

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang des
Hohenkarpfen - 27919311302000

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302000
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	4	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16994
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am nach Westen geneigten Hang. Am Unterhang kleinflächig leicht sickerquellig mit seltenem Vorkommen von *Juncus inflexus*. Der Bestand ist schön strukturiert, mager und niederwüchsig, mit ausgewogener Artenverteilung. Kleinflächig finden sich offene Bodenstellen, die vermutlich auf Wühlmausaktivitäten zurückzuführen sind.
 Am Unterhang ist das Grünland etwas wüchsiger (eventuell auch wegen der besseren Wasserversorgung). Die Aufrechte Trespe ist ein häufig vorkommendes Gras. Die Luzerne findet sich selten und deutet auf eine ehemalige Ackernutzung hin. Es kommen 7 Zählarten für den LRT regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, artenreich, Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000011%)

TK-Blatt 7918 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang des
Hohenkarpfen - 27919311302000

11.11.2015

Medicago sativa		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Tal-Mähwiese in der reliefreichen Aue der
Unteren Bära - 27919311302001

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302001
Erfassungseinheit Name Großflächige Tal-Mähwiese in der reliefreichen Aue der Unteren Bära
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1552	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10682	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese befindet sich im Westen einer großflächigen Feuchtwiesenbrache im NSG Galgenwiesen. Der Bereich der Aue besitzt ausgeprägte Senken, die häufig deutlich feuchter und artenärmer sind als die höherliegenden Terrassen. Typisch ist auch der kleinflächige Wechsel zu feuchtwiesenartigen Beständen, die nicht ausgrenzbar sind. Nicht überraschend finden sich auf der Fläche zahlreiche Feuchtezeiger, zum Beispiel Kohldistel oder Bach-Nelkenwurz, daneben auch Nasswiesenarten (Calthion) wie die Kuckucks-Lichtnelke oder der Schlangen-Knöterich. Die Struktur der Mähwiese ist aufgrund des abwechslungsreichen Reliefs heterogen, aber dennoch meist lockerwüchsig und hinsichtlich der Artenausstattung gut durchmisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mähwiese in stark reliefierter Auenlage und dadurch sehr heterogen, aber durchaus lockerwüchsig und gut durchmisch. Zu geringer Stetigkeit der Zählarten für eine höhere Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7819 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Tal-Mähwiese in der reliefreichen Aue der
Unteren Bära - 27919311302001

11.11.2015

Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückige Flachland-Mähwiese am Talrand unterhalb der
Landstraße 433 - 27919311302002

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302002
Erfassungseinheit Name Lückige Flachland-Mähwiese am Talrand unterhalb der Landstraße 433
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1553
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1161
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Mähwiese wächst am nördlichen Talrand der Unteren Bära und grenzt hier unmittelbar an die Böschung der vorbeiführenden Landstraße 433 an. Der Bestand ist langgestreckt und schmal; der Ostteil, der bereits als Mähwiese erfasst war, vermittelt einen mageren und lockerwüchsigen Eindruck und verfügt über die größere Artenvielfalt. Der neuerfasste Westteil ist etwas inhomogener strukturiert und weniger artenreich. Als wesentliche Beeinträchtigung ist Einsaat (u.a. Ausdauernder Lolch) zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Potenziell wertgebende Mähwiese, die durch die Einsaat von Futtergräsern, qualitativ beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000146%)

TK-Blatt 7819 (100.000146%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückige Flachland-Mähwiese am Talrand unterhalb der
Landstraße 433 - 27919311302002

11.11.2015

Medicago sativa agg.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese auf Auenterrasse im Unteren
Bäratal - 27919311302003

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302003
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese auf Auenterrasse im Unteren Bäratal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1554	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1589	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop ist strukturell in einen lockerwüchsigen Südostteil und einer lückigen und leicht gestörten, nach Norden auch grasdominierten Restfläche unterteilt. Die Artenvielfalt verteilt sich analog dazu. Bestandsprägend treten dabei Acker-Witwenblume und Wiesen-Pippau in Erscheinung. Die Ursache für die Störung kann nicht eindeutig nachvollzogen werden, eine Reaktion auf den lückigen Bestandsaufbau ist sicherlich die Einsaat von Futtergräsern wie etwa Ausdauernder Lolch oder Wiesen-Knäuelgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Bodenstörungen lückiger Bestandsaufbau im Westteil der Fläche, die die Einsaat von Gräsern nach sich gezogen hat. Der Südostteil hingegen ist qualitativ höherwertig mit Tendenz zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000208%)

TK-Blatt 7819 (100.000208%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese auf Auenterrasse im Unteren
Bäratal - 27919311302003

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Blütenreiche Flachland-Mähwiese in tieferliegendem
Auenbereich an der Unteren Bära - 27919311302004

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302004
Erfassungseinheit Name Blütenreiche Flachland-Mähwiese in tieferliegendem Auenbereich an der Unteren Bära
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1561b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2263	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese schließt sich unterhalb einer höherliegenden Auenterrasse an. Das Arteninventar umfasst neben den typischen Talfettwiesen-Arten, z.B. Große Pimpernell und Wiesen-Bocksbart, auch standörtlich zu erwartende Feuchtezeiger wie Kuckucks-Lichtnelke oder Schlangen-Knöterich. Der wechselnde Feuchtegradient im Boden wirkt sich auf die Artenzusammensetzung und den heterogenen Gesamteindruck aus. Der Bestand ist überwiegend dichtwüchsig, nur nach Norden lockert die Struktur leicht auf. Stellenweise finden sich Störbereiche, die durch Wühlmäuse verursacht wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist dichtwüchsiger und mäßig artenreicher Bestand, bedingt durch den Auenstandort sind einige Feuchtwiesenarten vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Blütenreiche Flachland-Mähwiese in tieferliegendem
Auenbereich an der Unteren Bära - 27919311302004

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese auf gewelltem Relief in der Unteren Bäraue - 27919311302005

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302005
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese auf gewelltem Relief in der Unteren Bäraue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1562	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4418	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese befindet sich auf stark reliefiertem Gelände an der Unteren Bära. Das Biotop weist zwei sehr unterschiedliche Aspekte auf, die durch das wellige Relief hervorgerufen werden. Auf den erhöhten Kuppen trifft man eine überwiegend magere, häufig auch etwas lückige und artenreiche Vegetation an. Im Gegensatz dazu sind die Senken dichtwüchsig und artenarm, in Teilbereichen auch durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) beeinträchtigt. Des Weiteren sind Futterpflanzen, zum Beispiel Ausdauernder Lolch, eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sehr unterschiedliche Mähwiese mit höherwertigen Bereichen auf den Buckeln und artenarmer und dichtwüchsiger Vegetation in den Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese auf gewelltem Relief in
der Unteren Bäraue - 27919311302005**

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Petasites hybridus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Westufer der Unteren
Bära - 27919311302006

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302006
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Westufer der Unteren Bära
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1563		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1539		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das Biotop grenzt unmittelbar an die Untere Bära an und weist durch die Auenlage einige Feuchtezeiger, insbesondere im Süden und Südosten der Fläche auf; nach Westen und Süden steigt das Gelände an. Häufige Arten sind Schlangen-Knöterich und Kohldistel, außerhalb der Feuchtbereiche prägen zum Aufnahmezeitpunkt Wiesen-Margerite und Große Pimpernell das Erscheinungsbild. Auch hier finden sich innerhalb der Biotopfläche tieferliegende Senken, die jedoch weniger deutlich ausgeprägt sind als am gegenüberliegenden Ostufer. Die Vegetation ist im Großteil der Fläche dichtwüchsig, im Norden treten Bodenstörungen durch Wühlmäuse auf. Dieser Bereich wird intensiv durch die Gewöhnliche Pestwurz besiedelt. In der Südostecke findet sich hinsichtlich Struktur und Artenvielfalt der hochwertigste Teil des Biotops.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger und teils auch gestörter Bestand mit einer charakteristischen, aber wenig stetigen Ausstattung an Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Westufer der Unteren
Bära - 27919311302006

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Petasites hybridus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese auf erhöhter Terrassenstufe an der
Unteren Bära - 27919311302007

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302007
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf erhöhter Terrassenstufe an der Unteren Bära
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1564
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 701
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die trespenreiche Mähwiese wächst etwas erhöht auf einer Terrassenstufe am ansteigenden Talrand. Der Bestand ist trotz eingestreuter Nitrophyten wie Wiesen-Löwenzahn lockerwüchsig. Des Weiteren liegt eine hohe Artenvielfalt vor, die zudem ein weites Spektrum umfasst. Exemplarisch können Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer oder Gewöhnlicher Hornklee genannt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer und artenreicher Bestand mit wenigen eingestreuten Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese auf erhöhter Terrassenstufe an der
Unteren Bära - 27919311302007

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an Nordosthang oberhalb der
Landstraße 433 - 27919311302008

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302008
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an Nordosthang oberhalb der Landstraße 433
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1565
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2877
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Biotop befindet sich an einem leicht geneigten Nordosthang am Westende des NSG Galgenwiese. Der Bestand ist lockerwüchsig und mager, mitunter auch lückig. Teilbereiche des Hanges sind sickernass mit zahlreichen Individuen der Blau-Segge. Weitere charakteristische Arten sind das Mädesüß, sowie die lebensraumtypischen Vertreter Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau oder Gewöhnlicher Hornklee. Durch Bauarbeiten am naheliegenden Radweg wird die westlich angrenzende Fläche als Erddeponie genutzt. Sie wurde ebenso nicht im Biotop miterfasst wie Teile des Oberhanges, die durch Fahrspuren verdichtet wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Potenziell hochwertiger Bestand, der durch die Sickernässe eine standörtliche Vielfalt aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an Nordosthang oberhalb der
Landstraße 433 - 27919311302008

11.11.2015

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen neu angelegtem Randweg und
Unterer Bära - 27919311302009

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302009
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen neu angelegtem Randweg und Unterer Bära
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1566	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2229	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese liegt direkt an der Unteren Bära, die im (Süd-)Westen der Fläche angrenzt und dem neuen Radweg, der im Kartierjahr 2012 gebaut wurde. Einzelne Störungen und Verdichtungen am Bestand sind auf die Bauarbeiten zurückzuführen. Diese werden zudem von Spuren überlagert, die bei der Errichtung des im Nordwesten vorhandenen Holzhaufens entstanden sind. Der Holzlagerplatz wurde ausgegrenzt. Der Bestand verfügt über lockerwüchsige Bereiche, die insbesondere im Südwesten und Südosten zu finden sind. Der überwiegende Anteil der Fläche ist dichtwüchsig und mit einer mäßig ausgeprägten Artenvielfalt. Des Weiteren wurden Arten eingesät, die die natürliche Artenzusammensetzung der Fläche beeinträchtigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend dichtwüchsige und in Teilbereichen auch gestörte Flachland-Mähwiese. Als weiteres Defizit liegt eine Einsaat von Futtergräsern vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000049%)

TK-Blatt 7819 (100.000049%)

Nutzungen
 410 Mahd
 1404 Holzlagerung

Beeinträchtigungen	710 Bauwerke/Infrastruktur	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	3	stark
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen neu angelegtem Randweg und
Unterer Bära - 27919311302009

11.11.2015

<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespenreiche Flachland-Mähwiese an Nordhang östlich von
Kolbingen - 27919311302010

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302010
Erfassungseinheit Name Trespenreiche Flachland-Mähwiese an Nordhang östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1555		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6156		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Mähwiesen in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen haben sich in den vergangenen Jahren durch Intensivierung der Bewirtschaftung tendenziell verschlechtert. Der erfasste Bestand wurde ebenfalls deutlich aufgedüngt, da Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau in größerem Umfang vertreten sind. Die Folgen für den Bestandsaufbau sind dichtwüchsige Bestände, die im vorliegenden Fall gepaart mit Bodenstörungen und dominanten Auftreten einzelner Arten (z.B. Wald-Storchschnabel) eine deutliche Strukturbeeinträchtigung bedeuten. Das Arteninventar, einschließlich Magerkeitszeigern wie Knolliger Hahnenfuß oder Kleiner Wiesenknopf, hat sich trotz der Intensivierung überwiegend halten können, Änderungen in der Häufigkeit sind jedoch wahrscheinlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte Flachland-Mähwiese mit einer (noch) repräsentativen Artenausstattung, die strukturell durch Düngung und Bodenstörungen beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespenreiche Flachland-Mähwiese an Nordhang östlich von
Kolbingen - 27919311302010

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensiv bewirtschaftete Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302011

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302011
Erfassungseinheit Name Intensiv bewirtschaftete Mähwiese an Nordhang im Osten von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1556		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	874		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der kleinflächige Bestand liegt unterhalb einer naturnahen Hecke an einem mäßig geneigten Nordhang. Wie die angrenzende Mähwiese ist das Biotop ebenfalls durch viele Nährstoffzeiger gekennzeichnet. Daneben finden sich durchaus mehrere Magerkeitszeiger, wie Gewöhnliches Ruchgras oder Knolliger Hahnenfuß, die die Nutzungsintensivierung überdauerten. Die Bestandsstruktur ist durch die zahlreichen krautigen Arten dichtwüchsig und mangelhaft durchmischt. Die Zählarten sind stellenweise in größerer Vielfalt vertreten, insgesamt mangelt es jedoch an ausreichender Stetigkeit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte Mähwiese mit einer guten Grundaustattung an Zählarten bzw. eingeschränkt auch an Magerkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000206%)

TK-Blatt 7919 (100.000206%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensiv bewirtschaftete Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302011

11.11.2015

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am Süd- und Westhang des
Hohenkarpfen - 27919311302012

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302012
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen am Süd- und Westhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	5	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	60477	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Flachland-Mähwiesen (Salbei-Glatthaferwiese) am südexponierten Oberhang sowie am westexponierten Ober- und Mittelhang des Hohenkarpfen. Die Wiesen sind reich an Aufrechter Trespe. Am Oberhang mit etwas Altgrasanteil. Hier ändert sich die Nutzungsart kleinflächig über die Jahre, in manchen Jahren wird über eine reine Mahd bewirtschaftet, in anderen Jahren als Mähweide genutzt. Auf ein gelegentliches Lagern des Viehs deutet eine inhomogene Artenverteilung hin, mit nährstoffreicheren Stellen, an denen z.B. die Rote Lichtnelke und der Wiesen-Bärenklau auftreten.
Das Grünland ist reich an Aufrechter Trespe. Es kommen 5 Zählarten häufig und regelmäßig vor, drei weitere Zählarten selten.
Am Oberhang können ab und an Mäuseschäden beobachtet werden.
In etwa 20 % der Fläche ist das Grünland sehr trespenreich mit Vorkommen von *Campanula glomerata* und entspricht in der Artenzusammensetzung und Struktur dem LRT 6212. Diese Ausprägung ist mehrfach zu finden und wird über Nebenbogen erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Grünland ist schön strukturiert, mit lichter Struktur (kaum Obergräser), es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, Beeinträchtigungen sind gering (geringer Mäuseschaden, wenige Lägerstellen in der Mähwiese).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am Süd- und Westhang des
Hohenkarpfen - 27919311302012

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>		nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am Süd- und Westhang des
Hohenkarpfen - 27919311302012

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)

Beschreibung Eingestreute Magerrasenbereiche, in denen Bromus erectus dominiert und typische Trockenheitszeiger dazutreten. Diese Bereiche sind mehrfach, zum Teil auch kleinflächig eingestreut. Es gibt Übergangsformen. Diese Magerrasen werden mit den umgebenden LRT 6510 - Flächen gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturierte Magerrasen mit Dominanz von Bromus erectus, ohne Zählarten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Briza media		
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Campanula glomerata	etliche, mehrere	
Carex caryophyllea	zahlreich, viele	
Onobrychis viciifolia		
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311302013

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302013
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	6	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3190
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese, die etwas wüchsiger ist als die umgebenden Grünländer, mit dichter Vegetationsstruktur. Sie ist vermutlich jünger (aus Ackernutzung überkommen). Das Grünland ist artenreich mit Nährstoffzeigern. Die Artenkombination ist noch nicht ganz gesellschaftstypisch (entspricht noch nicht vollständig einer Glatthaferwiese) ausgereift. Die Knautie kommt in einer Pionierform vor. Eine gute Nährstoffversorgung zeigen auch die beiden regelmäßig vorkommenden Arten *Anthriscus sylvestris* und *Heracleum sphondylium* an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Auftreten von 4 Zählarten, dazu kommen zwei Zählarten (Bocksbart, Knautie) nur selten vor. Relativ wüchsiges Grünland, noch nicht gesellschaftstypisch ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000075%)

TK-Blatt 7918 (100.000075%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Plantago lanceolata</i>			nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311302013

11.11.2015

Tragopogon orientalis

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am südexponierten Hang des Hohenkarpfen - 27919311302014

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302014
Erfassungseinheit Name Magerrasen am südexponierten Hang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	7	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13175
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am südwestexponierten Ober- und Mittelhang. Zum Kartierzeitpunkt befand sich die Fläche kurz vor der Bestoßung (Zaun bereits aufgebaut, Wasserfaß gestellt) durch eine Ziegenherde. Der Magerrasen ist teilweise sehr steil. Dominantes Gras ist die Aufrechte Trespe. An den Steilstellen findet sich teilweise offener Boden. In der Gesamtfläche kaum Strauchjungwuchs. Eine deutliche Fraßkante an den Strüchern zeugt von einer gründlichen Beweidung. Es gibt einige alte Sträucher. Der Magerrasen ist nur mäßig artenreich, ohne regional seltene und anspruchsvolle Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es handelt sich um einen mäßig artenreichen Magerrasen, es kommt nur eine Zählart selten vor. In Koppelhaltung regelmäßig beweidet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Lathyrus heterophyllus			nein
Lathyrus pratensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Origanum vulgare			nein
Potentilla verna agg.			nein
Primula veris			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am südexponierten Hang des Hohenkarpfen -
27919311302014

11.11.2015

Veronica teucrium

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kleiner Magerrasen am westexponierten Hang des Hohenkarpfen - 27919311302015

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302015
Erfassungseinheit Name Kleiner Magerrasen am westexponierten Hang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	8	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2356
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen zwischen Gehölzstrukturen (Hecken), mit Schlehenausläufern, die von den Hecken in die Fläche vordringen (Mesobrometum). Euphorbia brittingeri kommt vor allem in den heckennahen Bereichen vor. Die Fläche wird beweidet. Die Vegetationszusammensetzung ist leicht inhomogen, teilweise auch eutrophiert mit Vorkommen von Wiesen-Bärenklau, und Wiesen-Kerbel (beide selten). Es sind kleine zertretende Weidekuhlen ausgeprägt (Weidestruktur). Der Magerrasen war am 5.6.2012 noch unbeweidet.

Zu der Erfassungseinheit gehört eine oberhalb liegende Böschung, die durch Weißdorn-Sträucher gegliedert ist, mit reichem Vorkommen des Klappertopfs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßig beweideter Kalk-Magerrasen, es kommen nur zwei Zählarten regelmäßig vor. Schön strukturiert, ohne Obergräser, sehr niederwüchsig, reich an Untergräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000161%)

TK-Blatt 7918 (100.000161%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis			nein
Carum carvi			nein
Euphorbia brittingeri			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleiner Magerrasen am westexponierten Hang des
Hohenkarpfen - 27919311302015

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	Anzahl	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>		nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302016

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302016
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	9	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8980	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des Hohenkarpfen, die am 5.6.2012 noch ungemäht war. In Teilen mit starken Mäuseschäden beim Erstbegang am 7.5.2012. Es hatten sich zu diesem Zeitpunkt offene Bodenstellen ausgeprägt und ein Nährstoffschub war zu beobachten.
 In Teilbereichen kommt viel Knautia arvensis vor und der Bestand ist etwas artenreicher. Diese Bereiche sind aber kleinflächig eingestreut und nicht auskartierbar. Hier tendiert die Bewertung im Punkt "Arteninventar" in Richtung "gut".
 In nährstoffreicheren Bereichen mit viel Knauelgras. Kurzrasige und wüchsiger Bereiche wechseln kleinräumig ab. Es wurde mit Lolium nachgesät.

 Insgesamt ist die Aufrechte Trespe in der Fläche zahlreich vorhanden.

 Am 5.6.2012 hatt sich der Bestand vor allem im Südteil von dem Mäuseschaden teilweise erholt, hier kommt Campanula glomerata vor. Es sind teilweise Weidestrukturen zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Auftreten von 4 Zählarten, ansonsten kleinflächig inhomogen mit mageren Bereichen und mit nährstoffreicheren Teilfläche. Insgesamt überwiegt der wüchsige Charakter. Die Ausprägung von Weidestrukturen stellt eine Beeinträchtigung für den LRT dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302016

11.11.2015

Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis		nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nordexponierte Trespenwiese oberhalb einer naturnahen
Hecke östlich von Kolbingen - 27919311302017

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302017
Erfassungseinheit Name Nordexponierte Trespenwiese oberhalb einer naturnahen Hecke östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1557		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5767		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die trespenreiche Flachland-Mähwiese findet sich in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen und liegt am Unterhang zwischen zwei Heckenriegeln. Der Bestand zeigt deutliche Anzeichen der Nutzungsintensivierung, die sich im Auftreten zahlreicher Nährstoffzeiger bzw. Futtergräser widerspiegelt. Trotz dieser starken Beeinträchtigung verfügt die Wiese über eine hohe Artenvielfalt: einerseits viele Magerkeitszeiger wie Hasenbrot oder Wiesen-Schlüsselblume sowie Arten, die ihren Verbreitungsschwerpunkt in Magerrasen aufweisen wie Sumpf-Kreuzblume oder Wundklee. Auch die Bestandsstruktur zeigt noch ein durchaus charakteristisches und homogenes Erscheinungsbild. Als Randnotiz: Kleinflächig sind Bodenstörungen durch Wühlmäuse vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese, deren Nutzung deutlich intensiviert wurde. Daraus entsteht unmittelbarer Handlungsbedarf, um den Bestand zu erhalten bzw. in seiner qualitativen Ausprägung wiederherzustellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nordexponierte Trespenwiese oberhalb einer naturnahen
Hecke östlich von Kolbingen - 27919311302017

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am nordexponierten Oberhang Hohenkarpfen - 27919311302018

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302018
Erfassungseinheit Name Magerrasen am nordexponierten Oberhang Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	10	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4462	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen (Meso-Brometum) am nordexponierten Oberhang, kräuterreich, mit kleinem Stufenrain, der von Klappertopf dominiert wird. Der Magerrasen wurde vor kurzem gepflegt. Jungschlehen sind noch sehr niederwüchsig, aber ohne entsprechende Nachpflege treiben sie wieder massiv aus. Im Osten kniehohes Strauchaufkommen, vor allem die Eschen mit Stockausschlag. Vor der Hecke kommt stellenweise reichlich Löwenzahn vor (Übergangsbereich). Vor der Hecke (in einem nicht gepflegten Bereich) kommen wenige Trollblumen und Aconitum vulparia vor. In der Fläche sind noch leichte Fahrspuren der Pflegeaktion ablesbar. Teilweise reiche Moospolster. In der Fläche kommen einige nährstoffliebende Arten vor, z.B. der Wiesen-Bärenklau und der Giersch.

Vorkommen des Baumpiepers.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Vorkommen von 2 Zählarten für den LRT 6212, nicht ganz typisch ausgeprägt, sondern es treten Arten der Mittleren Grünländer hinzu. Reiche Verbuschungstendenz. Strukturell durchschnittlich (Moospolster, Stockausschläge).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am nordexponierten Oberhang Hohenkarpfen -
27919311302018

11.11.2015

Cardamine pratensis		nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt	nein
Corylus avellana		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Listera ovata		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Primula veris		nein
Prunus spinosa		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus		nein
Valeriana officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302019

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302019
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Oberhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	11	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8586	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Oberhang des Hohenkarpfen, an manchen Stellen wüchsig mit viel *Alopecurus pratensis*, aber überall ist noch ein dem LRT entsprechender Kräuteranteil vorhanden. In Teilen wurde eventuell mit *Lolium* nachgesät. Stellenweise mit hohem Gräseranteil. Der Bestand ist relativ reich an Obergräsern (*Dactylis glomerata*, *Arrhenatherum elatius*), aber es kommen auch überall Untergräser vor. Der Bestand ist dicht und geschlossen. Nährstoffzeiger in der Fläche sind der Wiesen-Kerbel und der Wiesen-Bärenklau. Der Bestand wird am Oberhang von Kiefern beschattet, geringer Wärmegenuss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Evtl. <i>Lolium</i> -Nachsaat, Wühlmausschäden.
Gesamtbewertung	C	Es kommen 3 Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten selten. Der Bestand ist noch artenreich und ein dem LRT entsprechender Kräuteranteil ist ausgeprägt. Strukturell verarmt (dicht, geschlossen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302019

11.11.2015

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Pinus sylvestris		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302020

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302020
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31455	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese, artenreich, nordwestexponiert, kräuterreich, geringer Wärmegenuss, schöne Artenverteilung (homogen, Artenzusammensetzung entspricht dem Standort). Kleinflächig am Oberhang mit Wühlmausschäden.
Der Bestand ist überwiegend niederwüchsig und mager.
Ausgegrenzt wurde der Bereich um das Schilift-Haus mit vielen offenen Bodenstellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten für den LRT regelmäßig vor, der Bestand ist schön strukturiert. Beeinträchtigungen (Wühlmausschäden) sind gering.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.00001%)

TK-Blatt 7918 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302020

11.11.2015

Pimpinella major		nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311302021

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302021
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	13	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4615
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des Hohenkarpfen, mit reichem Auftreten des Scharfen Hahnenfuß. In der Fläche steht eine alte Esche, in deren Unterwuchs ist der Bestand grasdominiert. Wegnah steht ein Kunstwerk, dessen Umfeld ist inhomogen und wüchsig. In der Fläche waren Wühlmäuse aktiv. Einen kleinflächig frischen Charakter der Fläche zeigt die Kohl-Kratzdistel an, die selten vorkommt. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weiterhin finden sich nährstoffliebende Arten wie der Wiesen-Kerbel und der Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, eine weitere Zählart (<i>Cirsium oleraceum</i>) nur selten. Der Bestand ist durchschnittlich strukturiert (wüchsig, tlw. grasdominiert). Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	Anzahl		nein
Heracleum sphondylium			nein
Primula elatior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311302021

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Degradierete Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302022

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302022
Erfassungseinheit Name Degradierete Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1558
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3760
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die in der Vergangenheit hochbewertete, artenreiche Mähwiese wurde zwischenzeitlich in einen eutrophen Bestand umgewandelt. Ursächlich dafür sind eine verstärkte Düngung und eine Einsaat von landwirtschaftlich interessanten Futtergräsern (z.B. Wiesen-Knäuelgras). Die ehemalige hohe naturschutzfachliche Qualität der Wiese ist an diversen Magerkeitszeigern erkennbar, wie beispielweise Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Schlüsselblume und Wiesen-Salbei. Der Bestand weist in der Mehrzahl jedoch nitrophile Arten auf (u.a. Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) und ist häufig dichtwüchsig; die lockerwüchsigen Randbereiche bilden hier die Ausnahme. Insgesamt gibt er dadurch ein inhomogenes Bild ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ehemals hochwertige Flachland-Mähwiese, die stark beeinträchtigt ist und eine deutliche Qualitätseinbuße hinnehmen musste.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000085%)

TK-Blatt 7919 (100.000085%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
209	Zu häufige Mahd	3	stark
204	Düngung, landwirtschaftlich	3	stark
212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Degradierete Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302022

11.11.2015

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302023

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302023
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1559		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7049		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die niedrigwüchsige Mähwiese findet sich im Anschluss an eine lineare naturnahe Hecke östlich von Kolbingen. Der Bestand ist überwiegend homogen; nur kleinflächig liegen Bodenstörungen durch Wühlmäuse vor. Die Artenzusammensetzung ist lebensraumtypisch und beinhaltet standörtlich bedingt zahlreiche Magerkeitszeiger, wie etwa Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Schlüsselblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese, die standorttypisch über eine Reihe von Magerkeitszeigern verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302023

11.11.2015

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302024

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302024
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am ostexponierten Oberhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	14	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6622	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr mageres Grünland, reich an Aufrechter Trespe, vermutlich als Mähweide mit Rindern bewirtschaftet (dafür sprechen die offenen Bodenstellen und das Auftreten von *Arabis hirsuta*). Mit Wühlmausschaden.

Es kommen sechs Zählarten für den LRT regelmäßig vor, schön strukturiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	leichter Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	B	Magere, schön strukturierte Flachland-Mähwiese mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, mit leichtem Wühlmausschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Silene dioica			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein
Veronica chamaedrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302024

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302025

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302025
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2544	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1919	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Recht schmale, von Nord nach Süd verlaufende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand unterscheidet sich geringfügig in seinem West- und Ostteil. Im Osten ist er etwas lockerwüchsiger mit Anklängen zum Magerrasen, vor allem aufgrund des vereinzelt eingestreuten Wundklee. Im Gegensatz zum Ostteil der ein leichtes Übergewicht zu Gunsten der Gräser zeigt, ist der Westteil der Fläche etwas dichtwüchsiger und stärker von Kräutern bewachsen. Hier ist auch die Margerite häufiger eingestreut. Insgesamt aber ist die Fläche sehr gut strukturiert und der Bestand überwiegend ausgewogen. Über die gesamte Fläche kommen kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke vor, die auf Wühlmäuse zurückgehen, aber keine Beeinträchtigung der Fläche verursachen. Störzeiger wie der Bärenklau sind nur selten auf der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gerade für ihre geringe Größe weist die Fläche mit zehn Zählarten eine gute Artenausstattung auf. Allerdings sind nicht alle der wertgebenden Arten stetig. Aufgrund der hervorragenden Struktur und der praktisch nicht vorhandenen Beeinträchtigungen kann die Fläche aber mit A bewertet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000063%)

TK-Blatt 7919 (100.000063%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302025

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am Hangfuß Hohenkarpfen (Ost) -
27919311302026

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302026
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen am Hangfuß Hohenkarpfen (Ost)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	10334	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Grünland in Tieflage, neben Bachlauf, Kohldistel-Glatthaferwiese, mäßig artenreich, mäßig wüchsig, ohne Störzeiger, mit Untergräsern, Mittel- und Obergräsern.
 Stellenweise ist der Bestand an der unteren Erfassungsgrenze (zu nährstoffreich, artenverarmt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 6 Zählarten, die regelmäßig auftreten, insgesamt nur mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Primula elatior			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302027

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302027
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1560	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10041	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Mähwiese weist Anzeichen einer Nutzungsintensivierung auf. Für den mageren Standort ist der Bestand einerseits stellenweise ungewöhnlich dichtwüchsig, andererseits finden sich einige Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau. Des Weiteren finden sich häufige, lokale Bodenstörungen, die durch Wühlmäuse bzw. Maulwürfe verursacht wurden. Neben den erwähnten dichtwüchsigen Bereichen kommen lockerwüchsige Abschnitte vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Intensivierte Flachland-Mähwiese, die v.a. durch Düngung beeinträchtigt wird. Die Struktur der Wiese wird aktuell noch als gut bewertet, mit negativer Tendenz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an Nordhang im Osten von
Kolbingen - 27919311302027**

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302028

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302028
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2545	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4473	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Südwesten und Nordwesten an mehrere Feldgehölze angrenzende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Die in der Grasschicht von der Aufrechten Trespe dominierte Fläche ist recht heterogen ausgeprägt, was möglicherweise durch die teilweise Beschattung der Feldgehölze verursacht wird. So ist der Bestand in der Regel im direkten Umgriff der Gehölze etwas dichtwüchsiger. Hinzu kommt ein vermehrtes Auftreten vom Scharfen Hahnenfuß und ausfallende Zählarten. Ansonsten ist der Bestand jedoch zumeist recht ausgewogen was das Verhältnis von Gräsern und Kräutern betrifft. Die Struktur ist typisch geschichtet. Mit dem Bärenklau treten auch einige Störungsanzeigende Arten auf der Fläche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist insgesamt gesehen in einem guten Zustand. Die zehn vorkommenden Zählarten sind jedoch ungleich über den Bestand verteilt. Zudem treten einige Störzeiger auf. Die vermutlich durch Beschattung verursachte Heterogenität der Wuchsdichte und -höhe wirkt sich zudem leicht abwertend auf die Fläche aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302028

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese in Heckenlandschaft östlich von Kolbingen - 27919311302029

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302029
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese in Heckenlandschaft östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1561a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1119	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleinflächige Mähwiese befindet sich unterhalb eines Heckenriegels in dem nordexponierten Gelände östlich von Kolbingen. Der Bestand ist durch zahlreiche Bodenstörungen erheblich beeinträchtigt; der östliche Teil wurde daher von der Erfassung ausgenommen. Weiterhin ist eine starke Eutrophierung, einhergehend mit einer Intensivierung der Bewirtschaftung, zu erkennen, die anhand zahlreicher Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau oder Löwenzahn ersichtlich ist. Daneben finden sich mehrere Magerkeitszeiger (u.a. Wiesen-Schlüsselblume, Hasenbrot), die das standörtliche Potenzial wiedergeben. In der Summe ist der einst hochbewertete Bestand im Vergleich qualitativ stark abgewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Einst sehr hochwertige Flachland-Mähwiese, die durch Bodenstörung bzw. Nutzungsintensivierung inzwischen stark beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich		Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese in Heckenlandschaft östlich von
Kolbingen - 27919311302029

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302030

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302030
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2546	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3339	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, recht große Flachland-Mähwiese steigt nach Nordosten hin leicht an. Sie weist ein sanft bewegtes Relief auf. In der Krautschicht zeigt sie einen Aspekt des Scharfen Hahnenfußes. Der Bestand ist insgesamt krautlastig und weist nur wenige Unter- und Mittelgräser auf. Vor allem im Umgriff der Feldgehölze wird er nochmals wüchsiger wodurch auch ein Rückgang der Zählarten zu verzeichnen ist; bei gleichzeitiger Zunahme des Scharfen Hahnenfußes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stellenweise tendiert der Bestand zur B-Bewertung, da er mit acht Zählarten über eine gute Artenausstattung verfügt. Allerdings sind die Zählarten ungleichmäßig über die Fläche verteilt, so dass der Bestand im Zusammenspiel mit der doch recht wüchsigen Struktur und den recht zahlreich auftretenden Beeinträchtigungen letztlich <i>„nur“</i> mit C bewertet werden kann.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	429 Sonstige Ablagerung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302030

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302031

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302031
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2547		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13323		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die sehr große, mehrere Gebüsche umgreifende Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Sie hat ein leicht bewegtes Relief und fällt fast unmerklich nach Osten hin ab. In der Obergrassschicht dominiert die Aufrechte Trespe, in der Krautschicht ist der Salbei zahlreich vertreten. Der Bestand ist meist lockerwüchsig, die Struktur und Schichtung der Wiese ausgewogen, mit leichtem Übergewicht in Richtung Kräuter. Stellenweise und kleinflächig kommt es auch zur Dominanz von Gräsern. Die wertgebenden Arten sind nur ungleichmäßig auf der Fläche verteilt. Störzeiger treten nicht übermäßig viele, aber über praktisch die gesamte Fläche regelmäßig verteilt auf. Zudem kommen immer wieder Schäden an der Vegetationsdecke vor die durch Wühlmäuse verursacht wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist in einem insgesamt guten Zustand. Mit elf Zählarten verfügt der Bestand über eine sehr gute Zählartenausstattung, wobei nicht alle der Zählarten überall stetig sind. Die vorhandenen Beeinträchtigungen in Form von Störzeigern und Wühlmausschäden führen zu einer leichten Abwertung der Fläche, die aber immer noch als gut (B-Bewertung) bezeichnet werden kann.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7919 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302031

11.11.2015

<i>Cerastium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302032

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302032
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2548	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	989	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ kleine, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese zwischen zwei Heckenzeilen. Der recht artenarme Bestand ist überwiegend dichtwüchsig und schlecht strukturiert. Über die gesamte Fläche hinweg treten massive, durch Wühlmäuse hervorgerufene Schäden hervor. Die Aufrechte Trespe kommt vor allem in unmittelbarer Nähe zu den Gehölzen vor und bringt eine Auflockerung der Struktur mit sich. Der ehemals gute Zustand der Fläche ist nicht mehr nachzuvollziehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche ist insgesamt in einem eher schlechten Zustand. Sie ist insgesamt zu dichtwüchsig bei einer schwachen Artenausstattung (sechs Zählarten aber unstetig und teils nur wenige). Hinzu kommen massive Schädigungen durch Wühlmäuse

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000202%)

TK-Blatt 7919 (100.000202%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302032

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302033

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302033
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2549	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5123	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese fällt nach Süden hin leicht ab. In der Krautschicht ist der Knollige Hahnenfuß die aspektbestimmende Art, während die Grasschicht von Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras dominiert wird. Insgesamt ist die Struktur von Kräutern bestimmt; der Bestand meist dichtwüchsig mit einigen durch Wühlmäuse verursachten offenen Stellen. Lediglich im Nördlichen Bereich der Fläche und hier vor allem zu den Rändern hin wird der ehemals gut bewertete Bestand stellenweise etwas lockerer. Allerdings sind auch hier, wie auf dem Rest der Fläche zahlreich Stickstoffzeiger wie der Wiesen-Kerbel und der Bärenklau eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die recht gute Zählartenausstattung wird durch die schlechte Stetigkeit der Arten herabgesetzt. Der Bestand ist stellenweis deutlich zu dichtwüchsig, in Teilen jedoch auch noch lebensraumtypisch ausgeprägt. Zahlreiche Beeinträchtigungen in Form von Wühlmausschäden und Nährstoffzeigern mindern die Wertigkeit der ehemals mit B bewerteten Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000047%)

TK-Blatt 7919 (100.000047%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302033

11.11.2015

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302034

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302034
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2550	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2110	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleine, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese liegt auf der Ostseite eines höheren Gebüsches. Der ehemals hervorragende Bestand ist nun meist krautlastig, wird jedoch zu den Gebüschrändern hin lockerer. Aspektbildend tritt von allem der Knollige Hahnenfuß auf. Die Struktur ist in weiten Teilen ausgewogen. Jedoch treten im Unterwuchs Rotklee, Spitz-Wegerich und Bärenklau recht zahlreich auf, was auf eine übermäßige Verfügbarkeit von Stickstoff hindeutet. Vor allem im Südteil treten zudem häufige offene Stellen in der Vegetationsdecke auf, die von Wühlmäusen verursacht wurden. Möglicherweise wurde Weidelgras eingesät. Ehemals A-Bewertung, nun B-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählarten sind in der Regel stetig . Die Struktur ist zu einem Großteil lebensraumtypisch ausgeprägt. Trotz der zahlreichen Beeinträchtigungen kann der Zustand der ehemals mit A bewerteten Fläche noch als „gut“ (B) bezeichnet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302034

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an Südwesthang östlich von
Egesheim - 27919311302035

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302035
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an Südwesthang östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1567		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1804		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Mähwiese wächst am Unterhang des steilen Südwesthanges östlich von Egesheim. Der Bestand beinhaltet die lockerwüchsigen und mageren Teile des Flurstücks, die insbesondere in den höherliegenden Bereichen vorliegen. Die Artenausstattung ist repräsentativ und vielfältig und umfasst einige Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei und Knolliger Hahnenfuß. Die Bestandsstruktur hingegen wirkt gestört und unausgewogen; dies liegt zum einen an lückigen Abschnitten (häufig: Mittlerer Wegerich), zum Anderen an dichtwüchsigen Bereichen, die im Übergang zum hangabwärts gelegenen, deutlich eutropheren, Teil zu finden sind. Futtergräser wie Ausdauernder Lolch oder Wiesen-Knäuelgras weisen auf eine intensive Bewirtschaftung hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magerer Oberhang eines Flurstücks mit Defiziten in der Bestandsstruktur, die u.a. durch die intensive Nutzung bedingt sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an Südwesthang östlich von
Egesheim - 27919311302035

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302036

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302036
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2551	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3756	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nach Norden eicht ansteigende Fläche wird auf praktisch allen Steine von Gebüsch eingerahmt. Sie weist einen Hahnenfuß-Ruchgras-Aspekt auf. Der unterwuchs wird von Kräutern beherrscht, vor allem Rotklee, Löwenzahn, Spitzwegerich und Bärenklau. Untergräser kommen kaum vor. Ein circa zwei Meter breiter Streifen am Westrand der Fläche weist eine bessere Struktur auf. Hier sind auch Schlüsselblume, Salbei und Hasenbrot häufiger eingestreut. Ein ähnliches Bild bietet sich kleinflächig auf dem im Norden der Fläche leicht nach Westen hin ansteigenden Hang. In diesen Bereichen tendiert die Fläche zu einer besseren Bewertung. Stellenweise treten massive Schädigungen des Oberbodens zu Tage, die vermutlich durch Wildschweine verursacht wurden. Auch kleinere Schädigungen durch Wühlmäusen sind vorhanden. Die Wertigkeit der Fläche sinkt um eine Stufe auf C.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mit insgesamt neun Zählarten verfügt die Fläche über eine eigentlich gute Zählartenausstattung. Allerdings sind die Arten ungleich verteilt (siehe Beschreibung) und teilweise auch in mit geringer Zahl vorhanden. Die Struktur ist zu großen Teilen zu dichtwüchsig und von Kräutern beherrscht. Beeinträchtigungen gehen sowohl von Nährstoffzeigern wie dem Bärenklau als auch von Schädigungen oben genannter Tiere aus. Die Fläche kann somit ihre ehemals gute Bewertung nicht halten (C-Bewertung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302036

11.11.2015

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Fuß des
Südwesthanges östlich von Egesheim - 27919311302037

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302037
Erfassungseinheit Name Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Fuß des Südwesthanges östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1568
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1024
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bei dem Biotop handelt es sich um eine Flachland-Mähwiese mit einer recht lückigen Vegetation, die auf Störungen hindeutet. Das lebensraumtypische Arteninventar ist mäßig ausgeprägt vorhanden, daneben finden sich häufig Nährstoffzeiger oder Arten, die auf Einsaat zurückzuführen sind: das Futtergas Ausdauernder Lolch oder die beiden Kleearten Weiß- und Rot-Klee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Etwas gestörte und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, deren Artenzusammensetzung durch Einsaat verändert wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000117%)

TK-Blatt 7819 (100.000117%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Fuß des
Südwesthanges östlich von Egesheim - 27919311302037

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese am Fuß des Südwesthanges
östlich von Egesheim - 27919311302038

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302038
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese am Fuß des Südwesthanges östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1569	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	809	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem kleinen Flächendreieck direkt an der Asphaltstraße, die in der Bäraue abschnittsweise am Fuß des Hanges entlang führt, wächst eine artenarme Mähwiese. Der Bestand ist dichtwüchsig und mangelhaft durchmischt, im Ostteil dominieren Süßgräser. Die Artenausstattung ist trotz der geringen Flächengröße durchaus vielfältig, wenngleich die Abundanz mancher Arten gering ist. Häufige Arten sind Wiesen-Storchschnabel, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmes und dichtwüchsiges Grünland; insgesamt an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000099%)

TK-Blatt 7819 (100.000099%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese am Fuß des Südwesthanges
östlich von Egesheim - 27919311302038

11.11.2015

Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Mähwiese am Oberhang östlich von
Egesheim - 27919311302039

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302039
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Mähwiese am Oberhang östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1570	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4304	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop umfasst weite Teile des westlichen Oberhanges. Der Bestand ist artenreich und meist lockerwüchsig, stellenweise auch lückig und an diesen Stellen moosreich. In der Nordwestecke verändert sich die Struktur: Die Vegetation ist deutlich niedrigwüchsiger und setzt sich überwiegend aus Trittzeigern wie den Mittleren Wegerich zusammen. Ursächlich für diesen Zustand ist möglicherweise eine frühere Beweidung der Fläche bzw. eine Koppelhaltung. Das Arteninventar schließt einige Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß und Kleiner Wiesenknopf ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese in gutem Erhaltungszustand. Strukturelle Beeinträchtigungen in der Nordwestecke sind vermutlich auf Beweidung zurückzuführen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Mähwiese am Oberhang östlich von
Egesheim - 27919311302039

11.11.2015

Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Mähwiese neben aufgelassenem Schafstall am
Oberhang östlich von Egesheim - 27919311302040

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311302040
Erfassungseinheit Name	Dichtwüchsige Mähwiese neben aufgelassenem Schafstall am Oberhang östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1571	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1495	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Westlich des aufgelassen Schafstalls wächst eine mäßig artenreiche und etwas heterogene Mähwiese. Neben den vorherrschenden Zählarten Wiesen-Bocksbart und Gewöhnlichem Hornklee finden sich der Magerkeitszeiger Knolliger Hahnenfuß oder die nährstoffliebenden Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel. Die beiden letztgenannten Arten deuten einen höheren Nährstoffgehalt der Fläche an, der sich ferner auf die Wüchsigkeit des Bestandes auswirkt. Aktuell macht der gesamte Hangbereich einen extensiven Eindruck, daher können die Eutrophierungsanzeichen durchaus aus der vergangenen Nutzung resultieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Häufig dichtwüchsiger Mähwiesenbestand mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Dichtwüchsige Mähwiese neben aufgelassenem Schafstall am
Oberhang östlich von Egesheim - 27919311302040**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähwiese oberhalb Geländestufe am Oberhang
östlich von Egesheim - 27919311302041

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302041
Erfassungseinheit Name Heterogene Mähwiese oberhalb Geländestufe am Oberhang östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1572
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1910
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Biotop liegt oberhalb einer Geländestufe, die im unteren Hangdrittel ausgebildet ist. Der Bestand ist mager und grasreich, dennoch zuweilen dichtwüchsig. Nach Osten dominiert die Aufrechte Trespe, begleitet von einem Rückzug der gesellschaftstypischen Arten, so dass die Glatthaferwiese (Arrhenatherion) sukzessive abgelöst wird. Insgesamt ist eine mäßige Artenvielfalt vorhanden; häufige Vertreter sind der Zottige Klappertopf und die Wiesen-Margerite. Des Weiteren finden sich in geringer Zahl Nährstoffzeiger wie etwa der Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Magere, aber häufig dichtwüchsige Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähwiese oberhalb Geländestufe am Oberhang
östlich von Egesheim - 27919311302041

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302042

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302042
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2552	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4182	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von drei Seiten mit Gebüsch umgebene, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Obergrassschicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. In der Krautschicht kommt es stellenweise zu herdenartigem Auftreten vom Rauhen Löwenzahn und dem Wiesen-Storchenschnabel. Die Struktur ist meist lebensraumtypisch geschichtet; der Bestand weist ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf bei lockerem, stellenweise auch schütterem (s.u.) Bewuchs. Störzeiger sind nur vereinzelt in den Bestand eingestreut. Stellenweise jedoch kommt es zu Verletzungen der Vegetationsdecke (vermutlich durch Wühlmäuse) die geschädigte Flächen mit einem Durchmesser bis zu einem Meter bilden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist alles in allem in einem guten Zustand. Obschon die Zählarten ungleich verteilt sind, kommen doch überall mehr als sechs zusammen vor. Auch die Struktur kann als insgesamt gut bezeichnet werden. Auch die deutlichen Schäden durch Wühlmäuse können das gute Gesamtbild des Bestandes nur unwesentlich trüben. Die vormalige gute Bewertung kann somit bestätigt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302042

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302043

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302043
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2553		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2122		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleine zum größten Teil regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit Ruchgras-Aspekt. Im Nordosten der Fläche zwischen den Gebüschten kleinflächig mit saumartigem Charakter und grasdominierter Struktur; hier vermutlich nur unregelmäßig bewirtschaftet. Mit Ausnahme des Ruchgrases sind die Gräser auf der Fläche unterrepräsentiert. Der somit recht krautlastige Bestand zeigt massive Schädigungen der Vegetationsdecke durch Wühlmäuse und Maulwürfe. Dadurch kommt es zu zahlreichen offenen Stellen. Der Knollige Hahnenfuß kommt fast ausschließlich randständig vor. Auf der Fläche finden sich einige wenige Individuen des Männlichen Knabenkrautes. Im Nordosten ist kleinflächig und räumlich nicht auszukartieren das Sonnenröschen eingestreut. Auch der kleine Wiesenknopf ist nur vereinzelt beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz neun Zählarten ist die Fläche stellenweise an der Unteren Erfassungsgrenze. Vor allem die Unstetigkeit und geringe Zahl der wertgebenden Arten, sowie die untypische Struktur und massiven Schädigungen führen zu eine starken Abwertung der Fläche im Vergleich zur vorherigen Aufnahme der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302043

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302044

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302044
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2554	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5384	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die eine Heckenzeile umschließende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese fällt leicht nach Osten hin ab. In der Krautschicht weist sie einen Aspekt des Scharfen Hahnenfußes auf. Der Bestand ist leicht krautlastig; Unter- und Mittelgräser sind nur wenige vorhanden. Die Struktur ist zuweilen recht dichtwüchsig, wobei die Vegetationsdecke aber stellenweise auch Lücken aufweist. Diese gehen vermutlich auf Schädigungen durch Wühlmäuse zurück. Vor allem im zentralen Bereich kommt der Bärenklau stellenweise herdenartig vor. Vereinzelt ist dies auch im Westteil der Fläche der Fall. Ein schmaler Streifen auf der Ostseite der Fläche hingegen weist eine bessere Struktur auf. Hier finden sich auch einige wenige Individuen des Männlichen Knabenkrauts. Auf der Fläche befindet sich eine 2 x 2 Meter große Fläche die durch ein "Lagerfeuer" geschädigt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist insgesamt in einem guten Zustand. Die Struktur ist insgesamt ausgewogen. Lediglich stellenweise kommt es Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse und vermehrtes Auftreten von Störzeigern. Mit zwölf Zählarten verfügt der Bestand über eine sehr gute Zählartenausstattung. Allerdings sind diese ungleich auf der Fläche verteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302044

11.11.2015

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Mähwiese neben aufgelassenem Schafstall
am Oberhang östlich von Egesheim - 27919311302045

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302045
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiese neben aufgelassenem Schafstall am Oberhang östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1573	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1397	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Mähwiese liegt unterhalb eines Wirtschaftsweges östlich des aufgelassenen Schafstalles. Der Bestand ist im Westen zunächst lockerwüchsig und verdichtet sich jedoch stellenweise. Trotz des überwiegend mageren Eindrucks und des weiten Spektrums an Zählarten ist der Bestand nur mäßig artenreich, teilweise wurden zum Erfassungszeitpunkt nur drei Zählarten erreicht. Sehr häufig und teils auch in größeren Gruppen tritt die Büschel-Glockenblume auf. Daneben zeichnet sich die Wiese durch das Vorkommen des Magerkeitszeigers Knolliger Hahnenfuß aus. Als Beeinträchtigung ist die Einsaat von Futterpflanzen (z.B. Ausdauernder Lolch) zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magerer Mähwiesenbestand, der über eine mäßig Artenvielfalt verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Mähwiese neben aufgelassenem Schafstall
am Oberhang östlich von Egesheim - 27919311302045

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302046

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302046
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2555		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2473		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die schmale, nach Osten hin fast unmerklich abfallende Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Sie ist auf ihrer Nord- und Südseite von einer Gebüschreihe eingefasst. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig, wird aber zu den Seiten hin (in Gebüschnähe) stellenweise etwas besser. Hier ist dann auch die Schlüsselblume als zusätzlich eingestreut. Das recht zahlreich vorkommende Weidelgras wurde möglicherweise eingebracht. Der Westteil der Fläche liegt leicht erhöht auf einer sanften Kuppe. In diesem Bereich ist vereinzelt Salbei eingestreut. Der Bestand weist zudem einige offene, vermutlich durch Wühlmäuse verursachte, offene Stellen auf. Die ehemals mit B bewertete Fläche kann diese Bewertung nicht mehr halten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die sechs vorkommenden Zählarten sind ungleich verteilt. Zudem ist die Struktur zu großen Teilen unausgewogen; der Bestand insgesamt zu dichtwüchsig (vgl. Beschreibung). Kleinere offene Stellen mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302046

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302047

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302047
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2556	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2861	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schmale, auf zwei Seiten von Gebüsch eingefasste Fläche wird regelmäßig gemäht. Sie weist in der Obergrasschicht einen Aspekt der Aufrechten Trespe auf. Die Krautschicht wird vom Wiesen-Bocksbart und dem Wiesenkümmel bestimmt. Der Bestand ist meist leicht krautlastig, was sich auch im zahlreichen Vorkommen des Rotklee im Unterwuchs widerspiegelt. An mehreren Stellen kommt das Wiesen-Knäuelgras herdenartig vor. Zu den Seiten hin wird die Struktur meist etwas lockerer, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ausgewogener. Nach Osten hin wird der Bestand allerdings insgesamt zunehmend dichter. Hier ist auch der Löwenzahn zahlreich in der Krautschicht beigemischt. Die Schlüsselblume und das Hasenbrot fallen als wertgebende Arten aus. Möglicherweise wurde Weidelgras eingesät. Recht stetig sind durch Wühlmäuse verursachte Schäden auf der Fläche zu finden. Insgesamt kann die Fläche ihre ehemals hervorragende Bewertung nicht halten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die zwölf vorkommenden Zählarten sind nur ungleich über die Fläche verteilt. Allerdings kommen durchgehend mehr als sechs Arten vor. Die Struktur ist überwiegend recht ausgewogen was das Verhältnis von Gräsern und Kräutern angeht. Das herdenartige Auftreten des Wiesen-Knäuelgrases, sowie die auf der Fläche auftretenden Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit der Fläche allerdings. Die Bewertung sinkt von A auf B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000066%)

TK-Blatt 7919 (100.000066%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302047

11.11.2015

Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302048

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302048
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2557	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2862	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nach Osten abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft nordseitig entlang eines Gebüsches. Die Krautschicht wird vom Scharfen Hahnenfuß dominiert, die Obergrasschicht vom Wiesen-Knäuelgras. Der Bestand ist recht unausgewogen. Vor allem die Kräuter sind sehr stark vertreten was zulasten der Gräser geht. Die Wiesen-Glockenblume, wie auch der Salbei sind nur in Teilbereichen der Fläche vorhanden. Am Ostende des Bestandes treten auch offene Stellen auf. Als Nährstoffzeiger ist der Bärenklau recht häufig in der unteren Krautschicht eingestreut. Möglicherweise wurde auf der Fläche das Weidelgras eingebracht. Vor allem zu den Gebüschchen hin wird die Struktur stellenweise etwas lockerer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche hat nur wenige wertgebende Arten. Von insgesamt sechs Zählarten sind nur vier einigermaßen stetig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist überwiegend dicht ausgeprägt, Nährstoffzeiger und Wühlmausschäden bilden zusätzlich wertmindernde Faktoren. Der ehemals gute Bestand ist in seiner Wertigkeit zurückgefallen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302048

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302049

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302049
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2558	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11970	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr große, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit leicht bewegtem Relief. Der Bestand wird in der Grasschicht von der Aufrechten Trespe dominiert; insgesamt aber ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ausgeglichen. Der Wuchs ist meist locker, wobei die Struktur im direkten Umgriff der von der Fläche eingeschlossenen oder an diese angrenzenden Gebüsche kleinflächig auch etwas dichtwüchsiger und weniger reich an Zählarten ist. Stellenweise und kleinflächig sind auch Arten der Halbtrockenrasen eingestreut, so zum Beispiel der Wundklee oder das Sumpf-Kreuzblümchen. Die Vegetationsdecke ist an einigen wenigen Stellen durch Wühlmäuse und Maulwürfe geschädigt. Dunkle, sich linienförmig über die Fläche verteilende mehrere Meter lange „dunkle Spuren“ sind vermutlich auf Düngereste zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist mit 15 Zählarten der Flachland-Mähwiesen sehr artenreich. Aufgrund der Größe des Bestandes und der ungleichmäßigen Verteilung der wertgebenden Arten erhält sie hier aber (knapp!) nicht die beste Bewertung. Aufgrund der hervorragenden Struktur und der sehr geringen Beeinträchtigungen wird die Fläche aber auch insgesamt als sehr gut (A Bewertung) eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302049

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur
Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302050

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302050
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1574
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1097
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In ebener Kuppenlage oberhalb eines unbefestigten Wirtschaftsweges findet sich eine lockerwüchsige Flachland-Mähwiese. Der homogene Bestand ist artenreich und verfügt über mehrere Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß und Gewöhnlicher Hornklee. Das häufige Auftreten des Mittleren Wegerich könnte als Indiz für eine ehemalige Weidenutzung gelten. Als Beeinträchtigung ist die Einsaat von Futterpflanzen (z.B. Ausdauernder Lolch) zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und homogen strukturierte Flachland-Mähwiesen, deren Artenzusammensetzung allerdings durch Einsaat verändert wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000064%)

TK-Blatt 7819 (100.000064%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur
Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302050

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302051

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302051
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2559		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1771		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die schmale nach Westen hin ansteigende Flachland-Mähwiese wird in der Krautschicht vom Wiesenkerbel aspektbildend bestimmt. Der Unterwuchs ist sehr krautlastig, was vor allem auf den zahlreich auftretenden Bärenklau zurückzuführen ist. Der Bestand ist allgemein strukturarm und dichtwüchsig. Das gehäufte Auftreten des Weidelgrases und des Wolligen Honiggrases könnte für eine Einsaat der Arten sprechen. Nährstoffzeiger sind in Form von Bärenklau und Wiesen-Kerbel über die gesamte Fläche hinweg stark vertreten. Nach Westen hin kommt es zudem zu stärkeren Schädigungen der Vegetationsdecke durch Wühlmäuse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist allgemein zu dichtwüchsig. Von den sieben Zählarten sind nur drei (Wiesen-Bocksbart, Witwenblume und Margerite) stetig auf der Fläche. Die Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse und Störzeiger halten sich in Grenzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302051

11.11.2015

Tragopogon orientalis

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur
Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302052

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302052
Erfassungseinheit Name Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1575
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3425
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der nördlich des Wirtschaftsweges gelegene Bestand ist vielfältig strukturiert. Im Westteil ist das Biotop homogen aufgebaut, nach Osten wird es entlang des Kalkscherbenackers zunehmend lückiger und die Aufrechte Tresse tritt in den Vordergrund. In Richtung des Wirtschaftsweges finden sich andererseits dichtwüchsige Abschnitte, die wiederum ostwärts von einem trespenreichen Bestand abgelöst werden. Die Artenzusammensetzung ist repräsentativ und weist ein weites Artenspektrum auf, wenngleich einzelne Arten nur in geringer Stetigkeit vorkommen. Negativ fällt die Einsaat von Futterpflanzen ins Gewicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu einem "guten" Erhaltungszustand
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit einem heterogenen Bestandsbild. Negativ: Einsaat

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7819 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur
Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302052**

11.11.2015

Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen oberhalb eines Scherbenackers in
der Flur Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302053

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302053
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Magerrasen oberhalb eines Scherbenackers in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1576	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	495	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kleinflächige Magerrasen nimmt ein schmales Flurstück am Oberhang ein. Der Bestand wird von der Aufrechten Trespe dominiert und ist teilweise etwas streufilzig. Eingestreut finden sich zahlreiche lebensraumtypische Arten, die wertgebenden Zählarten sind hingegen nur am Ostrand der Fläche in größerer Vielfalt vertreten, beispielsweise Gewöhnliches Sonnenröschen und Schopfige Kreuzblume. Eine Ursache hierfür könnte die unregelmäßige Nutzung, da neben der stellenweise vorkommenden Altgrasstreu auch Gehölzanflug zu finden ist. Des Weiteren ist der Übergang zur angrenzenden artenarmen Trespenwiese vergleichsweise eutroph und mit eingestreuten Wiesenarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz der teils vorliegenden Grasfilzigkeit strukturell und allgemein in einem guten Erhaltungszustand. Mangelhaft ist die geringe Artenvielfalt, die wegen der geringen Bestandsfläche allerdings nachrangig bewertet wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000424%)

TK-Blatt 7819 (100.000424%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen oberhalb eines Scherbenackers in
der Flur Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302053

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese an leicht nach Osten abfallenden Hang
in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302054

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302054
Erfassungseinheit Name Magere Trespenwiese an leicht nach Osten abfallenden Hang in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1577	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2414	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die trespendominierte Flachland-Mähwiese weist Übergänge zu einem mesophilen Halbtrockenrasen auf (Magerrasen-Zählart: Gewöhnlicher Hufeisenklee). Da die Arten der Glatthaferwiesen überwiegen, wurde der Bestand als Flachland-Mähwiese erfasst. Die Bestandsstruktur ist durch die Dominanz der Aufrechten Trespe grasfilzig, aber vergleichsweise lockerwüchsig; nur am Unterhang verdichtet sich die Struktur etwas. Lebensraumtypische Arten sind Wiesen-Margerite und Wiesen-Flockenblume, daneben kommen mesophile Arten wie Wiesen-Labkraut oder Rot-Klee vor. Der Ausdauernde Lolch, ein sehr gutes Futtergras, wurde offensichtlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer Bestand mit der Tendenz zum Magerrasen. Die Einsaat von Futterpflanzen könnte auf eine Intensivierung der Nutzung hinweisen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7819 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege		Grad 1	schwach
	212 Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese an leicht nach Osten abfallenden Hang
in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim - 27919311302054

11.11.2015

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Flachland-Mähwiese oberhalb der großflächigen
Wacholderheide in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim -
27919311302055

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311302055		
Erfassungseinheit Name	Inhomogene Flachland-Mähwiese oberhalb der großflächigen Wacholderheide in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1578
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1213
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese findet sich südlich des unbefestigten Wirtschaftsweges am Oberhang. Der lockerwüchsige Bestand wird zuweilen durch Wühlmausaktivitäten gestört, dadurch erscheint das Bestandsbild etwas lückenhaft. Das lebensraumtypische Arteninventar ist in mäßiger Vielfalt vorhanden, manche der Arten sind zudem in geringen Individuenzahlen vertreten. Daneben finden sich regelmäßig Nährstoffzeiger, in den Randbereichen entlang des Weges auch das Futtergras Ausdauernder Lolch, das vermutlich eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit leichten Vegetationsstörungen durch Wühlmäuse. Einsatz von Futterpflanzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Flachland-Mähwiese oberhalb der großflächigen
Wacholderheide in der Flur Himmelreich östlich von Egesheim -
27919311302055

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des Hohenkarpfen -
27919311302056

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302056
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Osten des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	16	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2751	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Mähweide bewirtschaftetes Grünland (Rinderweide), niederwüchsig, kräuterreich, mager, nahezu homogene Artenverteilung. Trespen-Glatthaferwiese mit 10 regelmäßig auftretenden Zählarten. Im oberen Teil (obere 8 m) etwas nährstoffreicher, da hier das Vieh lagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, magere und niederwüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit 10 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000127%)

TK-Blatt 7918 (100.000127%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des Hohenkarpfen -
27919311302056

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des Hohenkarpfen -
27919311302057

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302057
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Osten des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	17	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	30621	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hang, etwas inhomogen, artenreich, als Mähweide (Rinder) genutzt, vermutlich als Mähweide mit Nachbeweidung. Der Bestand wird insgesamt mit C bewertet, kleinflächig ist er magerer und niederwüchsiger und tendiert in Richtung B. Diese Bereiche sind aber nicht auskartierbar. Selten kommt in der Fläche Rumex crispus vor, auf flachen Stufenrainen wachsen einzelne Rosen, die im Moment noch niederwüchsig sind. In Teilen kommt reichlich Wiesen-Kerbel und Wiesen-Fuchsschwanz vor, zwei Arten, die auf eine gute Nährstoffversorgung schließen lassen. Der Nährstoffgehalt und die Wüchsigkeit sind abhängig von Ruheverhalten der Weidegänger. Es kommen 5 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mähweide mit 5 regelmäßig auftretenden Zählarten, etwas inhomogen in der Artenzusammensetzung, mit Nährstoffzeigern, in Teilen wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des Hohenkarpfen -
27919311302057

11.11.2015

Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hangfuß des
Hohenkarpfen - 27919311302058

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302058
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hangfuß des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	18	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7822	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Erfasst wurden hier die niederwüchsigen und mageren Bereiche einer Rinderweide, die ansonsten nicht dem LRT entspricht. In der Fläche liegen kleine Stufenraine.
Dem LRT entspricht nur 90% der abgegrenzten Fläche, die restlichen 10% werden als Lägerbereiche häufiger besucht und sind zu nährstoffreich.
Es kommen vier Zählarten für den LRT regelmäßig vor, die Struktur entspricht noch dem LRT. Es kann nicht sicher entschieden werden, ob es sich um eine Weide mit Weidepflege oder um eine Mähweide handelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Beweidung durch Rinder mit Ausprägung von nährstoffreicheren Teilbereichen stellt eine Beeinträchtigung dar. Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hangfuß des
Hohenkarpfen - 27919311302058**

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Schildbühl östlich Hohenkarpfen -
27919311302059

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302059
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Schildbühl östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10712	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiesen am westexponierten Hang; der untere Hangbereich wird vermutlich rein über Mahd bewirtschaftet (keine Geilstellen), kräuterreich, mit hohem Hahnenfuß-Anteil. Der obere Hangbereich wird vermutlich als Mähweide bewirtschaftet, mit viel Primula veris, Salvia pratensis, Rhinanthus alectorolophus und Veronica chamaedrys.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten und einigen weiteren Zählarten, die nur am Oberhang auftreten,

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Schildbühl östlich Hohenkarpfen -
27919311302059

11.11.2015

Primula veris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Salvia pratensis		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302060

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302060
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2560	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1842	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ehemals hervorragend bewertete (A Bewertung) bestand präsentiert sich recht artenarm. Hinzu kommt eine strukturarme, dichtwüchsige Ausprägung der Fläche. Der schmale, regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiesen-Streifen wird von Kräutern bestimmt. So wird der Unterwuchs zu großen Teilen von Bärenklau, Löwenzahn und Schafgarbe geprägt. Lediglich in ihrem südlichen Teil ist Aufrechten Trespe häufiger eingestreut. Häufig dagegen ist über die gesamte Fläche das Weidelgras welches vermutlich eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die wenigen auf der Fläche vorkommenden Zählarten sind ungleich verteilt und teilweise auch in nur geringer Zahl vorhanden (Margerite). Die Struktur ist unausgewogen und dicht wüchsig. Das häufige Weidelgras wurde vermutlich eingesät. Kleinere offene Stellen durch Wühlmäuse führen zusätzlich zu einer Abwertung der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000157%)

TK-Blatt 7919 (100.000157%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302060

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Schildbühl östlich Hohenkarpfen - 27919311302061

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302061
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese beim Schildbühl östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	21	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	29948
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Mähweide (Rinder) genutzte Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, schön strukturiert, kleinflächig etwas zertreten und inhomogen, in Lägerbereichen besteht die Tendenz zu einer C-Bewertung, ansonsten kräuterreich und mager.
 Am Unterhang besteht ein Wühlmausproblem mit offenen Bodenstellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähweide mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, kräuterreich, schön strukturiert. Eine Beeinträchtigung stellen die kleinen Lägerbereiche und die Wühlmaus-Problematik an Unterhang dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000012%)

TK-Blatt 7918 (100.000012%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Schildbühl östlich Hohenkarpfen -
27919311302061

11.11.2015

Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde östlich
Hohenkarpfen - 27919311302062

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302062
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	22	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3712
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese in Terrassenlandschaft, zwischen Hecken und Gehölzen. Die Vegetationszusammensetzung ist etwas inhomogen, mit offenen Bodenstellen, teilweise frisch gepflegt. Vermutlich wird das Grünland als Mähweide genutzt. Der Bestand ist wüchsig, aber der Artenreichtum entspricht noch dem LRT. Die obere Terrasse ist etwas mehr verschattet und daher weniger kräuterreich und etwas nährstoffreicher. Zwischen den beiden Terrassen befindet sich eine sehr steile Böschung, die in der Projektion weniger als 3m breit ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 5 regelmäßig auftretenden Zählarten, ohne Störzeiger, typisch in der Artenzusammensetzung. Wüchsiger Bestand, daher strukturell nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000097%)

TK-Blatt 7918 (100.000097%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde östlich
Hohenkarpfen - 27919311302062

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302063

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302063
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2561	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12868	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominierte, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand fällt leicht nach Osten zu einem Gebüsch hin ab. Er ist lockerwüchsig bei sehr ausgewogener Struktur. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgeglichen, Stellenweise und kleinflächig kommt es zu Anklängen zum Halbtrockenrasen mit eingestreutem Wundklee. Lediglich im Schattbereich der Gebüsche treten die wertgebenden Arten etwas zurück. Stellenweise sind Schädigungen der Vegetationsdecke durch Wühlmäuse auszumachen. ζ Dunkle Streifenζ die sich über die Fläche verteilen rühren Vermutlich von übermäßiger Düngegabe her.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle der zwölf Zählarten sind stetig über die Fläche verteilt, allerdings sind es immer mehr als sechs. Der Bestand ist meist ausgewogen und gut strukturiert. Lediglich stellenweise ist er etwas zu dicht. Flächig sind Störzeiger eingestreut (v.a. Bärenklau), wenn auch nur wenige. Zudem kommt es Störungen der Vegetationsdecke durch Wühlmäuse. Die ehemals hervorragend (A Bewertung) bewertete Fläche fällt in der Wertigkeit leicht ab, tendiert aber (noch?) stark zur Bestbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302063

11.11.2015

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Streuobstwiese nördlich Seitingen - 27919311302064

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302064
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 23 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11818
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Streuobstwiese am westexponierten, schwach exponierten Hang. Das Grünland ist im Umfeld der Bäume grasdominiert, ansonsten ist es artenreich, niederwüchsig, mit Magerkeitszeigern. Mit Mäuseproblem.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Streuobstwiese; eine geringe Beeinträchtigung stellt die nur durchschnittliche Ausprägung des Grünlandes im Bereich der Baumkronen dar. Ansonsten mager, artenreich, mit 9 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Streuobstwiese nördlich Seitingen - 27919311302064

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302065

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302065
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2562	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1611	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler Flachland-Mähwiesenstreifen in ehemalige A-Fläche (jetzt B-Bewertung vgl. Nr. 2561) eingebettet. Der regelmäßig gemähte Bestand ist sehr krautlastig. Der Unterwuchs wird zu großen Teilen von Löwenzahn, Spitz-Wegerich, Schafgarbe und Bärenklau gebildet. Die Schafgarbe bildet stellenweise auch Dominanzbestände aus. Die Wiesen-Flockenblume als wertgebende Art kommt vor allem im Umgriff des Gebüsches vor. Die Struktur weist kleinräumig schwankende Bewuchsdichten- und höhen auf, wobei der Bestand stellenweise durch Wühlmäuse geschädigt wurde und somit recht schütter ausgebildet ist. Möglicherweise wurde zudem Weidelgras eingebracht. Die auf der Fläche vorgefundenen Düngerreste lassen auf eine Überdüngung des Bestandes schließen. Die Wertigkeit der Fläche sinkt um zwei Stufen auf C-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die sieben zählarten die auf der Fläche vorkommen sind ungleichmäßig verteilt. So kommt beispielsweise die Wiesen-Flockenblume vor allem auf der Nordseite im Umgriff des Gebüsches vor. Die sehr krautlastige Struktur und zahlreichen Vegetations- und Oberbodenverletzungen durch Wühlmaus tragen zudem zur Abwertung der Fläche bei. Die ehemals mit A bewertete Fläche ist nun C-bewertet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7919 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302065

11.11.2015

Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Streuobstwiese nördlich Seitingen - 27919311302066

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302066
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 24 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6004
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In kleinen Koppeln mit Schafen beweidete Streuobstwiese. Es hat sich ein Mosaik von gut ausgeprägten und von eutrophierten Bereichen ausgeprägt.
Am oberen Hangbereich mit Vorkommen der Aufrechten Trespe und von Esparsette, mit Strauchaufkommen.
Hier besteht ein Pflegebedarf.
Eine gewisse Nährstoffanreicherung zeigt das Vorkommen von *Cruciata laevipes* an.
Zum Kartierzeitpunkt war das Grünland teilweise bereits einmal in mobiler Koppel beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 5 regelmäßig auftretenden Zählarten, nicht ganz homogen in der Artenzusammensetzung, in kleinen Teilen mit Verbuschungstendenz. Beweidung in Koppelschafhaltung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000028%)

TK-Blatt 7918 (100.000028%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach
214 Beweidung, nicht angepaßt 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cruciata laevipes</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Streuobstwiese nördlich Seitingen - 27919311302066

11.11.2015

Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302067

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302067
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 26 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4939
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, mit wüchsigen Bereichen und mit mageren Teilflächen: die Düngeeffekte sind deutlich sichtbar.
 Es kommen 5 Zählarten für den LRT regelmäßig vor, einen gewissen Nährstoffreichtum zeigt das Knauelgras an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, die Wüchsigkeit wechselt stark, die Vegetationszusammensetzung folgt den Düngegaben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis			nein
Dactylis glomerata			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Myosotis arvensis			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302067

11.11.2015

Vicia sepium

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302068

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302068
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2563	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7807	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese weist ein bewegtes Relief auf. Im zentralen Bereich fällt sie eine leichte Stufe überlaufend, leicht aber stetig nach Osten hin ab. Im Osten teilt sie sich in zwei voneinander getrennte „Hauptarme“, einen nördlich verlaufenden und einen südlich erlaufenden, auf. Der Bestand ist mit Ausnahme eines schmalen etwas besseren Streifens im Westen der Fläche dichtwüchsig und strukturarm. Dabei dominieren vor allem die Krautigen. Auch im Bereich er Stufe ist die Struktur etwas lockerer was kleinflächig auch mit einer Verbesserung der Zählartenausstattung einhergeht (vermehrt Margerite und Hasenbrot eingestreut). „Schlangenförmige“ Wiesenknäuel-Gras-Wiesen-Kerbel-Streifen sind vermutlich auf übermäßige Düngung zurückzuführen. Über praktisch die gesamte Fläche treten Nährstoffzeiger, vor allem Bärenklau, auf. Möglicherweise wurde Weidelgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die ehemals gute Fläche ist in schlechtem Zustand. Sowohl was die Artenausstattung mit wertgebenden Arten (5 Zählarten) als auch die Struktur angeht. Stellenweise liegt die Wertigkeit der Fläche an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302068

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302069

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302069
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8915
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, dem Waldgebiet im Westen vorgelagert. In der Südwest-Ecke gestört (ehemaliger C-Bereich), ansonsten ungestört. Das Grünland wird mit Festmist gedüngt und vermutlich über Mahd bewirtschaftet. Der Bestand ist niederwüchsig. Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend schön strukturiertes, niederwüchsiges Grünland (mit Ausnahme der kelinen Südwest-Ecke) mit regelmäßigem Auftreten von 6 Zählarten. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Knautia maxima			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302069

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesenstreifen neben Asphaltstraße nordwestlich von Kolbingen - 27919311302070

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302070
Erfassungseinheit Name Mähwiesenstreifen neben Asphaltstraße nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1579	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3085	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopfläche nimmt ein schmales Flurstück am Südrand einer Senke ein. Oberwärts grenzen ein intensiv genutztes Grünland und eine Asphaltstraße an. Die Fläche besitzt einen inhomogenen Charakter, der auf lokale Bodenstörungen (Wühlmäuse) bzw. auf die Eutrophierung aus dem angrenzenden Intensivgrünland zurückzuführen ist. So finden sich vor allem im Übergangsbereich dichtwüchsige und von Nährstoffzeigern wie Wiesen-Bärenklau oder Wiesen-Kerbel durchsetzte Abschnitte. Hangabwärts ist der Bestand tendenziell lockerwüchsiger und magerer. Zahlreiche Futterpflanzen (Weiß- und Rot-Klee, Ausdauernder Lolch) deuten auf Einsaat hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Inkl. Magerkeitszeiger: Knolliger Hahnenfuß, Arznei-Schlüsselblume
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ehemals B-bewertete Mähwiese, die nach Nutzungsintensivierung aktuell nur mäßig artenreich und teilweise beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
	212 Einsaat	3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesenstreifen neben Asphaltstraße nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302070

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Beeinträchtigte Mähwiese in Senke nordwestlich von Kolbingen - 27919311302071

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302071
Erfassungseinheit Name Beeinträchtigte Mähwiese in Senke nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1580	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5336	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die trespenreiche Flachland-Mähwiese befindet sich am Südrand einer Senke unterhalb einer Asphaltstraße. Das ehemals hochbewertete Biotop hat sich nach einer Intensivierung der Nutzung in einen eutrophen und dichtwüchsigen Bestand gewandelt. Im Bestandsbild nehmen Gräser einen deutlichen Anteil ein. Trotz der massiven (strukturellen) Qualitätseinbuße finden sich zahlreiche Magerkeitszeiger wie Arznei-Schlüsselblume oder Wiesen-Salbei. Verantwortlich für die Entwicklung sind im Wesentlichen zwei Punkte: eine erhöhte Düngergabe und die Einsaat von Futterpflanzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark eutrophierte und degradierte Trespenwiese, die dringend extensiviert werden müsste, um das vorhandene Arteninventar zu erhalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beeinträchtigte Mähwiese in Senke nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302071

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähwiese am Rande einer Aufforstung
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302072

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302072
Erfassungseinheit Name Heterogene Mähwiese am Rande einer Aufforstung nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1581	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3264	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese ist in ihrer Struktur zweigeteilt: Im Südosten ist der Bestand mager und lockerwüchsig, dazu findet sich mit Arten wie Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei oder Futter-Esparssette (Kennart der Halbtrockenrasen) eine wertgebende Artenausstattung. Im Übergangsbereich zur Aufforstung sowie nach Nordwesten nimmt die Qualität des Bestandes hinsichtlich der Struktur und der Artenvielfalt deutlich ab und nitrophile Arten nehmen gleichermaßen zu. Die Hauptursache liegt vermutlich in einer intensiven Bewirtschaftung; im äußersten Nordwesten häufen sich ferner Bodenstörungen durch Maulwürfe, der Umgriff ist ca. 50qm groß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In der Gesamtheit liegt hier ein mäßig artenreicher Bestand vor, der insbesondere im waldnahen Bereich sehr dichtwüchsig und artenarm ist und damit teilweise an der Grenze der Erfassbarkeit ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähwiese am Rande einer Auffostung
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302072

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe einer Aufforstung
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302073

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302073
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nahe einer Aufforstung nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1582	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1768	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand verfügt über eine gute und vor allem magere Artenausstattung. Als charakteristische Zählarten sind Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume und Flaumiger Wiesenhafer zu nennen; darüber hinaus finden sich Arten mit Verbreitungsschwerpunkt Magerrasen wie Rauhe Gänsekresse oder Gewöhnlicher Wundklee (nur randlich vorkommend). Entgegen der mageren Artenzusammensetzung ist die Bestandstruktur dichtwüchsig und enthält hohe Anteile von Weiß-Klee und Scharfem Hahnenfuß. Im Zentrum der Fläche treten Bodenstörungen auf (Wühlmäuse).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger Bestand mit einer guten Artenausstattung. Aufgrund mangelnder Stetigkeit der Zählarten erhält der Bestand keine B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000136%)

TK-Blatt 7919 (100.000136%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe einer Aufforstung
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302073

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302074

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302074
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2564		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1243		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die an der Straße entlanglaufende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese ist stark graslastig, bei vermutlich durch Wühlmäuse verursachter sehr lückiger Struktur. Die nach Westen hin leicht ansteigende Fläche liegt an der Unteren Erfassungsgrenze. Massive Düngereste lassen auf eine Überdüngung der Fläche schließen. Die ehemals gute Fläche ist in ihrer Wertigkeit stark abgefallen (C-Bewertung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche ist trotz sechs vorkommender Zählarten, vor allem aufgrund der sehr schlechten Struktur, an der Unteren Erfassungsgrenze. Hinzu kommt die durch übermäßige Düngung verursachte Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000322%)

TK-Blatt 7919 (100.000322%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302074

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Rotlaub
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302075

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302075
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Rotlaub nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1583	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9935	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Beschreibung trifft auf zwei Teilflächen zu, die beide in südwestlicher Richtung parallel zum Waldrand verlaufen. Eine magere Mähwiese bzw. schmaler Magerrasen trennen die Teilflächen. Die Bestände sind insbesondere im Norden dichtwüchsig und verfügen über einen höheren Anteil an nitrophilen Arten (z.B. Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau). Eingestreut finden sich Bodenstörungen, die durch Maulwürfe verursacht wurden. Nach Süden lockert die Vegetation zusehends auf, im Bereich der Bodenstörungen ist der Bestand auch lückenhaft. Als weitere Beeinträchtigung ist die Einsaat von Futterpflanzen, beispielsweise Ausdauernder Lolch und Wiesen-Knäuelgras, zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell beeinträchtigte Flachland-Mähwiese mit einer guten Grundausstattung an lebensraumtypischen Arten bzw. Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Rotlaub
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302075

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302076

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302076
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2565		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8108		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der nach Osten hin abfallende, von der Aufrechten Trespe dominierte Flachland-Mähwiesen-Streifen wird regelmäßig gemäht. Der Bestand ist lockerwüchsig, die Struktur zumeist graslastig und somit unausgewogen geschichtet. Allerdings sind Unter- und Mittelgräser stark unterrepräsentiert. Stellenweise und kleinflächig setzt sich jedoch der Rotklee im Unterwuchs durch, was dann wiederum zu Dominanzbeständen führt und keine Verbesserung der Struktur mit sich bringt. Stellenweise treten erhebliche Schäden von Wühlmäusen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist mit dreizehn Zählarten sehr artenreich, wobei die meisten Arten allerdings nicht stetig über die Fläche verteilt sind. Die graslastige Struktur wie auch die Vegetationsschäden mindern die Wertigkeit der Fläche, die mehr „Potential“ hätte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302076

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302077

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302077
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2566	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8748	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nach Süd-Osten leicht abfallende Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Sie zeigt in der Krautschicht einen Aspekt des Scharfen Hahnenfußes. Hinzu kommen zahlreich in die Obergrasschicht eingestreute Individuen der Aufrechten Trespe. Der Bestand ist schütter, stellenweise durch Wühlmausschäden auch massiv geschädigt, der Unterwuchs wird von Kräutern wie dem Löwenzahn, dem Rotklee und dem Spitzwegerich bestimmt. Stellenweise tritt das Wiesen-Knäuelgras herdenartig auf, zumeist im Verbund mit der Schafgarbe. Vermutlich wurde zumindest Weidelgras eingesät. Im westlichen „Kuppenbereich“ ist die Struktur etwas besser ausgebildet. Die ehemals mit B bewertete Fläche ist nun C bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die neun auf der Fläche vorkommenden Zählarten sind ungleichmäßig verteilt und zum Teil auch nur in recht geringer Zahl vorhanden. Lediglich im Westteil, im Bereich der leichten Kuppe ist sowohl die Artenausstattung als auch die Struktur etwas besser. Hier tendiert der Bestand zur B-Bewertung. Allerdings sind auch hier wie im Rest des Bestandes die Störzeiger zu häufig eingestreut. Die ehemals gut bewertete Fläche wurde vermutlich aufgedüngt und eingesät

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302077

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302078

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302078
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2567		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6736		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Ein niedriges Feldgehölz einschließende, regelmäßig gemähte und nach Osten hin leicht abfallende Flachland-Mähwiese. In der Krautschicht wird sie vom Scharfen Hahnenfuß dominiert, in der Obergrasschicht ist die Aufrechte Trespe die vorherrschende Art. Der Bestand ist schütter, zum Teil treten massive Schädigungen an der Vegetationsdecke auf die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen. Der Unterwuchs ist recht krautlastig, wobei insbesondere der Löwenzahn, der Spitzwegerich und der Bärenklau stark vertreten sind. Unter- und Mittelgräser sind stark unterrepräsentiert. Die ehemals sehr gut bewertete (A-Bewertung)Fläche sinkt um zwei Stufen auf C-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mit insgesamt zehn Zählarten ist die Ausstattung der Fläche eigentlich als gut zu bezeichnen, jedoch ist der Großteil der Arten ungleich über die Fläche verteilt. Zudem kommen einige Arten nur vereinzelt vor. Kleinflächig ist die Struktur auf der Kuppe etwas besser, hier tendiert der Bestand zur B-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302078

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wertgebende Flachland-Mähwiese in der Flur Rotlaub
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302079

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302079
Erfassungseinheit Name Wertgebende Flachland-Mähwiese in der Flur Rotlaub nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1584	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4404	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die niedrigwüchsige Trespenwiese am Waldrand ist sehr mager und artenreich. Das Arteninventar umfasst neben lebensraumtypischen Pflanzenarten auch zahlreiche Magerkeitszeiger und Arten, die schwerpunktmäßig in Magerrasen anzutreffen sind. Da jedoch die Flachland-Mähwiesenarten überwiegen, wurde der Bestand als solche erfasst. Häufige Zählarten sind Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf oder Hasenbrot; daneben treten wertgebende Arten wie Gewöhnlicher Wundklee, Frühlings-Segge oder Großer Ehrenpreis in Erscheinung. Eingestreut finden sich wenige Nährstoffzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hochwertige Flachland-Mähwiese, die über eine hervorragende Artenausstattung und Bestandsstruktur verfügt. Negative Kennzeichen sind kleinflächige Eutrophierungserscheinungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wertgebende Flachland-Mähwiese in der Flur Rotlaub
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302079

11.11.2015

Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302080

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302080
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2568	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2367	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Süden leicht abfallender und schmaler Flachland-Mähwiesenstreifen. Der ehemals sehr gute Bestand ist vor allem im Unterwuchs recht krautlastig, mit zahlreichem Löwenzahn, Scharfem Hahnenfuß und Wiesen-Kerbel. Die Schichtung der Struktur ist unausgewogen. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke sind auf Wühlmäuse zurückzuführen. Über die gesamte Fläche verteilt sind Nährstoffzeiger, vor allem der Bärenklau eingestreut. Die ehemals mit A bewertete Fläche ist nun mit C bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt neun Zählarten sind ungleichmäßig über die Fläche verteilt und zum Teil auch nur in geringer Zahl vorhanden. Die Struktur überwiegend von Kräutern geprägt; das Verhältnis der verschiedenen Wuchsformen zueinander ist zudem unausgewogen. Die regelmäßig auftretenden Stickstoffzeiger mindern die Wertigkeit der ehemals hervorragend bewerteten Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000072%)

TK-Blatt 7919 (100.000072%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302080

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenstreifen in der Flur Rotlaub nordwestlich von Kolbingen - 27919311302081

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302081
Erfassungseinheit Name Magerrasenstreifen in der Flur Rotlaub nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1585	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1710	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale Magerrasen liegt inmitten in der Flur Rotlaub und könnte aus einem aufgelassenen Weg hervorgegangen sein. Die wertgebenden Zählarten (einziger Vertreter: Rötliches Fingerkraut) sind nur sehr vereinzelt vertreten, das lebensraumtypische Arteninventar umfasst hingegen Arten wie Gewöhnlicher Wundklee, Kleines Habichtskraut oder Tauben-Skabiose, die in höheren Deckungen vorzufinden sind. Benachbart grenzen jeweils eutrophere Wiesenbestände an, die sich in einem schmalen Übergangsbereich durch einzelne Nährstoffzeiger bemerkbar machen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell präsentativer Bestand mit einer geringen Anzahl an Zählarten. Im Kontaktbereich zu den angrenzenden eutropheren Beständen sind Anzeichen einer Eutrophierung zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenstreifen in der Flur Rotlaub nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302081

11.11.2015

Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302082

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302082
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2569	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3521	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler, nördlich einer Hecke entlanglaufender Flachland-Mähwiesen-Streifen. Der regelmäßig gemähte Bestand fällt nach Osten hin leicht ab. Unmittelbar entlang der Hecke finden sich einige wenige Individuen des Männlichen Knabenkrauts. In der Obergrasschicht ist die Aufrechte Trespe das dominierende Gras, allerdings wird es stellenweis und herdenartig vom Wiesen-Knäuelgras abgelöst. In der Krautschicht des ehemals guten Bestandes sind vor allem der Löwenzahn und der Bärenklau stark vertreten. Zudem sind der Wiesen-Kerbel und der Wiesen-Kümmel zahlreich eingestreut. Die ehemals mit B bewertete Fläche sinkt um eine Werstufe auf C-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die ehemals gut bewertete Fläche beherbergt insgesamt acht Zählarten, die allerdings sehr unzeitig über die Fläche verteilt sind. Die Struktur ist sehr uneinheitlich ausgeprägt mit überwiegend dichtem Bewuchs von Kräutern. Die wenigen unmittelbar am Gebüsch vorkommenden Individuen des Männlichen Knabenkrautes sind vermutlich ein Überbleibsel des ehemals mit gut bewerteten Bestandes. Massive Schädigungen des Oberbodens mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302082

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302083

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302083
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2570	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2725	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schmale Flachlandmähwiese weist an ihrer Nord- und Südseite jeweils einen sehr schmalen Streifen mit deutlichen Anklängen zum Halbtrockenrasen auf. Hier ist vermehrt Wundklee in der Krautschicht vorhanden. In der Obergrasschicht ist die Aufrechte Trespe die bestimmende Art, in der Krautschicht sind die verschiedenen Wuchsformen und Arten der Kräuter recht heterogen ausgeprägt. Über die gesamte Fläche hinweg treten „Hexenringe“ mit Wiesen-Knäuelgras-Dominanz auf. Die ehemals sehr gute Fläche ist deutlich in ihrer Wertigkeit abgefallen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nicht alle der insgesamt neun Zählarten sind gleichmäßig auf der Fläche vorhanden. Zudem ist der Großteil (fünf der wertgebenden Arten) nur vereinzelt vorzufinden. Die unausgewogene Struktur der Fläche mindert die Wertigkeit der ehemals sehr guten Fläche zusätzlich. Vermutlich wurde der Bestand übermäßig gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000081%)

TK-Blatt 7919 (100.000081%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302083

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Degradierete Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302084

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302084
Erfassungseinheit Name Degradierete Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1586	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8309	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Norden der Sportanlage befindet sich eine erheblich beeinträchtigte Flachland-Mähwiese. Die Beeinträchtigungen resultieren im Wesentlichen aus der intensiven Bewirtschaftung des Bestandes. Denn die dicht- und hochwüchsige Struktur und nitrophile Arten wie Wiesen-Bärenklau und Löwenzahn deuten auf eine hohe Nährstoffverfügbarkeit bzw. Düngergabe hin. Des Weiteren finden sich zahlreiche wertvolle Futterpflanzen, die aus einer Einsaat stammen können, Beispiele hierzu sind Wiesen-Knäuelgras oder Echtes Wiesenrispengras. Eine weitere Ursache für das inhomogene Bestandsbild sind gelegentliche Bodenstörungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Etwas gestörte, sehr dichtwüchsige und artenarme Flachland-Mähwiese von geringer naturschutzfachlicher Qualität - an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Degradierete Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302084

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302085

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302085
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2571		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2581		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Schmale, regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese. Die nach Osten hin leicht abfallende Wiese hat einen recht heterogen aufgebauten Bestand; sowohl was die Artenausstattung- und verteilung angeht als auch die Struktur. So ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern vor allem im Westen der Fläche noch recht ausgewogen, nimmt aber nach Osten hin zu Ungunsten der Gräser ab. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf den im Osten deutlich häufiger eingestreuten Löwenzahn. Der Bestand ist stellenweise schütter, was vermutlich auf die Schädigung durch Wühlmäuse zurückgeht. Vor allem auch zu den Rändern hin ist die Struktur lockerwüchsiger. Stellenweise kommt es auch zu größeren offenen Stellen in der Vegetationsdecke. Auf der Fläche finden sich Festmist-Rückstände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Zustand der ehemals mit sehr gut (A-Bewertung) bewerteten Fläche hat sich massiv verschlechtert. Dies ist vermutlich auf übermäßige Nährstoffzufuhr der Fläche zurückzuführen. Die vorkommenden acht Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt und werden zudem von Störzeigern wie dem Löwenzahn bedrängt. Die Struktur ist dementsprechend krautlastig. Stellenweise auch massive Schäden in der Vegetationsdecke mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302085

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302086

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302086
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2572	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4389	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Osten abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist meist recht wüchsig, wird nach Osten hin aber etwas lockerwüchsiger und niedriger. Stellenweise kommt die Schafgarbe herdenartig vor. Der Bestand ist in weiten Teilen recht krautlastig ausgeprägt (vor allem Löwenzahn und Rotklee sind zahlreich). Stellenweise, dann jedoch nur kleinflächig, bestimmen aber auch Gräser wie das Wiesen-Knäuelgras den Bestand. Am Nordrand der Fläche befindet sich ein sehr schmaler (circa 2m breiter) Streifen mit besserer Struktur und Artenausstattung. Hier sind auch Anklänge zum Magerrasen zu verzeichnen. Vor allem der Wundklee ist hier recht häufig eingestreut. Aber auch der Knollige Hahnenfuß, die Wiesen-Glockenblume und der Hornklee weisen höhere Dichten als auf dem Rest der Fläche auf. Auf der ehemals hervorragend bewerteten Fläche finden sich Festmist-Rückstände. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse zurück

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die gute Zählartenausstattung (neun ZA) wird durch die mangelnde Stetigkeit der Arten in ihrer Wertigkeit gemindert. Zudem sind nicht alle Arten in hoher, bzw. ausreichender Zahl auf der Fläche vorhanden. Die Struktur ist nur stellenweise und dann kleinflächig lebensraumtypisch ausgebildet; zumeist aber eher dichtwüchsig und arm. Auch die Störzeiger und Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302086

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302087

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302087
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2573	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2365	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die recht schmale, nach Osten hin abfallende und regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese zeigt einen Aspekt des Scharfen Hahnenfußes und des Sauerampfers. Der recht mastige Bestand ist zumeist dichtwüchsig, weist aber auch sehr schütterere, vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehende Bereiche auf. Die untere Krautschicht ist nur schlecht und ausgeprägt, so daß Obergräser und Oberkräuter den Bestand insgesamt prägen. Vermutlich wurde der Wiesen-Schwingel eingesät. Mit dem Bärenklau kommt eine über die gesamte Fläche regelmäßig eingestreute, störungsanzeigende Art vor. Die durch Wühlmäuse und Maulwürfe verursachten Schäden treten stellenweise auch in massiver Ausprägung zu Tage. Die ehemals gut bewertete (B-Bewertung) Fläche fällt in der Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist in einem insgesamt schlechten Zustand. Die vorkommenden Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt. Die überkniehohe Struktur ist zu dichtwüchsig und mastig. Hinzu kommen, stellenweise massive Beeinträchtigungen durch Wühlmausschäden. Die Bewertung sinkt von B auf C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000199%)

TK-Blatt 7919 (100.000199%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302087

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus aconitifolius	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertige Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302088

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302088
Erfassungseinheit Name Hochwertige Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1587	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7824	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop verteilt sich auf zwei sehr vergleichbare Teilflächen, die zusammen beschrieben werden. Die Teilflächen werden durch eine weitere Mähwiese räumlich getrennt. Die mageren trespenreichen Bestände sind lockerwüchsig und sehr homogen aufgebaut. Zur hohen naturschutzfachlichen Qualität trägt dazu eine hohe Artenvielfalt bei, die zahlreiche Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß, Arznei-Schlüsselblume oder Hasenbrot umfasst. Eingestreute, etwas dichtwüchsige Pflanzenbestände, die beispielsweise in der südlichen Teilfläche an der Asphaltstraße vorliegen, stehen einer Höchstbewertung entgegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertige Flachland-Mähwiese, die über eine gute Struktur und Artenausstattung verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertige Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302088

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302089

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302089
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1588
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6859
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 24.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die großflächige, inhomogen strukturierte Mähwiese befindet sich zwischen zwei mageren Trespenwiesen. Das Grünland ist in der Regel niedrigwüchsig und angesichts einiger Magerkeitszeiger durchaus mager (häufig: Knolliger Hahnenfuß), stellenweise aber ungleich geschichtet. Kennzeichnend für den Bestand sind zudem wiederkehrende Gruppen einzelner Arten (z.B. Wiesen-Schafgarbe, Löwenzahn). Die wertgebenden Zählarten sind in mäßiger Vielfalt vertreten (z.B. Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Margerite).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gestörte Flachlandmähwiese mit einer geringen Artenvielfalt. Die Ursache der Störungen ist unklar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302089

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage Rotlaub
bei Kolbingen - 27919311302090

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302090
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1589		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9726		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Beschreibung umfasst zwei Teilflächen, die beide sehr ähnlich sind; einzige Ausnahme: Die nördliche Teilfläche beinhaltet eine geringere Anzahl an Nährstoffzeigern. Die südliche Fläche ist großflächig und weist im geringen Umfang dichtwüchsiger Bereiche auf.
Die in der Regel mageren trespenreichen Bestände sind lockerwüchsig und homogen aufgebaut. Beide Flächen verfügen über zahlreiche Zählarten, darunter mehrere Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf und Knolliger Hahnenfuß. Als Defizit sind dichtwüchsige bzw. grasdominierte Bereiche, die im Westteil lokal vorzufinden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und überwiegend gut strukturierte Flachland-Mähwiesen mit einer guten Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der Sportanlage Rotlaub
bei Kolbingen - 27919311302090

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiesen nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302091

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302091
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiesen nördlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1590		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6805		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung bezieht sich auf zwei ähnliche Teilflächen, die durch ein Flurstück getrennt werden: Die Mähwiesen sind in ihrer Struktur zweigeteilt: Der Ostteil der Flächen ist dichtwüchsig und weist mehrere Nährstoffzeiger (v.a. Löwenzahn) auf. Nach Westen werden die Bestände sukzessive lockerwüchsiger und artenreicher, zudem tritt als dominantes Gras die Aufrechte Trespe in den Vordergrund. Die gute Bestandsstruktur wird hier allerdings lokal durch Wühlmäuse beeinträchtigt. Das Artenspektrum ist groß und umfasst mehrere Magerkeitszeiger wie Skabiosen-Flockenblume, Gewöhnlichen Hornklee oder Knolligen Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Einerseits überwiegen die dichtwüchsigen Bereiche, andererseits zeigt sich ein recht heterogener Bestandsaufbau.
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene Bestände mit einer guten Grundausrüstung an Zählarten; strukturelle Defizite auf Teilen der Flurstücke

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiesen nördlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302091

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Sportanlage Rotlaub
bei Kolbingen - 27919311302092

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302092
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1591		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3676		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die magere Trespenwiese findet sich auf Höhe des Sportplatzes Rotlaub. Der Bestand ist lockerwüchsig und homogen aufgebaut, nur kleinflächig sind eutrophierte Bereiche vorhanden. Neben der guten Bestandsstruktur sind die gute Artenausstattung und die zahlreichen Zählarten hervorzuheben. Enthalten sind beispielsweise Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß und Gewöhnlicher Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Tendenz zu A-Bewertung
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und magere Flachland-Mähwiese mit guter Bestandsstruktur und zahlreichen Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Sportanlage Rotlaub
bei Kolbingen - 27919311302092

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese östlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302093

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302093
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese östlich der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1592	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3449	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese ist insbesondere im Zentrum und am Ostrand im Übergang zu einem Intensivgrünland meist dichtwüchsig und verfügt über einen höheren Anteil an nitrophilen Arten (z.B. Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau). Im Westteil lockert die Vegetation etwas auf. Als lebensraumtypische Arten sind Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Margerite häufig vertreten. Als weitere Beeinträchtigung ist die Einsaat von Futterpflanzen, beispielsweise Wiesen-Knäuelgras, zu bewerten. Eingestreut finden sich zudem Bodenstörungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend dichtwüchsige Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese östlich der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302093

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Trespenwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311302094

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302094
Erfassungseinheit Name Magere Trespenwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1593	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2215	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese grenzt im Osten an eine Asphaltstraße an und läuft spitz auf eine weitere Straße zu. Der überwiegend niedrigwüchsige und homogene Bestand zeigt Übergänge zu einem Halbtrockenrasen, erkennbar etwa an der Kennart Futter-Esparsette bzw. dem Gewöhnlichen Wundklee, der in Magerrasen häufig vorzufinden ist. In der Gesamtheit überwiegen jedoch Wiesenarten (z.B. Weißes Labkraut), daher wurde der Bestand als Flachland-Mähwiese erfasst. Die Fläche wird von der Aufrechten Trespe dominiert, die deutlich höhere Anteile als die krautigen Pflanzen einnimmt. Von den vielen Magerkeitszeigern können Knolliger Hahnenfuß, Hasenbrot oder Arznei-Schlüsselblume hervorgehoben werden. Im Ostteil herrscht im Übergang zur Straße ein ca. 5m breiter, artenarmer Streifen vor, der angesichts der geringen Flächengröße nicht gesondert erfasst bzw. bewertet wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer Mähwiesenbestand, der mit Ausnahme der etwas unterrepräsentierten krautigen Arten keine Defizite aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese nordwestlich von Kolbingen -
27919311302094

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
- 27919311302095

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302095
Erfassungseinheit Name Eutrophierte Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1594		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7751		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Mähwiese befindet sich südlich einer breiten naturnahen Hecke, im Osten grenzt sie an eine asphaltierte Straße an. Das Biotop hat zwischenzeitlich eine massive Intensivierung erfahren, so dass etwa die Hälfte der Bestandsfläche nicht mehr den Erfassungskriterien entsprach - weder strukturell, noch hinsichtlich der Prämisse "Artenvielfalt" - und gelöscht wurde. Der wiedererfasste Teil ist ebenfalls stark degradiert und von geringer naturschutzfachlicher Qualität. Ausschlaggebend ist neben der geringen Gesamtartenzahl der Fläche, eine sehr dichtwüchsige, krautreiche Vegetation, die aus einer erhöhten Düngergabe und Einsaat resultiert. In den Randbereichen sind Relikte der mageren Ausgangsfläche erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark degradierte, einst B-bewertete Wiese, die einen deutlichen Qualitätsverlust verzeichnet hat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
- 27919311302095

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302096

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302096
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2574	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7186	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte, ein Gebüsch umfassende Bestand fällt nach Osten hin ab. Die Flachland-Mähwiese weist einen Aspekt der Aufrechten Trespe auf. Der recht heterogene Bestand zeigt wechselnde Bewuchsdichten und -höhen. Dies kann vermutlich zum Teil auf Wühlmausaktivitäten zurückgeführt werden. In weiten Teilen jedoch ist der Bestand gut durchmischt, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern jedoch zugunsten der Gräser verschoben. Die Struktur ist meist lockerwüchsig bei recht guter Schichtung. Nach Osten hin wird der Bestand jedoch zunehmend dichtwüchsiger. Kleinflächig sind mit der Kleinen Traubenhyazinthe und Frauenmantel auch Kennarten der Bergmähwiesen eingestreut. Kleinflächig gilt dies auch für Arten der Halb-Trockenrasen wie dem Wundklee und der Saat-Espartette. Die Fläche fällt in ihrer Wertigkeit um eine Stufe ab. Vor allem die zahlreichen Beeinträchtigungen und die stellenweise recht unausgewogene Struktur würden eine Abstufung um zwei Schritte jedoch möglicherweise ebenso rechtfertigen. Noch B-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählarten der Fläche (insgesamt 12) sind unregelmäßig verteilt. Das gilt vor allem für den Hornklee, die Wiesen-Glockenblume und den Wiesen-Pippau. Der Bestand ist zum Teil unausgewogen. Zahlreiche offene Stellen in der Vegetationsdecke weisen auf eine hohe Aktivität von Wühlmäusen hin. Stellenweise starke Tendenz zur C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302096

11.11.2015

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302097

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302097
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2575	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1543	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nach Osten hin abfallende Flachland-Mähwiese weist ein leicht bewegtes Relief auf welches im Norden und Süden leicht kuppenartige Bereiche schafft. In der Krautschicht sind der Wiesen-Bocksbart und die Wiesen-Glockenblume bestimmend, in der Grasschicht die Aufrecht Trespe. Sowohl bei Struktur als auch das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen. Der Bestand ist lockerwüchsig. Im Westen treten stellenweise massive, vermutlich durch Wildschweine verursachte Schädigungen der Vegetationsdecke und des Oberbodens auf. An einer Stellen findet sich ein gewundener Grasstreifen der vermutlich auf Düngerückstände zurückzuführen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist überwiegend in einem gutem Zustand. Die Struktur ist ausgewogen, die insgesamt 10 vorkommenden Zählarten sind stetig über die Fläche verteilt. Die Beeinträchtigungen sind noch wenig ausgeprägt. Im Westen jedoch tendiert der Bestand zunehmend zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000104%)

TK-Blatt 7919 (100.000104%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302097

11.11.2015

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302098

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302098
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	28	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4410
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	05.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, wüchsig, mit Nährstoffzeigern (Wiesen-Bärenklau, Knauelgras etc.), mit Störzeigern. Der Bestand ist an der unteren Erfassungsgrenze. Es kommen noch drei Zählarten regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mähwiese mit 3 regelmäßig vorkommenden Zählarten, wüchsiger, geschlossener Bestand mit Eutrophierungszeigern, an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Myosotis arvensis			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302098

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302099

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302099
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	29	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9981
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, wüchsig, mit Nährstoffzeigern (Wiesen-Bärenklau, Knauelgras etc.), mit Störzeigern. Der Bestand ist an der unteren Erfassungsgrenze. Es kommen noch vier Zählarten regelmäßig vor.
 In dem Grünland bestand ein schweres Wühlmaus-Problem. Der Bestand ist gestört mit vielen offenen Bodenstellen.
 Der Klappertopf (als einjährige Art) kommt zahlreich vor. Eine Eutrophierung zeigen Rumex obtusifolius und Anthriscus sylvestris an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen noch vier Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist gestört, mit reichen Mäuseproblemen und damit strukturell stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex obtusifolius			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302099

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde -
27919311302100

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302100
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	30	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2855	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese fast eben, ganz schwach nach Westen geneigt. Im Norden und Osten an Wald angrenzend. Der Bestand ist inhomogen und wüchsig, die Zählarten (4) sind aber noch entsprechend vorhanden. Den frischen Standort zeigt die selten vorkommende Kohl-Kratzdistel an. In dem Grünland verläuft ein kleiner Stufenrain.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges Grünland, leicht inhomogen, strukturell nur durchschnittlich, mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten. Mit Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde -
27919311302100

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde -
27919311302101

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302101
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unterhalb der Kirmitzhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	31	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2674	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang. Im Norden und Westen an Wald angrenzend. Die Untergräser, insbesondere das Ruchgras stehen im Bestand im Vordergrund, der Bestand ist schön strukturiert. Die 7 Zählarten sind häufig zu finden. Es kommen Magerkeitszeiger wie *Luzula campestris* vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, ohne erkennbare Beeinträchtigungen, mit 7 regelmäßig vorkommenden Zählarten, mit Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000172%)

TK-Blatt 7918 (100.000172%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Glechoma hederacea</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmale Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302102

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302102
Erfassungseinheit Name Schmale Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	32	Feld Nr.	Hohenkarpfen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1546
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler Flachland-Mähwiesenstreifen am westexponierten Hang, im Westen an eine Hecke angrenzend. Dieser schmale Grünlandstreifen ist weniger gedüngt als die restliche Bewirtschaftungseinheit (auf gleichem Flurstück). Es ist dennoch wüchsig, aber kräuterreich mit viel Roter Lichtnelke und es kommt als Untergras das Ruchgras vor. In dem Grünland kommen nur zwei Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist an der unteren Erfassungsgrenze und wurde hier erfasst, weil er noch kräuterreich ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen nur zwei Zählarten regelmäßig vor. dazu tritt die Rote Lichtnelke, die ja eine Zählart für den LRT 6520 ist. Wegen des Kräuterreichtums wurde der Bestand, der sich an der Unteren Erfassungsgrenze befindet, noch erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000019%)

TK-Blatt 7918 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Glechoma hederacea			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmale Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen -
27919311302102

11.11.2015

Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302103

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302103
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	33	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10609
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, wüchsig, mit Nährstoffzeigern (Wiesen-Bärenklau, Knauelgras etc.), mit Störzeigern.
 In Teilen haben Wühlmäuse den Bestand gestört, mit offenen Bodenstellen, in Teilen ist er grasdominiert, die Zusammensetzung ist leicht inhomogen, in Teilen kommt reichlich Knautie vor. Insgesamt ist das Grünland nur mäßig artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland, inhomogen in der Zusammensetzung und Struktur, mit Mäuseschäden. Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium fontanum			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum spec.			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Seitingen - 27919311302103

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Stettbach - 27919311302104

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302104
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Stettbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 34 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1238
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese in der Aue des Stettbaches, relativ mager und niederwüchsig, ohne Altgrasanteil, d.h. regelmäßig bewirtschaftet. Das Grünland ist artenreich und schön strukturiert mit homogener Artenverteilung, die dem Standort folgt.
 Kein Mäuseschaden.
 Das Grünland hat einen frischen Charakter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Vorkommen von 8 Zählarten, schön strukturiert, die Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000275%)

TK-Blatt 7918 (100.000275%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula elatior			nein
Silene dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Stettbach - 27919311302104

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302105

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302105
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	35	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13208
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, dem Wald im Westen vorgelagert, teilweise verschattet. Das Grünland ist sehr niederwüchsig und mager und vor allem in den steilen Bereichen sehr kräuterreich und niederwüchsig.
Die vereinzelt auftretende Luzerne in den nördlichen Grünländern zeigt eine historische Ackernutzung an. Auch in den südlichen Grünländern kommt etwas Luzerne vor, *Arabis hirsuta* könnte auf eine gelegentliche Mähweiden-Nutzung hindeuten. Um Unterrand, zum Stufenrain hin, kommt *Anthyllis vulneraria* vor. Kleinflächig haben Wühlmäuse die Vegetation geschädigt. Hier ist der Bestand etwas wüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgeprägtes, artenreiches Grünland mit 9 regelmäßig auftretenden Zählarten mit einer Tendenz zur hervorragenden Ausprägung. Eine Beeinträchtigung stellen die Mäuseschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302105

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302106

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302106
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	36	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14397	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am südwestexponierten Hang. Das Grünland ist sehr niederwüchsig und mager, vor allem in den steilen Bereichen sehr kräuterreich, artenreich und niederwüchsig. Der Wundklee kommt reichlich vor. Es findet sich, im Gegensatz zu umgebenden Grünländern, keine Luzerne. Der Bestand hat einen hohen Untergräseranteil und ist sehr schön strukturiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr schön strukturiertes Grünland, ohne erkennbare Beeinträchtigungen, mit Magerkeitszeigern, mit 10 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula elatior	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302106

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302107

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302107
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2576	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11763	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit sehr bewegtem Relief. Die Fläche durchläuft von Nord nach Süd eine Senke. Der Bestand ist, nebst Relief möglicherweise auch einer Überdüngung geschuldet, recht heterogen ausgebildet. Auf die übermäßige Düngung weisen Festmist-Rückstände auf der Fläche hin. Zudem wird der Bestand zu den Rändern hin, beispielsweise im Nordwesten der Fläche, stellenweise und kleinflächig lockerwüchsiger. Insgesamt ist der Bestand allerdings recht dichtwüchsig und unausgewogen was das Verhältnis von Gräsern und Kräutern angeht. Stellenweise befindet sich der Bestand auch an der unteren Erfassungsgrenze. Schmale, streifenartige Bereiche in der Fläche weisen jedoch auch kleinflächig lockerere Strukturen auf. Über die Fläche verteilt treten Störzeiger, vor allem der Bärenklau recht zahlreich auf. Größere, den Oberboden und die Vegetationsdecke in mitleidenschaft ziehende Störbereiche gehen vermutlich auf Wildschweine zurück. Die ehemals sehr gute Fläche kann ihre Wertigkeit nur sehr kleinflächig halten und sinkt insgesamt gesehen um zwei Stufen auf C.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt eigentlich sehr artenreiche Fläche (13 Zählarten) wird in ihrer Wertigkeit vor allem durch die sehr heterogene und in weiten Teilen auch schlecht ausgebildete Struktur gemindert. Zudem treten über die gesamte Fläche hinweg Störzeiger und Beeinträchtigungen auf. Die ehemals sehr gute Fläche ist in ihrer Wertigkeit stark herabgesetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302107

11.11.2015

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302108

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302108
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	37	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10873	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, mit hohem Mittelgräseranteil (vor allem Aufrechte Trespe), kleinflächig mit Mäuseschaden. Es kommen 9 Zählarten regelmäßig vor, insgesamt ist das Grünland artenreich. Die Obergräser treten zurück. Es gibt auch ausreichend Untergräser. Die Luzerne kommt immer wieder vor und zeugt von einer ehemaligen Ackernutzung. In der Fläche kommt in geringem Anteil der Magerkeitszeiger Wundklee vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, mit 9 regelmäßig auftretenden Zählarten. Noch nicht ganz ausgereift in der Zusammensetzung, mit Vorkommen von Luzerne.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302108

11.11.2015

Medicago sativa		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302109

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302109
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2577	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	380	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr kleine, vermutlich nur unregelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese in der "Ausbuchtung eines Gebüsches". Der Bestand ist sehr ausgewogen was das Verhältnis von Gräsern und Kräutern, sowie deren verschiedene Wuchsformen angeht. Er ist zumeist lockerwüchsig und weist nur einige wenige, durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen auf. Die Fläche war vormals nur zum Teil aufgenommen und dort Teil einer großen, insgesamt höher bewerteten Fläche. Vermutlich spiegelt der Bestand den ehemals guten Zustand der im Osten angrenzenden großen Nachbarfläche wieder.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die kleine fläche ist in einem recht guten Zustand. Sie weist insgesamt sechs, im wesentlichen stetige Zählarten auf. Die Struktur ist ausgewogen ausgeprägt, Störzeiger treten nur in geringem Maße auf der Fläche auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000316%)

TK-Blatt 7919 (100.000316%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302109

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302110

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302110
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3553	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4871	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Wiesenstreifen in einem ehemals guten Erhaltungszustand werden inzwischen von Eutrophierungszeigern (u. a. Wiesen-Kerbel) geprägt. Hinzu kommen herdenhaftes Auftreten von Wiesen-Schafgarbe und Wiesen-Strochenschnabel, die die Durchmischung in der Krautschicht stören. Dadurch fallen wertgebende Arten kleinflächig aus. Gräser werden insbesondere Wiesen-Knäuelgras und Aufrechter Trespe repräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist noch 4 Zählarten (Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Hornklee); Kleinere Brandwunden durch Gärrückstände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
805 Eutrophierung		2	mittel
202 Nutzungsintensivierung		3	stark
899 Sonstige Beeinträchtigung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302110

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302111

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302111
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2578	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2884	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem Relief folgende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit Wiesen-Bocksbart-Löwenzahn-Aspekt. Im Unterwuchs ist das Hasenbrot stark vertreten. Die Struktur der Fläche ist unausgewogen, zumeist graslastig. Dabei ist der Bestand sowohl dichtwüchsig als auch wühlmausbedingt mit schütterten Bereichen. Stellenweise sind Vegetation und Oberboden durch Wühlmäuse auch massiv gestört. Im Nordwesten der Fläche ist der Bestand unter anderem auch deshalb an der unteren Erfassungsgrenze. Die ehemals sehr gut bewertete Fläche (A) fällt in ihrer Wertigkeit um zwei Stufen (auf C).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden acht Zählarten sind mit Ausnahme des Rauhen Löwenzahn stetig in den Bestand beigemischt. Allerdings treten auf der Fläche massiv Störzeiger auf (v.a. Bärenklau, Löwenzahn), zudem sind die Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse ebenfalls erheblich. Deshalb C-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302111

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302112

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302112
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3554
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3129
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese befindet sich in Bezug auf ihre Artenausstattung im Übergangsbereich zu einem Magerrasen. So werden die Gräser hauptsächlich von Aufrechter Trespe geprägt, Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras sind eingestreut. In der Krautschicht herrschen Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vor: Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Pippau. Magerkeitszeiger sind nur in vergleichsweise geringer Deckung eingestreut (Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist ca. 7 Zählarten; nur mäßig krautreich, aber wertgebende Arten vorherrschend. Das Artenspektrum verschiebt sich in Abhängigkeit zur Hanglage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00015%)

TK-Blatt 7919 (100.00015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302112

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302113

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302113
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3555	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1254	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der relativ lockerwüchsige Bestand mit v. a. Aufrechter Trepse wird in der Krautschicht von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt: Wiesen-Löwenzahn, Spitz-Wegerich, Scharfer Hahnenfuß. Wertgebende Arten sind zwar noch regelmäßig eingestreut, dennoch ist bei anhaltender Nutzungsintensivierung mit einer weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu rechnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wiesen-Pippau, Hornklee, Fettwiesen-Margerite noch m. o. w. regelmäßig; Krautige mit hohen Deckungsanteilen, aber vielen Eutrophierungszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302113

11.11.2015

Tragopogon orientalis

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302114

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302114
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3556	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7014	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei- bis vierschürige Flachlandmähwiese (bis vor ca. 5 Jahren noch einschürig) auf teils flachgründigem Boden, wird inzwischen von Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominiert. Nur in den steileren Hangbereichen können sich kleinräumig noch Magerkeitszeiger und zahlreiche wertgebende Arten halten und verweisen so auf den ehemals in Abschnitten sogar hervorragenden Erhaltungszustand. Das Gesamtartenspektrum ist zwar in einem noch guten Zustand, allerdings nehmen Eutrophierungszeiger wie Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Klee bereits hohe Deckungsgrade ein. Zusätzlich wird der Bestand durch Festmist und Gärrückstände beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Bei anhaltender Nutzungsintensivierung Tendenz zu C-Bewertung; Meist aber noch ca. 7 Zählarten (wenn auch in geringer Deckung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000067%)

TK-Blatt 7919 (100.000067%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung		1	schwach
202 Nutzungsintensivierung		3	stark
805 Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302114

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302115

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302115
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3557	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4992	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf den beiden Flachlandmähwiesen herrschen inzwischen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor (u. a. Wiesen-Löwenzahne, Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Bärenklau). Ehemals fanden sich weite Teile der beiden Wiesen in einem guten oder gar hervorragendem Erhaltungszustand. Darauf weisen nur mehr vereinzelt Vorkommen von Magerkeitszeigern wie z. B. Skabiosen-Flockenblume und Wiesen-Salbei hin. Die Grasschicht wird von Wiesen-Knäuelgras dominiert. Zusätzlich wird der Bestand durch Düngerückstände beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist noch drei Zählarten eingestreut (u. a. Wiesen-Bocksbart und -Salbei). Magerkeits- und Eutrophierungszeiger auf engem Raum deuten auf eine noch junge Nutzungsintensivierung hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000068%)

TK-Blatt 7919 (100.000068%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302115

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302116

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302116
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3558	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	32590	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die heterogene Flachlandmähwiese mit kleinräumig wechselndem Arteninventar weist konstant einen guten Erhaltungszustand auf. Obwohl einige wertgebende Arten nur kleinflächig auftreten ist das Gesamtartenspektrum gut ausgestattet. Allerdings sind auch Eutrophierungszeiger durchgängig vertreten. Der wohl dreischürige Bestand wies v. a. im Norden ehemals einen hervorragenden Erhaltungszustand auf; jetzt sind auch hier Arten des Wirtschaftsgrünlandes in höherer Deckung vertreten. Nur kleinflächig (v. a. im Südosten) Anklänge an Magerrasen (mit vereinzelt Wundklee).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Weniger als 8 Zählarten (u. a. mit Wiesen-Witwenblume, -Salbei und Hornklee); Teils kleinflächiges Mosaik aus Bereichen mit vorherrschenden Eutrophierungszeigern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302116

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302117

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302117
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3559	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3409	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen weist im Unterwuchs eine stete Mooschicht auf und wird locker von Aufrechter Trespe überstanden. Niedergräser sind hingegen unterrepräsentiert. Der Bestand befindet sich im Übergang zu den angrenzenden Salbei-Glatthaferwiese. Entsprechend zahlreich sind deren Vertreter wie z. B. Wiesen-Witwenblume und -Bocksbart. Ansonsten sind Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß und Sumpfkreuzblümchen in der Krautschicht u. a. vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Keine Zählarten, aber Mesobromium-Arten überwiegen; rasiger Charakter trotz weniger Niedergräser (Frühlings-Segge)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302117

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302118

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302118
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3560	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1367	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese befand sich ehemals in einem hervorragenden Erhaltungszustand. Inzwischen treten wertgebende Arten nur noch in geringer Deckung auf (u. a. Wiesen-Flockenblume, -Witwenblume und -Salbei). Aufrechte Trespe und Ruchgras prägen die Grasschicht. Echtes Labkraut ist gleichzeitig in hoher Deckung vertreten. Ansonsten herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor: u. a. Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Löwenzahn und Spitz-Wegerich. Zusätzlich wird der Bestand durch Wühlmausaktivitäten beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur drei Zählarten; Insgesamt verarmtes Artenspektrum

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000358%)

TK-Blatt 7919 (100.000358%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302118

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302119

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302119
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3561	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4962	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese verfügt noch über ein großes Gesamtartenspektrum und verweist so auf ihren ehemals guten Erhaltungszustand. Inzwischen treten mehrere der wertgebenden Arten allerdings nur noch vereinzelt oder punktuell auf und Arten des Wirtschaftsgrünlandes übernehmen die Oberhand (z. B. Wiesen-Bärenklau, -Löwenzahn). Wiesen-Flockenblume und Kleiner Wiesenknopf finden sich u. a. noch regelmäßig im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	meist 5 Zählarten, aber aufgrund des Gesamtartenspektrums noch B-Bewertung. Habitatstruktur durch Nutzungsintensivierung und Festmistablagerungen gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302119

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302120

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302120
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3562	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	764	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale beschattete Wiesenstreifen wird von Wiesen-Löwenzahn dominiert. Wertgebende Arten sind aber noch regelmäßig eingestreut (Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Salbei und -Witwenblume). Gräser sind insgesamt unterrepräsentiert. Der Bestand wird zusätzlich durch Gärrückstände beeinträchtigt. Im Süden fallen wertgebende Arten ganz aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Noch stetig 3-4 Zählarten allerdings in geringer Deckung eingestreut. Krautschicht gut ausgeprägt, allerdings mit monotonem Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000105%)

TK-Blatt 7919 (100.000105%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302120

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
----------------------------	----------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302121

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302121
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3563	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1802	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wiesenbocksbartreiche Salbei-Glatthaferwiese ist von Gebüschern umgeben und weist außerdem auffällige Vorkommen der Wiesen-Flockenblume auf. Weitere wertgebende Arten treten nur vereinzelt oder abschnittsweise auf: z. B. Wiesen-Pippau im Süden und Wiesen-Salbei im Norden und Süden. Der Bestand ist insgesamt dichtwüchsig und wird v. a. von der Krautschicht geprägt, in der auch Arten des Wirtschaftsgrünlandes höhere Deckungsbeiträge beitragen. Gräser sind eher unterrepräsentiert und durch u. a. Gold-Hafer und Ruchgras vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Krautschicht weist keine homogene Durchmischung auf. Meist 4-5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302121

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" nordwestlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302122

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302122
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" nordwestlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4691	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2827	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem steilen Nordhang gelegene Berg-Mähwiese wird offenbar nur gelegentlich gepflegt (vgl. Streufilzbildung). Von der Schlagflur im Westen dringen Himbeeren auf die von Fiederzwenke beherrschte Fläche vor. Weitere häufige Gräser sind Weißliche Hainsimse und Wald-Rispengras. Die Verteilung der zahlreichen Krautarten ist ungleichmäßig; so kommt Bach-Nelkenwurz überwiegend, Weichhaariger Pippau ausschließlich am Unterhang vor, Sterndolde v. a. oben und am Westrand. Insgesamt ist der Artenreichtum groß.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	9 Zählarten kommen vor, wenngleich nicht durchgängig ("Arten-A" wg. allgemeinen Artenreichtums). Aufgrund ungenügender Pflege gleicht die Fläche eher einer Altgras- oder Hochstaudenflur als einer Wiese (in der Gesamtschau EHZ "noch gut").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	831 Ungeeignete Pflege		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum lycoctonum	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Astrantia major	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" nordwestlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302122

11.11.2015

Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Lilium martagon	etliche, mehrere	nein
Luzula luzuloides	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Polygonatum multiflorum	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scrophularia nodosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	etliche, mehrere	nein
Veronica officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße 5901 nordwestlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302123

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302123
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße 5901 nordwestlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4692	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2617	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Flachland-Mähwiese liegt in einer wühlmausgeschädigten Mulde zwischen steilem Nordhang und Straße. Goldhafer dominiert, weitere häufige Gräser sind Rot-Schwingel und Flaumhafer. Außer letzterem und Wiesen-Storchschnabel fallen die (in der Summe nicht wenigen) Zählarten nach Osten hin aus. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen etliche Zählarten vor, doch nur 2 durchgängig (im Wechsel begleitet von wenigen anderen). Abseits von Wühlmausschadstellen ist der Wuchs dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000099%)

TK-Blatt 7918 (100.000099%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße 5901 nordwestlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302123

11.11.2015

<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Komplex aus Berg-Mähwiese und Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302124

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302124
Erfassungseinheit Name Komplex aus Berg-Mähwiese und Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4693	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	48403	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der in sich bewegte Nordosthang macht schon von Weitem einen beschädigten Eindruck, was auf Wühlmausschäden und wohl auch den Schibetrieb (im Süden) zurückzuführen ist. Bei der Vegetation (die vermutlich einmal im Jahr gemäht wird bzw. Mähbeweidung unterliegt) ist eine kleinräumige Verzahnung aus Kalk-Magerrasen (siehe Nebenbogen) und Berg-Mähwiese festzustellen. Hier dominieren Rot-Schwingel und Flaumhafer, begleitet u. a. von Weichhaarigem Pippau, Frauenmantel und Großer Pimpinelle (in der rosablühenden Form).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand des Hauptbestands (Berg-Mähwiese) größtenteils um eine Stufe verschlechtert; an der Südwestecke ist er gleich geblieben, am Hangfuß hat er sich z. T. um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 2 oder 3 Zählarten gemeinsam vor. Durch Wühlmausschäden (und z. T. auch den Schibetrieb) ist die Struktur beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	520 Wintersport	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Komplex aus Berg-Mähwiese und Kalk-Magerrasen am
Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302124

11.11.2015

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria vivipara	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Komplex aus Berg-Mähwiese und Kalk-Magerrasen am
Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302124

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (40%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (40%)

Beschreibung Die Magerrasenanteile werden oftmals von Kräutern beherrscht (v. a. von Kleinem Wiesenknopf und Kleinem Mädesüß); an Gräsern kommen z. B. Aufrechte Trespe und Kammschmiel häufig vor. Das Artenspektrum ist weit, doch die Verteilung der wertgebenden Pflanzen zugleich sehr ungleichmäßig. Struktur und Beeinträchtigungen entsprechen jenen des Hauptbestands.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Zwar kommen insgesamt 9 Zählarten der Kalk-Magerrasen vor, doch selten 6 oder mehr an einer Stelle. Struktur und Beeinträchtigungen entsprechen jenen des Hauptbestands.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sonstige Beeinträchtigung	Grad	mittel
	Freizeit/Erholung/Sport		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Briza media	zahlreich, viele	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Campanula glomerata	zahlreich, viele	
Carex montana	etliche, mehrere	
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	
Galium boreale	etliche, mehrere	
Galium pumilum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	
Linum catharticum	etliche, mehrere	
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	
Polygala comosa	etliche, mehrere	
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	
Potentilla alba	zahlreich, viele	
Potentilla erecta	etliche, mehrere	
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Komplex aus Berg-Mähwiese und Kalk-Magerrasen am
Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302124

11.11.2015

Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere
Thymus pulegioides	etliche, mehrere
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" nordwestlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302125

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302125
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" nordwestlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4694	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1172	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand ist die offenbar häufiger, aber immer noch zu selten gepflegte Fortsetzung des Berg-Mähwiesenhangs im Westen. Mal dominiert Großer Wiesenknopf mit Wiesen-Knöterich, mal Rot-Schwengel mit Fiederzwenke. Des Weiteren kommen z. B. Berg-Rispengras, Weichhaariger Pippau und Traubenhyazinthe vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 3 Zählarten gemeinsam vor. Wohl aufgrund zu seltener Pflege ist die Struktur eher schlecht, v. a. hinsichtlich der Durchmischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00041%)

TK-Blatt 7918 (100.00041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" nordwestlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302125

11.11.2015

Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Waldrand südlich Hausen ob Verena -
27919311302126

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302126
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Waldrand südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3081
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am Waldrand am westexponierten Hang, im oberen Bereich leicht verschattet. Es handelt sich um zwei Grünlandterrassen. Das oberste Beet mit viel *Lathyrus pratensis*, vermoost, mit mehr *Heracleum sphondylium*, *Anthriscus sylvestris* und *Silene dioica* als das unterhalb liegende Grünland. Im Nordteil ist die Vegetationsdeckung zum Teil gering, es kommt reichlich *Fragaria vesca* vor, strukturell entspricht das Grünland in diesem Bereich nur knapp dem LRT. Im Südteil entspricht die Struktur dem LRT 6510 vollständig. Am Unterrand, zum Stufenrain hin, kommt etwas Wundklee vor. Es gibt kleinflächig Übergangsbereiche zu einer Magerrasenausbildung (mit Vorkommen einer Orchidee *Orchis spec.*). Das Grünland wird regelmäßig gemäht. In dem Grünland findet sich selten die Luzerne und zeugt von einer historischen Ackernutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die starke Verschattung mit Moosaufkommen und Verkahlung der Vegetation stellt eine Beeinträchtigung dar. Strukturell daher nur durchschnittlich. Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Arabis hirsuta</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>			nein
<i>Fragaria vesca</i>			nein
<i>Galium mollugo</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Waldrand südlich Hausen ob Verena -
27919311302126

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Orchis spec.		nein
Phyteuma spicatum		nein
Primula elatior		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried südl. Hausen ob Verena -
27919311302127

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302127
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Ried südl. Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99.8%)

Interne Nr.	41	Feld Nr.	Hohen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26206	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Flachland-Mähwiese am westexponierten Mittelhang, niederwüchsig, mager, mit hohem Untergräseranteil, kräuterreich. Es sind alle drei Gräderschichten ausgeprägt. Es kommt reichlich *Carex flacca* vor, die eine Wechsell Trockenheit anzeigt. 6 Zählarten treten regelmäßig auf. Sehr kleinflächig Wühlmausschaden. In einem sehr kleinen Bereich tritt Hangdruckwasser aus mit Vorkommen von *Juncus effusus* (4m x 4m). Der Anteil liegt deutlich unter 1%. In den einzelnen Parzellen dominieren immer wieder unterschiedliche Arten und die Artenkombinationen sind unterschiedlich ausgeprägt, aber alle Parzellen sind niederwüchsig und artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Kleinflächig Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, ohne Störzeiger, regelmäßig gemäht, mit etwas Wühlmausschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried südl. Hausen ob Verena -
27919311302127

11.11.2015

Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried südl. Hausen ob Verena -
27919311302128

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302128
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Ried südl. Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	42	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7394	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am Waldrand am westexponierten Hang, im oberen Bereich leicht verschattet, relativ hochwüchsig, mit geschlossener Vegetationsstruktur. Der Wiesen-Pippau kommt reichlich vor, mit Mäuseschaden.
 Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, zwei weitere Zählarten nur selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges, durchschnittlich strukturiertes Grünland mit regelmäßigem Auftreten von 3 Zählarten. Beeinträchtigt durch Wühlmausschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major			nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried südl. Hausen ob Verena -
27919311302128

11.11.2015

Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried östlich Hohenkarpfen -
27919311302129

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302129
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Ried östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	43	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10887	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, im Süden und Osten an Wald angrenzend. Das Grünland ist niederwüchsig, mit hohem Anteil der Aufrechten Trespe. Kleinflächig, im Bereich der Mäuseschäden, ist es etwas wüchsiger mit Auftreten des Knauelgrases.
 Ein etwa 20m breiter Streifen am südlichen Waldrand ist zunächst etwas wüchsiger mit mehr Wiesen-Kerbel und dann am Waldrand mit sehr geringer Bestandsdeckung (viel Mäuseschaden), mit Auftreten von Waldrand-Arten, wie Anemone nemorosa. Hier sind Fahrspuren ausgeprägt.
 Die Grünland wird offensichtlich als Mähweide bewirtschaftet, am Waldrand lagern die Weidegänger im Schatten (Lägerspuren) und hier wird auch das Wasserfass aufgestellt. Hier finden sich Kuhfladen am Unterhang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im überwiegenden Flächenanteil schön strukturiertes Grünland, artenreich, mit sechs regelmäßig auftretenden Zählarten. Nur am Waldrand weniger gut ausgeprägt. Geringer Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Bellis perennis			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried östlich Hohenkarpfen -
27919311302129

11.11.2015

Dactylis glomerata		nein
Galium mollugo		nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried östlich Hohenkarpfen -
27919311302130

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302130
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Ried östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99.5%)

Interne Nr.	44	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14656	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese in zwei Teilflächen zwischen denen ein wasserzügiger, zertretener Bereich liegt, der nicht dem LRT entspricht.
Das Grünland ist mager, mit homogener, guter Artenverteilung. Stellenweise gibt es Wühlmausschäden, in deren Umfeld die Vegetation wüchsiger ist. Es kommen 9 Zählarten regelmäßig vor.
Stellenweise ist die Aufrechte Trespe das prägende Gras und zeigt die Magerkeit des Standorts an.
In der Fläche liegen schmale Stufenraine mit aufkommenden Weißdornen, ca. 2m in der Projektion einnehmend, zertreten, die nicht dem LRT entsprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit vereinzelt Wühlmausschaden, mit 9 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Ried östlich Hohenkarpfen -
27919311302130

11.11.2015

<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östl. Hohenkarpfen am Waldrand -
27919311302131

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302131
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östl. Hohenkarpfen am Waldrand
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	45	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3906	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang, im Süden an Wald angrenzend. Das Grünland ist wüchsig mit geschlossenem Bestandsbild, das von der Obergräserdecke geprägt wird. Der Löwenzahn kommt vielfach vor. Der Kräuteranteil entspricht noch dem LRT. Es treten 4 Zählarten regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges, durchschnittlich strukturiertes Grünland mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten für den LRT 6510, mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen - 27919311302132

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302132
Erfassungseinheit Name Mähweide in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	46	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1509
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Mähweide (Rinder) genutztes Grünland mit Trittsiegeln. Der Bestand ist relativ niederwüchsig, schön strukturiert. Auf der Fläche wachsen einzelne Weißdorne auf kleinem Stufenrain und diesem vorgelagert. In einem wüchsigeren Teilbereich scheinen die Rinder regelmäßig zu lagern, dieser Bereich zeichnet sich gegenüber dem umgebenden Grünland durch dunklere Farbe, höheren Grasreichtum, vor allem mehr *Alopecurus pratensis* und höheren Anteil von *Rhinanthus alectorolophus* ab. Es sind alle drei Gräserschichten ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturierte, relativ niederwüchsige Mähweide mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crataegus spec.			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Daucus carota			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen -
27919311302132

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen - 27919311302133

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302133
Erfassungseinheit Name Mähweide in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	47	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15469
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Unterhang terrassiertes Grünland mit Mähweidenutzung, bzw. reiner Weidenutzung. Insbesondere auf den Stufenrainen ist das Grünland zertreten.
 Es gibt Obstbaumreihen, einzelne Weißdorne und Rosen, kleinflächig kommen junge Schlehen auf (hier findet keine Nachmahd mehr statt).
 Das Grünland ist artenreich, auf einzelnen Terrassen kommt der Magerkeitszeiger Wundklee vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Ausprägung von Weidestrukturen
Gesamtbewertung	C	Artenreiches Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, eine Beeinträchtigung stellt die Beweidung ohne entsprechende Nachmahd dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 540 Mähweide
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crataegus spec.			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen -
27919311302133

11.11.2015

Plantago media		nein
Prunus spinosa		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen südlich Hausen ob Verena - 27919311302134

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302134
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 48 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7527
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mit Rindern beweideter Kalk-Magerrasen am westexponierten, leicht terrassierten Hang mit alten Weißdornen, altem Birnbaum, aufkommendem Strauchjungwuchs. In dem Magerrasen ist das prägende Gras die Aufrechte Trespe. Zu den typischen Arten der Kalk-Magerrasen treten Arten der mittleren Grünländer wie die Margerite und der Bocksbart hinzu. Die Silberdistel ist die einzige Zählart, die in der Fläche gefunden wurde. Es handelt sich um den Rest eines ehemals wesentlich größeren Magerrasens. Angrenzende Bereiche sind eutrophiert, mit viel Taraxacum Sectio Ruderalia, vor allem in Folge einer Pflege (Auteutrophierung) nach starker Verbuschung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen mit einer Zählart, mäßig artenreich, es fehlen die anspruchsvolleren Arten der Kalk-Magerrasen, Strauchaufkommen stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000041%)

TK-Blatt 7918 (100.000041%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Berberis vulgaris			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula			nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Cirsium eriophorum			nein
Daucus carota			nein
Hieracium pilosella			nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen südlich Hausen ob Verena - 27919311302134

11.11.2015

Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Medicago lupulina		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Plantago media		nein
Polygala amarella	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa		nein
Pyrus communis		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus minor		nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302135

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302135
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4695	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2720	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die rotschwingeldominierte und flaumhaferreiche Berg-Mähwiese an einem Schihang weist im Gegensatz zum umgebenden Bestand kaum Magerraseneinsprengsel auf, dafür schwere Wühlmausschäden (viele frische Löcher; 10 % Nicht-LRT-Anteil). Dennoch kommen an Zählarten Weichhaariger Pippau und Frauenmantel durchgängig vor, Große Pimpinelle (in der rosablühenden Form) immer wieder einmal. Der ostexponierte Bestand wird vermutlich einmal im Jahr gemäht wird bzw. unterliegt Mähbeweidung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	2 oder 3 Zählarten kommen gemeinsam vor, der Bestand ist insgesamt (noch) ziemlich artenreich. Bedingt durch schwere Wühlmausschäden ist die Habitatstruktur absolut grenzwertig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00011%)

TK-Blatt 7918 (100.00011%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis			nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
- 27919311302135

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302136

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302136
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	49	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4868
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Kräftig gedüngte Flachland-Mähwiese, wüchsig, mit Kerbel-Aspekt, der Bestand entspricht in der Artenzahl (es kommen noch drei Zählarten regelmäßig vor, eine weitere Zählart selten) und in der Struktur dem LRT noch knapp.

Es gibt wüchsiger Bereiche mit mehr Obergräsern, ein Streifen beim Stufenrain ist etwas magerer. Die Düngeeffekte sind deutlich erkennbar.

Das Grünland wird vermutlich als Mähweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges Grünland, an der unteren Erfassungsgrenze, es kommen noch drei Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302136

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302137

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302137
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4696	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1214	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der - offenbar teils gelegentlich gemähte oder mähbeweidete, teils brachliegende und allmählich verbuschende (Hasel, Schlehe, Kreuzdorn) und verfilzende - Bestand zieht sich eine reich gegliederte, überwiegend ostexponierte Hangkante entlang; am Nordende wurde der ähnlich beschaffene Randbereich einer Schilift-Talstation hinzugenommen. Die ungemein artenreiche Vegetation ist am ehesten den Kalk-Magerrasen zuzuordnen, allerdings mit zahlreichen Elementen der Mähwiesen (Glatthafer, Weichhaariger Pippau, Wiesen-Glockenblume, Witwenblume, Große Pimpinelle usw.) und Feuchtstandorte (Bach-Nelkenwurz, Echtes Mädesüß). Wertgebend sind u. a. die Vorkommen von Kammschmiele, Kleinem Mädesüß, Sonnenröschen und Warzen-Wolfsmilch. Wegen des Schibetriebs gibt einige Störstellen. Im Rahmen der vorigen Kartierung war die Fläche als Berg-Mähwiese verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten kommen fast durchgängig vor, 2 nur vereinzelt (Kugelige Teufelskralle, Hufeisenklee). Aufgrund der (auch geländebedingt) sporadischen Pflege und des Schibetriebs gleicht die Struktur eher jener eines ruderalisierten Saums.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000313%)

TK-Blatt 7918 (100.000313%)

Nutzungen

200	Teilfläche ohne Nutzung
410	Mahd
1940	Wintersport

Beeinträchtigungen	520 Wintersport	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302137

11.11.2015

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex montana	zahlreich, viele	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	zahlreich, viele	nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium lactucella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Polygonatum verticillatum	etliche, mehrere	nein
Potentilla alba	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302137

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302138

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302138
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4697	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	633	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der steile ostexponierte Unterhang mit Trampelpfad liegt brach oder wird nur gelegentlich gepflegt (beginnende Haselverbuschung, Streufilz). Kräuter dominieren den Kalk-Magerrasen, darunter Hufeisenklee, Sonnenröschen, Aufrechter Ziest, Warzen-Wolfsmilch, Kammschmiele, Kleines Mädesüß, Rötliches Fingerkraut sowie - seltener - Karthäuser-Nelke und Kugelige Teufelskralle. Arten der Mähwiesen (z. B. Glatthafer und Weißes Labkraut) dringen ein, stellen allerdings keine wesentlich Beeinträchtigung dar. An der oberen Kante findet sich eine Gruppe der Bibernelle-Rose. Der Bestand ist neu als LRT aufgenommen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	7 Zählarten kommen durchgängig, 2 vereinzelt vor, was angesichts der geringen Flächengröße zu einem "Arten-A" führt. Trotz der (auch geländebedingt) ungenügenden Pflege und des Trampelpfads ist die Struktur durchaus (noch) lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302138

11.11.2015

<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiesenbrache am Schihang westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302139

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302139
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiesenbrache am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4698	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1014	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ostexponierte steile Unterhang ist brachgefallen oder wird - um die beginnende Hasel- und Himbeerverbuschung herum - nur gelegentlich gemäht; Streufilzbildung hat eingesetzt. Johanniskraut und Fiederzwenke dominieren. Insgesamt überwiegt (wenn auch nicht strukturell) der Berg-Mähwiesen-Charakter (z. B. mit Traubenhyaazinthe, Wald-Rispengras, Wiesen-Knöterich, Busch-Windröschen und Großer Sterndolde). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um zwei Stufen verschlechtert; rund ein Viertel der Fläche sind neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 5 Zählarten gemeinsam vor, doch das viele Johanniskraut ist alles andere als lebensraumtypisch. Das gleiche gilt für die bultige und verfilzte Bestandsstruktur mit ihrer beginnenden Verbuschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000463%)

TK-Blatt 7918 (100.000463%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiesenbrache am Schihang westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302139

11.11.2015

Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	dominant	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Potentilla alba	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus auricomus agg.	zahlreich, viele	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scrophularia nodosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302140

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302140
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4699		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7180		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Es handelt sich um den Grund eines sanft nach Süden abfallenden Trockentals im Auslauf eines Schihangs. Der Sportbetrieb und Wühlmäuse bedingen große Störstellen (3 % Nicht-LRT-Anteil) in der ein- oder zweischürigen Flachland-Mähwiese, in welcher Rot-Schwingel und Goldhafer dominieren. Die Grasmatrix ist sehr dicht und lässt auf Einsaat schließen (auch wegen des zahlreich vorkommenden Gewöhnlichen Rispengrases). Es gibt ein Artengefälle vom trockeneren Nordosten zum feuchteren Südwesten; zahlreiche Zählarten kommen vor, die meisten fleckweise konzentriert. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist ziemlich häufig.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Von den zahlreichen Zählarten kommen immer nur 4 bis 6 gemeinsam vor ("gutes C"). Schiebetrieb und Wühlmäuse bedingen große Störstellen, im Übrigen sorgen Gräsereinsaat und Eutrophierung für einen lebensraumuntypisch dichten Wuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel
	520 Wintersport	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302140

11.11.2015

<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
- 27919311302141

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302141
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4700	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2008	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der steile ostexponierte Unterhang unter einem Schilflitt wird offenbar nicht jährlich gemäht, zeigt aber kaum Ansätze von Verbuschung und Streufilzbildung. Die Struktur ist dennoch beeinträchtigt, da der Schibetrieb und Wühlmäuse Störstellen verursachen, welche mit Ruderalisierungszeigern wie Hohlzahn zuwachsen. Im Norden wachsen Massen von Johanniskraut und Weißem Labkraut, nach Süden sind vermehrt Gräser und Magerrasenarten (Kammschmiela, Aufrechte Trespe, Arznei-Thymian) eingestreut. Insgesamt überwiegt jedoch der Berg-Mähwiesencharakter (Rote Lichtnelke, Weichhaariger Pippau, Frauenmantel, Wiesen-Knöterich). Der Bestand ist größtenteils neu als LRT erfasst worden; am Südende hat sich der Erhaltungszustand im Vergleich zur vorigen Kartierung um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Auch abseits von Schadstellen durch den Schibetrieb und Wühlmäuse ist die Struktur lebensraumuntypisch (v. a. im Norden eher Staudenflurcharakter).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000169%)

TK-Blatt 7918 (100.000169%)

Nutzungen 410 Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	520 Wintersport	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
- 27919311302141

11.11.2015

Galeopsis spec.	etliche, mehrere	nein
Galium album	dominant	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	dominant	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
- 27919311302142

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302142
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4701	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3505	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ostexponierte Schihang wird vermutlich einmal im Jahr gemäht (oder unterliegt Mähbeweidung). Die artenreiche Berg-Mähwiese weist unscharfe Übergänge zum Kalk-Magerrasen im Norden auf. Sie wird von Kleinem Wiesenknopf beherrscht, die häufigsten Gräser sind Flaumhafer und Rot-Schwingel. Lebensraumtypisch sind u. a. Weichhaariger Pippau, Große Pimpinelle (rosablühende Form), Rote Lichtnelke und Frauenmantel, wobei die Artenverteilung wenig gleichmäßig ist. Daran sind auch Schäden durch den Schibetrieb und Wühlmäuse beteiligt (u. a. mit Hohlzahn). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um zwei Stufen verschlechtert; rund ein Viertel der Fläche sind neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Schibetrieb und Wühlmäuse bedingen eine stark gestörte, oft kaum mehr wiesenhafte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	520 Wintersport	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
- 27919311302142

11.11.2015

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galeopsis spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla alba</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	dominant	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche

- 27919311302143

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302143
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4702	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2326	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Berg-Mähwiese liegt am Südost-"Kragen" der Schibergspitze. Direkt am Waldrand ist der vermutlich einschürige Bestand magerrasenhaft (Warzen-Wolfsmilch, Kleiner Wiesenknopf, Kugelige Teufelskralle, Kleines Mädesüß), doch nach oben wird das Ganze schnell fetter mit viel Goldhafer. Beigemischt sind u. a. Behaarter Kälberkropf, Weichhaariger Pippau, Große Pimpinelle (rosablühende Form), Bach-Nelkenwurz und Wald-Storchschnabel. Auch Bärenklau als Nährstoffzeiger ist häufig. Es gibt Schadstellen durch den Schibetrieb und Wühlmäuse.
 Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Immer wieder kommen drei Zählarten gemeinsam vor. Abgesehen vom magerrasenartigen Süd- und Ostrand ist die Struktur grenzwertig schlecht, was auf Eutrophierung, den Schibetrieb und Wühlmäuse zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	520 Wintersport	Grad 2	mittel	
	805 Eutrophierung	2	mittel	
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
- 27919311302143

11.11.2015

<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese an der Spitze des Schibergs westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302144

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302144
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese an der Spitze des Schibergs westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4703	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2853	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Nordostflanke der Schibergspitze überzieht sich mit einer von (eingesätet?) Rot-Klee und Behaartem Kälberkropf dominierten, vermutlich einschürigen Berg-Mähwiese. Bis auf betonierte Stellen (2 % Nicht-LRT-Anteil) sowie Schadstellen durch den Schibetrieb und Wühlmäuse ist der Bestand dicht- und hochwüchsig, so dass eher der Eindruck einer Lägerflur entsteht. (Tatsächlich wächst am "Gipfel" - knapp außerhalb der Fläche - Guter Heinrich!) Störungs- und Nährstoffzeiger sind beigemischt (Weiße Taubnessel, Acker-Kratzdistel, Bärenklau). An wertgebenden Arten kommen neben dem Kälberkropf Kümmel und Weichhaariger Pippau vor; insgesamt ist das Arteninventar grenzwertig.
Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden, stellt aber einen absoluten Erfassungsgrenzfall dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen 3 Zählarten gemeinsam vor, doch das Gesamtspektrum ist grenzwertig eng. Bedingt durch Eutrophierung, wühlmaus- und schibetriebsbedingte Störungen (und mutmaßliche Einsaat mit Rot-Klee und wohl auch Fuchsschwanzgras) ist die Struktur lebensraumuntypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	520 Wintersport	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	dominant		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese an der Spitze des Schibergs westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302144

11.11.2015

Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Lamium album	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Trifolium hybridum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Spitze des Schibergs westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302145

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302145
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an der Spitze des Schibergs westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4704	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	866	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an der Westflanke der Schibergspitze gelegene, vermutlich einschürige Flachland-Mähwiese weist eine stark schwankende Bewuchshöhe und -dichte auf. Magerrasenflecken mit Aufrechter Trespe, Skabiosen-Flockenblume, Genfer Günsel und Großem Ehrenpreis sind eingestreut, doch ansonsten herrschen mesophile Arten wie Flaumhafer, Wiesen-Storchnabel, Klappertopf, Glatthafer oder Bocksbart vor. Einsaat ist anzunehmen (u. a. mit Gewöhnlichem Rispengras und Schweden-Klee), der Eutrophierungszeiger Bärenklau stetig beigemischt. Es gibt Schäden durch den Schibetrieb. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stets sind weniger als 6 Zählarten gemeinsam anzutreffen. Eutrophierung, Einsaat und Störungen durch den Schibetrieb bedingen eine schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	520 Wintersport	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Spitze des Schibergs westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302145

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium hybridum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302146

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302146
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4705	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	756	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Flachland-Mähwiese liegt zwischen der Schilftwendestation und einem Baumstreifen. Es dominiert hoch-, aber lockerwüchsiger Flaumhafer in einem bunten Kräuter-Niedergrasrasen (Knolliger Hahnenfuß, Klappertopf, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Blaugrüne Segge usw.). Nach Westen geht der Bestand in einen gesondert erfassten Magerrasen über (Kugelige Teufelskralle, Kleines Mädesüß, Hufeisenklee). Störend wirken allein Fahrspuren. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 6 Zählarten vor. Der Bestand ist lebensraumtypisch strukturiert, weist jedoch wertmindernde Fahrspuren auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000357%)

TK-Blatt 7918 (100.000357%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311302146

11.11.2015

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche - 27919311302147

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302147
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4706	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9069	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem Schihang gelegene, großflächige und bis auf die Ränder (Übergänge zu Berg-Mähwiesen) ziemlich homogene Trespenrasen mit starker Kammschmielenbeteiligung wird vermutlich einmal im Jahr gemäht (oder mähbeweidet). Die Gräser entwachsen einem niedrigen und bunten, mit Flechten und Moosen durchwobenen Kräuterteppich, den kleine offene Felspartien durchstoßen. In Richtung Unterhang nehmen schottrige Kahlstellen durch den Schibetrieb (kaum durch Wühlmäuse) zu, doch muten sie nicht unbedingt lebensraumfremd an.
 Die Fläche ist i. W. neu als LRT erfasst worden; kleine Teile waren im Rahmen der vorigen Kartierung als Berg-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zwar kommen von den 7 Zählarten nicht alle stetig vor, doch der Reichtum an weiteren typischen Arten ist groß. Trotz Schäden durch den Schibetrieb ist die Struktur gut (vgl. Reichtum an Kräutern, Moosen und Flechten).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Schihang westlich der Aggenhauser
Kirche - 27919311302147

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	dominant	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302148

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302148
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3564	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5287	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die krautreichen Trespenwiesen befindet sich im Übergang zu den angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen. Es herrschen aber Arten des Mesobromiums vor. So wird die gut durchmischte Krautschicht u. a. von Skabiosen-Flockenblume, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Salbei geprägt. Auffällig sind die zahlreichen Vorkommen der Wiesen-Flockenblume. Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe beherrscht, die einen nur lockeren Bestandsschluss bildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	ausgewogenes Verhältnis zwischen Kraut- und Grasschicht. Blütenreicher Bestand mit vereinzelt Vorkommen von Wund-Klee.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000079%)

TK-Blatt 7919 (100.000079%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302148

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302149

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302149
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3565	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1311	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die insgesamt dichtwüchsige Salbei-Glatthaferwiese weist eine gut ausgeprägte Krautschicht vor, die allerdings v. a. im Norden von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt wird. Wertgebende Arten wie z. B. Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Witwenblume sind aber noch stetig und der Wiesen-Bocksbart sogar zahlreich vertreten. Die Grasschicht weist eine untypische Artenzusammensetzung auf: hier herrschen Wiesen-Knäuelgras, Gold-Hafer und Ausdauerndes Weidelgras vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist noch um die 6 Zählarten; bei anhaltender Eutrophierung und Einsaat Tendenz zu C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302149

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Komplex aus Kalk-Magerrasen und Berg-Mähwiese am
Schihang zwischen Dürbheim und Mahlstetten - 27919311302150

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302150
Erfassungseinheit Name Komplex aus Kalk-Magerrasen und Berg-Mähwiese am Schihang zwischen Dürbheim und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4707	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12635	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der nordostgeneigte Schihang wird vermutlich mit Pferden beweidet und weist eine schwache Fichtenverbuchung auf. Es gibt Berg-Mähwiesen-Einsprengsel (siehe Nebenbogen), doch der Hauptbestand ist ein Trespenrasen, der oben (Westen) in einen lichten Wald übergeht. Der Artenreichtum ist groß, bewertungsrelevant sind u. a. Kammschmiele, Schopfiges Kreuzblümchen, Sonnenröschen, Hufeisenklee, Kugelige Teufelskralle und Rötliches Fingerkraut. Trotz Schäden durch den Schibetrieb und Wühlmäuse ist die Struktur für einen (beweideten) Kalk-Magerrasen gut. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der größte Teil der Fläche als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle (auch der häufigeren) Zählarten kommen durchgängig vor, doch die zahlreichen Begleiter rechtfertigen ein "Arten-B". Die Struktur ist lebensraumtypisch, auch wenn es Schäden durch den Schibetrieb und Wühlmäuse gibt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	520 Wintersport	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Komplex aus Kalk-Magerrasen und Berg-Mähwiese am
Schihang zwischen Dürbheim und Mahlstetten - 27919311302150

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Komplex aus Kalk-Magerrasen und Berg-Mähwiese am
Schiang zwischen Dürbheim und Mahlstetten - 27919311302150**

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6520 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (20%)

Beschreibung Vor allem am Waldrand im Süden und am im FFH-Gebiet liegenden Teil des Unterhangs im Osten liegen besser mit Wasser und Nährstoffen versorgte Bereiche mit Berg-Mähwiesen-Vegetation. Unten dominiert Bach-Nelkenwurz, oben Rot-Schwingel, in leicht verbrachten Bereichen Fiederzwenke mit Berg-Rispengras. Wertgebend sind u. a. Kümmel, Wald-Hahnenfuß und Frauenmantel. Struktur und Beeinträchtigungen entsprechen jenen des Kalk-Magerrasens.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	4 Arten kommen halbwegs stetig vor. Struktur und Beeinträchtigungen entsprechen jenen des Kalk-Magerrasens.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen		Grad	
Sonstige Beeinträchtigung			mittel
Wintersport			mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele	
Astrantia major	wenige, vereinzelt	
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele	
Carex flacca	etliche, mehrere	
Carum carvi	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra		
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	
Geum rivale	zahlreich, viele	
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	
Poa chaixii	etliche, mehrere	
Potentilla erecta	zahlreich, viele	
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	
Stachys alpina	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302151

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302151
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3566	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1864	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Flachlandmähwiese mit einem ehemals guten Erhaltungszustand herrschen inzwischen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Scharfer Hahnenfuß zeigt sich mit dominantem Auftreten, während wertgebende Arten nur noch vereinzelt und in geringer Deckung auftreten - kleinflächig fallen sie ganz aus. Letzte Vertreter mit m. o. w. stetem Vorkommen sind Wiesen-Bocksbart und -Witwenblume. Die Grasschicht wird von Wiesen-Knäuelgras beherrscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gesamtartenspektrum verweist auf den ehemals guten Erhaltungszustand; inzwischen relativ dichtwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000177%)

TK-Blatt 7919 (100.000177%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago sativa	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302151

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302152

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302152
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3567	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8424	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf den drei Flachlandmähwiesen mit einem ehemals guten Erhaltungszustand herrschen inzwischen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor (u. a. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Löwenzahn). Scharfer Hahnenfuß und kleinflächig auch Wald-Storchschnabel weisen teils dominante Vorkommen auf. Wertgebende Arten sind aber noch stetig vertreten: u. a. Wiesen-Bocksbart und -Witwenblume. Die Grasschicht wird von Gold-Hafer geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Anzahl der Zählarten schwankt zwischen 3-5; Hohe Deckung an Eutrophierungszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302152

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heckengesäumte, heterogene Flachland-Mähwiese
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302153

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302153
Erfassungseinheit Name Heckengesäumte, heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1595	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	142300	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das ca. 14ha große Flurstück ist aufgrund der Flächengröße heterogen zusammengesetzt; durch die einheitliche Nutzung der Fläche und die teils fließenden Übergänge zwischen den verschiedenen Teilbereichen wurde die Fläche als ein Biotop erfasst. Die Merkmale der einzelnen Teilbereiche werden über die Beschreibung veranschaulicht.

Die großflächige Biotopfläche weist im Großen und Ganzen drei qualitativ unterschiedliche Teilbereiche auf: Der qualitativ hochwertigste Teil ist durch eine homogene Struktur gekennzeichnet und vergleichsweise artenreich. Charakteristische Zählarten sind: Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei oder Wiesen-Bocksbart. Zu finden ist dieser kleinflächig vertretene Typus etwa am Südwestrand der Biotopfläche entlang der Hecke bzw. als Ost-West-verlaufender Streifen im Norden des Biotops. Der großflächigste Anteil entfällt auf den 2. Typus: Diese trespendominierten Bestände vermitteln einen mageren, grasdominierten Eindruck und weisen in der Regel eine geringere Anzahl an Zählarten auf. Häufige Vertreter sind wiederum Wiesen-Salbei, dazu Hasenbrot und Wiesen-Margerite. Die Bestände sind insbesondere im Zentrum und im Westen der Fläche zu finden. Der qualitativ schlechteste Typ ist krautreich und beinhaltet zahlreiche Nährstoffzeiger (v.a. Löwenzahn), er findet sich jeweils kleinflächig in der Südostecke und am Ostrand der Fläche. In der Gesamtheit betrachtet liegt ein überwiegend mageres Biotop vor - mit teils guter, teils aber auch geringer Artenvielfalt. In allen Bereichen ist eine Intensivierung erkennbar, insbesondere Einsaat (u.a. Echtes Wiesenrispengras).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sehr großflächiges, heterogenes Biotop mit strukturellen Defiziten, z.B. überwiegend grasdominiert. Die Artenzusammensetzung und -vielfalt variiert häufig, insgesamt sind sie aber als repräsentativ zu bezeichnen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heckengesäumte, heterogene Flachland-Mähwiese
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302153

11.11.2015

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302154

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302154
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3568	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10807	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die weitläufige Flachlandmähwiese wird locker von Flaumigem Wiesenhafer und Aufrechter Trespe überstanden. Wertgebende Arten sind durchgängig in mäßig hoher Deckung vertreten. Wiesen-Bocksbart hat zahlreiche Vorkommen, während z. B. Fettwiesen-Margerite und Hornklee zumindest stetig auftreten. Scharfer Hahnenfuß tritt durchgängig in hoher Deckung auf. Vorherrschendes Gras ist Gold-Hafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	mäßig dichter Wuchs; Arten des Wirtschaftsgrünlandes durchgängig eingestreut; Meist mehr als 6 Zählarten vertreten. Der Bestand wies in Teilen ehemals einen hervorragenden Erhaltungszustand auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302154

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302155

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302155
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3569	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4325	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese weist aufgrund vieler Störungszeiger eine sehr heterogene Struktur und Artenzusammensetzung auf. So treten einzelne wertgebende Arten kleinflächig auch in höherer Deckung auf (z. B. Wiesen-Salbei) und blütenreiche Inseln erinnern an den ehemals guten Erhaltungszustand. Insgesamt beherrschen Eutrophierungszeiger den grasreichen Bestand. Düngerückstände beeinträchtigen die Struktur zusätzlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	offenbar junge Nutzungsintensivierung; Zählarten schwanken zwischen 3-6; Arten des Wirtschaftsgrünlandes beherrschen Kraut- und Grasschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000044%)

TK-Blatt 7919 (100.000044%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311302155

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese im Norden einer Baumhecke
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302156

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302156
Erfassungseinheit Name Magere Trespenwiese im Norden einer Baumhecke nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1596		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1896		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die niedrigwüchsige Salbei-Trespenwiese befindet sich im Norden der Baumhecke und grenzt am Ostrand an eine vorbeiführende Asphaltstraße an. Der Bestand ist überwiegend homogen aufgebaut und weist eine hohe und ausgewogen verteilte Artenvielfalt auf. Häufige Zählart ist Hasenbrot, daneben finden sich unter den zahlreichen lebensraumtypischen Arten mehrere Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß, Gewöhnlicher Hornklee oder Gewöhnliches Ruchgras, die in mittleren Individuendichten vorkommen. Eingestreut finden sich Nährstoffzeiger wie Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Tendenz zu A
Habitatstruktur	B	Teils etwas lückige Vegetationsnarbe und eingestreute N-Zeiger
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt sehr artenreicher Bestand mit Tendenz zu einem A-bewerteten Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 656 Düngung, fischereilich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese im Norden einer Baumhecke
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302156

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmale heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302157

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302157
Erfassungseinheit Name Schmale heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1597		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1793		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Biotopfläche teilt sich strukturell in zwei Bereiche: Der Ostteil ist mager und homogen aufgebaut, nach Westen verdichtet sich die Vegetation durch die Zunahme krautiger und nitrophiler Arten, wie Wiesen-Bärenklau oder Löwenzahn. Analog dazu verhält sich die Artenvielfalt, die im Osten eine große Vielfalt und mehrere Magerkeitszeiger (u.a. Gewöhnlicher Hornklee und Knolliger Hahnenfuß) umfasst, nach Westen wiederum aber etwas abnimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristischer und artenreicher Bestand, der im Westen Anzeichen einer Eutrophierung zeigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmale heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302157

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige trespenreiche Mähwiese nordwestlich
Kolbingen - 27919311302158

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302158
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige trespenreiche Mähwiese nordwestlich Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1598		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1781		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die magere Trespenwiese zeigt ein sehr niedrigwüchsiges und homogenes Bestandsbild. Daneben ist sie mit einer großen Vielfalt an Zählarten und Magerkeitszeigern ausgestattet, die von hoher Qualität zeugen. Neben den Wiesenarten finden sich eingestreut Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in Halbtrockenrasen wie Gewöhnlicher Wundklee. Im Osten der Fläche ist eine geringe Anzahl an Nährstoffzeigern vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere, trespendominierte Flachland-Mähwiese mit Arten der Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000197%)

TK-Blatt 7919 (100.000197%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige trespereiche Mähwiese nordwestlich
Kolbingen - 27919311302158

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Mähwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich Kolbingen - 27919311302159

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302159
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Mähwiese am Waldrand (oberhalb Wolfensteige) nordwestlich Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1599	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6311	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop liegt nahe am Waldrand östlich der Asphaltstraße. Der Bestand ist oftmals sehr dichtwüchsig - insbesondere im Süden der Fläche - und weist einige nitrophile Arten auf (z.B. Löwenzahn). Ebenso könnte das häufige Echte Wiesenrispengras auf eine Einsaat zurückzuführen sein. Beide deutet auf eine Intensivierung der Nutzung hin, zumal das Biotop in der Vergangenheit als "in einem guten Erhaltungszustand" bewertet wurde. Wertgebende Zählarten sind die Magerkeitszeiger Hasenbrot und Knolliger Hahnenfuß, sowie die bestandsprägenden Wiesen-Bocksbart oder Wiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Offenbar intensivierte Flachland-Mähwiese (zahlreiche Nitrophyten, gute Futterpflanzen), die trotzdem über ein gute Artenausstattung verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Mähwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich Kolbingen - 27919311302159

11.11.2015

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wenige Meter breite Trespenwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich Kolbingen - 27919311302160

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302160
Erfassungseinheit Name Wenige Meter breite Trespenwiese am Waldrand (oberhalb Wolfensteige) nordwestlich Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1600	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1229	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale Mähwiesenstreifen misst in der Breite nur etwa 6m und er stellt den Rest einer großen Biotopfläche dar, die durch Intensivierung größtenteils nicht mehr den Erfassungskriterien entsprochen hat. Insbesondere im Übergangsbereich zum - vor allem strukturell - stark degradierten Teil sind die Anzeichen der verstärkten Düngung deutlich erkennbar; doch auch in der erfassten Fläche ist ein hoher Anteil von Löwenzahn zu verzeichnen. Dennoch hat sich ein weites Artenspektrum aus dem Ausgangszustand erhalten können. Häufige Vertreter sind beispielsweise Große Pimpernell, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Schmale Reliktfläche einer großflächigen Flachland-Mähwiese am Waldrand. Die Nutzungsintensivierung wirkt sich auch hier deutlich aus, so dass kurzfristig ein Verschwinden möglich erscheint.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000203%)

TK-Blatt 7919 (100.000203%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wenige Meter breite Trespenwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich Kolbingen - 27919311302160

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige magere Flachland-Mähwiesen zwischen den
Wäldern am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen -
27919311302161

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311302161		
Erfassungseinheit Name	Großflächige magere Flachland-Mähwiesen zwischen den Wäldern am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1601	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	43297	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung bezieht sich auf zwei sehr ähnlich strukturierte Teilflächen. Die südliche Fläche ist sehr weitläufig, die nördliche Fläche wird davon durch ein Flurstück getrennt. Die Bestände werden stark von der Aufrechten Trespe geprägt und sind folglich grasdominiert und muten teilweise auch etwas grasfilzig an. Das Bestandsbild ist überwiegend homogen, aber fällt durch einen vergleichsweise geringen Anteil an krautigen Wiesenarten auf. Eingestreut finden sich krautreiche, aber wiederum gestörte Teilbereiche. Das Artenspektrum ist charakteristisch mit zahlreichen Magerkeitszeigern (z.B. Knolliger Hahnenfuß, Hasenbrot).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere, grasdominierte Trespenwiese, die aufgrund ihrer Gräserdominanz über strukturelle Defizite verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7919 (100.000005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige magere Flachland-Mähwiesen zwischen den
Wäldern am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen -
27919311302161

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht eutrophierte Flachland-Mähwiese zwischen den Wäldern
am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen -
27919311302162

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311302162		
Erfassungseinheit Name	Leicht eutrophierte Flachland-Mähwiese zwischen den Wäldern am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1602	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3729	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Mähwiesenstreifen ist überwiegend homogen und durch stetig vorkommende Nährstoffzeiger (z.B. Löwenzahn, Wiesen-Kümmel) etwas dichtwüchsig; hinzukommen gelegentliche Störbereiche. Dagegen finden sich in dem weiten Artenspektrum zahlreiche Magerkeitszeiger wie etwa Gewöhnlicher Hornklee und Kleiner Wiesenknopf, die die mageren Standortverhältnisse hervorheben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Homogene, jedoch etwas dichtwüchsige Flachland-Mähwiese mit einem mageren und repräsentativen Arteninventar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Leicht eutrophierte Flachland-Mähwiese zwischen den Wäldern
am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen -
27919311302162**

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese zwischen den Wäldern am
Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen -
27919311302163

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302163
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese zwischen den Wäldern am Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1603
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4462
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die überwiegend sehr dichtwüchsige und offenbar eutrophe Flachland-Mähwiese verläuft in Nord-Süd-Richtung in der Nähe des Waldes. verantwortlich für die verdichtete Vegetation sind hohe Anteile krautiger und nitrophiler Arten, allen voran Löwenzahn. Im Kontrast dazu stehen allerdings mehrere Magerkeitszeiger, beispielsweise Knolliger Hahnenfuß oder Hasenbrot; auch die Aufrechte Trespe verzeichnet hohe Anteile an der Vegetation. Der Südteil weist einige teils großflächigere Störbereiche (Wildschweine) auf, die zum Teil ausgegrenzt wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend dichtwüchsige Flachland-Mähwiese mit eingestreuten Störbereichen; die Artenzusammensetzung ist typisch und mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese zwischen den Wäldern am
Wolfensteige und Müheltale nordwestlich von Kolbingen -
27919311302163

11.11.2015

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen -
27919311302164

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302164
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	50	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6410	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuterreiche, mäßig wüchsige Flachland-Mähwiese am westexponierten Grünlandhang. Vermutlich wird das Grünland als Mähweide genutzt. Es kommen 8 Zählarten regelmäßig vor. Die Struktur ist lichtreich, Obergräser treten deutlich zurück, viele Untergräser. Den mageren Standort zeigt auch die Aufrechte Trespe an. Wiesenarten mit höheren Nährstoffansprüchen sind selten (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 8 regelmäßig auftretenden Zählarten und homogener Artenverteilung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000033%)

TK-Blatt 7918 (100.000033%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen -
27919311302164

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen - 27919311302165

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302165
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	51	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18424
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Flachland-Mähwiese am westexponierten Grünlandhang, wüchsig, mit viel Wiesen-Kerbel und Löwenzahn, aber es treten 4 Zählarten regelmäßig auf. Kleinflächig ist der Bestand in der Nähe der Stufenraine magerer. Hier kommen auf einem ca. 4m breiten Streifen viel Ruchgras, Echte Schlüsselblume, Blaugrüne Segge und Frühlings-Segge vor.

Auch in der Hauptfläche gibt es immer wieder Bereiche, die etwas magerer sind, andererseits aber auch kleinere Bereiche (3 bis 6 qm), die sehr nährstoffreich sind, mit viel Kerbel, mit Dominanzbeständen von Knäuelgras und Wiesen-Fuchsschwanz.

Insgesamt ist das Grünland inhomogen und die Artenverteilung folgt den Düngegaben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit Eutrophierungszeigern, es treten 4 Zählarten noch regelmäßig auf. Kleinflächig sind magere Strukturen vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen -
27919311302165

11.11.2015

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo		nein
Heracleum sphondylium		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Primula veris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen - 27919311302166

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302166
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	52	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8823
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.0201 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Grünlandhang, schön strukturiert, lichtreich, kräuterreich, etwas zu viel Wiesen-Kerbel, ansonsten ausgewogene Dominanzverhältnisse.
 Es kommen alle drei Gräerschichten vor, aber die Untergräser stehen im Vordergrund.
 Kuhfladen zeigen, dass die Fläche vermutlich als Mähweide bewirtschaftet wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese, schön strukturiert, als Mähweide genutzt, mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000019%)

TK-Blatt 7918 (100.000019%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium fontanum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in den Heeräckern östlich Hohenkarpfen -
27919311302166

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich Hausen ob Verena -
27919311302167

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302167
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	54	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	29154
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturierte Flachland-Mähwiese am schwach geneigten Hang, vermutlich als Mähweide genutzt, leicht inhomogen in der Artenzusammensetzung. Kleinflächig wechseln wüchsigerer Aspekte mit Wiesen-Fuchsschwanz-Nestern und Wiesen-Kerbel (jeweils wenige Quadratmeter) mit mäßig wüchsigen und sehr mageren Teilbereichen ab, die in ihrer Ausprägung in Bezug auf Struktur und Artenvielfalt schon zum Erhaltungszustand A tendieren würden.
 In der Flächen stehen einige Streuobstbäume (eine Reihe).
 Mit kleinem mageren Stufenrain, auf dem *Carex flacca* und *Luzula campestris* wachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches und kräuterreiches Grünland, leicht inhomogen, mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 0 **keine Angabe**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla spec.			nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich Hausen ob Verena -
27919311302167

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein
<i>Vicia angustifolia</i>		nein
<i>Vicia sepium</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302168

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302168
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	55	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3599	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsige Flachland-Mähwiese mit 3 regelmäßig auftretenden Zählarten, mit Mäuseschaden. Zwischen den beiden erfassten Bereichen liegt ein sehr nährstoffreicher Bereich, der nicht dem LRT entspricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges, nur durchschnittlich strukturiertes Grünland, mit drei regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in den Lachenäckern nordöstlich
Hohenkarpfen - 27919311302169

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302169
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in den Lachenäckern nordöstlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	56	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4758
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ kräuterreiches Grünland am ostexponierten Hang, etwas inhomogen, teilweise wüchsig, teilweise auch mager, vermutlich als Mähweide genutzt, mit nährstoffreichen Platten, in denen viel *Alopecurus pratensis* vorkommt und mit mageren Bereichen, die eine gute Ausprägung haben und sehr artenreich sind. Diese Bereiche sind nicht auskartierbar. In großen Flächenanteilen ist das Grünland zu wüchsig und es kommen mehrere nährstoffliebende Pflanzenarten vor.
 In der Fläche besteht ein Mäuseschaden.
 Die Fläche grenzt an eine Kuhweide und wird vermutlich als Mähweide bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiches Grünland, das inhomogen ist, Erhaltungszustand kleinflächig wechselnd, kleinflächig in guter Ausprägung, mit Mäuseschaden, in großen Teilen zu wüchsig und viele nährstoffliebende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium fontanum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in den Lachenäckern nordöstlich
Hohenkarpfen - 27919311302169

11.11.2015

<i>Knautia maxima</i>		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen - 27919311302170

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302170
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	57	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8282
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am schwach geneigten Hang, mit Mäuseschaden. Das Grünland wird vermutlich als Mähweide genutzt. Der Bestand ist inhomogen mit wüchsigen und nährstoffreichen Platten (viel Wiesenkerbel) und andererseits auch wieder mageren Bereichen. Kleinflächig ist es an der Unteren Erfassungsgrenze. Unterhalb des Feldweges ist das Grünland etwas frischer und grasreicher mit Vorkommen von *Geranium sylvaticum*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, das Grünland ist nur mäßig artenreich, inhomogen in der Struktur, teilweise an der Unteren Erfassungsgrenze. Mit Mäuseschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000019%)

TK-Blatt 7918 (100.000019%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein
<i>Geranium sylvaticum</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein
<i>Silene dioica</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen - 27919311302170

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia
Trifolium pratense

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen - 27919311302171

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302171
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 58 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7917
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Blühbunte und kräuterreiche Flachland-Mähwiese mit kleinem Stufenrain, vermutlich als Mähweide genutzt. Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist mäßig wüchsig. Immer wieder gibt es kleine Bereiche, die sehr mager sind und strukturell in Richtung Erhaltungszustand A tendieren. Diese Bereiche sind aber nicht auskartierbar. Kleinflächig Mäuseschäden. Es kommen nur wenige Nährstoff-liebende Arten in geringer Deckung vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000027%)

TK-Blatt 7918 (100.000027%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Grünland östlich Hohenkarpfen - 27919311302172

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302172
Erfassungseinheit Name Grünland östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	59	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7889
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Weide (mit Trittsiegeln) genutztes Grünland, das in der Wüchsigkeit und Struktur sehr inhomogen ist mit sehr mageren Teilbereichen, in denen viel *Luzula campestris* vorkommt und mit Teilflächen die wüchsiger sind mit Vorkommen von *Heracleum sphondylium* und *Alopecurus pratensis*. Die Aufrechte Trespe ist das prägende Gras. Im hochgelegenen südlichen Teil fehlt *Luzula campestris*, hier kommt etwas mehr Löwenzahn vor, auf einer kleinen Böschung wächst die Silberdistel (1 Exemplar). Die Struktur des Grünlandes ist nicht mehr typisch ausgeprägt für den LRT 6510: es kommen vielerorts kleine Weißdornsträucher auf (allerdings kein Strauchjungwuchs), Kuhfladen, Mäuseschäden, die nicht abgeschleppt sind. Damit geht das typische Wiesenplanum verloren. Es ist der Verlust der Struktur des LRT 6510 ohne entsprechende Weidepflege, bzw. Nachmahd zu befürchten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grünland, das strukturell dem LRT nur noch knapp entspricht aufgrund der Beweidung. Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor. Eine weitere Beeinträchtigung stellen die Mäuseschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000008%)

TK-Blatt 7918 (100.000008%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Carlina acaulis</i>	Anzahl		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grünland östlich Hohenkarpfen - 27919311302172

11.11.2015

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Galium mollugo	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Medicago lupulina		nein
Plantago media		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide östlich Hohenkarpfen - 27919311302173

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302173
Erfassungseinheit Name Mähweide östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	60	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7088
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Mähweide (Rinder) bewirtschaftetes Grünland, zum Zeitpunkt des zweiten Kontrollganges, am 5.Juni 2012, bereits einmal beweidet. Der LRT umfasst nur 95% der Fläche; nicht dem LRT entsprechen die offenen Bodenstellen (Trittsiegel), der Stufenrain und wüchsige kleine Vegetationsbereiche. In der Fläche kommt die Knautie reichlich vor, Weideunkräuter sind selten. Es sind alle drei Gräserchichten ausgeprägt. Auf kleinem Stufenrain kommen Sträucher auf, selten wächst hier auch Cirsium eriophorum. Im Umfeld der Gehölze ist Veronica teucrium zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mähweide mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten, mit offenen Bodenstellen (Weidespuren) strukturell inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis	Anzahl		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide östlich Hohenkarpfen - 27919311302173

11.11.2015

Festuca pratensis		nein
Galium mollugo		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen - 27919311302174

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302174
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 61 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 841
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leicht inhomogene Flachland-Mähwiese am Unterhang des Hohenkarpfen, Anfang Mai mit Hahnenfuß-Aspekt. Der Bestand ist kräuterreich. Mit Mäuseschaden, vermutlich als Mähweide genutzt. Umgebende Flächen entsprechen nicht dem LRT: der oberhalb gelegene Bereiche sind zu wüchsig, in den unterhalb gelegenen überwiegt die Weidestruktur mit vielen Rosettenpflanzen (Cynosurion), insbesondere viel Plantago media. Die selten auftretende Luzerne zeigt eine historische Ackernutzung an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland mit 3 regelmäßig auftretenden Zählarten, noch kräuterreich, aber leicht inhomogen in der Struktur und Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000059%)

TK-Blatt 7918 (100.000059%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Carum carvi			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich
von Risiberg - 27919311302175

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302175
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1604		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14758		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Osterberg, eine durch lichte Kiefernwäldchen halboffene Hochfläche, liegt auf über 850m NN östlich von Dürbheim. Die Biotopfläche ist an einem leicht nach Westen geneigten Hang zu finden. Die Bestandsstruktur ist häufig lückig und vermittelt dadurch einen etwas gestörten Charakter, zu dem u.a. auch lokale Bodenstörungen (Wühlmäuse) beitragen. Auffällig ist der Blütenreichtum und der hohe Anteil an krautigen Arten, die Artenvielfalt ist dennoch mäßig. Am Unterhang ist der Bestand deutlich dichtwüchsiger und artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gestört wirkender, lückiger Bestand mit einem hohen Anteil von krautigen Arten. Am Unterhang zunehmend dichtwüchsiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich
von Risiberg - 27919311302175

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Wachtfels südöstlich von Kolbingen -
27919311302176

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302176
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtfels südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3570	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2388	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese wird teils von Streuobst (nicht ausgrenzbar) überstanden. In den stärker beschatteten Bereichen gehen die Artenzahlen etwas zurück. Ansonsten folgt das Arteninventar dem Beschattungsgrad. Durchgängig vorhanden sind u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Salbei und Wiesen-Witwenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zählartendeckung schwankt aber meist mehr als 6; Wuchsdichte variiert mit Beschattungsgrad.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000193%)

TK-Blatt 7919 (100.000193%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302176

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich
von Risiberg - 27919311302177

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302177
Erfassungseinheit Name Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1605	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21260	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopfläche ist an einem leicht nach Westen geneigten Hang zu finden und ähnlich zum angrenzenden Bestand häufig lückig und von einem etwas gestörten Charakter gekennzeichnet. Auch hier finden sich Bodenstörungen durch Wühlmäuse. Eine weitere, lokal massiv wirksame Beeinträchtigung entsteht durch einen Haufen Festmist, der auf der Biotopfläche am Oberhang abgelagert wurde - der Bereich wurde ausgegrenzt. Die Fläche ist trespenreich und beinhaltet einige Magerkeitszeiger, die Artenvielfalt ist dennoch mäßig. Der Bestand ist überwiegend dichtwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Teils gestörte und überwiegend dichtwüchsige Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt. Am Oberhang Ablagerung von Festmist (Biotopausgrenzung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
421 Ablagerung organischer Stoffe		2	mittel
899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel
212 Einsaat		2	mittel
204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich
von Risiberg - 27919311302177

11.11.2015

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtfels südöstlich von Kolbingen - 27919311302178

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302178
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtfels südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3575	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9184	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der arten- und strukturreichen Flachlandmähwiese sind Krautige und Gräser gut durchmischt. Die Artenzusammensetzung der Krautschicht variiert zwar kleinflächig, wird aber meist von wertgebenden Arten geprägt (v. a. zahlreiche Vorkommen von Wiesen-Bocksbart). Hoch-, Mittel- und Niedergräser sind in einem ausgewogenen Verhältnis locker eingestreut und werden u. a. von Aufrechter Trespe, Flaumigem Wiesenhafer, Ruchgras und Feld-Hainsimse vertreten. Die Habitatstruktur wird jedoch durch abschnittsweise dominantes Auftreten von Eutrophierungszeigern (allen voran Rot-Klee) gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist mehr als 6 Zählarten vertreten; meist mäßig dichter Wuchs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302178

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Kuppe bei Kiefernwäldchen am Osterberg nördlich von
Risiberg - 27919311302179

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302179
Erfassungseinheit Name Magere Kuppe bei Kiefernwäldchen am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1606		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1757		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese liegt am Oberhang des nach Westen geneigten Hanges. Der Bestand ist - abgesehen von kleinflächigen Störbereichen (Wühlmäuse) - mager, lockerwüchsig und homogen strukturiert. Die Artenzusammensetzung ist repräsentativ und vielfältig. Charakteristische Vertreter sind Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart oder Knolliger Hahnenfuß; daneben verdeutlichen

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer Kuppenbereich mit einer charakteristischen Ausstattung an Wiesenarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000216%)

TK-Blatt 7918 (100.000216%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Kuppe bei Kiefernwäldchen am Osterberg nördlich von
Risiberg - 27919311302179

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen - 27919311302180

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302180
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3576	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1426	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Nutzungsintensivierung wurden auf der Flachlandmähwiese die wertgebenden Arten stark zurückgedrängt. Inzwischen verweisen nur noch Wiesen-Salbei und Wiesen-Schlüsselblume auf den ehemals guten Erhaltungszustand. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind vorherrschend (Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Bärenklau) und sorgen für eine dichte Wuchsstruktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zählarten (u. a. Wiesen-Witwenblume) noch stetig mehr als drei; sogar noch vereinzelt Vorkommen der Skabiosen-Flockenblume (verweist auf eine junge Nutzungsintensivierung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302180

11.11.2015

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302181

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302181
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1607	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6685	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopfläche ist ebenfalls an dem leicht nach Westen geneigten Hang zu finden. Die Bestandsstruktur ist am Oberhang trotz eingestreuter Störbereiche lockerwüchsig und mager. Der Unterhang ist im Gegensatz dazu dichtwüchsiger und teils etwas gestört. Erkennbar ist zudem ein höherer Anteil an hochwertigen Futterpflanzen (u.a. Ausdauernder Lolch), die vermutlich eingesät wurden. Die Artenzusammensetzung ist repräsentativ und vielfältig. Charakteristische Vertreter sind Wiesen-Bocksbart oder Knolliger Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Aufgrund der dichtwüchsigeren Teile im Unterhang gering bewertet
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, strukturell jedoch heterogene Flachland-Mähwiese mit dichtwüchsigeren Bereichen am Unterhang

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7918 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese am Osterberg nördlich von
Risiberg - 27919311302181

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese bei Aufforstung oberhalb
des Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302182

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302182
Erfassungseinheit Name Leicht gestörte Flachland-Mähwiese bei Aufforstung oberhalb des Reistenlochs nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1608	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5702	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese wächst oberhalb einer jungen Fichtenaufforstung am Rande des Reistenlochs. Der Bestand weist einige Magerkeitszeiger wie den zahlreichen Knolligen Hahnenfuß oder die Rauhe Gänsekresse auf, die Anzahl der Zählarten ist insgesamt nur mäßig vielfältig. Als weitere prägende Arten treten Wiesen-Bocksbart oder der Zottige Klappertopf in den Vordergrund. Im Ostteil der Biotopfläche sind einige Störbereiche, die durch Wühlmäuse verursacht wurden, erkennbar. Nach Westen wurde das Biotop erweitert, die erweiterte Fläche ist jedoch nur ein schmaler Streifen von etwa 5m Breite. Als Beeinträchtigung ist die Einsaat von Futterpflanzen zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und strukturell etwas gestörte Flachland-Mähwiese am Rand einer Aufforstung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese bei Aufforstung oberhalb
des Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302182**

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen - 27919311302183

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302183
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3577	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1400	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Randlich lässt sich die ehemals vorherrschende Artenpracht noch erahnen und es reihen sich zahlreiche wertgebende Arten aneinander (u. a. Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Bocksbart). Auf einem Großteil der Fläche dominieren inzwischen allerdings Arten des Wirtschaftsgrünlandes (u. a. Wiesen-Löwenzahn), wobei Gräser (außer dem Wiesen-Knäuelgras) unterrepräsentiert sind. Im Süden treten dichte Vorkommen des Rauhaar-Löwenzahns auf. Insgesamt ist die typische Wiesenstruktur durch die Nutzungsintensivierung gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Randlich kleinflächig bis zu 12 Zählarten auf wenigen Quadratmetern. Meist aber nur mehr ca. 7 Zählarten. Erhaltungszustand droht sich bei anhaltender intensiven Nutzung weiter zu verschlechtern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302183

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen - 27919311302184

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302184
Erfassungseinheit Name Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3578	
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	36239	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die blütenreichen Flachlandmähwiesen sind um einen Waldleck am Wachtfelsen herum verteilt. Eutrophierungszeiger (v. a. Rot-Klee) sind zwar stetig, meist aber in nur geringer Deckung eingestreut. Ansonsten herrschen in der Krautschicht wertgebende Arten vor und bilden meist bunte Blühaspekte: mit u. a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite. In der Grasschicht wechseln sich Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe locker ab. Am Waldrand gehen in den beschatteten Bereichen die Artenzahlen leicht zurück. Kleinere Beeinträchtigungen wirken von Feuerstellen und einem Kompost auf der südlichsten Teilfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hoher Krautreichum und gute Durchmischung; Bis zu 12 Zählarten; meist um die 9.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (91.061%)
 92 Baaralb und Oberes Donautal (8.939%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302184

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen - 27919311302185

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302185
Erfassungseinheit Name Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3579	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18825	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Insgesamt findet sich auf den beiden (nur durch eine Hecke getrennten) relativ großflächigen Salbei-Glatthaferwiesen ein noch vollständiges Artenspektrum. Allerdings sind wertgebende Arten noch noch in geringer Dichte eingestreut. Viele Arten mit nur Einzelvorkommen. Bis auf wenigen schmalen (nicht ausgrenzbare) Streifen sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes nun vorherrschend und Scharfer Hahnenfuß dominiert zusammen mit Wiesen-Löwenzahn den Bestand, der sich vormals in Teilen sogar in einem hervorragendem Erhaltungszustand befand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund des Gesamtartenspektrums noch B-Bewertung für Arteninventar; Allerdings meist weniger als 6 Zählarten; kleinflächig sogar an der Erfassungsgrenze. Dichter Wuchs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (93.5359%)
 92 Baaralb und Oberes Donautal (6.464113%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302185

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302186

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302186
Erfassungseinheit Name Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3580	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	22706	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei Flachlandmähwiesen verfügen über ein teils kleinräumig variierendes Artenspektrum, in dem aber wertgebende Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vorherrschen: u. a. Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume, Hornklee und Knolliger Hahnenfuß. Meist ist der Bestand jedoch relativ dichtwüchsig und so fehlen z. B. Niedergräser weitestgehend. Hochgräser werden von Flaumigen Wiesenhafer und Aufrechter Trespe geprägt. Nur kleinflächig lockert die Wuchsdichte auf und es nehmen auch die Artenzahlen zu (so z. B. auf der nördlichen Teilfläche im Osten).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 7-8 Zählarten; selten Tendenz zu A; auch Struktur weist bei lockerer Wuchsdichte kleinflächig Tendenz zur A-Bewertung auf. Vermutlich zu häufige Mahd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (90.473832%)
 92 Baaralb und Oberes Donautal (9.526185%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302186

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen - 27919311302187

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302187
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3581	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1209	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese weist auffällige Vorkommen des Wiesen-Salbeis auf. Die Grasschicht wird von Flaumigem Wiesenhafer und Aufrechter Trespe geprägt. In der Krautschicht lebensraumtypische Arten vor: u. a. Fettwiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß und Hornklee. Der Bestand ist insgesamt lockerwüchsig und krautreich und nahezu frei von Eutrophierungszeigern. Insofern lässt er bereits Anklänge an Magerrasen erkennen, auch wenn Arten der Salbei-Glatthaferwiesen noch vorherrschend sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist 7-9 Zählarten (Tendenz zu A-Bewertung); hoher Krautreichtum und Gräser mit nur lockerem Bestandsschluss. Bei anhaltender extensiver Nutzung Verschiebung des Artenspektrums zum Mesobromium möglich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Wachtfelsen südöstlich von Kolbingen -
27919311302187

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachland-Mähwiese zwischen lichten
Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302188

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302188
Erfassungseinheit Name Eutrophierte Flachland-Mähwiese zwischen lichten Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1609	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6626	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand befindet sich zwischen lichten Waldkiefernbeständen gegenüber dem Wanderparkplatz. Das Biotop erhielt in der Vergangenheit eine ausgezeichnete Bewertung und hat in der Zwischenzeit einen deutlichen Qualitätsverlust erfahren. Ursache ist die Intensivierung der Bewirtschaftung in Form von erhöhter Düngergabe, Einsaat von Futterpflanzen und Erhöhung der Schnitzzahl. Das durchaus lockerwüchsige Bestandsbild wird in der Folge durch das Obergras Ausdauernder Lolch (neben Aufrechter Trespe) geprägt. Das einst wertgebende Arteninventar ist verarmt, in geringerer Deckung sind jedoch nach wie vor Zählarten wie etwa Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite oder Wiesen-Salbei vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Intensivierung degradierte Flachland-Mähwiese (einst A-bewertet!) mit einer Vielzahl an Futterpflanzen oder nitrophilen Arten. Das hochwertige Arteninventar ist durchaus noch (rudimentär) erhalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000074%)

TK-Blatt 7918 (100.000074%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachland-Mähwiese zwischen lichten
Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302188

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302189

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302189
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3585		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5700		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese wies ehemals einen hervorragenden Erhaltungszustand auf. Durch Nutzungsintensivierung treten viele der wertgebenden Arten jedoch nur noch vereinzelt oder punktuell auf. Lediglich Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart sind in der Krautschicht noch durchgängig vertreten. Die Grasschicht wird von Flaumigen Wiesenhafer geprägt. Ansonsten beherrschen Eutrophierungszeiger wie Wiesen-Löwenzahn den dichtwüchsigen Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nieder- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert aber noch vertreten (Ruchgras, Feld-Hainsimse); Meist 3-4 Zählarten, selten 5-6.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302189

11.11.2015

Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesenrest südlich der Dürbheimer Hütte - 27919311302190

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302190
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenrest südlich der Dürbheimer Hütte
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4708	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3731	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Ränder einer durch Einsaat, Aufdüngung und wohl auch zu häufigen Schnitt degradierten Flachland-Mähwiese sind noch erfassungswürdig. (Der zweite Aufwuchs ist Mitte Juni bereits fast so hoch wie der Erstaufwuchs der südlichen Nachbarfläche.) Zwischen üppigwüchsigen Gräsern (z. B. Fuchsschwanzgras, Knäuelgras und Gewöhnlichem Risengras) und Eutrophierungszeigern (Bärenklau, mastiger Löwenzahn) konnten sich Arten wie Grasblättrige Sternmiere, Margerite, Flaumhafer, Salbei oder Bocksbart halten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur stellenweise steigt die Zählartenzahl in den "B-Bereich" (z. B. in der Waldeinbuchtung um Südosten). Bedingt durch Aufdüngung, Gräserinsaat und wohl auch zu häufigen Schnitt ist die lebensraumtypische Struktur verlorengegangen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

	Beeinträchtigungen		Grad	
	212 Einsaat		3	stark
	805 Eutrophierung		2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenrest südlich der Dürbheimer Hütte -
27919311302190

11.11.2015

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese an der Verbindungsstraße
Risiberg-Böttingen - 27919311302191

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302191
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese an der Verbindungsstraße Risiberg-Böttingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1610		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22518		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der großflächige Bestand liegt direkt an der Asphaltstraße, die im Süden und Westen der Fläche vorbeiführt. Der West- und Südteil der Fläche ist sehr blüten- und artenreich. Nach Osten nimmt die Qualität ab, da die Vegetation dichtwüchsiger wird und auch die Artenvielfalt zurückgeht. Im Zentrum der Fläche treten dichtwüchsige und grasdominierte Bereiche auf (häufig: Wiesen-Fuchsschwanz), die zwar mager, aber eben auch sehr artenarm sind; sie wurden soweit möglich ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend lockerwüchsige Flachland-Mähwiese mit sehr repräsentativen Bereichen. Nach Osten nimmt die Qualität des Bestandes etwas ab. Zentrale Teile sind grasdominiert und artenarm und wurden daher nicht erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7918 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese an der Verbindungsstraße
Risiberg-Böttingen - 27919311302191

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302192

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302192
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3586	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12283	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese weist ein insgesamt noch vollständiges Arteninventar auf. Allerdings werden in Folge von Nutzungsintensivierung, mehrere wertgebende Arten durch die vermehrt aufkommenden Arten des Wirtschaftsgrünlands zurückgedrängt. Noch prägen Arten wie Wiesen-Bocksbart, -Salbei, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Witwenblume den Bestand und die Struktur weist ein ausgewogenes Verhältnis von Kraut- und Grasschicht auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	intakte Grasmatrix; Meist 7-8 Zählarten, im Norden gar bis 9 (hier Tendenz zu A-Bewertung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302192

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese in der Flur Baneck nördlich von
Risiberg - 27919311302193

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302193
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese in der Flur Baneck nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1611	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2124	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt etwas isoliert in der Nordostecke einer lichtungartigen Fläche nördlich von Risiberg. Der Bestand wurde durch Bodenstörungen (vmtl. Wühlmäuse) in Mitleidenschaft gezogen und zeigt zusätzlich deutliche Anzeichen einer Nutzungsintensivierung. Mit der Folge, dass neben zahlreichen Offenbodenstellen auch viele nitrophile Arten das Bestandsbild prägen. Auch ist eine Einsaat anzunehmen (häufig: Wiesen-Fuchsschwanz) - möglicherweise als Reaktion auf die Bodenstörungen. Die Vegetation ist dennoch überwiegend lockerwüchsig, aber mäßig artenreich. Bereiche mit geringer Artenvielfalt wurden weitestgehend ausgegrenzt. Am Nordrand des Biotops verlaufen Fahrspuren, die die Vegetation ebenfalls beeinträchtigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Häufig gestörter Bestand (Wühlmäuse), der zudem intensiviert wurde und dadurch qualitativ stark beeinträchtigt wurde. Nicht ohne Folge: Abwertung von A auf C!

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00008%)

TK-Blatt 7918 (100.00008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese in der Flur Baneck nördlich von
Risiberg - 27919311302193

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302194

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302194
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3587	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8417	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trotz vergleichbar großem Gesamtartenspektrum ist die Dichte an wertgebenden Arten gering. Stattdessen prägen Arten des Wirtschaftsgrünlandes den krautreichen aber dichtwüchsigen Bestand (u. a. Rot-Klee und Wiesen-Löwenzahn). Wiesen-Witwenblume und -Schlüsselblume sind z. B. noch stetig vorhanden. Echtes Labkraut tritt in höherer Deckung auf. Die Grasschicht wird von Hochgräsern geprägt (v. a. Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 4-6 Zählarten; nur abschnittsweise arten- und struktureichere Ausprägungen mit Tendenz zur B-Bewertung;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000045%)

TK-Blatt 7919 (100.000045%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302194

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302195

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302195
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3588	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8959	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Salbei-Glatthaferwiese weist einen hervorragenden Erhaltungszustand auf: So finden sich zahlreiche wertgebende Arten und Hochgräser (Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe) bilden einen nur lockeren Bestandsschluss. Mittel- und Niedergräser sind durchgängig in einem ausgewogenem Verhältnis vertreten (Ruchgras, Rot-Schwingel). Die blütenreiche Krautschicht ist gut durchmischt und weist u. a. Vorkommen von Wiesen-Bocksbart, -Salbei, -Schlüsselblume und Fettwiesen-Margerite auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist mehr als 9 Zählarten; niedrigwüchsiger Bestand mit Anklängen an Magerrasen; Arten der Salbei-Glatthaferwiesen aber noch vorherrschend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302195

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf dem "Mittleren Platz" südlich von
Risiberg - 27919311302196

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302196
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem "Mittleren Platz" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4709	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3271	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schafbeweidete Trespenrasen geht nach Osten in eine Wacholderheide über (eigene Erfassungseinheit); auf der Fläche selbst stehen auch einige Wacholder, doch diese sind schwerlich "landschaftbildprägend". Arten des Wirtschaftsrundlands wie Weiß-Klee sind durchgängig eingestreut (Eutrophierung anzunehmen). Es gibt Störstellen durch die Zwischenlagerung von Holz. (3 % Nicht-LRT-Anteil: schmaler Asphaltstreifen und bewuchsarmer Weg dahinter.) An Zählarten kommen nur Rötliches Fingerkraut und Hügel-Meister stetig vor, andere lokal gehäuft (Sonnenröschen am Waldrand im Norden, Frühlings-Fingerkraut im Westen) oder vereinzelt (Silberdistel).
 Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur 2 Zählarten kommen stetig vor. Die Struktur ist lebensraumtypisch, allerdings gibt es Störstellen durch Holzzwischenlagerung und Fahrspuren. Eutrophierung ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1404 Holzlagerung
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel
	425 Holzlagerung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf dem "Mittleren Platz" südlich von
Risiberg - 27919311302196

11.11.2015

<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302197

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302197
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3589	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5809	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die langgezogene Flachlandmähwiese weist eine typisch ausgeprägte Grasmatrix mit Nieder-, Mittel- und Hochgräsern in einem ausgewogenem Verhältnis auf. Die Krautschicht nimmt hohe Deckungsgrade ein, allerdings wird sie v. a. von Rot-Klee geprägt. Wertgebende Arten sind aber regelmäßig eingesreut: u. a. Fettwiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Schlüsselblume und Wiesen-Witwenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist ca. 7 Zählarten; Hohe Kleedichte droht das typische Artenspektrum zu beeinträchtigen; Habitatstruktur aber insgesamt in einem noch sehr guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302197

11.11.2015

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302198

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302198
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3590	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3507	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der relativ dichtwüchsigen Flachlandmähwiese wechseln sich Gräser und Krautige in einem ausgewogenem Verhältnis miteinander ab. Allerdings treten Arten des Wirtschaftsgrünlandes in teils hoher Deckung auf. Gleichzeitig sind aber lebensraumtypische Arten, wie z. B. Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Knolliger Hahnenfuß stetig vorhanden. Im Osten übernimmt Wiesen-Kerbel hohe Deckungsgrade und beherrscht die Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	meist 6-7 Zählarten; Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trepse bilden nur mäßig dichten Bestandsschluss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.0001%)

TK-Blatt 7919 (100.0001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302198

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide auf dem "Mittleren Platz" südlich von Risiberg
- 27919311302199

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302199
Erfassungseinheit Name Wacholderheide auf dem "Mittleren Platz" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4710	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5361	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um den noch halbwegs offenen und mageren Rand eines ansonsten mesophilen Hutewalds. Auf dem schafbeweideten Trespen- und Fiederzwenkenrasen stehen mehrere Wacholder verschiedenen Alters (bis auf ganz junge), doch werden diese von anderen Gehölzen wie Schlehen, Fichten und Kiefern in den Schatten gestellt (LRT-Grenzfall). Vom Süden her dringen Wirtschaftsgrünlandarten wie Zaun-Wicke und Weiß-Klee ein (Eutrophierungszeiger). An wertgebenden Arten kommen Sonnenröschen, Schopfiges Kreuzblümchen, Hügel-Meister und Rötliches Fingerkraut stetig vor. Ein selten genutzter Grasweg trägt den (bis auf die Gehölze) gleichen Bewuchs.
 Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten kommen durchgängig vor. Wacholder kommt in mehreren Altersstadien vor (es fehlen ganz junge Pflanzen). Aufgrund unterlassener Weidepflege ist der Wacholder kaum mehr "landschaftbildprägend", und bald könnte die Fläche bewaldet sein. Von Süden her dringen Eutrophierungszeiger ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 3	stark
	805 Eutrophierung		2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide auf dem "Mittleren Platz" südlich von Risiberg
- 27919311302199

11.11.2015

<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex montana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus compressus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Neottia nidus-avis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Rand eines Kiefergehölzes oberhalb des Reistenloches nördlich von Risiberg - 27919311302200

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302200
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Rand eines Kiefergehölzes oberhalb des Reistenloches nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1612	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3126	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere als Weide genutzte Fläche liegt neben einem lichten Kiefern-Feldgehölz. Neben den Arten der Wirtschaftswiesen (Talfettwiesen) sind einige Halbtrockenrasen-Arten vertreten, die das Magerrasenpotenzial des Standortes andeuten. Für die Einstufung als Flachland-Mähwiese sprechen jedoch der mesophile Charakter und die überwiegende Anzahl an Wiesenarten, die auf der Fläche zu finden sind. Dennoch sollte das mittelfristige Entwicklungsziel für den Bestand Magerrasen heißen.

Die Vegetation ist überwiegend niedrigwüchsig und etwas grasfilzig, in Teilen auch leicht gestört (Störzeiger: Acker-Kratzdistel). Das Arteninventar setzt sich wie geschildert aus Wiesen- und Magerrasenarten zusammen. Die erste Gruppe bilden Arten wie Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Margerite oder Wiesen-Bocksbart; zur zweiten Gruppe Silberdistel, Echter Wiesenhafer oder Kriechende Hauhechel. Am Südrand der Fläche findet sich ein aufgelöster Holzlagerplatz, der ausgegrenzt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Magere, strukturell etwas beeinträchtigte Flachland-Mähwiese mit dem Potenzial zum Magerrasen. Mäßige Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000109%)

TK-Blatt 7918 (100.000109%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen	420 Ablagerung	Grad 1	schwach
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Rand eines Kiefergehölzes
oberhalb des Reistenloches nördlich von Risiberg - 27919311302200

11.11.2015

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus</i> spec.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheidenstreifen im Gebiet "Mittlerer Platz" und "Brunnenziel" südlich von Risiberg - 27919311302201

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302201
Erfassungseinheit Name Wacholderheidenstreifen im Gebiet "Mittlerer Platz" und "Brunnenziel" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4711	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2868	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrfach unterbrochene Streifen zwischen Intensivwiese und Fahrweg weist landschaftsbildprägende Wacholdersträucher unterschiedlichen Alters auf (nur vereinzelt ganz junge, aber viele abgängige oder bereits abgestorbene). Aufgrund langjähriger Brache haben Verbuschung (Hunds-Rose, Kiefer) und Verfilzung eingesetzt. Nährstoffeinträge lassen mesophile Wiesenarten (Glatthafer, Weißes Labkraut, Witwenblume usw.) eindringen und sorgen für die Anmutung einer Altgrasflur. Die einzige halbwegs durchgängig vorkommende Zählart der Kalk-Magerrasen ist Sonnenröschen. Neben Glatthafer dominiert im Unterwuchs Aufrechte Trespe. Die Flächen sind neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur 1 Zählart kommt m. o. w. stetig vor. Langjährige Brache und Nährstoffeinträge haben zu Verbuschung, Verfilzung und Eutrophierung geführt. Der Wacholderbestand verjüngt sich kaum noch, und die alten Sträucher sterben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung		2	mittel
	201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenstreifen im Gebiet "Mittlerer Platz" und
"Brunnenziel" südlich von Risiberg - 27919311302201

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302202

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302202
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3591	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2096	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese wird von teils dominanten Vorkommen des Wiesen-Löwenzahns beeinträchtigt, der außerdem von dichten Kleeherden begleitet wird. Zwar kommen wertgebende Arten noch regelmäßig vor, allerdings in nur noch vergleichsweise geringer Deckung. So hat die Wiese ihren ehemals hervorragenden Erhaltungszustand durch Nutzungsintensivierung eingebüßt. Lediglich Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf und Hornklee sind noch stetig vorzufinden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist noch 7-8 manchmal sogar 9 Zählarten; Bei fortschreitender intensiver Nutzung ist allerdings von weiterer Verarmung des Arteninventars auszugehen; Struktur durch Eutrophierungszeiger gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000239%)

TK-Blatt 7919 (100.000239%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302202

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Rand eines
Kiefergehölzes oberhalb des Reistenloches nördlich von Risiberg -
27919311302203

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302203
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Rand eines Kiefergehölzes oberhalb des Reistenloches nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1613
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5980
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese wächst an einem nordexponierten, leicht geneigten Hang östlich eines Waldkieferngehölzes. Der Bestand ist insbesondere im Westen artenreich und mager, nach Osten verschlechtert sich die Biotopqualität (Artenvielfalt, Struktur) zusehends. Die Folge ist, dass etwa die Hälfte der ursprünglichen Biotopfläche gelöscht wurde, da die Erfassungskriterien nicht erfüllt wurden. Die Ursache ist die Intensivierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, die sich anhand der Einsaat hochwertiger Futterpflanzen oder an zahlreichen nitropilen Arten in der Vegetation zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte Flachland-Mähwiese mit einer insgesamt mäßigen Artenvielfalt. Im Westen magere und artenreiche Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00008%)

TK-Blatt 7918 (100.00008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Rand eines
Kiefergehölzes oberhalb des Reistenloches nördlich von Risiberg -
27919311302203

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenstreifen im Gebiet "Lerchenbühl" und
"Brunnenziel" südöstlich von Risiberg - 27919311302204

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302204
Erfassungseinheit Name Wacholderheidenstreifen im Gebiet "Lerchenbühl" und "Brunnenziel" südöstlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4712		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2463		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die schmale Wacholderheide befindet sich zwischen einem Fahrweg und einer mageren Wiese. Dort, am Südrand, wird sie gelegentlich mitgemäht, ansonsten liegt sie brach. Bulten- und Streufilzbildung haben eingesetzt, Gehölze wie Winter-Linden, Schwarzer Holunder und Schlehen kommen auf. Der Wacholderbestand ist nicht überaltert, allerdings ist keine aktuelle Verjüngung festzustellen. Im Unterwuchs dominiert Aufrechte Trespe, an Zählarten kommen Rötliches Fingerkraut und Kammschmiele halbwegs stetig vor. Das Eindringen von Wirtschaftsgrünlandarten wie Glatthafer, Wiesen-Platterbse oder Weißem Labkraut hält sich in Grenzen (keine wesentliche Beeinträchtigung). Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur 2 Zählarten kommen einigermaßen stetig vor. Aufgrund weitgehenden Brachliegens ist die Struktur schlecht (Verbuschung, Streufilzbildung), und es fehlt an Wacholderjungwuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenstreifen im Gebiet "Lerchenbühl" und
"Brunnenziel" südöstlich von Risiberg - 27919311302204

11.11.2015

Carex caryophyllea	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Rosa canina agg.	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Tilia cordata	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302205

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302205
Erfassungseinheit Name Magerrasen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3592b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	646	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand findet sich ein schmaler Magerrasenstreifen im Übergang zur angrenzenden Salbei-Glatthaferwiese, deren Vertreter stetig im Bestand eingestreut sind (u. a. Fettwiesen-Margerite). Insgesamt herrscht aber ein rasiger Charakter vor und Magerkeitszeiger wie z. B. Arznei-Thymian, Flügel-Ginster, Schopfiger Hufeisenklee und Wundklee sind eingetreut. Die Grasschicht wird von Schaf- und Rot-Schwingel und Aufrechter Trespe geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Niedergräser prägen die Grasschicht, während die Aufrechte Trespe einen nur lockeren Bestandsschluss bildet. Eutrophierungszeiger fehlen weitestgehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302205

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdionierte Flachland-Mähwiese oberhalb des
Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302206

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302206
Erfassungseinheit Name Grasdionierte Flachland-Mähwiese oberhalb des Reistenlochs nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1614	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20157	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese nimmt den unteren Bereich eines nordexponierten Hanges ein. Der Bestand wird durch Rot-Schwingel und Flaumigen Wiesenhafer geprägt und mutet dadurch etwas grasfilzig an. Das Arteninventar ist in seiner Gesamtheit nur mäßig artenreich. Der nördliche Rand der Fläche, der früher separat und als hochwertig bewertet wurde (A-Bewertung), setzt sich durch Magerkeitszeiger wie Gewöhnlicher Wundklee (Verbreitungsschwerpunkt in Magerrasen) qualitativ etwas vom Rest ab, obwohl auch hier Nährstoffzeiger über die Fläche verteilt vorkommen und dadurch in die Biotopfläche integriert wurde. In diesem Bereich finden sich Fahrspuren, die die Vegetation randlich beeinträchtigen. Des Weiteren sind lokal Störbereiche eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, überwiegend grasdionierte Flachland-Mähwiese mit eingestreuten Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdanierte Flachland-Mähwiese oberhalb des
Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302206

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet "Lerchenbühl" südöstlich von
Risiberg - 27919311302207

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302207
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gebiet "Lerchenbühl" südöstlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4713	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2008	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der brachliegende Trespenrasen liegt zwischen einem Fahrweg und einer Fettwiese. Im Osten ist er noch grünlandhaft, im Westen gleicht er einer eintönigen und bultigen Altgrasflur, wenn auch ohne Verbuschungstendenz. Typische Arten wie Rötliches und Frühlings-Fingerkraut sowie (vereinzelt) Warzen-Wolfsmilch konnten sich halten, doch Wirtschaftsgrünlandarten (Weißes Labkraut, Flaumhafer, Wiesen-Glockenblume usw.) zeugen von Nährstoffeinträgen. Es gibt einige (nicht "landschaftsbildprägende") Wacholdersträucher. Entlang des Wegs findet Holzzwischenlagerung statt (Flächenverlust). Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommt allein Rötliches Fingerkraut stetig vor. Nutzungsauffassung hat zur Verfilzung geführt, Nährstoffeinträge von Süden erfolgen. Holzzwischenlagerung gefährdet den Nordrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1404 Holzlagerung

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung		Grad 3	stark
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel
	425 Holzlagerung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet "Lerchenbühl" südöstlich von
Risiberg - 27919311302207

11.11.2015

Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese zwischen lichten Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302208

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302208
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese zwischen lichten Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1615	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13085	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand befindet sich zwischen lichten Waldkiefernbeständen gegenüber dem Wanderparkplatz. Die Vegetation ist im Ostteil niedrigwüchsig mit eingestreuten hochwüchsigeren Gruppen; nach Westen wird sie wesentlich dichtwüchsiger und auch eutropher, erkennbar an der Zunahme des Nährstoffzeigers wie Wiesen-Kerbel, daneben erreicht der Scharfe Hahnenfuß hohe Deckungsanteile. Als weiteres Indiz einer intensiven Bewirtschaftung gilt die Einsaat von guten Futtergräsern wie Ausdauernder Lolch oder Wiesen-Knäuelgras. Das Arteninventar umfasst eingeschränkte Anzahl an Zählarten, die wie der Wiesen-Salbei nur in Teilen der Biotopfläche zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiesen, die intensiv bewirtschaftet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (56.47616%)
 92 Baaralb und Oberes Donautal (43.523834%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese zwischen lichten
Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302208

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen lichten
Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302209

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302209
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen lichten Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1616		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7355		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das in der Vergangenheit als A-bewertete Biotop unterliegt zwischenzeitlich wie die meisten der umgebenden Biotopflächen einer intensiveren Bewirtschaftung. Denn neben den wertgebenden Zählarten, die trotz der deutlichen Anzeichen der Intensivierung in hoher Vielfalt vertreten sind, sind zahlreiche Eutrophierungszeiger und hochwertige Futterpflanzen in der Vegetation vertreten. In der lockerwüchsigen Bestandsstruktur wirken sich die Folgen der Eutrophierung bzw. Einsaat (noch) nicht erwartungsgemäß aus; sie sind für die nahe Zukunft jedoch anzunehmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Teilweise auch mehr als 9 Zählarten
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Intensivierte, einst sehr hochwertige Flachland-Mähwiese, die (noch) über eine wertgebende Artenausstattung und gute Vegetationsstruktur verfügt. Ein Stopp der Intensivierung ist zur Zustandserhaltung dringend erforderlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (63.794159%)
 92 Baaralb und Oberes Donautal (36.205893%)

TK-Blatt 7918 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen lichten
Kiefernbeständen am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302209

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese nördlich der lichten Kiefernbestände am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302210

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302210
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachland-Mähwiese nördlich der lichten Kiefernbestände am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1617	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11077	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere und artenreiche Trespenwiese befindet sich nördlich einer lichten Gehölzreihe mit magerem Altgrasunterwuchs. Das Biotop ist überwiegend lockerwüchsig und homogen aufgebaut, trotz kleinflächiger Störbereiche. Die Artenzusammensetzung ist charakteristisch und umfasst zahlreiche Zählarten; in geringer Anzahl sind nitrophile Arten vertreten. Die Ausnahme bildet ein etwa 5m breiter Streifen im Saum der Gehölzreihe, der aufgrund der Dominanz von Scharfem Hahnenfuß sehr dichtwüchsig ist. Der Grund der lokalen Eutrophierung ist unklar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Typische Flachland-Mähwiese mit einer vielfältigen Artenausstattung und einer überwiegend lockerwüchsigen und homogenen Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (90.17079%)
 92 Baaralb und Oberes Donautal (9.829171%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese nördlich der lichten
Kiefernbestände am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302210

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese nördlich der lichten
Kiefernbestände am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302211

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302211
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese nördlich der lichten Kiefernbestände am Osterberg nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1618		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22736		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese ist in einem guten und repräsentativen Erhaltungszustand. Diese Bewertung betrifft sowohl die meist lockerwüchsige Vegetationsstruktur als auch die hohe Vielfalt lebensraumtypischer Arten. Häufige Vertreter sind Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Margerite, dazu kommt die Magerrasen-Art Rauhe Gänsekresse. Beeinträchtigungen liegen in Form eutrophierter Bereiche nur kleinflächig vor: beispielsweise im Übergang zu dem im Norden angrenzenden Intensivgrünland (ehemals biotopkartiert!) bzw. im Saumbereich zu den benachbarten Gehölzbeständen. Das Biotop wurde nach Westen über den Grasweg hinaus erweitert, da der Bestand hier sehr vergleichbar ist. Nur im äußersten Westen der erweiterten Fläche liegen im beschatteten Bereich wiederum dichtwüchsige Abschnitte vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in einem guten und repräsentativen Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese nördlich der lichten
Kiefernbestände am Osterberg nördlich von Risiberg - 27919311302211

11.11.2015

Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese bei Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
- 27919311302212

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302212
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	62	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17070	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuterreiche, relativ homogene Wiese, kurzrasig, mit hohem Anteil an Wiesen-Bocksbart, blühbunt und ohne Geilstellen. Das deutet darauf hin, dass hier nicht beweidet, sondern nur gemäht wird. Das Grünland liegt am schwach ostexponierten Hang unterhalb des Hohenkarpfen.
 Es kommen 7 Zählarten für den LRT regelmäßig vor, keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten. Ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000009%)

TK-Blatt 7918 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Plantago media			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
- 27919311302212

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese bei Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
- 27919311302213

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302213
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	63	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3022	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Grünland liegt am schwach ostexponierten Hang unterhalb des Hohenkarpfen. Es ist wüchsig, inhomogen in der Artenzusammensetzung, mit viel Scharfem Hahnenfuß. Der Wiesen-Fuchsschwanz ist nicht selten. Das heißt die Obergräser nehmen einen deutlichen Anteil ein. Es kommen aber noch 4 Zählarten regelmäßig vor und strukturell entspricht die Fläche noch dem LRT.
 In der Fläche konnten Mäuseschäden beobachtet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges Grünland mit durchschnittlicher Strukturierung mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten. Eien Beeinträchtigung stellt neben der Düngung der Mäuseschaden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.00002%)

TK-Blatt 7918 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese bei Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
- 27919311302213

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfen -
27919311302214

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302214
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	64	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9337	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am südostexponierten Hang des Hohenkarpfen. Das Grünland ist teilweise lückig im Bestand und inhomogen in der Artenzusammensetzung. Es finden sich Geilstellen. Ein Mäuseschaden ist zu beobachten.
 Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, zwei davon (Wiesen-Bocksbart, Klappertopf) sogar zahlreich. Der Hornklee ist hier eventuell über Ansaat eingebracht worden.
 Selten kommt der Krause Ampfer vor und zeigt eine gewisse Eutrophierung, bzw. Störung an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten (allerdings ist der Hornklee eventuell über Ansaat eingebracht worden). Inhomogen und teilweise lückig, daher strukturell nur durchschnittlich. Eine Beeinträchtigung stellen die Mäuseschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfen -
27919311302214

11.11.2015

Rumex crispus	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmäler Grünlandstreifen südöstlich Hohenkarpfen -
27919311302215

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302215
Erfassungseinheit Name Schmäler Grünlandstreifen südöstlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	65	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1631
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler Grünlandstreifen am südostexponierten Hang des Hohenkarpfen, Das Grünland liegt oberhalb eines Gehölzstreifens und wird von diesem in Teilen beschattet. Oberhalb der Fläche liegt ein Streifen mit frischen Standortseigenschaften, in dem Juncus effusus dominiert.

Die Erfassungseinheit wird am Oberhang von Bromus erectus dominiert. Insgesamt grasdominiert. Das Grünland liegt eventuell brach. Es ist ein Wühlmausschaden in geringem Umfang zu beobachten. Es treten 6 Zählarten auf, es sind alle drei Gräserschichten ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Grünland, in dem zwar 6 Zählarten vorkommen, das aber grasdominiert und nur mäßig artenreich ist. In der kleinen Fläche scheint die Nutzung nicht gesichert zu sein, mit Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000117%)

TK-Blatt 7918 (100.000117%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea			nein
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis			nein
Primula veris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmäler Grünlandstreifen südöstlich Hohenkarpfen -
27919311302215

11.11.2015

Ranunculus bulbosus
Tragopogon orientalis

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen -
27919311302216

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302216
Erfassungseinheit Name Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	66	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6883	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (Glatthaferwiese) am südexponierten Unterhang des Hohenkarpfen. Die Artenverteilung ist homogen und das Grünland ist kräuterreich, aber insgesamt wüchsig. Kleinflächig treten Mäuseschäden auf. Der Glatthafer ist häufig in der Fläche und das prägende Obergras. Es kommen 6 Zählarten für den LRT regelmäßig in der Fläche vor. Dieses Grünland wurde in der Ersterhebung nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese, die kräuterreich ist, mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, der Bestand ist allerdings wüchsig und strukturell nur durchschnittlich, Mäuseschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen -
27919311302216

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia angustifolia		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen -
27919311302217

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302217
Erfassungseinheit Name Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15084	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (Glatthaferwiese) am südexponierten Unterhang des Hohenkarpfen, am Oberhang ist die Aufrechte Treppe häufig und der Klappertopf tritt zum Bestand hinzu. Die Artenverteilung ist somit nicht ganz homogen. Das Grünland ist unterschiedlich wüchsig. In wüchsigeren Bereichen tritt *Silene dioica* hinzu, in den mageren Bereichen *Veronica chamaedrys*.
 Kleinflächig Mäuseschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen in dem Grünland 6 bis 7 (Oberhang) Zählarten regelmäßig vor. Die Habitatstruktur ist inhomogen und insgesamt durchschnittlich. Eine Beeinträchtigung stellen die Wühlmausschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000007%)

TK-Blatt 7918 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium mollugo</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Medicago lupulina</i>			nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen -
27919311302217

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia angustifolia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen -
27919311302218

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302218
Erfassungseinheit Name Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	68	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20921	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (Glatthaferwiese) am südexponierten Unterhang des Hohenkarpfen. Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, die Artenverteilung ist insgesamt homogen, es finden sich keine Geilstellen im Bestand. In Teilen ist das Grünland sehr kräuterreich. Es ist aber insgesamt relativ wüchsig. Es sind alle drei Gräderschichten ausgeprägt. Obergräser: Der Glatthafer ist häufig, der Wiesen-Fuchsschwanz tritt nur selten auf.
 Nährstoffzeigende Kräuter (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) treten in mäßigen Deckungsanteilen auf. Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist wüchsig und nur durchschnittlich strukturiert. Eine Beeinträchtigung stellt der Mäuseschaden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000002%)

TK-Blatt 7918 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea			nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen -
27919311302218

11.11.2015

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfen -
27919311302219

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302219
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	69	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5816
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am südostexponierten Unterhang des Hohenkarpfen. Es handelt sich in der Hauptsache um mageres und niederwüchsiges Grünland. Ein etwa 15 m breiter Streifen im Norden ist besonders mager (weniger gedüngt); hier dominiert die Aufrechte Trespe. Das Grünland ist kräuterreich, mit Magerkeitszeigern, aber auch mit etwas wüchsigeren Bereichen. Es ist gekennzeichnet durch einen schweren Mäuseschaden. Einen wechsellrockenen Standort zeigt die Blaugrüne Segge an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern, mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, in der Hauptsache schön strukturiert; mit schwerem Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Carex caryophylla			nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfen -
27919311302219

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen - 27919311302220

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302220
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6835
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturierte Flachland-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Hohenkarpfen. Es handelt sich um zwei Terrassen mit kleinem Stufenrain zwischen den beiden Terrassen. Das Grünland ist niederwüchsig, artenreich, vor allem in der unteren Terrasse nimmt die Aufrechte Trespe höhere Deckungsanteile ein. Hier kommt auch *Luzula campestris* vor und *Onobrychis vicifolia*, weiterhin *Carex flacca*. Auffällig ist der hohe Anteil der Schlüsselblume in dem Grünland. Ein weiterer Magerkeitszeiger ist *Anthyllis vulneraria*. Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Bärenklau und das Knauelgras sind selten. In der Fläche ist ein leichter Wühlmausschaden zu beobachten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, mit Magerkeitszeigern, schön strukturiert. Eine Beeinträchtigung stellt der leichte Mäuseschaden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000007%)

TK-Blatt 7918 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Hohenkarpfen - 27919311302220

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>		nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Stettbach östlich Hohenkarpfen -
27919311302221

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302221
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Stettbach östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	71	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2930
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese in der Aue des Stettbaches, Bodenverhältnisse natürlich. Das Grünland wird vermutlich als Mähweide bewirtschaftet.
 Strukturell ist der Bestand unterschiedlich: es gibt magere und niederwüchsige Bereiche, in denen Carex flacca häufig ist und es gibt etwas wüchsigere Bereiche, in denen der Hahnenfuß aspektbildend ist.
 Das Grünland wird vermutlich nur in geringem Umfang gedüngt.
 Es kommen insgesamt 7 Zählarten vor, die aber nicht überall in der Fläche zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Erfassungseinheit ist in sich nicht homogen, insgesamt kommen 7 Zählarten vor, aber diese nicht regelmäßig, so dass in den Teilbereichen immer höchstens 6 Zählarten zu finden sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula			nein
Carex flacca			nein
Crepis biennis			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Tragopogon orientalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Stettbach östlich Hohenkarpfen - 27919311302222

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302222
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Stettbach östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	72	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3154	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Aue des Stettbaches gelegene Flachland-Mähwiese, mit leichtem Mäuseschaden. Der Bestand ist mäßig wüchsig und mäßig dicht, kräuterreich, in Straßennähe wüchsiger. In einem schmalen Streifen am Bach hat der Bestand noch eine lichte Struktur, es treten aber schon Nährstoffzeiger auf. Den frischen Standort zeigt die Kohlratzdistel an.
Leichter Mäuseschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten und durchschnittlicher Struktur, die Standortverhältnisse spiegeln sich nicht mehr vollständig in der Artenzusammensetzung wider. Leichter Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000111%)

TK-Blatt 7918 (100.000111%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Glechoma hederacea			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Stettbach östlich Hohenkarpfen -
27919311302222

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Reistenloch nördlich von Risiberg - 27919311302223

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302223
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Reistenloch nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1619	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24090	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese befindet sich östlich der Asphaltstraße am Westrand des Reistenloches. Der Bestand ist größtenteils lockerwüchsig und homogen aufgebaut. Der magerer Eindruck bestätigt sich durch Flächenanteile mit hohen Deckungswerten von Aufrechter Trespe bzw. Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei oder Knolligem Hahnenfuß. Andererseits finden sich ebenfalls eutrophe und artenarme Bereiche, auch die Einsaat von Futterpflanzen wie Ausdauernder Lolch deutet auf eine intensivere Bewirtschaftung hin. Die Artenvielfalt ist als mäßig zu beschreiben. In den mageren Saumbereichen zur Fichtenaufforstung im Osten des Biotops hat sich stellenweise Magerasen ausgebildet, der aufgrund der geringen Gesamtfläche nicht gesondert erfasst wurde. Wertgebende Arten sind Gewöhnlicher Hufeisenklee und Rötliches Fingerkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese mit mäßiger Artenvielfalt, die durch Einsaat und eutrophierte Teilbereiche qualitativ abgewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese am Reistenloch nördlich
von Risiberg - 27919311302223

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark gestörte Flachland-Mähwiese nördlich des Reistenlochs
nördlich von Risiberg - 27919311302224

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302224
Erfassungseinheit Name Stark gestörte Flachland-Mähwiese nördlich des Reistenlochs nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1620	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21153	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die langgestreckte Flachland-Mähwiese verläuft parallel zur Senke (Reistenloch). Das Gelände wird durch mehrere Buckeln und Senken gekennzeichnet, die das Flurstück quer zur Längsrichtung wellenartig durchziehen. Das Biotop war in der Vergangenheit qualitativ zweigeteilt: Der Westteil wurde als sehr hochwertig eingestuft, der Ostteil als geringwertig. Aktuell kann zwischen den Bereichen kein signifikanter Unterschied mehr festgestellt werden, da der Westteil durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) und Intensivierung (Einsaat, Düngung) stark beeinträchtigt ist. Die Beeinträchtigung führt dazu, dass der Bestand strukturell teils an der Erfassungsgrenze ist. Das Arteninventar hingegen ist teils artenreich, wenngleich sich die Beeinträchtigungen auch auf die Vielfalt auswirken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In Teilbereichen in der Vergangenheit hochbewertet; durch Bodenstörungen und Intensivierung stark beeinträchtigt und strukturell an Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark gestörte Flachland-Mähwiese nördlich des Reistenlochs
nördlich von Risiberg - 27919311302224

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese südlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302225

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302225
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese südlich des Bleuelsteins nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1621	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11534	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese wächst auf einem langgestreckten Flurstück an einem mäßig geneigten Südhang. Das Bestandsbild ist zweigeteilt: Der Ostteil ist vergleichsweise lockerwüchsig und artenreich, nach Westen dominieren Gräser die Vegetation und die Artenzahl nimmt sukzessive ab. Strukturell bewegt sich der Bestand im Westteil an der Erfassungsgrenze. Als bestandsprägend tritt die Wiesen-Margerite auf, daneben finden sich im Osten des Biotops die Magerkeitszeiger Zittergras oder Arznei-Schlüsselblume. Des Weiteren finden sich im gesamten Bestand Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau oder Löwenzahn, im Ostteil auch Futterpflanzen wie Ausdauernder Lolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Im Osten Tendenz zu B.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene Mähwiese mit einem hochwertigen Ostteil und einem artenarmen und strukturell beeinträchtigten Westteil. Hier teils an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000033%)

TK-Blatt 7918 (100.000033%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese südlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302225

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese südlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302226

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302226
Erfassungseinheit Name Leicht gestörte Flachland-Mähwiese südlich des Bleuelsteins nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1622	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18653	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die blumenbunte Flachland-Mähwiese wächst an einem mäßig geneigten Südhang im Osten der Asphaltstraße. Das Bestandsbild ist teils lockerwüchsig, durch Störbereiche (Wühlmäuse) aber etwas inhomogen. Das Arteninventar ist charakteristisch und artenreich, allerdings wird die Artenzusammensetzung durch Einsaat beeinflusst. Häufige Zählarten sind Wiesen-Margerite und Flaumiger Wiesenhafer, dazu gesellen sich Acker-Witwenblume oder der Magerkeitszeiger Knolliger Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Mähwiese, die durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) und Einsaat strukturell etwas beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7918 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel
204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
212 Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese südlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302226

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand östlich des
Bleuelsteins nördlich von Risiberg - 27919311302227

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302227
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand östlich des Bleuelsteins nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1623	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14192	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop findet sich am Waldrand östlich eines befestigten Feldweges. Der Bestand ist überwiegend mager und lockerwüchsig - abgesehen von einem eutrophen, dichtwüchsigem Streifen am Südrand der Fläche, der ausgegrenzt wurde und einigen Bodenstörungen (Wühlmäuse). Stellenweise kommen Eutrophierungszeiger in dem mäßig artenreichen Bestand vor (z.B. Wiesen-Bärenklau, Löwenzahn).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die vereinzelt durch Bodenstörungen bzw. Einsatz strukturell beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand östlich des
Bleuelsteins nördlich von Risiberg - 27919311302227

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am "Burgstall" südwestlich von
Renquishausen - 27919311302228

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302228
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenbrache am "Burgstall" südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4799	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	775	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ungenutzte Böschung wird von einem verfilzten und Ansätze von Verbuschung zeigenden Fiederzwenkenrasen überzogen. Gewöhnlicher Wiesenhafer, Warzen-Wolfsmilch, Karthäuser-Nelke, Sonnenröschen und wenige andere typische Arten sind beigemischt. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten vor. Bedingt durch langjährige Brache gleicht die Struktur jener einer - wenn auch mageren - Altgrasflur mit einsetzender Verbuschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000271%)

TK-Blatt 7919 (100.000271%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am "Burgstall" südwestlich von
Renquishausen - 27919311302228

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Brunnenziel" und
"Lerchenbühl" südlich von Risiberg - 27919311302229

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302229
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gebiet "Brunnenziel" und "Lerchenbühl" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4714	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6812	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese wird von Flaumhafer und Margerite dominiert. Die Schichtung ist gut, wenngleich der Wuchs in der unteren Schicht (z. B. mit Rot-Klee) ziemlich dicht ist. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist häufig.
Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenverteilung ist ziemlich homogen, wobei selten mehr als 5 Zählarten gemeinsam vorkommen. Bis auf die dichte "Unterschicht" ist die Struktur gut. Es gibt Anzeichen für Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Brunnenziel" und
"Lerchenbühl" südlich von Risiberg - 27919311302229

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	dominant	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im NSG "Grasmutter" südlich von Risiberg -
27919311302230

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302230
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im NSG "Grasmutter" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4715	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	84974	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schafbeweidete Wacholderheide macht den Hauptteil des NSG "Grasmutter" aus. Einige der eingestreuten Bäume (v. a. Fichten und Kiefern) sind in jüngerer Zeit entfernt worden. Im Unterwuchs dominieren zumeist Aufrechte Trespe und Fiederzwenke mit typischen Arten der Kalk-Magerrasen (Rötliches und Frühlings-Fingerkraut, Kammschmiele, Tauben-Skabiose, Schopfiges Kreuzblümchen usw.), doch es gibt auch größere mesophile Bereiche mit viel Knäuelgras, Rot- und Weißklee sowie Kammgras (in diesem Fall Eutrophierungszeiger). Es kommt Wacholder jeden Alters vor. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es gibt Bereiche ganz ohne Zählarten; auch ansonsten bleibt deren Zahl meist unter 6. Der Wacholderbestand selbst ist sehr gut (alters)strukturiert. Der Unterwuchs ist aufgrund eutrophierter Bereiche und allgemeiner Graslastigkeit nicht durchgängig lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im NSG "Grasmutter" südlich von Risiberg -
27919311302230

11.11.2015

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im NSG "Grasmutter" südlich von
Risiberg - 27919311302231

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302231
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im NSG "Grasmutter" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4716	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7360	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Schafweide liegt im Übergang zwischen dem Hauptbestand des NSG "Grasmutter", einer Wacholderheide, und der Intensivwiese außerhalb. Hinsichtlich des Arteninventars ist sie den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen. Meist dominiert Aufrechte Trespe, doch mesophile Gräser wie Goldhafer oder Wolliges Honiggras sind ebenfalls stark vertreten. An Zählarten kommen nur Wiesen-Glockenblume und Margerite stetig vor, im Wechsel begleitet von wenigen anderen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor; das Artenspektrum ist insgesamt grenzwertig eng. Beweidungsbedingt ist die Struktur lebensraumuntypisch "zerrupft" (Erhaltungspflege, daher nicht als Beeinträchtigung gewertet).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7918 (100.00001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im NSG "Grasmutter" südlich von
Risiberg - 27919311302231

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenrest am NSG "Grasmutter" südlich von
Risiberg - 27919311302232

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302232
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenrest am NSG "Grasmutter" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4717	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	824	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das hoch gelegene und nicht überdüngte Ende eines mehrschürigen Wiesenstreifens zwischen Fichtenriegel und Vielschnittgrünland wird von Glatthafer beherrscht. Einsaat mit Weidelgras und Gewöhnlichem Rispengras ist anzunehmen; die Struktur ist dementsprechend schlecht (auch abseits von Wühlmausschadstellen). Wertgebende Kräuter sind z. B. Wiesen-Glockenblume, Margerite, Bocksbart, Witwenblume und Klappertöpfe. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur an wenigen Stellen kommen 6 Zählarten vor. Bedingt durch Einsaat und Wühlmausschäden ist die Struktur kaum lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000134%)

TK-Blatt 7918 (100.000134%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenrest am NSG "Grasmutter" südlich von
Risiberg - 27919311302232

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von
Risiberg - 27919311302233

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302233
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4718	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22918	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die aus verschiedenen Gräsern aufgebaute wühlmausgeschädigte Flachland-Mähwiese ist offenbar dreischurig und konnte erst im zweiten Aufwuchs begangen werden. Im Westen und am Ostende dominiert Bocksbart. Gräserensaat ist anzunehmen (Weidelgras, Wiesen-Schwengel). Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist häufig. An Zählarten kommen oft nur Margerite, Bocksbart und Wiesen-Glockenblume gemeinsam vor (10 % Nicht-LRT-Anteil: Bereiche mit weniger als drei Zählarten).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben; der Nordrand ist neu als LRT hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Bedingt durch Eutrophierung, Einsaat und Wühlmausschäden ist die Bestandsstruktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7918 (100.000014%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von
Risiberg - 27919311302233

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	dominant	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302234

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302234
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2579	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2896	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese hat ein bewegtes Relief. In ihrem Südteil, der ein leicht erhabenes Plateau bildet, umschließt sie ein kleines Gebüsch. In diesem Plateau-Bereich steht das Gestein sehr dicht an, was sich auch in der Vegetation und hier vor allem in der Struktur bemerkbar macht. Diese ist recht lockerwüchsig und leicht graslastig. Dabei ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ausgeglichen; der Bewuchs meist niedrigwüchsig. Vor allem zum Ostrand hin bestehen Anklänge zum Magerrase mit randständig eingestreutem Wundklee. Stelleneise treten kleinere offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung fällt die Fläche um eine Stufe ab, tendiert aber noch immer stark zur A-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist mit insgesamt 11 Zählarten eine sehr gute Artenausstattung auf. Allerdings sind nicht alle der wertgebenden Arten steti über die Fläche verteilt. Die Struktur ist zumeist gut und ausgewogen, lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu grasreich. Störungen sind nur wenige und in nicht beeinträchtigenden Weise vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302234

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenbrache im Gebiet "Waltershart" östlich von
Höfle - 27919311302235

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302235
Erfassungseinheit Name Wacholderheidenbrache im Gebiet "Waltershart" östlich von Höfle
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4719
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5321
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mit Fichten und Kiefern durchsetzte Wacholderheide liegt brach und verbuscht allmählich mit Schlehe. Der Wacholder ist in verschiedenen Altersstadien anzutreffen, doch findet offenbar keine Verjüngung mehr statt. Der Unterwuchs gleicht eher einer (mageren) Altgrasflur als einem Kalk-Magerrasen. Es überwiegen Aufrechte Tresse und Fiederzwenke. Der in größeren Bereichen verfilzten Grasmatrix sind u. a. Warzen-Wolfsmilch, Kammschmiela, Rötliches Fingerkraut und Schopfiges Kreuzblümchen beigemischt. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es überwiegen Bereiche, in denen - wenn überhaupt - nur 1 Zählart wächst. Aufgrund langjähriger Brache ist der Bestand recht verfilzt, und es findet keine Wacholderverjüngung mehr statt. Auch Schlehenverbuschung setzt ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenbrache im Gebiet "Waltershart" östlich von
Höfle - 27919311302235

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbena officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302236

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302236
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2580	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10510	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nach Osten hin leicht abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Obergrasschicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. Zudem ist das Wiesen-Knäuelgras stellenweise herdenartig vertreten. Der Bestand ist zumeist recht dichtwüchsig, vor allem im Unterwuchs kommen mit dem Wiesen-Bärenklau zahlreiche Störzeiger vor. Zudem sind über praktisch die gesamte Fläche hinweg offene, vermutlich durch Wühlmäuse verursachte Stellen vorhanden. Einige massive Störungen der Vegetation mitsamt der oberen Bodenschichten gehen vermutlich auch Wildschweine zurück. Auf der Fläche finden sich stellenweise Düngereste. Am äußersten Nordrand der Fläche verläuft ein schmaler, strukturell und artenmäßig besserer Streifen mit häufiger eingestreuten Wiesen-Flockenblumen, Wiesen-Glockenblumen und Schlüsselbume. Möglicherweise repräsentiert dieser Streifen noch den ehemals sehr guten Zustand der Fläche die nun auf eine C-Bewertung zurückfällt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt acht Zählarten des Bestandes sind ungleich über die Fläche verteilt. Die Struktur ist insgesamt deutlich zu wüchsig, zahlreiche Stickstoffzeiger bestimmen den krautigen Teil des Unterwuchses. Möglicherweise wurde der Bestand übermäßig gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302236

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302237

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302237
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3592	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6899	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die heterogene Flachlandmähwiese mit kleinflächig schwankendem Arteninventar weist durchgängig mehrere wertgebende Arten auf. Selten nehmen allerdings Arten des Wirtschaftsgrünlandes überhand. Meist wird die gut ausgeprägt Krautschicht von lebensraumtypischen Arten wie z. B. Wiesen-Bocksbart, Zottiger Hahnenfuß und Wiesen-Glockenblume geprägt. Flaumiger Wiesenhafer ist stetig eingestreut. Ehemals wies der Bestand einen hervorragenden Erhaltungszustand auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nieder- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert. Stets mehr als 6 Zählarten; selten sogar bis zu 9 mit Tendenz zur A-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302237

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von
Risiberg - 27919311302238

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302238
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4720	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20272	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die aus verschiedenen Gräsern aufgebaute Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs begangen. Einsaat ist anzunehmen (Weidelgras, Wiesen-Schwengel). Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist sehr häufig. Abseits von Wühlmausschäden ist der Wuchs dicht und graslastig. Nach oben hin (Waldrand) wird der Bestand magerer, aber kaum artenreicher. Die häufigsten Zählarten sind Wiesen-Pippau, Margerite, Bockbart und Wiesen-Glockenblume.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Bedingt durch Wühlmausschäden, Eutrophierung und Gräserereinsaat ist die Bestandsstruktur lebensraumuntypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von
Risiberg - 27919311302238

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von Risiberg -
27919311302239

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302239
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4721	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12790	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schafbeweidete Trespen- und Fiederzwenkenrasen weist zumindest im Süden und in Straßennähe "landschaftsbildprägende" Wacholdersträucher (ohne aktuelle Verjüngung) auf, daneben einen kleinen Kiefernhein. An Zählarten kommen Rötliches Fingerkraut und Kammschmiele stetig vor. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es überwiegen Bereiche mit 1 oder 2 Zählarten. Die grenzwertig geringe Wacholderdichte (ohne Verjüngung) wird von der guten Struktur des Magerrasens aufgewogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide im Gebiet "Ziegelhütte" südlich von Risiberg -
27919311302239

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302240

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302240
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3593	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2455	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese wird von Gräsern dominiert. Höchste Deckungsgrade erreichen Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Knäuelgras. In der mäßig ausgeprägten Krautschicht herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor (Scharfer Hahenfuß mit dominanten Vorkommen) und wenig erinnert an den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand. Lediglich Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Schlüsselblume kommen noch m. o. w. regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	zahlreiche Eutrophierungszeiger verdrängen wertgebende Arten; Krautschicht mit geringen Deckungsanteilen, Nieder- und Mittelgräser fehlen. Selten fallen Zählarten aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7919 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302240

11.11.2015

Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet "Ziegelhütte" und "Mittlerer Platz"
südlich von Risiberg - 27919311302241

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302241
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gebiet "Ziegelhütte" und "Mittlerer Platz" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4722	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5567	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Gegensatz zur südlichen Nachbarfläche wächst auf den Trespenrasen nur kümmerlich (und nicht "landschaftsbildprägend") Wacholder. Dafür ist der schafbeweidete Bestand krautreicher und bunter. Er weist mehrere kleine offene Felspartien auf. Vor allem das Zentrum ist artenreich, z. B. mit Kammschmiele, Schopfigem Kreuzblümchen, Sonnenröschen, Hufeisenklee, Rötlichem und Frühlings-Fingerkraut. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenigstens in der Mitte kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Vor allem der Krautreichtum bedingt eine günstige Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet "Ziegelhütte" und "Mittlerer Platz"
südlich von Risiberg - 27919311302241

11.11.2015

<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302242

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302242
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2581	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2854	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schmale, regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese durchläuft von Nord nach Süd eine Senke. Der Bestand ist sehr graslastig und dabei dichtwüchsig. Vor allem im Bereich um den tiefsten Punkt ist der Bestand sehr wüchsig ausgeprägt. Im Westen der Fläche verläuft ein etwas magererer Streifen mit eingestreuter Wiesen-Glockenblume und etwas lockererer Struktur. Über die Fläche verteilt treten, stellenweise auch massive, durch Wühlmäuse und Maulwürfe verursachte Störungen auf. Mit dem Bärenklau treten sind einige Störzeiger beigemischt. Die Wertigkeit der Fläche sinkt um eine Stufe im Vergleich zur vormaligen Kartierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	DEr Bestand ist mit fünf Zählarten recht artenarm. Zudem sind die Zählarten ungleich über die Fläche verteilt. Die Struktur ist dichtwüchsig und unausgewogen. Einige Störzeiger und offene Stellen in der Vegetation mindern die Wertigkeit des Bestandes zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302242

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302243

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302243
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3595	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5764	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgrund massiver Nutzungsintensivierung herrschen auf der Flachlandmähwiese Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. An den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand erinnern allemal vereinzelte Vorkommen von Magerkeitszeigern wie z. B. Wiesen-Salbei und Gewöhnliches Zittergras. Wiesen-Bocksbart, - Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß sind noch regelmäßig eingestreut. Hochgräser bilden einen meist dichten Bestandsschluss, u. a. das Ausdauernde Weidelgras zeigt zahlreiche Vorkommen. An den Rändern konnten sich sehr kleinflächig (und nicht ausgrenzbar) noch magere und artenreichere Flecken halten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger beherrschen die Krautschicht. 3-5 Zählarten sind noch stetig im Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302243

11.11.2015

Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerasenstreifen innerhalb heckengesäumter, großflächiger
Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311302244

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302244
Erfassungseinheit Name Magerasenstreifen innerhalb heckengesäumter, großflächiger Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1697	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	934	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der in ostwestlicher Richtung verlaufende Magerasenstreifen findet sich am Westende der großflächigen Mähwiese. Die umgebende intensive Bewirtschaftung macht sich im Bestand durch zahlreiche Wiesenarten bzw. Nitrophyten bemerkbar, so dass eine weitere Beeinträchtigung anzunehmen ist. Das lebensraumtypische Arteninventar ist gering und wird - wie erwähnt - durch zahlreiche Wiesenarten ergänzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher und eutrophierter Magerasenstreifen innerhalb einer großflächigen Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7919 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerasenstreifen innerhalb heckengesäumter, großflächiger
Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311302244

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenbrache im Gebiet "Ziegelhütte" und
"Brunnenziel" südlich von Risiberg - 27919311302245

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302245
Erfassungseinheit Name Wacholderheidenbrache im Gebiet "Ziegelhütte" und "Brunnenziel" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4723	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7222	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von Kiefern und Fichten licht überschirmte Wacholderheide (Grenzfall Wald - Offenland) zieht sich einen Südosthang hinab. Infolge langjähriger Brache ist die Verfilzung fortgeschritten, und Verbuschung hat eingesetzt (v. a. Baumsämlinge); Wacholderverjüngung ist nicht auszumachen. Flachgründige Stellen im Nordwesten (überwachsene Schotterwege) sind noch magerrasenhaft, ansonsten gleicht die Struktur jener einer Altgrasflur. Hangabwärts weicht Aufrechte Trespe (und - randlich - Gewöhnlicher Wiesenhafer) Fiederzwenke, Blaugrüner Segge und Wirtschaftswiesengräsern (Glatthafer, Knäuelgras); offenbar werden Nährstoffe aus dem benachbarten Intensivgrünland eingetragen. Nur rund ein zwanzigstel der Fläche beherbergt Zählarten wie Sonnenröschen, Silberdistel, Hufeisenklee oder Hügel-Meister. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bis auf den Nordwesten gibt es nur wenige Stellen mit Zählarten. Langjährige Brache hat zur Verfilzung und Verbuschung geführt. Wacholderverjüngung lässt sich nicht feststellen. Nährstoffeinträge aus benachbarten Fläxchen sind anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenbrache im Gebiet "Ziegelhütte" und
"Brunnenziel" südlich von Risiberg - 27919311302245

11.11.2015

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Trespenwiese im Norden einer Baumhecke
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302246

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302246
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Trespenwiese im Norden einer Baumhecke nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1698	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	26561	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die heterogene Flachland-Mähwiese ist durch eine Nutzungsintensivierung gekennzeichnet, denn die in Vergangenheit gut bis sehr gut beurteilte Flachland-Mähwiese ist überwiegend eutrophiert und artenarm. Neben den lebensraumtypischen Arten Wiesen-Bocksbart und Gewöhnlicher Hornklee und den Magerkeitszeigern Zittergras oder Kleines Habichtskraut sind hohe Vegetationsdeckungen der Nährstoffzeiger Weiß-Klee oder Löwenzahn vorhanden. Kleinflächig sind Wühlmausschäden vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte Flachland-Mähwiese, die als Folge der Bewirtschaftung eine mäßige Artenvielfalt und strukturelle Defizite aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Trespenwiese im Norden einer Baumhecke
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302246

11.11.2015

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302247

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302247
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2582	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5373	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, nach Süde hin abfallende Flachland-Mähwiese hat ein bewegtes Relief. In der oberen Grasschicht wird der Bestand von der Aufrechten Trespe beherrscht. Der Bestand ist meist lockerwüchsig, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen, ebenso das der verschiedenen Wuchsformen. Sehr kleinflächig kommt es im Kuppenbereich zu Anklängen zum Halbtrockenrasen mit vermehrt eingestreutem Wundklee. Stellenweise treten kleinere offene Stellen auf. Diese stellen insgesamt gesehen aber keine Beeinträchtigung der sehr guten Wertigkeit der Fläche dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche weist mit insgesamt zwölf Zählarten eine sehr gute Artenausstattung auf. Allerdings sind die wertgebenden Arten ungleich über die Fläche verteilt. Die Struktur ist sehr gut ausgeprägt, die wenigen Störungen auf der Fläche stellen keine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302247

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Schalkenberg nordwestlich von
Nendingen - 27919311302248

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302248
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenbrache am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4724	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	785	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die süd- bis südostexponierte Magerrasenbrache ist verfilzt und weist eine sehr ungleiche Artenverteilung auf. Blut-Storchschnabel und Schlehenjungwuchs zeigen Versaumung an, Glatthafer und Weißes Labkraut Eutrophierung. An wertgebenden Arten kommen u. a. Aufrechter Ziest, Hufeisenklee, Kammschmiele, Rötliches Fingerkraut und Warzen-Wolfsmilch vor. Es gibt einen Trampelpfad zu einer zerfallenen Bank. Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt kommen 5 Zählarten vor, 2 davon nur vereinzelt. Aufgrund langjähriger Brache ist die Struktur staudenflurhaft. Verfilzung, fortschreitende Verbuschung und Eutrophierung sind festzustellen. Der Trampelpfad stellt demgegenüber keine schwerwiegende Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (99.999%)

TK-Blatt 7919 (99.999%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen		Grad	
808 Tritt/Befahren		1	schwach
805 Eutrophierung		2	mittel
810 Sukzession		2	mittel
201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Schalkenberg nordwestlich von
Nendingen - 27919311302248

11.11.2015

<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Niedrigwüchsige Trespenwiese am Waldrand (oberhalb Wolfensteige) nordwestlich von Kolbingen - 27919311302249

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302249
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Trespenwiese am Waldrand (oberhalb Wolfensteige) nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1699	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3516	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere und hochwertige Flachland-Mähwiese zeigt Anzeichen einer Nutzungsintensivierung. Denn neben den vielen Magerkeitszeigern (Zittergras, Kleines Habichtskraut, Kleiner Wiesenknopf) finden sich in teils höheren Deckungen die nährstoffliebenden Arten Löwenzahn und Weiß-Klee. Das Arteninventar umfasst sowohl lebensraumtypische Wiesenarten als auch Arten mit Vorkommen in Halbtrockenrasen wie beispielsweise Gewöhnlicher Wundklee oder Purgier-Lein. Neben Eutrophierung ist Einsaat (u.a. Ausdauernder Lolch) ein zweiter Beeinträchtigungsfaktor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und artenreiche Flachland-Mähwiese, die offensichtlich seit Kurzem intensiv bewirtschaftet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Trespenwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich von Kolbingen - 27919311302249

11.11.2015

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302250

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302250
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2583	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16299	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die große, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese weist einen Aspekt des Scharfen Hahnenfusses auf. Sie durchläuft von Nord nach Süd eine leichte Senke. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig und recht mastig ausgeprägt. Dabei ist die Struktur recht krautlastig und stellenweise hüfthoch. Ein sehr schmaler Streifen im Zentrum der Fläche weist eine etwas lockerere Struktur auf. Auch der Hang im Süden der Fläche ist kleinflächig besser strukturiert. Hier ist auch der Wiesen-Salbei häufiger eingestreut. Offene Stellen in der Vegetation sind auf Wühlmäuse zurückzuführen. In der westlichen Teilfläche die von drei Seiten von Gebüsch eingeschlossen ist, ist die Herbstzeitlose und die Große Bibernelle öfter eingestreut. Der in weiten Teilen ehemals gut bewertete Bestand fällt um eine Stufe ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 11 Zählarten sind ungleich und zum eil auch in geringer Zahl über die Fläche verteilt. Somkommt der Knollige Hahnefuss beispielsweise nur auf einem sehr schmalen Streifen im Zentrum der Fläche vor. Die Struktur ist insgesamt sehr unausgewogen, der Bestand deutlich zu dichtwüchsig. Stellenweise erreicht seine Wertigkeit die untere Erfassungsgrenze. Die vorkommenden Beeinträchtigungen in Form von Stickstoffzeigern und Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit des Bestandes zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302250

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302251

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302251
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4725	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3247	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese wird unten (Osten) von bis zu 1,7 m hohem Glatthafer beherrscht (ohne Eutrophierungszeiger als Begleiter), weiter oben von (niedrigerer) Aufrechter Trespe. Hier sind zwar Magerrasenarten wie Esparsette beigemischt, doch Arten des mesophilen Grünlands überwiegen (Margerite, Schafgarbe, Hornklee, Wirtwenblume usw.). Trotz der Armut an niedrigwüchsigen Gräsern ist die Struktur gut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben, beim Anhängsel im Westen hat er sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In einem typischen Ausschnitt kommen 5 Zählarten vor. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind gut durchmischt (allein es gibt nur wenige Niedergräser).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302251

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Trespenwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich von Kolbingen - 27919311302252

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302252
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Trespenwiese am Waldrand (oberhalb Wolfensteige) nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1700	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2107	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die lockerwüchsige Flachland-Mähwiese liegt an einem großflächigen Acker, nach Norden schließen sich artenreiche Mähwiesen und ein Hangwald (Wolfensteige) an. Das Biotop ist charakteristisch und artenreich und weist lebensraumtypische Arten wie Wiesen-Glockenblume und Gewöhnlicher Hornklee oder Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf und Zittergras auf. Dennoch zeigt sich an teils höheren Deckungen von nitrophilen Arten (Löwenzahn, Weiß-Klee) eine beginnende Eutrophierung des Bestandes. Zum Zweiten spricht für eine intensive Bewirtschaftung der für die Höhenlage vergleichsweise frühe Mahdtermin Ende Mai.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer Bestand mit eingestreuten Nährstoffzeigern, die neben dem frühen Mahdtermin auf eine (beginnende) intensive Nutzung hinweisen könnten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Trespenwiese am Waldrand (oberhalb
Wolfensteige) nordwestlich von Kolbingen - 27919311302252

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302253

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302253
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4726	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	553	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um einen Klappertopf-Salbei-Massenbestand mit Beteiligung der Aufrechten Trespe, welcher insgesamt als Kalk-Magerrasen anzusprechen ist, wiewohl Zählarten fehlen. Die Struktur ist wenig wiesenhaft (ehemaliger Schafpferch?).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart der Kalk-Magerrasen vor. Der Grund für die schlechte Struktur mag in zurückliegender Beweidung bzw. Pferchung liegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302253

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302254

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302254
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenbrache am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4727	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	916	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um den noch offenen Teil eines brachgefallenen Streuobstbestands. Die Matrix aus Aufrechter Trespe, Blaugrüner Segge und Schaf-Schwengel zeigt Bulten- und Streufilzbildung, Verbuschung hat eingesetzt (Schlehen, durchgewachsene Veredelungsunterlagen). Beigemischte Wirtschaftswiesenarten zeugen von (Auto-)Eutrophierung (Glatthafer, Weißes Labkraut, stellenweise auch Brennessel). Die typischen Arten (z. B. Hufeisenklee, Silberdistel, Ochsenauge, Großer Ehrenpreis) fallen nach Westen hin aus. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand (bis auf das 2012 als LRT neu erfassten Westende) als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur 1 Zählart kommt halbwegs stetig vor (Hufeisenklee). Aufgrund langjähriger Brache ist kaum noch Grünlandcharakter gegeben (Streufilez-/Bultenbildung, Verbuschung, Auteutrophierung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000535%)

TK-Blatt 7918 (100.000535%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302254

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302255

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302255
Erfassungseinheit Name Magerrasen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3596	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3475	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei Magerrasen weisen einen vergleichsweise hohen Grasanteil auf. Vorherrschend ist Aufrechte Trespe, aber auch Nieder- und Mittelgräser sind eingestreut (u. a. Feld-Hainsimse, Ruchgras) und sorgen für einen rasigen Charakter. In der Krautschicht finden sich auch zahlreiche Vertreter der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen, wie z. B. Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite. Mesobromium-Arten überwiegen aber meist: u. a. stetig Wund-Klee, Knolliger Hahnenfuß und Kleiner Wiesenknopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	niedrigwüchsig; lebensraumtypische Arten trotz vergleichsweise geringem Krautanteil stetig vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302255

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus angustifolius	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302256

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302256
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4728		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	678		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die im Schatten einer Hecke gelegene ein- oder zweischürige Glatthaferwiese trägt Spuren einer Einsaat mit Weidelgras und Luzerne. Die häufigsten Zählarten sind Hornklee, Wiesen-Pippau und Bocksbart. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist recht häufig. Aus der Streuobstwiesenbrache unterhalb (Süden) dringen Großer Ehrenpreis und Durchwüchse von Veredelungsunterlagen ein. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor; das Artenspektrum ist insgesamt grenzwertig (gutachterliche Herabsetzung des Erhaltungszustands). Aufgrund der Gras-Luzerne-Einsaat und auch der Eutrophierung ist die Struktur beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302256

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Medicago x varia	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Prunus spec.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302257

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302257
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3597	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5212	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese weist eine besonders typische Habitatstruktur auf: Krautige und Gräser bilden ein ausgewogenes Verhältnis und die Grasmatrix ist mit Hoch-, Mittel- und Niedergräsern vollständig ausgebildet. Dabei bilden Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer einen nur lockeren Bestandsschluss. Die Artenvielfalt der gut ausgeprägte Krautschicht wird allerdings durch dichte Klee-Vorkommen beeinträchtigt. Dennoch sind wertgebende Arten wie z. B. Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite häufig und verweisen auf den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zählarten stetig aber nie mehr als 9, da hoher Kleeanteil in der Krautschicht (Einsaat?).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302257

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen an der Zufahrt zur Erddeponie nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302258

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302258
Erfassungseinheit Name Magerrasen an der Zufahrt zur Erddeponie nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1701	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1380	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen grenzt direkt an die befestigte Zufahrt zur Erdeponie an. Die Vegetation ist sehr niedrigwüchsig und wurde vermutlich kürzlich gemäht. Charakteristisch ist der hohe Anteil der Aufrechten Trespe; des Weiteren findet sich in der Summe eine repräsentative Vielfalt an Zählarten, welche allerdings oftmals nur lokal bzw. im höherwertigen Westteil verbreitet vorkommen. Der Osten der Fläche und der Saum zur Schotterstraße sind eutrophiert und weisen mehrere Wiesenarten auf. Im Ostteil findet sich innerhalb der Biotopfläche eine befestigte (steinige) Zufahrt, auf der Scharfer Mauerpfeffer gedeiht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen, der v.a. im Ostteil eutrophe Bereiche aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen an der Zufahrt zur Erddeponie nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302258

11.11.2015

Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim - 27919311302259

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302259
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4729	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6599	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige (Salbei-)Glatthaferwiese mit dominanter Aufrechter Trespe weist eine schwankende Wuchshöhe und ungleichmäßige Kräuterverteilung auf; so wächst Salbei fast nur im Osten, Herbst-Zweitlose überwiegend im Westen, und Wiesen-Flockenblume in mehreren Flecken. Insgesamt ist das Artenspektrum ziemlich weit.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand im nordöstlichen Viertel gleich geblieben. Im Übrigen hat er sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen durchgängig mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor (in wechselnder Kombination). Der Wuchs ist stellenweise ziemlich dicht und hoch. Die Wühltierschäden im Osten sind nicht bewertungsrelevant.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000061%)

TK-Blatt 7918 (100.000061%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302259

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302260

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302260
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3598	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	839	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese zeigt ein reiches Vorkommen von lebensraumtypischen Arten: u. a. Wiesen-Witwenblume, -Glockenblume und Wiesen-Bocksbart sind stetig vertreten. Zudem wird die Krautschicht durch Magerkeitszeiger angereichert (u. a. Kleiner Wiesenknopf und Futter-Esparsette). Gleichzeitig sind allerdings Eutrophierungszeiger in höherer Deckung eingesreut (v. a. Klee) und sorgen für einen vergleichsweise dichten Wuchs, sodass Nieder- und Mittelgräser unterrepräsentiert sind. Vorherrschendes Hochgräser sind Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Wiesen-Knäuelgras und Gold-Hafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist mehr als 9 Zählarten vorhanden; allerdings aufgrund des dichten Wuchs und Eutrophierungszeiger abschnittsweise Tendenz zu B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302260

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Streuobst am Hang nördlich von
Dürbheim - 27919311302261

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302261
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese mit Streuobst am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4730	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2165	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige, an Aufrechter Trespe reiche Salbei-Glatthaferwiese nimmt den Unterhang eines Streuobstbestands ein. Wuchshöhe und -dichte nehmen nach oben hin (Baumschatten im Norden) ab; unten erreicht der Glatthafer eine Höhe von 1,7 m. Die Artenausstattung ist insgesamt unterdurchschnittlich; nur auf einem wenig gedüngten Streifen am Südrand kommt z. B. auch Esparsette vor. Einsaat ist anzunehmen (Weidelgras, Klee, wohl auch Lieschgras).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um eine Stufe verschlechtert, im Baumschatten ist er gleich geblieben. Der Nordrand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Für eine günstige Strukturbewertung ist der Bestand in weiten Teilen zu hochwüchsig, und auch die Einsaat wirkt beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Streuobst am Hang nördlich von
Dürbheim - 27919311302261

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Waldsaum bei der Erddeponie nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302262

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302262
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Waldsaum bei der Erddeponie nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1702	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	686	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der überwiegend stark verbrachte und von der Fiederzwenke dominierte Saumbereich des Waldes (ca. 4m breit) weist stellenweise Magerrasenarten auf. Die Warzen-Wolfsmilch als charakteristische Vertreterin des Lebensraumes ist dabei stetig anzutreffen, weitere Zählarten wie Pyramiden-Kammschmiele oder Silberwurz sind v.a. lokal beschränkt. Die geringe Nutzung des Bereichs führte zwar zu einer starken Grasfilzigkeit, weitere mögliche Folgen wie Verbuschung oder Ruderalisierung sind aktuell nur in geringem Maße festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbachter, grsfilziger Magerrasenstreifen am Waldrand mit einer mäßigen Artenvielfalt und kleinflächigen ruderalisierten Abschnitten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7919 (100.000029%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Waldsaum bei der Erddeponie nordwestlich von
Kolbingen - 27919311302262

11.11.2015

<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302263

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302263
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3599	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13362	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die sehr heterogene Flachlandmähwiese weist eine kleinräumige Variabilität in Habitatstruktur und Artenzusammensetzung auf. Meist ist der Bestand mäßig dichtwüchsig, wobei die Deckung der Kräuter stark schwankt. Die eher grasreichen Bereiche überwiegen jedoch (hier herrscht meist Aufrechte Trespe vor). Auch die Deckung der Eutrophierungszeiger schwankt kleinräumig. Es kommt teils zu hohen Deckungen von Wiesen-Klee. Die Variabilität ist dem unebenen Relief geschuldet. Hinzu kommen Wühlmausaktivitäten und mehrere Lesesteinhaufen. Ehemals befand sich der Bestand in einem hervorragendem Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6-9 Zählarten, selten darüber oder darunter. Nieder- und Mittelgräser sind stetig eingestreut und vervollständigen die Grasmatrix.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000019%)

TK-Blatt 7919 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302263

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302264

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302264
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4731	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1098	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige, an Aufrechter Trespe sehr reiche Salbei-Glatthaferwiese bildet teilweise den Unterwuchs eines Streuobstbestands. Einsaat mit Weidelgras ist anzunehmen, doch die hervorragende Struktur hat (noch) nicht darunter gelitten. Es kommen zahlreich wertgebende Arten vor, z. B. Margerite, Bocksbart, Hornklee, Pippau, Klappertopf und Zittergras.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben. Im Südosten ist ein kleiner Teil als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 oder 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist (gerade für einen Obstbaumunterwuchs) sehr gut, v. a. hinsichtlich der Gräserschichtung, woran auch die Weidelgraseinsaat nichts ändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000319%)

TK-Blatt 7918 (100.000319%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302264

11.11.2015

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302265

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302265
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3600	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3929	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten des Wirtschaftsgrünlandes beherrschen die Flachlandmähwiese, die sich ehemals noch in einem hervorragendem Erhaltungszustand befand. In der Krautschicht dominieren nun dichte Kleevorkommen und lediglich Wiesen-Salbei, -Witwenblume und -Bocksbart sind locker aber noch stetig vertreten und werden gelegentlich von vereinzelt Vorkommen weiterer wertgebender Arten begleitet. Die Habitatstruktur ist dennoch nur mäßig dichtwüchsig und Mittelgräser weisen mit Ruchgras noch ordentliche Deckungsgrade auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magerkeitszeiger noch vereinzelt eingestreut: u. a. Hornklee und Knolliger Hahnenfuß; wertgebende Hochgräser: Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302265

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenbrachen um Gehölzgruppe bei der Erdeponie
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302266

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302266
Erfassungseinheit Name Magerrasenbrachen um Gehölzgruppe bei der Erdeponie nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1703		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1136		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die analog zum nahen Waldsaum ebenfalls stark verbrachten Magerrasenrelikte finden sich östlich und westlich einer kleinen Gehölzgruppe (u.a. Zitter-Pappel, Fichte); die beiden Teilflächen werden durch eine ca. 15m breite Schlehensukzession getrennt. Die Bestände sind stark grasfelig und durch die anhaltende Nutzungsauffassung bereits sehr uneben (bultig). Des Weiteren ist die Schlehe auch innerhalb der Flächen anzutreffen, neben ruderalisierten Störbereiche (Zeigerart: Acker-Kratzdistel), die v.a. im Ostteil zu finden sind. Die lebensraumtypischen Zählarten (u.a. Pyramiden-Kammschmiele, Gewöhnliches Sonnenröschen) sind in geringer Vielfalt vertreten, wobei die westliche Teilfläche die höhere naturschutzfachliche Wertigkeit besitzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark verbrachte und artenarme Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenbrachen um Gehölzgruppe bei der Erdeponie
nordwestlich von Kolbingen - 27919311302266

11.11.2015

Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302267

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302267
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4732	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4666	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die südliche Teilfläche wird von einer Obstbaumreihe flankiert. Es handelt sich um eine ein- oder zweischürige trespendominierte Salbei-Glatthaferwiese guter Struktur, doch nur mäßiger Artenausstattung. Die häufigsten Zählarten sind Hornklee, Margerite, Witwenblume und Bocksbart. Die höher am Waldrand im Norden gelegene Teilfläche ist ähnlich geartet.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand größtenteils gleich geblieben. Bei der Fläche oben sowie am Westende hat er sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bereiche mit 5 Zählarten herrschen vor. Hinsichtlich der Schichtung ist die Struktur gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302267

11.11.2015

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302268

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302268
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4733	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4618	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Flachland-Mähwiese wird im Wechsel von Glatthafer und Aufrechter Trespe beherrscht. Der Bestand ist von dichtem und hohem Wuchs. Das Artenspektrum ist enger als bei den weniger produktiven Nachbarbeständen (LRT-Grenzfall). Wertgebend sind Hornklee, Pippau, Bocksbart, Margerite, Flaumhafer und Wiesen-Flockenblume.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bezüglich der Zählartenausstattung oder des Artenspektrums allgemein sind nur die Mindestanforderungen erfüllt. Die Struktur ist lebensraumuntypisch dicht und hoch (wobei kaum ausgesprochenen Eutrophierungszeiger zu finden sind).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302268

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Lückiger Magerrasen auf ehemaliger Lagerfläche nördlich der Erdeponie nordwestlich von Kolbingen - 27919311302269

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302269
Erfassungseinheit Name Lückiger Magerrasen auf ehemaliger Lagerfläche nördlich der Erdeponie nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1704	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	590	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die vermutlich zur Zwischenlagerung genutzte Fläche macht einen lückigen und gestörten Eindruck. Die Fläche verfügt über vergleichsweise hohe Offenbodenanteile mit Pioniervegetation (s. NB) und daneben eine lückige Magerrasenvegetation, grasdominierte Bereiche im Norden der ehemaligen Lagerfläche wurden ausgegrenzt. Der Magerrasen verfügt mit Rötlichem Fingerkraut und Hufeisenklee über nur wenige Zählarten, daneben tritt v.a. Gewöhnlicher Wundklee stellenweise dominant in Erscheinung. Nach Osten mehren sich Wiesen- bzw. Ruderalarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gestörter und artenarmer Magerrasen, der eng mit Pionierrasen verzahnt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Magerrasen auf ehemaliger Lagerfläche nördlich der
Erdeponie nordwestlich von Kolbingen - 27919311302269

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago x varia	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Magerrasen auf ehemaliger Lagerfläche nördlich der
Erdeponie nordwestlich von Kolbingen - 27919311302269

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (10%)

Beschreibung Wie erwähnt sind Übergangslos zu den Magerrasen Kalk-Pionierrasen - in Form von Mauerpfeffer-Teppichen - ausgebildet. Daneben finden sich weitere Pionierarten trockenwarmer Standorte wie Stolzer Heinrich oder Arten der Gattung Königskerze.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Pionierrasen auf ehemaliger Lagerfläche.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Echium vulgare	etliche, mehrere	
Geranium robertianum	etliche, mehrere	
Sedum acre	dominant	
Verbascum nigrum	wenige, vereinzelt	
Verbascum spec.	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim - 27919311302270

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302270
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4733a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2453
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige, von Aufrechter Trespe dominierte Salbei-Glatthaferwiese weist am Oberhang einen 3 m breiten gestörten (umgeackerten?) Streifen mit viel Stumpflättrigem Ampfer und (vermutlich eingesätem) Lieschgras auf. Auch im Übrigen ist die Struktur schlecht. Das Artenspektrum ist übersichtlich. Neben mesophilen Arten wie Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Margerite, Witwenblume oder Bocksbart findet sich reichlich Esparsette (weitere Magerrasenpflanzen gibt es kaum).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand i. W. um eine, an der Nordostspitze um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 5 Zählarten vor. Die Struktur ist auch abseits des gestörten Streifens schlecht (dichter und hoher Wuchs).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302270

11.11.2015

Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Ostexponierte, intensiviert Flachland-Mähwiese in einer Mähwiesenlichtung am Katzentalbühl - 27919311302271

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302271
Erfassungseinheit Name Ostexponierte, intensiviert Flachland-Mähwiese in einer Mähwiesenlichtung am Katzentalbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1906	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3427	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem leicht geneigten Osthang am Ostrand einer weiträumigen Lichtung wächst eine intensiv genutzte Mähwiese. Der Bestand ist sehr heterogen beschaffen; der Oberhang ist mager und artenreich und lässt - trotz zahlreicher mesophiler Wiesenarten - den Übergang zum Halbtrockenrasen erkennen (Kennarten: Kriechende Hauhechel, Rötliches Fingerkraut). Der Unterhang steht im starken Kontrast dazu: Vegetation ist deutlich dichtwüchsiger und artenärmer, da eingesäte Futtergräser wie Wiesen-Knäuelgras plötzlich dominant in Erscheinung treten. Die ehemals hochwertige Mähwiese ist durch die Nutzungsintensivierung deutlich beeinträchtigt. Als weitere Beeinträchtigung ist eine (temporäre) Holzablagerung im Ostteil des Biotops zu bewerten, die zu starken Schäden an der Vegetation bzw. Verdichtungen führte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Oberhang Tendenz zu B
Habitatstruktur	C	Oberhang Tendenz zu B
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Intensivierung stark beeinträchtigte Mähwiese, die zumindest am Oberhang die hohe Wertigkeit der Vergangenheit erkennen lässt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Ostexponierte, intensiviert Flachland-Mähwiese in einer
Mähwiesenlichtung am Katzentalbühl - 27919311302271

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302272

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302272
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2584	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1672	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, kleine Flachland-Mähwiese schließt sich im Nordwesten an ein Gebüsch an. Der Bestand ist zumeist leicht graslastig, die Struktur ist dabei ausgewogen und lockerwüchsig. Im Unterwuchs treten die Kräuter leicht in den Vordergrund. Der Bärenklau als Störzeiger ist vereinzelt in den Bestand eingestreut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung sinkt die Wertigkeit der Fläche leicht ab (B-Bewertung), tendiert aber zur höheren (A- Bewertung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle der insgesamt zehn Zählarten sind stetig und in ausreichender Menge vorhanden. Die Struktur der Fläche ist meist ausgewogen, störzeigende Arten sind nur in geringem Maße vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000251%)

TK-Blatt 7919 (100.000251%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302272

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in einer Waldlichtung am
Katzentalbühl - 27919311302273

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302273
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in einer Waldlichtung am Katzentalbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1907	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1057	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer kleinen Waldlichtung im Fichtenforst südöstlich von Renquishausen ist eine magere, etwas lückige und moosreiche Flachland-Mähwiese ausgebildet. Der heterogene Bestand setzt sich aus zahlreichen Zählarten zusammen, insbesondere Arten mit Verbreitung in mageren Wiesengesellschaften, wie etwa Knolliger Hahnenfuß oder Wiesen-Salbei; im Südteil ist der Übergang zu einem kleinflächigen Kalkmagerrasen erkennbar (Zählart: Rötliches Fingerkraut). Eine Besonderheit stellt das Vorkommen der gefährdeten Heide-Nelke dar. Eingestreut findet sich auch der Störzeiger Acker-Kratzdistel. Der Bestand ist unausgewogen strukturiert, da stellenweise Gruppen einzelner Arten (u.a. Spitz-Wegerich) dominant in den Vordergrund treten und teils auch streufilzig, da das Mähgut offensichtlich auf der Fläche verbleibt. Am Nordwestende der Lichtung ist die Vegetation zunehmend gräserdominiert und artenarm, der Bereich wurde nicht erfasst. Auf der Lichtung wird des Weiteren ein Salzstein für Rehwild bereitgestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche und magere Flachland-Mähwiese, die durch eine unregelmäßige Pflege etwas gestört wirkt. Im Südteil Übergang zu einem kleinflächigen Kalkmagerrasen (nicht gesondert erfasst).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1200 jagdliche Einrichtungen

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in einer Waldlichtung am
Katzentalbühl - 27919311302273

11.11.2015

Dianthus deltoides	wenige, vereinzelt	nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Malva spec.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückige Flachland-Mähwiese westlich des lichten Kiefernheides
am Bleuelstein nördlich von Risiberg - 27919311302274

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302274
Erfassungseinheit Name Lückige Flachland-Mähwiese westlich des lichten Kiefernheides am Bleuelstein nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1624	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22638	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die im Ostteil blumenbunte und lockerwüchsige Mähwiese wächst an einem mäßig nach Süden geneigten Hang. Das Bestandsbild ist heterogen, da Teilbereiche im Westen und Norden (zum angrenzenden Intensivgrünland) dichtwüchsiger und insbesondere im Westen durch Bodenschäden (Wühlmäuse) gestört sind. Der Bestand ist jedoch überwiegend als mager und lückig (Klappertopf-Aspekt!) zu beschreiben. Das Arteninventar ist durch eine mäßige Vielfalt gekennzeichnet und die Artenzusammensetzung wurde durch Einsaat verändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und strukturell etwas gestörte (lückige) bzw. in Teilbereichen dichtwüchsige Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Lückige Flachland-Mähwiese westlich des lichten Kiefernhauns
am Bleuelstein nördlich von Risiberg - 27919311302274**

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302275

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302275
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2585	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2682	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, nach Norden hin leicht abfallende Flachland-Mähwiese wird in der Obergrassschicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. Der Bestand ist zumeist leicht graslastig, wobei sowohl Obergräser als auch -kräuter unterrepräsentiert sind. Stellenweise, aber nur kleinflächig, gibt es Anklänge zum Magerrasen mit eingestreutem Wundklee. Stellenweise treten durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen in der Vegetationsdecke auf. Im Unterwuchs ist zudem der Rotklee zahlreich beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden neun Zählarten sind sehr unständig auf der Fläche verteilt, so dass die Bewertung hier "nur" zur C-Bewertung reicht. Sowohl Struktur als auch die nur schwache Beeinträchtigung der Fläche erlauben jedoch eine B-Bewertung der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302275

11.11.2015

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302276

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302276
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4734	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	563	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Trespenrasenstreifen bildet den Rand eines größtenteils außerhalb des FFH-Gebiets liegenden Magerrasens. Er (nur der Streifen) wird zusammen mit der südlich darunterliegenden Intensivwiese zwei- oder dreimal im Jahr gemäht. Wirtschaftswiesenarten wie Witwenblume und Schafgarbe dringen ein. Die Struktur ist, soweit im zweiten Auswuchs zu beurteilen, recht gut; unter den zahlreichen Kräutern befinden sich z. B. Silberdistel, Rötliches Fingerkraut und Hufeisenklee, häufiger aber Esparssette, Kleiner Wiesenknopf und Salbei. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden. (Die damalige Fortsetzung nach Osten war wohl einer "technischen" Abgrenzung geschuldet.)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Jeweils vereinzelt kommen 3 Zählarten vor. Der Bestand ist reich an lebensraumtypischen Kräutern, aber auch an Mesophilen, die zusammen mit Nährstoffen aus der Fettwiese nebenan eindringen. Der Bestand wird zu häufig gemäht. Der Erhaltungszustand ist (noch knapp) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000355%)

TK-Blatt 7918 (100.000355%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd		Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex digitata	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302276

11.11.2015

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am Hang
nördlich von Dürbheim - 27919311302277

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302277
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4735	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6143	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Salbei-Glatthaferwiese ist sehr reich an Aufrechter Trespe und Hornklee. Wuchsdichte und -höhe nehmen von oben nach unten (Nordwesten nach Südosten) zu, doch die Artenausstattung bleibt i. W. gleich. Immer wieder kommen z. B. Margerite, Flaumhafer, Bocksbart oder Wiesen-Flockenblume vor. Ganz oben, am Gehölzrand, finden sich Magerrasenanteile (siehe Nebenbogen). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand zur Hälfte (Mitte) gleich geblieben. Im Westen hat er sich um eine Stufe verschlechtert, im Osten verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Hornklee wird zumeist von nur wenigen anderen Zählarten begleitet. Die Struktur ist im Mittel gut (oben mit Tendenz zu "hervorragend", unten zu "mittel bis schlecht").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am Hang
nördlich von Dürbheim - 27919311302277

11.11.2015

Lotus corniculatus	dominant	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am Hang nördlich von Dürbheim - 27919311302277

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (3%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (3%)
-----------------------------	-----------------------------	--

Beschreibung Am oberen Wiesenrand verläuft vor dem Gehölz ein schmales, lückiges Trespen- und Fiederzwenkenrasenband, das teilweise zusammen mit dem Hauptbestand gemäht wird, teilweise ungenutzt ist. Hier dringen Schlehen ein. An Zählarten kommen Silberdistel, Warzen-Wolfmilch, Schopfiges Kreuzblümchen und Hufeisenklee vor, außerdem z. B. Ochsenauge und Großer Ehrenpreis.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 4 Zählarten vor. Die Struktur ist für einen Saum gut (Krautreichtum). Ungemähte Teile verbuschen allmählich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sukzession	Grad mittel
--------------------------------------	--------------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum agg.	dominant	
Briza media	zahlreich, viele	
Bromus erectus	dominant	
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere	
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	
Carlina acaulis	etliche, mehrere	
Centaurea jacea	zahlreich, viele	
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Linum catharticum	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	
Trifolium medium	etliche, mehrere	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302278

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302278
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4736	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1183	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige Fuß eines Südosthangs grenzt an einen Acker (Nährstoffeinträge, zu erkennen an viel Löwenzahn und Bärenklau) und wird von Schafgarbe dominiert. Einsaat mit Weidelgras ist anzunehmen. Neben typischen Arten der Flachland-Mähwiesen (Glatthafer, Bocksbart, Pippau, Margerite usw.) gibt es Ruderalisierungszeiger wie Acker-Kratzdistel. Zwei Drittel der Fläche sind neu als LRT aufgenommen worden. Am Südenende ist der Erhaltungszustand im Vergleich zur vorigen Kartierung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Hinsichtlich der Artenausstattung werden nur die Mindestkriterien für Flachland-Mähwiesen erfüllt (LRT-Grenzfall). Aus dem benachbarten Acker werden Nährstoffe eingetragen. Die Struktur ist wenig wiesenhaft und wirkt gestört (Einsaat als Grund?).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Hang nördlich von Dürbheim -
27919311302278

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen unterhalb der "Steighalte" nördlich von Dürbheim - 27919311302279

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302279
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen unterhalb der "Steighalte" nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4737	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	924	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Kalk-Magerrasen nimmt ein südwestexponiertes Böschungsdreieck zwischen zwei Fettwiesen und dem Hangwald ein. Die Ränder des von Aufrechter Trespe bzw. - in Waldnähe - von Fiederzwenke beherrschten Bestands werden zusammen mit den Wiesen mehrmals im Jahr gemäht, der größte Teil jedoch liegt seit Langem brach. Streufilzbildung ist festzustellen, ebenso beginnende Verbuschung vom Wald und den eingestreuten Gehölzgruppen aus (v. a. mit Schlehen und Buchen). Nährstoffeinträge aus den Nachbarflächen sind offensichtlich (Eindringen von Glatthafer, Weißem Labkraut, Klappertopf usw.). Dennoch ist der Reichtum an lebensraumtypischen Arten groß (Silberdistel, Sonnenröschen, Hufeisenklee, Hauhechel, Ochsenauge Großer Ehrenpreis usw.).
 Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt kommen 7 Zählarten vor, davon allerdings nur einige stetig (dennoch "Arten-B" wegen der geringen Flächengröße und des generellen Artenreichtums). Die Struktur ist aufgrund Nutzungsauffassung schlecht (Streufilz, einsetzende Verbuschung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen unterhalb der "Steighalte" nördlich von
Dürbheim - 27919311302279

11.11.2015

Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere	nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Carex humilis	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum corymbosum	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen unterhalb der "Steighalte" nördlich von Dürbheim - 27919311302280

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302280
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen unterhalb der "Steighalte" nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4738	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	520	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Trespenrasen läuft eine sachte Hangkante entlang und zeichnet vermutlich eine alte Schlaggrenze nach (überwachsender Lesesteinriegel? eingeebneter Ranken?). Er wird zusammen mit den Nachbarflächen zwei- oder dreimal im Jahr gemäht. Von dort dringen mesophile Arten wie Rot-Klee oder Witwenblume ein (hier: Eutrophierungszeiger), außerdem (mutmaßlich eingesäte) Luzerne. An Zählarten kommt allein Schillergras vor, ansonsten z. B. Sichelklee, Wundklee, Esparsette, und Purgier-Lein. Im Rahmen der vorigen Kartierung war die Fläche als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt nur 1 Zählart vor, was (angesichts des artenreichen Magerrasendreiecks im Anschluss nordwestlich) auf die Beeinträchtigungen (Einsaat, Nährstoffeinträge, zu häufige Mahd) zurückzuführen sein dürfte. Die Struktur jedoch ist verhältnismäßig gut (krautreich, nicht übermäßig dicht).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach	
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel	
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen unterhalb der "Steighalte" nördlich von
Dürbheim - 27919311302280

11.11.2015

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302281

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302281
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3601	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21870	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Flachlandmähwiesen weisen zwar noch ein vergleichsweise großes Gesamtartenspektrum auf, das an den ehemals guten bis hervorragenden Erhaltungszustand der Flächen erinnert, allerdings herrschen aufgrund von Nutzungsintensivierung nun Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Wiesen-Löwenzahn, Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Klee nehmen hohe Deckungsgrade ein. Dabei ist Wiesen-Witwenblume noch m. o. w. stetig eingestreut. In der Grasschicht ist der Flaumige Wiesenhafer noch zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	dichter Wuchs mit zahlreichen Eutrophierungszeigern; Meist noch 3 Zählarten vorhanden; mehrere Einzelvorkommen wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302281

11.11.2015

Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302282

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302282
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4739	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2883	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wohl dreischürigen Flachland-Mähwiesenstücke wurden aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um die noch halbwegs artenreichen Reste eines offenbar durch Einsaat verschiedener Gräser und Aufdüngung (vgl. Bärenklau) entwerteten, zudem wühltiergeschädigten Bestands. Die Struktur ist graslastig und dicht. Zählarten kommen - bis auf Bocksbart, Hornklee und Witwenblume - nur mehr reliktilisch vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	3 Zählarten kommen stetig vor. Aufgrund Einsaat, Eutrophierung und Wühlschäden (Wühlmäuse, Wildschweine) ist die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000114%)

TK-Blatt 7919 (100.000114%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302282

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302283

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302283
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3602	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3042	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der mäßig dicht- bis dichtwüchsigen Salbei-Glatthaferwiese ist die Krautschicht noch relativ gut ausgeprägt. Allerdings herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Noch sind allerdings wertgebende Arten regelmäßig und teils zahlreich eingesteut. U. a. weisen Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß stete Vorkommen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Viele Eutrophierungszeiger (v. a. im Süden); Meist noch 6 Zählarten vertreten, gelegentlich aber Tendenz zur C-Bewertung des Arteninventars, deshalb Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302283

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302284

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302284
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4740	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1639	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der südwest- bis westexponierte Waldsaum ohne erkennbare Nutzung ist als 1 bis 5 m breiter Fiederzwenkenrasen ausgebildet, der mit Schlehengebüschern verzahnt ist. Nährstoffeinträge aus den benachbarten Mehrschnittwiesen sind offensichtlich (Auftreten von Giersch, Glatthafer, Wiesen-Platterbse usw.). Dementsprechend untypisch ist die Bestandsstruktur. Rötliches Fingerkraut ist die einzige Zählart, daneben kommen z. B. Sichelklee, Zittergras, Echtes Labkraut, Aufrechte Trespe und Flügel-Ginster vor. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Saum größtenteils den angrenzenden Flachland-Mähwiesen zugeschlagen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt 1 Zählart vor, und das nur vereinzelt. Nährstoffeinträge und Schlehenverbuschung bedingen eine schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302284

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbena officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302285

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302285
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4741	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2344	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wohl dreischürigen Flachland-Mähwiesenstücke wurden aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um die noch halbwegs artenreichen Reste einer trespenreichen (Salbei-)Glatthaferwiese. Die Struktur ist (aufgrund entsprechender Einsaat) graslastig, abgesehen von untypisch viel Weiß-Klee. An Zählarten kommen nur Bocksbart und Hornklee durchgängig vor, andere treten im Wechsel hinzu (z. B. Salbei im Westen, Große Pimpinelle im Osten).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist schlecht (gras- und kleeelastig), offenbar aufgrund von Einsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302285

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302286

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302286
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4742	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4134	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wohl dreischürigen Flachland-Mähwiesenstücke wurden aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um die noch halbwegs artenreichen, da von Aufdüngung und Einsaat (Weidelgras) weniger tangierten Ränder einer intensiverten Fläche. Der Bestand ist aus verschiedenen Gräsern aufgebaut (außer Weidelgras v. a. aus Aufrechter Trespe, Goldhafer und Knäuelgras). An wertgebenden Arten kommen z. B. Augentrost, Bocksbart, Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Rauhaariger Löwenzahn und Witwenblume vor. Auf einem überwachsenen Weg am Waldrand gedeihen zudem Magerrasenarten wie Rötliches Fingerkraut.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben, auf einem kleinen Stück hat er sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist wachsen nur wenige Zählarten an einer Stelle. Im Vergleich zum fetten Hauptbestand (außerhalb der Erfassungseinheit) ist die Struktur gut, wiewohl die Einsaat von Weidelgras hereinwirkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302286

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302287

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302287
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2586	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8989	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese die in der Krautschicht von Scharfem Hahnenfuß und Löwenzahn bestimmt wird. Stellenweise kommt die Schafgarbe herdenartig vor. Der Bestand ist sehr dichtwüchsig, die Struktur insgesamt krautlastig. Immerwieder in die dichte Krautschicht eingestreut sind einige wenige Salbei. Zum Waldrand hin wird der Bestand magerer, stellenweise sind hier dann auch einige wenige Wundklee und Saatesparsetten eingestreut. Stellenweise ist die ehemals gut bewertete Fläche an der unteren Erfassungsgrenze. Über die Fläche verteilt finden sich, kleinflächig auch massiv, Düngereste.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt zehn Zählarten des Bestandes sind ungleichmäßig über die Fläche verteilt und zum Teil auch nur in geringer Anzahl vertreten. Der Bestand ist unausgewogen und überwiegend dichtwüchsig ausgeprägt. Die Düngerückstände auf der Fläche lassen auf eine übermäßige Nährstoffzugabe schließen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000053%)

TK-Blatt 7919 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302287

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	dominant	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302288

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302288
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3603	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10344	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Flachlandmähwiesen weisen eine vollständige Grasmatrix mit Nieder-, Mittel- und Hochgräsern auf, die u. a. von Rot-Schwingel, Ruchgras und Flaumigem Wiesenhafer gebildet wird. Die Krautschicht wird hingegen durch das zahlreiche Vorkommen von Eutrophierungszeigern gestört. Dennoch sind wertgebende Arten noch stetig im Bestand (u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählartenzahlen schwanken zwischen 6-9; mehrere Einzelvorkommen von Zählarten (z. B. Wiesen-Salbei, Wiesen-Glockenblume). In Teilen wurde den Beständen zuvor ein hervorragender Erhaltungszustand bescheinigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302288

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302289

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302289
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4743	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11446	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wohl dreischürigen Flachland-Mähwiesenstücke wurden aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um die noch halbwegs artenreichen Reste einer offenbar durch Weidelgraseinsaat und Aufdüngung (vgl. Bärenklau) entwerteten flockenblumenreichen Salbei-Glatthaferwiese. Es dominieren Goldhafer und Knäuelgras. Auf der südlichen Teilfläche gibt es einen Lesesteinhaufen und mehrere kleine offene Felspartien. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Bedingt durch Einsaat und Aufdüngung ist die Struktur lebensraumuntypisch dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302289

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302290

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302290
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3604	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5108	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Salbei-Glatthaferwiesen weisen einen hervorragenden Erhaltungszustand auf. So sind Krautige und Gräser in einem ausgewogenem Verhältnis gut durchmischt, wobei die Grasmatrix typisch ausgebildet ist. In der Krautschicht sind u. a. mit Wiesen-Salbei, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Glockenblume alle Wuchsformen vertreten. Lediglich das zahlreiche Auftreten des Wiesen-Klees beeinträchtigt den blütenbunten Bestand geringfügig. Auf der westlichen Teilfläche werden bereits Anklänge an Magerrasen offenbar (u. a. Wundklee und Knolliger Hahnenfuß in geringer Deckung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gräser werden u. a. durch Flaumigen Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Ruchgras und Rot-Schwingel vertreten; Arten der Salbei-Glatthaferwiesen sind durchweg vorherrschend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302290

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302291

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302291
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2587	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2582	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schmale, eine Kurve beschreibende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der von der Aufrechten Trespe in der Obergrassschicht bestimmte Bestand ist zumeist sehr niedrigwüchsig. Stellenweise ist der Wundklee eigestreut. Über die gesamte Fläche sind mit dem Bärenklau regelmäßig Störzeiger eigestreut. Vor allem im Westteil der Fläche sind diese häufiger vertreten. Insgesamt ist der Bestand graslastig. Die Arten des Wirtschaftsgrünlandes überwiegen gegenüber den räumlich nicht auskartierenden Arten der Halbtrockenrasen deutlich. Regelmäßig treten offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen in der Vegetationsschicht auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den insgesamt acht Zählarten sind immer mindestens sechs regelmäßig auf der Fläche anzutreffen. Der Bestand ist lockerwüchsig und leicht graslastig. Die auftretenden Störungen durch Wühlmäuse halten sich in Grenzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000186%)

TK-Blatt 7919 (100.000186%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311302291

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302292

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302292
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4744	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1192	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das wohl dreischürige Flachland-Mähwiesenstück wurde aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um den noch halbwegs artenreichen Rand einer im Übrigen durch Einsaat und Aufdüngung entwerteten Flachland-Mähwiese. Der krautreiche Bestand schließt einen selten benutzten Grasweg mit ein sowie kleine offene Felspartien. Aus dem Waldmantel dringt z. B. Hauhechel auf die Fläche vor, welche reich an Hornklee, Salbei, Bocksbart, Pugier-Lein, Wiesen-Schwingel, Knäuelgras, Glatthafer und Aufrechter Trespe ist, ohne dass eine Art dominiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Trotz Gräsereinsaat ist die Struktur gut (vgl. Krautreichum).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000193%)

TK-Blatt 7919 (100.000193%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302292

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Schnellgalgen östlich
des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302293

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302293
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Schnellgalgen östlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1625	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	51026	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese nimmt einen Teilbereich eines leicht nach Süden bzw. Osten geneigten Hanges ein. Die Wiese vermittelt in der Regel einen homogenen Eindruck, wobei dichtwüchsige und teils auch gestörte Abschnitte am Westrand der Fläche vorhanden sind. Am Vegetationsaufbau ist häufig die Aufrechte Trepse als dominantes Obergras beteiligt und bildet mit den Magerkeitszeigern Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf oder Hasenbrot ein wertgebendes Bestandsgerüst; die Artenvielfalt ist - mit Ausnahmen - häufig nur mäßig. Allerdings wurde durch Einsaat von Futterpflanzen Einfluss auf die Artenzusammensetzung genommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und überwiegend homogene Flachland-Mähwiese mit Anzeichen einer intensiven Bewirtschaftung (Einsaat und Eutrophierung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7918 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Schnellgalgen östlich
des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302293**

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302294

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302294
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3605	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3760	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden dichtwüchsigen und grasreichen Flachlandmähwiesen weisen hohe Deckungsgrade an Arten des Wirtschaftsgrünlandes auf. Während Nieder- und Mittelgräser nahezu fehlen, herrschen Wiesen-Knäuelgras, Flaumiger Wiesenhafer, Gold-Hafer und Gewöhnliches Rispengras vor. In der Krautschicht finden sich wertgebende Arten nurmehr in geringer Deckung. Wiesen-Witwenblume, -Glockenblume und Fettwiesen-Margerite kommen aber noch regelmäßig vor. Am Saum finden sich vereinzelt noch Magerkeitszeiger wie z. B. Skabiosen-Flockenblume, die auf den ehemals vorherrschenden Artenreichtum hinweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist drei Zählarten; Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Klee treten zahlreich auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000051%)

TK-Blatt 7919 (100.000051%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung		Grad 3	stark
	805 Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302294

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese nordwestlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302295

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302295
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese nordwestlich des Bleuelsteins nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1626	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18188	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die lockerwüchsige Mähwiese wächst an einem langgestreckten, leicht nach Westen geneigten Hang nordwestlich des Bleuelsteins. Die Wiese ist mit zahlreichen Blütenpflanzen (z.B. Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart) sehr blumenbunt und mager, teilweise gesellen sich Arten der Halbtrockenrasen hinzu (z.B. Rauhe Gänsekresse). Nur stellenweise sind Bodenstörungen vorhanden. Als erhebliche Beeinträchtigung ist jedoch die Einsaat von Futterpflanzen (u.a. Ausdauernder Lolch, vmtl. Gewöhnliches Rispengras) zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Charakteristischer Bestand an der Grenze zu "B", der aufgrund der Einsaat von Futterpflanzen abgewertet wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7918 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese nordwestlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302295**

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302296

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302296
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3606	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8527	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese ist durch ein Blütenmeer bunt gefärbt, wobei der Wiesen-Bocksbart mit seiner Gelbfärbung tonangebend ist. Zahlreiche wertgebende Arten der Krautschicht sind meist gut durchmischt und wechseln sich mit der typisch ausgebildeten Grasmatrix ab. Hier sind Aufrechte Trespe und Ruchgras vorherrschend. Es lassen sich lediglich kleinere Störstellen durch Wühlmausaktivitäten feststellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Meist 10-11 Zählarten; Eutrophierungszeiger nur in geringer Deckung eingestreut (z. B. Wiesen-Löwenzahn); Struktur mit Tendenz zu A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302296

11.11.2015

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302297

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302297
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4745	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	856	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der einem Feldgehölz südöstlich vorgelagerte Trespenrasensaum mit Flachland-Mähwiesen-Tendenz (LRT-Grenzfall) wird teils zusammen mit der angrenzenden Fettwiese mehrmals im Jahr gemäht, teils ist er ungenutzt und verbuscht allmählich z. B. mit Liguster. Die Intensivierung der Nachbarfläche (Aufdüngung, Graseinsaat) spielt mit herein, was sich u. a. im reichlichen Vorkommen von Weiß-Klee und Weidelgras äußert. magerrasentypisch sind hingegen Arten wie Salbei, Hauhechel oder Sichelklee. Die Struktur ist aufgrund fehlender bzw. zu intensiver Nutzung schlecht. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Saum größtenteils der angrenzenden Flachland-Mähwiese zugeschlagen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart vor. Einsaatgräser und Nährstoffzeiger dringen ein. Der ungenutzte Teil verbuscht, der genutzte wird zu häufig gemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302297

11.11.2015

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	dominant	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311302298

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302298
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2590	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2410	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler, eine Kurve umschreibender Flachland-Mähwiesenstreifen. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und weist einen Wiesen-Kerbel-Hahnenfuß-Aspekt auf. Zudem ist der Löwenzahn sehr häufig beigemischt. Der Bestand ist in der regel recht dichtwüchsig. Allerdings treten stellenweise auch Lücken zwischen dem Bestand auf, die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen. Die Struktur des Bestandes ist unausgewogen, so ist in der Krautschicht der Löwenzahn zu häufig, ebenso der Roklee. Untergräser kommen praktisch nicht vor. Das häufig auftretende Weidelgras wurde möglicherweise eingesät. Stellenweise tritt die Schafgarbe in Herden auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt acht Zählarten des Bestandes sind unregelmäßig über die Fläche verteilt. Hinzu kommt, dass die Struktur des Bestandes überwiegend dichtwüchsig ist. Die über die Fläche verteilten offenen Vegetationsstellen die von Wühlmäusen herrühren mindern die Wertigkeit des Bestandes zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 2	mittel
	212 Einsaat		1	schwach
	805 Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302298

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302299

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302299
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3607	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4137	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese ist nur mäßig dichtwüchsig und weist auch eine lebensraumtypische Grasmatrix auf. Allerdings wird die Krautschicht von Arten des Wirtschaftsgrünlandes beherrscht, die die wertgebenden Arten zurückdrängen. V. a. Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Klee sind sehr zahlreich, sodass z. B. Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Glockenblume zwar noch stetig, aber eben nur in vergleichsweise geringer Deckung auftreten. Mehrere wertgebende Arten treten so nur noch punktuell oder vereinzelt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist 3-5 Zählarten; Kraut- und Grasschicht in einem ausgewogenem Verhältnis; Aufrechte Trespe ist zahlreich vertreten (junge Nutzungsintensivierung des Bestands in zuvor gutem Erhaltungszustands)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000111%)

TK-Blatt 7919 (100.000111%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302299

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenrest im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302300

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302300
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenrest im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4746	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1037	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wohl dreischürige Flachland-Mähwiesen-"Insel" wurde aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um den artenreichen Rest eines durch Einsaat und Aufdüngung entwerteten Bestands. Wiesen-Schwingel und Knäuelgras herrschen vor, an Zählarten trifft man häufig Salbei, Kleinen Wiesenknopf, Hornklee und Wiesen-Flockenblume an. Der Wuchs ist dicht und hoch. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand auf der Hälfte der Fläche gleich geblieben. Der Rest war vermutlich als Kalk-Magerrasen eingestuft und deshalb nicht als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Innern der "Insel" kommen immer mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Einsaat und Aufdüngung schlagen sich in einer fettwiesenhaften Struktur nieder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000087%)

TK-Blatt 7919 (100.000087%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca pratensis	dominant		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Flachland-Mähwiesenrest im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302300**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302301

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302301
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich des Bleuelsteins nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1627	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11668	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das neuerfasste Biotop ist durch einen vielfältigen Bestandsaufbau gekennzeichnet, da einerseits lockerwüchsige und artenreiche Bereiche vorkommen, aber auch dichtwüchsiger, grasdominierte Abschnitte - insbesondere am Unterhang - zu finden sind. Zum Teil sind kleinflächige Störungen auf Bodenstörungen zurückzuführen. Neben den produktiven Flächenteilen deutet auch die Einsaat auf eine intensivere Nutzung hin. Die Artenvielfalt ist nur mäßig; häufige Zählarten sind Wiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, aber erfassungswürdige Flachland-Mähwiese mit strukturellen Defiziten aufgrund Einsaat und Bodenstörungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7918 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese nordwestlich des Bleuelsteins
nördlich von Risiberg - 27919311302301

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302302

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302302
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3608	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5670	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der vergleichsweise grasarmen Flachlandmähwiese sind in der Krautschicht Arten des Wirtschaftsgrünlandes vorherrschend: Spitz-Wegerich, Wiesen-Löwenzahn und -Klee kommen zahlreich vor. Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart und -Schlüsselblume sind noch stetig vorhanden. Insgesamt ist das Artenspektrum verarmt und lediglich wenige Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf weisen auf den ehemals guten Erhaltungszustand hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist 3-5 Zählarten, die locker verteilt aber stetig auftreten. Wiesen-Knäuelgras ist vorherrschendes Hochgras.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000086%)

TK-Blatt 7919 (100.000086%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302302

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302303

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302303
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4747	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	383	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der südgerichtete, von Echtem Labkraut und Aufrechter Trespe beherrschte Kalk-Magerrasen zeigt keine Nutzungsspuren und ist mit der Verbuschung (z. B. Roter Hartriegel, Pfaffenhütchen) auf einer Stromleitungstrasse verzahnt. Streufilzbildung hat eingesetzt, Nährstoffeinträge aus der südlich angrenzenden Wiese sind offensichtlich (vgl. Glatthafer, Weißes Labkraut, Kreuzlabkraut). An Zählarten kommt allein Sonnenröschen vor; magerrasentypisch sind ferner z. B. Sichelklee, Rauhaariges Veilchen und Kleiner Wiesenknopf.
Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt nur 1 Zählart vor. Der Bestand ist krautreich, allerdings wird die an sich gute Bestandsstruktur durch das Eindringen mesophiler Arten beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000835%)

TK-Blatt 7919 (100.000835%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302303

11.11.2015

<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	dominant	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302304

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302304
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3609		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2501		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auf der Flachlandmähwiese zeigen sich Gräser und Krautige in einem ausgewogenem Verhältnis und sind gut durchmischt. Allerdings sind in der Grasschicht Nieder- und Mittelgräser etwas unterrepräsentiert und lediglich Feld-Hainsimse und Ruchgras sind vereinzelt eingestreut. Diese werden wohl durch die zahlreich auftretenden Eutrophierungszeiger der Krautschicht verdrängt. Hier sind aber auch noch mehrere wertgebende Arten vertreten: u. a. Wiesen-Witwenblume, -Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Fettwiesen-Margierte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	durchweg mehr als 6 Zählarten vorhanden; selten bis zu 9. Eutrophierungszeiger in höheren Deckungsgraden vertreten: Wiesen-Klee, -Löwenzahn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000072%)

TK-Blatt 7919 (100.000072%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302304

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Rotschwingelwiese südlich einer
Fichtenaufforstung in den Silvesteräckern - 27919311302305

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302305
Erfassungseinheit Name Artenarme Rotschwingelwiese südlich einer Fichtenaufforstung in den Silvesteräckern
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1628	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	47839	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese nimmt auf großer Fläche den Unterhang des leicht nach Norden geneigten Geländes ein. Die Vegetation wird von Rotschwingel dominiert und weist nur eine sehr geringe Artenvielfalt auf, die den Bestand an die Grenze der Erfassbarkeit führt. Die Verschlechterung des Erhaltungszustands (ehemals gut) ist vermutlich auf Einsaat und Eutrophierung zurückzuführen, was sich beispielsweise am zahlreichen Auftreten des Wiesen-Fuchsschwanz zeigt. Teilweise tritt die Art sehr dominant auf, die dadurch häufig nicht erfassungswürdigen, kleinflächigen Bereiche können nicht sinnvoll ausgegrenzt werden. Auch findet sich aktuell eine Reihe von Magerkeitszeigern (z.B. Ruchgras, Hasenbrot), die die Intensivierung bislang überdauern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, grasreicher Bestand an der Erfassungsgrenze; ursächlich sind vermutlich Einsaat und erhöhte Düngergabe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Rotschwengelwiese südlich einer
Fichtenaufforstung in den Silvesteräckern - 27919311302305

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302306

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302306
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4748	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3606	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von Wiesen-Schwingel und Weiß-Klee dominierte, vermutlich dreischürige Flachland-Mähwiese ist am Oberhang (Westen) auf kleiner Fläche (10 % Nicht-LRT-Anteil) nicht aufnahmewürdig, ansonsten aber - trotz Gräserensaat und Eutrophierung (üppiger Wuchs, Bärenklau) - noch recht artenreich. Vor allem am Waldrand im Süden gibt es magere Stellen mit Mausohr-Habichtskraut und Echtem Labkraut. Ansonsten findet man z. B. Hornklee, Kleinen Wiesenknopf und Wiesen-Flockenblume häufig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist überwiegend schlecht (dichter und hoher Wuchs, Graslastigkeit), was auf Einsaat und Eutrophierung zurückzuführen sein dürfte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000122%)

TK-Blatt 7919 (100.000122%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	dominant		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302306

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302307

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302307
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4749	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3854	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zweischürige Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem Südwesthang (und wurde Minuten nach der Kartierung zum ersten Mal im Jahr gemäht). Der Wuchs ist hoch, aber nicht übermäßig dicht. Der blütenbunte, da krautreiche Bestand weist eine hervorragende Artenausstattung auf; besonders zahlreich kommen Flaumhafer, Salbei, Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Hornklee, Wiesen- und Skabiosen-Flockenblume vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verbessert, Randbereiche sind als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Oft kommen 9 Zählarten oder mehr an einer Stelle vor. Das einzige (kleine) Manko der Fläche ist der hohe Wuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00013%)

TK-Blatt 7919 (100.00013%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302307

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese auf gewelltem Relief östlich
des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302308

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302308
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese auf gewelltem Relief östlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1629	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24048	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der neuerfasste Bestand ist überwiegend heterogen strukturiert, da sich die Vegetation im Bereich der Bodensenke deutlich von den Hang- bzw. Kuppenbereichen unterscheidet. Die mageren Anteile finden sich am südexponierten Hangbereich im Zentrum der Fläche, dessen Vegetation lockerwüchsig und artenreich ausgebildet ist. In der Senke und am Nordende der Fläche ist die Vegetation hingegen überwiegend dichtwüchsig und grasdominiert, hier verdeutlichen sich die Folgen der Einsaat von Futterpflanzen. Aus diesem Grund wurde ein artenarmer Teil im Norden an der Asphaltstraße ausgegrenzt. Das Arteninventar ist charakteristisch und zumeist vielfältig, häufige Vertreter sind Wiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu B
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In der Bilanz sehr heterogene, teils eben auch dichtwüchsige und artenarme Flachland-Mähwiese, deren höherwertigen Flächenanteile dadurch abgewertet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese auf gewelltem Relief östlich
des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302308

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302309

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302309
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4750	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1182	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich dreischürige Flachland-Mähwiese wurde im zweiten Aufwuchs begangen. Rot-Schwingel und Weiß-Klee dominieren (jeweils am Oberhang/Süden und im Rest), hinzu kommen (wahrscheinlich eingesäte) Arten wie Liesch- und Weidelgras und Eutrophierungszeiger wie Bärenklau und Wiesen-Kerbel. Wertgebend sind u. a. Rauhaariger Löwenzahn, Bocksbart, Hornklee, Wiesen- und Skabiosen-Flockenblume. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist grenzwertig (vgl. 10 % Nicht-LRT-Anteil), was auf eine übermäßige Nährstoffversorgung und Gräserinsaat zurückzuführen sein dürfte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000254%)

TK-Blatt 7919 (100.000254%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302309

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenrest im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302310

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302310
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenrest im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4751	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2828	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das wohl dreischürige, von Weiß-Klee dominierte Flachland-Mähwiesenstück wurde aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um einen noch halbwegs artenreichen Rest einer im Übrigen durch Einsaat und Aufdüngung entwerteten Fläche. Straßenfern gibt es stark geschädigte Stellen (Wühlmäuse; ob "Lockmittelstellen", vgl. naher Jägerstand?) mit viel Salbei. Vereinzelte Vorkommen von Silberdistel und Hauhechel zeugen von mageren Zeiten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand i. W. um zwei, am Südrand um eine Stufe verschlechtert. Der LRT-Status droht verlorenzugehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung ist grenzwertig, die Struktur schlecht (Wühlmausschäden, Einsaat, Eutrophierung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000159%)

TK-Blatt 7919 (100.000159%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenrest im Wiesengebiet östlich oberhalb der
Fridinger Hammerschmiede - 27919311302310

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302311

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302311
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3610
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19441
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Die großflächige Salbei-Glatthaferwiese weist einen hervorragenden Erhaltungszustand auf, der sich v. a. durch den großen Artenreichtum widerspiegelt: zahlreiche wertgebende Arten bilden einen blütenbunten gut durchmischten Bestand. U. a. sind Wiesen-Glockenblume, -Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Fettwiesen-Margerite und Hornklee stetig im Bestand. Die Grasmatrix ist typisch ausgebildet und setzt sich u. a. aus Rot-Schwingel, Ruchgras, Aufrechter Trespe und Flaumigen Wiesenhafer zusammen. Lediglich die abschnittsweise höheren Deckungen von Wiesen-Klee beeinträchtigen den Bestand geringfügig, ohne das davon bislang eine verdrängende Wirkung ausgeht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bis zu 14 Zählarten! Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf oder vereinzelt sogar Wundklee; Arten der Salbei-Glatthaferwiesen überwiegen durchgängig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302311

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302311

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	An den Flurstücksgrenzen und z. T. auf den Lesesteinhaufen überwiegen Arten des Mesobromiums kleinflächig und linear (sodass eine Ausgrenzung nicht möglich ist). Auch hier sind Arten der Salbei-Glatthaferwiesen eingestreut, aber Magerkeitszeiger wie z. B. Kriechende Hauhechel, Wundklee und Kleiner Wiesenknopf überwiegen.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar variiert auf den einzelnen Bereichen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	schwach
---------------------------	---------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	etliche, mehrere	
Carex caryophylla	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Genista sagittalis	etliche, mehrere	
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Ononis repens	wenige, vereinzelt	
Plantago media	wenige, vereinzelt	
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium medium	etliche, mehrere	
Viola hirta	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmalflächige Rotschwingelwiese in der Flur Hofstättle
östlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302312

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302312
Erfassungseinheit Name Schmalflächige Rotschwingelwiese in der Flur Hofstättle östlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1630		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3474		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das Biotop grenzt im Norden an die vorbeiführende Asphaltstraße an und verläuft langgestreckt in nordsüdlicher Richtung; im Süden fällt das Gelände nach Süden zu einem Hang ab. Die Wiese ist sehr blumenbunt (z.B. Wiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart) und dennoch nur mäßig artenreich, da einige lebensraumtypische Arten nur in geringer Stetigkeit vertreten sind. Zudem ist der Bestand durch Bodenstörungen beeinträchtigt, die - mit Ausnahme des Nordteils - über die Fläche verteilt häufig vorkommen. Des Weiteren wurde der Bestand mit Futterpflanzen (Ausdauernder Lolch, Wiesen-Fuchsschwanz) eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Häufig gestörte, blütenreiche Flachland-Mähwiese, die aufgrund der Bodenstörungen und der Einsaat von Futterpflanzen beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmalflächige Rotschwengelwiese in der Flur Hofstättle
östlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302312

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus</i> spec.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302313

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302313
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4752	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4771	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wohl dreischürigen Bestände wurden aufgrund der frühen ersten Mahd im zweiten Aufwuchs begangen. Es handelt sich um noch halbwegs artenreiche Reste einer ansonsten durch Aufdüngung und Einsaat weitgehend entwerteten Wiese. Hinsichtlich des Arteninventars stehen beide Flächen zwischen Flachland-Mähwiese (zur Straße im Osten hin) und Kalk-Magerrasen (zum Wald im Westen hin und direkt an der Straße), doch insgesamt überwiegt der LRT-6510-Charakter. Es gibt keine dominante Art, am häufigsten kommen Rauhaariger Löwenzahn, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Goldhafer, Knäuelgras und Weidelgras sowie Wiesen-Schwingel (vermutlich beide eingesät) vor. An Magerrasenarten sind z. B. Sonnenröschen und Karthäuser-Nelke zu nennen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand i. W. um zwei Stufen verschlechtert, gegen das Südende der längeren Fläche nur um eine bzw. nicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Von den 8 Zählarten kommen nicht alle stetig vor. Bedingt durch Eutrophierung und Einsaat ist die Struktur größtenteils schlecht, bis auf die magerrasenartigen Einsprengsel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000103%)

TK-Blatt 7919 (100.000103%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenreste im Wiesengebiet östlich oberhalb
der Fridinger Hammerschmiede - 27919311302313

11.11.2015

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese nordöstlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302314

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302314
Erfassungseinheit Name Intensivierte Flachland-Mähwiese nordöstlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1631	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22067	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop liegt nordöstlich des ehem. NATO-Geländes an einem leicht geneigten Hang. Die Flachland-Mähwiese wurde durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) und durch eine Nutzungsintensivierung qualitativ deutlich abgewertet: Die ehemals vorhandene Vielfalt der lebensraumtypischen Arten (Gesamtbewertung: B) ist nur in deutlich reduzierter Form vorhanden (dominant: Klappertopf) und die Nährstoffzeiger nehmen aktuell hohe Deckungswerte ein (v.a. Wiesen-Bärenklau). Die Bestandsstruktur ist demgegenüber überwiegend niedrigwüchsig und nur am Randbereich im Norden hoch- und dichtwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte und gestörte Flachland-Mähwiese, die durch eine deutliche Qualitätseinbuße gekennzeichnet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese nordöstlich des ehem.
NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302314**

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302315

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302315
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4750a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6956	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Hauptbestand im Südosten ist eine flaumhaferdominierte, einschürige Glatthaferwiese. Vom Hang im Süden dringt Wiesen-Kerbel ein, doch insgesamt macht das Ganze einen mageren Eindruck und geht nach Norden in einen Kalk-Magerrasen (eigene Erfassungseinheit) über. Der Bestand ist blütenbunt, gut geschichtet und artenreich; neben den o. g. Gräsern kommen zahlreich Bocksbart, Klappertopf, Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Hornklee vor. Der schmale Streifen im Nordwesten (zwischen Grasweg und Luzernefeld) ist ähnlich geartet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand i. W. um eine Stufe verbessert, auf kleinen Anteilen ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 5 bis 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist gut, allein die Obergräser treten stellenweise zurück.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302315

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Rotschwingelreiche Berg-Mähwiese nördlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim - 27919311302316

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302316
Erfassungseinheit Name Rotschwingelreiche Berg-Mähwiese nördlich des ehem. NATO-Geländes bei Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1632	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4526	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wächst an einem leicht nach Norden geneigten Hang unterhalb eines Grasweges. Die Vegetation umfasst neben den überwiegenden Arten der Gruppe der Bergmähwiesen (Polygonum-Trisetion) auch Arten der Talfeuchtwiesen (Arrhenatherion), die häufig nebeneinander vorkommen. Die Bestandsstruktur ist überwiegend niedrigwüchsig, mit wenigen auch dichtwüchsigeren Bereichen, die durch hohe Anteile des Wiesen-Fuchsschwanz gekennzeichnet sind. Die lebensraumtypischen Zählarten sind repräsentativ (v.a. Gewöhnlicher Frauenmantel), teils allerdings in geringer Stetigkeit vorhanden, daneben umfasst das Arteninventar auch Stickstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau oder Weiß-Klee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7918 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Rotschwingelreiche Berg-Mähwiese nördlich des ehem. NATO-
Geländes bei Dürbheim - 27919311302316

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302317

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302317
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4751a	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7863	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um zwei mähwiesenhafte, mäßig wühlmausgeschädigte Kalk-Magerrasen, die sich mit typischer ausgebildeten Beständen (eigene Erfassungseinheit) abwechseln und einmal im Jahr gemäht werden. Aufrechte Trespe und Zottiger Klappertopf dominieren, hinzu treten Magerrasenarten und Mesophile (hier: Eutrophierungszeiger) wie Hornklee, Knäuel-Glockenblume, Bocksbart, Witwenblume, Skabiosen- und Wiesen-Flockenblume; auf der nordöstlichen Fläche wächst zudem Mücken-Händelwurz. Im Rahmen der vorigen Kartierung sind die Flächen als Flachland-Mähwiesen verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen keine Zählarten vor. Strukturell gleicht der Bestand einer (wühlmausgeschädigten) Mähwiese. Die mesophilen Arten werden als Eutrophierungszeiger gewertet, da ihre Deckung insgesamt hoch ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302317

11.11.2015

Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302318

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302318
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4752a	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4077	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um zwei Trespenrasen, die sich mit weniger typisch ausgebildeten Beständen (eigene Erfassungseinheit) abwechseln. Der südliche Streifen läuft am Ostende einen kleinen Hügel hoch und wird hier offenbar nur unregelmäßig gepflegt (leichte Schlehenverbuschung, dazwischen Fiederzwenke und Breitblättriges Laserkraut), ansonsten sind die Bestände einschürig. An Zählarten kommen nur Karthäuser-Nelke und (in Richtung Waldrand) Schopfiges Kreuzblümchen vor, dafür zwei Sommerwurzenarten und Mücken-Händelwurz. Mesophile Arten (Witwenblume, Bocksbart usw.) sind beigemischt, allerdings schwächer als bei den Nachbarflächen (keine Beeinträchtigung).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung sind die Flächen als Flachland-Mähwiesen verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 2 Zählarten vor. Die Struktur tendiert zu jener einer Mähwiese, ist aber (noch) gut. Auf dem Hügel im Südwesten ist leichte Verbuschung festzustellen (keine wesentliche Beeinträchtigung, da geringer Flächenanteil).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000005%)

TK-Blatt 7919 (100.000005%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bunias orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302318

11.11.2015

<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302319

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302319
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3611	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3384	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese weist in der Krautschicht stete Vorkommen von mehreren wertgebenden Arten wie z. B. Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume, und -Salbei auf. Allerdings dominiert die Grasschicht und diese wird von Wiesen-Knäuelgras geprägt. Flaumiger Wiesenhafer und Gold-Hafer sind eingestreut. Die Habitatstruktur ist zusätzlich durch Wühlmausschäden beeinträchtigt. Auf den Störstellen wurde vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Grasschicht mit sehr hohen Deckungsanteilen; Nieder- und Mittelgräser fehlen weitestgehend; Zählarten trotzdem mehr als 6 stetig im Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302319

11.11.2015

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen - 27919311302320

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302320
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3613	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1592	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der dichte grasreiche Bestand weist Herden von Schafgarbe auf und wird zusätzlich von mehreren Störstellen beeinträchtigt (Ursache unklar). Dennoch treten in der Krautschicht lebensraumtypische Arten wie z. B. Wiesen-Witwenblume und -Salbei stetig auf. Wiesen-Bocksbart verzeichnet sogar zahlreiche Vorkommen. Die dominierende Grasschicht wird von Wiesen-Knäuelgras geprägt; Flaumiger Wiesenhafer und Goldhafer sind eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Wiesen-Klee und Scharfer Hahnenfuß) sind zahlreich eingestreut. Die Krautschicht ist unterrepräsentiert; Dennoch 4-5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 1	schwach
	212 Einsaat		1	schwach
	805 Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302320

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Verbrachte Berg-Mähwiese am Nordhang des Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302321

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302321
Erfassungseinheit Name Verbrachte Berg-Mähwiese am Nordhang des Reistenlochs nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1650a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8068	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Ostteil des steilen Nordhanges wird durch Berg-Mähwiesenvegetation (Polygono-Trisetion) geprägt. Bestandstypisch ist die grasdominierte, überwiegend sehr altgrasfilzige Vegetation, der Magerkeitszeiger beigemischt sind. Darüber hinaus finden sich Nährstoffzeiger (v.a. Wiesen-Bärenklau) in größeren Individuenzahlen. Zu den lebensraumtypischen Arten zählen Wald-Rispengras und Rotblütige Bibernelle. Der Oberhangbereich wurde teils als Pferchfläche genutzt. Nach Osten dominieren sukzessive Mesobromion-Arten, der Teilbereich wurde gesondert erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachte bzw. in geringer Intensität genutzte Berg-Mähwiese mit einer geringen Vielfalt an lebensraumtypischen Arten. Anzeichen der Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Berg-Mähwiese am Nordhang des Reistenlochs
nördlich von Risiberg - 27919311302321

11.11.2015

Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302322

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302322
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3614	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3909	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der grasreichen und heterogenen Flachlandmähwiese ist Flaumiger Wiesenhafer vorherrschend. Insgesamt verfügt die Salbei-Glatthaferwiese über ein typisches Gesamtartenspektrum, allerdings treten mehrere wertgebende Arten nur abschnittsweise oder punktuell auf. Im Süden steigen die Artenzahlen kleinräumig an, während im Norden Herden von Wald-Storchenschnabel auftreten. Scharfer Hahnenfuß weist auf der gesamten Fläche hohe Deckungsgrade auf. Eutrophierungszeiger sind ansonsten aber nur in mäßig hoher Deckung eingestreut und lebensraumtypische Arten wie z. B. Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart, -Salbei und Fettwiesen-Margerite überwiegen. Schließlich wird der Bestand durch Wühlmausaktivitäten beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zählarten schwanken zwischen 6-9; Krautschicht etwas unterrepräsentiert, Hochgräser dominieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Wasenhalde östlich von Kolbingen -
27919311302322

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese bei Risiberg - 27919311302323

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302323
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3618	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3914	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die am Hang gelegende Flachlandmähwiese wird zeitweise von Pferden beweidet. Der Bestand weist ein noch typisches Gesamtartenspektrum auf, allerdings treten viele wertgebende Arten der Krautschicht nur abschnittsweise oder vereinzelt auf. So kommt Wiesen-Salbei beispielsweise lediglich im Osten vor. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart und Hornklee weisen ein m. o. w. regelmäßiges Vorkommen auf. Hochgräser (Gold-Hafer vorherrschend, Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe eingestreut) bilden einen nur lockeren Bestandsschluss. Beweidungszeiger wie Gänseblümchen und Ausdauerndes Weidelgras sind zahlreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar mit Tendenz zur B-Bewertung (kleinräumige Schwankungen); Struktur durch Beweidung leicht gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Risiberg - 27919311302323

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Kalk-Magerrasen am Nordhang des Reistenlochs
nördlich von Risiberg - 27919311302324

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302324
Erfassungseinheit Name Verbrachter Kalk-Magerrasen am Nordhang des Reistenlochs nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1650b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5029	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Ostteil des Hanges überwiegen Magerrasenarten wie Kriechende Hauhechel, Echter Wiesenhafer oder Echtes Labkraut gegenüber den Wiesenarten. Augenscheinlich ist die Dominanz der Aufrechten Trespe und der Fieder-Zwenke, wobei letztere durch die geringe Nutzungsintensität (Beweidung) überwiegt. Der Bestand ist als weitere Folge der Nutzung altgrasfilzig. Wertgebende Zählarten wie Rötliches Fingerkraut sind allenfalls lokal anzutreffen, der Bestand ist im Allgemeinen nur mäßig artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und nur wenig genutzter (beweideter) Halbtrockenrasen, der durch die geringe Nutzungsintensität stark grasfilzig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Kalk-Magerrasen am Nordhang des Reistenlochs
nördlich von Risiberg - 27919311302324

11.11.2015

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302325

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302325
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4753	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6267	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Nordwesten des größtenteils einschürigen, nach Südosten geneigten Wiesenbogens findet man eine klappertopfreiche Salbei-Glatthaferwiese, flankiert von einem Acker und einem Kalk-Magerrasen. Gräser und Kräuter sind nicht immer gut durchmischt, ganz oben gibt es vermehrt Wühlmausschäden, rundherum ist der Wuchs dicht und hoch. Am Unterhang im Südosten sind die Übergänge zum benachbarten Kalk-Magerrasen unschärfer. Ganz im Süden wurde ein zweischüriges Wiesenstück (im zweiten Aufwuchs) mit aufgenommen, da die Artenausstattung ganz ähnlich ist (Salbei, Aufrechte Trespe, Tauben-Skabiose, Glatthafer, Witwenblume usw.).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem typischen Ausschnitt kommen 8 Zählarten vor. Die Habitatstruktur ist eher schlecht (z. B. Durchmischung von Gräsern und Kräutern nicht optimal, Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302325

11.11.2015

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302326

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302326
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4754		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2175		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die hochwüchsige Trespenwiese ist einschürig und als Kalk-Magerrasen mit starker Tendenz zur Flachland-Mähwiese (Salbei-Glatthaferwiese) anzusprechen (vgl. häufiges Vorkommen von Witwenblume, Bocksbart, Flaumhafer, Glatthafer usw.; hier als Eutrophierungszeiger gewertet). Der Bestand ist auffallend reich an Ruchgras und Rauhaarigem Löwenzahn. An Zählarten kommen nur - jeweils wenig - Karthäuser-Nelke und Schopfiges Kreuzblümchen vor. Die Struktur ist nicht ganz lebensraumtypisch. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist die Fläche als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen nur 2 Zählarten vor. Der Wuchs ist lebensraumuntypisch hoch, doch die unterschiedlichen Arten sind gut durchmischt, und das Ganze ist krautreich). Die vielen mesophilen Arten werden als Zeichen mäßiger Eutrophierung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302326

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302327

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302327
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4755	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1851	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der einschürige Bestand mit Übergang zu einem sickerfeuchten, offenbar nur gelegentlich mitgemähten Bereich am Unterhang stellt einen Grenzfall zwischen Flachland-Mähwiese und Kalk-Magerrasen dar. Strukturell gleicht er einer Mähwiese, doch Arten der Magerrasen dominieren; neben den Zählarten Karthäuser-Nelke, Rötliches und Frühlings-Fingerkraut (alle nur im Übergang zum gesondert erfassten Waldsaum wachsend) sind dies z. B. Knäuel-Glockenblume, Wundklee, Esparsette und Tauben-Skabiose. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist die Fläche größtenteils als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden. Der Unterhang ist neu als LRT hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Lokal begrenzt kommen 3 Zählarten vor. Strukturell entspricht der Bestand einer mesophilen Wiese, und auch das Arteninventar ist untypisch (Arten wie Glatthafer, Flaumhafer, Weißes Labkraut hier als Eutrophierungszeiger zu werten).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302327

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese bei Risiberg - 27919311302328

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302328
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3619	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7866	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die relativ dichtwüchsige Flachlandmähwiese weist stete Vorkommen von Wiesen-Bocksbart, Knolligem Hahnenfuß und Fettwiesen-Margerite auf. Wiesen-Kümmel und Scharfer Hahnenfuß sind allerdings aspektprägend und insgesamt herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor und Wiesen-Klee erreicht hohe Deckungsgrade. Goldhafer und Ausdauerndes Weidelgras beherrschen die Grasschicht des zeitweilig durch Pferde beweideten Bestands.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	nur 3 Zählarten stetig und wenige anderen punktuell eingestreut; verarmtes Gesamtartenspektrum. Abschnittsweise an der Erfassungsgrenze (v. a. im Westen). Krautschicht mit noch vergleichsweise hohen Deckungsgraden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7918 (100.000032%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Risiberg - 27919311302328

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302329

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302329
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4756	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	1884	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um eine Abfolge kleinflächiger Kalk-Magerrasen im Übergang von Wiesen zum Wald bzw. zu Altgras (südliche Fläche). Die Bestände werden teilweise zusammen mit den Wiesen einmal im Jahr gemäht, teilweise liegen sie brach, weshalb auf jeder Streufilz und Ansätze von Verbuschung (v. a. mit Schlehe) festzustellen sind. Ein selten befahrener Weg mit ähnlichem Bewuchs ist eingeschlossen. Auf der Wiesenseite dominiert Aufrechte Trespe, auf der Waldseite Fiederzwenke. An Zählarten kommen Sonnenröschen und Rötliches Fingerkraut stetig vor, die anderen vereinzelt oder lokal gehäuft (Aufrechter Ziest, Schopfiges Kreuzblümchen, Karthäuser-Nelke, Frühlings-Fingerkraut). Zusammen mit Nährstoffen dringen Mähwiesenarten ein (Witwenblume, Glatthafer usw.).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung waren die Flächen teilweise den angrenzenden Wiesen zugeschlagen worden. Der Rest wurde 2012 als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 6 Zählarten kommen nur 2 stetig vor, doch der Artenreichtum insgesamt ist (für die geringe Gesamtfläche) beachtlich. Die Struktur ist uneinheitlich, aber im Mittel gut. Die waldwärtigen Ränder verfilzen und verbuschen, von der anderen Seite werden Nährstoffe eingetragen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000032%)

TK-Blatt 7919 (100.000032%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302329

11.11.2015

<i>Agrimonia eupatoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	dominant	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Bupleurum falcatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Wacholderheide im Reistenloch nördlich von
Risiberg - 27919311302330

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302330
Erfassungseinheit Name Heterogene Wacholderheide im Reistenloch nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1651	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14560	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Wacholderheide nimmt den steilen Südhang und den flach auslaufenden Oberhang der Senke ein. Der Gehölzbestand setzt sich aus überwiegend älteren Wacholdern, die teils bereits abgestorben sind, mehreren Großbäumen (Wald-Kiefer, Fichte) und Sträuchern (v.a. Schlehe, Wolliger Schneeball) zusammen. Beim Wacholder wird ein Defizit bei der Verjüngung deutlich. Im Unterwuchs findet sich eine heterogene Magerrasenvegetation, die überwiegend nur mäßig artenreich und teils auch grasdominiert bzw. eutrophiert ist. Die eutrophen Bereiche etwa finden sich v.a. am Oberhang und es besteht der Verdacht, dass die Nährstoffanreicherung aus der Pferchung der Weidetiere auf der Biotopfläche resultiert. Verbuschung spielt aktuell nur eine untergeordnete Rolle, stärker verbuschte Abschnitte sind nur am südöstlichen Unterhang vorhanden. Typische Zählarten sind: Rötliches Fingerkraut, Pyramiden-Kammschmiele, Silberwurz oder Schopfige Kreuzblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wacholderheide zeigt neben Defiziten in der Naturverjüngung des Wacholders auch Beeinträchtigungen des Magerrasenunterwuchses, der häufig grasdominiert bzw. am Oberhang verstärkt eutrophiert ist. Die Artenvielfalt ist mäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Wacholderheide im Reistenloch nördlich von
Risiberg - 27919311302330

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302331

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302331
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4757		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1145		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der salbeireiche Trespenrasen liegt in einer nach Südosten offenen Waldbucht oberhalb eines Luzernefelds. Graswege führen hindurch (10 % Nicht-LRT-Anteil). Bis auf die wegen ihrer Schmalheit miterfassten, leicht schlehen- und harriegelverbuschten Waldsäume (z. B. mit Fiederzwenke, Heilwurz und Breitblättrigem Laserkraut) wird die Fläche einmal im Jahr gemäht. An Zählarten kommen Sonnenröschen und - selten - Rötliches Fingerkraut vor. Arten der Mähwiesen wie Margerite sind eingestreut, doch nicht in beeinträchtigendem Maß.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist die Fläche größtenteils als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden. Die Säume sind 2012 als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen nur 2 Zählarten vor. Die Struktur des Hauptbestands geht in Richtung Mähwiese, die der Säume wird durch fortschreitende Verbuschung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000402%)

TK-Blatt 7919 (100.000402%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302331

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese bei Risiberg - 27919311302332

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302332
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3620	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3133	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachlandmähwiese weist ein ausgewogenes Verhältnis von Krautigen zu Gräsern auf. Allerdings ist das Artenspektrum in der Krautschicht eingeschränkt. Die wertgebenden Arten weisen dafür regelmäßige Vorkommen auf. Gräser bilden einen mäßig dichten Bestandsschluss (Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trepse und Rot-Schwengel sind vorherrschend). Es treten wenige von Gras dominierte Störstellen auf. Magerkeitszeiger wie z. B. Futter-Esparsette und Knolliger Hahnenfuß sind in geringer Deckung eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die 6 Zählarten treten stetig auf; hinzu kommen Magerkeitszeiger; Struktur abschnittsweise mit Tendenz zu A-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Risiberg - 27919311302332

11.11.2015

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Wacholderheide im Reistenloch nördlich von
Risiberg - 27919311302333

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302333
Erfassungseinheit Name Artenreiche Wacholderheide im Reistenloch nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1652		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4001		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Bestand nimmt den Ostteil eines kleinen Hügels im Reistenloch ein. Das Biotop ist trotz einer etwas grasfilzigen Vegetation vergleichsweise artenreich und repräsentativ. Die lebensraumtypischen Arten sind insbesondere auf der Hügelkuppe zahlreich und umfassen Vertreter wie Gewöhnliche Kuhschelle, Aufrechter Ziest, Gewöhnliches Sonnenröschen oder Silberdistel, dominant tritt häufig die Fieder-Zwenke auf. Am Südhang des Hügels wurden kürzlich einige Gehölze (u.a. Buchen) gefällt, der Bestand ist in diesem Teil durch die früher vorherrschende Überschirmung deutlich artenärmer. Der prägende Wacholder findet sich in gutem Erhaltungszustand und weist diverse Altersstadien vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wacholderheide in gutem Erhaltungszustand, da sowohl der Wacholder als auch die Magerrasenvegetation in typischer Ausprägung anzutreffen sind. Der Bestand weist leichte Brachetendenzen (Altgrasfilz) auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Wacholderheide im Reistenloch nördlich von
Risiberg - 27919311302333

11.11.2015

<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302334

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302334
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4758	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3867	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Bereiche sind laut Auskunft eines Landwirts erst seit kurzer Zeit wieder Teil einer Schafumtriebsweide. (Die nach wie vor brachliegende Nachbarfläche im Westen bildet eine eigene Erfassungseinheit). Die Struktur ist (noch) wenig magerrasenhaft; neben Fiederzwenke dominiert hochbultiger Wiesenhafer. Im Streufilz dazwischen haben z. B. Karthäuser-Nelke, Warzen-Wolfsmilch, Schopfiges Kreuzblümchen, Schillergras und Sonnenröschen überdauert. Als (Aut-)Eutrophierungszeiger werden Glatthafer, Weißes Labkraut u. a. Arten der Mähwiesen gewertet. Die Flächen sind neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten vor. Aufgrund langer Zeit unterlassener Pflege (und aktueller Unterbeweidung?) - als "sonstige Beeinträchtigung" verschlüsselt - ist die Bestandsstruktur (noch) schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 511 Umtriebweide

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302334

11.11.2015

<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana lutea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	dominant	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium alpestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Wacholderheide im Reistenloch nördlich von
Risiberg - 27919311302335

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302335
Erfassungseinheit Name Verbrachte Wacholderheide im Reistenloch nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1653
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9904
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Biotop nimmt den Westteil eines Hügels im Reistenloch ein. Im Gegensatz zum artenreichen Ostteil des Hügels ist der Westen stärker verbracht und grasfilzig, teils auch etwas eutrophiert. Die lebensraumtypischen Zählarten sind stetig, aber in geringer Vielfalt vertreten. Der Wacholder befindet sich auch hier in einem guten Zustand und ist in mehreren Altersstadien anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und verbrachte Wacholderheide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7918 (100.00001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere		nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Wacholderheide im Reistenloch nördlich von
Risiberg - 27919311302335

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302336

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302336
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2591	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5265	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig genutzte, im Osten leicht abfallende Flachland-Mähwiese mit Dominanz von Aufrechter Tresepe und Wiesen-Flaumhafer. Der Bestand ist zumeist recht dichtwüchsig, lockert sich aber nach Westen hin spürbar auf. Hier ist dann auch öfter der Hornklee in den Bestand eingestreut. Insgesamt ist die Struktur recht unausgewogen, wobei die Vegetation abwechselnd von Gräsern und Kräutern bestimmt wird. Stellenweise tritt die Schafgarbe in Herden auf. Ebenfalls zunehmend nach Westen hin sind von Wühlmäusen verursachte offene Stellen. Im Westen treten diese auch massiv zu Tage. Auf der Fläche finden sich Düngereste. Der Bestand sinkt in seiner Wertigkeit um eine Stufe ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die zwölf auf der Fläche vorkommenden Zählarten bilden eigentlich eine sehr gute Artenausstattung. Allerdings sind diese wertgebenden Arten sehr ungleichmäßig über den Bestand verteilt und zum Teil auch nur in geringer Zahl vorhanden. Stellenweise, vor allem im Westen der Fläche wird die Struktur leicht besser, so dass der Bestand hier kleinflächig zur B-Bewertung tendiert. Die Störungen durch Wühlmäuse und Düngerückstände stellen allerdings wertmindernde Faktoren dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7919 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302336

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenarme Wacholderheide am Parkplatz am Westende des Reistenlochs - 27919311302337

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302337
Erfassungseinheit Name Artenarme Wacholderheide am Parkplatz am Westende des Reistenlochs
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1654	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5932	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Wacholderheide umfasst die Offenlandanteile süd-/südöstlich des Wanderparkplatzes, die stark verbuschten Bereiche im Osten des Parkplatzes wurden ausgegrenzt. Die Vegetation ist überwiegend grasfilzig und artenarm. Lebensraumtypische Zählarten sind Gewöhnliches Sonnenröschen, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Rötliches Fingerkraut. Der Wacholder ist in einem guten Erhaltungszustand und kann in verschiedenen Altersstadien angetroffen werden. Westlich der Fahrspur, die durch das Biotop führt, setzt sich das Biotop als wiesenartiger, artenarmer Bestand fort, der den Halbtrockenrasen geordnet wird. Am Osthang, der nicht erfasst wurde, wurden zur Biotoppflege stark mit Hasel verbuschte Abschnitte gerodet. Die Arbeiten hinterließen höhere Offenbodenanteile.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und überwiegend grasfilzige Wacholderheide am Wanderparkplatz an der Straße Risiberg-Böttingen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna agg.	wenige, vereinzelt		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Wacholderheide am Parkplatz am Westende des
Reistenlochs - 27919311302337

11.11.2015

<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302338

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302338
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenbrache im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4759	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3304	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Gegensatz zur östlichen Nachbarfläche liegt der Bestand nach wie vor brach, soll aber laut Aussage eines Landwirts bald wieder Teil einer Schafumtriebsweide werden. Strukturell hat man eine verfilzte, bultige und mit Gehölzen durchsetzte Staudenflur vor sich mit den dominanten Arten Heilwurz, Breitblättriges Laserkraut und Fiederzwenke. Zahlreiche Arten der Kalk-Magerrasen sind beigemischt (Schillergras, Sonnenröschen, Karthäusernelke, Hufeisenklee, Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut usw.), außerdem z. B. Gelber Enzian und Bayerisches Leinblatt. Mähwiesenarten wie Glatthafer und Wiesen-Platterbse zeigen (Aut-)Eutrophierung an.
 Die Fläche ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	9 Zählarten kommen vor, doch nicht alle durchgängig. Langjährige Brache hat zu Verfilzung, Verbuschung und Auteutrophierung geführt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung		2	mittel
	201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302338

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana lutea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	dominant	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	dominant	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium alpestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen an südexponierter Böschung nördlich des Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302339

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302339
Erfassungseinheit Name Magerrasen an südexponierter Böschung nördlich des Reistenlochs nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1655	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	442	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop umfasst zwei schmale Magerrasenreste an einer Südböschung nördlich einer mageren, aber intensivierten Mähwiese. Die beiden Teilflächen finden sich am Westende am Böschungsfuß bzw. vor der östlich anschließenden Strauchgruppe. Die Böschung unterliegt keiner Nutzung und ist demzufolge überwiegend stark verbracht und teils auch ruderalisiert. Im Übergang zur angrenzenden Wiese ist der Bestand lockerwüchsiger und bezogen auf die geringe Flächengröße reich an lebensraumtypischen Arten. Die wertgebenden Zählarten sind u.a. mit den Arten Pyramiden-Kammshmiele, Rötliches Fingerkraut oder Hufeisenklee vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer, im Übergang zur Wiese lockerwüchsiger und charakteristischer Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000611%)

TK-Blatt 7918 (100.000611%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen an südexponierter Böschung nördlich des
Reistenlochs nördlich von Risiberg - 27919311302339

11.11.2015

Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302340

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302340
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4760	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2461	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die einschürige (Salbei-)Glatthaferwiese ist äußerst reich an Wiesen-Flockenblume; wertgebend sind ferner z. B. Flaumhafer, Witwenblume, Rauhaariger Löwenzahn, Hornklee und Bocksbart. Aus den angrenzenden Magerrasen dringt Warzen-Wolfsmilch ein. Bärenklau, Wiesen-Kerbel und der stellenweise hohe und dichte Wuchs weisen auf Eutrophierung hin. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Eutrophierung bedingt einen lebensraumtypisch dichten und hohen Wuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302340

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an Asphaltstraße
nördlich von Risiberg - 27919311302341

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302341
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an Asphaltstraße nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1656	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2574	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dreieckig zugeschnittene Flachland-Mähwiese wird frühzeitig und mehrschurig genutzt. Der Bestand ist durch die intensive Nutzung überwiegend dichtwüchsig und grasreich. Die Vegetation ist hinsichtlich der lebensraumtypischen Arten nur mäßig ausgebildet; zudem wurde mit Einsaat die Artenzusammensetzung der Wiese beeinflusst. Wertgebende Vertreter sind Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume oder Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und dichtwüchsige Flachlandmähwiese, die mangels Zählarten in Teilbereichen an der Erfassungsgrenze liegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an Asphaltstraße
nördlich von Risiberg - 27919311302341

11.11.2015

<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Wacholderheide am Haresenrain südlich der
Tuttlinger Skihütte - 27919311302342

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302342
Erfassungseinheit Name Verbrachte Wacholderheide am Haresenrain südlich der Tuttlinger Skihütte
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1657		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3291		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die stark verbrachte Wacholderheide verfügt gemessen an den bereits vorkommenden Arten über ein hohes Entwicklungspotenzial. Der Bestand ist im schmalen Haresenrain, einem engen, in West-Ost-Richtung abfallenden Tal, zu finden. Das Biotop nimmt den östlichen Teil der steilen, südexponierten Talseite ein und zieht sich bis an den unteren Rand der Stromleitungstrasse am Oberhang. Die Vegetation ist stark altgrasfilzig und grasdominiert. Als weitere Defizite sind eine fortgeschrittene Verbuschung im östlichen Hangbereich oder Eutrophierungen am Unterhang zu nennen. Die Artenzusammensetzung ist vielfältig und repräsentativ, beispielsweise Gewöhnliches Sonnenröschen, Warzen-Wolfsmilch oder Schopfige Kreuzblume. Der lebensraumtypische Wacholder ist eingestreut vorhanden, wengleich nicht alle Altersstadien vorhanden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, aber stark verbrachte Wacholderheide, die durch die Nutzungsauffassung strukturell stark beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Wacholderheide am Haresenrain südlich der
Tuttlinger Skihütte - 27919311302342

11.11.2015

Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Polygonatum verticillatum	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302343

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302343
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4761	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2539	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um weitgehend brachliegende und v. a. mit Schlehen verbuschende Wald- und Feldgehölzränder mit Kalk-Magerrasenvegetation im Übergang zu Wiesenflächen, aus denen mesophile Arten (z. B. Glatthafer; hier: Eutrophierungszeiger) eindringen. Nur die Ränder der Bestände werden einmal im Jahr mitgemäht. An wertgebenden Arten kommen u. a. Karthäuser-Nelke, Sonnenröschen, Hufeisenklee, Gamander, Kammschmiel, Schopfiges Kreuzblümchen und Rötliches Fingerkraut vor. Die Flächen sind größtenteils als LRT neu erfasst worden; gewisse Anteile waren im Rahmen der vorigen Kartierung den Wiesen zugeschlagen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Von den 7 Zählarten kommen immer nur wenige gemeinsam vor. Die Struktur ist, zumindest in den verbrachten (verfilzten, verbuschten, auteutrophierten) Anteilen, schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung		2	mittel
	810 Sukzession		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302343

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>		nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302344

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302344
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4762	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1392	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die einschürige, von Aufrechter Trespe dominierte Salbei-Glatthaferwiese zeigt eine starke Tendenz zum Magerrasen, doch mesophile Arten (Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Bocksbart, Flaumhafer usw.) überwiegen insgesamt. Das Gras wächst meist dicht. Ein Pfad quert.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen um die 7 Zählarten gemeinsam vor. Der Wuchs ist ziemlich dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302344

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302345

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302345
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4763	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1746	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der sich am Ostende in zwei Arme teilende Salbei-Glatthaferwiesenstreifen ist sehr reich an Flaumhafer und wird einmal im Jahr gemäht. Der Wuchs ist dicht und hoch. Recht viel Bärenklau lässt auf Eutrophierung schließen. Die Übergänge in die benachbarten Magerrasen sind unscharf. Wertgebend sind u. a. Klappertopf, Bocksbart, Wiesen-Flockenblume, Witwenblume und Pippau.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben, im südöstlichen Zipfel hat er sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Die Struktur ist untypisch dicht und hoch, was auf überreichliche Nährstoffversorgung zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000183%)

TK-Blatt 7919 (100.000183%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302345

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302346

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302346
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4764	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7127	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der einschürige wechselfrische Magerrasen ist auffallend reich an Mücken-Händelwurz und wird von Zittergras dominiert; auch Aufrechte Trespe und Wiesenhafer sind häufig. Das Ganze mutet strukturell wie ein streugennutztes Flachmoor an, baut sich aber überwiegend aus typischen Arten der Kalk-Magerrasen auf (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wundklee, Große Braunelle, Tauben-Skabiose und Kriechende Hauhechel). Als einzige Zählart findet man Warzen-Wolfsmilch.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist die Fläche als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt nur 1 Zählart vor. Die Struktur ist etwas untypisch, verrät aber einen Magerstandort und wird daher nicht ungünstig bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302346

11.11.2015

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302347

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302347
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4765		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5968		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Bei der einschürigen Fläche handelt es sich um ein Mittelding aus Trespenrasen und Salbei-Glatthaferwiese, doch die Artenausstattung (wenn auch nicht die Struktur) spricht mehrheitlich für eine Verschlüsselung als Kalk-Magerrasen. Neben Skabiosen-Flockenblume, Wundklee, Blaugrüner Segge und drei Orchideenarten (darunter sehr zahlreich Mücken-Händelwurz) kommen aber eben auch Mesophile wie Witwenblume und Herbst-Zeitlose vor (hier: Eutrophierungszeiger).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist die Fläche als Flachland-Mähwiese verschlüsselt worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einzige Zählart ist ein unbestimmtes Knabenkraut (wahrscheinlich das Stattliche). Überreichliche Nährstoffversorgung bedingt einen mähwiesenhaft-üppigen Wuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302347

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Wacholderheide in lichtem Kiefernbestand am
Bleuelstein nördlich von Risiberg - 27919311302348

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302348
Erfassungseinheit Name Artenarme Wacholderheide in lichtem Kiefernbestand am Bleuelstein nördlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1658	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2589	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Südtteil des locker mit Wald-Kiefern überschrmtten Bestandes wächst eine artenarme Wacholderheide. Der Magerrasenunterwuchs ist eutrophiert und grasdominiert und infolgedessen sehr artenarm, der Bestand bewegt sich damit an der Erfassungsgrenze. Die Ursache ist in der Nutzung als Standweide zu vermuten. Lebensraumtypische Zählarten sind nur eingestreut anzutreffen (u.a. Rötliches Fingerkraut), daneben sind mehrere mesophile Wiesenarten vertreten. Defizite sind auch in der Wacholderbestockung zu erkennen, da nur wenige und teils auch abgestorbene Exemplare auf der Fläche vorhanden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und strukturell beeinträchtigte Wacholderheide, die vermutlich auf eine Nutzung als Standweide zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000147%)

TK-Blatt 7918 (100.000147%)

Nutzungen 512 Standweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Wacholderheide in lichtem Kiefernbestand am
Bleuelstein nördlich von Risiberg - 27919311302348

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese innerhalb des
Wasserschutzbereiches im Norden von Tuttlingen - 27919311302349

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302349
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese innerhalb des Wasserschutzbereiches im Norden von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1659
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 21105
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese findet sich im Donautal im Norden von Tuttlingen im Bereich der Zone 1 des Wasserschutzbereiches. Der Bestand, der als Mähweide genutzt wird, ist überwiegend dichtwüchsig und mit einer geringen, aber stetigen Vielfalt von Zählarten ausgestattet. Neben den charakteristische Vertretern Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee oder Wiesen-Bocksbart finden sich mehrere Nährstoffzeiger wie Löwenzahn oder Weiß-Klee. Stellenweise sind Bodenstörungen durch Wühlmäuse vorhanden, die für eine etwas lückige Vegetation sorgen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und oftmals dichtwüchsige, in Teilbereichen auch etwas gestörte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese innerhalb des
Wasserschutzgebietes im Norden von Tuttlingen - 27919311302349

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen nördlich von Bergsteig oberhalb
Fridingen - 27919311302350

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302350
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1660	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4127	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mesophile Magerrasen verläuft parallel zur Asphaltstraße. Das Gelände fällt zu einer langgestreckten Senke im Zentrum der Fläche ab und steigt im Süden und Norden jeweils etwa auf Straßenniveau an. Die Vegetation ist insbesondere in den Kuppen und Hangbereichen mager und typisch ausgebildet, in der Senke häufen sich Nährstoffzeiger, so dass hier stellenweise die Erfassungskriterien nicht erfüllt werden. Wertgebende Zählarten sind: Rötliches Fingerkraut, Karthäuser-Nelke oder Silberwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher (mesophiler) Magerrasen, der insbesondere auf den Kuppen- und Hangbereichen typisch ausgebildet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00008%)

TK-Blatt 7919 (100.00008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen nördlich von Bergsteig oberhalb
Fridingen - 27919311302350

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Orobancha lutea	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311302351

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302351
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2592	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3801	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese beim "Burgstall" weist einen Aspekt des Scharfen Hahnenfußes und des Sauerampfers auf. Die Krautschicht ist recht eintönig aufgebaut, hier ist vor allem der Spitzwegerich stark vertreten. Stellenweise ist die Schafgarbe herdenartig auf der Fläche anzutreffen. In den Randbereichen des Bestandes wird die Struktur etwas lockerer. In Vegetationslücken, die vermutlich von Wühlmäusen herrühren, tritt der Gamander-Ehrenpreis recht häufig auf. Ein maximal 10 x 10 m großer Bereich im Zentrum der Fläche weist aufgrund der häufiger eingestreuten Aufrechten Trepse eine etwas lockerere, grasdominierte Struktur auf. Hier sind auch vermehrt der Salbei und die Schlüsselblume eingestreut. Auf der Fläche finden sich feste Düngerückstände. Der ehemals gut bewertete Bestand (B-Bewertung) sinkt in der Bewertung um eine Stufe ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt neun vorkommenden wertgebenden Arten sind sehr ungleichmäßig über die Fläche verteilt und kommen zudem auch nur in geringen Mengen vor. Der Bestand ist insgesamt zu dichtwüchsig und unausgewogen. Vor allem in Form des Bärenklau sind regelmäßig Nährstoffzeiger in die Fläche eingestreut. Zudem wirken auch die auf der Fläche vorgefundenen Düngereste wertmindernd auf den Bestand. Ebenso die zahlreichen Schäden durch Wühlmäuse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000132%)

TK-Blatt 7919 (100.000132%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302351

11.11.2015

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium spec.	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtbühl - 27919311302352

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302352
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3621	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27943	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zuvor nicht erfasste Flachlandmähwiese befindet sich an der Erfassungsgrenze. Allerdings treten Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite regelmäßig auf und werden vereinzelt von weiteren wertgebenden Arten begleitet. Die Wiese ist zwar nur mäßig dichtwüchsig, Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominieren aber. Der Bestandsschluss der vorherrschenden Hochgräser Wiesen-Kammgras, Ausdauerndes Weidelgras und Goldhafer schwankt, ist aber meist relativ dicht. Nieder- und Mittelgräser treten kaum auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Geht die Gräserdeckung zurück weist die Struktur eine Tendenz zur B-Bewertung auf; Viel Wiesen-Klee und Spitzwegerich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtbühl - 27919311302352

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtbühl - 27919311302353

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302353
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3622	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	37627	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Flachlandmähwiese ist die Aufrechte Trespe zusammen mit Flaumigem Wiesenhafer und Goldhafer vorherrschend. Die Krautschicht wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. Echtes Labkraut ist zahlreich vertreten und wertgebende Arten wie z. B. Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite treten stetig auf. Begleitet werden sie von Arten mit abschnittweisen oder vereinzelt Vorkommen, wie z. B. der Wiesen-Salbei, der immer wieder kleinflächig auftritt. Der Zottige Klappertopf beschränkt seine stetigen Vorkommen auf den Nordteil der Erfassungseinheit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist 3-5 Zählarten; insgesamt verarmtes Arteninventar; Die Krautschicht ist aber insgesamt gut ausgebildet und meist nur mäßig dichtwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad	2	mittel
	805 Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtbühl - 27919311302353

11.11.2015

Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302354

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302354
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2593	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3954	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese am "Burgstall" wird zu fast gleichen Teilen von der Aufrechten Tresse und dem Spitzwegerich bestimmt. Die Struktur ist vor allem auch deshalb sehr "vertikal ausgerichtet" ohne "Stockwerke" und dementsprechend unausgewogen. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig, stellenweise auch krautlastig. Immer wieder wird die Vegetation von durch Wühlmäuse verursachte offene Bereiche durchzogen. Auf der ehemals gut bewerteten Fläche (B-Bewertung) sind regelmäßig Düngerückstände vorhanden. Die Bewertung fällt um eine Stufe nach unten auf C.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt acht Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt. die Struktur ist dichtwüchsig und unausgewogen. Zahlreiche offene, durch wühlmäuse verursachte Stellen finde sich auf der Fläche, ebenso Düngerückstände. Insgesamt kann die Fläche ihre vormals gute Wertigkeit nicht erhalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302354

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311302355

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302355
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2594	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3827	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der oberen Schicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. Zahlreiche "Hexenkreise" (circa 30) sind über die Fläche verteilt. Diese werden von Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Labkraut und der Schafgarbe gebildet. Der Bestand ist lückig, der Oberboden sehr steinig. Insgesamt ist der Bestand sehr graslastig. Kräuter, vor allem Mittel- und Unterkräuter kommen nur selten vor. Vor allem aufgrund obener genannter Strukturen ist der Bestand extrem unausgewogen. Auf der Fläche finden sich massive Düngerückstände. Der Bestand fällt in seiner Wertigkeit ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mit elf Zählarten verfügt der Bestand eigentlich über eine sehr gute Artenausstattung. Die wertgebenden Arten sind jedoch nicht regelmäßig über die Fläche verteilt und zudem auch nicht in alle in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Struktur ist massiv geschädigt. Massive Düngerückstände deuten auf eine Eutrophierung des Bestandes hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000073%)

TK-Blatt 7919 (100.000073%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 3	stark
	805 Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302355

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtbühl - 27919311302356

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302356
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3623	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6386	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden am Südhang gelegenen Salbei-Glatthaferwiesen weisen zahlreiche Vorkommen des Wiesen-Salbeis auf. Weitere wertgebende Arten sind u. a. Knolliger Hahnenfuß, Fettwiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf und Hornklee. Die Grasschicht wird von Flaumigen Wiesenhafer und Aufrechter Trespe geprägt. Nieder- und Mittelgräser sind allerdings unterrepräsentiert. Die Habitatstruktur wird lediglich durch herdenhaftes Auftreten von Wiesen-Kümmel im Norden der nördlichen Teilfläche beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kraut- und Grasschicht homogen durchmischt; Meist 6 Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Wachtbühl - 27919311302356

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302357

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302357
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3630	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3112	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Flachlandmähwiese weist einen hohen Grasanteil auf, der v. a. von Wiesen-Fuchsschwanz geprägt wird. Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras sind ebenfalls mit höheren Deckungen eingestreut. Echtes Labkraut weist in der Krautschicht teils dichte Vorkommen auf. Wertgebende Arten sind noch regelmäßig eingestreut (u. a. Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart und Zottiger Klappertopf). Weitere Magerkeitszeiger sind noch vereinzelt oder abschnittsweise eingestreut und verweisen auf den ehemals guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Das Gesamtarteninventar weist ein hohes Aufwertungspotenzial auf; Im Osten und Südwesten Tendenz zur B-Bewertung, da hier arten- und struktureicher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000074%)

TK-Blatt 7919 (100.000074%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	dominant		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302357

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311302358

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302358
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2595	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2801	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiesenstreifen verläuft entlang des im Süden anschließenden Waldrandes. Der Bestand ist recht heterogen ausgebildet, wobei er im Osten eine leicht lockerere Ausprägung aufweist, als im Westen. Hier besteht stellenweise auch strukturell gesehen die Tendenz zur B-Bewertung. Im Westen hingegen nimmt der Scharfe Hahnenfuss eine zunehmend stärkere Stellung im Bestand ein. Im Schattbereich des Waldes ist der Bestand stellenweise auch an der unteren Erfassungsgrenze. Hier sind die Zählarten nur noch sporadisch in den dichten Bestand eingestreut. Kleinflächig kommt das Wiesen-Knäuelgras in Herden vor. Über die gesamte Fläche treten offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen zu Tage, ebenso sind auf der Fläche Düngerückstände auszumachen. Der ehemals gut bewertete Bestand kann seine Wertigkeit nicht halten und fällt um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden acht Zählarten sind sehr ungleich und teilweise auch nur selten in den Bestand eingemischt. Die Struktur ist insgesamt zu dichtwüchsig, auftretende Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7919 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	429 Sonstige Ablagerung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302358

11.11.2015

Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311302359

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302359
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2596	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4255	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler, von Nord nach Süd verlaufender, regelmäßig gemähter Flachland-Mähwiesen-Streifen mit von der Aufrechten Tresse und dem Wiesen-Flaumhafer dominierter Obergrassschicht. Der Bestand ist locker, stellenweise auch fast schon lückig. Dies geht vermutlich auf den Einfluss von Wühlmäusen zurück,. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, ebenso das derer verschiedener Wuchsformen zueinander ist ausgewogen. stellenweise treten "Hexenringe" auf, möglicherweise ebenfalls in Folge der Wühlmausaktivität. Diese Stellen werde vom Wiesen-Knäuelgras, der Schafgarbe und dem Sauerampfer bestimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche befindet sich in einem guten Zustand. Die Zählartenausstattung ist mit insgesamt elf Arten sehr gut; der Großteil der Arten ist auch Stetig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist mit Ausnahme oben beschriebender Strukturen ausgewogen. Die auftretenden Beeinträchtigungen durch Wühlmausschäden vermögen des guten Gesamteindruck des Bestandes nicht wesentlich zu schmälern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000108%)

TK-Blatt 7919 (100.000108%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302359

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlstetten -
27919311302360

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302360
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3631	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14770	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese weist große Schwankungen in der Artausstattung auf. Lediglich Wiesen-Storchenschnabel, Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume und -Pippau sind m. o. w. stetig vertreten. Weitere Arten treten nur punktuell oder abschnittsweise auf. Insgesamt sind Gräser, v. a. mit Wiesen-Fuchsschwanz, vorherrschend. Diese gehen lediglich im Hangbereich im Norden etwas zurück und die Krautschicht erreicht hier höhere Deckungsgrade. Echtes Labkraut und Wald-Storchenschnabel treten abschnittsweise in Herden auf. Die beiden Ausläufer im Norden und Süden befinden sich aufgrund der Grasdominanzen an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Grasmatrix ist zwar vollständig (mit u. a. Rot-Schwingel, Feld-Hainsimse, Ruchgras), allerdings ist die Krautschicht unterrepräsentiert, nur abschnittsweise mit Tendenz zur B-Bewertung der Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7919 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302360

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302361

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302361
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3632	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4149	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese herrscht ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern und Kräutern auf. Dabei bilden die gut durchmischten Hochgräser einen nur lockeren Bestandsschluss (u. a. durch Flaumigen Wiesenhafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Gold-Hafer). Mittelgräser sind noch stetig, Niedergräser nur vereinzelt eingestreut. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind durchgängig vertreten, wertgebende Arten wie z. B. Fettwiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Glockenblume prägen aber die Krautschicht. Beeinträchtigt wird der Bestand durch Wühlmausaktivitäten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Westen Arten- und Strukturvielfalt etwas schlechter, hier Tendenz zu C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlstetten -
27919311302361

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302362

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302362
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3633	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3834	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zuvor nicht erfasste kraut- und blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese weist u. a. Vorkommen von Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume und -Bocksbart auf. Meist bilden Hochgräser (u. a. Flaumiger Wiesenhafer) einen nur mäßig dichten Bestandsschluss, während Niedergräser unterrepräsentiert sind. An mehreren Störstellen, die durch Wühlmausaktivitäten verursacht wurden, nehmen Gräser allerdings überhand (vermutl. Einsaat).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gräser sind gut durchmischt und Krautschicht gut ausgeprägt. Meist mehr als 6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302362

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher mesophiler Magerrasen nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302363

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302363
Erfassungseinheit Name Artenreicher mesophiler Magerrasen nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1661	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11273	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mesophile Magerrasen liegt westlich der Asphaltstraße, die auf dem Höhenkamm von Bergsteig nach Fridingen verläuft und nimmt einen leicht nach Osten geneigten Hang ein. Der Bestand ist insbesondere am Unterhang charakteristisch und artenreich ausgebildet, nach Nordwesten häufen sich mesophile Wiesenarten, so dass die Nordwestecke als Flachland-Mähwiese gesondert aufgenommen wurde. Die Vegetation ist meist lockerwüchsig, dichtwüchsige Bereiche sind die Ausnahme. Eine deutliche Beeinträchtigung ist nicht erkennbar; eine geringe Beeinträchtigung stellt ein Grasweg dar, der in der Bestandsmitte verläuft und auf ein Bienenhaus am Nordrand der Fläche zuführt, obwohl der Bienenstand bereits über eine Anbindung verfügt. Westlich der Fichtengruppe findet sich ein kleinflächiger Störbereich (vmtl. ehemalige Ablagerung), der ausgegrenzt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen mit einer charakteristischen Vielfalt an lebensraumtypischen Arten, dem allerdings die wertgebenden Zählarten fehlen. Geringe Beeinträchtigung durch einen überflüssigen Fahrweg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1140 Imkerei

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher mesophiler Magerrasen nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302363

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich eines Bienenhauses
nördlich von Bergsteig - 27919311302364

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302364
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich eines Bienenhauses nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1662		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1690		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In der Nordostecke des Flurstücks dominieren Wiesenarten die Vegetation und der großflächige mesophile Magerrasen geht in eine magere Flachland-Mähwiese über. Daher finden sich eingestreut mehrere Magerrasenarten wie beispielsweise Rauhe Gänsekresse. Der etwas lückenhafte und dadurch gestört wirkende Bestand wird durch den Zottigen Klappertopf dominiert, weitere typische Arten sind Flaumiger Wiesenhafer oder Wiesen-Flockenblume. Die Vegetation ist stellenweise etwas grasfilzig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Etwas gestörte und lückenhafte, aber charakteristische Flachland-Mähwiese mit einer repräsentativen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000213%)

TK-Blatt 7919 (100.000213%)

Nutzungen 410 Mahd
1140 Imkerei

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich eines Bienenhauses
nördlich von Bergsteig - 27919311302364

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302365

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302365
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2597	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4901	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht nach Westen hin abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wir im Oberen "Stockwerk" von der Aufrechten Trespe und dem Scharfen Hahnenfuß bestimmt. Die Struktur weist eine schlechte Schichtung auf, wobei der Bestand bezüglich der Wüchsigkeit recht heterogen ausgeprägt ist. Meist ist die Wiese graslastig, stellenweise ist aber die Schafgarbe herdenartig vertreten. In diesen Bereichen sind die Zählarten dann, mit Ausnahme des Wiesen-Flaumhafers, kleinflächig nur sporadisch eingestreut. Über die Fläche verteilt finden sich stellenweise auch größere vegetationsfreie Stellen, die auf Wühlmäuse zurückzuführen sind. Die ehemals gut bewertete Fläche (B-Bewertung) fällt um eine Stufe ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mit elf Zählarten verfügt die Fläche im Prinzip über eine sehr gute Zählartenausstattung. Einige der Arten sind jedoch nur unstetig und in geringer Zahl auf der Fläche vorhanden. Der Bestand weist zudem eine in weiten teilen schlechte Struktur auf. Wühlmausschäden und Düngerückstände mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302365

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Flachland-Mähwiese am Rande des FFH-Gebiets
nördlich von Bergsteig - 27919311302366

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302366
Erfassungseinheit Name Großflächige Flachland-Mähwiese am Rande des FFH-Gebiets nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1663		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19233		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Bestand befindet sich südlich einer Baumhecke und westlich der Asphaltstraße, die nach Fridingen führt. Die magere Salbei-Glatthaferwiese ist hochwüchsig, aber überwiegend lockerwüchsig und charakteristisch zusammengesetzt. Die Artenvielfalt ist hoch, so finden sich unter den zahlreichen Zählarten u.a. Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei oder Kleiner Klappertopf. Daneben sind zahlreiche Wiesenarten, im geringen Umfang auch Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau, vertreten. Hinsichtlich der Biotopqualität tendiert der Bestand zu einem sehr guten Erhaltungszustand. Die hohe Wertigkeit der Fläche spiegelt außerdem die artenreiche Heuschreckenfauna (u.a Große Goldschrecke, Feldgrille) wider.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und strukturell überwiegend gut gestaltete Flachland-Mähwiese mit Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Flachland-Mähwiese am Rande des FFH-Gebiets
nördlich von Bergsteig - 27919311302366

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311302367

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302367
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2598	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1553	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft entlang der Westeseite eines Waldstückes. In die Krautschicht ist insbesondere der Wiesenkümmel recht häufig eingestreut. Die Struktur ist recht unausgewogen. So treten vor allem die Mittel- und Untergräser zugunsten der entsprechenden Kräuter zurück. Dabei ist der Bestand zumeist recht mastig ausgeprägt. Stellenweise wird er auch von der Schafgarbe dominiert, sowie in der unteren Krautschicht vom Rotklee. Über die Fläche verteilt finden sich kleinere, durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen in der Vegetation. Ebenso finden sich auf der Fläche Reste von Düngerausbringung, stellenweise auch gehäuft. Die ehemals gute Fläche sinkt in ihrer Wertigkeit von B-Bewertung um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die neun im Bestand vorhandenen Zählarten sind zum einen ungleich auf der Fläche verteilt zum anderen, mit Ausnahme des Wiesen-Flaumhafers, auch nur in recht geringer Zahl vorhanden. Die Struktur weist nur noch wenige lebensraumtypische Merkmale auf und ist insgesamt zu dicht. Vermindernd wirken sich auch die Vegetationsstörungen (s.o.) sowie die Eutrophierung des Bestandes aus

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7919 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302367

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302368

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302368
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2599	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4377	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese verläuft nordseitig entlang einer Lesesteinzeile. Der Bestand ist recht dichtwüchsig, zeigt aber regelmäßig auftretende schütterere Bereiche. Diese sind auf Wühlmäuse zurückzuführen. Um diese Bereiche herum steht vor allem die Schafgarbe in Herden. Auf der Fläche sind verbreitet Düngerückstände zu finden. Der ehemals gute Bestand kann seine Wertigkeit nicht halten und zeigt lediglich strukturell gute Ausprägungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden Zählarten sind in nur geringer Dichte auf der Fläche verteilt. Die Struktur zeigt zumeist noch eine lebensraumtypische Ausprägung, die zahlreich auftretenden Wühlmausschäden, sowie die erkennbare Eutrophierung der Fläche führen jedoch zu einer Minderung der Wertigkeit des Besandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen -
27919311302368

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen an Osthang nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302369

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302369
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen an Osthang nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1664	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5120	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mesophile Magerrasen nimmt den Hang mit Ausnahme der südöstlichen Ecke ein. Die Vegetation ist lockerwüchsig und beinhaltet eine Fülle an lebensraumtypischen Arten, denen durchgehend auch Wiesenarten beigemischt sind. Wertgebende und häufige Zählarten sind die Schopfige Kreuzblume oder die Karthäuser-Nelke. Darüber hinaus kann eine vielfältige Tagfalter- und Heuschreckenfauna beobachtet werden, z.B. Feuriger Perlmutterfalter oder die Große Goldschrecke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertiger, mesophiler Magerrasen mit zahlreichen lebensraumtypischen Arten bzw. Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen an Osthang nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302369

11.11.2015

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich der Wolfensteige -
27919311302370

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302370
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich der Wolfensteige
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2600	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4834	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Obergrasschicht vom Wiesen-Flaumhafer bestimmt. Der Bestand ist nicht übermäßig dichtwüchsig, wird aber in der Krautschicht vor allem vom Rotklee und dem Löwenzahn bestimmt. Im Unterwuchs ist der Thymian zudem recht zahlreich vertreten. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist aber meist recht ausgewogen. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen vermutlich auf Wühlmäuse zurück. Mit dem Bärenklau treten zudem über die gesamte Fläche hinweg Nährstoffzeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt fünf Zählarten sind stetig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist meist lockerwüchsig. Lediglich stellenweise ist der Bestand zu dichtwüchsig und hoch. Kleinere offene Stellen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unerheblich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7919 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich der Wolfensteige -
27919311302370

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese an Osthang nördlich von
Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302371

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302371
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Flachland-Mähwiese an Osthang nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1665
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1375
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der kleinflächige Bestand findet sich in der Südostecke eines großflächigen Hanges, der größtenteils von einem mesophilen Magerrasen eingenommen wird. Die Vegetation ist heterogen: im Schattenbereich der südlich angrenzenden Hecke ist der Bestand lückig und moosreich, in den tiefergelegenen Abschnitten dagegen dichtwüchsig und krautreich. Trotz der strukturellen Defizite ist die Artenzusammensetzung vielfältig und hervorragend; Beispiele sind Wiesen-Flockenblume, die auch herdeartig auftritt oder Kleiner Wiesenknopf und Große Pimpernell. Der Erhaltungszustand wird als gut bewertet, mit Tendenz zu sehr gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche und wertgebende Flachland-Mähwiese am Unterhang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000269%)

TK-Blatt 7919 (100.000269%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese an Osthang nördlich von
Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302371

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Melampyrum sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen mit Orchideenvorkommen nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302372

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302372
Erfassungseinheit Name Magerrasen mit Orchideenvorkommen nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1666	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5374	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mesophile Magerrasen verläuft im Westen parallel zur Asphaltstraße, die auf dem Höhenkamm von Bergsteig nach Fridingen führt. Die Vegetation ist überwiegend schwachwüchsig und blütenreich, etwas dichtwüchsigeren Abschnitte mit Zunahme von Wiesenarten bzw. Nährstoffzeigern finden sich eingestreut im Zentrum der Fläche bzw. am langgestreckten Nordende. Bemerkenswert sind die Orchideen Pyramiden-Orchis (Hundswurz), Mücken-Händelwurz oder Weiße Waldhyazinthe, lebensraumtypische Zählarten sind nur in geringer Vielfalt anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wertgebender mesophiler Magerrasen mit eingestreuten Orchideenvorkommen (u.a. die gefährdete Pyramiden-Orchis). Eingestreut finden sich dichtwüchsigeren Abschnitte mit Wiesenarten bzw. Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000082%)

TK-Blatt 7919 (100.000082%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen mit Orchideenvorkommen nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302372

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasenstreifen am Waldrand nördlich von
Bergsteig - 27919311302373

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302373
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasenstreifen am Waldrand nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1667	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	852	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am ostexponierten Waldrand nahe der Asphaltstraße findet sich ein bis zu 8m breiter, verbrachter Magerrasenstreifen, der nach Norden spitz zuläuft. Die Vegetation ist stark grasfilzig und artenarm; so findet sich als einzige wertgebende Zählart das Gewöhnliche Sonnenröschen. Etwa 5% der Fläche sind durch jungen Fichte oder Wald-Kiefer verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter, artenarmer Magerrasenstreifen am Waldrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt		nein
Picea abies	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Populus tremula	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasenstreifen am Waldrand nördlich von
Bergsteig - 27919311302373

11.11.2015

Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilzige Flachland-Mähwiese nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302374

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302374
Erfassungseinheit Name Grasfilzige Flachland-Mähwiese nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1668a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2821	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere, grasfilzige Flachland-Mähwiese liegt östlich der Asphaltstraße, die auf dem Höhenkamm von Bergsteig nach Fridingen führt. Die Zusammensetzung der Vegetation ist vielfältig und beinhaltet neben Wiesenarten Vertreter von Halbtrockenrasen bzw. mageren Saumgesellschaften. Die dominanten wertgebenden Zählarten sind in repräsentativer Vielfalt vorhanden. Augenscheinlich sind des Weiteren Störbereiche mit Dominanzvorkommen einiger Arten (z.B. Wiesen-Labkraut). Im Südosten bzw. Norden schließen sich aufgelassene, im Norden v.a. stark mit Schlehe verbuschte, Bereiche an. Eine Besonderheit findet sich am Nordende des Biotops: Auf einem kurzen, lückigen Hang findet sich ein hochwertiger Magerrasen mit einem weiten Artenspektrum, die für die Kleinflächigkeit außergewöhnlich ist. Die Erfassung erfolgt getrennt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchaus artenreiche Flachland-Mähwiese, die strukturelle Defizite (Grasfilzigkeit, Störungsbereiche) aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilzige Flachland-Mähwiese nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302374

11.11.2015

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten - 27919311302375

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302375
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3634	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2906	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die grasreiche mehrschürige Flachlandmähwiese weist regelmäßige Vorkommen von Wiesen-Bocksbart, - Witwenblume, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Pippau auf. Weitere wertgebende Arten sind allerdings kaum vertreten und es herrschen Hoch- und Mittelgräser vor: Gold-Hafer, Ruchgras, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Rispengras übernehmen hohe Deckungsgrade.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Verarmtes Gesamtartenspektrum; Krautschicht unterrepräsentiert; Niedergräser fehlen weitestgehend. Zuvor wurde der Bestand nicht erfasst, allerdings sind die Zählarten regelmäßig vorhanden und die Wiese zeigt ein noch lebensraumtypisches Erscheinungsbild.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad	1	schwach
	805 Eutrophierung		1	schwach
	209 Zu häufige Mahd		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlstetten -
27919311302375

11.11.2015

Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertiger Magerrasenrest an kurzem Hang nördlich von
Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302376

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302376
Erfassungseinheit Name Hochwertiger Magerrasenrest an kurzem Hang nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1668b		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	134		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der kleinflächige und lückige Hangbereich findet sich unterhalb eines Schlehengebüschs, östlich der Asphaltstraße. Das Arteninventar ist im Vergleich zur geringen Gesamtfläche ausgesprochen vielfältig und hochwertig. Unmittelbare Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar, vereinzelt findet sich Kiefernjungwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lückiger, teils kiesiger Magerrasen mit einer hervorragenden Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.002459%)

TK-Blatt 7919 (100.002459%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt		nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302377

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302377
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3635	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1417	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale mehrschürige Bestand ist aufgrund der zahlreichen Hochgräser sehr dichtwüchsig. Vor allem Wiesen-Fuchsschwanz übernimmt hohe Deckungsgrade. Flaumiger Wiesenhafer, Ausdauerndes Weidelgras und Wiesen-Knäuelgras u. a. sind eingestreut. Echtes Labkraut bildet abschnittsweise dichte Bestände. Wertgebende Arten sind hingegen nur locker eingestreut. Lediglich Wiesen-Pippau und Zottiger Klappertopf sind in der Krautschicht regelmäßig vertreten. So befindet sich der Bestand teils an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nieder- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert; Hochgräser bilden dichten Bestandsschluss. Zählarten sind nur noch locker eingestreut, aber noch beständig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Aftergrund südlich von Mahlsetten -
27919311302377

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Grasfilzige Flachland-Mähwiese an Asphaltstraße nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302378

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302378
Erfassungseinheit Name Grasfilzige Flachland-Mähwiese an Asphaltstraße nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1669	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1527	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der trespenreiche Bestand wächst direkt neben der Straße, die auf dem Höhenkamm von Bergsteig nach Fridingen führt. Das gegenüberliegende Gelände unterhalb der Straße wird von Gleitschirmfliegern verwendet; sie stellen ihre PKWs auf der Biotopfläche ab, die in diesem Bereich ausgegrenzt wurde. Die schmale Mähwiese ist mager und überwiegend grasfilzig, des Weiteren sind kleinflächige Störbereiche vorhanden, die in Form von Flächenabzügen in der Bewertung berücksichtigt wurden. Das Arteninventar ist vielfältig und repräsentativ vorhanden, beispielsweise Kleiner Wiesenknopf, Zittergras oder Arznei-Schlüsselblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese, die hinsichtlich Artenausstattung und Struktur insgesamt in einem guten Erhaltungszustand ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000314%)

TK-Blatt 7919 (100.000314%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilzige Flachland-Mähwiese an Asphaltstraße nördlich von
Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302378

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302379

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302379
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3636	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4339	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese ist mäßig dichtwüchsig und Hochgräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss. Die Krautschicht ist vorherrschend und setzt sich vorrangig aus lebensraumtypischen Arten zusammen. Kleiner Klappertopf, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Pippau, -Bocksbart und -Witwenblume sind hierbei Hauptbestandbildner. Wald-Storchenschnabel bildet gelegentlich kleine Herden, ansonsten ist der Bestand homogen ausgebildet. Im Westen tritt der Zottige Klappertopf mit hohen Individuenzahlen hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Habitatstruktur v. a. im Westen mit Tendenz zur A-Bewertung; Meist 6-7 Zählarten; Magerkeitszeiger kommen nur vereinzelt vor: z. B. Kleiner Wiesenknopf und Knolliger Hahnenfuß.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302379

11.11.2015

<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302380

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302380
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3637	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6594	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese weist eine stark schwankende Artenzusammensetzung auf. Die Gräser bilden dabei, v. a. durch zahlreiche Vorkommen des Flaumigen Wiesenhafers, einen meist mäßig dichten Bestandsschluss. Wiesen-Schafgarbe und Echtes Labkraut fallen durch Herdenbildung auf. In der Krautschicht sind lediglich Wiesen-Bocksbart und -Pippau stetige Vertreter der wertgebenden Arten. Weitere wie z. B. Kleiner Wiesenknopf oder Wiesen-Witwenblume finden sich nur vereinzelt oder abschnittsweise.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	3-5 Zählarten. Das Verhältnis von Gräsern und Krautigen ist noch ausgewogen. Niedergräser sind kaum vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302380

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Oberhang nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302381

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302381
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen am Oberhang nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1670	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2903	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand umfasst den oberen Hangbereich im Osten der Asphaltstraße, auf Höhe des Gleitschirmübungsgeländes. Die Vegetation setzt sich aus vielen lebensraumtypischen und mageren Arten zusammen. Die wertgebenden Zählarten allerdings beschränken sich teils jedoch auf den angrenzenden Waldsaum, so dass sie nur eine geringe Vielfalt verzeichnen (z.B. Silberdistel, Gewöhnlicher Hufeisenklee). Im Umfeld der südlich angrenzenden Gehölzgruppe ist der Bestand etwas dichtwüchsiger und eutroph.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertiger mesophiler Magerrasen mit einer mäßigen Vielfalt an Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Oberhang nördlich von Bergsteig
oberhalb Fridingen - 27919311302381

11.11.2015

<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302382

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302382
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3638	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7218	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig dichtwüchsige und regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese weist einen meist nur lockeren Bestandsschluss durch Hochgräser auf (Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe). Die gut ausgebildete Krautschicht wird von wertgebenden Arten geprägt: U. a. Zottiger und Kleiner Klappertopf, Wiesen-Storchenschnabel, -Witwenblume und Kleiner Wiesenknopf weisen regelmäßig Vorkommen auf. Die Grasmatrix ist allerdings unregelmäßig ausgebildet und meist sind Niedergräser unterrepräsentiert. Im Süden ist der Bestand etwas dichtwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist sieben Zählarten, selten bis zu 9; hier Tendenz zur A-Bewertung. Insgesamt mäßig dichtwüchsig; im Süden mit Tendenz zur C-Bewertung (Habitatstruktur).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302382

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302383

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302383
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3640	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3100	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Grasdicke schwankt auf der mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiese. Im Osten bilden Hochgräser einen teils dichten Bestandsschluss, während im westlichen Hangbereich nur Flaumiger Wiesenhafer locker verteilt ist und Niedergräser (v. a. Feld-Hainsimse) vermehrt eingestreut sind. Ruchgras vertritt die Mittelgräser beständig. Insgesamt weist die Krautschicht aber nur mäßig hohe Deckungsgrade auf, wird dafür aber vorrangig von wertgebenen Arten geprägt. U. a. Kleiner und Zottiger Klappertopf, Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart und Kleiner Wiesenknopf sind regelmäßige Vertreter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist mehr als 6 Zählarten; nur selten mit Tendenz zur C-Bewertung. Eutrophierungszeiger in nur mäßig hoher Deckung eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (18.542128%)
7919 (81.457714%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	209 Zu häufige Mahd	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302383

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang nördlich von
Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302384

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302384
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1671	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1077	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese ist als schmaler Streifen am Unterhang und am Hangfuß ausgebildet. Die Vegetation ist bis auf wenige Ausnahmen mager und blumenbunt und die lebensraumtypischen Arten in einer repräsentativen Vielfalt vertreten. Wertgebende Arten sind Kleiner Wiesenknopf, Arznei-Schlüsselblume und Zittergras. Vom Oberhang strahlen teils Magerrasenarten in die Fläche aus. Im geringen Ausmaß sind Störbereiche (offener Boden) anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristischer Mähwiesenbestand im guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang nördlich von
Bergsteig oberhalb Fridingen - 27919311302384

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302385

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302385
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3641	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7274	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese weist eine sehr abwechslungsreiche Habitatstruktur auf, die dem Geländeverlauf folgt. Oft ist der mehrschürige Bestand allerdings relativ dichtwüchsig und grasreich (mit vorherrschendem Wiesen-Rispengras). In diesen Bereichen ist die Krautschicht unterrepräsentiert und weist nur wenige wertgebende Arten auf (z. B. Kleiner Klappertopf und Wiesen-Witwenblume). Nur in kleinen Teilbereichen finden sich höhere Artenzahlen. So ist die Fettwiesen-Margerite z. B. nur im Osten stetig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Vollständige Grasmatrix mit Nieder-, Mittel- und Hochgräsern (Flaumiger Wiesenhafer, Ruchgras, Rot-Schwingel); meist 4-6 Zählarten vorhanden, gelegentlich mit Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (78.171222%)
7919 (21.828753%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302385

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302386

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302386
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3642	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16584	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachlandmähwiese wurde zuvor in Teilen in einem guten bis hervorragenden Erhaltungszustand erfasst. Inzwischen ist der Bestand allerdings dichtwüchsig und grasreich und befindet sich in Abschnitten sogar an der Erfassungsgrenze. Flaumiger Wiesenhafer tritt in hoher Deckung auf und wird meistens von einem der beiden Klappertopffarten (Zottiger oder Kleiner) begleitet. Weitere wertgebende Arten sind nur unregelmäßig oder vereinzelt im Bestand, weisen aber z. T. auf den früheren Artenreichtum hin (Knolliger Hahnenfuß, Feld-Hainsimse). Hangaufwärts im Süden ist die Struktur etwas lockerwüchsiger und Nieder- und Mittelgräser übernehmen höhere Deckungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im Süden Habitatstruktur mit Tendenz zu C. Zählarten fallen kleinräumig aus, meist aber 3 vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7918 (99.587478%)
7919 (0.412551%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302386

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Oberhang nördlich von Bergsteig oberhalb
Fridingen - 27919311302387

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302387
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Oberhang nördlich von Bergsteig oberhalb Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1672	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1146	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mesophile Magerrasen nimmt den Oberhangbereich östlich der Asphaltstraße ein. Der schwachwüchsige Bestand ist mit mehreren Wiesenarten durchsetzt und dadurch mit einem weiten Artenspektrum ausgestattet. In der Gesamtheit dominieren die Arten der Halbtrockenrasen wie Gewöhnlicher Hornklee, Silberdistel oder Tauben-Skabiose. Trotz der genannten Vorkommen sind die Zählarten in geringer Vielfalt vertreten, zumal sie sich zum Teil auf den angrenzenden Saumbereich konzentrieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristischer mesophiler Magerrasen mit einer insgesamt geringen Artenvielfalt hinsichtlich der Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000323%)

TK-Blatt 7919 (100.000323%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Oberhang nördlich von Bergsteig oberhalb
Fridingen - 27919311302387

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Melittis melissophyllum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen auf Geländestufe an einem Osthang
nördlich von Bergsteig - 27919311302388

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302388
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen auf Geländestufe an einem Osthang nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1673	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	568	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der verbrachte Bestand befindet sich auf einer Geländestufe an einem ostexponierten Hang oberhalb der Asphaltstraße. Die Nutzungsaufgabe führte zu einer Dominanz der brachebeständigen Fieder-Zwenke, die eine dichte Streuschicht ausgebildet hat. Mit der Folge, dass der Bestand über eine vergleichsweise geringe Anzahl lebensraumtypischer Arten verfügt. Vorkommende Zählarten sind Schopfige Kreuzblume und Gewöhnlicher Hufeisenklee. Erwähnenswert ist das Vorkommen der Orchideen Weiße Waldhyazinthe und Mücken-Händelwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und grasfilziger Fiederzwenkenbestand auf einer Geländestufe am Osthang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00074%)

TK-Blatt 7919 (100.00074%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen auf Geländestufe an einem Osthang
nördlich von Bergsteig - 27919311302388

11.11.2015

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schwachwüchsiger Magerrasen am terrassierten Osthang
nördlich von Bergsteig - 27919311302389

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302389
Erfassungseinheit Name Schwachwüchsiger Magerrasen am terrassierten Osthang nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1674	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9082	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der großflächige (mesophile) Magerrasen befindet sich an einem terrassierten Osthang oberhalb der Asphaltstraße, die auf dem Höhenkamm von Bergsteig nach Fridingen führt. Der Bestand nimmt weite Bereiche des Unterhanges ein. Das schwachwüchsige Biotop zeichnet sich durch eine hohe Artenvielfalt und einem hohen Blütenreichtum aus. Zu den zahlreichen lebensraumtypischen Arten gesellen sich mehrere Individuen der Mücken-Händelwurz, die die Wertigkeit des Magerrasens unterstreichen. Trotz dieser Ausstattung mangelt es an wertgebenden Zählarten, die flächig vertreten sind. Es sind kleinflächige Störungen vorhanden wie etwa ein Fahrweg auf der oberen Terrassenstufe bzw. Bodenstörungen, die am nördlichen Ende des Bestandes zu finden sind. Die kurzen und steilen Geländeböschungen innerhalb der Biotopfläche sind verbracht und wurden daher separat erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertiger mesophiler Magerrasen mit einer hohen Artenvielfalt, allerdings geringen Anzahl an Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schwachwüchsiger Magerrasen am terrassierten Osthang
nördlich von Bergsteig - 27919311302389

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Geländeböschungen an terrassiertem Osthang
nördlich von Bergsteig - 27919311302390

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302390
Erfassungseinheit Name Verbrachte Geländeböschungen an terrassiertem Osthang nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1675	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	967	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung umfasst zwei Böschungen, die beide an dem terrassierten Hang zu finden sind. Beide Flächen werden nicht genutzt und sind infolgedessen stark grasfilzig und werden von der Fieder-Zwenke dominiert. Die untere Böschung ist artenarm mit einer sehr geringen Anzahl an Zählarten (v.a. Gewöhnlicher Hufeisenklee), beigemischt sind Saumarten bzw. Ruderalarten (z.B. Zaubrinde). Die höhergelegene Teilfläche, die etwas breiter ausgebildet ist und Solitärgehölze (v.a. Fichten, Wacholder) enthält, ist etwas artenreicher und weist Arten wie Silberdistel oder Rötliches Fingerkraut auf. Auch strukturell ist sie höherwertig ausgestattet, da im Norden eine offene Steinflur vorliegt, die mit Pionierarten (z.B. Echter Gamander) bewachsen ist. Verbuschung spielt in beiden Fällen nur eine untergeordnete Rolle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grasfilzige und überwiegend artenarme Brachebestände an Geländeböschungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000072%)

TK-Blatt 7919 (100.000072%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Geländeböschungen an terrassiertem Osthang
nördlich von Bergsteig - 27919311302390

11.11.2015

Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen auf der obersten Geländestufe eines
terrassierten Osthanges nördlich von Bergsteig - 27919311302391

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302391
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen auf der obersten Geländestufe eines terrassierten Osthanges nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1676
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1363
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der stark verbrachte und grasfilzige Fiederzwenkenbestand findet sich im Nordteil der oberen Geländestufe des nach Osten exponierten Hanges. Innerhalb des Bestandes stehen vereinzelte Baum- und Strauchgruppen, daneben ist Gehölzsukzession (v.a. Schlehe) auf etwa einem Zehntel der Fläche vorhanden. Durch die schlechte Struktur der Vegetation sind die Wuchsbedingungen für die oftmals konkurrenzschwachen Magerrasenarten widrig und der Bestand daher arm an lebensraumtypischen Arten wie Pyramiden-Kammschmiel und Gewöhnlicher Hufeisenklee. Der großflächige Entwicklungsbereich im Umfeld der Biotopfläche ist ebenfalls stark verbracht, aber deutlich artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und stark grasfilzige Fiederzwenkenbrache mit beginnender Gehölzsukzession (ca. 10% der Fläche).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000345%)

TK-Blatt 7919 (100.000345%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carpinus betulus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen auf der obersten Geländestufe eines
terrassierten Osthangs nördlich von Bergsteig - 27919311302391

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melittis melissophyllum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silaum silaus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Asphaltstraße
nördlich von Bergsteig - 27919311302392

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302392
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Asphaltstraße nördlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1677
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2814
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der magere und langgestreckte Bestand liegt östlich und etwas unterhalb der Asphaltstraße, die auf dem Höhenkamm von Bergsteig nach Fridingen führt. Neben den dominanten Wiesenarten finden sich wenige Magerrasenarten wie die Silberdistel oder die Kriechende Hauhechel und sogar wenige Individuen der Mücken-Händelwurz. Das Biotop ist sehr arten- und blütenreich und beinhaltet Zählarten wie Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei oder Klappertopf. Die Struktur der Fläche ist mit Ausnahme kleiner Teilbereiche an den beiden Ende des Biotops lockerwüchsig und gut durchmischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche und überwiegend gut strukturierte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000018%)

TK-Blatt 7919 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Asphaltstraße
nördlich von Bergsteig - 27919311302392

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302393

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302393
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3643	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7178	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trotz hervorragendem Wiesenaufbau ist das Artenspektrum der mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiese verarmt. Der Kleine Wiesenknopf hat zahlreiche Vorkommen und Wiesen-Witwenblume, Hornklee und Kleiner Klappertopf sind zumindest noch stetig. Ansonsten wird die Krautschicht zwar von wertgebenden Arten geprägt, viele treten aber nur vereinzelt oder abschnittsweise auf. Von Wiesen-Salbei und -Schlüsselblume finden sich beispielsweise nur Einzelexemplare. Die Grasmatrix hingegen ist vollständig. So finden sich hier gut durchmischt u. a. Flaumiger Wiesenhafer, Kleine Hainsimse, Rot-Schwingel und Ruchgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Am Hangfuß im Norden tritt die Große Bibernelle stetig auf. Hier Arteninventar mit Tendenz zur B-Bewertung. Meist aber nur 5 Zählarten. Hochgräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302393

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302394

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302394
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3644	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	848	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese wird von Zottigem Klappertopf und Wald-Storchenschnabel geprägt. An den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand erinnert lediglich die Grasmatrix mit gut durchmischten Vorkommen von u. a. Rot-Schwingel, Ruchgras und Flaumigen Wiesenhafers. Die Krautschicht erreicht zwar ordentliche Deckungsgrade, allerdings ist das Arteninventar verarmt, wenngleich Eutrophierungszeiger nur mäßig hohe Deckungsgrade erreichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig dichter Wuchs; meist 3-5 Zählarten (u. a. Kleiner Klappertopf, Wiesen-Storchenschnabel und -Bocksbart mit unsteten Vorkommen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302394

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Hohenkarpfen - 27919311302395

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302395
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 76 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6583
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schön strukturierte, mäßig wüchsige Flachland-Mähwiese, mit viel Knolligem Hahnenfuß. Zwischen den Grünlandterrassen verläuft ein Stufenrain, der mitgemäht wird und mager ist. In dem Grünland haben Mäuse Schäden verursacht. In den Mäuseschadens-Bereichen tritt das Knauelgras in größeren Anteilen auf. Das Grünland ist mäßig kräuterreich. Es sind alle drei Gräserschichten ausgeprägt, insbesondere dass Ruchgras kommt zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten, schön strukturiert aber nur mittelmäßig kräuterreich, eine Beeinträchtigung stellen die Mäuseschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Hohenkarpfen - 27919311302395

11.11.2015

Vicia sepium

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Hohenkarpfen - 27919311302396

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302396
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 77 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6195
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese, mäßig artenreich, mit lichter Vegetationsstruktur, relativ hoher Anteil an Leguminosen, der Knollige Hahnenfuß kommt zahlreich vor und zeigt einen trockenen Standort an. Die Flachland-Mähwiese grenzt an einen oberhalb liegenden Kalk-Magerrasen an. Im Übergangsbereich zu dieser Fläche treten Magerrasen-Arten zu den Grünlandarten hinzu wie Polygala amarella, Sedum telephium, Campanula trachelium und Onobrychis viciifolia.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	noch kein ausgereifter Bestand, viele Leguminosen, eventuell ehemaliger Acker.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland mit 7 regelmäßig vorkommenden Zählarten, hoher Anteil an Leguminosen, d.h. noch kein ausgereifter Bestand. Lichte Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula trachelium	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Sedum telephium	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Hohenkarpfen - 27919311302396

11.11.2015

Vicia sepium

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302397

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302397
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3645	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16484	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die grasreiche regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese wird vom Flaumigen Wiesenhafer geprägt. Gleichzeitig sind Nieder- und Mittelgräser stetig eingestreut (Rot-Schwengel und Ruchgras). Auf dem insgesamt dichtwüchsigen Bestand ist die Krautschicht allerdings unterrepräsentiert und weist nur wenige wertgebende Arten auf. Durchgängig ist ausschließlich Zottiger Klappertopf vertreten. Weitere Arten sind nur mit vereinzelt oder abschnittsweise eingestreut und fallen kleinflächig ganz aus. Im Osten treten kleinräumig etwas höhere Artenzahlen auf; hier erinnert der Bestand an den ehemals guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bewertung der Habitatstruktur mit Tendenz zu C. Selten mehr als 3-4 Zählarten, kleinflächig sogar darunter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt
7918 (49.109737%)
7919 (50.890293%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach	
	202 Nutzungsintensivierung	1	schwach	
	805 Eutrophierung	1	schwach	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302397

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen westlich Hohenkarpfen - 27919311302398

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302398
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen westlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 78 **Feld Nr.** Hohenk
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7721
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am südwestexponierten Hang, mit einem Patura-Zaun eingezäunt, zum Kartierzeitpunkt noch unbeweidet. Die Aufrechte Trespe ist das dominante Gras. Es handelt sich um eine Ziegenweide. In der Fläche wachsen zahlreiche, etwa kniehohe Schlehen, weiterhin kommen auf: Roter Hartriegel, Esche und Weißdorn. In der Fläche stehen einzelne Fichten, eine Birke, entlang des Zaunes eine Hecke. Es besteht ein hoher Pflegebedarf.
 Ameisenhügel strukturieren die Fläche. Eine leichte Eutrophierung zeigt der Wiesen-Kerbel an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In dem Kalk-Magerrasen kommen drei Zählarten für den LRT 6510 vor, es fehlen anspruchsvollere und regional seltene Arten. Eine Beeinträchtigung stellt der Gehölzaufwuchs dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000017%)

TK-Blatt 7918 (100.000017%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Betula pendula			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula trachelium			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Cirsium eriophorum			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus spec.			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Euphorbia cyparissias			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen westlich Hohenkarpfen - 27919311302398

11.11.2015

Fraxinus excelsior	nein
Hypericum perforatum	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus	nein
Origanum vulgare	nein
Picea abies	nein
Polygala amarella	nein
Prunus spinosa	nein
Sanguisorba minor	nein
Trifolium montanum	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302399

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302399
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3646	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1980	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schmale mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese weist eine besonders typisch ausgeprägte Grasmatrix auf: Hier sind die zahlreichen Vorkommen des Flaumigen Wiesenhafers gut durchmischt mit Ruchgras und den ebenfalls zahlreichen Rot-Schwingel- und Feld-Hainsimsen-Vorkommen. Die Krautschicht wird allerdings von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. Wiesen-Klee und Spitz-Wegerich treten zahlreich auf. Wertgebende Arten sind aber ebenfalls stetig u. a. durch Hornklee, Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume und -Pippau vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Habitatstruktur weist Tendenzen zur A-Bewertung auf, wird aber etwas durch Eutrophierungszeiger beeinträchtigt. 6-8 Zählarten sind durchgängig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000167%)

TK-Blatt 7918 (40.482406%)
7919 (59.517755%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302399

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen beim Parkplatz - 27919311302400

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302400
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen beim Parkplatz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	79	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8221	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturierte und artenreiche Flachland-Mähwiese im westlichen Teil auf Terrassen. Es handelt sich um ein schön ausgeprägtes Grünland mit homogener Artenverteilung, kaum Obergräser, schön geschichtet, mit allen drei Gräserschichten. Nicht dem LRT entspricht eine Teilfläche im Westen des Grundstücks, wo Mist abgelagert wurde und der Bestand hier und im Umfeld der Mistplatte eutrophiert ist. Die Erfassungseinheit grenzt teilweise an Ackerlagen an. Im Grenzbereich zum Acker ist das Grünland etwas nährstoffreicher und tendiert im Erhaltungszustand in Richtung "durchschnittlich". Durch das Grünland ziehen sich Fahrspuren, die in der Artenzusammensetzung auch dem LRT entsprechen. Kleinflächig kommt am flach geneigten Hang die Büschel-Glockenblume auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Fahrspuren, Nährstoffeinträge aus angrenzenden Ackerlagen und Dungelege.
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten für den LRT regelmäßig vor, Das Grünland ist artenreich und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	714 Weg/Pfad	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen beim Parkplatz -
27919311302400

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302401

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302401
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3647
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 9527
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Trotz ihres Blütenreichtums ist das Arteninventar der beiden mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiesen unvollständig. In der etwas unterrepräsentierten Krautschicht vertreten lediglich Wiesen-Pippau, -Glockenblume, -Bocksbart und Fettwiesen-Margerite die wertgebenden Arten durch stetes Vorkommen. Nur wenige weitere Arten sind vereinzelt eingestreut. Hochgräser hingegen dominieren mit u. a. zahlreichen Flaumigen Wiesenhafer. Eutrophierungszeiger sind regelmäßig eingestreut und es lassen sich Wühlmausaktivitäten feststellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Vor allem im Südosten und Norden der größeren Teilfläche weist der Bestand Tendenzen zur B-Bewertung auf. Meist finden sich allerdings nur 5-6 Zählarten und im Südwesten gar nur 4-5.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7919 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
212 Einsaat	1	schwach
805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302401

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen oberhalb Parkplatz
- 27919311302402

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302402
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen oberhalb Parkplatz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	80	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8649
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturiertes Grünland (Glatthaferwiese), kaum Obergräser, am flach geneigten Hang, die Aufrechte Treppe kommt zahlreich vor. Es handelt sich um einen lokal wechsellückigen Standort, die Blaugrüne Segge ist hier immer wieder in größeren Teilbereichen eine häufige Art. In Teilen bildet der Wiesen-Kümmel den Aspekt, dazu kommt etwas Wiesenkerbel und Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	noch nicht vollständig ausgereift
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit fünf regelmäßig vorkommenden Zählarten, das Grünland ist noch mäßig artenreich, aber schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Silene dioica			nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen oberhalb Parkplatz
- 27919311302402

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen westlich Hauptweg
- 27919311302403

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302403
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen westlich Hauptweg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	81	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3189	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturiertes, blühbuntes Grünland (Salbei-Glatthaferwiese) am südexponierten Hang, zum Zeitpunkt des Kontrollbeganges am 6.6.2012 noch ungemäht. Kleinflächig treten Mäuseschäden auf. Hier ist das Grünland etwas wüchsiger und vermehrt kommt das Knauelgras vor. Vor allem im Westen ist der Bestand blühbunt und artenreich mit viel Salbei und Wundklee. Die Veränderung in der Struktur und Artenvielfalt ist innerhalb der EF aber übergangslos, so dass keine A" und "B"-Flächen sinnvoll differenziert werden können. Die Aufrechte Trespe ist ein häufiges Gras, alle drei Gräser-schichten sind ausgeprägt.

Ein oberhalb gelegener, ehemaliger Acker ist jetzt als Grünland (*Sanguisorba muricata* !) eingesät, so dass Nährstoffeinträge in die EF minimiert werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, in Teilen mit Tendenz zu einer hervorragenden Ausprägung (im Westen), aber Artenzahlen nicht entsprechend erreicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium mollugo</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen westlich Hauptweg
- 27919311302403

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302404

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302404
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine Altfridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4766	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1533	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beim Hauptbestand handelt es sich um einen an einer nordexponierten Geländekante liegenden Fiederzwenkenstreifen, der einen Baumstreifen von einem gemähten Magerrasen (eigene Erfassungseinheit) trennt. Der Saum wird vermutlich durch gelegentliche Entbuschung offengehalten; man findet eine geschlossene Streufilzdecke. Ein Graswegstück mit ähnlichem Bewuchs wurde mit aufgenommen. An Zählarten kommen allein Kammschmiere und Hufeisenklee vor, dafür Massen des Großen Zweiblatts, außerdem Zweiblättrige Waldhyazinthe und Mücken-Händelwurz. Jenseits des Baumstreifens befindet sich auf einer langgezogenen Lichtung ein ganz ähnlicher Bestand, in dem zusätzlich Stattliches Knabenkraut wächst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 2 bzw. 3 Zählarten vor. Die Pflege wirkt nicht ganz biotopgerecht (dicke Streufilzdecke). Strukturell hat man Altgrasfluren vor sich, keine "richtigen" Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensäume im Wiesengebiet südlich der Burgruine
Altfridingen - 27919311302404

11.11.2015

<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen, am Unterhang - 27919311302405

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302405
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen, am Unterhang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	82	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17735	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig wüchsiges Grünland am südexponierten Unterhang des Hohenkarpfen. Das Grünland war zum Kontrollgang am 4.6.2012 noch ungemäht. Die Fläche wird seit drei Jahren vom Ziegenhof bewirtschaftet. Im Übergangsbereich zu den Hecken und Gehölzen ist der Bestand blühbunt mit einer Tendenz zur guten Ausprägung.
 In zwei zentralen Bereichen werden die Obergräser so dominant, dass der Bestand strukturell nicht mehr dem LRT entspricht. Auch hier sind aber die Zählarten noch vorhanden. Zu diesen ausgegrenzten Wiesenbereichen gibt es fließende Übergänge.
 Kleinflächig treten Mäuseschäden auf, hier kommen *Dactylis glomerata* und *Galium mollugo* häufiger vor. Der Salbei tritt vor allem angelehnt an die Stufenraine auf.
 Zum LRT gehören kleine Teile einer Böschung, auf der viel Salbei wächst.
 Veinzelt kommt der Neophyt Orientalisches Zackenschötchen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Im überwiegenden Teil "C", kleinflächig auch schöner strukturiert
Beeinträchtigung	C	Kleinflächig Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiges, schön strukturiertes Grünland mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, in Teilen (um die Hecken und Stufenraine) auch artenreicher und schöner strukturiert und in Richtung gut tendierend. Im Zentrum teilweise mit reichlich Obergräsern. Der Bestand ist hier an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Bunias orientalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen, am Unterhang -
27919311302405

11.11.2015

Carum carvi		nein
Centaurea scabiosa		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302406

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302406
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4767	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8902	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der rankengetreppte, steile Südwesthang ist im Gegensatz zur benachbarten Erfassungseinheit im Osten kaum verbuscht, aber leicht verfilzt und deutlich versauert (vgl. Massen der Pfirsichblättrigen Glockenblume, am Unterhang viel Verschiedenblättrige Platterbse). Der Trespenrasen unterliegt vermutlich extensiver (Schaf-)Beweidung (vgl. immer wieder Wollköpfige Kratzdistel). Einzelne Wacholdersträucher sind eingestreut, aber schwerlich "landschaftsbildprägend". Von den Zählarten Silberdistel, Kammschmiele und Hufeisenklee kommt nur erstere halbwegs stetig vor. Mähwiesenarten (hier: Eutrophierungszeiger) wie Glatthafer oder Weißes Labkraut sind hingegen reichlich vertreten (10 % Nicht-LRT-Anteil: Streifen ohne wertgebenden Bewuchs a. d. Terrassenkanten und am Unterhang). Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Von den 3 Zählarten kommt 1 einigermaßen durchgängig vor. Die Struktur gleicht jener eines flächigen wärmeliebenden Saums, der von eutrophen "Adern" durchzogen ist. Die Nutzung mutet zu extensiv an (Streufilzbildung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000053%)

TK-Blatt 7819 (100.000053%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302406

11.11.2015

<i>Campanula persicifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Erigeron acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium piloselloides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum lychnitis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Vor Eichen" südöstlich
Hohenkarpfen - 27919311302407

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302407
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Vor Eichen" südöstlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99.5%)

Interne Nr.	83	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16351
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominiertes Grünland am südostexponierten Hang, mit schweren Mäuseschäden im gemähten Bereich. Der obere Teil wird beweidet (Patura-Dauerzaun), vermutlich mit Ziegen, hier mit Esparsette und Roter Lichtnelke.
 Zwischen den Flächen verläuft ein schmaler, ca. 2m breiter Stufenrain, der brach liegt, mit Strauchjungwuchs. Hier wächst u.a. *Cirsium eriophorum*.
 Nicht mehr erfasst wurde ein unterhalb angrenzender Grünlandstreifen, in dem der Wiesen-Fuchsschwanz größere Anteile einnimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mähwiese mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten und einer weiteren nur in Teilflächen vorkommenden Zählart, alle drei Gräderschichten sind ausgeprägt. Eine schwere Beeinträchtigung stellen die Mäuseschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Cerastium fontanum</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Vor Eichen" südöstlich
Hohenkarpfen - 27919311302407

11.11.2015

Galium mollugo		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim - 27919311302408

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302408
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4768	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	934	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mit Schlehen verbuschende Trespen- und Fiederzwenken-Rasen unterliegt vermutlich gelegentlicher Schafbeweidung. Am Gebüschrand (Norden) stehen einzelne nicht "landschaftsbildprägende" Wacholdersträucher, davor (ziemlich sicher angesalbt) Gruppen der Gewöhnlichen Siegwurz und einer Schwertlilienart. An Zählarten kommen Sonnenröschen und Hufeisenklee stetig, Kammschmiele und Silberdistel lokal begrenzt bzw. vereinzelt vor. Mesophile Arten wie Glatthafer und Weißes Labkraut (hier: Eutrophierungszeiger) dringen ein. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	2 von 4 Zählarten kommen durchgängig vor. Die Struktur ist eher altgras-, als magerrasenhaft. Aufgrund zu extensiver Nutzung haben Verbuschung, (Aut-)Eutrophierung und auch Verfilzung eingesetzt. Siegwurz und Schwertlilie wurden angesalbt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	821	Ausbringen von Pflanzen	Grad 1	schwach
	810	Sukzession	2	mittel
	805	Eutrophierung	1	schwach
	831	Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302408

11.11.2015

<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Digitalis grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gladiolus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Iris spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302409

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302409
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	84	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8708	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang, die als Ziegen-Portionsweide genutzt wird. Einzelne Portionsweiden waren zum Kartierzeitpunkt noch unbeweidet.
Die Aufrechte Trespe zeigt den trockenen Standort an. Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor, der Wiesen-Bärenklau zeigt eine gewisse Nährstoffversorgung. Strukturell durch die Beweidung beeinflusst und nur durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 5 regelmäßig auftretenden Zählarten, mäßig strukturiert, durch die Beweidung in der Struktur beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000028%)

TK-Blatt 7918 (100.000028%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302409

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302410

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302410
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	85	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2622	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen mit festem Patura-Zaun, Ziegenweide. Zum Kartierzeitpunkt war die Fläche noch nicht bestoßen. In der Fläche findet sich reichlich junger Schlehenaufwuchs sowie einige alte Schlehen. Die Gehölze zeigen deutliche Verbißspuren. Weiterhin kommt Weißdorn auf. Dominantes Gras ist die Aufrechte Trespe. Anspruchsvollere Arten der Kalk-Magerrasen und Zählarten fehlen. Zu der typischen Artengarnitur der Kalk-Magerrasen treten Arten der mittleren Grünländer hinzu, z.B. Galium mollugo.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen ohne Zählarten und ohne anspruchsvollere, regional seltene Arten. Regelmäßig beweidet, aber hoher Verbuschungsdruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum			nein
Crataegus spec.			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302410

11.11.2015

Primula veris		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenbrache im "Himmelreich" südöstlich von
Egesheim - 27919311302411

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302411
Erfassungseinheit Name Wacholderheidenbrache im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4769		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3543		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die offenbar schon vor Längerem brachgefallene Wacholderheide liegt an einem steilen Südhang. Der Namensgeber ist nur mehr beding "landschaftsbildprägend", da die Verbuschung u. a. mit Liguster, Hasel und Schlehe bereits weit fortgeschritten ist (vgl. 10 % Nicht-LRT-Anteil). Den Unterwuchs bildet ein verfilzter Kalk-Magerrasen, der sich überwiegend aus Aufrechter Trespe, Fiederzwenke, Erd-Segge und Hufeisenklee aufbaut. Der Artenreichtum ist insgesamt (noch) beachtlich (Sonnenröschen, Echter Gamander, Silberdistel, Hügel-Meister usw.). Der Wacholder kommt in mehreren Altersstufen (bis hin zu baumförmigen Exemplaren) und Zuständen (vital bis abgängig/tot) vor, doch es findet offenbar keine Verjüngung mehr statt. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 9 Zählarten vor, doch nicht alle stetig. Aufgrund langjähriger Brache ist die Struktur schlecht (Verbuschung, Verfilzung), der Wacholder verjüngt sich nicht mehr. Der LRT-Status droht mittelfristig verlorenzugehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 3	stark
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	dominant		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidenbrache im "Himmelreich" südöstlich von
Egesheim - 27919311302411

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cephalanthera rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Digitalis grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	dominant	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302412

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302412
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4770	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3464	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die den Stockausschlägen von Liguster, Hasel und anderen Gehölzen nach zu urteilen in jüngerer Zeit entbuschte (und wieder beweidete?) Wacholderheide überzieht einen steilen Südhang. Qualitativ steht sie zwischen den Nachbarbeständen (im Osten: biotopgerecht gepflegt; im Westen: langzeitbrach). Wacholderverjüngung findet (noch) nicht statt, es gibt jedoch Sträucher unterschiedlichen Alters. Der Unterwuchs gleicht einem flächigen Blut-Storchschnabelsaum mit starker Beteiligung der Erd-Segge, am Oberhang auch der Aufrechten Trespe. Wertgebend sind des Weiteren die Vorkommen von Hügel-Meister, Hufeisenklee, Sonnenröschen und Rötlichem Fingerkraut. Eingestreut sind kleine Flächen offenen Schotters bzw. Lehms, z. T. mit Brandspuren (vmtl. Entsorgung des Gehölzschnitts). Im Südwesten läuft der Bestand über einen magerrasenbewachsenen Weg und endet an einer Altgrasflur. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	5 der 6 Zählarten kommen halbwegs stetig vor. Aufgrund der erst vor Kurzem wiederaufgenommenen Pflege wirkt die Struktur noch beschädigt (Stockausschläge, Kahlstellen). Eine aktuelle Beeinträchtigung ist jedoch nicht zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000084%)

TK-Blatt 7819 (100.000084%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302412

11.11.2015

<i>Bupthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bupleurum falcatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex humilis</i>	dominant	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	dominant	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am südexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302413

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302413
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am südexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	86	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	41777	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ flache, mähbare, aber aktuell mit Ziegen beweidete Flachland-Mähwiese, schön strukturiert, mit viel Aufrechter Trespe.
 Kleinflächig mit Mäuseschäden, hier Auftreten von Alopecurus pratensis.
 Es findet sich der Magerkeitszeiger Wundklee lokal.

Es konnte bei der Begehung nicht beurteilt werden ob es sich um eine Weide oder eine Mähweide handelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Ziegenbeweidung
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit sechs regelmäßig auftretenden Zählarten (Zählarten ersetzen sich, insgesamt 8 Zählarten in der großen Fläche), schön strukturiert, mit allen drei Gräserschichten. Eine Gefährdung geht von der Ziegenbeweidung aus, die unbedingt mit einer Mahd kombiniert werden muss, um den LRT zu erhalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.00001%)

TK-Blatt 7918 (100.00001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am südexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302413

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302414

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302414
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	87	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16840	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese, regelmäßig gemäht, ohne Weidezaun. Es dominiert die Aufrechte Trespe. Die Vegetationszusammensetzung ist nicht homogen und einheitlich, sondern es ist ein kleinflächiges Vegetations-Mosaik ausgebildet, ohne dass eine Ursache erkennbare wäre. Das Grünland ist aber insgesamt mager und die Aufrechte Trespe als typisches Mittelgras kommt überall reichlich vor. Carex flacca hat seinen Schwerpunkt auf einem kleinen Stufenrain, die Esparsette hingegen ist überall in Fläche zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 8 regelmäßig auftretenden Zählarten, etwas inhomogen in der Zusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302414

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Eutrophierte Flachland-Mähwiese in der Donauaue südwestlich von Fridingen - 27919311302415

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302415
Erfassungseinheit Name Eutrophierte Flachland-Mähwiese in der Donauaue südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1678	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2368	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mahwiese gibt ein zweigeteiltes Bild ab, entsprechend der zwei Flurstücke über die sich der Bestand erstreckt. Das westliche Flurstück war zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits gemäht, der östliche Teil war 2012 vermutlich noch ungenutzt. Auch qualitativ bestehen hinsichtlich Artenspektrum und Struktur deutliche Unterschiede: Der Westteil ist artenreicher und trotz häufiger Nährstoffzeiger strukturell höherwertig als der dichtwüchsige und grasdominierte, artenarme Ostteil. Für beide Bereiche ist jedoch festzustellen, dass die Artenvielfalt nach Norden sukzessive abnimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt überwiegend artenarme und, insbesondere im Ostteil, strukturell beeinträchtigte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000084%)

TK-Blatt 7919 (100.000084%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachland-Mähwiese in der Donauaue südwestlich
von Fridingen - 27919311302415

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302416

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302416
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4771	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2285	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem steilen Südhang gelegene Wacholderheide wird offenbar (wieder) seit Längerem schafbeweidet. Neben dem Namensgeber kommen andere Gehölze wie Liguster oder Fichte in geringer Deckung vor. Der Wacholder selbst ist in allen Altersstufen (von - vereinzelt - Jungpflanzen bis hin zu Bäumen mit 15 cm Stammdurchmesser) zu finden. Den Unterwuchs bildet ein ziemlich einheitlicher, blütenbunter und niedrigwüchsiger Kalk-Magerrasen aus Aufrechter Trespe und Erd-Segge mit zahlreichen wertgebenden Arten (Hufeisenklee, Hügel-Meister, Rötliches Fingerkraut, Stängellose Kratzdistel, Echter Gamander usw.). Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bis auf das Sonnenröschen kommen alle 8 Zählarten (zumindest halbwegs) stetig vor. Die Wacholderverjüngung setzt erst wieder ein (Altersstruktur nicht optimal).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	dominant		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302416

11.11.2015

<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim - 27919311302417

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302417
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4772	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1544	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um einen südwestgerichteten Ranken zwischen einer Wacholderheide oben und einer sickerquelligen Mähwiese. Dementsprechend vermischen sich mesophile Arten (Glatthafer, Wiesen-Kerbel, Witwenblume usw.) mit typischen Pflanzen der Kalk-Magerrasen (Hueisenklee, Erd-Segge, Stängellose Kratzdistel usw.), welche allerdings überwiegen. So dominieren Aufrechte Trespe und Fiederzwenke den vermutlich gelegentlich (mit)beweideten oder gemähten Bestand, der nach Osten hin magerer und artenreicher wird. Strukturell kommt er einer Altgrasflur nahe; Verbuschung spielt keine Rolle. Im Rahmen der vorigen Kartierung waren die nordwestlichen zwei Drittel als Flachland-Mähwiese erfasst worden. Der Rest kam 2012 als LRT neu hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es sind 3 Zählarten zu finden. Bedingt durch die unzureichende Pflege mit den Folgen Auteutrophierung und Streufilzbildung ist die Struktur schlecht (altgrashaft).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00022%)

TK-Blatt 7819 (100.00022%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim -
27919311302417

11.11.2015

<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silaum silaus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Wiese am Oberhang des Hohenkarpfen -
27919311302418

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302418
Erfassungseinheit Name Flachland-Wiese am Oberhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	88	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12136	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Wiese am Oberhang des Hohenkarpfen in Ost- bis Nordexposition. Die Erfassungseinheit wird von zwei Stufenrainen begleitet.
Das Grünland wird dominiert von der Aufrechten Trespe. Es ist nur mäßig artenreich und aufgrund der Artenzahl, der Struktur und der Zusammensetzung kann vermutet werden, dass es sich um ein relativ junges Grünland handelt.
Am Oberhang treten selten der Salbei und der Wundklee auf.
Es kommen vier, teilweise auch 5 Zählarten regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grünland mit 4 bis 5 regelmäßig auftretenden Zählarten, nur mäßig artenreich, von der Aufrechten Trespe dominiert. Der Bestand erscheint noch nicht stabil und ausgereift.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000037%)

TK-Blatt 7918 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago lanceolata			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Wiese am Oberhang des Hohenkarpfen -
27919311302418

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Lückenhafte und gestörte Flachland-Mähwiesen in der Donauaue südwestlich von Fridingen - 27919311302419

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302419
Erfassungseinheit Name Lückenhafte und gestörte Flachland-Mähwiesen in der Donauaue südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1679	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6665	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Das Biotop umfasst drei Teilflächen, die - unterbrochen von einzelnen Flurstücken - in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander liegen. Die Mähwiesen sind sehr lückenhaft und meist unausgewogen aufgebaut; so treten etwa manche Arten (Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Flockenblume) in größeren Gruppen auf. Vermutlich wurden die Wiesen in der Vergangenheit eingesät, da durchaus häufig Ackerunkräuter wie Ackerwinde oder Acker-Schachtelhalm vertreten sind. Ausschlaggebend für die Erfassung als Lebensraumtyp war trotz der mangelhaften Vegetationsstruktur der Wiesencharakter der Bestände. Das Artenspektrum ist charakteristisch (zahlreich/aspektbildend: Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume) und beinhaltet Magerkeitszeiger wie den Kleinen Klappertopf. Daneben finden sich in den hochwüchsigen Beständen zahlreiche Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend gestört wirkende und lückenhafte Flachland-Mähwiesen, die vermutlich auf Wieseneinsaat zurückzuführen sind. Das Artenspektrum ist charakteristisch (u.a. Magerkeitszeiger), jedoch mangelt es an der Stetigkeit der Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 219 bauliche Einrichtungen, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückenhafte und gestörte Flachland-Mähwiesen in der
Donauaue südwestlich von Fridingen - 27919311302419

11.11.2015

<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim - 27919311302420

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302420
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im "Himmelreich" südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4773	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2074	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der südwestgeneigte Flachland-Mähwiesenstreifen oberhalb eines neugebauten Wegs ist ein- oder zweischüurig. Der Bestand ist vermutlich aus einer Klee-(Gras-)Einsaat hervorgegangen (bzw. mit einer solchen "ausgebessert" worden). So dominieren Rot- und Weiß-Klee. Als Begleiter herrschen typische Arten der Glatthaferwiesen vor (neben Glatthafer selbst z. B. Wiesen-Pippau, Witwenblume, Margerite und Bocksbart). Bis auf den oberen Rand ist der Bewuchs üppig, Eutrophierungszeiger (Bärenklau, Wiesen-Kerbel) sind stark vertreten.
Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Auch von den 7 häufiger zu findenden Zählarten kommen nicht alle durchgängig vor. Bedingt durch Eutrophierung und die mutmaßliche Einsaat ist die Struktur wenig lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im "Himmelreich" südöstlich von
Egesheim - 27919311302420

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trifolium repens</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302421

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302421
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	89	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5110	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des Hohenkarpfen mit massivem Wühlmausproblem. Das Grünland ist wüchsig mit vielen offenen Bodenstellen. Nährstoffliebende Arten wie der Wiesen-Bärenklau und der Wiesen-Kerbel treten auf. Es können noch drei Zählarten regelmäßig gefunden werden, eine vierte Art, der Wiesen-Bocksbart nur noch reliktilsch. Mit dem Verlust der Zählarten und dem Verlust der LRT-Eigenschaft kann gerechnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ein massiver Wühlmausschaden und die großflächigen offenen Böden stellen eine starke Beeinträchtigung dar; die Habitatstruktur entspricht dem LRT nur noch knapp zum Kartierzeitpunkt. Es kommen drei Zählarten noch regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000078%)

TK-Blatt 7918 (100.000078%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris agg.			nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des
Hohenkarpfen - 27919311302421

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim -
27919311302422

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302422
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4774	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3891	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Auwaldgalerie greift zu Beginn auf die rechte Bachseite über, bleibt aber später auf das Nordostufer beschränkt. Anfangs ein grenzwertig lückiger Purpur-Weidenbestand, verdichtet sich das Ganze; Eschen, Traubenkirschen und uralte Feld-Ahorne gesellen sich hinzu, an Hochuferpartien auch Schlehen. Gehölzverjüngung findet kaum statt, doch die Bodenvegetation ist reich (z. B. Arznei-Baldrian, Wald-Ziest, Kohldistel). Es kommen vier Altersphasen vor. Es gibt einige stärkere stehende Totbäume, das übrige Totholz liegt aber größtenteils im Bach (eigene Erfassungseinheit). Habitatbäume (mit Höhlen o. dgl.) sind nicht auszumachen. Der Wasserhaushalt wirkt nicht wesentlich beeinträchtigt, wenngleich der Bach im ersten Drittel begradigt ist. Ein Teil des Bestands ist durch den Neubau eines Wegs weggefallen. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Gehölzarten sind lebensraumtypisch, doch es findet keine Verjüngung statt. Der Unterwuchs ist ziemlich artenreich. 4 Altersphasen kommen vor, dazu einiges an Totholz, allerdings keine Habitatbäume. Der Bestand wird von einem neuen Weg angeschnitten. Die Gewässerdynamik ist teilweise eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000039%)

TK-Blatt 7819 (100.000039%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	220 Wegebau, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	320 Gewässerausbau	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim -
27919311302422

11.11.2015

<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Humulus lupulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Petasites hybridus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	dominant	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix cinerea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix purpurea</i>	dominant	nein
<i>Salix viminalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen am nordostexponierten
Mittelhang des Hohenkarpfen - 27919311302423

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302423
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am nordostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	90	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	73608	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiesen an dem ost- bis nordexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen. In den Parzellen und Teilflächen sind unterschiedlich starke Mäuseschäden zu beobachten - von schwach bis massiv. Je nach Intensität der Mäuseschäden wechselt auch die Artenzusammensetzung ab - und natürlich in Abhängigkeit von der historischen Nutzung. Beispielsweise kommt der Wald-Storchnabel nur in einigen Parzellen vor - ohne dass die aktuelle Bewirtschaftung oder der Standort dafür eine Erklärung hergäben. Kleinen Bereiche sind so stark über die Mäuseaktivitäten beeinträchtigt, dass sie nicht mehr dem LRT entsprechen, der daher auf 95% eingeschätzt wird. Insgesamt sind die Grünländer artenreich. In den magersten, kleinflächig eingestreuten Bereichen kommen *Luzula campestris* und *Primula veris* vor. Am Unterhang finden sich auch *Geum rivale* und *Cirsium oleraceum* und zeigen einen frischen oder wechselfeuchten Standort an. Kleinflächig kommt auch *Pimpinella major* vor. Strukturelemente und Orientierungspunkte sind drei alte Obstbäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im Schnitt kommen in der Erfassungseinheit 4 bis 5 Zählarten vor. Die Struktur ist großflächig über Wühlmausaktivitäten beeinträchtigt. Magere Bereiche sind nur kleinflächig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen am nordostexponierten
Mittelhang des Hohenkarpfen - 27919311302423

11.11.2015

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Auenwiese an der Donau südwestlich von
Fridingen - 27919311302424

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302424
Erfassungseinheit Name Grasdominierte Auenwiese an der Donau südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1680		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6660		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese wird durch artenarme und nicht erfassungswürdige Senkenstrukturen, die das Gelände charakterisieren, in zwei Teilflächen aufgeteilt. Das Grünland ist strukturell mangelhaft ausgebildet, da einerseits hochwüchsige bzw. in grasdominierten Bereichen niederliegende Bestände vorliegen. Das Arteninventar ist ebenfalls nur mäßig artenreich vorhanden. Am Ufer des neuangelegten Bachlaufs (außerhalb der Biotopfläche) wachsen mehrere Individuen der Gelben Wiesenraute.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell mangelhaft ausgeprägte und artenarme Flachland-Mähwiese in einem stark strukturierten Bereich der Donauaue.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdionierte Auenwiese an der Donau südwestlich von
Fridingen - 27919311302424

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen am nordexponierten Mittelhang
des Hohenkarpfen - 27919311302425

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302425
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am nordexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	91	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14743
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr mageres und niederwüchsiges Grünland am nordexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen. In dem Grünland kommen Untergräser wie *Carex flacca* und *Luzula campestris* zahlreich vor. Ein weiterer Magerkeitszeiger ist *Polygala amarella*. In der Fläche gibt es einzelne glauke (blaugrüne Farbe) Platten mit einer Größe von 1 bis 2 Quadratmeter. Nährstoffzeiger sind selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr schön strukturiertes Grünland ohne erkennbare Beeinträchtigungen mit sechs regelmäßig auftretenden Zählarten und weiteren typischen Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla spec.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis			nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen am nordexponierten Mittelhang
des Hohenkarpfen - 27919311302425

11.11.2015

Polygala amarella		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302426

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302426
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	92	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18598	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiches, mageres, niederwüchsiges Grünland ohne relevante Mäuseprobleme. Das Untergras *Luzula campestris* kommt in der gesamten Fläche vor und zeigt den mageren Standort an. Der Wiesen-Bocksbart und der Wiesen-Löwenzahn sind regelmäßig bis zahlreich zu finden. Die Artenverteilung ist homogen und ausgereift. Es finden sich keine Störzeiger, die Bestandsqualität tendiert zur hervorragenden Ausprägung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr schön strukturiertes Grünland mit 9 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Carex caryophylla</i>			nein
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca ovina</i>			nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302426

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Naturnaher Abschnitt der Unteren Bära südöstlich von Egesheim - 27919311302427

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302427
Erfassungseinheit Name Naturnaher Abschnitt der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4775	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2422	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der im Offenland verlaufende Bachabschnitt ist im Gegensatz zur Strecke davor nicht erkennbar begradigt. Auf Felsen und großen Steinen am Grund wächst mit insgesamt rund 5 % Deckung Quellmoos, an den Ufern treten Bachbunge und (seltener) Bitteres Schaumkraut hinzu, daneben halbflutende Rohr-Glanzgrasgruppen. Der Abfluss ist zumeist schnell bis reißend. Ins Wasser gebrochene Totbäume mit Sand- und Schlammablagerungen dahinter stellen bereichernde Strukturen dar, ebenso die Uferabbrüche (am südwestlichen bis 2,5 m hoch, auf der anderen Seite - im Bereich einer engen Schlinge - bis 6 m) und die Verzahnung mit der Auwaldgalerie (eigene Erfassungseinheit). Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist ausreichend für eine Verschlüsselung als LRT, aber auch nicht mehr. Der Strukturreichtum dagegen ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis spec.	dominant		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogenes Auengrünland an der Donau südwestlich von
Fridingen - 27919311302428

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302428
Erfassungseinheit Name Heterogenes Auengrünland an der Donau südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1681	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9204	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das großflächige Grünland liegt westlich der neuangelegten Bachstruktur an der Donau. Der Bestand ist heterogen strukturiert: Neben lockerwüchsigen, charakteristischen Abschnitten finden sich dichtwüchsige und grasdominierte, filzig niederliegende Bereiche. Das Artenspektrum ist recht weitgefasst. Allerdings wechselt die Artenzusammensetzung teilweise sehr stark, so dass insgesamt jeweils nur eine mäßige Vielfalt an Zählarten vertreten ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und mit dichten Bereichen ausgestattete, heterogen strukturierte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogenes Auengrünland an der Donau südwestlich von
Fridingen - 27919311302428

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Hohenkarpfen -
27919311302429

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302429
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	93	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12752	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Hohenkarpfen in Ostexposition. Das Grünland ist mager und schön strukturiert mit homogener Artenverteilung, reichlich Untergräseranteil, bei den Mittelgräsern mit viel *Bromus erectus*.
 Es gibt hier kein Mäuseproblem, keine erkennbaren Beeinträchtigungen. In Teilen war in dem sehr niederwüchsigen Grünland zum Kartierzeitpunkt der Wundklee aspektbildend. Es kommen 10 Zählarten regelmäßig vor.
 Ohne Stör- und Eutrophierungszeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr schön strukturiertes Grünland mit Magerkeitszeigern, mit 10 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000032%)

TK-Blatt 7918 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Hohenkarpfen -
27919311302429

11.11.2015

<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302430

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302430
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	94	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12794
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Hohenkarpfen, als Mähweide bewirtschaftet (Kuhfladen). Auf einer kleinen Verebnung lagern die Tiere offensichtlich häufiger und es treten kleinflächig nährstoffliebende Arten (*Heracleum sphondylium*) hinzu auf ca. 3m Breite. Das prägende Gras ist die Aufrechte Trespe, das Grünland ist schön strukturiert mit allen drei Gräser-schichten. In der Nähe der Ziegenweide haben Wühlmäuse kleinflächig massive Vegetationsschäden verursacht. Unterhalb des Stufenrains ist der Bestand sehr mager, vermoost, mit geringer Vegetationsdeckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Magere Flachland-Mähwiese mit 10 regelmäßig auftretenden Zählarten und einer weiteren, selteneren Zählart, artenreich, schön strukturiert. Um die Kuhfladen etwas nährstoffreicher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000014%)

TK-Blatt 7918 (100.000014%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad	1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des
Hohenkarpfen - 27919311302430

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
- 27919311302431

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302431
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4776	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1085	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordseitig grenzt die ungenutzte, anfangs grenzwertig schmale Hochstaudenflur an eine feuchte Wiese und ein Großseggenried, im Süden liegt sie direkt am Bach oder ist von diesem durch einen schmalen Auwaldstreifen (eigene Erfassungseinheit) getrennt. Den Bestandsaufbau besorgt das Mädesüß i. W. allein. Beigemischt sind z. B. Kohldistel und Engelwurz. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der artenarme Bestand wirkt eintönig, da das Mädesüß absolut dominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000046%)

TK-Blatt 7819 (100.000046%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
- 27919311302431

11.11.2015

Urtica dioica	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beweideter Magerrasen an der Skianlage Fridingen -
27919311302432

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302432
Erfassungseinheit Name Beweideter Magerrasen an der Skianlage Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1682		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1821		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der mit Ziegen beweidete Fiederzwenkenrasen findet sich an einem kurzen und steilen Hang unterhalb der Skianlage. Die Vegetation ist durch starke Gehölzbeschattung insbesondere am Unterhang grasdominiert und hochwüchsig und wurde dadurch im Nordwesten ausgegrenzt. Der kuppenartige Oberhang ist lockerwüchsig und der hochwertigste Teil der Fläche. Überwiegend hier finden sich die wertgebenden Zählarten wie Pyramiden-Kammschmiele und Karthäuser-Nelke. Allerdings ist dieser Bereich stärker mit Schlehe verbuscht und im Bereich der Büsche versaumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Häufig von Fieder-Zwenke dominierter Magerrasen, der strukturell sehr unterschiedlich aufgebaut ist. Die hochwertigen Bereiche finden sich am kuppenartigen Oberhang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beweideter Magerrasen an der Skianlage Fridingen -
27919311302432

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
- 27919311302433

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302433
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4777	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	719	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mädesüßflur liegt an einer südwestgeneigten Bachböschung und wird am Rand zusammen mit der angrenzenden Flachland-Mähwiese gemäht; der Rest ist locker verbuscht (v. a. mit Purpur-Weide). Außer dem Mädesüß kommen kaum andere typische Arten vor (am ehesten noch Engelwurz und Pestwurz), während die Grünlandarten Wiesen-Storchschnabel und Weißes Labkraut stark vertreten sind. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden. Die Mädesüßflur am steilen Gegenufer war zu schmal für eine Aufnahme.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Neben dem Mädesüß kommen kaum wertgebende Arten vor. Dementsprechend arm strukturiert ist der Bestand. Die Verbuschung stellt noch keine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000139%)

TK-Blatt 7819 (100.000139%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Unteren Bära südöstlich von Egesheim
- 27919311302433

11.11.2015

Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
-----------------------	--------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302434

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302434
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3648
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6511
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese weist ein ausgewogenes Verhältnis von Krautigen und Gräsern auf. Nur selten dominieren Hochgräser den Bestand (Einsaat) und die ansonsten stetig eingestreuten Mittelgräser gehen zurück; Niedergräser sind durchweg unterrepräsentiert. Meist ist die Krautschicht ordentlich ausgeprägt. Allerdings sind hier Eutrophierungszeiger regelmäßig vertreten. Wertgebende Arten sind u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume, -Glockenblume und Knolliger Hahnenfuß. Aufgrund der Nutzungsintensivierung erreicht der mehrschürige Bestand allerdings nicht mehr den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6-7 Zählarten und mäßig dichtwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000043%)

TK-Blatt 7919 (100.000043%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
212	Einsaat	1	schwach
202	Nutzungsintensivierung	2	mittel
805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302434

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese bei der Hausener Mühle östlich
Hohenkarpfen - 27919311302435

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302435
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei der Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	95	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19244	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese bei der Hausener Mühle östlich Hohenkarpfen am ostexponierten Mittelhang. Das Grünland wird - wie bei einem Kontrollgang am 5.6.2012 erkennbar war - in mobiler Koppel mit Kühen beweidet. Es war am 9.5.2012 durch einen massiven Mäuseschaden gekennzeichnet. Plattenweise ist das Grünland sehr nährstoffreich und entspricht nicht dem LRT. Es handelt sich um ein Grünland mittlerer Standorte mit vier regelmäßig auftretenden Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grünland mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten. Die Habitatstruktur war am 9.5. infolge eines Mäusebefalls beeinträchtigt. Eine weitere Beeinträchtigung stellt die kleinflächige Nährstoffanreicherung, die mit der Beweidung verbunden ist, dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 3	stark
	214 Beweidung, nicht angepaßt	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese bei der Hausener Mühle östlich
Hohenkarpfen - 27919311302435

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Trifolium pratense	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen, unterhalb Park -
27919311302436

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302436
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hohenkarpfen, unterhalb Park
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	96	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7338	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zum Kartierzeitpunkt bereits einmal beweidetes Grünland, mit festem Weidezaun (Paturazaun, Ziegenweide). Das Grünland ist mäßig wüchsig, relativ homogen, kleinflächig mit Mäuseschaden, nur mäßig artenreich. Es gibt immer wieder Bereiche, in denen die Aufrechte Trespe dominiert. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor. Der Bereich ist etwas wasserzügiger als die restliche Weide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grünland mit drei regelmäßig auftretenden Zählarten, mäßig artenreich, mit allen drei Gräser-schichten: kleinflächig stellen Mäuseschäden eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000015%)

TK-Blatt 7918 (100.000015%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311302437

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302437
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	97	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7162	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des Hohenkarpfen, schön strukturiert, mit wenig Obergräsern (vor allem *Alopecurus pratensis*). Das Grünland ist nur mäßig wüchsig, es ist leicht sickerquellig / frisch und *Geum rivale* ist in der gesamten Fläche anzutreffen. Oberhalb ist die Erfassungseinheit durch einen kleinen Graben begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, Vegetationszusammensetzung spiegelt den Standort wieder, mit 7 Zählarten, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rumex acetosa</i>			nein
<i>Silene dioica</i>			nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311302437

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302438

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302438
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3650	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1870	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das ausgewogene Verhältnis von Krautigen zu Gräsern und die vollständig ausgebildete Grasmatrix verleihen der blütenreichen Wiese ein besonders lebensraumtypisches Erscheinungsbild. Lediglich Wühlmausschäden, die mit Einsaat begegnet wurden, beeinträchtigen die Habitatstruktur etwas. Regelmäßig auftretende wertgebende Arten sind u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume und Hornklee. Die Grasschicht wird u. a. von Flaumigem Wiesenhafer, Ruchgras und Feld-Hainsimse geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Durchgehend mehr als 9 Zählarten; Bewertung der Habitatstruktur mit Tendenz zur A-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000021%)

TK-Blatt 7919 (100.000021%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302438

11.11.2015

<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide gegenüber Hotel am Hohenkarpfen -
27919311302439

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302439
Erfassungseinheit Name Wacholderheide gegenüber Hotel am Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	101	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2810	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide am südexponierten Hang gegenüber dem Hotel. In der Fläche stehen mehrere alte Wacholder und einige Huteebäume (Eschen) sowie einzelne alte Obstbäume. Die Fläche ist steil und leicht terrassiert. Nur 90% der abgegrenzten Fläche entsprechen dem LRT; unter den Bäumen, bzw. in deren Traufbereich ist die Vegetation zu stark eutrophiert mit viel Wiesen-Kerbel. Die Fläche ist nicht eingezäunt - im Gegensatz zu dem westlich angrenzenden regelmäßig beweideten Kalk-Magerrasen. Es ist kaum Altgras vorhanden. Das deutet darauf hin, dass hier eine Pflegemahd zumindest gelegentlich stattfindet. In der Nähe der Ziegenweide kommt allerdings massiv Eschen-Jungwuchs auf. Der Wiesen-Kerbel findet sich nicht nur im Baumschatten, sondern tritt auch in Wegnähe vermehrt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wacholderheide mit Nährstoffzeigern, ohne Zählarten, kleinflächig aufkommende Sträucher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000167%)

TK-Blatt 7918 (100.000167%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide gegenüber Hotel am Hohenkarpfen -
27919311302439

11.11.2015

Juniperus communis		nein
Knautia arvensis		nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere	nein
Papaver rhoeas	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi arvense		nein
Valeriana officinalis		nein
Verbascum spec.		nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302440

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302440
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3651	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7201	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der ehemals arten- und strukturreichen Salbei-Glatthaferwiese finden sich aufgrund von Nutzungsintensivierung nur mehr sporadisch wertgebende Arten in der Krautschicht. Lediglich Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart und Kleiner Klappertopf finden sich noch m. o. w. stetig, wenngleich sie nur locker eingestreut sind. Stattdessen herrschen Gräser vor. Insbesondere Rot-Schwingel und Ruchgras nehmen hohe Deckungsgrade ein. Wiesen-Fuchsschwanz und Flaumiger Wiesenhafer sind eher locker eingestreut. Die westliche Teilfläche ist am Hang etwas krautreicher, Wiesen-Fuchsschwanz geht hier zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Abschnittsweise an der Erfassungsgrenze (v. a. auf der östlichen Teilfläche). Krautschicht unterrepräsentiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302440

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen auf der Kuppe des Hohenkarpfen - 27919311302441

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302441
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf der Kuppe des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	102	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19067	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Kalk-Magerrasen am südexponierten Hang und auf der Kuppe des Hohenkarpfen. Die Ausprägung des Magerrasen ist überall durchschnittlich, mit wenigen Zählarten oder die Zählarten fehlen vollständig. Die Ausprägung und Beeinträchtigungen sind unterschiedlich. Südexponierter Unterhang: leicht eutrophierter Magerrasen mit wenig Wiesen-Kerbel, teilweise viel Jungschlehe (Schlehen-Kampfzone), teilweise steil, etwas zertreten, vor allem im Baumschatten. Am Oberhang tritt mehr Polygala vulgaris hinzu, weiterhin Vincetoxicum hirundinaria, Onobrychis spec. (bogig aufsteigend, evtl. arenaria), Hieracium pilosella, Briza media. Auch hier überall Gehölzaustrieb nach Pflege. An einem kleinen Fußweg stehen mehrere alte Bergahorne sowie von Flechten besiedelte Weißdorne. Oberhalb des Fußweges erhöhter Altgrasanteil. Auf der Hochfläche lagert Strauchschnitt aus Pflegeaktivitäten. Auch auf der Hochfläche sind die Magerrasen wieder teilweise eutrophiert mit Vorkommen von Anthriscus sylvestris und Cruciata laevipes sowie Orbanche caryophyllaea. Teilweise ist der Magerrasen stark verschattet durch die Eschen. Große Teile der Hochfläche entsprechen nicht dem LRT, weil sie zu stark eutrophiert sind, mit viel Arrhenatherum elatius und Dactylis glomerata.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen mit Verbuschungsproblem, nach umfangreicher Pflege Nährstoffschub und vielerorts wieder austreibende Sträucher. In dem Magerrasen finden sich Eutrophierungszeiger, Zählarten fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000023%)

TK-Blatt 7918 (100.000023%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung		Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung		2	mittel
	810 Sukzession		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen auf der Kuppe des Hohenkarpfen -
27919311302441

11.11.2015

<i>Acer pseudoplatanus</i>		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>		nein
<i>Briza media</i>		nein
<i>Carduus acanthoides</i>		nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus spec.</i>		nein
<i>Cruciata laevipes</i>		nein
<i>Equisetum arvense</i>		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>		nein
<i>Hieracium pilosella</i>		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>		nein
<i>Onobrychis spec.</i>		nein
<i>Ononis spinosa</i>		nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>		nein
<i>Polygala vulgaris</i>		nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>		nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>		nein
<i>Salvia pratensis</i>		nein
<i>Thymus pulegioides</i>		nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hohenkarpfen südwestlich Hotel -
27919311302442

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302442
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Hohenkarpfen südwestlich Hotel
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	103	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11608	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am südexponierten Hang, zum Kartierzeitpunkt (8.Juni) teilweise aktuell mit Ziegen beweidet. Der Magerrasen war zum Zeitpunkt des ersten Begangs (7.5.2012) frisch beweidet, d.h. zwischen den beiden Weidegängen lagen nur 5 Wochen Weideruhe. In der Fläche stehen einige alte Fichten, die von den Ziegen aufgeastet waren. Die Aufrechte Trespe ist die dominante Art. Auf Ameisenhaufen wächst Veronica teucrium. Eutrophierungszeiger finden sich in der Hauptsache im Baumschatten, in der Flächen fehlen sie weitgehend. in der Fläche gibt es keine Verbuschungsprobleme.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	keine ausreichende Weideruhe, keine Portionsweide.
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen, mäßig artenreich, ohne Zählarten. Es treten ,zumindest vereinzelt, Eutrophierungszeiger auf. Die Beweidung ist nicht angepasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000019%)

TK-Blatt 7918 (100.000019%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepasst	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum			nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hohenkarpfen südwestlich Hotel -
27919311302442

11.11.2015

Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare		nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere	nein
Picea abies		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Salvia pratensis		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302443

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302443
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3652	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1876	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese wird von Gräsern dominiert. Immerhin wechseln sich hier Nieder-, Mittel- und Hochgräser in einem ausgewogenem Verhältnis ab. Dabei sind v. a. Ruchgras und Rot-Schwingel zahlreich, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras und -Fuchsschwanz sind regelmäßig eingestreut. Die schwach ausgeprägte Krautschicht wird vom Kleinen Wiesenknopf dominiert. Weitere wertgebende Arten sind in nur geringer Deckung, aber regelmäßig beigemischt (u. a. Zottiger Klappertopf, Hornklee). Schließlich wird der Bestand durch Wühlmausaktivitäten beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mit Tendenz zu C
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der lebensraumuntypischen Habitatstruktur insgesamt C-Bewertung (Grasdominanz). Geringe Deckung an Zählarten, wenngleich 6 noch stetig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302443

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302444

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302444
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3653	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2260	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese wird von Schafgarbe und Labkraut geprägt, die in Herden auftreten. Hinzu tritt der Kleine Wiesenknopf in höheren Deckungsgraden. Weitere wertgebende Arten treten nur in geringer Deckung oder vereinzelt auf: Wiesen-Salbei, -Bocksbart und Zottiger Klappertopf kommen noch stetig vor. Dennoch weist das Arteninventar ein vergleichsweise großes Spektrum auf. Die Grasschicht dominiert allerdings und ist lebensraumtypisch ausgebildet: Hoch-, Nieder- und Mittelgräser wechseln sich in einem ausgewogenem Verhältnis ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz der vorherrschenden Gräser (u. a. mit Feld-Hainsimse und Flaumigem Wiesenhafer) mind. 7 Zählarten vorhanden. Habitatstruktur mit Tendenz zur C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302444

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Naturnaher Bachlauf des Stettbaches unterhalb des Hohenkarpfen - 27919311302445

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302445
Erfassungseinheit Name Naturnaher Bachlauf des Stettbaches unterhalb des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

Interne Nr.	105	Feld Nr.	Hohenk
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7951
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher Bachlauf mit einer Bachbreite von ca. 1,5m, immer wieder schwankend zwischen aufgeweiteten Bereichen und schmal fließenden Strecken. Der Bachlauf ist ca. 1,5 tief eingeschnitten mit relativ steilen Ufern, mit Tuffbildung und entsprechenden Abstürzen. Weiterhin bilden sich kleine Inseln aus, die beidseitig umflossen werden. Die Gewässertiefe schwankt zwischen 15cm und 75cm (tiefe Gumpen). Vorkommen der Bachforelle. Abschnittsweise schlängelt der Bach zwischen den Silberweiden-Stammanläufen. Stellenweise kommen im Gewässerbett Wassermoose und Veronica anagallis-aquatica vor. Begleitet wird das Gewässer im überwiegenden Teil von einem Auwaldstreifen. In den gehölzfreien Abschnitten wird das Gewässer von einer eutrophen Hochstaudenflur begleitet mit viel Brennnessel.

Angrenzende Bereiche des Stettbaches sind nicht mehr erfasst: Im Schilfgebiet fließt das Wasser dann breit ohne definiertes Bachbett, bzw. in mehreren kleinen Rinnen, die unter 1m breit sind. Unterhalb des Schilfgebietes ist das Gewässer an den Straßenrand verlegt (nicht mehr in natürlicher Tieflage) und kann hier nicht mehr als naturnah eingestuft werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Vermutlich gute Wasserqualität, da oberhalb, im Schilfgebiet Selbstreinigung.
Gesamtbewertung	C	Lebensraumtypisches Artenspektrum stark verarmt. Bach tief eingeschnitten mit steilen Ufern, Gewässermorphologie vermutlich verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica anagallis-aquatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Bachlauf des Stettbaches unterhalb des
Hohenkarpfen - 27919311302445

11.11.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (40%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)

Beschreibung Galeriewaldstreifen entlang des Stettbaches, der vor allem von Silberweiden geprägt wird. Die Silberweiden sind hochwüchsig und mehrstämmig, mit Strauchweiden - Unterwuchs, vor allem Salix purpurea und vereinzelt Holundern. Teilweise ist der Auwaldstreifen lückig, teilweise fast geschlossen. Der Anteil gesellschaftertypischer Baumarten liegt über 95%, diese gesellschaftertypischen Baumarten sind auch an der Verjüngung beteiligt. Die Bodenvegetation ist verarmt (Nährstoffeinträge aus angrenzenden Ackerlagen). Es sind 3 bis 4 Altersphasen ausgeprägt, Der Totholzvorrat ist in dem schmalen Streifen gering, Der Wasserhaushalt ist für den LRT noch günstig. Es sind keine Beeinträchtigungen über die Eutrophierung hinaus erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Galeriewaldstreifen (Silberweiden-Auwald) mit typischer Artenzusammensetzung. Die Beeinträchtigungen sind gering. Strukturell noch nicht ganz geschlossen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Eutrophierung	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Euonymus europaeus		
Humulus lupulus		
Salix alba		
Salix purpurea		
Sambucus nigra		
Urtica dioica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302446

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302446
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3654	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4068	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiese sind Krautige zwar etwas unterrepräsentiert, dafür wird die Krautschicht nahezu ausschließlich von wertgebenden Arten geprägt. Insbesondere Fettwiesen-Margerite und Kleiner Wiesenknopf treten zahlreich auf. Mehrere weitere Arten treten nur abschnittsweise oder vereinzelt auf. Die vorherrschende Grasschicht ist mit Hoch- (Flaumiger Wiesenhafer), Mittel- (Ruchgras) und Niedergräser (u. a. Hainsimse und Zittergras) typisch ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist 7-8 Zählarten (abschnittsweise mit Tendenz zur A-Bewertung); Krautschicht etwas schwach ausgebildet und mäßig durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000118%)

TK-Blatt 7919 (100.000118%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302446

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302447

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302447
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3655	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2798	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kesselförmige Erfassungseinheit befindet sich abschnittsweise an der Erfassungsgrenze. Der zentrale grasdominierte Bereich wurde als nicht erfassungswürdig ausgegrenzt. Insgesamt sind auch auf der verbliebenen Fläche, die sich ehemals in einem guten Erhaltungszustand befand, Krautige unterrepräsentiert. Lediglich Wiesen-Witwenblume und Klappertopfarten sind m. o. w. regelmäßig in geringer Deckung eingestreut. Ansonsten ist Spitzwegerich zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flaumiger Wiesenhafer, Ruchgras und Rot-Schwingel bilden u. a. die Grasschicht. Insgesamt verarmtes Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7919 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302447

11.11.2015

Sanguisorba minor

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in den Lachenäckern nördlich
Hohenkarpfen - 27919311302448

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302448
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in den Lachenäckern nördlich Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	98	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1967	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mageres bis relativ wüchsiges Grünland mit lichter Vegetationsstruktur im Norden. Im Süden etwas wüchsiger, mit mehr Wiesen-Kerbel (untere Erfassungsgrenze). In kleineren Flächenanteilen sehr schön strukturiert (nahezu hervorragende Ausprägung). Das Grünland wird als Mähweide bewirtschaftet, eine feste Rinderweide grenzt an. Es handelt sich um einen mittleren Standort, in Trittsiegeln kommen kleine einjährige Arten auf (*Capsella bursa-pastoris*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Relativ mageres Grünland mit Übergängen zu wüchsigen Bereichen. Insgesamt kommen in der Fläche 4 bis 5 Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000051%)

TK-Blatt 7918 (100.000051%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Capsella bursa-pastoris</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in den Lachenäckern nördlich
Hohenkarpfen - 27919311302448

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur am Rand des "Kohlwalds" im NSG
"Galgenwiesen" - 27919311302449

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302449
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur am Rand des "Kohlwalds" im NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4778	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1383	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mit Brennesseln und Rohr-Glanzgras durchsetzte Pestwurzflur liegt am Rand des die Untere Bära begleitenden Auwalds, allerdings ein gutes Stück höher als der Bach auf einem quelligen Hangabsatz. Der Bestand ist Teil einer Stromleitungstrasse und wird deshalb sicherlich gelegentlich entbuscht. Bis auf ein kleines feuchtwiesenhaftes Einsprengsel (mit Kohldistel, Mädesüß und Blaugrüner Binse) ist das Ganze eintönig und artenarm. Am Südrand gab es Flächenverluste durch den Ausbau eines Waldwegs. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bis auf einen kleinen Teilbereich kommen kaum andere typische Arten vor als Pestwurz, weshalb es auch keine differenzierte Vertikalschichtung gibt. Wegebau hat einen Teil der Fläche in Anspruch genommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 109 Wegebau, forstlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt		nein
Petasites hybridus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur am Rand des "Kohlwalds" im NSG
"Galgenwiesen" - 27919311302449

11.11.2015

Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt	nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Abschnitt der Unteren Bära beim Eintritt in das
NSG "Galgenwiesen" - 27919311302450

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302450
Erfassungseinheit Name Naturnaher Abschnitt der Unteren Bära beim Eintritt in das NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4779	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	847	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bachabschnitt zwischen Straße und geschlossenem Wald wird von gesondert erfassten Gehölzgalerien eingefasst. Das Wasser fließt schnell bis reißend über Schotter- und Felsgrund, auf dem - mit jeweils wenigen Prozent Deckung - Quellmoos und (Pinselfläucher?) Wasserhahnenfuß wachsen (neben etwas Rohr-Glanzgras und Bachbunge an den Rändern). Die Ufer sind vielgestaltig; so gibt es hinter ins Wasser gebrochenen Gehölzen ruhigere Stellen mit sandigen Anlandungen. Der punktuelle Uferverbau durch Felsblöcke ist hinterspült und stellt daher keine schwerwiegende Beeinträchtigung (oder ein LRT-Ausschlusskriterium) dar. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung ist dürftig, die Struktur hingegen hervorragend, woran auch die (weitgehend wirkungslos gewordene) Verbauung nichts ändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus spec.	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldgalerien an der Unteren Bära beim Eintritt in das NSG
"Galgenwiesen" - 27919311302451

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302451
Erfassungseinheit Name Auwaldgalerien an der Unteren Bära beim Eintritt in das NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (67%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4780	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1414	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Säume eines naturnahen Bachabschnitts (eigene Erfassungseinheit) werden im Nordosten von Wiesen, im Südwesten von einem weitgehend ungenutzten Feuchtkomplex begleitet. Sie bestehen zu etwa einem Drittel aus Hochstaudenfluranteilen (siehe Nebenbogen), der Rest ist ein Auwald oder besser lineares Gebüsch aus Purpur- und Korb-Weide mit eingestreuten Bäumen (v. a. Berg-Ahornen, die sich auch verjüngen). Im Unterwuchs finden sich die meisten Arten der Hochstaudenfluranteile (siehe dort). Es gibt etwas Totholz und einige Habitatgehölze (z. B. einen größeren stehenden Totbaum). Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Gehölzarten sind lebensraumtypisch, ebenso der Unterwuchs. Gehölzverjüngung findet statt; Altbäume fehlen. Totholz und Habitatbäume sind vorhanden. Der Wasserhaushalt wirkt unbeeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000177%)

TK-Blatt 7819 (100.000177%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Prunus padus	wenige, vereinzelt		nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere		nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt		nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt		nein
Salix elaeagnos	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldgalerien an der Unteren Bära beim Eintritt in das NSG
"Galgenwiesen" - 27919311302451

11.11.2015

Salix purpurea	dominant	nein
Salix triandra	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	dominant	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldgalerien an der Unteren Bära beim Eintritt in das NSG
"Galgenwiesen" - 27919311302451

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6431 (33%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (33%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Die Hochstaudenfluranteile in den Lücken der Weidengalerie werden überwiegend von Mädesüß und Pestwurz im Verein mit Wiesen-Storchschnabel und Rohr-Glanzgras dominiert. Auch etwas Guter Heinrich kommt vor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum ist recht weit, die Struktur gut (immerhin zwei typische Arten sind am Bestandsaufbau maßgeblich beteiligt).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele	
Bromus inermis	etliche, mehrere	
Carduus personata	etliche, mehrere	
Chenopodium bonus-henricus	wenige, vereinzelt	
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	
Elymus caninus	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	dominant	
Geranium pratense	zahlreich, viele	
Petasites hybridus	dominant	
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt	
Urtica dioica	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Nordrand des NSG "Galgenwiesen" -
27919311302452

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302452
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Nordrand des NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4781	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6695	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige Bestand liegt auf einer südgerichteten Hangterrasse über einem großen Moorkomplex. Der untere Rand sowie das Westende sind sickerfeucht mit Kohldistel, Mädesüß und viel Blaugrüner Segge, ansonsten handelt es sich aber um eine tendenziell trockene Flachland-Mähwiese mit Flaumhafer und Aufrechter Trespe als dominierende Arten. Vor allem im Osten gibt es magerrasenartige Partien mit viel Esparsette, während in der Westhälfte Massen beider Flockenblumenarten wachsen. Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen weniger als 6 der sehr ungleich verteilten Zählarten gemeinsam vor. Abgesehen von geschlossenen "Grasherden" sind die Wuchsformen und -höhen dennoch gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Nordrand des NSG "Galgenwiesen" -
27919311302452

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago x varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen im Nordwesten des NSG "Simonstal" -
27919311302453

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302453
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Nordwesten des NSG "Simonstal"
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4800	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1557	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Südostfläche: Der vermutlich einschürige Bestand ist den Borstgrasrasen zuzurechnen, obwohl die namensgebende Art fehlt. Wertgebend sind Arnika, Busch-Nelke, Augentrost, Flügel-Ginster, Gewöhnliches Kreuzblümchen und Wiesen-Leinblatt. Die Struktur ist wenig "rasenhaft", sondern entspricht jener einer Berg-Mähwiese, was auf Eutrophierung zurückzuführen ist (vgl. Bärenklaudichte). Ein Teil des Bestands ist durch die Ablagerung (inzwischen abgefahrenen) organischen Materials zerstört worden. Der Rest leidet unter Befahren und Wühlmausschäden.

Nordwestfläche: Ähnlich (auch mit Arnika und Busch-Nelke), aber ohne Ablagerungsschäden; aufgrund Kleinflächigkeit nicht gesondert aufgenommen.

Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Teil einer Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung ist mit 6 Zählarten gut. Ablagerungen haben zum Flächenverlust geführt. Beeinträchtigend wirken ferner Fahrspuren, Eutrophierung und Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel
	421 Ablagerung organischer Stoffe	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Dianthus sylvaticus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen im Nordwesten des NSG "Simonstal" -
27919311302453

11.11.2015

<i>Euphrasia spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Gelben Fels" im NSG "Buchhalde -
Oberes Donautal" - 27919311302454

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302454
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Gelben Fels" im NSG "Buchhalde - Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4198a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	558
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der von einem Pfad gequerte, ansonsten ungenutzte Kalk-Trockenrasen zeigt in Richtung Felswand (Westen) fließende Übergänge zu Kalk-Pionierrasen (zusammen mit dem "Gelben Fels" als eigene Erfassungseinheit aufgenommen). Erd-Segge dominiert, hinzu treten z. B. Frühlings-Fingerkraut, Sonnenröschen, Aufrechter Ziest, Echter und Berg-Gamander
Der Bestand ist neu als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten kommen durchgängig vor. Trittschäden beeinträchtigen die ansonsten gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	dominant		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Sedum acre	etliche, mehrere		nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt		nein
Sesleria albicans	dominant		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Gelben Fels" im NSG "Buchhalde -
Oberes Donautal" - 27919311302454

11.11.2015

Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302455

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302455
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3656	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6969	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Salbei-Glatthaferwiese befindet sich abschnittsweise an der Erfassungsgrenze, obwohl sie sich ehemals in einem guten Erhaltungszustand befand. Der inzwischen mehrschürige und dadurch sehr grasreiche Bestand wird von Gewöhnlichem Rispengras, Flaumigem Wiesenhafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Wolligem Honiggras geprägt. In der unterrepräsentierten Krautschicht tritt Echtes Labkraut in hohen Deckungen teils herdenartig auf. Wertgebende Arten sind nur vereinzelt eingestreut: Wiesen-Pippau, -Bocksbart, -Storchenschnabel und Fettwiesen-Margerite. Lediglich Zottiger Klappertopf tritt m. o. w. regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger sind durchweg in höheren Deckungen eingestreut. Meist 3 Zählarten noch vorhanden (dank des omnipräsenten Wiesenhafers). Grasschicht dominierend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302455

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302456

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302456
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3657	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5822	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese weist in der gut ausgebildeten Krautschicht durchweg mehrere wertgebende Arten auf. U. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, -Pippau und Kleiner Klappertopf treten stetig und z. T. zahlreich auf. Hochgräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss v. a. durch Flaumigen Wiesenhafer und Wiesen-Fuchsschwanz. Eutrophierungszeiger sind stetig, aber meist in nur mäßig hoher Deckung eingestreut. Den geringen Beeinträchtigungen durch Wühlmausaktivitäten wurde durch Einsaat begegnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten des Wirtschaftsgrünlandes verursachen den dichtwüchsigen Charakter der Habitatstruktur. Bestand aber homogen durchmischt mit vielen lebensraumtypischen Krautigen. Meist 7-9 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (10.085265%)
7919 (89.914707%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302456

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutropher, beweideter Magerrasen an der Skianlage Fridingen -
27919311302457

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302457
Erfassungseinheit Name Eutropher, beweideter Magerrasen an der Skianlage Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1683	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	655	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen, der mit Ziegen beweidet wird, findet sich an einer kurzen Böschung oberhalb eines Wanderweges bei der Skianlage Fridingen. Im Oberhang wird der Bestand durch dichtes Gebüsch eingefasst und auch innerhalb der Weide wachsen einzelne Sträucher, der Bestand war zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits abgeweidet. Erfasst wurde lediglich der qualitativ hochwertigere Unterhang, da der Oberhang durch teils massive Lagerspuren der Tiere und Eutrophierung nicht erfassungswürdig war. Der Unterhang selbst weist nur eine geringe Anzahl der wertgebenden Zählarten auf und ist nur mäßig artenreich; die Arten (z.B. Pyramiden-Kammshmiele, Warzen-Wolfsmilch) konzentrieren sich dabei insbesondere auf den Saumbereich im Übergang zum Wanderweg. Erwähnenswert ist das Vorkommen der gefährdeten Kleinen Wiesenraute. Im Allgemeinen weist der Bestand häufig Wiesenarten bzw. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel oder Kreuz-Labkraut auf, die neben den deutlichen Weidespuren (u.a. Lagerplatz) eine intensive Weidenutzung andeuten. Andererseits ist etwa ein Zehntel der Fläche mit Schlehe verbuscht und auch die Fieder-Zwenke erreicht hohe Deckungsgrade, was auf eine Wiederaufnahme der Beweidung nach einer längeren Brachephase spricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Beweideter Magerrasen mit einer geringen Artenvielfalt, der Anzeichen der Eutrophierung erkennen lässt, die aus einer intensiven Beweidung resultieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000229%)

TK-Blatt 7919 (100.000229%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutropher, beweideter Magerrasen an der Skianlage Fridingen -
27919311302457

11.11.2015

<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thalictrum minus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302458

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302458
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3658	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5759	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese dominieren Gräser, die mit Nieder- Mittel- und Hochgräser vollständig vertreten sind. Das Arteninventar der Krautschicht weist hingegen Lücken auf: Lediglich Kleiner Wiesenknopf und Zottiger Klappertopf sind stetig vertreten. Weitere wertgebende Arten, darunter auch einige Magerkeitszeiger (z. B. Knolliger Hahnenfuß), kommen nur vereinzelt vor. Wiesen-Labkraut bildet gelegentlich Herden. Wenig erinnert an den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand des mehrschürigen Bestands.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Vorherrschendes Hochgras ist Flaumiger Wiesenhafer. Krautschicht unterrepräsentiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
7918 (41.881804%)
7919 (58.118177%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302458

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am oberen Teil des Fridinger
Skihanges - 27919311302459

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302459
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am oberen Teil des Fridinger Skihanges
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1684	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3868	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der obere Teil des Skihanges gibt während der Vegetationsperiode ein blütenreiches Bild ab. Einen wesentlichen Anteil daran trägt der tieferliegende Teil des Biotops, der der artenreichste und strukturell hochwertigste Bereich der Mähwiese ist. In den oberen Hangabschnitten häufen sich Störbereiche bzw. wird die Vegetation dichtwüchsiger. Der Bestand ist im Allgemeinen dennoch mager und weist vereinzelt auch Magerrasen-Kennarten (z.B. Rauhe Gänsekresse) auf. Im besonnten Waldsaum am Südrand des Biotopes hat sich ein schmales Magerrasenband etabliert, das im Wesentlichen durch Gewöhnlichen Wundklee charakterisiert wird. Daneben wechseln sich Arten wie Weiße Waldhyazinthe oder Alpen-Distel ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Im unteren Hangbereich Tendenz A
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese, die insbesondere am Unterhang sehr artenreich und hochwertig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am oberen Teil des Fridinger
Skihanges - 27919311302459

11.11.2015

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302460

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302460
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3659	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5163	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese weist eine typische Habitatstruktur auf. Die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet und wird u. a. durch Aufrechte Trespe, Flaumigen Wiesenhafer, Ruchgras und Feld-Hainsimse gebildet. Die Krautschicht weist meist hohe Deckungsgrade auf, ist aber abschnittsweise nicht homogen durchmischt. Vorherrschend sind dennoch lebensraumtypische Arten wie z. B. Wiesen-Bocksbart, Kleiner Klappertopf, Kl. Wiesenknopf, Fettwiesen-Margerite und Hornklee, die stetig auftreten. Hinzu treten mehrere wertgebende Arten mit Einzelvorkommen. Der Bestand wird durch Wühlmausschäden mäßig beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6-7 Zählarten, nur punktuell oder abschnittsweise mehr. Insgesamt aber vollständiges Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (98.159%)
7919 (1.84%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302460

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302461

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302461
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3660	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5563	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die sehr arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese am Südosthang ist regelmäßig gepflegt und weist einen meist nur lockeren und selten mäßig dichten Bestandsschluss der vorherrschenden Hochgräser (Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe) auf. In der Krautschicht sind alle Wuchsformen und -höhen vertreten. Zudem sind die auftretenden Arten gut durchmischt und zahlreich: u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume, -Bocksbart und -Glockenblume. Zusätzlich sind Magerkeitszeiger eingestreut: u. a. Kleiner Wiesenknopf und Knolliger Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vollständiges Gesamtartenspektrum und durchgängig mehr als 9 Zählarten. Hoch-, Mittel- und Niedergräser sind gut durchmischt vertreten. Arten der Salbei-Glatthaferwiesen durchgängig überwiegend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7919 (100.000029%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302461

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302462

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302462
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3661	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3606	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese weist eine dichtwüchsige Struktur auf und wird von Hochgräsern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer) beherrscht. Die Krautschicht weist nur vergleichsweise geringe Deckungsgrade auf. Darin sind Zottiger Klappertopf und Kleiner Wiesenknopf regelmäßig vertreten, weitere wertgebende Arten sind nur vereinzelt eingestreut. Schafgarbe bildet Herden und weitere Störungszeiger sind eingestreut, die sich u. U. auf die vorhandenen Wühlmausaktivitäten zurückführen lassen. Ehemals befand sich die Erfassungseinheit in einem guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Stetig nur 3 Zählarten; insgesamt verarmtes Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302462

11.11.2015

Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Magerrasen in Liftschneise der Fridinger Skianlage -
27919311302463

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302463
Erfassungseinheit Name Lückiger Magerrasen in Liftschneise der Fridinger Skianlage
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1685		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1188		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der lückige und heterogene Bestand nimmt den oberen und mittleren Teil der Liftschneise ein. Bemerkenswert ist die hohe Artenvielfalt des kleinflächigen Magerrasens, der einige Zählarten wie Gewöhnliche Kuhschelle, Gewöhnliches Sonnenröschen oder vorweisen kann. Daneben gesellen sich wegen der Lage Waldarten bzw. Arten wärmeliebender Säume hinzu. Im unteren Teil der Liftschneise dominieren in gestörten Abschnitten nitrophile Hochstaudenfluren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In der Relation zur kleinen Gesamtfläche artenreicher, gering gestörter Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000185%)

TK-Blatt 7919 (100.000185%)

Nutzungen 1943 Liftanlage

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fragaria viridis	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium odoratum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Magerrasen in Liftschneise der Fridinger Skianlage -
27919311302463

11.11.2015

Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302464

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302464
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3662	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	545	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der schmalen mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand wird sind vermtl. durch Einsaat (evtl. zuvor Wühlmausaktivitäten) die lebensraumtypischen Arten in der Grasschicht etwas zurückgedrängt und Wiesen-Knäuelgras und Ausdauerndes Weidelgras herrschen vor. Die Krautschicht erreicht noch mäßig hohe Deckungsgrade und enthält stetige Vorkommen von Kleinem Wiesenknopf, Wiesen-Bocksbart und Knolligem Hahnenfuß. Sowohl in Kraut- wie auch Grasschicht sind alle Wuchshöhen vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	4-5 Zählarten; mehrere Einzelvorkommen von Zählarten, aber insgesamt verarmtes Gesamtartenspektrum. Der Bestand ist nur mäßig dichtwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302464

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Magerrasenböschung südlich der Skianlage
Fridingen - 27919311302465

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302465
Erfassungseinheit Name Artenreiche Magerrasenböschung südlich der Skianlage Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1686	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	723	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der lückige und artenreiche Magerrasen nimmt eine kurze südostexponierte Böschung südlich der Skianlage ein. Kennzeichnend für den Bestand ist die große Vielfalt lebensraumtypischer Arten bzw. Zählarten wie Frühlings-Fingerkraut, Karthäuser-Nelke und Gewöhnliches Sonnenröschen. Die Bestandsstruktur ist auf dem flachgründigen Standort etwas lückig, aber abgesehen von dichtwüchsigeren Bereichen am Unterhang heterogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertiger Magerrasen mit einer hohen Artenvielfalt, der durch die Flachgründigkeit des Standorts zuweilen etwas lückig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000429%)

TK-Blatt 7919 (100.000429%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Magerrasenböschung südlich der Skianlage
Fridingen - 27919311302465

11.11.2015

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302466

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302466
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3663	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2839	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Wühlmausschäden und darauffolgender Einsaat ist die typische Wiesenstruktur, der Salbei-Glatthaferwiese massiv gestört. Mehrere Störstellen mit Schafgarben-Herden oder Grasdominanz zeugen von den Beeinträchtigungen. Insgesamt ist die Krautschicht nicht homogen ausgebildet und auch Wiesen-Labkraut tritt herdenhaft auf. Kleiner Wiesenknopf und Zottiger Klappertopf sind aber regelmäßig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gräser dominieren, insgesamt dichtwüchsiger Bestand. 3 Zählarten sind aber noch durchweg vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302466

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Unregelmäßig genutzter Magerrasen an Böschung südlich der Skianlage Fridingen - 27919311302467

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302467
Erfassungseinheit Name Unregelmäßig genutzter Magerrasen an Böschung südlich der Skianlage Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1687	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3442	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen nimmt eine südostexponierte Böschung und den anschließenden Kuppenbereich ein. Der Bestand wird angesichts der Dominanz von Gräsern wie Aufrechte Trespe derzeit vermutlich sehr unregelmäßig genutzt; verbliebene Pfosten eines Weidezauns deuten die frühere Weidenutzung des Bestandes an. Trotz der Nutzungsauffassung finden sich neben Nährstoffzeigern eingestreut wertgebende Zählarten der Magerrasen wie Aufrechter Ziest oder Karthäuser-Nelke. Erwähnenswert sind flachgründige Partien mit Dominanz des Scharfen Mauerpfeffers.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter Magerrasen mit einer geringen Anzahl an Zählarten; neben Brachezeigern finden sich mesophile Wiesenarten mit höheren Deckungsanteilen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Unregelmäßig genutzter Magerrasen an Böschung südlich der
Skianlage Fridingen - 27919311302467

11.11.2015

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten - 27919311302468

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302468
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3665	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9994	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die massiv dichtwüchsigen Flachlandmähwiesen wiesen ehemals einen hervorragenden Erhaltungszustand auf. Inzwischen herrschen Hochgräser allerdings vor (Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Rispengras u. a.), Mittelgräser sind eingestreut (Ruchgras). Die Krautschicht wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes und von Störungszeigern geprägt. Lediglich der Zottige Klappertopf ist als wertgebende Art immerhin zahlreich vertreten. Ansonsten mehrere Arten mit Einzelvorkommen, die auf den ehemaligen Artenreichtum verweisen (z. B. Skabiosen-Flockenblume). Im Osten nimmt der Anteil krautiger Pflanzen gegenüber den Gräsern etwas zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten sind nur Flaumiger Wiesenhafer und Zottiger Klappertopf durchgängig vertreten, aber es ist meist eine dritte Zählart aus dem noch mäßig großen Gesamtartenspektrum eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302468

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302469

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302469
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3666	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9144	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemäht Flachlandmähwiese ist vergleichsweise flach- und lockerwüchsig. Die gut ausgebildete Krautschicht weist alle Wuchsformen und -höhen auf und wird u. a. durch folgende wertgebende Arten geprägt: Kleiner Wiesenknopf, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Bocksbart. Insgesamt ist das Artenspektrum allerdings etwas verarmt, auch wenn selbst Magerkeitszeiger wie z. B. die Karthäuser-Nelke Einzelvorkommen aufweisen. Die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet mit u. a. Flaumigen Wiesenhafer, Aufrechter Trespe und Rot-Schwingel. Kleinere Beeinträchtigungen lassen sich auf Wühlmausaktivitäten zurückführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Gesamtartenspektrum ist noch m. o. w. vollständig, allerdings treten viele wertgebende Arten nur vereinzelt oder abschnittsweise auf. So finden sich meist nur 4 Zählarten. Aufgrund der typischen Habitatstruktur aber insgesamt noch eine B-Bewertung mit Tendenz zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302469

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302470

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302470
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3667	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4778	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte und homogen durchmischte Flachlandmähwiese weist zwar eine Grasschicht mit relativ hohen Deckungsgraden auf. Doch bilden dabei Hochgräser (v. a. Flaumiger Wiesenhafer) meist einen nur mäßig dichten Bestandsschluss. Mittel- und Niedergräser sind mit u. a. Ruchgras und Feld-Hainsimse gut repräsentiert und sorgen für ein niedrigwüchsiges Erscheinungsbild der Wiese. Die gut ausgebildete Krautschicht wird durchweg von lebensraumtypischen Arten geprägt. Kleiner Wiesenknopf tritt dabei zahlreich auf und wird stetig von u. a. Wiesen-Witwenblume und Kleinem Klappertopf begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	7-9 Zählarten; hervorragende Habitatstruktur. Gesamtbewertung abschnittsweise mit Tendenz zu A, aber Gesamtartenspektrum nur mäßig groß.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302470

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbuschter Magerrasen in der Flur Lugen westlich des
Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302471

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302471
Erfassungseinheit Name Verbuschter Magerrasen in der Flur Lugen westlich des Laibfelsen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1688	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	259	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kleinflächige Bestand liegt an einem südostexponierten Hang oberhalb eines vorbeiführenden Wanderweges. Der verbrachte Magerrasen ist zu etwa 60% verbuscht; nach eigener Aussage setzte der Grundstückseigentümer die Schlehen zum Teil auf den Stock und verbrannte das Schnittgut auf der Fläche (Feuerstelle vorhanden). Des Weiteren ist die Vegetation sehr altgrasfilzig und artenarm. Die einzige vorkommende Zählart ist die Karthäuser-Nelke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark verbrachter und verbuschter Magerrasen mit einer geringen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	514 Lagern	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbuschter Magerrasen in der Flur Lugen westlich des
Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302471

11.11.2015

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302472

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302472
Erfassungseinheit Name Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3710	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11490	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei mäßig dichtwüchsigen Salbei-Glatthaferwiesen sind relativ grasreich, weisen dabei aber ein vollständige Grasmatrix auf. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras sind zahlreich vertreten. Hinzu kommt eine Krautschicht, die vorwiegend von lebensraumtypischen Arten geprägt wird. Unter anderem Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Witwenblume, Kleiner Klappertopf und Wiesen-Bocksbart sind regelmäßige Vertreter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	7-8 Zählarten; Gräser etwas überrepräsentiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302472

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbuschter und steiniger Magerrasen in der Flur Lugen
westlich des Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302473

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302473
Erfassungseinheit Name Verbuschter und steiniger Magerrasen in der Flur Lugen westlich des Laibfelsen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1689		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2873		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der verbuschte und teils auch stark verbuschte Magerrasen wird zu großen Teilen seit Kurzem wieder mit Ziegen beweidet. Im beweideten Bereich ist die Vegetation vergleichsweise lockerwüchsig und spiegelt bereits die Nutzungsänderung wider. Charakteristisch sind für den Bestand die zahlreichen über die Fläche verstreuten Felsenbrocken sowie die vielen abgestorbenen und kurzwüchsigen Schlehen, die v.a. im Mittelabschnitt zu finden sind. Der Bestand ist überwiegend artenarm, die wenigen Zählarten sind nur vereinzelt und eingestreut, etwa im Umfeld der Felsen, zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Kürzlich wieder beweidete, artenarme Magerrasenbrache an südostexponiertem Hang westlich des Stiegelesfelsen bei Fridingen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbuschter und steiniger Magerrasen in der Flur Lugen
westlich des Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302473

11.11.2015

Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302474

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302474
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3712	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4167	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der besonders arten- und strukturreichen Salbei-Glatthaferwiese wechseln sich Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer locker ab. Im Unterwuchs dominieren Arten der Salbei-Glatthaferwiesen, wenngleich durchgängig Magerkeitszeiger (z. B. Tauben-Skabiose) eingestreut sind. Die prägenden lebensraumtypischen Arten (u. a. Fettwiesen-Margerite, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Witwenblume, Hornklee, Kleiner Klappertopf und Wiesen-Bocksbart) sorgen für ein blütenbuntes Erscheinungsbild.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vollständige Grasmatrix (u. a. Gewöhnliches Zittergras stetig). Kraut- und Grasschicht im ausgewogenem Verhältnis; durchgängig über 10 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302474

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302475

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302475
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3713	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1963	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zuvor nicht erfasste Salbei-Glatthaferwiese am Rand des FFH-Gebiets fällt durch ihren Kraut- und Niedergasreichtum auf. Rot-Schwingel bildet teils dichte Teppiche und dazwischen herrschen krautige Arten wie z. B. Zottiger Klappertopf und Wiesen-Glockenblume mit z. T. zahlreichen Vorkommen vor. Wiesen-Labkraut tritt immer wieder herdenhaft auf. Hochgräser werden v.a. durch Flaumigen Wiesenhafer vertreten, das einen nur lockeren Bestandsschluss bildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	etwas untypische Habitatstruktur. Aber Krautschicht gut ausgebildet mit m. o. w. großem Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302475

11.11.2015

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302476

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302476
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3714	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1841	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zuvor nicht erfasste Salbei-Glatthaferwiese am Rand des FFH-Gebiets ist mäßig dichtwüchsig. Zwar sind Gräser vorherrschend (Flaumiger Wiesenhafer ist Bestandsbildner), dennoch ist die Krautschicht gut ausgeprägt und Fettwiesen-Margerite aspektbildend. Weitere wertgebende Arten sind Wiesen-Bocksbart und - Witwenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist mehr als 6 Zählarten, selten darunter. Insgesamt jedoch nur mäßig großes Gesamtartenspektrum (Bewertung mit Tendenz zu C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302476

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kleinflächige Ziegenweide an der Donauleite westlich des Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302477

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302477
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Ziegenweide an der Donauleite westlich des Laibfelsen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1690	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	831	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleine, von Hecken umsäumte Weidefläche liegt im Kuppenbereich oberhalb der Donauleite. Die Fläche ist überwiegend kurz abgeweidet. Neben vielen lebensraumtypischen Arten wie beispielsweise Gewöhnliche Kuhschelle oder Aufrechter Ziest finden sich auch mehrere Nährstoffzeiger. Diese könnten darauf zurückgeführt werden, dass die Fläche als Pferch genutzt und zugefüttert wird. Die artenarme und eutrophe Südwestecke der Fläche wurde nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Tendenz zu B, da neben eutrophen auch lockerwüchsige Bereiche vorkommen.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Beweideter Magerrasen mit wertgebenden Zählarten, der allerdings Anzeichen der Eutrophierung aufweist. Hinsichtlich der Bestandsstruktur dennoch an der Grenze zu einer B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Ziegenweide an der Donauleite westlich des
Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302477

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen an der ehemaligen Wallenburg östlich von
Rußberg - 27919311302478

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302478
Erfassungseinheit Name Magerrasen an der ehemaligen Wallenburg östlich von Rußberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3670	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	247	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Auf dem Magerrasen am Fuß der Wallenburg bilden Behaarter Arznei-Thymian und Sonnenröschen teils dichte Teppiche. Auch Echtes Labkraut ist zahlreich vertreten und wird locker von Aufrechter Trespe überstanden. Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen sind etwas eingestreut (u. a. Wiesen-Witwenblume), beeinträchtigen aber den rasigen Charakter nicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	zwei Zählarten (Sonnenröschen und Teufelskralle); heterogener Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7918 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen an der ehemaligen Wallenburg östlich von
Rußberg - 27919311302478

11.11.2015

<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen an steiler Donauleite westlich des Laibfelsen bei Fridingen - 27919311302479

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302479
Erfassungseinheit Name Magerrasen an steiler Donauleite westlich des Laibfelsen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1691	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2565	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige und sehr steile südliche Weidefläche ist aufgrund von kalkschuttigen Abschnitten und eingestreuten Kalkfelsen im Oberhang strukturell sehr vielfältig. Durch die Magerkeit und die extensive Nutzung des Standortes finden sich neben den wertgebenden Zählarten auch zahlreiche Saumarten wie der Blutroten Storchschnabel oder die Schwalbenwurz. Der Unterhang, der sich nach Nordosten fortsetzt, ist hingegen nur schwach geneigt und deutlich nährstoffreicher, was an den zahlreichen Wiesenarten erkennbar wird. Der im Nordosten der Fläche sich anschließende Oberhang ist stark verbuscht und besitzt hohes Entwicklungspotenzial; er wurde jedoch nicht als Lebensraumtyp erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Im Oberhang hinsichtlich der Struktur- und Artenvielfalt wertgebender Magerrasen, der im Unterhangbereich deutlich nährstoffreicher wird und qualitativ abnimmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen an steiler Donauleite westlich des Laibfelsen bei
Fridingen - 27919311302479

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fragaria viridis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum phleoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Streifenförmiger mesophiler Magerrasen innerhalb Mähweide
auf Geländekuppe südwestlich der Skianlage Fridingen - 27919311302480

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302480
Erfassungseinheit Name Streifenförmiger mesophiler Magerrasen innerhalb Mähweide auf Geländekuppe südwestlich der Skianlage Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1692
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2169
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die intensive genutzte Geländekuppe weist in besonders flachgründigen Bereichen eine Magerrasenvegetation auf; die angrenzenden, nährstoffreichen Bereiche des Flurstücks wurden unter einer eigenen Biotopnummer als magere Flachland-Mähwiesen erfasst. Unter den vielen charakteristischen Arten sind Karthäuser-Nelke und Frühlings-Fingerkraut, im Nordosten treten an dem nach Norden abfallenden Biotopzipfel die Silberdistel oder die Tauben-Skabiose hinzu. Innerhalb des Magerrasens finden sich Nährstoffzeiger wie Weiß-Klee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mesophiler und artenreicher Magerrasen innerhalb einer eutrophierten flachgründigen Mähweide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Streifenförmiger mesophiler Magerrasen innerhalb Mähweide
auf Geländekuppe südwestlich der Skianlage Fridingen - 27919311302480**

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von
Renquishausen - 27919311302481

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302481
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4076	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12700	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Trespen-Goldhafer-Bestand wirkt in Teilen verletzt (alte Wühlmausschadstellen?). Anhand der charakteristischen Arten kann er (knapp) den Kalk-Magerrasen zugeordnet werden, wiewohl als einzige Zählart Karthäuser-Nelke vorkommt. Die beigemischten mesophilen Arten (z. B. Flaumhafer) werden als Eutrophierungszeiger gewertet.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt 1 Zählart vor. Gräser und Kräuter sind nicht immer gut durchmischt. Eutrophierung und mechanische Schäden (durch Wühlmäuse?) sind festzustellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von
Renquishausen - 27919311302481

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen neben Wirtschaftsweg auf
Geländekuppe südwestlich der Skianlage Fridingen - 27919311302482

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302482
Erfassungseinheit Name Grasfilziger Magerrasen neben Wirtschaftsweg auf Geländekuppe südwestlich der Skianlage Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1693a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	538	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der verbrachte von Aufrechter Trespe dominierte Magerrasenstreifen liegt direkt an einem Wirtschaftsweg auf einer Geländekuppe südwestlich der Skianlage. Die Vegetation ist aufgrund der Nutzungsauffassung und Dominanz von Brachegräsern artenarm; die wertgebenden Zählarten sind zwar mit Karthäuser-Nelke und Frühlings-Fingerkraut vertreten, daneben lässt die Fläche viele weitere lebensraumtypische Arten vermissen. Stellenweise finden sich bereits Gehölzanflug bzw. eutrophe Bereiche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasenbrache, die auch strukturell in einem schlechten Erhaltungszustand ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen neben Wirtschaftsweg auf
Geländekuppe südwestlich der Skianlage Fridingen - 27919311302482

11.11.2015

Veronica teucrium

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig artenreiche Magerrasenböschung nordöstlich des Hammerwerks Fridingen - 27919311302483

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302483
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Magerrasenböschung nordöstlich des Hammerwerks Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1693b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1370	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der etwa 200m lange Magerrasen, der an der Ostseite der Landstraße verläuft, hat sich an den steilen Hängen der Böschung sowie im Norden auch anderen Hangfuß- bzw. Schulterbereich ausgebildet. Die Höhe der Böschung nimmt von Süden (ca. 1m) nach Norden sukzessive zu und beträgt an ihrem Nordende etwa 4m. Der Magerrasen ist insbesondere an den lockerwüchsigen und lückigen Böschungshängen hochwertiger und beinhaltet hier Zählarten wie Gewöhnliches Sonnenröschen oder Gewöhnlicher Hufeisenklee. Die ebenen Bereiche am Hangfuß bzw. an der Böschungsschulter sind häufig grasdominiert und artenarm. Nach Norden schließt sich zunächst ein artenarmer und nicht erfasster Abschnitt und schließlich ein hochwertiger und artenreicher Bestand an, der unter einer separaten Biotopnummer erfasst wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Magerrasenböschung ist aufgrund der mäßigen Artenvielfalt und der strukturellen Defizite, insbesondere auf den Böschungsschultern, von geringerer naturschutzfachlicher Qualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Magerrasenböschung nordöstlich des
Hammerwerks Fridingen - 27919311302483

11.11.2015

<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Digitalis grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis atrorubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Magerrasen an Böschungsschulter nördlich des
Hammerwerks Fridingen - 27919311302484

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302484
Erfassungseinheit Name Artenreicher Magerrasen an Böschungsschulter nördlich des Hammerwerks Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1694		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1457		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Am Ende der Straßenböschung findet sich auf der breiten Böschungsschulter ein wertvoller Magerrasen. Die Fläche, die von einzelnen Fichten überschirmt wird, ist struktur- (u.a. offener Feldboden) und artenreich. Neben einer Vielzahl charakteristischer Magerrasenarten konnten sich durch die unregelmäßige Pflege viele Saumarten etablieren. Zum Arteninventar zählen daher Pionierarten wie Berg-Gamander und Echter Gamander ebenso wie die Magerrasen-Kennart Warzen-Wolfsmilch oder die Saumart Hirsch-Haarstrang. Durch die geringe Nutzungsintensität sind v.a. Teile des Unterhanges mit Schlehe verbuscht. Zum Aufnahmezeitpunkt beträgt die Verbuschung ca. 15% der Gesamtfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Versaumter, aber sehr artenreicher Magerrasen auf der Böschungsschulter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Magerrasen an Böschungsschulter nördlich des
Hammerwerks Fridingen - 27919311302484

11.11.2015

<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen im Umfeld der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302485

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302485
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen im Umfeld der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1695		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4279		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beiden mageren und artenreichen Flachland-Mähwiesen liegen am Ost- bzw. Nordrand der Anlage. Das Arteninventar umfasst jeweils viele lebensraumtypische Wiesenarten wie Gewöhnlichen Hornklee und Wiesen-Salbei oder auch Magerrasenarten wie Futter-Esparssette oder Gewöhnlichen Wundklee. Letztgenannte nehmen im angrenzend deutlich zu, so dass hier jeweils Magerrasen erfasst wurden. Die Flurstücke werden aufgrund ihrer Nähe zur Sportanlage entweder häufig gemäht (nördliche Teilfläche) bzw. bei Veranstaltung als Parkplatz verwendet (östliche Teilfläche), so dass sich deren Folgen (Förderung niedrigwüchsiger Arten, Verdichtung) auch in der Vegetation abzeichnen. Hinzukommt, dass die Flächen vermutlich regelmäßig gedüngt bzw. eingesät werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	a

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1722 Parkplatz, unbefestigt

Beeinträchtigungen		Grad	
204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
212 Einsaat		3	stark
808 Tritt/Befahren		2	mittel
209 Zu häufige Mahd		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen im Umfeld der Sportanlage
Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302485

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mesophile Magerrasen im Umfeld der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen - 27919311302486

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302486
Erfassungseinheit Name Mesophile Magerrasen im Umfeld der Sportanlage Rotlaub bei Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1696	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1784	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In den mageren Wiesen im Süden und Norden überwiegen die Magerrasenarten gegenüber den mesophilen Wiesenarten. Kennzeichnend sind der Gewöhnliche Wundklee oder auch die Futter-Esparsette, die mit hohen Individuenzahlen bzw. Deckungen vorkommen. Die lebensraumtypischen Zählarten sind in geringer Anzahl vertreten. Die Bestände werden aufgrund ihrer Nähe zur Sportanlage häufig gemäht und bei Veranstaltung als Parkplatz verwendet. Die Folgen sind Anzeichen der Verdichtung und Förderung niedrigwüchsiger Arten. Hinzukommt, dass die Flächen vermutlich regelmäßig gedüngt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und mesophile Magerrasen, die Anzeichen der Verdichtung und Eutrophierung erkennen lassen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1722 Parkplatz, unbefestigt

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophile Magerrasen im Umfeld der Sportanlage Rotlaub bei
Kolbingen - 27919311302486

11.11.2015

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen - 27919311302487

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302487
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3671	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1642	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Magerrasen liegt an einem Südhang und ist fast vollständig von Mischwald umgeben. Der Bestand ist eng mit einer Salbei-Glatthaferwiese verflochten und so sind durchgängig auch mesophile Arten vertreten (z. B. Wiesen-Klee, Kleiner Klappertopf). Vorherrschend sind in der Krautschicht jedoch Magerkeitszeiger. Besonders auffällig sind die zahlreichen Wundkleevorkommen, die u. a. von Skabiosen-Flockenblume, Tauben-Skabiose, Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette begleitet werden. Aufrechte Trespe bildet einen lockeren bis mäßig dichten Bestandsschluss und in deren Unterwuchs finden sich Nieder- und Mittelgräser wie Gewöhnliches Zittergras und Ruchgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Auch wenn Zählarten fehlen (bis auf einzelne Vorkommen des Schopfigen Hufeisenklee), weist der Bestand eine Vielzahl an lebensraumtypischen Vertretern auf. Die Habitatstruktur ist vergleichsweise dichtwüchsig und es fehlt etwas der rasige Charakter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302487

11.11.2015

Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302487

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6510 (35%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (35%)

Beschreibung Die Anteile der Salbei-Glatthaferwiese sind eng mit den Abschnitten verwoben, auf denen Magerkeitszeiger vorherrschen, konzentrieren sich aber vorrangig auf den Unterhang. Auch hier breitet sich ein Blütenmeer aus und Flaumiger Wiesenhafer übernimmt höhere Deckungsgrade. Dazu bestimmen die Krautschicht Arten wie z. B. Fett-Wiesenmargerite, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Flockenblume und -Witwenblume. Nieder- und Mittelgräser sind in einem ausgewogenem Verhältnis eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig mehr als 10 Zählarten. Habitatstruktur in einem hervorragenden Erhaltungszustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Centaurea jacea	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	wenige, vereinzelt	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302488

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302488
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3672	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1836	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese befindet sich in einem hervorragendem Erhaltungszustand und weist durchgängig Magerkeitszeiger auf. Auffällig zahlreich sind Wiesen-Witwenblume und -Salbei. Aufrechte Tresse zusammen mit Flaumigen Wiesenhafer sorgen für einen lockeren Bestandsschluss. Nieder- und Mittelgräser sind regelmäßig eingestreut. Holzablagerungen beeinträchtigen den Bestand kleinflächig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Krautschicht übernimmt hohe Deckungsgrade und ist gut durchmisch. Vollständiges Artenspektrum mit Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000153%)

TK-Blatt 7919 (100.000153%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302488

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302489

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302489
Erfassungseinheit Name Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3673	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4544	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Auf der Magerwiese überwiegen die Bereiche mit vorherrschenden Magerkeitszeigern. Aufrechte Trespe ist durchweg vorherrschend. Die niedrigwüchsige und gut ausgebildete Krautschicht wird u. a. von Arznei-Thymian, Tauben-Skabiose und Wundklee geprägt. Da die Magerrasenanteile eng mit denen der Salbei-Glatthaferwiesen verzahnt sind, sind auch mesophile Arten wie Wiesen-Witwenblume in teils höheren Deckungen eingestreut. Insgesamt ist der Bestand in einen auffälligen Lilaaspekt getaucht: Skabiosen, Wiesen-Salbei, Witwen- und Flockenblumen dominieren die Farbgebung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bis auf Rötliches Fingerkraut, das nur vereinzelt auftritt, sind keine Zählarten vorhanden. Dennoch wird der Bestand von lebensraumtypischen Kräutern und Gräsern geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302489

11.11.2015

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp 7919311 - Magerwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen - 27919311302489

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6510 (20%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (20%)
-----------------------------	-----------------------------	---

Beschreibung	Hervorragender Erhaltungszustand der Flachlandmähwiesenanteile: Hohe Anteile der Krautschicht, die sich ausschließlich aus lebensraumtypischen Arten und Magerkeitszeigern zusammensetzt: u. a. zahlreiche Vorkommen von Wiesen-Salbei und -Witwenblume. Skabiosen-Flockenblume u.a. stetig vorhanden.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vollständiges Artenspektrum und Habitatstruktur in hervorragendem Erhaltungszustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	
Briza media	etliche, mehrere	
Centaurea jacea	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	wenige, vereinzelt	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig artenreiche Talfettwiesen im mittleren Lippachtal - 27919311302490

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302490
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Talfettwiesen im mittleren Lippachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1705	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9617	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei mageren von Rotschwengel dominierten Flachland-Mähwiesen finden sich in der Lippachau an einem befestigten Forstweg, der in den Taleinschnitt (Wolfensteige) nach Osten führt. Die recht ähnlichen Bestände sind produktiv und heterogen, was u.a. durch eingestreute Bodenstörungen (wenige Maulwurfhügel) bzw. durch die teils niederliegende Vegetation begründet ist. Die Störungen haben des Weiteren eine unausgewogene Bestandsdurchmischung und ein herdenhaftes Auftreten einzelner Arten (z.B. Gewöhnliche Schafgarbe) zur Folge. Die Artenvielfalt ist mäßig, häufige Zählarten sind der Störzeiger Zottiger Klappertopf oder die Wiesen-Margerite. Der nördliche sowie der mittlere Bestand wurden mit Wiesen-Lieschgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und mangelhaft strukturierte Flachland-Mähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carduus crispus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Talfettwiesen im mittleren Lippachtal -
27919311302490

11.11.2015

Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen - 27919311302491

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302491
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3674	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1595	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Hangfuß übernehmen Arten der Salbei-Glatthaferwiesen gegenüber den Magerkeitszeigern wieder überhand. So prägen die gut ausgebildete Krautschicht lebensraumtypische Kräuter wie z. B. Wiesen-Witwenblume, -Salbei und Hornklee. Zottiger Klappertopf zeigt gar dominante Vorkommen. Nach wie vor sind Magerkeitszeiger eingestreut (z. B. Futter-Esparsette). Gleichzeitig zeigen u. a. Wiesen-Labkraut, Wiesen-Schwengel und Wiesen-Klee stete Vorkommen. Die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet und Nieder-, Mittel- und Hochgräser wechseln sich in einem ausgewogenem Verhältnis ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	durchgängig weniger als 9 Zählarten; Arteninventar durch Magerkeitszeiger angereichert. Habitatstruktur in einem hervorragendem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302491

11.11.2015

Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Talfettwiesen im mittleren Lippachtal -
27919311302492

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302492
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Talfettwiesen im mittleren Lippachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1706	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4773	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung umfasst zwei Teilflächen in der Lippachau, die durch einen Forstweg getrennt werden. Die beiden lockerwüchsigen Bestände finden sich leicht gegenüber den Auenniveau erhöht am Talrand. Das Arteninventar ist vielfältig und beinhaltet charakteristische Arten wie Büschel-Glockenblume, Wiesen-Margerite und Wiesen-Flockenblume. Wie in den angrenzenden Beständen finden sich auch hier eingestreut Maulwurfshaufen und Bodenstörungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lockerwüchsige und artenreiche Flachland-Mähwiese am Talrand im Lippachtal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carduus crispus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Talfettwiesen im mittleren Lippachtal -
27919311302492

11.11.2015

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302493

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302493
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3675
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3200
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf dem Magerrasen bildet die Aufrechte Trespe einen lockeren bis mäßig dichten Bestandsschluss und prägt zusammen mit Rot-Schwengel den rasigen niedrigwüchsigen Charakter. Die gut ausgebildete Krautschicht wird von lebensraumtypischen Arten geprägt (u. a. Wundklee, Tauben-Skabiose, Arznei-Thymian), gleichzeitig sind Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen eingestreut (u. a. Flaumiger Wiesenhafer, Kleiner Klappertopf).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schopfiger Hufeisen-Klee ist als einzige Zählart stetig im Bestand; dennoch insgesamt vollständiges Arteninventar bei Anklängen an Salbei-Glatthaferwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302493

11.11.2015

Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302494

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302494
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3676	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5315	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese wird von Mischwald umgeben und weist einen vergleichsweise hohen Beschattungsgrad auf. So ist der zwei- bis dreischürige Bestand auch relativ dichtwüchsig und grasreich (Glatthafer dominant). Aber in der unterrepräsentierten Krautschicht sind wertgebende Arten regelmäßig vertreten. Stete Vorkommen zeigen u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Salbei (zahlreich), Hornklee, Wiesen-Glockenblume und Kleiner Klappertopf. Hangabwärts (im Süden) läuft die Wiese schmal zusammen und die Beschattung nimmt zu, hier gehen die Artenzahlen etwas zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Wuchsdichte schwankt kleinflächig; am Mittelhang magerere Ausprägung mit vereinzelt Vorkommen von Wundklee; Meist um die 8 Arten im Süden 6.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302494

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Talfettwiese an der Lippach auf Höhe des
Taleinschnitts Wolfensteige - 27919311302495

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302495
Erfassungseinheit Name Magere Talfettwiese an der Lippach auf Höhe des Taleinschnitts Wolfensteige
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1707	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9216	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt isoliert zwischen Lippach und der steilen Straßenböschung und wird daher extensiv bewirtschaftet. Das Gelände ist reliefiert und steigt zum Talrand hin terrassenartig an. Die höhergelegenen Bereiche sind im Vergleich lockerwüchsig und artenreich, die bachnahen, tiefergelegenen Auenbereiche sind etwas produktiver und die Vegetation teils niederliegend. In beiden Bereichen ist die Artenzusammensetzung charakteristisch und vielfältig; markante Vertreter sind Gewöhnlicher Augentrost, Wiesen-Margerite und Acker-Witwenblume. Auch faunistisch ist die Fläche durchaus bemerkenswert: Neben zahlreichen Ameisenhaufen fällt eine individuenreiche Heuschreckenfauna auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese, die isoliert an der Lippach liegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carduus crispus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Talfettwiese an der Lippach auf Höhe des
Taleinschnitts Wolfensteige - 27919311302495

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Verbascum nigrum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Saum des Waldes am Eingang zum Gargental
(bei Bergsteig) - 27919311302496

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302496
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Saum des Waldes am Eingang zum Gargental (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1708	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	458	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am nordexponierten Waldrand wächst ein grasfilziger Fiederzwenkenbestand. Der schmale Magerrasen, der in der Breite max. 5m erreicht, ist sehr altgrasfilzig und nur mäßig artenreich. Dennoch sind u.a. zahlreiche Individuen des Gefleckten Knabenkrauts vertreten; lebensraumtypische Zählarten sind nur in geringer Zahl vorhanden. Verbuschung spielt bislang nur eine geringe Rolle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark verfilzter Magerrasen mit einer geringen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Trifolium medium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Saum des Waldes am Eingang zum Gargental
(bei Bergsteig) - 27919311302496

11.11.2015

Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302497

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302497
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3677	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12584	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zwei- bis dreischürige Salbei-Glatthaferwiese am Südhang ist relativ dichtwüchsig und weist einen hohen Deckungsgrad an Gräsern (v. a. Glatthafer, Goldhafer und Wiesen-Knäuelgras) auf. Hinzu kommt ein hoher Kleeanteil. Wiesen-Labkraut fällt durch Herdenbildung auf. Ansonsten sind wertgebende Arten nur locker aber stetig in der Krautschicht vertreten: z. B. Hornklee, Wiesen-Glockenblume, -Bocksbart und Fettwiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Meist 4-5, gelegentlich bis zu 6 Zählarten (im Mittelbereich der Wiese mit Wiesen-Salbei-Vorkommen und Tendenz zur B-Bewertung). Sehr hohe Deckungsgrade durch Gräser trotz extensiver Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302497

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302498

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302498
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3678	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1922	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die grasdominierte Salbei-Glatthaferwiese befindet sich an der Erfassungsgrenze. Noch sind wertgebende Arten stetig aber in nur geringer Deckung eingestreut: u. a. Wiesen-Glockenblume und Fettwiesen-Margerite. Goldhafer und Wiesenknäuelgras treten hingegen dominant auf und werden u. a. von Glatthafer und vereinzelt von Flaumigen Wiesenhafer begleitet. Arten des Wirtschaftsgrünlands sind stetig vorhanden (u. a. Weiß-Klee und Wiesen-Löwenzahn). Zudem ist Ausdauerndes Weidelgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zählarten fallen kleinflächig aus, meist aber noch 3 vorhanden. Dichtwüchsig und grasreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000062%)

TK-Blatt 7919 (100.000062%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302498

11.11.2015

<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302499

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302499
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3679	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3020	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen am Südhang wurde bis vor 5 Jahren von Schafen beweidet. Seither wird er in abschnittsweiser Pflege mit der Motorsense gepflegt und vor Kurzem haben Entbuschungsmaßnahmen stattgefunden. Der Bestand dankt's mit einem hervorragendem Erhaltungszustand: Die Habitatstruktur zeichnet sich durch ein besonders lebensraumtypisches Erscheinungsbild: rasiger Charakter und hoher Krautreichtum. So bildet Aufrechte Trespe einen nur lockeren Bestandsschluss und Blaugrüne Segge findet sich stetig im Unterwuchs. Die Krautschicht wird u. a. von Kriechendem Hauhechel und Wundklee geprägt. Kiefern und Wacholder sind nur vereinzelt eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist 5-6 Zählarten: Schopfiger Hufeisenklee, Aufrechter Ziest, Rötliches Fingerkraut, Berg-Klee, Stängellose Kratzdistel, Echte Kugelblume und Silberdistel (aufgrund des Gesamtartenspektrums B-Bewertung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302499

11.11.2015

<i>Cytisus nigricans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Globularia punctata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobancha lutea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobancha spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302500

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302500
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3680
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4217
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die am Südhang gelegene Salbei-Glatthaferwiese befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand und ist nur locker mit Glatthafer und Aufrechter Trespe bestanden. Rot-Schwingel und Zittergras sind regelmäßig eingestreut. Die Krautschicht wird ausschließlich von lebensraumtypischen Arten und Magerkeitszeigern geprägt. Insbesondere Wiesen-Salbei zeigt zahlreiche Vorkommen und wird u. a. von Fettwiesen-Margerite, Hornklee, Wiesen-Witwenblume und -Schlüsselblume begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist 8-9 Zählarten (aufgrund des reichen Gesamtartenspektrums A-Bewertung mit Tendenz zu B). Anklänge an Magerrasen u. a. durch Wundklee.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302500

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302501

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302501
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3680b
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1439
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der ein- bis zweischürige Magerrasen an einer Hangkante innerhalb einer Salbei-Glatthaferwiese ist relativ dichtwüchsig und fällt v. a. durch zahlreiche Vorkommen von Fieberklee und Aufrechter Trespe auf. Insbesondere Hochgräser wie z. B. Flaumiger Wiesenhafer und Glatthafer stören allerdings den rasigen Charakter. In der Krautschicht herrschen jedoch Magerkeitszeiger vor: u. a. Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei und Skabiosen-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die drei Zählarten Karthäuser-Nelke, Silberdistel und Rötliches Fingerkraut treten nur vereinzelt auf. Habitatstruktur durch Einflüsse der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiese beeinflusst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302501

11.11.2015

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Eingang zum Gargental (bei Bergsteig) - 27919311302502

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302502
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen am Eingang zum Gargental (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1709	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2786	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der magere Bestand liegt an einem leicht geneigten, nordexponierten Hang am Eingang des Gargentals. Neben der überwiegenden Magerrasenvegetation mit den kennzeichnenden Arten Gewöhnlicher Wundklee oder Tauben-Skabiose sind zahlreiche mesophile Wiesenarten wie Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart vertreten. Lebensraumtypische Zählarten sind nicht vorhanden. Die Vegetation ist homogen durchmischt und schwachwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer und blütenreicher mesophiler Magerrasen mit einer Vielzahl an Wiesenkräutern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Eingang zum Gargental (bei
Bergsteig) - 27919311302502

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nordexponierte mesophile Magerrasen am Eingang zum
Gargental (bei Bergsteig) - 27919311302503

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302503
Erfassungseinheit Name Nordexponierte mesophile Magerrasen am Eingang zum Gargental (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1710		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7431		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Am leicht geneigten, terrassierten Südrand des Gargentals finden sich in den oberen Hangbereichen drei schmale Magerrasenausbildungen innerhalb der mageren Flachland-Mähwiesen. Die mesophilen Bestände verfügen über zahlreiche Wiesenarten wie Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Schlüsselblume oder Große Bibernelle; zu den überwiegenden lebensraumtypischen Arten zählen Kriechender Hauhechel, Futter-Esparssette oder Tauben-Skabiose. Wertgebende Zählarten der Magerrasen sind nicht vorhanden. In geringer Zahl findet sich das Gefleckte Knabenkraut. Die Struktur ist schwachwüchsig und reich an Aufrechter Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Blütenreiche mesophile Magerrasen am Nordhang des Gargentals ohne Vorkommen lebensraumtypischer Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000007%)

TK-Blatt 7919 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nordexponierte mesophile Magerrasen am Eingang zum
Gargental (bei Bergsteig) - 27919311302503

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen auf aufgelassenem Weg am Waldrand im
Gargental (bei Bergsteig) - 27919311302504

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302504
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf aufgelassenem Weg am Waldrand im Gargental (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1711		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1058		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beiden schmalen Magerrasenstreifen liegen auf aufgelassenen Wirtschaftswegen am Oberhang des leicht geneigten, terrassierten Nordhanges des Gargentals. Wertgebende Zählarten sind nur vereinzelt in der westlichen Teilfläche vertreten, der Gesellschaftscharakter leitet sich überwiegend aus den lebensraumtypischen Arten Tauben-Skabiose oder Kriechende Hauhechel ab. Daneben finden sich Saum- bzw. mesophile Wiesenarten. Die Vegetation der Westfläche ist schwachwüchsig und lückenhaft, die östliche Teilfläche hingegen altgrasfilzig und dichtwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasenstreifen am Waldrand; die östliche Teilfläche ist nur unregelmäßig genutzt und neigt zur Verbrachung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen auf aufgelassenem Weg am Waldrand im
Gargental (bei Bergsteig) - 27919311302504

11.11.2015

Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophile Trespenwiese am Nordrand des Gargentales (bei Bergsteig) - 27919311302505

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302505
Erfassungseinheit Name Mesophile Trespenwiese am Nordrand des Gargentales (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1712	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6640	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Mähwiese findet sich am Nordrand und Eingang zum Gargental. Der Bestand wird von der Halbtrockenrasen-Kennart Futter-Espartette sowie zahlreichen weiteren lebensraumtypischen Arten wie Wundklee oder Skabiosen-Flockenblume geprägt. Daneben finden sich auch viele Wiesenarten, die das Biotop als Grenzfall zwischen Magerrasen und magere Flachland-Mähwiese charakterisieren. Eingestreut liegen Bodenstörungen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen ohne wertgebende Zählart der Magerrasen; dazu finden sich mehrere Wiesenarten, die den Übergang zu den Talfettwiesen andeuten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophile Trespenwiese am Nordrand des Gargentales (bei
Bergsteig) - 27919311302505

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Fiederzwenkenrasen an steiler Geländestufe in der Flur
Rauschbühl (bei Bergsteig) - 27919311302506

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302506
Erfassungseinheit Name Fiederzwenkenrasen an steiler Geländestufe in der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1713	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	495	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die steile Geländestufe findet sich am ansteigenden Westrand der Flur Rauschbühl. Die Böschung einschließlich des wenige Meter breiten Böschungsfußes ist stark verbracht und altgrasfilzig. Neben der dominierenden Fieder-Zwenke finden sich lebensraumtypische Zählarten wie Golddistel, Rötliches Fingerkraut oder Gewöhnlicher Hufeisenklee. Als Folge der Nutzungsauffassung ist der Bestand nur mäßig artenreich und weist eine höhere Gehölzdeckung von über 50-70% auf (u.a. Wacholder).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark grasfilzige und mäßig artenreiche Geländeböschung am Westrand der Flur Rauschbühl.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000323%)

TK-Blatt 7919 (100.000323%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Fiederzwenkenrasen an steiler Geländestufe in der Flur
Rauschbühl (bei Bergsteig) - 27919311302506

11.11.2015

Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen südlich einer Streuobstpflanzung in
der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig) - 27919311302507

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302507
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen südlich einer Streuobstpflanzung in der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1714	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3952	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der magere, als Mähwiese genutzte Bestand grenzt südlich an die Obstbaumpflanzung an. Der Bestand weist im Südwesten vereinzelt Karthäuser-Nelken auf, wird aber überwiegend von lebensraumtypischen Arten wie Tauben-Skabiose, Wundklee oder Futter-Esparssette charakterisiert. Des Weiteren finden sich zahlreiche Wiesenarten, die den mesophilen Eindruck des Bestandes und die gesellschaftliche Nähe zu den Flachland-Mähwiesen unterstreichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen, der nur über wenige Zählarten, aber viele mesophile Wiesenarten verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000116%)

TK-Blatt 7919 (100.000116%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen südlich einer Streuobstpflanzung in
der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig) - 27919311302507

11.11.2015

Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Fiederzwenkenrasen an steiler Böschung im Saum des
Kiefernwaldes in der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig) - 27919311302508

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302508
Erfassungseinheit Name Fiederzwenkenrasen an steiler Böschung im Saum des Kiefernwaldes in der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1715		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	853		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der versaumte Nord- und Ostrand des Kiefernwaldes im Westen der Flur Rauschbühl weist eine vielfältige, orchideenreiche Vegetation auf. Die wertgebenden Zählarten sind allerdings nur in geringer Vielfalt vertreten; daneben finden sich die magerrasentypischen Arten Echter Wiesenhafer, Große Braunelle oder Mücken-Händelwurz. Die stark nach Osten abfallende Böschung ist stark grasfilzig und etwas verbuscht (u.a. Wacholder).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Orchideenreicher Waldsaum mit einer mäßigen Vielfalt an Zählarten und strukturellen Defiziten (Grasfilzigkeit, leichte Verbuschung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Fiederzwenkenrasen an steiler Böschung im Saum des
Kiefernwaldes in der Flur Rauschbühl (bei Bergsteig) - 27919311302508

11.11.2015

<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Streuobstwiese am Oberhang der Flur Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302509

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302509
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese am Oberhang der Flur Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1716	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2279	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Krautschicht des Streuobstbestandes ist mager und überwiegend homogen aufgebaut, wobei in den Kronenbereichen der Obstbäume eine Abnahme der Artenvielfalt festzustellen ist und die Vegetation etwas dichtwüchsiger erscheint. Das Arteninventar umfasst viele typische Wiesenarten wie Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei oder Wiesen-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese als Krautschicht eines Streuobstbestandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000167%)

TK-Blatt 7919 (100.000167%)

Nutzungen 410 Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Streuobstwiese am Oberhang der Flur Braunsloch (bei
Bergsteig) - 27919311302509

11.11.2015

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302510

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302510
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3681	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	259	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Der Magerrasen verläuft auf einem ca. 4 m breiten Streifen oberhalb einer Salbei-Glatthaferwiese am Südhang. Der Bestand ist recht arm an Gräsern. Lediglich Aufrechte Trespe und Glatthafer bilden einen lockeren Bestandsschluss. Die vorherrschende Krautschicht ist allerdings nur mäßig durchmischt. Wiesen-Salbei, Rötliches Fingerkraut und Sichel-Schneckenklee treten zahlreich auf. Weitere Magerkeitszeiger sind eingestreut. Aber auch Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen weisen stete Vorkommen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Rötliches Fingerkraut zahlreich; sonst keine Zählarten. Nur mäßig großes Gesamtartenspektrum, aber Magerrasenarten vorherrschend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.001%)

TK-Blatt 7919 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Schalkenberg nordwestlich von Nendingen -
27919311302510

11.11.2015

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Kuppe am Ende des Taleinschnittes Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302511

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302511
Erfassungseinheit Name Magere Kuppe am Ende des Taleinschnittes Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1717	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5179	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mitunter mesophile Magerrasen nimmt den Kuppenbereich und die west- und ostwärts geneigten, angrenzenden Hangbereiche ein. Speziell die Kuppe ist durch sehr flachgründige Bodenverhältnisse und eine typische Magerrasenausbildung gekennzeichnet. Hier finden sich die hochwertigsten Biotopbereiche mit Karthäuser-Nelke und Silberdistel. Die Vegetation ist überwiegend schwachwüchsig, an den leicht geneigten Hängen wird der Bestand etwas produktiver, da vermehrt mesophile Wiesenarten hinzutreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher mesophiler Magerrasen; hochwertigere Bereiche finden sich auf der Geländekuppe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000071%)

TK-Blatt 7919 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Kuppe am Ende des Taleinschnittes Braunsloch (bei
Bergsteig) - 27919311302511

11.11.2015

Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302512

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302512
Erfassungseinheit Name Mähweide bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3683	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6734	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die extensive Mähweide (jeweils eine Mahd und Beweidung pro Jahr) weist einen mäßig dichten Wuchs auf. In Folge des trockenen Vorjahrs ist die Saat-Luzerne in auffällig hoher Deckung vertreten. Ansonsten prägen lebensraumtypische Arten die Krautschicht: u. a. Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Hornklee. Hochgräser, allen voran Gold-Hafer, bilden einen dichten bis mäßig dichten Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Krautige durchweg vertreten, aber etwas unterrepräsentiert. Meist 5-6 Zählarten mit Tendenz zur B-Bewertung des Arteninventars.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302512

11.11.2015

<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302513

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302513
Erfassungseinheit Name Mähweide bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3684	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8261	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die extensive Mähweide (jeweils eine Mahd und Beweidung pro Jahr) ist vergleichsweise grasreich, wobei Hochgräser mit Gold-Hafer und Wiesen-Fuchsschwanz vorherrschend sind. Nieder- und Mittelgräser treten kaum auf. Auch die Krautigen sind unterrepräsentiert aber dennoch durchweg mit wertgebenden Arten vertreten: u. a. Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Witwenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 3-4 Zählarten; Gräser dominieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago sativa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302513

11.11.2015

Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenbrache am westlichen Ende des Taleinschnitts
Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302514

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302514
Erfassungseinheit Name Magerrasenbrache am westlichen Ende des Taleinschnitts Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1718	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	899	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Magerrasenbrache findet sich westlich einer jungen Fichtenaufforstung am Ende des Taleinschnitts. Der Bestand ist grasfilzig und artenarm. Neben den wenigen Zählarten (u.a. Pyramiden-Kammschmiele) finden sich eine Reihe weiterer typischer Vertreter wie etwa Echter Wiesenhafer, Mücken-Händelwurz oder Echtes Labkraut. Auf der Fläche wurden in der Vergangenheit einzelne Obstbäume gepflanzt. Des Weiteren ist in geringem Umfang Gehölzsukzession festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasenbrache am Ende des Taleinschnitts.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenbrache am westlichen Ende des Taleinschnitts
Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302514

11.11.2015

Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Veratrum album	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Magerrasenbrache an Geländeböschung am Ende
des Taleinschnitts Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302515

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302515
Erfassungseinheit Name Artenarme Magerrasenbrache an Geländeböschung am Ende des Taleinschnitts Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1719	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	157	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die brachliegende Böschungskante am Westende des Taleinschnitts ist mit gestörten und lückigen Abschnitten recht inhomogen aufgebaut. An der breitesten Stelle misst die Böschung max. 4m. Nach Westen verschmälert sich die Geländestufe sukzessive, ehe sie vollständig in die angrenzende Wiese übergeht. Das Arteninventar ist mäßig vielfältig und weist als einzige Zählart die Silberdistel auf. Daneben finden sich viele Saumarten magerer Standort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Brachliegende Geländeböschung, die aufgrund der fortgeschrittenen Verbrachung über eine geringe Artenvielfalt verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.002542%)

TK-Blatt 7919 (100.002542%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Magerrasenbrache an Geländeböschung am Ende
des Taleinschnitts Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302515

11.11.2015

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Südhang im Taleinschnitt
Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302516

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302516
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen am Südhang im Taleinschnitt Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1720	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2870	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am mäßig steilen Südeinhang des Taleinschnitts wächst ein mesophiler Magerrasen. Der Bestand ist durch schwachwüchsige Bereiche am Oberhang und etwas dichtwüchsigeren Abschnitte am Unterhang etwas heterogen gestaltet. Die Magerrasenvegetation verfügt über keine wertgebenden Zählarten, charakteristisch sind lebensraumtypische Arten wie Kriechende Hauhechel oder die individuenreiche Futter-Esparsette.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen, der über eine charakteristische Bestandsstruktur, aber keine wertgebenden Zählarten verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Südhang im Taleinschnitt
Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302516

11.11.2015

Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen innerhalb von Flachland-Mähwiesen
am Oberhang der Flur Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302517

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302517
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Magerrasen innerhalb von Flachland-Mähwiesen am Oberhang der Flur Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1721
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1283
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der Nordwestecke des ostexponierten Hanges hat sich ein kleinflächiger Magerrasen ausgebildet. Der Bestand wird charakterisiert durch typische Magerrasenarten wie Futter-Esparsette oder Kriechende Hauhechel, dazu findet sich im unteren Teilbereich des Biotops eingestreut die Karthäuser-Nelke. Wiesenarten wie Weißes-Wiesenlabkraut, Acker-Witwenblume oder Wiesen-Kümmel sorgen für einen mesophilen Charakter. An der Nordseite des Biotops liegt ein Grasweg, in dessen Umfeld Biotopstörungen zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen mit einer mäßigen Vielfalt an Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Kleinflächiger Magerrasen innerhalb von Flachland-Mähwiesen
am Oberhang der Flur Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302517**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen innerhalb von Flachland-Mähwiesen
im Taleinschnitt Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302518

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302518
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Magerrasen innerhalb von Flachland-Mähwiesen im Taleinschnitt Braunsloch (bei Bergsteig)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1800
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1199
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 17.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Innerhalb des homogenen artenreichen Mähwiesenbestandes geht die Vegetation lokal auf kleiner Fläche in einen mesophilen Magerrasen über. Kennzeichnende Arten sind neben der Kriechenden Hauhechel und der Futter-Esparsette, die Tauben-Skabiose oder die Mücken-Händelwurz. Lebensraumtypische Zählarten sind nicht vertreten. Des Weiteren finden sich in dem schwachwüchsigen Bestand Wiesenarten wie Wiesen-Bocksbart oder Wiesen-Kümmel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen ohne kennzeichnende Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Kleinflächiger Magerrasen innerhalb von Flachland-Mähwiesen
im Taleinschnitt Braunsloch (bei Bergsteig) - 27919311302518**

11.11.2015

<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Unterhang in der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311302519

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302519
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen am Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1801	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1065	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	17.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Unterhang des nach Westen ansteigenden Geländes weist eine Abfolge von kurzen Geländestufen und -terrassen auf. An einer der unteren Geländestufen wächst ein mesophiler Magerrasen, der über eine geringe Vielfalt an Zählarten verfügt (z.B. Rötliches Fingerkraut, Karthäuser-Nelke). Im Norden der Biotopfläche, im Bereich eines deutlichen Geländeversatzes, ist der Bestand mager und blütenreich ausgebildet. Nach Süden läuft die Geländestufe sukzessive in die angrenzende Mähwiese aus. Die verbesserten landwirtschaftlichen Nutzungsbedingungen sorgen daher im Südteil für eine deutlich mesophilere Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	An einer Geländestufe gelegener mesophiler Magerrasen mit einer geringen Vielfalt lebensraumtypischer Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen am Unterhang in der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311302519

11.11.2015

Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an nordostexponiertem Hang
nördlich des ehem. NATO-Geländes oberhalb Dürbheim -
27919311302520

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311302520		
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese an nordostexponiertem Hang nördlich des ehem. NATO-Geländes oberhalb Dürbheim		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1802
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	32818
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	17.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese nimmt einen steilen Nordosthang sowie die angrenzenden ober- und unterhalb des Hanges gelegenen Wiesenbereichen ein. Der Bestand wird durch die Wiesengräser Rotschwingel, Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer charakterisiert. Daneben setzt sich die Vegetation aus zahlreichen typischen Wiesenarten wie Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume oder den Magerkeitszeiger Kleiner Wiesenknopf zusammen. Nach Westen nimmt die Artenvielfalt erkennbar ab und stellenweise - etwa an dem in der Vergangenheit hochbewerteten Hangabschnitt im Norden der Fläche - tendiert die Bestandsqualität zu einem schlechten Erhaltungszustand. Nach Osten deuten Arten wie Weichhaariger Pippau, Gewöhnlicher Frauenmantel oder Wald-Storchschnabel Übergänge zu Berg-Mähwiesen an. In geringer Zahl finden sich Maulwurfshügel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese mit einer charakteristischen und vielfältigen Artenzusammensetzung. Nach Westen nimmt die Biotopqualität erkennbar ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7918 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an nordostexponiertem Hang
nördlich des ehem. NATO-Geländes oberhalb Dürbheim -
27919311302520

11.11.2015

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiesen nördlich des ehem. NATO-
Geländes oberhalb Dürbheim - 27919311302521

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302521
Erfassungseinheit Name Intensivierte Flachland-Mähwiesen nördlich des ehem. NATO-Geländes oberhalb Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1803
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 14138
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 17.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung behandelt zwei vergleichbare Teilflächen, die beide in nächster Nähe zueinander nördlich des ehemaligen NATO-Geländes zu finden sind. In beiden Fällen handelt es sich um zwei intensiv genutzte und artenarme Wiesen. Die östliche Teilfläche, die in der vorausgegangenen Mähwiesenkartierung mit gut bewertet wurde, wurde seither deutlich abgewertet. Ursächlich für den schlechten Erhaltungszustand sind im Wesentlichen strukturelle Beeinträchtigungen wie Einsaat oder Düngung; im Südosten liegen starke Bodenstörungen vor, die möglicherweise durch Ablagerungen hervorgerufen wurden; der Bereich wurde ausgegrenzt. Die genannten Störungen wirken sich ebenso negativ auf die Artenvielfalt aus, die häufig nur in der Mindestanzahl anzutreffen ist. Beide Teilflächen sind an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte Flachland-Mähwiesen mit erheblichen strukturellen Defiziten und einer geringen Vielfalt typischer Zählarten; an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7918 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	212 Einsaat		3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiesen nördlich des ehem. NATO-
Geländes oberhalb Dürbheim - 27919311302521

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302522

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302522
Erfassungseinheit Name Magerwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3685	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3320	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die magere Salbei-Glatthaferwiese am Südhang weist einen hohen Krautreichum auf. Allerdings ist das Artenspektrum etwas verarmt. Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Wiesen-Bocksbart und -Witwenblume treten m. o. w. regelmäßig auf. Hinzu gesellen sich Magerkeitszeiger wie Wundklee und Kriechender Hauhechel, die in den Flachlandmähwiesenanteilen nur vereinzelt eingestreut sind. Gleichzeitig sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes regelmäßig eingestreut: u.a. Spitz-Wegerich und Weiß-Klee. Aufrechte Trespe und v. a. Glatthafer bilden einen lockeren bis mäßig dichten Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz hoher Deckungsgrade der Krautschicht und weniger Eutrophierungszeiger nur 4-5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000042%)

TK-Blatt 7919 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302522

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302522

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)

Beschreibung Eng verzahnt vor allem an den Hangoberkanten übernimmt Aufrechte Trespe höhere Deckungsgrade und in der Krautschicht herrschen Magerkeitszeiger vor, wengleich Arten der Salbei-Glatthaferwiesen weiterhin eingestreut sind. Prägend sind aber u. a. Wundklee, Kriechende Hauhechel und Futter-Esparsette. Selten finden sich offene Bodenstellen mit Scharfem Mauerpfeffer, Rötlichem Fingerkraut und Zypressen-Wolfsmilch. Gleichzeitig sind aber auch Eutrophierungszeiger eingestreut: u. a. Weißklee.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	kaum Zählarten und durch mesophile Arten beeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Eutrophierung **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	
Galium verum	wenige, vereinzelt	
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	
Sedum acre	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302523

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302523
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3686
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5772
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die langgezogene zuvor nicht erfasste Salbei-Glatthaferwiese weist in der Krautschicht Dominanzen von Wiesen- und Weiß-Klee auf. Wertgebende Arten sind dabei noch stetig aber in vergleichsweise geringer Deckung eingestreut: u. a. Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Hornklee. Insgesamt ist der Bestand nur mäßig dichtwüchsig und Hochgräser werden v. a. durch Glatthafer und Aufrechte Trespe vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 4-5 Zählarten. Die Krautschicht wird durch Kleedominanzen beeinträchtigt (Tendenz zur C-Bewertung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302523

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302524

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302524
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3688	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4214	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese am Südhang ist nur mäßig dichtwüchsig und weist eine gut ausgeprägte Krautschicht auf, der allerdings etwas an Artenreichtum fehlt. Lediglich die wertgebenden Arten Fettwiesen-Margerite, Hornklee und Wiesen-Bocksbart treten regelmäßig auf. Hochgräser prägen das Erscheinungsbild der mehrschürigen Wiese und weisen zahlreiche Vorkommen von Flaumigem Wiesenhafer und Glatthafer auf. Saat-Espalette tritt ebenfalls zahlreich auf, was wohl auf den trockenen Sommer des Vorjahrs zurückzuführen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar nur selten mit Tendenz zu B, meist nur 4-5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302524

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302525

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302525
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3689	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13018	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese sind Krautige etwas unterrepräsentiert. Lediglich Hornklee, Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite sind stetige Vertreter der wertgebenden Arten in der Krautschicht. Gräser hingegen dominieren den Bestand, wobei Gold-Hafer, Glatthafer und Aufrechte Trespe vorherrschend sind. Aber auch Niedergräser sind stetig eingestreut (Rot-Schwingel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vollständige Grasmatrix, aber Krautschicht unterrepräsentiert. 3-4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000033%)

TK-Blatt 7919 (100.000033%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302525

11.11.2015

Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302526

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302526
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3690	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2929	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere und blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese wird von einer gut ausgebildeten Krautschicht geprägt. Allerdings ist das Artenspektrum etwas begrenzt und es finden sich zwar zahlreiche Vorkommen von Fettwiesen-Margerite und Hornklee, die stetig von Wiesen-Salbei und Kleinem Klappertopf begleitet werden. Weitere wertgebende Arten treten allerdings nur vereinzelt oder abschnittsweise auf. Dafür sind Magerkeitszeiger wie Wundklee und Futter-Esparssette eingestreut und es zeigen sich zusammen mit den zahlreichen Vorkommen der Aufrechten Trepse Anklänge an Magerrasen. Hochgräser werden aber v. a. von Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer repräsentiert. Der Wiese wurde zuvor nur ein mäßig guter Erhaltungszustand bescheinigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz hoher Deckungsgrade der Krautschicht, meist nur 6 Zählarten. Vollständige Grasmatrix.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302526

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Donau östlich
der Kläranlage Mühlheim - 27919311302527

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302527
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Donau östlich der Kläranlage Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1804
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4130
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 17.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am ansteigenden Südwestufer der Donau östlich von Mühlheim findet sich im Anschluss an den Ufersaum eine mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese. Häufige Zählarten sind Acker-Witwenblume oder Wiesen-Flockenblume. Der Bestand, der bereits gemäht wurde, ist homogen ausgebildet und weist allerdings zahlreiche Stickstoffzeiger auf, die sich lokal negativ auf die Bestandsstruktur auswirken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, aber gut strukturierte Flachland-Mähwiese, die aufgrund der zahlreichen Nährstoffzeiger abgewertet wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Donau östlich
der Kläranlage Mühlheim - 27919311302527

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302528

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302528
Erfassungseinheit Name Magerrasen bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3691	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2190	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Magerrasen in Hanglage weist mäßig dichte Trespenvorkommen auf. In der gut ausgebildeten Krautschicht sind Wundklee und Wiesen-Salbei, aber auch Fettwiesen-Margerite (mit Verweis auf die angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen) zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Außer Schopfiger Hufeisen-Klee mit steten Vorkommen keine Zählarten vorhanden. Habitatstruktur etwas dichtwüchsig, aber rasiger Charakter vorhanden (u. a. durch Zittergras).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00016%)

TK-Blatt 7919 (100.00016%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302528

11.11.2015

Thesium bavarum

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302529

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302529
Erfassungseinheit Name Magerrasen bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3692	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1139	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der etwa 4 m breite Saum zwischen einer Salbei-Glatthaferwiese und einem Hangwald wird von Magerkeitszeigern geprägt. Sonnenröschen und Schopfiger Hufeisenklee weisen zahlreiche Vorkommen auf. Zudem kommen u. a. Weidenblättriges Ochsenauge, Skabiosen-Flockenblume, Kriechender Hauhechel und Wundklee stetig vor. Aufgrund des stufigen Geländes ist auch die Habitatstruktur recht heterogen. Insgesamt sind Krautige aber durchweg gut vertreten und Gräser meist nur locker eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt typisches Artenspektrum aber kaum Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302529

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302530

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302530
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3693	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3346	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese weist die Krautschicht zwar noch hohe Deckungsgrade auf, allerdings ist das Arteninventar nur mäßig durchmischt. So kommt Fettwiesen-Margerite in sehr hoher Zahl vor und wird von Hornklee und Kleinem Klappertopf stetig begleitet. Weitere wertgebende Arten treten allerdings nur mehr vereinzelt auf und erinnern nur noch schwach an den ehemals hervorragenden Erhaltungszustand. Stattdessen dominiert im Unterwuchs Spitz-Wegerich. Gräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss und werden insbesondere von Aufrechter Trespe repräsentiert, die von Flaumigen Wiesenhafer, Glatthafer und Wiesen-Schwingel begleitet wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur 3-4 Zählarten stetig vorhanden. Dichtwüchsiger aber krautreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302530

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	dominant	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302531

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302531
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3694	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1992	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese wird regelmäßig gemäht und weist ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern und Krautigen auf. Die Krautschicht wird von wertgebenden Arten geprägt: u. a. Wiesen-Flockenblume, Fettwiesen-Margerite, Kleiner Klappertopf, Hornklee und Wiesen-Salbei. Zusätzlich sind Magerkeitszeiger (u. a. Wundklee) eingestreut, die für Anklänge an Magerrasen sorgen. Gräser werden von Aufrechter Trespe, Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer vertreten, die einen nur mäßig dichten Bestandsschluss bilden. Am Hangfuß treten Kleiner Klappertopf, Wiesen-Labkraut und Saat-Luzerne in Herden auf und stören die sonst gute Durchmischung der Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist 7-9 Zählarten; Insgesamt Tendenz zur A-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302531

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302532

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302532
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3695	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1746	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese weist auffällig dichte Vorkommen der Futter-Esparssette auf. Insgesamt fehlt es an Durchmischung des Arteninventars und es kommt zu Massenaufreten: Zottiger Klappertopf, Glatthafer und Aufrechte Trespe sind zahlreich im Bestand. Weitere wertgebende Arten mit stetem Vorkommen sind Wiesen-Salbei, -Witwenblume, -Bocksbart und Hornklee. Die Krautschicht weist hohe Deckungsgrade auf, während Gräser nur einen lockeren Bestandsschluss bilden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt verarmtes Artenspektrum aber stetig 6 Zählarten vorhanden. Nieder- und Mittelgräser sind etwas unterrepräsentiert. Das massenhafte Auftreten der Futter-Esparssette ist wohl auf den trockenen Sommer des Vorjahrs zurückzuführen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	dominant		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302532

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich der Wolfensteige - 27919311302533

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302533
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich der Wolfensteige
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2601	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1244	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese weist einen Wiesen-Flaumhafer-Aspekt auf, der in der Krautschicht vom Scharfen Hahnenfuß geprägt wird. Der Bestand ist nur mäßig geschichtet und zumeist graslastig. Kräuter im sind vor allem im Unterwuchs unterrepräsentiert. Stellenweise jedoch bildet die Schafgarbe herdenartige Bestände. Insgesamt wird der Bestand nach Westen hin dichtwüchsiger. Mit dem Bärenklau und dem Wiesen-Kerbel beherbergt der Bestand auch einige Nährstoffzeiger. Offene, von Wühlmäusen verursachte Fläche sind recht regelmäßig über die Fläche verteilt. An einigen Stellen finden sich, stellenweise auch massive Düngereste. Der Bestand bewegt sich an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorhandenen fünf Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt. Außer dem Wiesen-Flaumhafer ist keine der Zählarten überall stetig. Die Struktur wird zu den Rändern hin stellenweise etwas besser, ist im großen und ganzen aber schlecht ausgebildet. Hinzu kommen Störzeiger und Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse die die Wertigkeit der Fläche zusätzlich mindern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Capsella bursa-pastoris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich der Wolfensteige -
27919311302533

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302534

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302534
Erfassungseinheit Name Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3696	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3140	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiese prägen Gräser das Erscheinungsbild. Insbesondere Hochgräser dominieren und sorgen für einen dichten Bestandsschluss durch u. a. Flaumigen Wiesenhafer, Goldhafer und v. a. Glatthafer. Die unterrepräsentierte Krautschicht fällt durch zahlreiche Vorkommen des Kleinen Klappertopfs auf. Hornklee und Wiesen-Bocksbart sind noch m. o. w. stetig, wenn auch in geringer Deckung eingestreut. Wenige weitere vereinzelt auftretende wertgebende Arten erinnern nur schwerlich an den ehemals guten Erhaltungszustand der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	dichtwüchsiger grasreicher Bestand. Verarmtes Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese bei Kirchen nördlich von Nendingen -
27919311302534

11.11.2015

Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen -
27919311302535

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302535
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2602	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5473	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Halbmond-förmige Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht und fällt leicht nach Norden hin ab. Der Bestand ist leicht graslastig und in der Regel lockerwüchsig. Nach Norden hin nimmt der die Grasschicht zumeist bestimmende Wiesen-Flaumhafer etwas in der Häufigkeit ab. Die Struktur ist zumeist gut geschichtet, nur der Unterwuchs weist recht wenige Kräuter auf. Stellenweise treten von Gräsern dominierte "Hexenringe" auf. Auf der Fläche lassen sich zudem Düngereste erkennen. Über die gesamte Fläche verteilt treten stetig kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke auf, die vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen sind. Die Wertigkeit des Bestandes hat sich im Vergleich zur vormaligen Kartierung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist insgesamt in einem guten Zustand. Jedoch sind nicht alle der insgesamt 13 vorkommenden Zählarten stetig auf der Fläche verteilt. Immer jedoch sind es mehr als sechs in einem Bereich. Die Struktur ist insgesamt recht lebensraumtypisch ausgebildet und weist eine zumeist gute Schichtung auf. Auftretende Düngereste weisen jedoch auf eine übermäßige Nährstoffzufuhr des Bestandes hin

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000071%)

TK-Blatt 7919 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen -
27919311302535

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an Donauarm westlich von Nendingen -
27919311302536

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302536
Erfassungseinheit Name Mähwiese an Donauarm westlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3698	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9352	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf dem mäßig dichtwüchsigen Bestand am Donauarm nimmt die Krautschicht hohe Deckungsgrade ein. Allerdings sind hier Arten des Wirtschaftsgrünlandes vorherrschend und lediglich Wiesen-Bocksbart, - Witwenblume und -Pippau sind regelmäßig eingestreut. Glatthafer ist zahlreich vorhanden, ansonsten sind Gräser etwas unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ehemals guter Erhaltungszustand; inzwischen höchstens 3-4 Zählarten. Nieder- und Mittelgräser fehlen weitestgehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an Donauarm westlich von Nendingen -
27919311302536

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese gegenüber dem Sägewerk in Mühlheim an der Donau - 27919311302537

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302537
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese gegenüber dem Sägewerk in Mühlheim an der Donau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1805	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10230	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese wächst am Unterhang eines leicht nach Westen geneigten Hanges gegenüber dem Sägewerksgelände. Die Vegetation ist mäßig artenreich und mit zahlreichen Nährstoffzeigern durchsetzt, wobei insbesondere die beiden Kleearten in den Vordergrund treten und häufig für eine dichtwüchsige Bestandsstruktur sorgen. An lebensraumtypischen Arten finden sich Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Bocksbart. Im Übergang zum hochwertigeren Oberhang treten weitere Zählarten hinzu, die in der übrigen Fläche fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und häufig dichtwüchsige Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese gegenüber dem
Sägewerk in Mühlheim an der Donau - 27919311302537

11.11.2015

<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Donauarm westlich von Nendingen - 27919311302538

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302538
Erfassungseinheit Name Donauarm westlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3699	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	32983	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Donauarm ist von vielgestaltigen Uferbereichen umgeben. So wechseln sich Steilhänge mit ausgedehnten Flachwasserbereichen ab. Die Ufervegetation setzt sich aus Großseggenrieden (Schlank- und Hain-Segge), eutrophen Hochstaudenfluren und Brennesselfluren zusammen, die von Weiden überstanden sind. Die artenreiche Wasservegetation besteht aus Quirligem Tausendblatt, Pinselblättrigem Wasser-Hahnenfuß, Schwimmendem Laichkraut, Kleiner Wasserlinse, Tannenwedel und Sumpf-Wasserstern. So verfügt das Altwasser über eine nischenreiche submerse Makrophytenvegetation, aber einen nur mäßig ausgeprägten Schwimmblattgürtel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vollständige und abwechslungsreiche Habitatstruktur. Arteninventar insbesondere im Verlandungsbereich von Nitrophyten geprägt (Brennnesseln, Wasserschwaden, Wasserpest)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt
 7918 (19.616%)
 7919 (80.384%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris			nein
Carex acuta			nein
Carex otrubae			nein
Elodea canadensis			nein
Glyceria maxima			nein
Hippuris vulgaris			nein
Iris pseudacorus			nein
Lemna minor			nein
Myriophyllum verticillatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Donauarm westlich von Nendingen - 27919311302538

11.11.2015

Persicaria amphibia	nein
Potamogeton natans	nein
Ranunculus penicillatus	nein
Salix alba	nein
Veronica anagallis-aquatica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese am steilem Oberhang
gegenüber dem Sägewerk in Mühlheim an der Donau - 27919311302539

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311302539
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Flachland-Mähwiese am steilem Oberhang gegenüber dem Sägewerk in Mühlheim an der Donau
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1806	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8919	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche Flachland-Mähwiese nimmt den oberen Hangbereich des steilen, westexponierten Hanges ein. Der Bestand verfügt über schwachwüchsige und magere Abschnitte (u.a. Thymian), die beispielsweise direkt am Saum des angrenzenden Waldes zu finden sind. Größtenteils ist die Vegetation jedoch dichtwüchsig, da insbesondere Weiß- und Rot-Klee hohe Deckungsanteile erreichen. Verbreitete Zählarten sind Wiesen-Bocksbart und Gewöhnlicher Hornklee. Die Artenvielfalt geht im Nordteil der Fläche zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, jedoch strukturell beeinträchtigte, eutrophierte Flachland-Mähwiese am westexponierten Oberhang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese am steilem Oberhang
gegenüber dem Sägewerk in Mühlheim an der Donau - 27919311302539

11.11.2015

Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen -
27919311302540

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302540
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2603	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10317	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Norden leicht abfallende, regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist abwechselnd kraut- und graslastig, bei durchgehend schlecht geschichteter Struktur. Der Bestand wird nach Osten hin dichtwüchsiger was vor allem auf die zunehmenden Kräuter im Untewuchs zurückzuführen ist (vor allem Schafgarbe und Wiesen-Labkraut), ist aber immer wieder von schütterten Bereichen durchzogen die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen. Über die Fläche verteilt finde sich zahlreiche offene Stellen und Wühlmauslöcher. Zudem sind auf der Fläche stellenweise massive Düngereste erkennbar. Die Fläche kann ihre ehemals gute Wertigkeit nicht halten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden acht Zählarten sind nicht gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Zudem sind nicht alle, beispielsweise die Schlüsselblume, der wertgebenden Arten in höherer Anzahl vorhanden. Die struktur ist alles in allem schlecht geschichtet, lediglich kleinflächig tendiert der Bestand zur B-Bewertung. Möglicherweise ist der Verlust der Wertigkeit auf übermäßige Düngegabe der Fläche zurückzuführen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen -
27919311302540

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Böttenbühl nordwestlich von Mahlstetten -
27919311302541

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302541
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Böttenbühl nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3701	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	359	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen am Waldrand wird durch überhängende Buchen beschattet. So finden sich in dem vergleichsweise grasreichen und dichtwüchsigen Bestand auch Waldarten eingemischt. Vorherrschend sind dennoch lebensraumtypische Arten wie z. B. Flügelginster, Rötliches Fingerkraut, Sonnenröschen und in der Grasschicht Aufrechte Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Kaum Zählarten und mäßig breites Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7918 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Böttenbühl nordwestlich von Mahlsetten -
27919311302541

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311302542

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302542
Erfassungseinheit Name Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3703
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3694
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese wird von Gräsern dominiert. V. a. Wiesen-Fuchsschwanz, -Schwingel und -Knäuelgras sind vorherrschend. Auch die Krautschicht wird zudem von Arten des Wirtschaftsgrünlands geprägt. Hier ist Spitz-Wegerich besonders zahlreich. Wiesen-Storchenschnabel, -Witwenblume, -Bocksbart und -Pippau sind noch m. o. w. stetig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	3-4 Zählarten; geringe Deckung wertgebender Arten; Hochgräser vorherrschend; Güllerückstände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlsetten - 27919311302542

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302543

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302543
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2700	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1405	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein Gebüsch umlaufende, nach Süden leicht abfallende Flachland-Mähwiese weist eine sehr ausgeprägte Hochgrassschicht auf. Der allgemein recht hochwüchsige Bestand wird vermutlich nur unregelmäßig gemäht. Kräuter sind zumeist unterrepräsentiert. Lediglich nach Südwesten hin wird das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern etwas ausgeglichener. Hier sind auch die vorkommenden wertgebenden Arten gleichmäßiger verteilt. Der Bestand wurde vormals nicht als Lebensraumtyp aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die sieben vorkommenden Zählarten sind meist stetig verteilt, kommen jedoch nicht alle in ausreichender Anzahl vor. Zudem ist der Augentrost nur stellenweise vorhanden und der Hornklee in den Randbereichen stärker vertreten. Im Südwesten tendiert der Bestand kleinflächig zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000135%)

TK-Blatt 7919 (100.000135%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302543

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311302544

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302544
Erfassungseinheit Name Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3704
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4983
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die sehr artenreiche Mähweide zeichnet sich durch lockeren Wuchs und ein ausgewogenes Verhältnis von Kraut- und Grasschicht aus. Die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet und setzt sich u. a. aus Flaumigem Wiesenhafer und Zittergras zusammen. In der heterogenen Krautschicht finden sich zahlreiche wertgebende Arten. Besonders zahlreich ist Fettwiesen-Margerite, aber u. a. auch Wiesen-Storchenschnabel, Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Salbei weisen regelmäßige Vorkommen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Tendenz zu A
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Meist mehr als 9 Zählarten vertreten. Geringe Störstellen durch Beweidung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (42.787%)
 7919 (57.213%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlsetten - 27919311302544

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302545

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302545
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2701	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4434	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale, nach Süden hin leicht abfallende und regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist nicht übermäßig dichtwüchsig, jedoch meist graslastig ausgeprägt. Der Unterwuchs hingegen ist von Spitz-Wegerich und Wiesen-labkraut geprägt. Zu den Rändern hin ist vereinzelt der Wundklee eingestreut. Über die gesamte Fläche sind zudem Arten der Berg-Mähwiesen (Augentrost, Wiesen-Kümmel und Frauenmantel) beigemischt. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf Wühlmäuse zurück. Auf der Fläche findet sich zudem ein großer (Durchmesser circa 5 m), vom Wiesen-Labkraut dominierter Hexenkreis. Der Bestand tendiert großflächig zur C-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt neun Zählarten sind zumeist gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist meist lebensraumtypisch ausgeprägt, stellenweise aber schon recht dichtwüchsig und nur mäßig geschichtet. Die recht häufig auftretenden Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit der flächig nur mäßig. Insgesamt noch B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000092%)

TK-Blatt 7919 (100.000092%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302545

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302546

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302546
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2702	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1991	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht nach Süden abfallende Flachland-Mähwiese zeigt einen Aspekt der Margerite. Sie wird regelmäßig gemäht und weist ein zumeist gutes Verhältnis von Kräutern zu Gräsern auf. Stellenweise jedoch ist der Bestand auch etwas zu dichtwüchsig. Mit Ausnahme des Rotklees sind dann auch die Kräuter unterrepräsentiert. Im Vergleich zur vormaligen Kartierung fällt der Bestand in der Bewertung um eine Stufe ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden elf Zählarten sind nicht alle steig auf der Fläche vorhanden. Die Struktur ist meist ausgewogen, stellenweise jedoch nur schlecht geschichtet und leicht graslastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302546

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302547

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302547
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2703	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2164	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nach Süden hin leicht abfallende Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Der Bestand ist meist recht dichtwüchsig. Der Unterwuchs wird von der Schafgarbe und dem Rotklee bestimmt. Über die gesamte Fläche sind kleinere offenen Stellen im Bestand, so daß dieser stellenweise auch recht schütter wirkt. Im Vergleich zur vormals guten Bewertung (B) sinkt der Bestand um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sechs Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt. Hizu kommen Störungen durch Wühlmäuse und eine recht schlecht geschichtete und zumeist nur schwach lebensraumtypische Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000125%)

TK-Blatt 7919 (100.000125%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311302547

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302548

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302548
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2707
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2586
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der auf der Westseite ein Gebüsch entlanglaufende Magerrasen ist recht heterogen ausgeprägt. So wird er teilweise wohl regelmäßig (Nordteil), im Süden jedoch nur unregelmäßig bewirtschaftet. Im Südtteil ist der Bewuchs somit auch etwas dichter und graslastiger. Hier läuft der Magerrasen auch um eine Kiefer herum. Am Südenende umschließt der Bestand zudem einen kleinen hölzernen Unterstand in dessen Umgriff die Struktur sehr dicht ausgebildet ist. Hier kommen stellenweise auch kleinere Sträucher auf. Nach Nordwesten hin tritt zunehmend "Wiesen-Charakter" zu Tage, jedoch überwiegen die Arten der Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden Zählarten sind nur ungleich über die Fläche verteilt. Das zudem wertgebende Laserkraut ist nur sehr selten auf der Fläche und vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000189%)

TK-Blatt 7919 (100.000189%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302548

11.11.2015

Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Ortsausgang von Mühlheim
nach Mahlsetten - 27919311302549

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302549
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Ortsausgang von Mühlheim nach Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1807	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10654	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese liegt zwischen der Lippach und dem Radweg am Eingang zum Lippachtal im Norden von Mühlheim. Der Bestand ist aufgrund zerstreuter Bodenstörungen heterogen und unausgewogen strukturiert. Die Vegetation ist mäßig artenreich und beinhaltet u.a. die Zählarten Skabiosen-Flockenblume oder Gewöhnlichen Hornklee, die in mageren Beständen ihren Verbreitungsschwerpunkt haben. Daneben finden sich Nährstoffzeiger in höheren Deckungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund von Bodenstörungen unausgewogen strukturierte Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Ortsausgang von Mühlheim
nach Mahlsetten - 27919311302549

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tussilago farfara</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Flachland-Mähwiese an der Lippach -
27919311302550

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302550
Erfassungseinheit Name Grasdominierte Flachland-Mähwiese an der Lippach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1808		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2248		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das artenarme Auengrünland grenzt unmittelbar an den Ufersaum der Lippach an. Der Bestand ist grasdominiert und arm an Wiesenkräutern wie an lebensraumtypischen Zählarten und daher an der Erfassungsgrenze. Teilweise treten einzelne Arten in dominanten Gruppen auf, die die gestörte Bestandsstruktur verdeutlichen. Des Weiteren wurde vermutlich mit guten Futtergräsern wie Ausdauernder Lolch oder Wiesen-Knäuelgras eingesät. Es ist jedoch auch anzunehmen, dass eine unregelmäßige, zu extensive Nutzung ursächlich für den mangelhaften Zustand ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und strukturell beeinträchtigte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Flachland-Mähwiese an der Lippach -
27919311302550

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide mit Lesesteinhaufen südwestlich von Mahlsetten - 27919311302551

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302551
Erfassungseinheit Name Mähweide mit Lesesteinhaufen südwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (96%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3705	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1311	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Mähweide weist zahlreiche wertgebende Arten auf, von denen die meisten aber nur vereinzelt oder abschnittsweise vorkommen. Zahlreich bis dominant ist in der Krautschicht Zottiger Klappertopf, und Wiesen-Storchenschnabel ist zumindest noch stetig eingestreut. Wiesen-Labkraut erreicht hohe Deckungsgrad. Der Bestand ist sehr dichtwüchsig und wird von Hochgräsern geprägt. Vorherrschend sind hier Wiesen-Knäuelgras und Flaumiger Wiesenhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Noch sind 6-7 Zählarten vorhanden, wobei die Krautschicht stark unterrepräsentiert ist und mehrere Einzelvorkommen von lebensraumtypischen Arten verschwinden zu drohen -> abschnittsweise Tendenz zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000175%)

TK-Blatt
 7918 (78.070515%)
 7919 (21.92966%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide mit Lesesteinhaufen südwestlich von Mahlsetten -
27919311302551

11.11.2015

<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide mit Lesesteinhaufen südwestlich von Mahlsetten -
27919311302551

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (4%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (4%)

Beschreibung Auf den Lesesteinhaufen in der Salbei-Glatthaferwiese finden sich kleine Magerrasen mit u. a. Zypressen-Wolfsmilch, Flügelginster und Echtem Labkraut. Gleichzeitig sind aber auch Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen eingestreut (u. a. Glatthafer und Wiesen-Labkraut).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Keine Zählarten und nur kleinflächig; an der Erfassungsgrenze.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Galium verum	etliche, mehrere	
Genista sagittalis	etliche, mehrere	
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide südwestlich von Mahlstetten - 27919311302552

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302552
Erfassungseinheit Name Mähweide südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3706
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4967
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die sehr dichtwüchsige Mähweide wird von Gräsern dominiert. V. a. Flaumiger Wiesenhafer tritt dominant auf und wird zahlreich u. a. von Wolligem Honiggras begleitet. In der unterrepräsentierten Krautschicht treten die meisten wertgebenden Arten nur verstreut und in geringer Deckung auf. Die Ausnahme bilden Wiesen-Storchenschnabel und Zottiger Klappertopf, die durchweg zahlreich vertreten sind und abschnittsweise durch dominantes Auftreten sogar die sonst vorherrschenden Gräser zurückdrängen. Die Salbei-Glatthaferwiese wies ehemals einen hervorragenden Erhaltungszustand auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Fehlende Durchmischung und Dominanzen einzelner Arten beeinträchtigen die Habitatstruktur. Nur wenige Zählarten stetig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (12.471%)
7919 (87.529%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	Grad	
202 Nutzungsintensivierung	1	schwach
209 Zu häufige Mahd	1	schwach
213 Beweidung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide südwestlich von Mahlsetten - 27919311302552

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311302553

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302553
Erfassungseinheit Name Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3707
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4327
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die heterogene Salbei-Glatthaferwiese weist eine kleinräumig wechselnde Artenzusammensetzung auf. Zwar ist der mehrschürige Bestand durchgängig grasreich, aber nur mäßig dichtwüchsig. Die Krautschicht weist zahlreichen Vorkommen von Fettwiesen-Margerite auf, die meist von Wiesen-Salbei, -Storchenschnabel und -Witwenblume begleitet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz schwankender Artenausstattung meist mehr als 6 Zählarten vorfindbar. Vorherrschende Gräser sind Wiesen-Knäuelgras und Flaumiger Wiesenhafer. Habitatstruktur (v. a. im Nordosten) abschnittsweise mit Tendenz zur C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
 7918 (11.296%)
 7919 (88.704%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlsetten - 27919311302553

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302554

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302554
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3709	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7771	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der hoch- und dichtwüchsige Salbei-Glatthaferwiese tritt Flaumiger Wiesenhafer mit dominanten Vorkommen auf. Die wenigen wertgebende Arten in der unterrepräsentierten Krautschicht sind hingegen nur locker eingestreut: Wiesen-Witwenblume, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Bocksbart und -Glockenblume weisen aber noch m. o. w. stete Vorkommen auf. Wiesen-Labkraut ist herdenhaft eingestreut und geht die Hochgrasdeckung etwas zurück tritt Rot-Schwingel an die Stelle. So erinnert wenig an den in Teilen ehemals hervorragenden Erhaltungszustand des Bestands.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Krautschicht nur geringe Deckungsgrade; Zählarten in nur geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7918 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302554

11.11.2015

Trisetum flavescens

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide am Sandbühl südlich von Mahlsetten -
27919311302555

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302555
Erfassungseinheit Name Mähweide am Sandbühl südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3730	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	61863	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähweide des Rieger Hofes (Ökobetrieb) ist relativ dichtwüchsig und wird von Gräsern beherrscht. Allerdings bestehen kleinflächige Schwankungen in der Hochgrasdichte, wengleich Wolliges Honiggras durchgehend dominant auftritt und meist zahlreich u. a. von Wiesen-Fuchsschwanz und -Kammgras begleitet wird. Die Deckung der Krautschicht ist entsprechenden Schwankungen unterworfen, wobei Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume, Fettwiesen-Margerite und Hornklee m. o. w. stetig eingestreut sind. Magerkeitszeiger, wie die punktuell vorkommende Skabiosen-Flockenblume, deuten auf den ehemals guten Erhaltungszustand der Wiese hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenzusammensetzung in der Krautschicht schwankt, weshalb mehrere Zählarten nur punktuell (z. B. Wiesen-Salbei) oder abschnittsweise (z. B. Zottiger Klappertopf) auftreten; meist aber 3-5 Zählarten, selten an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide am Sandbühl südlich von Mahlsetten -
27919311302555

11.11.2015

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Extensivweide am Grabhügel südlich von Mahlstetten -
27919311302556

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302556
Erfassungseinheit Name Extensivweide am Grabhügel südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3731	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22731	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die extensive Kuhweide wird von lebensraumtypischen Arten geprägt. Die Krautschicht weist hohe Deckungsgrade auf und verfügt über Vorkommen von u. a. Wiesen-Salbei, Knolligem Hahnenfuß, Hornklee, Kleinem Klappertopf und Wiesen-Witwenblume. Fettwiesen-Margerite tritt sogar zahlreich auf. Im Unterwuchs hat sich allerdings ein steter Klee Teppich etabliert, der sicherlich, genauso wie die durchweg eingestreuten Störungszeiger (Stumpfbältriger Ampfer), der Beweidung geschuldet ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Anzahl der Zählarten schwankt zwischen 5 und 7; Gesamtartenspektrum ist i. O.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Extensivweide am Grabhügel südlich von Mahlsetten -
27919311302556

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302557

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302557
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3733	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3971	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiese übernehmen Hochgräser meist hohe Deckungsgrade (u. a. Wolliges Honiggras, Wiesen-Knäuelgras und -Fuchsschwanz). Dennoch weist die Krautschicht stete Vorkommen mehrerer wertgebender Arten auf: u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, -Glockenblume, -Witwenblume und Kleiner Klappertopf. Vorherrschend ist hier allerdings der Spitz-Wegerich, der meist dominant auftritt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist sind 6 Zählarten stetig im Bestand und zusätzlich sind weitere vereinzelt eingestreut (z. B. Hornklee). Grasmatrix vollständig auch wenn Hochgräser überrepräsentiert; selten lockere Habitatstruktur mit Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302557

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302558

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302558
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3734	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2080	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Salbei-Glatthaferwiese befindet sich an der Erfassungsgrenze. U. a. dominante Vorkommen des Wolligen Honiggras sorgen für einen dichten Bestandsschluss durch Hochgräser. Dabei ist Flaumiger Wiesenhafer stetig eingestreut. In der schwach ausgeprägten Krautschicht wird dieser lediglich von Wiesen-Pippau regelmäßig begleitet. Weitere wertgebende Arten finden sich nur vereinzelt oder abschnittsweise (z. B. Wiesen-Witwenblume u. Zottiger Klappertopf).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist noch 3 Zählarten eingestreut, allerdings in geringer Deckung; Hochgrasdominanzen. Ehemals guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000067%)

TK-Blatt 7919 (100.000067%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	dominant		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302558**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302559

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302559
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3735	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20801	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Extensivwiese ist reich an Nieder- und Mittelgräsern (Rot-Schwingel dominant, Ruchgras zahlreich), während Hochgräser nur abschnittsweise herdenhaft auftreten (Wolliges Honiggras). Die Krautschicht weist nur mäßig hohe Deckungsgrade auf und ist auch nur mäßig artenreich. Lediglich Wiesen-Witwenblume und Hornklee sind m. o. w. stetig. Weitere wertgebende Arten sind nur vereinzelt eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Abschnittsweise an oder unter der Erfassungsgrenze; meist 3 Zählarten (mit Feld-Hainsimse) noch stetig. Untypische Grasmatrix.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302559**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302560

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302560
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3736
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5612
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese wird regelmäßig gemäht und weist eine vollständige Grasmatrix mit u. a. Wolligem Honiggras, Ruchgras und Rot-Schwingel auf. Die Krautschicht ist hingegen etwas unterrepräsentiert. Hier tritt Zottiger Klappertopf dominant auf, während nur wenige weitere wertgebende Arten stetig auftreten: Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume und Kleiner Klappertopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Hoch-, Nieder- und Mittelgräser in eine ausgewogenem Verhältnis; Gesamtartenspektrum allerdings verarmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7919 (100.000036%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302560**

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302561

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302561
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3737	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5911	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der mäßig dichtwüchsigen Salbei-Glatthaferwiese ist die Krautschicht etwas unterrepräsentiert und wird zudem von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt (Wiesen-Klee, Spitz-Wegerich und Wiesen-Löwenzahn). Wertgebende Arten wie z. B. Wiesen-Bocksbart, -Pippau, -Witwenblume und Fettwiesen-Margerite sind aber noch stetig eingestreut. Die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet und setzt sich u. a. aus folgenden Arten zusammen: Ruchgras, Wolliges Honiggras, Glatthafer und Rot-Schwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich; Nieder-, Mittel- und Hochgräser in einem ausgewogenem Verhältnis.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach
	425 Holzlagerung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302561

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302562

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302562
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3738
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6097
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf der heterogenen Salbei-Glatthaferwiese variieren Artenzusammensetzung und Habitatstruktur kleinflächig auch innerhalb der Flurstücksgrenzen. Meist ist der Wuchs jedoch nur mäßig dicht und Niedergräser prägen das Erscheinungsbild (v.a. Rot-Schwingel). Doch auch Hoch- und Mittelgräser sind zahlreich vorhanden (Glatthafer und Wolliges Honiggras sowie Ruchgras). So bleiben der Krautschicht meist nur geringe bis mäßig hohe Deckungsgrade. Es herrschen aber lebensraumtypische Krautige vor (u. a. Zottiger Klappertopf, Wiesen-Witwenblume und Hornklee), insgesamt ist das Artenspektrum allerdings etwas verarmt, da weitere Zählarten meist nur vereinzelt auftreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist 4-5 Zählarten, abschnittsweise auch 3 oder 6.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302562

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302563

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302563
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3739	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4559	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese ist zwar relativ dichtwüchsig, weist aber eine gut ausgebildete Krautschicht auf. Hier herrschen wertgebende Arten, wie z. B. Fettwiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Witwenblume vor. Wiesen-Labkraut weist herdenhafte Vorkommen auf. Auch die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet und Hoch-, Mittel- und Niedergräser treten gut durchmischt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist um die 6 Zählarten (wurde zuvor mit hervorragendem Erhaltungszustand erfasst).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302563

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302564

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302564
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3740	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2929	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche Salbei-Glatthaferwiese zeichnet sich durch eine besonders typische Habitatstruktur aus. Sowohl die Durchmischung der Gräser, wie auch das Verhältnis von Gräsern zur Krautschicht ist ausgewogen. Letzte wird zudem von lebensraumtypischen Arten geprägt. Fettwiesen-Margerite, Hornklee, Wiesen-Witwenblume und mehrere weitere wertgebende Arten sind stetig eingestreut. Einzig das eingesäte Wiesen-Lieschgras beeinträchtigt den Bestand geringfügig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	7-9 Zählarten; Abschnittsweise Tendenz zur A-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00014%)

TK-Blatt 7919 (100.00014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlsetten -
27919311302564

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302565

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302565
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3741
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1479
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die vergleichsweise artenarme Salbei-Glatthaferwiese wies ehemals einen guten Erhaltungszustand auf. Inzwischen finden sich allerdings v. a. Dominanzen von Wiesen-Labkraut und Zottiger Klappertopf in der vorherrschenden Krautschicht. An wertgebenden Arten sind ansonsten lediglich Wiesen-Witwenblume und Pippau stetig eingestreut. Gräser sind unterrepräsentiert und weisen zahlreiche Vorkommen von Wiesen-Schwingel auf, Flaumiger Wiesenhafer und Glatthafer sind beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Lebensraum untypische Habitatstruktur und Artenzusammensetzung (Ursache für Verschlechterung z. T. unklar). Zählarten stetig (4-6), allerdings verarmtes Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten - 27919311302566

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302566
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3743	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2423	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige und dichtwüchsige Salbei-Glatthaferwiese wird von Hochgräsern geprägt. Insbesondere Gold-Hafer, Glatthafer und Wiesen-Fuchsschwanz erreichen hohe Deckungsgrade. Nieder- und Mittelgräser sind kaum eingestreut. Der Krautschicht fehlt es an Durchmischung und sie weist nur geringe bis mäßige Deckungsgrade auf. Es herrscht hier Zottiger Klappertopf vor und Wiesen-Pippau und -Witwenblume sind noch stetig eingestreut. Bei der vorigen Erfassung wies der Bestand noch einen hervorragenden Erhaltungszustand auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	dichtwüchsig und unvollständiges Arteninventar; Wiesen-Labkraut und Wiesen-Lieschgras mit zahlreichen Vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000202%)

TK-Blatt 7919 (100.000202%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten südlich von Mahlstetten -
27919311302566**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Bernhardstein südwestlich von Mahlsetten - 27919311302567

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302567
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Bernhardstein südwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3744	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4443	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese am Bernhardstein dominieren Hochgräser den Bestand. Insbesondere Wiesen-Knäuelgras, Goldhafer und Wiesen-Schwingel sorgen für hohe Deckungsgrade. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind durchweg zahlreich beigemischt. So finden sich auch in der Krautschicht u. a. Wiesen-Löwenzahn und Weiß-Klee zahlreich. Wertgebende Arten sind bis auf die steten Vorkommen von Wiesen-Pippau und -Bocksbart nur vereinzelt eingestreut. Zusätzlich beeinträchtigen Wühlmäuse die mehrschürige Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Abschnittsweise an der Erfassungsgrenze; Meist 3-4 Zählarten, aber mehrere Zählarten mit vereinzeltem Vorkommen, die Hinweise auf den ehemals guten Erhaltungszustand geben (u. a. Wiesen-Salbei).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Bernhardstein südwestlich von Mahlstetten -
27919311302567

11.11.2015

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Lippach nördlich einer Scheune -
27919311302568

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302568
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an der Lippach nördlich einer Scheune
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1809		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1424		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das neuerfasste Biotop, das direkt an die Lippach angrenzt, verfügt über ein bemerkenswertes Artenspektrum; darunter Arten wie Wiesen-Salbei oder Skabiosen-Flockenblume, die gewöhnlich für magere und hochwertige Wiesenbestände stehen. Problematisch ist allerdings die geringe Stetigkeit mancher Zählarten, so dass der Bestand noch eben die Erfassungskriterien erfüllt. Aufgrund der Vielfalt der Zählarten und dem Umstand, dass der 2. Aufwuchs bewertet wurde, wurde die Mähwiese neu aufgenommen. Die Struktur ist stellenweise dichtwüchsig und etwas lückig; vereinzelt finden sich Maulwurfshügel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Trotz hoher Vielfalt: aufgrund mangelnder Stetigkeit nur C.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiches Grünland, das aufgrund der mangelnden Stetigkeit ihrer Zählarten abgewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Lippach nördlich einer Scheune -
27919311302568

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Flachland-Mähwiese an der Lippach -
27919311302569

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302569
Erfassungseinheit Name Großflächige Flachland-Mähwiese an der Lippach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1810	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9356	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das magere Auengrünland befindet sich direkt an der Lippach. Die Bestandsstruktur ist häufig lückig mit vielen Offenbodenstellen, aber dennoch homogen aufgebaut. Auffällig ist die hohe Artenvielfalt der Talwiese, die wertgebende Arten wie Wiesen-Salbei, Skabiosen-Flockenblume oder Kleinen Wiesenknopf enthält. Nach Norden nimmt die Bestandsqualität etwas ab, da dichtwüchsiger, artenärmere Anteile vorliegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und artenreiche, teils etwas lückige Talfettwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Flachland-Mähwiese an der Lippach -
27919311302569

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - verbrachte Magerweide am Bernhardstein südwestlich von Mahlstetten - 27919311302570

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302570
Erfassungseinheit Name verbrachte Magerweide am Bernhardstein südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3746	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	940	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ehemalige Extensivweide befindet sich in einem frühen Verbrachungsstadium. So bilden auf dem hochwüchsigen Bestand Gräser nur noch einen lückigen Bestandsschluss, während Krautige dominieren. V. a. Wald-Storchenschnabel, Zottiger Klappertopf, Tüpfel-Johanniskraut sowie Echtes und Wiesen-Labkraut bilden hohe Deckungsgrade. Dazwischen sind Magerkeitszeiger wie Futter-Espalette, Zypressen-Wolfsmilch und Kleiner Wiesenknopf eingestreut. Niedergräser, besonder Rot- und Schaf-Schwingel, sind zahlreich im Unterwuchs vertreten. Insgesamt befindet sich der Bestand allerdings an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bei ausbleibender Pflege und fortschreitender Sukzession droht Verlust der Erfassungseinheit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hypericum tetrapterum	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - verbrachte Magerweide am Bernhardstein südwestlich von
Mahlstetten - 27919311302570

11.11.2015

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Lippach auf Höhe des
Rappenfels - 27919311302571

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302571
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der Lippach auf Höhe des Rappenfels
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1811
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4035
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 18.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt direkt an der Lippach im Osten der Kreisstraße Mühlheim - Mahlstetten. Das Biotop weist eine durchschnittliche Vielfalt an Zählarten auf, die allerdings in hoher Stetigkeit vorhanden sind. Wertgebend sind Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite oder Skabiosen-Flockenblume. Der Bestand ist durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) etwas lückig und daher leicht unausgewogen aufgebaut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese mit einer durchschnittlichen Artenvielfalt, aber in gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000102%)

TK-Blatt 7919 (100.000102%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Lippach auf Höhe des
Rappenfels - 27919311302571

11.11.2015

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Lippach auf
Höhe des Rappenfels - 27919311302572

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302572
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Lippach auf Höhe des Rappenfels
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1812	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1109	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt etwas erhöht am Talrand in unmittelbarer Nähe zu einer weiteren Flachland-Mähwiese, die beide ähnlich aufgebaut sind und vermutlich von demselben Landwirt genutzt werden. Die beiden Biotop unterscheiden sich lediglich im Punkt Artenvielfalt, die im hier beschriebenen Bestand deutlich mäßiger ausgebildet ist. Häufige Zählart ist die Acker-Witwenblume, daneben finden sich das Gewöhnliche Hornklee oder Wiesen-Bocksbart. Die Struktur ist analog zum benachbarten Biotop etwas lückig und unausgewogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese am Talrand unterhalb der Straße Mühlheim - Mahlstetten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000063%)

TK-Blatt 7919 (100.000063%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Lippach auf
Höhe des Rappenfels - 27919311302572

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mageres Auengrünland in Senkenlage an der Lippach -
27919311302574

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302574
Erfassungseinheit Name Mageres Auengrünland in Senkenlage an der Lippach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1814	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2267	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die östliche Talseite der Lippach ist in diesem Talabschnitt schwer zugänglich und wird demzufolge in geringer Intensität genutzt. Der Bestand ist daher sehr mager und durch zahlreiche Maulwurfshügel geprägt, die zu einem lückigen und gestörten Bestandsbild führen. Charakteristische Arten sind die Bach-Nelkenwurz, die mitunter in größeren Gruppen dominant auftritt oder der Gewöhnliche Augentrost. Daneben finden sich der Rohbodenpionier Gewöhnlicher Taubenkropf oder die Rasen-Schmiele, die auf dem grundwassernahen Niveau der Senke nicht ungewöhnlich ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Gestörte und strukturell beeinträchtigte, jedoch sehr magere Flachland-Mähwiese, die hinsichtlich ihrer Strukturvielfalt naturschutzfachlich wertvoll ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000159%)

TK-Blatt 7919 (100.000159%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mageres Auengrünland in Senkenlage an der Lippach -
27919311302574

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Verbascum nigrum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Rotschwingelreiche, artenarme Flachland-Mähwiese an der
Ostseite der Lippach - 27919311302575

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302575
Erfassungseinheit Name Rotschwingelreiche, artenarme Flachland-Mähwiese an der Ostseite der Lippach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1815	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13932	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese findet sich in einem stark reliefierten, mit Senken und höher gelegenen Tal-Terrassen ausgestattetem Teil der Lippach-Aue. Das Biotop nimmt den schmalen Auenbereich und einen Teil der höherliegenden Talstufe ein. Der Bestand ist insbesondere im Süden des Biotops grasdominiert und artenarm, was zu Flächenabzügen bei vorliegenden, nicht erfassungswürdigen und ausgrenzbaren Teilbereichen führt. Nach Norden ist die Vegetation tendenziell artenreicher und hochwertiger, v.a. auf der Terrassenstufe am Nordostende. Wie an anderer Stelle beschrieben sind die schwer erreichbaren Talabschnitte mager und werden in geringer Intensität genutzt, was sich an einer unausgewogenen und (leicht) gestörten Bestandsstruktur bemerkbar macht. Sieht man von den lebensraumtypischen Anforderungen einmal ab, so liegt ein faunistisch sicherlich wertvoller Bestand vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gestörte und strukturell beeinträchtigte, jedoch magere Flachland-Mähwiese, die hinsichtlich ihrer Strukturvielfalt naturschutzfachlich wertvoll ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	831 Ungeeignete Pflege	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Rotschwingelreiche, artenarme Flachland-Mähwiese an der
Ostseite der Lippach - 27919311302575

11.11.2015

<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Etwas gestörte Flachland-Mähwiese an feuchter
Geländeböschung im Lippachtal - 27919311302576

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302576
Erfassungseinheit Name Etwas gestörte Flachland-Mähwiese an feuchter Geländeböschung im Lippachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1816
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1465
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 17.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die isoliert gelegene Mähwiese findet sich an einer leicht geneigten, westexponierten Böschung an der Ostseite des Lippachtals. Der Bestand ist mager und standörtlich bedingt teils mit Feuchteizern wie Mädesüß oder Sumpf-Storchnabel durchsetzt. Das Arteninventar ist darüber hinaus sehr vielfältig, wenngleich die Arten (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Gew. Augentrost) etwas unregelmäßig vertreten sind. In der Böschungsmitte liegt eine Störung vor, dieser Bereich ist artenarm und wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene und magere Flachland-Mähwiese mit einem durchaus weiten, aber etwas mangelhaft durchmischten Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium palustre	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Etwas gestörte Flachland-Mähwiese an feuchter
Geländeböschung im Lippachtal - 27919311302576

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Verbascum nigrum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark beschattete Flachland-Mähwiese an der Lippach -
27919311302577

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302577
Erfassungseinheit Name Stark beschattete Flachland-Mähwiese an der Lippach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1817	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	873	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kürzlich gemähte Flachland-Mähwiese findet sich in einem stark beschatteten, etwas isoliert gelegenen Teil der Aue. Das Arteninventar (Zählarten: Kohldistel, Bach-Nelkenwurz) ist nur mäßig vielfältig und daher an der Erfassungsgrenze. Darüber hinaus ist die Bestandsstruktur etwas lückig und dadurch inhomogen. Standortbedingt ist das Mädesüß häufig beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark beschattete und artenarme Flachland-Mähwiese an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark beschattete Flachland-Mähwiese an der Lippach -
27919311302577

11.11.2015

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Westseite der Lippach -
27919311302578

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302578
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der Westseite der Lippach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1818	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2019	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese findet sich am leicht ansteigenden Talrand an der Westseite der Lippach. Die Artenzusammensetzung ist typisch und umfasst einige Arten wie Gewöhnlichen Augentrost oder Skabiosen-Flockenblume, die magere Wiesenbestände charakterisieren. Zu bemängeln ist die geringe Stetigkeit eines Teiles der Zählarten. Die Bestandsstruktur ist teilweise lückig und vermittelt einen leicht gestörten Eindruck. Zudem sind stellenweise Nährstoffzeiger eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Magere und etwas gestörte und ausgewogene Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Westseite der Lippach -
27919311302578

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese am Westrand des
Lippachtals - 27919311302579

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302579
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Flachland-Mähwiese am Westrand des Lippachtals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1819	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	538	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die neu erfasste, magere Flachland-Mähwiese nimmt einen kleinflächigen Auenbereich und den zur Straße hin leicht ansteigenden Talrand ein. Das Artenspektrum ist durch den wechselfeuchten Standort weit gefasst, anteilig sind die lebensraumtypischen Arten jedoch nur mäßiger Vielfalt vorhanden. Des Weiteren ist die Bestandsstruktur etwas inhomogen (abgesehen von den höherliegenden Bereichen am Westrand), was auf Bodenstörungen zurückzuführen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Magere, leicht gestörte Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese am Westrand des
Lippachtals - 27919311302579

11.11.2015

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - verbrachte Magerweide am Bernhardstein südwestlich von
Mahlstetten - 27919311302580

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302580
Erfassungseinheit Name verbrachte Magerweide am Bernhardstein südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3747
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 962
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese wird von Zottigem Klappertopf dominiert. Hochgräser bilden so nur einen lockeren Bestandsschluss mit Flaumigen Wiesenhafer, Wiesen-Kammgras und -Fuchsschwanz. Mittelgräser fehlen weitestgehend. Niedergräser sind hingegen mit Rot-Schwingel zahlreich vertreten. In der Krautschicht sind Wiesen-Bocksbart, Hornklee und Wiesen-Glockenblume regelmäßig eingestreut. Spitz-Wegerich tritt zahlreich auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Krautschicht fehlt es an homogener Durchmischung; meist 5-6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000426%)

TK-Blatt 7918 (100.000426%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - verbrachte Magerweide am Bernhardstein südwestlich von
Mahlstetten - 27919311302580

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Forchenbühl bei Risiberg - 27919311302581

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302581
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Forchenbühl bei Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3750
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4319
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Magerrasen wird extensiv von zwei Pferden beweidet und befindet sich auf teils sehr abschüssigem Gelände. Zwar sind Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen durchgängig eingestreut (u. a. Wiesen-Labkraut und -Bocksbart), Magerkeitszeiger sind in der Krautschicht aber vorherrschend. Echtes Labkraut und Knolliger Hahnenfuß treten zahlreich auf und werden u. a. von Flügel-Ginster, Rötlichem Fingerkraut, Sonnenröschen und Arznei-Thymian begleitet. Hochgräser bilden einen lockeren Bestandsschluss, dabei muss sich die Aufrechte Trepse die Deckungsgrade allerdings mit Flaumigem Wiesenhafer und Glatthafer teilen. Ein rasiger Charakter ist aber dennoch erhalten (stete Vorkommen von u. a. Schaf-Schwingel und Zittergras). Gehölzanflug durch Mehlbeere und Hasel beeinträchtigen den Bestand und es finden sich kleinflächig nicht ausgrenzbare Bereiche, ohne wertgebende Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Beweidung ist die Habitatstruktur sehr heterogen, aber meist noch in einem guten Erhaltungszustand, mit gut ausgeprägter Krautschicht. Am Oberhang befindet sich der Bestand an der Erfassungsgrenze. Außer Rötlichem Fingerkraut und Sonnenröschen sind kaum Zählarten vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen		Grad	
805	Eutrophierung	2	mittel
819	sonstige Sukzession	2	mittel
213	Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Forchenbühl bei Risiberg - 27919311302581

11.11.2015

<i>Dianthus barbatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Risiberg - 27919311302582

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302582
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3751		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13264		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Magerrasen ist meist locker mit Wacholder und Kiefer bestanden. Je nach Beschattungsgrad variiert der Strukturreichtum. Es überwiegen allerdings die krautreichen besonnten Abschnitte mit u. a. Kriechender Hauhechel, Echem Labkraut und Silberdistel. In den beschatteten Bereichen sind aber auch Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Knäuelgras eingestreut. Meist herrscht jedoch Aufrechte Trespe vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wenige wertgebende Arten. Artenspektrum und Habitatstruktur variieren kleinflächig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Risiberg - 27919311302582

11.11.2015

Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302583

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302583
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3755
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1423
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese ist grasreich, aber nur mäßig dichtwüchsig. So übernimmt die Krautschicht zumindest noch mäßig hohe Deckungsgrade, darin sind allerdings Arten des Wirtschaftsgrünlandes zahlreich vertreten. Dabei sind wertgebende Arten zwar stetig, aber nur in geringer Deckung eingestreut: u. a. Wiesen-Bocksbart, -Witwenblume, -Flockenblume und Fettwiesen-Margerite. Hochgräser sind mit u. a. Wolligem Honiggras, Wiesen-Schwingel, -Knäuelgras und -Fuchschwanz vorherrschend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nieder- und Mittelgräser sind in der Grasmatrix unterrepräsentiert. Meist finden sich um die 5 Zählarten im Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302583

11.11.2015

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302584

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302584
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3756
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3944
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die ca. zweischürige Salbei-Glatthaferwiese wird von zottigem Klappertopf dominiert. Zahlreiche weitere wertgebende Arten sind stetig in der Krautschicht zu finden: u. a. Wiesen-Bocksbart, -Pippau, -Flockenblume, Witwenblume und Fettwiesen-Margerite und prägen das blütenbunte Erscheinungsbild der Wiese. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss mit Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Im Süden im Hangbereich tritt Aufrechte Trespe hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In der Grasmatrix sind Nieder- und Mittelgräser unterrepräsentiert, sodass die Habitatstruktur unvollständig ist (dennoch Tendenz zur A-Bewertung); Das Spektrum der stetig eingestreuten wertgebende Arten ist nur begrenzt (ca. 7 Zählarten). Die Wiese wurde zuvor mit einem nur mäßig gutem Erhaltungszustand erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302584

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Rußberg - 27919311302585

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302585
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Rußberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2604
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10746
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Norden hin leicht abfallende Flachland-Mähwiese mit wechselnden Aspekten. Die regelmäßig gemähte Fläche ist recht krautlastig, wobei der Bestand stellenweise auch schütter ausgebildet ist. Der Oberboden ist von zahlreichen Steinen durchsetzt. Vermutlich wurde die Fläche aus einem Acker aufgebaut. Nach Norden hin wird die Struktur etwas ausgewogener, wobei hier der Wiesen-Fuchsschwanz in der Obergrassschicht dominant auftritt. Stelleweise sind offene Stellen zu sehen, die vermutlich auch Wühlmäuse zurückgehen. Immer wieder tritt die Rote Lichtnelke kleinflächig herdenartig auf. Der Bestand wurde vormals nicht aufgenommen. Möglicherweise wurde Weidelgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden acht Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt und zum Teil auch in nur geringer Zahl (Klappertopf, Wiesen-Glockenblume bspw.). Die Struktur ist meist unausgewogen und schlecht geschichtet. Offene Stellen durch Wühlmäuse halten sich in Grenzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
212 Einsaat	2	mittel
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Rußberg - 27919311302585

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Magerrasen an kurzer Böschung westlich des
Laibfelsen - 27919311302586

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302586
Erfassungseinheit Name Artenreicher Magerrasen an kurzer Böschung westlich des Laibfelsen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1820		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	583		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Im Süden des leicht geneigten Wiesenhanges steigt das Gelände zu einer kurzen und leicht versauerten Böschung an. Das Arteninventar ist für die relativ kleinflächige Böschung außerordentlich vielfältig, mit den häufigen Arten Gewöhnliches Sonnenröschen, Aufrechter Ziest oder dem Rötlichen Fingerkraut bzw. Frühlings-Fingerkraut. Die Struktur ist etwas versauert und vereinzelt treten Schlehen-Sämlinge bzw. -Jungwuchs auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Aufgrund Kleinflächigkeit höher bewertet
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht versauert, blüten- und artenreicher Magerrasen an kurzer Böschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Magerrasen an kurzer Böschung westlich des
Laibfelsen - 27919311302586

11.11.2015

Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302587

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302587
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3757
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1675
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die ein- bis zweischürige Salbei-Glatthaferwiese befindet sich auf zwei nur wenige Meter breiten Flurchstücken an einer Hangkante. Die Krautschicht wird von wertgebenden Arten geprägt. Unter anderem Wiesen-Bocksbart, -Flockenblume, Hornklee und Wiesen-Witwenblume bilden blütenbunte Aspekte. Auf dem östlichen Flurstück sind zudem zahlreiche Vorkommen von Zottigem Klappertopf und die Skabiosen-Flockenblume ist regelmäßig eingestreut. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss und werden zuvorderst von Glatthafer repräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Niedergräser sind unterrepräsentiert; Krautschicht mit mäßig hohen bis hohen Deckungsgraden. Die Wiese wurde zuvor nur mit einem mäßig gutem Erhaltungszustand erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000251%)

TK-Blatt 7919 (100.000251%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302587

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Rußberg - 27919311302588

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302588
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Rußberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2605
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 30120
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht heterogene, von Ost nach West eine Senke durchlaufende und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Die sehr große Wiese weist wechselnde Aspekte auf. Vor allem im Osten und Südosten der Fläche tritt der Wiesen-Fuchsschwanz in der Obergrasschicht in der Vordergrund. Der Bestand ist zumeist krautlastig und dichtwüchsig; stellenweise auch hüfthoch ausgeprägt. Mit o.g. Ausnahme sind die Obergräser im Bestand unterrepräsentiert. Stellenweise tritt die Schafgarbe herdenartig auf. Im Unterwuchs sind vor allem der Klappertopf und die Schafgarbe stark vertreten. Über die gesamte Fläche verteilt treten kleinere offene Stellen auf die auf Wühlmäuse zurückzuführen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die sieben auf der Fläche vorkommenden Zählarten sind ungleich verteilt, jedoch kommen immer mehr als drei zusammen vor. Die Struktur ist insgesamt unausgewogen, da der Bestand zu dichtwüchsig und zumeist auch recht hochwüchsig ausgeprägt ist. Zudem treten immer wieder Wühlmausschäden zu Tage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Rußberg - 27919311302588

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302589

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302589
Erfassungseinheit Name Mähweide in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3758
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2635
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der Krautschicht der extensiven Mähweide nehmen Wiesen-Flockenblume, -Bocksbart, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Witwenblume vergleichsweise hohe Deckungsgrade ein. Allerdings bilden Wiesen-Schafgarbe und Klee, kleinflächig auf nicht ausgrenzbaren Abschnitten, Dominanzen. Hochgräser sind mäßig dicht eingestreut und werden u. a. von Goldhafer und Wolligem Honiggras vertreten. Nieder- und Mittelgräser finden sich kaum. Im Nordosten bildet der Rauhaar-Löwenzahn dichte Teppiche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Beweidungszeiger sind eingestreut (Ausdauerndes Weidelgras); dem Gesamtartenspektrum fehlt es etwas an Vielfalt, wengleich die Krautschicht gut ausgebildet ist. Der Bestand wurde zuvor nicht erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	Grad	1	schwach
213 Beweidung	1		schwach
805 Eutrophierung	1		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302589

11.11.2015

Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302590

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302590
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2610
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14586
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese in Dreiecks-Form hat ein sanft bewegte nach Süden hin leicht ansteigendes Relief. Der Bestand ist in weiten Teilen graslastig und recht dichtwüchsig. Sie weist einen Wiesen-Flaumhafer-Aspekt auf zudem in der Krautschicht zahlreich der Wiesen-Bocksbart hinzukommt. Insgesamt ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern unausgewogen. Insbesondere die Unterkräuter sind unterrepräsentiert (Ausnahme bildet der Klappertopf, der stellenweise herdenartig im Unterwuchs auftritt). Der Bestand ist recht schütter, stellenweise auch lückig ausgeprägt, was sehr wahrscheinlich auf Wühlmäuse zurückgeht. Im Vergleich zur Vorkartierung fällt der Bestand um eine Stufe ab, tendiert aber (noch?) stark zur B-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden zehn Zählarten sind ungleich verteilt und teilweise auch nur in geringer Zahl vorhanden. Allerdings besteht hier eine starke Tendenz zur B-Bewertung. Gleiches gilt auch in Bezug auf die Struktur, die aber zu weiten Teilen nur mäßig lebensraumtypisch ausgebildet ist. Die mäßigen Schäden durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302590

11.11.2015

<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302591

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302591
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3759
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1903
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf der zweischürigen Flachlandmähwiese ist die Krautschicht gut ausgeprägt, wenngleich Arten des Wirtschaftsgrünlandes regelmäßig und teils auch häufig eingestreut sind (v.a. Klee und Löwenzahn). Denn noch sind wertgebende Arten meist häufig vertreten. Zottiger Klappertopf tritt zahlreich auf und Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Augentrost, Hornklee sowie Wiesen-Pippau sind stetig dabei. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss mit v. a. Wolligem Honiggras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz der vielen Eutrophierungszeiger finden sich meist über 6 Zählarten. Nieder- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert. Abschnittsweise mit Tendenz zur C-Bewertung. Der Bestand wurde zuvor mit einem nur mäßigen Erhaltungszustand erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302591

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302592

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302592
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3760
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10579
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die beiden zuvor nicht erfassten ein- bis zweischürige Flachlandmähwiesen sind ausgesprochen dicht- und hochwüchsig. Dabei sind wertgebende Arten zwar in geringer Deckung, aber stetig mehrfach eingestreut. So kommen Wiesen-Flockenblume, -Bocksbart, -Pippau und -Witwenblume regelmäßig vor. Bei den vorherrschenden Hochgräsern ist zudem Flaumiger Wiesenhafer zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nieder- und Mittelgräser fehlen vollständig, Hochgräser dominant (mit u. a. Wiesen-Schwengel und Goldhafer). Trotzdem meist ca. 5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria amphibia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302592

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302593

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302593
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2611
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 38556
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht große, mitunter auch heterogen ausgebildete Flachland-Mähwiese. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und weist eine sanft bewegtes Relief auf. In der Obergrassschicht hat die Wiese einen Aspekt des Wiesen-Flaumhafers. Der Bestand ist zumeist ausgewogen, insbesondere was das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern angeht. Mittel- und Oberkräuter sind aber stellenweise recht schwach vorhanden. Hier ist der Bestand dann recht niedrigwüchsig. Stellenweise sind der kleine Wiesenknopf und der Klappertopf stark im Unterwuchs vertreten. Über die gesamte Fläche treten offene Stellen in der Vegetation auf die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen. Dadurch ist der Bestand stellenweise auch sehr schütter ausgeprägt. Stellenweise sind die Schäden auch massiv ausgeprägt

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt 13 vorkommenden Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt, immer aber sind mehr als sechs im gleichen Bereich zusammen. Teilweise (Salbei, Schlüsselblume bspw.) sind die Arten auch nur in geringer Zahl vorhanden. Die Struktur ist zumeist lebensraumtypisch ausgeprägt. Der Bestand tendiert stellenweise auch zur A-Bewertung. Die stellenweise aber auch massiven Beeinträchtigungen mindern die Wertigkeit der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302593

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302594

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302594
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3761
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1457
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese weist einen relativ dichten Wuchs mit eingestreuten Störungszeigern auf. Zudem fehlen in der Grasmatrix Nieder- und Mittelgräser weitestgehend und Hochgräser sorgen für einen meist dichten Bestandsschluss durch Flaumigen Wiesenhafer und Wiesen-Schwengel. Die Grasschicht weist noch ordentliche Deckungsgrade auf, ist allerdings inhomogen durchmischt. So bildet z. B. Wiesen-Schafgarbe herdenhafte Vorkommen. Gleichzeitig finden sich aber stete Vorkommen mehrerer wertgebenden Arten wie z. B. Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Witwenblume und Zottiger Klappertopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist finden sich 5-7 Zählarten im Bestand. Da das Gesamtartenspektrum vergleichsweise groß ist wurde eine B-Bewertung vergeben. Störungsursache der Habitatstruktur war zum Erfassungszeitpunkt nicht ersichtlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 0 Beeinträchtigung unbekannt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302594

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Hochwertiger Magerrasen am Laibfelsen - 27919311302595

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302595
Erfassungseinheit Name Hochwertiger Magerrasen am Laibfelsen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1822
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4295
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 19.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Auf der lichten Kuppe des Laibfelsens, dessen imposante Felswand das Donautal bei Fridingen eindrucksvoll bereichert, findet sich ein großflächiger, artenreicher Magerrasen. Zu den vielen Zählarten gehören Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee ebenso wie die Erd-Segge oder die Gewöhnliche Kuhschelle. Der Bestand ist etwas verbracht und versaumt, was an typischen Arten wie Ästige Graslilie, Hirsch-Haarstrang oder Schwalbenwurz ablesbar ist. Der Magerrasen reicht meist bis nahe an die Felsvorderkante, daher finden sich nur im geringen Umfang weitere Pflanzengesellschaften wie Trocken- oder Pionierrasen (Pionierrasen s. Nebenbogen). Kleinflächige Übergänge zu Trockenrasen mit dominanter Erd-Segge, Berg-Lauch und den beiden Gamander-Arten Berg-G. und Echter Gamander finden sich lokal eingestreut am Rande des Felskopfes. Der Laibfelsen fällt abseits der Felswand steil nach Osten ab; in diesem Teilbereich ist stärkere Schlehen-Verbuschung (ca. 15% des Hanges) vorhanden. Der Laibfelsen ist ein beliebter Aussichtspunkt, daher sind durch einen ausgetretenen Wanderpfad Trittbeeinträchtigungen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und hochwertiger Magerrasen auf dem Laibfelsen. Leichte strukturelle Beeinträchtigungen liegen in Form von Verbrachung (Verbuschung, Grasfilzigkeit) und Tritt vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 1733 Ausgewiesener Pfad

Beeinträchtigungen	Grad	1	schwach
808 Tritt/Befahren	1		schwach
810 Sukzession	1		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Allium senescens	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Hochwertiger Magerrasen am Laibfelsen - 27919311302595

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Hochwertiger Magerrasen am Laibfelsen - 27919311302595

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (1%)

Beschreibung Pionierrasen an vorderster Felskante des Laibfelsen: Der Lebensraumtyp liegt als schmales Band vor; typische Arten sind Weißer Mauerpfeffer, Berg-Gamander sowie Berg-Lauch.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer, schmaler Pionierrasen an vorderster Felskante

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Allium senescens	wenige, vereinzelt	
Carex humilis	wenige, vereinzelt	
Sedum album	etliche, mehrere	
Seseli libanotis	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302596

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302596
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2612
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 20798
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese durchläuft von Norden nach Süden hin eine leichte Senke. Sie weist eine Wiesen-Flaumhafer-Aspekt auf, zudem sind das Wollige Honiggras und der Sauerampfer gesellen. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig und in weiten Teilen grasslastig. Die Wuchsformen von Gräsern und Kräutern sind ungleich verteilt. Der Bestand zeigt ein sehr "vertikales Bild". In der Obergrasschicht ist neben dem Wiesen-Flaumhafer das Wollige Honiggras stark vertreten. . nur kelinflächig ist der Bestand etwas lockerwüchsiger mit zunehmend eingestreutem Rotschwingel und Hornklee. Kleinere offene Stellen in der Vegetation gehen auf Wühlmäuse zurück

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden acht Zählarten sind ungleich in den Bestand eingemischt. Die Struktur ist unausgewogen, was die Wiese stellenweise an der Rand der Erfassungsgrenze bringt. Die häufigen Störungen des Oberbodens mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302596

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	dominant	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302597

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302597
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3762
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1385
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese weist eine homogene Krautschicht mit relativ hohen Deckungsgraden auf. Hier finden sich zahlreich Wiesen-Salbei und gut durchmischte und stete Vorkommen von Skabiosen-Flockenblume, Fettwiesen-Margerite, Rauhaar-Löwenzahn und weiteren wertgebenden Arten. Hochgräser bilden einen mäßig dichten Bestandsschluss durch Flaumigen Wiesenhafer und Wiesen-Schwingel. Zudem kommt Ruchgras stetig vor. Im Osten stehen zweireihig Apfelbäume im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nieder- und Mittelgräser sind etwas unterrepräsentiert. Meist 6-7 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000267%)

TK-Blatt 7919 (100.000267%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302597

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302598

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302598
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2613
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8507
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die von Nord nach Süd leicht ansteigende, niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht und weist in der Oberschicht einen Aspekt des Wiesen-Flaumhafers auf. Nach Norden hin fällt der Salbei aus, während der Rotklee in der insgesamt recht krautlastigen Wiese praktisch überall sehr stark im Unterwuchs vertreten ist. Stellenweise ist der Bestand auch lockerwüchsiger, insgesamt gesehen aber zumeist recht dichtwüchsiger. Nach Süden hingegen wird der Wiesen-Bocksbart etwas weniger, ebenso die Margerite. Über die gesamte Fläche verteilt treten Wühlmausschäden auf, die sich aber in Grenzen halten. Im Vergleich zur vormaligen Kartierung sinkt die Wertigkeit der Fläche um eine Stufe auf B-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die auf der Fläche vorkommenden neun Zählarten sind relativ gleichmäßig verteilt, so dass immer mehr als sechs wertgebende Arten zusammen vorkommen. Die Struktur des Bestandes hingegen ist schlecht ausgeprägt und nur noch in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Hieraus resultiert dementsprechend eine starke Tendenz der Fläche zur C-Bewertung. Die Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302598

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302599

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302599
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3763
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1618
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese ist meist dichtwüchsig und grasreich und die Krautschicht erreicht nur geringe Deckungsgrade. Lediglich Wiesen-Witwenblume, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite treten noch m. o. w. regelmäßig, wenn auch nur in geringer Deckung auf. Abschnittsweise befindet sich der Bestand an der Erfassungsgrenze. Im Westen finden sich etwas kraut- und artenreichere Ausprägungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Vorherrschende Hochgräser mit u. a. Glatthafer, Wiesenknäuelgras und Wolligem Honiggras. Arten des Wirtschaftsgrünlandes stetig mit Scharfem Hahnenfuß und Spitzwegerich. Meist nur 3 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00008%)

TK-Blatt 7919 (100.00008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302599

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302600

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302600
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2614
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14724
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit leicht bewegtem, nach Süden hin fast unmerklich abfallendem Relief wird weist einen Aspekt des Pippaus auf. Hinzu kommt ein zahlreich vertretener Sauerampfer. Der Bestand ist überwiegend dichtwüchsig, vor allem dabei auch recht hochwüchsig. Stellenweis aber, verursacht durch Maulwürfe und Wühlmäuse ist die Vegetation auch lückig ausgeprägt. Insgesamt ist die Struktur unausgewogen und dabei meist graslastig. Ein Großteil der Fläche wird im Unterwuchs vom Rotschwengel geprägt. Ebenso ist das Wollige Honiggras sehr stark vertreten. Im Vergleich zur vormaligen Kartierung sinkt die Wertigkeit der Fläche um eine Stufe auf C-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden Zählarten (8) sind nicht stetig auf der Fläche verteilt, stellenweise sogar grenzwertig unstetig. Hier bewegt sich der Bestand dann auch kleinflächig an der unteren Erfassungsgrenze. Die auftretenden Schäden durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302600

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertiger Trockenrasen an der ostexponierten Flanke des
Laibfelsens - 27919311302601

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302601
Erfassungseinheit Name Hochwertiger Trockenrasen an der ostexponierten Flanke des Laibfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1823
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1235
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Etwas unterhalb der Kuppe des Laibfelsens folgt eine weitere Auflichtung an der steil nach Osten abfallenden Felsflanke. Der Bestand wird in weiten Teilen von Erd-Segge dominiert, die rasenartig vorkommt. Dazu charakterisieren zahlreiche Arten der Halbtrockenrasen bzw. Saumarten das Biotop: Gewöhnliches Sonnenröschen und Echter Gamander bzw. Schwarzwerdender Geißklee oder Ästige Grasllilie. Die Fläche ist analog zur Kuppe etwas versauert, aber im Vergleich dazu deutlich weniger durch die unregelmäßige Nutzung geprägt. Auch die Trittbelastung nimmt abseits der Kuppe ab. An der vordersten Felskante findet sich ein schmaler Pionierrasen (s. Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Etwas versauert, artenreicher Trockenrasen mit einer dominanten Erdseggen-Flur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	dominant		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertiger Trockenrasen an der ostexponierten Flanke des
Laibfelsens - 27919311302601

11.11.2015

Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertiger Trockenrasen an der ostexponierten Flanke des
Laibfelsens - 27919311302601

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (1%)

Beschreibung Der lückige Pionierrasen wächst an vorderster Felskante, bevor die Feldwand senkrecht abstürzt: Das Biotop ist kleinflächig und beinhaltet typische Arten wie Echter Gamander, Berg-Lauch und die Mauerpfeffer-Arten Weiße Fetthenne oder Scharfer Mauerpfeffer.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger, mäßig artenreicher Pionierrasen an der vordersten Felskante.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Allium senescens	wenige, vereinzelt	
Carex humilis	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Sedum album	wenige, vereinzelt	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302602

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302602
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3764
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3145
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die homogene Salbei-Glatthaferwiese ist nur mäßig artenreich. Wiesen-Bocksbart tritt auffallend zahlreich auf und wird zumindest von den wertgebenden Arten Wiesen-Strochenschnabel und -Pippau, Witwenblume m. o. w. stetig begleitet. Ansonsten überwiegen Arten des Wirtschaftsgrünlands hohe Deckungsgrade. Auch bei den Gräsern herrschen, neben Glatthafer, Eutrophierungszeiger wie Goldhafer und Wiesen-Knäuelgras vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig dichtwüchsiger Bestand mit meist nur 3-4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302602

11.11.2015

Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302603

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302603
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2615
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 20490
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Norden hin leicht ansteigende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der insgesamt recht niedrige Bestand wird in der Obergrassschicht vom Wiesen-Flaumhafer bestimmt. Der Bestand ist insgesamt leicht graslastig, nur stellenweise dominieren Kräuter die die Herbstzeitlose oder die Schafgarbe den Unterwuchs. Die Struktur ist zumeist unausgewogen, Die Mittlere Schicht ist sowohl was Gräser aber auch was Kräuter angeht sehr schwach ausgeprägt. Über die Fläche treten mehrere offene Stellen auf die auf Wühlmäuse zurückgehen und kleinflächig auch massin ausgeprägt sind. Im Hangebereich wird der Bestand etwas lockerwüchsiger; hinzu kommt ein vermehrtes Auftreten von Magerzeigern wie dem Kleinen Wiesenkopf oder der Aufrechten Trespe,.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bei vorkommenden wertgebenden Arten (10) sind nicht alle stetig über die Fläche verteilt. Zudem sind einige der Arten nur in geringer Zahl vorhanden. Die Struktur kann in weiten Teilen als lebensraumtypisch angesprochen werden, die Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302603

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302604

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302604
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3765
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6978
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die zuvor nicht erfasste Salbei-Glatthaferwiese weist eine hohe Deckung an Krautigen auf, wobei Klee, Scharfer Hahnenfuß und Spitz-Wegerich hier zahlreich auftreten. Wertgebende Arten hingegen sind ziemlich locker, aber stetig eingestreut. Lediglich Wiesen-Bocksbart tritt zahlreich auf. Weitere Arten weisen nur punktuelle oder abschnittsweise Vorkommen auf. Während im Norden der Artenreichtum etwas zunimmt, befindet sich der mehrschürige Bestand im Osten teils an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 3-4 Zählarten (u. a. Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume); Hochgräser bilden mit Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer einen nur mäßig dichten Bestandsschluss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302604

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302605

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302605
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3767
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8512
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese ist dichtwüchsig und wird von Hochgräsern geprägt: V.a. Wiesen-Schwengel und Wiesen-Knäuelgras sind zahlreich. Die Krautschicht weist aber noch ordentliche Deckungsgrade auf. Hier herrschen zwar Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor, aber Wiesen-Bocksbart ist zahlreich und Wiesen-Storchschnabel und -Pippau sind zumindest noch stetig vertreten. Weitere wertgebende Arten sind vereinzelt eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nieder- und Mittelgräser fehlen weitestgehend. Der Bestand wies zuvor einen guten Erhaltungszustand auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000004%)

TK-Blatt 7919 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel
 202 Nutzungsintensivierung 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302605

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302606

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302606
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2616
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8808
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vom Kleinen Wiesenknopf dominierte recht heterogene Flachland-Mähwiese die regelmäßig gemäht wird. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig, stellenweise aber auch dichtwüchsiger wobei die Verteilung der Pflanzenarten kleinflächig fast inselartig, schütter ist. Die Struktur ist, vor allem aufgrund es fast kompletten Ausfalls der Obergras- und kräuterschicht recht unausgewogen. Im Unterwuchs ist zudem der Rotschwengel recht zahlreich eingestreut. Nach Westen hin und hier vor allem im Randbereich nimmt der Kleine Wiesenknopf ab. Im Gegenzug nimmt die Wittwenblume, ebenso das Hasenbrot zu. Hier tendiert der Bestand kleinflächig zur B-Bewertung. Über die gesamte Fläche hinweg sind, stellenweis auch recht massive Schädigungen durch Wühlmausaktivität zu erkennen. im Vergleich zur Vorkartierung sinkt die Wertigkeit der Fläche um eine Stufe von B auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 10 Zählarten bilde eigentlich eine gute Artengrundlage für den Bestand. Allerdings sind diese wertgebenden Arten recht ungleich auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist nur ansatzweise lebensraumtypisch ausgeprägt, da sie abwechseln von Kräutern und Gräsern bestimmt wird. Die Schäden durch Wühlmäuse kommen wertmindernd hinzu. Stellenweise, aber nur kleinflächig tendiert der Bestand zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach
 805 Eutrophierung 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302606

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	dominant	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302607

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302607
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2617
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 51664
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr große, ein kleines Tälchen durchlaufende und regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese mit kleinflächig wechselnden Aspekten und Wuchshöhen. Der Bestand ist insgesamt recht graslastig und insbesondere in der Sohle des Tälchens vom Rotschwengel in der Untergrassschicht beherrscht. Die Struktur ist dementsprechend unausgewogen. Kräuter sind stark unterrepräsentiert. Lediglich im Nordwesten der Fläche ist der Bestand kleinflächig etwas besser strukturiert. Im Bereich des "Plateaus" und dessen vorgelagertem sanften Hangbereich sind zunehmend auch Kräuter in den Bestand eingemischt. Über die gesamte Fläche hinweg, welche ehemals kleinflächig verschiedene Wertstufen aufwies, sind Schäden durch Wühlmäuse und Maulwürfe erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vorkommenden acht Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt, so dass sich der Bestand stellenweise an der unteren Erfassungsgrenze befindet. Die Struktur ist nur in Ansätzen und kleinflächig lebensraumtypisch ausgeprägt. Vor allem der Ostrand der Fläche sticht hier heraus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung		1	schwach
805 Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302607

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium aurantiacum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302608

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302608
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2618
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 16041
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Größere, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem, nach Norden hin fast unmerklich abfallendem Relief. Der Bestand weist einen Aspekt des Wiesen-Flaumhafers auf, wobei auch die Margerite und die Wiesen-Glockenblume zum blütenreichen Erscheinungsbild der Fläche beitragen. Der Bestand ist lokerwüchsig bei guter, ausgewogener Struktur und zumeist ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern. Lediglich die Unterkräuter sind etwas zu stark vertreten. Über die gesamte Fläche hinweg treten offene, vermutlich durch Wühlmäuse verursachte offene Flächen auf. Störzeiger treten praktisch keine auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden neun Zählarten sind fast alle stetig auf der Fläche verteilt. Der Bestand ist gut strukturiert und lebensraumtypisch ausgerpägt, zumindest in weiten Teilen. Stellenweise tendiert der Bestand stark zur Bestbewertung (A) Lediglich die etwas schwach ausgeprägten Mittelkräuter mindern die Wertigkeit der Fläche etwas.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302608

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Donauaue nördlich
von Fridingen - 27919311302609

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302609
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Donauaue nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1824	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1300	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Flachland-Mähwiese wächst am ansteigenden westlichen Talrand unterhalb der Asphaltstraße. Der Bestand verfügt über ein weites Artenspektrum, das Arten wie die Skabiosen-Flockenblume oder den Wiesen-Salbei beinhaltet, die exemplarisch für magere Wiesenbestände stehen. Dennoch täuscht die Artenvielfalt etwas über die eigentliche Wertigkeit hinweg, da die Zählarten zum Teil in geringer Abundanz auftreten. Der Bestand enthält daneben zahlreiche Nährstoffzeiger wie den Wiesen-Kerbel, die für eine dichtwüchsige Vegetation verantwortlich sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsige, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese am Talrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000208%)

TK-Blatt 7919 (100.000208%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Donauaue nördlich
von Fridingen - 27919311302609

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302610

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302610
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2619
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 26422
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, nach Süden hin leicht abfallende Flachland-Mähwiese und in selber Richtung zunehmendem Grasanteil. Der Bestand ist meist locker, stellenweise schon fast schütter; der Bestand aber was die Verteilung von Gräsern und Kräutern angeht recht unausgewogen. So sind beispielsweise die Obergräser stark unterrepräsentiert. Stellenweise ist zudem der Kriechende Günsel sehr stark im Unterwuchs vertreten. Im Südteil fällt der Knollige Hahnenfuß, ebenso der Wiesen-Flaumhafer allmählich aus. Auf dem recht steinreichen Untergrund treten einige durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen in der Vegetationsdecke auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind nicht über die gesamte Fläche stetig, so dass nicht immer mehr als sechs Zählarten beisammen sind. Die Struktur ist insgesamt zu lückig, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern unausgewogen. Stellenweise tendiert der Bestand zur B-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302610

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide am leicht geneigten Talrand in der Donauaue
nördlich von Fridingen - 27919311302611

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302611
Erfassungseinheit Name Mähweide am leicht geneigten Talrand in der Donauaue nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1825	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2073	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Mähweide wächst am ansteigenden westlichen Talrand unterhalb der Asphaltstraße. Der Bestand ist mäßig artenreich und setzt sich aus einer geringen Vielfalt an Zählarten zusammen, wie beispielsweise Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Bocksbart oder Acker-Witwenblume. Daneben finden sich Nährstoffzeiger wie Weiß-Klee oder Wiesen-Bärenklau in höheren Deckungen, die sich negativ auf den Vegetationsaufbau auswirken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und etwas dichtwüchsige Mähweide am Rand des Donautals

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide am leicht geneigten Talrand in der Donauaue
nördlich von Fridingen - 27919311302611

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückig aufgebaute Mähweiden in der Donauaue nördlich von
Fridingen - 27919311302612

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302612
Erfassungseinheit Name Lückig aufgebaute Mähweiden in der Donauaue nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1826	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5777	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei lückig aufgebauten Mähweiden wurden neu aufgenommen und finden sich benachbart am Westrand des Talraumes beidseits eines befestigten Feldweges. Der lückenhafte Aufbau könnte auf eine ehemalige Nutzung als Acker zurückzuführen sein. Auch die Artenausstattung ergibt ein mangelhaftes Gesamtbild ab, da nur wenige wertgebende Zählarten und mehrere Nährstoffzeiger (u.a. Löwenzahn) vorzufinden sind. Überhaupt scheint nach Abgleich mit dem Luftbild in dem Teil der Aue ein Wechsel der Felderwirtschaft üblich zu sein, da Ackerflächen scheinbar rotieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Lückige, aber durchaus magere Mähweide am Westrand des Donautals.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückig aufgebaute Mähweiden in der Donauaue nördlich von
Fridingen - 27919311302612

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302613

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302613
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2620
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 16305
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Grasreiche, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit einem Aspekt des Wiesen-Flaumhafers. Der Bestand ist nicht unermäßig dicht ausgeprägt, weist jedoch ein unausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen auf. So ist der Bestand insgesamt zu graslatig mit nur wenigen Mittel- und Oberkräutern. Stellenweise ist der Bestand durch den Einfluss von Wühlmäusen schütter ausgeprägt. Lediglich im Osten der Fläche befinden sich etwas bessere Bereiche. Hier tendiert der Bestand leicht zur B-Bewertung. Die Fläche war ehemals zu Teilen A-bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 10 Zählarten sind nicht alle stetig auf der Fläche verteilt und einige der Arten sind nur in geringer Anzahl vorhanden. Die Struktur ist nur teilweise lebensraumtypisch aufgebaut. Insgesamt jedoch ist sie recht unausgewogen und einschichtig. Die stellenweise auch massiven Beeinträchtigungen durch Wühlmausaktivität mindern die Wertigkeit der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7919 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302613

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerer Mähwiesenstreifen zwischen zwei Äckern in der
Donauaue nördlich von Fridingen - 27919311302614

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302614
Erfassungseinheit Name Magerer Mähwiesenstreifen zwischen zwei Äckern in der Donauaue nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1827
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 725
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 19.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die spätgemähte und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese wächst zwischen zwei Äckern am Westrand des Donautals. Der meist lockerwüchsige Bestand ist mager und etwas lückig aufgebaut. Als charakteristische Zählarten finden sich Klappertopf (häufig), Wiesen-Flockenblume und Bocksbart. Der Bestand wurde neu aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend lockerwüchsige, aber etwas lückig aufgebaute Flachland-Mähwiese, die über eine mäßige Artenvielfalt verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000083%)

TK-Blatt 7919 (100.000083%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria amphibia	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerer Mähwiesenstreifen zwischen zwei Äckern in der
Donauaue nördlich von Fridingen - 27919311302614

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302615

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302615
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2621	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24094	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Untergrasreiche, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese weist ein sanft bewegtes Relief auf. Der Bestand ist relativ ausgewogen, insgesamt aber zu graslastig in der Ober- und Mittelschicht. Der Unterwuchs hingegen ist zu weiten Teilen zu dichtwüchsig, was vor allem an der Dominanz des Rotschwingel liegt. Über praktisch die gesamte Fläche treten Schäden in der Vegetationsdecke und im Oberboden auf, die auf Wühläuse und Maulwürfe zurückgehen. Stellenweis tendiert die Fläche zur B-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt und zum Teil auch nur in geringer Zahl vorhanden (z.B. Kleiner Wiesenknopf, Hornklee und Wiesen-Glockenblume). Die Struktur ist insgesamt recht unausgewogen, vor allem die Gräser sind überrepräsentiert. Auch die verschiedenen Wuchsformen von Gräsern und Kräutern sind nicht überall lebensraumtypisch verteilt. Die stellenweise auch etwas häufiger auftretenden Schäden durch Maulwürfe und Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302615

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302616

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302616
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2622
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3244
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ kleine, auf einer Kuppe gelegene und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Die im Osten an ein Gebüsch anschließende Fläche ist in der Obergrasschicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. Der Bestand ist lockerwüchsig. Lediglich kleinflächig, bei vermehrtem Vorkommen des Klappertopfes im Unterwuchs ist er auch etwas dichtwüchsig. Insgesamt ist der Bestand leicht krautlastig, wozu auch der recht häufig in den Bestand beigemischte Spitzwegerich beiträgt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt neun Zählarten sind nicht alle gleichmäßig auf der Fläche verteilt jedoch sind immer mehr als sechs Zählarten beisammen. Die Struktur ist in weiten Teilen ausgewogen, lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu dichtwüchsig. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000077%)

TK-Blatt 7919 (100.000077%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302616

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der westlichen Talböschung
im Donautal nördlich von Fridingen - 27919311302617

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302617
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen an der westlichen Talböschung im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1828	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1849	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung bezieht sich auf zwei Teilflächen, die beide am terrassierten Hang oberhalb der Asphaltstraße zu finden sind. Die Bestände sind mager, wenngleich teilweise eutrophierte und dichtwüchsige Abschnitte, etwa am Unterhang der straßenbegleitenden, östlichen Teilfläche, vorkommen. Charakteristische Arten sind Skabiosen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Gewöhnlicher Augentrost. Erwähnenswert ist das Vorkommen von Arten der Halbtrockenrasen wie die zahlreich vertretene Futter-Esparsette, die insbesondere im genannten östlichen Bestand vertreten ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht eutrophierte, artenreiche Flachland-Mähwiesen mit dem Vorkommen von Halbtrockenrasen-Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000168%)

TK-Blatt 7919 (100.000168%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen an der westlichen Talböschung
im Donautal nördlich von Fridingen - 27919311302617**

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückig aufgebaute, trittbeeinträchtigte Mähweide in der
Donauaue nördlich von Fridingen - 27919311302618

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302618
Erfassungseinheit Name Lückig aufgebaute, trittbeeinträchtigte Mähweide in der Donauaue nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1829		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4343		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Mähweide nimmt eine oberhalb der Asphaltstraße gelegene, leicht geneigte Hangfläche ein. Der Bestand ist aufgrund der Beweidung etwas lückenhaft und trittbeeinträchtigt, was sich u.a. am häufigen Auftreten des Mittleren Wegerich zeigt. Weitere strukturelle Defizite ergeben sich durch eingestreute Nährstoffzeiger, die teils zu dichtwüchsigen Abschnitten führen. Die Artenzusammensetzung ist mäßig vielfältig und umfasst u.a. die Arten Gewöhnlichen Hornklee, Acker-Witwenblume oder Skabiosen-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und etwas trittbeeinträchtigte Mähweide am Westrand des Donautals.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückig aufgebaute, trittbeeinträchtigte Mähweide in der
Donauaue nördlich von Fridingen - 27919311302618

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schwachwüchsige Mähweide am flachgründigen Talrand im
Donautal nördlich von Fridingen - 27919311302619

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302619
Erfassungseinheit Name Schwachwüchsige Mähweide am flachgründigen Talrand im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1830		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4471		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der sehr magere und teils auch lückige Bestand liegt an der Asphaltstraße am westlichen Talrand. Der flachgründige Standort weist teilweise offenen Feldboden auf und beinhaltet zahlreiche Arten, die in mageren Wiesen verbreitet sind: Tauben-Skabiose, Purgier-Lein oder Gewöhnlicher Augentrost. Eingestreut sind Störzeiger wie Acker-Winde oder Acker-Schachtelhalm bzw. Mittlerer Wegerich vorhanden. Der Oberhang ist dichtwüchsiger und weniger wertgebend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer und artenreicher Bestand mit eingestreuten Störbereichen (u.a. Tritt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Schwachwüchsige Mähweide am flachgründigen Talrand im
Donautal nördlich von Fridingen - 27919311302619**

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähweide am Talrand im Donautal nördlich von
Fridingen - 27919311302620

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302620
Erfassungseinheit Name Heterogene Mähweide am Talrand im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1831	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2128	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähweide wächst am Oberhang am westlichen Talrand und ist einer naturnahen Hecke vorgelagert. Der Bestand ist teilweise eutrophiert und dichtwüchsig; die von Wiesen-Kerbel dominierte Südecke der Fläche wurde daher in der Folge ausgegrenzt. Andererseits finden sich ebenso lockerwüchsige und artenreichere Abschnitte wie etwa der Unterhang oder die Nordecke der Fläche, die in der Vergangenheit höher bewertet wurde (B). Aktuell unterscheidet sich der Bereich jedoch nicht wesentlich vom Rest der Biotopfläche, so dass dieser integriert wurde. Häufige Zählarten sind Gewöhnlicher Hornklee oder Gewöhnlicher Augentrost, die das magere Standortpotenzial unterstreichen. Eine geringfügige Störung ist in Form von Fahrspuren (am Unterhang) vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchaus artenreiche, aber eutrophierte Flachland-Mähwiese am oberen Talrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähweide am Talrand im Donautal nördlich von
Fridingen - 27919311302620

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Mähweide am Talrand im Donautal nördlich
von Fridingen - 27919311302621

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302621
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähweide am Talrand im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1832
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1745
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 19.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Oberhalb der Asphaltstraße, die am Westende der Fläche nach Norden abknickt, findet sich eine mäßig artenreiche Mähweide. Zum Arteninventar zählen wertgebende Arten wie Wiesen-Salbei oder Skabiosen-Flockenblume, die in mageren Grünlandbeständen verbreitet sind; insgesamt liegt jedoch eine vergleichsweise geringe Vielfalt vor. Strukturell ist die häufig dichtwüchsige Vegetation zu bemängeln, die auf Eutrophierung (Beweidung) oder Düngung zurückzuführen ist. Hinzukommen leichte Trittschäden, die durch den Mittleren Wegerich gekennzeichnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und strukturell beeinträchtigte Mähweide an der Asphaltstraße.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000126%)

TK-Blatt 7919 (100.000126%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Mähweide am Talrand im Donautal nördlich
von Fridingen - 27919311302621

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Flachland-Mähwiese am Talrand im Donautal
nördlich von Fridingen - 27919311302622

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302622
Erfassungseinheit Name Grasdominierte Flachland-Mähwiese am Talrand im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1833
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1852
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 19.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Biotop findet sich am oberen südwestlichen Talrand. Die Vegetation ist überwiegend grasdominiert und von einer mäßigen Artenvielfalt: Wertgebende Zählarten sind Skabiosen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee oder Kleiner Wiesenknopf, die häufig in mageren Grünlandbeständen anzutreffen sind. Eingestreut finden sich jedoch auch Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel, die teilweise die Vegetation sehr dichtwüchsig bzw. krautreich erscheinen lassen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit strukturellen Defiziten wie mangelhafte Ausgewogenheit in der Artenzusammensetzung bzw. im Bestandsaufbau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000178%)

TK-Blatt 7919 (100.000178%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Flachland-Mähwiese am Talrand im Donautal
nördlich von Fridingen - 27919311302622

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Donautal nördlich von Fridingen - 27919311302623

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302623
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1834	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11101	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige und schwachwüchsige Flachland-Mähwiese wurde neu aufgenommen und liegt an dem leicht geneigten, nordexponierten Talrand nördlich von Fridingen. Der Bestand ist sehr blütenreich und weist ein weites Artenspektrum auf. Dabei unterstreichen die Vorkommen von Skabiosen-Flockenblume, Büschel-Glockenblume oder Gewöhnlichen Augentrost die mageren Standortverhältnisse. Das Biotop erstreckt sich über mehrere schmale Flurstücksstreifen und ist aufgrund ihrer unterschiedlichen Nutzungsgeschichte durchaus heterogen aufgebaut. Eingestreut finden sich kleinflächige Störbereiche, die am herdenhaften Auftreten einzelner Arten (z.B. Wiesen-Flockenblume) erkennbar sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese, die überwiegend gut strukturiert ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Donautal nördlich von
Fridingen - 27919311302623

11.11.2015

<i>Euphrasia rostkoviana</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Mähweiden im Umfeld einer Streuobstwiese am Talrand nördlich von Fridingen - 27919311302624

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302624
Erfassungseinheit Name Heterogene Mähweiden im Umfeld einer Streuobstwiese am Talrand nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1835	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4438	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Teilflächen sind ober- und unterhalb des Streuobstbestandes unweit der Donau bzw. der Bahnstrecke angeordnet. Die Vegetation ist aufgrund unterschiedlicher Nutzungszeitpunkte verschiedenartig aufgebaut: Der oberhalb des Obstbestandes liegende Teil ist dichtwüchsig und krautreich, die unterhalb liegende Teilfläche wurde zum Teil bereits abgeweidet bzw. wurde 2012 noch nicht genutzt und ist daher hochwüchsig, aber durchaus mager. Das Artenspektrum ist typisch, aber nur mäßig vielfältig, wobei die unterhalb gelegene Teilfläche etwas artenreicher ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiesen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten genutzt wurden, aber hinsichtlich der Bestandstruktur durchaus vergleichbar sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Mähweiden im Umfeld einer Streuobstwiese am
Talrand nördlich von Fridingen - 27919311302624

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Unterhang gegenüber
der Bahnlinie nördlich von Fridingen - 27919311302625

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302625
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Unterhang gegenüber der Bahnlinie nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1836		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2663		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die sehr dichtwüchsige mit hohen Anteilen von Nährstoffzeigern, allen voran Löwenzahn und Wiesen-Bärenklau, versehene Flachland-Mähwiese nimmt den unteren Hangbereich der leicht nach Norden geneigten Donauaue ein. Die lebensraumtypischen Arten sind in mäßiger Vielfalt vorhanden; Arten wie Skabiosen-Flockenblume und Büschel-Glockenblume sind gewöhnlicherweise in mageren Wiesenbeständen verbreitet und verweisen auf das standörtliche Potenzial. Sie finden sich hauptsächlich an dem etwas lockerwüchsigeren Oberhang, der neu erfasst wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsige und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die eine hohe Deckung nährstoffliebender Arten aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Unterhang gegenüber
der Bahnlinie nördlich von Fridingen - 27919311302625**

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogenes Auengrünland an der Donau und der Bahnstrecke
nördlich von Fridingen - 27919311302626

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302626
Erfassungseinheit Name Heterogenes Auengrünland an der Donau und der Bahnstrecke nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1837
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1880
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 19.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die charakteristische Flachland-Mähwiese befindet sich unterhalb einer steilen Geländeböschung unweit der Donau. Der Bestand ist im Übergang zur angrenzenden, dichtwüchsigen Flachland-Mähwiese, die den Nordosten des Flurstücks einnimmt, ebenfalls etwas eutroph und von geringerer Qualität. Im weiteren Verlauf jedoch ist der Bestand zunehmend artenreicher und hebt sich qualitativ vom Nordosten des Flurstücks ab. Prägende Zählarten sind Acker-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart oder Skabiosen-Flockenblume. Innerhalb der Biotopfläche verlaufen Fahrspuren, trotz eines parallel laufenden Fahrweges an der Flurstücksgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese, die sich qualitativ vom nordöstlichen Teil des Flurstücks abhebt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Heterogenes Auengrünland an der Donau und der Bahnstrecke
nördlich von Fridingen - 27919311302626**

11.11.2015

<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Verbrachtes Auengrünland an der Donau und der Bahnstrecke nördlich von Fridingen - 27919311302627

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302627
Erfassungseinheit Name Verbrachtes Auengrünland an der Donau und der Bahnstrecke nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1838	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4189	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ungenutzte bzw. sehr unregelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese liegt direkt an und südöstlich der Donau. Der Bestand ist stark grasdominiert und altgrasfilzig und entsprechend krautarm. Eingestreut findet sich dennoch ein Grundgerüst an lebensraumtypischen Zählarten wie Große Pimpernell und Acker-Witwenblume, womit die Erfassungskriterien erfüllt wurden. Wie erwähnt ist der Bestandsaufbau sehr mangelhaft und dadurch das Biotop an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ungenutzte bzw. sehr unregelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese mit erheblichen strukturellen Defiziten, die - nicht zuletzt aufgrund der geforderten Artenvielfalt - noch den Erfassungskriterien entsprach.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachtes Auengrünland an der Donau und der Bahnstrecke
nördlich von Fridingen - 27919311302627

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese zwischen der Donau und dem bewaldeten Westhang - 27919311302628

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302628
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese zwischen der Donau und dem bewaldeten Westhang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1839	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2510	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die neu aufgenommene Flachland-Mähwiese liegt auf der schmalen südöstlichen Uferseite direkt an der Donau. Die Artenausstattung ist vielfältig, aber durch eine mangelnde Abundanz einzelner Zählarten gekennzeichnet. Bestandprägend sind Wiesen-Storchnabel, Kohldistel oder Acker-Kratzdistel. Strukturell ist das Biotop hingegen lockerwüchsig und in einem guten Erhaltungszustand. Die stark beschatteten Bereiche im Südwesten sind zunehmend artenärmer und wurden daher nicht mehr aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lockerwüchsige, aber mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000175%)

TK-Blatt 7919 (100.000175%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese zwischen der Donau und dem bewaldeten Westhang - 27919311302628

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302629

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302629
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2623
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9973
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 30.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vermutlich regelmäßig beweidete, und dadurch recht heterogen ausgebildete Salbei-Glatthafer-Wiese. Vor allem im Umkreis der auf der Fläche stehenden drei Bäume sind erhebliche Schädigungen durch Beweidung erkennbar. Der Bestand ist sehr mastig, vor allem im Ostteil. Zumeist ist er grasdominiert, wobei wertgebende Arten nur recht unregelmäßig auftreten. Die Struktur ist recht vertikal ausgeprägt, Unterkräuter und -gräser sind unterrepräsentiert. Auf der Fläche finden sich Reste von Kuhlfladen. Stellenweise, aber kleinfächig tritt der Wundklee häufiger auf. Der Boden ist insgesamt recht steinig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vor allem im Westen und im Osten weist der Bestand eine bessere Struktur auf. Stellenweise tendiert der Bestand hier auch zur besseren Bewertung. Wertgebende Arten, insgesamt kommen 12 Zählarten vor, sind allerdings als Folge der Beweidung ungleich über die Fläche verteilt. Vor allem die schlechte Struktur verhindert eine höhere Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302629

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302630

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302630
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2624
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7426
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 30.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr mastige, nach Süden hin leicht abfallende, regelmäßig gemähte und in der Obergrasschicht von Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese. Die Struktur ist unausgewogen was auf die überproportional starke Präsenz von Gräsern zurückgeht. Mit Ausnahme des Spitzwegerichs sind Kräuter sehr unterrepräsentiert. Möglicherweise wurden die Gräser in die ehemals mit B bewertete Fläche eingesät. Wühlmausschäden sind überall auf der Fläche anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Möglicherweise eingesäte Fläche weist einige Zählarten auf, die aber zumeist nur sehr geringe Dichten aufweisen. Der Bestand bewegt sich an der unteren Erfassungsgrenze. Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
212	Einsaat	3	stark
899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Holcus lanatus	dominant		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302630

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmalen Wiesenstreifen unterhalb eines Ackers im Donautal
nördlich von Fridingen - 27919311302631

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302631
Erfassungseinheit Name Schmalen Wiesenstreifen unterhalb eines Ackers im Donautal nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1840	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	514	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der bis zu 6m breite Wiesen-Randstreifen liegt unterhalb eines großflächigen Ackers an der Asphaltstraße und neben der Bahnlinie. Für die Kleinflächigkeit weist der Bestand auf den ersten Blick ein weites Artenspektrum auf, das sich allerdings durch die mangelhafte Abundanz der Zählarten revidiert. Die Vegetation ist zudem häufig dichtwüchsig und mit zahlreichen Nährstoffzeigern durchsetzt und unausgewogen durchmischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Schmalen und mäßig artenreicher Randstreifen an Asphaltstraße, dessen Vegetation häufig dichtwüchsig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralben und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintragen aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmalen Wiesenstreifen unterhalb eines Ackers im Donautal
nördlich von Fridingen - 27919311302631

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302632

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302632
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2625
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23558
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 30.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht große, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit einem Aspekt des Wiesen-Flaumhafers. In den obergrasreichen Bestand sind zudem aspektbildend das Wollige Honiggras und der Wiesenbocksbart beigemischt. Die Fläche beherbergt eine zur B-Bewertung tendierende Ausstattung wertgebender Arten, welche allerdings recht ungleich über die Fläche verteilt sind. Der Bestand ist zumeist recht dichtwüchsig und in der Regel auch recht graslastig. Das Verhältnis der verschiedenen Wuchsformen zueinander ist unsaugewogen, ebenso das von Gräsern zu Kräutern. Stellenweise ist der ehemals gut (B-Bewertung) und ein schmaler Streifen auch sehr gut (A-Bewertung) bewertete Bestand sehr dicht. Die vorkommenden Brennesseln auf der Fläche deuten auf eine Eutrophierung der Fläche hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden Zählarten sind ungleichmäßig über die Fläche verteilt und zum teil auch nur in geringer Anzahl vorhanden. Nicht überall sind sechs Zählarten beisammen. Die Struktur ist durchgehend zu mastig, die vorkommenden Beeinträchtigungen (s.o.9 mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark
 899 Sonstige Beeinträchtigung 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302632

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese an einer Gebüschgruppe
oberhalb der Bahnböschung in der Donauaue nördlich von Fridingen -
27919311302633

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311302633		
Erfassungseinheit Name	Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese an einer Gebüschgruppe oberhalb der Bahnböschung in der Donauaue nördlich von Fridingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1841
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	791
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an die Gebüschgruppe angrenzende Teil des Grünlands ist als magere Flachland-Mähwiese erfasst. Wertgebend sind dabei die Vorkommen der Zählarten Wiesen-Margerite, Rauher Löwenzahn oder Kleiner Wiesenknopf, die vor allem sehr schwachwüchsig, ja teppichartig, ausgebildet sind und zusammen mit dem dominierenden Mittleren Wegerich bestandsprägend auftreten. Das Artenspektrum ist im Allgemeinen recht eingeschränkt. Die niedrigwüchsige Vegetation ist vermutlich durch Trittbefruchtung infolge einer Beweidung zu erklären.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sehr niedrigwüchsige und trittbeeinträchtigte Flachland-Mähwiese mit einer geringen Artenvielfalt. An der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Plantago media</i>	dominant		nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese an einer Gebüschgruppe
oberhalb der Bahnböschung in der Donauaue nördlich von Fridingen -
27919311302633**

11.11.2015

Vicia sepium

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302634

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302634
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2631
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6633
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Obergrasreiche, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese die zwischen zwei Äckern verläuft. Der Bestand ist zumeist von Obergräsern bestimmt, vor allem Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Flaumhafer sind sehr stark vertreten. Kräuter sind unterrepräsentiert. Ausnahme bildet der Spitzwegerich, der stellenweise den Unterwuchs dominiert. Stellenweise sind wühlmausschäden erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden neun Zählarten sind nicht gleichmäßig auf der fläche verteilt, immer aber sind es mehr als drei beisammen. Trotzdem bewegt sich der Bestand, auch aufgrund der schwachen Struktur, an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302634

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mesophiler Magerrasen auf einer flachgründigen Kuppe im Dechental zwischen Bergsteig und Neuhausen ob Eck - 27919311302635

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302635
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen auf einer flachgründigen Kuppe im Dechental zwischen Bergsteig und Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1900	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1311	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Süden eines lichten Waldkiefernbestandes wächst auf einer Kuppe einer mesophiler Magerrasen. Wertgebende Magerrasen-Zählarten beschränken sich auf den angrenzenden wärmeliebenden Saum des Gehölzes und fehlen innerhalb der als Wiese genutzten Biotopfläche. Die vorkommenden charakteristischen Magerrasenarten wie Tauben-Skabiose, Kriechende Hauhechel oder Gewöhnlicher Wundklee überwiegen deutlich gegenüber den Wiesenarten, die in südwestlicher Richtung zunehmen und die Magerrasenvegetation schließlich ablösen. Innerhalb der Biotopfläche verläuft entlang des Schotterweges eine Fahrspur, die zu leichten Vegetationsstörungen führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher mesophiler Magerrasen, dem die wertgebenden Zählarten abgehen, der aber strukturell lockerwüchsig ausgebildet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000122%)

TK-Blatt 8019 (100.000122%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen auf einer flachgründigen Kuppe im
Dechental zwischen Bergsteig und Neuhausen ob Eck - 27919311302635

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum irtutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302636

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302636
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2630
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1104
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem Relief und Wiesen-Flaumhafer-Wittwenblumen-Aspekt. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig und dabei leicht krautlastig. Insgesamt aber stelle sich die Wiese recht ausgewogen dar, was die Struktur angeht. Im Unterwuchs ist der Sitz-Wegerich recht zahlreich beigemischt, stellenweise, dann aber kleinflächig ist sind auch die Obergräser (Aufrechte Trespe und Wiesen-Fuchsschwanz) bestandsbestimmend. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Der Bestand war teilweise vormals nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bei vorkommenden 11 Zählarten sind recht stetig auf der Fläche vorhanden. Die Struktur ist ausgewogen, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302636

11.11.2015

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302637

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302637
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3768
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9509
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Flachlandmähwiese ist mäßig krautreich. Allerdings herrschen in der Krautschicht Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Gleichzeitig kommt Wiesen-Bockbart zahlreich und Wiesen-Witwenblume sowie - Pippau stetig vor. Eingestreute Magerkeitszeiger (u. a. Skabiosen-Flockenblume) verweisen auf den in Teilen ehemals guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz zahlreicher Eutrophierungszeiger (u. a. Wiesen-Bärenklau) sind Zählarten noch stetig eingestreut. Vorherrschende Hochgräser: Wiesen-Knäuelgras, Wolliges Honiggras und Goldhafer. Nieder- und Mittelgräser fehlen weitestgehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000052%)

TK-Blatt 7919 (100.000052%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	1	2	3
202 Nutzungsintensivierung	1	schwach		
805 Eutrophierung	3		stark	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302637

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus aconitifolius	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Trockenrasen in Lichtungsfläche unterhalb des
Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302638

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302638
Erfassungseinheit Name Artenreicher Trockenrasen in Lichtungsfläche unterhalb des Gansnestturms bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (96%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1901		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	886		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Der artenreiche Erdseggen-Trockenrasen wächst auf einer steil nach Süden abfallenden Lichtungsfläche innerhalb einer bewaldeten Hangflanke auf der Bergzunge zwischen dem Donau- und Bäratal. In der Biotopfläche sind Felsen eingestreut bzw. im unteren Hangbereich findet sich eine etwa 50qm große, senkrechte Felswand, die zahlreiche Spalte aufweist und spärlich mit Pionierarten bewachsen ist (Details s. Nebenbogen). Die Vegetation der Lichtung ist vielfältig und umfasst neben typischen Magerrasen-Vertretern auch zahlreiche Saumarten. Beispiele hierzu sind: Erd-Segge, Frühlings-Fingerkraut, Hügel-Meister, Echter Gamander oder Heilwurz und Blut-Storchschnabel. Insbesondere in den Randbereichen kann eine leichte Verbuschung festgestellt werden, die gegenwärtig jedoch keine Beeinträchtigung darstellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und etwas versaufter Trockenrasen auf einer steilen, südexponierten Lichtung unterhalb des Gansnestturms.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000181%)

TK-Blatt 7919 (100.000181%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	dominant		nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Trockenrasen in Lichtungsfläche unterhalb des
Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302638

11.11.2015

Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum minus	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirsutinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Trockenrasen in Lichtungsfläche unterhalb des
Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302638

11.11.2015

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

Nebenbogen Nummer: 1	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
-----------------------------	-----------------------------	--

Beschreibung Am Unterhang der Magerrasen dominierten Lichtung findet sich eine ca. 50qm große, senkrecht abfallende Feldwand, die zahlreiche Spalten aufweist. Der Fels ist spärlich mit Arten wie Mauerraute, Berg-Gamander oder Heilwurz bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Senkrechte Felswand mit spärlichem Bewuchs.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Amelanchier ovalis	wenige, vereinzelt	
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	
Seseli libanotis	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Trockenrasen in Lichtungsfläche unterhalb des
Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302638

11.11.2015

2. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: 2 **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung Innerhalb der Biotopfläche findet sich einerseits an den zerstreut vorkommenden Felsbrocken bzw. an der vorhergehend beschriebenen Felswand Fragmente einer Pioniervegetation, die aufgrund der Kleinflächigkeit nur mäßig artenreich ausgebildet ist.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund Kleinflächigkeit mäßig artenreiche Pioniervegetation.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex humilis	etliche, mehrere	
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt	
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweiden in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302639

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302639
Erfassungseinheit Name Mähweiden in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3769
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 8347
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die drei Mähweiden werden von Schafen beweidet und Flaumiger Wiesenhafer bildet einen nur lockeren Bestandsschluss. Stattdessen herrscht die Krautschicht vor, auf der wiederum Zottiger Klappertopf sehr hohe Deckungsgrade erreicht. Weitere wertgebende Arten mit stetem Vorkommen sind Wiesen-Witwenblume, Hornklee, Wiesen-Bocksbart und -Flockenblume. Während Mittelgräser weitestgehend fehlen, sind Niedergräser durch Rot-Schwingel stetig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6 Zählarten vertreten; Eutrophierungszeiger stetig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweiden in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302639

11.11.2015

Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302640

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302640
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2632
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6356
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Blumenbunte und regelmäßig gemähte, nach Osten hin leicht ansteigende Flachland-Mähwiese. Der Bestand wird von einem Feldweg gekreuzt und weist einen Margerite-Wiesen-Flaumhafer-Aspekt auf. Der Bestand ist zumeist niedrigwüchsig und recht lockerwüchsig. Stellenweise, vor allem im Unterwuchs aber ist er etwas krautlastig. Insgesamt sind nur wenige Obergräser auf der Fläche. Nach Osten hin ist zunehmend der Klappertopf stark im Unterwuchs, ebenso nimmt die Wiesen-Glockenblume in ihrer Zahl zu. Auch der Rotklee ist recht häufig in die Unterkrautschicht eingestreut. Kleinere offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen finden sich immer wieder auf der Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden neun Zählarten sind nicht alle stetig auf der Fläche verteilt. Der Bestand ist recht gut strukturiert, die vorkommenden Beeinträchtigungen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302640

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302641

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302641
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2633
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1793
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Osten hin leicht ansteigende, einen Feldweg kreuzende und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist meist recht lockerwüchsig, wobei er jedoch aufgrund der zahlreichen Kräuter recht unausgewogen geschichtet ist. Die Gräser sind unterrepräsentiert. Der Unterwuchs wird von nur wenigen Kräutern, vor allem dem Klappertopf und dem Spitzweereich dominiert. Stellenweise, dann aber nur kleinflächig ist auch das Wiesen-Labkraut in Herden eingestreut. An diesen Stellen ist dann auch der Glatthafer häufiger beigemischt. Kleinere offene Stellen sind durch Wühlmäuse verursacht. Die vormals mit B bewertete Fläche fällt um eine Stufe auf c-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist meist unausgewogen, kleinere Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse wirken sich nur unwesentlich auf die Fläche aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000134%)

TK-Blatt 7919 (100.000134%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302641

11.11.2015

<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302642

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302642
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3770
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4922
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die einschürige Salbei-Glatthaferwiese am Osthang weist dominante Vorkommen des Zottigen Klappertopfs auf. Gleichzeitig sind in der hervorragend ausgebildeten Krautschicht zahlreiche weitere wertgebende Arten eingestreut und sorgen für ein blütenbuntes Erscheinungsbild. U. a. Fettwiesen-Margerite, Skabiosen- und Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Witwenblume treten regelmäßig auf. Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trepse bilden einen lockeren Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig mehr als 10 Zählarten; Magerkeitszeiger sind eingestreut, Arten der Salbei-Glatthaferwiesen überwiegen durchgängig. Ehemals nur guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.0001%)

TK-Blatt 7919 (100.0001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311302642

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302643

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302643
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2634	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3097	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Recht heterogene, regelmäßig gemähte und nach Osten hin leicht ansteigende Flachland-Mähwiese mit recht vertikal geschichteter Struktur. Der Bestand ist sehr graslastig mit wenigen Kräutern, vor allem im Unterwuchs. Der dichtwüchsige Bestand ist insgesamt strukturell unausgewogen. Die wertgebenden Arten sind in recht geringer Zahl und Dichte auf der Fläche verteilt. Kleinere offene Stellen im ehemals mit B bewerteten Bestand (die Osthälfte war vormals nicht aufgenommen) sind auf die Aktivität von Wühlmäusen zurückzuführen. Der vorkommende Wiesen-Schwingel ist möglicherweise eingesät worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind nur ungleichmäßig und teilweise auch in nur geringer Zahl auf der Fläche vorhanden. Die Struktur ist unausgewogen, der Bestand insgesamt zu dichtwüchsig. Die vorkommenden Beeinträchtigungen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000071%)

TK-Blatt 7919 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302643

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Zusner südlich von Kolbingen -
27919311302644

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302644
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Zusner südlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3780	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1043	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen am Südwesthang wird von Aufrechter Trespe beherrscht. Wertgebende Arten sind meist nur vereinzelt eingestreut (u.a. Schopfiger Hufeisenklee). Hinzu treten zahlreiche Saumarten (u.a. Pfirsichblättrige Glockenblume) und Gehölzanflug (u.a. Schlehenaufwuchs), die die Verbrachungstendenzen widerspiegeln. Gleichzeitig sind Arten der Salbei-Glatthaferwiesen eingestreut (u.a. Wiesen-Labkraut). Im Nordwesten setzt sich der Rasen in einem wenige Meter breiten Streifen entlang des Wegs fort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Buntes Potpourri an Arten; meist Magerrasenarten vorherrschend; Zählarten nur vereinzelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000393%)

TK-Blatt 7919 (100.000393%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Zusner südlich von Kolbingen -
27919311302644

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis leptochila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melica nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302645

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302645
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2635
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3603
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht kleine auf einem Plateau liegende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der lockerwüchsige Bestand weist ein sanft bewegtes Relief auf und zeigt stellenweise und sehr kleinflächig Anklänge zum Magerrasen mit vereinzelt eingestreuter Kartheuser-Nelke. Die Obergrasschicht wird von der Aufrechten Trespe bestimmt, zusätzlich ist der Wiesen-Salbei aspektbildend. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist recht ausgewogen, lediglich ein wenig graslastig ist der Bestand. Sehr kleinflächig ist der Wundklee recht zahlreich eingestreut. Die ehemals mit B bewertete Fläche steigt in ihrer Wertigkeit um eine Stufe auf A-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die vorkommenden zwölf Zählarten sind auf der recht kleinen Fläche meist stetig verteilt. Die Struktur ist ausgewogen, der Bestand meist lockerwüchsig. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000125%)

TK-Blatt 7919 (100.000125%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302645

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Beschatteter Felskopf unterhalb des Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302646

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302646
Erfassungseinheit Name Beschatteter Felskopf unterhalb des Gansnestturms bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1902	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	232	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der stark gegliederte Felskopf unterhalb des Aussichtsturms (Gansnestturm) weist neben offenen Bereichen, insbesondere im vorderen Bereich des Felsens stärker beschattete Bereiche auf. Hier wären Freistellungsmaßnahmen wünschenswert, die markanten Wald-Kiefern sollten jedoch als prägende Elemente erhalten werden. In den lichten Bereichen wächst ein versaumter und mäßig artenreicher Erdseggen-Trockrasen, der neben der dominant auftretenden Erd-Segge auch Arten wie Echter Gamander, Gewöhnliches Sonnenröschen oder Frühlings-Fingerkraut enthält. Auf dem langgestreckten waagrechten Felsabschnitt hat sich ein Pionierrasen etabliert, der im Nebenbogen näher beschrieben wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teils stark verbuschter Felskopf mit Magerrasenvegetation, die im Vergleich zu den benachbarten Beständen nur mäßig artenreich ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000776%)

TK-Blatt 7919 (100.000776%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	dominant		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beschatteter Felskopf unterhalb des Gansnestturms bei
Fridingen - 27919311302646

11.11.2015

<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beschatteter Felskopf unterhalb des Gansnestturms bei
Fridingen - 27919311302646

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (40%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (40%)

Beschreibung Auf dem waagrecht verlaufenden, oberen Teil des Felskopfes sowie an dessen Flanke findet sich ein leicht verbuschter Pionierrasen, der mit Magerrasenanteilen versehen ist. Wertgebende Zählarten sind Echter und Berg-Gamander sowie der Scharfe Mauerpfeffer.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht verbuschter Pionierrasen mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sukzession	Grad	mittel
---------------------------	------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Corylus avellana	etliche, mehrere	
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt	
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	
Sedum acre	zahlreich, viele	
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	
Viburnum lantana	etliche, mehrere	
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302647

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302647
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2636
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2436
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmäler, regelmäßig gemähter Flachland-Mähwiesenstreifen entlang einer Weide. Der von Obergräsern dominierte Wiesenstreifen hat nur wenige Unter- und Mittelkräuter. Zum Nord und zum Südrand hin wird der meist dichte Bestand etwas lockerwüchsiger. Möglicherweise wurde Weidelgras eingesät. Die Fläche war vormals mit B bewertet und fällt nun um eine Stufe auf c ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist mit 7 Zählarten die nur ungleich verteilt sind nd zum Teil nur in gerinegr Zahl, eine schwache Artenausstattung auf. Der Bestand ist zu dicht und schlecht strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000156%)

TK-Blatt 7919 (100.000156%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302647

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302648

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302648
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2637
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 29165
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von Salbei dominierte, regelmäßig beweidete Flachland-Mähwiese mit Salbei-Margeriten-Aspekt und leicht bewegtem Relief. Der Bestand ist lockerwüchsig mit Ausgewogenem Verhältnis von Gräsern und Kräutern zueinander sowie deren verschiedenen Wuchsformen. In der Obergrasschicht wird der Bestand von der Aufrechten Trespe bestimmt, in der Krautschicht vom Wiesen-Salbei. Stellenweise und kleinflächig sind Eutrophierungszeiger wie der Sauerampfer zu häufig eingestreut. Nach Osten hin weden die auftretenden wertgebenden Arten etwas unstätiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden Zählarten sind nicht alle gleich auf de Fläche verteilt. Der Bestand ist zumeist recht ausgewogen, lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu krautlastig. Beeinträchtigungen wirken nur unwesentlich wertmindernd

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302648

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Versaumter Magerrasen an kleinflächiger Lichtung unterhalb
des Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302649

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302649
Erfassungseinheit Name Versaumter Magerrasen an kleinflächiger Lichtung unterhalb des Gansnestturms bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1903	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	150	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Neben den tief ausgetretenen Trampelpfaden, die am Rande der kleinen Lichtung vorbeiführen, findet sich ein versaumter Magerrasen. Der Bestand befindet sich auf einem flachgründigen Standort mit teils offenen Bodenstellen und ist mäßig artenreich. Charakteristische Zählarten sind Frühlings-Fingerkraut (u.a. auf den felsigen Böden), Gewöhnliches Sonnenröschen oder Gewöhnliche Kuhschelle. Der Unterhang ist etwas stärker mit Schlehe verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht verbuschter und versaumter Magerrasen mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.002272%)

TK-Blatt 7919 (100.002272%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Versaumter Magerrasen an kleinflächiger Lichtung unterhalb
des Gansnestturms bei Fridingen - 27919311302649

11.11.2015

<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirsutum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302650

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302650
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2638
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7778
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese mit bewegtem, nach Süden hin leicht abfallendem Relief. Der regelmäßig gemähte Bestand wird von einem Feldweg durchlaufen. Er ist lockerwüchsig mit recht ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen. Lediglich in den Senkenbereichen östlich des Feldweges ist der Bestand kleinflächig etwas dichter. Die Obergrassschicht wird zu fast gleichen Teilen von der Aufrechten Treppe und dem Wiesen-Flaumhafer gebildet. Im Hangbereich westlich des Feldweges kommt es kleinflächig zu Anklängen von Magerrasen. Mit der Roten Lichtnelke und dem Frauenmantel sind zudem zwei Arten der Berg-Mähwiesen in der Bestand eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist eine gute Artenausstattung auf, die jedoch aufgrund der Größe der Fläche nicht alle Zählarten gleichmäßig beherbergt. Der Bestand zeigt sehr eng verzahnte Übergänge der Berg- und Flachland-Mähwiesen sowie der Magerrasen. Lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu dichtwüchsig. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302650

11.11.2015

<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes
Donautal - 27919311302651

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302651
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3781	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2241	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen zeigt viele Beweidungs- und Eutrophierungszeiger (Wiesen-Schafgarbe), die aus der Schafsbeweidung resultieren. Aufrechte Trespe prägt durch ihr dominantes Auftreten den Bestand. Echtes Labkraut, Wiesen-Salbei und Gewöhnlicher Dost treten zahlreich auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kaum Zählarten (lediglich Rötliches Fingerkraut und Sonnenröschen vereinzelt)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes
Donautal - 27919311302651

11.11.2015

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Trockenrasen auf einem kalkschuttigen Hang
gegenüber dem Bahnhof Fridingen - 27919311302652

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302652
Erfassungseinheit Name Lückiger Trockenrasen auf einem kalkschuttigen Hang gegenüber dem Bahnhof Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1904	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2016	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der steile und teilweise sehr kalkschuttige und schütterbewachsene Südhang, der locker mit einzelnen Büschen und Bäumen (Krüppelwuchs) bestockt ist, findet sich gegenüber dem Fridinger Bahnhof. Der Bestand wird von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke geprägt und beinhaltet ein weites Artenspektrum, was auf die strukturelle Vielfalt mit dicht- bzw. schütterbewachsenen oder felsigen Abschnitte zurückzuführen ist. Kennzeichnend für den vorliegenden Trockenrasen ist der zahlreich vertretene Berg-Gamander. Daneben findet sich eine vielfältige Vegetation mit Magerrasen- oder Saumarten bzw. Pionierarten. Nach Westen nimmt die Verbuschung zu und erreicht im Allgemeinen einen Flächenanteil unter 10% und stellt damit allenfalls lokal im Westteil eine Beeinträchtigung dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lückiger Trockenrasen, der verzahnt ist mit kalkschuttigen Bereichen und einer dazugehörigen Pioniervegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Trockenrasen auf einem kalkschuttigen Hang
gegenüber dem Bahnhof Fridingen - 27919311302652

11.11.2015

Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt	nein
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Tilia cordata	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückiger Trockenrasen auf einem kalkschuttigen Hang
gegenüber dem Bahnhof Fridingen - 27919311302652

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (30%)

Beschreibung In den steilen kalkschuttigen Bereichen des Südhanges bzw. an den wenigen eingestreut vorkommenden Felsbrocken finden sich Pionierrasen - eng verzahnt mit lückiger Trockrasenvegetation. Die Rasen sind mäßig artenreich mit typischen Vertretern wie Scharfen Mauerpfeffer, Berg-Gamander oder Echter Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßige artenreiche Pionierrasen an dem steilen kalkschuttigem Hang bzw. an eingestreuten Felsen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sukzession **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	
Sedum acre	zahlreich, viele	
Seseli libanotis	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302653

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302653
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2639
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7272
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, eine Kurve beschreibende Salbei-Glatthaferwiese mit sanft bewegtem Relief und der Aufrechten Treppe als die Obergrassschicht bestimmende Art. Der Bestand ist zumeist graslastig, stellenweise jedoch sind auch Kräuter wie der Spitz-Wegerich und vor allem im Unterwuchs stark vertreten. Zu den Rändern hin ist der Bestand zudem meist etwas lockerwüchsiger. Hier sind vermehrt Magerzeiger wie der Gamander-Ehrenpreis eingestreut. Mit dem Bärenklau ist auch ein Nährstoffzeiger regelmäßig beigemischt. Im Osten der Fläche ist die Esparsette stellenweise sehr häufig eingestreut. Kleinere offene Stellen sind auf Wühlmäuse zurückzuführen. Im Süden wird der Bestand allmählich etwas magerer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nich alle der 12 vorkommenden Zählarten sind gleichmäßig auf der Fläche verteilt, jedoch sind es durchgehend mehr als sechs. Die Struktur ist zumeist recht unausgewogen. Die auftretenden Strörungen durch Wühlmäuse wirken sich nur unwesentlich wertmindernd auf deu Fläche aus

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302653

11.11.2015

<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes Donautal - 27919311302654

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302654
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3782	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	767	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Säume werden unregelmäßig gepflegt und befindet sich am Rand einer Salbei-Glatthaferwiese am Hennenbühl. Aufrechte Trespe dominiert, während wertgebende Kräuter locker eingestreut sind (u. a. Rötliches Fingerkraut und Schopfiges Kreuzblümchen). Arten der Salbei-Glatthaferwiesen dringen nur randlich ein (Wiesen-Witwenblume).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gehölzanflug durch Schlehe; kaum wertgebende Arten, aber noch lebensraumtypisches Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes
Donautal - 27919311302654

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302655

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302655
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2640
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8053
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Große, regelmäßig gemähte und ein Gebüsch umschließende Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem Relief. Nach Noden hin steigt der blumenbunte Bestand leicht an. Er ist leicht krautlastig, vor allem im Westen der Fläche wo stellenweise der Wald-Storchenschnabel recht zahlreich in den Unterwuchs eingestreut ist. Die Obergräsern sind insgesamt unterrepräsentiert. In unmittelbarer Nähe um Gebüsch fallen zum Teil, vermutlich aufgrund der Schattwirkung, die wertgebenden Arten kleinflächig aus. Kleinere offene Stellen in der Vegetation sind vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden 11 Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt, immer jedoch sind zumindest mehr als sechs beisammen. Der Bestand ist zu weiten Teilen recht lockerwüchsig, stellenweis aber auch dichtwüchsiger. Die vorkommenden Beeinträchtigungen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus latifolius	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302655

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302656

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302656
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2641
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2809
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Eine Kurve beschreibende, nach Osten hin leicht abfallende und regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist recht heterogen ausgeprägt. Unterschiedliche Wuchshöhen- und -formen wechseln sich ab. In der Fläche kommt es zu streifenartig angeordneten Bereichen mit Dominanzen verschiedener Arten, beispielsweise dem Sauerampfer. Der Unterwuchs ist zumeist krautlastig. Vor allem der Rotklee, die Schafgarbe und der Löwenzahn sind stark vertreten. Kleinere offene Stellen in der Vegetation gehen auf die Aktivität von Wühlmäusen zurück. Stellenweisen aber nur kleinflächig tendiert der Bestand zur B- Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bei recht guter Zählartenausstattung (8) wird durch das relativ unetwärtige Vorkommen in ihrer Wertigkeit gemindert. Der Bestand ist zudem zumeist dichtwüchsig und in der Schichtung unausgewogen. Die vorkommenden Störungen durch Wühlmäuse beeinträchtigen die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302656

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes
Donautal - 27919311302657

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302657
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3784	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	289	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichten Vorkommen des Sonnenröschens prägen den Magerrasen am Saum einer Salbei-Glatthaferwiese. Aufrechte Trespe bildet durch ihr zahlreiches Auftreten einen lockeren Bestandsschluss. Schlehenaufwuchs beeinträchtigt die Habitatstruktur gelegentlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypische Arten überwiegen; trotz der Nähe zu den Salbei-Glatthaferwiesen kaum mesophile Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00097%)

TK-Blatt 7919 (100.00097%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	dominant		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde - Oberes
Donautal - 27919311302657

11.11.2015

Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302658

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302658
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2642
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1376
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schmaler, regelmäßig gemähter Flachland-Mähwiesenstreifen auf der Südseite einer schmalen Hecke. Nach Osten und Westen hin steigt die Fläche leicht an. Sie hat ein leicht bewegtes Relief. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig und kraulastig. Obergräser sind nur wenige vorhanden. DER Unterwuchs ist zumeist vom Klappertopf dominiert. Nur kleinflächig kommen Obergräser in Herden vor, diese zeichnen sich dann aber durch sehr dichten Bewuchs aus. Kleinere Offenen Stellen in der Vegetation gehen auf den Einfluss vonn Wühlmäusen zurück. Die Wertigkeit der Fläche fällt im Vergleich zur Vorkartierung um eine Stufe auf C ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bei vorkommenden acht zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt. Der Bestand ist zumeist unausgewogen, weil krautlastig und dichtwüchsig. Die vorkommenden Wühlmausschäden wirken sich zusätzlich negativ auf die Wertigkeit der Fläche aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302658

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Pionierrasen an Felskopf westlich des Laibfelsens oberhalb
des Donautals bei Fridingen - 27919311302659

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302659
Erfassungseinheit Name Pionierrasen an Felskopf westlich des Laibfelsens oberhalb des Donautals bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1821	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	171	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Im oberen Teil der steil abfallenden Felswand findet sich ein lückiger und wertgebender Pionierrasen. Charakteristisch sind teppichartige Bestände der Weißen Fetthenne, dazu gesellen sich typische Arten wie Echter Gamander oder Scharfer Mauerpfeffer. Als geringfügig ist die Trittbeeinträchtigung im ebenen und etwas zugänglicheren Oberhang zu bewerten. Nach Westen schließt sich in einem steilen Abschnitt des Felskopfes ein kleinflächiger und lückiger Magerrasen an, der im Nebenbogen behandelt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Blütenreicher und charakteristischer Pionierrasen am sehr steilen Felskopf westlich des Laibfelsens.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.001642%)

TK-Blatt 7919 (100.001642%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	etliche, mehrere		nein
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Sedum acre	etliche, mehrere		nein
Sedum album	zahlreich, viele		nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt		nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Pionierrasen an Felskopf westlich des Laibfelsens oberhalb
des Donautals bei Fridingen - 27919311302659

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Pionierrasen an Felskopf westlich des Laibfelsens oberhalb
des Donautals bei Fridingen - 27919311302659

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Nach Westen schließt sich die Vegetationsnarbe aufgrund besserer Bodenverfügbarkeit etwas und es findet sich hier eine typische etwas versaumte Magerrasenvegetation. Charakteristische Vertreter sind Aufrechter Ziest, Gewöhnlicher Hufeisenklee oder Gewöhnliches Sonnenröschen. Die steile Böschung ist leicht verbuscht, was derzeit aber keine Beeinträchtigung darstellt.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger und etwas versaumter Magerrasen angrenzend an den Pionierrasen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sukzession	Grad	schwach
---------------------------	------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aster amellus	wenige, vereinzelt	
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt	
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	
Stachys recta	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302660

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302660
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2643
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9889
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Große, insgesamt recht heterogene aber regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand steigt nach Osten hin leicht an und weist ein bewegtes Relief auf. Die Struktur ist stellenweise recht ausgewogen, insgesamt aber meist zu dichtwüchsig. Im Nordosten, im Hangbereich ist der Bestand stellenweise, aber kleinflächig etwas lockerer ausgeprägt. Hier ist die Magerite und der Salbei etwas häufiger eingestreut. Hier tendiert der Bestand leicht zur B-Bewertung. Wiesen-Labkraut kommt stellenweise herdenartig vor. Ein Großteil der Fläche war vormals nicht als Lebensraumtyp erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 11 Zählarten sind sehr ungleichmäßig über die Fläche verteilt. Der Bestand ist zumeist zu dichtwüchsig. Zumindest stellenweise scheint eine Überdüngung des Bestandes vorzuliegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302660

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311302661

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302661
Erfassungseinheit Name Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3786
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 459
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf einer steilen Hangpartie innerhalb einer Salbei-Glatthaferwiese übernehmen Magerkeitszeiger hohe Deckungsgrade. Aufrechte Trespe übernimmt hier gegenüber Flaumigen Wiesenhafer höhere Deckungsgrade und Skabiosen-Flockenblume ist zahlreich eingestreut. U. a. Karthäuser-Nelke und Echtes-Labkraut treten stetig auf. Die rasige Habitatstruktur wird allerdings durch den üppigen Wuchs beeinträchtigt, der von den durchgängig eingestreuten Arten der Salbei-Glatthaferwiesen hervorgerufen wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur wenige Zählarten; mesophile Arten durchwegs vorhanden (u. a. Wiesen-Witwenblume und Kleiner Klappertopf); Flaumiger Wiesenhafer sogar zahlreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000087%)

TK-Blatt 7919 (100.000087%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311302661

11.11.2015

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302662

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302662
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2644	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5216	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Osten hin leicht ansteigende und hier eine Kuppe überlaufende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand wird vom Wiesen-Flauhafer in der Obergrassschicht dominiert. Südlich der Hecke ist der Bestand stellenweise, vermutlich aufgrund von Schattwirkung, etwas dichter ausgeprägt. Der Bestand weist den Flurstücksgrenzen folgend unterschiedliche Wuchshöhen auf, unterscheidet sich aber in der Zusammensetzung der Vegetation nur unwesentlich. Im Kuppenbereich ist die Struktur stellenweise etwas lockerwüchsiger, so dass die Wiese hier kleinflächig zur B-Bewertung tendiert

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 7 Zählarten sind nicht gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Nur kleinflächig weist der zumeist recht dicht Bestand eine bessere Struktur auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302662

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311302663

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302663
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3787
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1841
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die zwei- bis dreischürige Salbei-Glatthaferwiese verläuft entlang des Donauufers im Naturschutzgebiet. Der Bestand ist zwar krautarm weist aber eine vollständige gut durchmischte Grasmatrix auf. Flaumiger Wiesenhafer, Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras sind zahlreich, Rot-Schwingel ist stetig eingestreut. In der Krautschicht finden sich u. a. Großer Wiesenknopf, Wiesen-Pippau, -Knäuelgras und -Flockenblume stetig, wengleich insgesamt wertgebende Arten einen nur geringen Deckungsgrad erreichen und oftmals nur vereinzelte Vorkommen aufweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Im Westen Tendenz zu B.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Arten des Wirtschaftsgrünlands sind stetig und teils zahlreich eingestreut (v. a. Spitz-Wegerich, Klee); meist 4-5 Zählarten, im Westen auch mehr. Krautschicht ist unterrepräsentiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00006%)

TK-Blatt 7919 (100.00006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311302663

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302664

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302664
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2645
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5018
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte nach Osten und Norden leicht ansteigende Flachland-Mähwiese mit leicht bewegtem Relief. Der Bestand ist blumenbunt, zeigt jedoch einen von Obergräsern wie dem Wiesen-Flaumhafer dominierten Aspekt. Die Struktur ist recht unausgewogen, wobei der Bestand zumeist dichtwüchsig ist und dabei graslastig. Die Struktur ist sehr vertikal ausgerichtet und praktisch nicht geschichtet. Über die Fläche ziehen sich "Schlangen" aus dichterem Gras die möglicherweise auf übermäßige Düngergaben zurückgehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden Zählarten sind meist stetig über die Fläche verteilt, dabei aber in recht geringer Zahl, so daß immer weniger als sechs beisammen sind. Der Bestand ist zu dicht und dabei unausgewogen. Die vorkommenden Störzeiger beeinträchtigen den Bestand zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302664

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenbrache südlich von Bärenthal - 27919311302665

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302665
Erfassungseinheit Name Magerrasenbrache südlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3788
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 891
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Magerrasenbrache am steilen Westhang wird von Aufrechter Trespe geprägt. Aufgrund der unregelmäßigen Pflege ist der Bestand dichtwüchsig, in der Krautschicht finden sich aber noch Magerkeitszeiger, wie Echtes Labkraut und Wiesen-Salbei. Gleichzeitig sind aber auch Saumarten (u. a. Pfirsichblättrige Glockenblume) und v. a. Arten der Salbei-Glatthaferwiesen (u. a. Wiesen-Labkraut, -Witwenblume) eingestreut und übernehmen teilweise höhere Deckungsgrade. Schlehe findet sich bereits im Aufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbuschung auf ca. 10-15 % der Fläche; Kaum Zählarten (lediglich Sonnenröschen vereinzelt). Aufgrund der zahlreichen mesophilen Arten und der fehlenden Pflege befindet sich der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000135%)

TK-Blatt 7919 (100.000135%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Digitalis grandiflora	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenbrache südlich von Bärenthal - 27919311302665

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bärenthal - 27919311302666

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302666
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3789	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	146	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem steilen Schotterhang, der teils mit Sicherungsgitter befestigt ist, hat sich ein junger Magerrasen etabliert. Der nur lückig bewachsene Bestand weist dominante Vorkommen des Wundklee auf. Aufrechte Trespe und Fiederzwenke bilden einen nur sehr lockeren Bestandsschluss. In geringer Deckung oder vereinzelt treten weitere lebensraumtypische Arten wie z. B. Tauben-Skabiose, Kleiner Wiesenknopf, Mücken-Händelwurz und Futter-Esparssette auf. Aufgrund der oberhalb verlaufenden Straße sind vereinzelt mesophile Arten eingestreut (Glatthafer ist stetig vorhanden), ohne den Bestand zu beeinträchtigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenige Zählarten, aber lebensraumtypische lockere und krautreiche Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bärental - 27919311302666

11.11.2015

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302667

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302667
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2646
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3640
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von West nach Ost verlaufende, an einen Acker angrenzende und regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Der Bestand wird zur Mitte hin deutlich dichtwüchsiger wobei vor allem der Sauerampferhäufig eingestreut ist. Die Magerite tritt hier zugunsten von Klappertopf und Pippau zurück. An den Rändern ist die Struktur etwas ausgewogener, da hier mehr Kräuter eingestreut sind. Dies setzt sich im Nordteil fort, der stellenweise auch zur B-Bewertung tendiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählarten (8) sind ungleich auf der Fläche verteilt. Vor allem im Zentrum ist der Bestand zu dichtwüchsig und strukturell unausgewogen. Möglicherweise wurden Gräser eingesät.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302667

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302668

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302668
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2647
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2315
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Norden abfallende, regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese mit "vertikal ausgerichteter" Struktur. Zurückzuführen ist diese Ausrichtung auf die graslastigkeit des Bestandes, der eine völlig ausgewogene Schichtung der Fläche verhindert, dem Bestand jedoch auch auflockert. Der Unterwuchs wird zu großen Teilen von Spitz-Wegerich eingenommen. Das Wiesen-Kammgras ist häufig in den Unterwuchs eingemischt. Zusätzlich ist recht viel Rotklee eingestreut. Insgesamt aber ist die Struktur noch als lebensraumtypisch anzusprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist insgesamt recht gut strukturiert und dabei recht lockerwüchsig. Die Zählarten sind meist stetig auf der Fläche verteilt, zudem sind sie in meist guter Anzahl auf der Fläche vertreten. Stellenweise ist der Bestand jedoch zu dicht, die auftretenden Störzeiger deuten auf eine mäßige Eutrophierung der Fläche hin

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302668

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Bärentalhaus nordwestlich der Fridinger
Hammerschmiede - 27919311302669

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302669
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Bärentalhaus nordwestlich der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3791	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1238	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen am Südosthang ist relativ dichtwüchsig und wird von dichten Vorkommen der Aufrechten Trespe dominiert. Wertgebende Arten sind nur vereinzelt eingestreut. U. a. Skabiosen-Flockenblume, Echtes Labkraut und Sichel-Schneckenklee. Gleichzeitig sind Arten der Salbei-Glatthaferwiesen stetig eingestreut (u. a. Glatthafer).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Gräser vorherrschend (auch Großes Schillergras). Weitere Zählarten sind nur vereinzelt eingestreut (Rötliches Fingerkraut).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000073%)

TK-Blatt 7919 (100.000073%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Bärenthalhaus nordwestlich der Fridinger
Hammerschmiede - 27919311302669

11.11.2015

Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Bärentalhaus nordwestlich der Fridinger
Hammerschmiede - 27919311302670

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302670
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Bärentalhaus nordwestlich der Fridinger Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3792		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2448		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der regelmäßig gepflegte Magerrasen am Südosthang ist zwar grasreich und wird von Aufrechter Trespe geprägt. Gleichzeitig sind aber, wenngleich meist in nur geringer Deckung, regelmäßig wertgebende Arten wie z. B. Weidenblättriges Ochsenauge, Skabiosen-Flockenblume, Echtes Labkraut und Rötliches Fingerkraut eingestreut. Sonnenröschen tritt zahlreich auf und in Kraut- und Grasschicht herrschen durchgehend Magerkeitszeiger vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mehrere Zählarten aber z. T. nur mit Einzelvorkommen: u. a. Karthäuser-Nelke, Hügel-Meier, Scharfer Mauerpfeffer. Insgesamt lebensraumtypisches Gesamtartenspektrum. Krautschicht ist unterrepräsentiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Bärenthalhaus nordwestlich der Fridinger
Hammerschmiede - 27919311302670

11.11.2015

Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302671

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302671
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2648
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1123
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ kleiner, regelmäßig gemähter Flachland-Mähwiesen-Bestand. Die Wiese weist eine gute Struktur mit relativ ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf (leichtes Übergewicht zugunsten der Gräser). Dabei ist der Bestand zumeist lockerwüchsig. Kleinere offene Stellen gehen vermutlich auf Wühlmäuse zurück. Im Unterwuchs ist neben dem Weißklee auch Bärenklau häufiger beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommende acht Zählarten sind zumeist stetig und gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist für die Bestbewertung (A) etwas zu graslastig. Die vorkommenden Strörzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche ein wenig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302671

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Pionierrasen auf dem Mühlefels am Ortsrand von Fridingen -
27919311302672

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302672
Erfassungseinheit Name Pionierrasen auf dem Mühlefels am Ortsrand von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionierrasen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1905	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	688	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der Mühlefels, der als langgestreckte Formation aus dem umgebenden Wald herausragt, findet sich auf der südlichen Bergzunge am Eingang zum Bäratal. Die nach Südwesten exponierte Rückseite des Felsen ist steil und flachgründig und wird großflächig von einer Pioniervegetation eingenommen. Die Artenzusammensetzung ist entgegen der sehr guten Habitatbedingungen artenarm und wird im Wesentlichen von den beiden Gamander-Arten Berg- und Echter Gamander dominiert, häufig bedecken auch Moose den bloßen Steinboden. Der Mühlefelsen ist gelegentliches Ziel von religiösen Andachten, daher sind geringe Trittbefruchtigungen nicht auszuschließen. Randlich geht der Bestand in einen versaumten Magerrasen über, der im Nebenbogen beschrieben wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell hervorragender, etwas artenarmer Kalk-Pionierrasen am Mühlefels bei Fridingen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Sedum acre	etliche, mehrere		nein
Sesleria albicans	etliche, mehrere		nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Pionierrasen auf dem Mühlefels am Ortsrand von Fridingen -
27919311302672

11.11.2015

Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thalictrum minus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Pionierrasen auf dem Mühlefels am Ortsrand von Fridingen -
27919311302672

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6213 (30%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG]
(30%)

Beschreibung Im (Süd-)Osten des Pionierrasens geht die Vegetation sukzessive in einen Trockenrasen über. Der Bestand ist grasdominiert (u.a. Blau-Gras, Schaf-Schwingel) und etwas versaumt. Das Artenspektrum ist weit gefasst und umfasst neben den lebensraumtypischen Arten auch Arten der wärmeliebenden Säume. Gehölzsukzession ist nur am Unterhang etwas fortgeschritten und spielt daher eine untergeordnete Rolle.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Etwas versäumter und grasfilziger Bestand mit einer charakteristischen Artenausstattung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Tritt/Befahren	schwach
Sukzession	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthericum ramosum	etliche, mehrere	
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt	
Carex montana	etliche, mehrere	
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	
Sesleria albicans	zahlreich, viele	
Stachys officinalis	etliche, mehrere	
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	
Teucrium montanum	zahlreich, viele	
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Veratrum album	wenige, vereinzelt	
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302673

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302673
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2649
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6555
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von Glatthafer dominierte und regelmäßig genutzte Salbei-Glatthaferwiese mit einem Aspekt des Wiesen-Storchenschnabls. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig, nur stellenweise etwas dichter. Insgesamt beherbergt er relativ wenige Kräuter. Kleinflächig bildet der Salbei zusammen mit der Esparsette den Aspekt des Bestandes aus. Das Wiesen-Kammgras ist häufig eingestreut in den Unterwuchs, ebenso ist der Wiesen-Schwengel recht zahlreich und wurde möglicherweise eingesät. Kleinere offene Stellen sind vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen. Zum Waldrand hin wird der Bestand etwas trockener und lockerer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 10 Zählarten sind nicht alle stetig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist zumeist recht ausgewogen, stellenweise aber sehr graslastig. Offene Stellen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur wenig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
212 Einsaat	1	schwach
805 Eutrophierung	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302673

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302674

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302674
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2650
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1444
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schmaler Flachland-Mähwiesenstreifen zwischen einer Hecke und einem Acker entlanglaufend. Der Bestand wird regelmäßig gemäht. Die Struktur ist unausgewogen, der Bestand sehr dichtwüchsig was vor allem auf das zahlreiche Wiesen-Labkraut, den Sauerampfer und den Wiesen-Flaumhafer zurückzuführen ist. Der ehemals gut bewertete Bestand (B) ist nun stellenweise an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die nur wenigen vorkommenden Zählarten sind nicht alle stetig auf der Fläche verteilt. Strukturell ist die Wiese in einem schlechten Zustand und nun noch in Ansätzen lebensraumtypisch ausgerpägt. Die Mastikeit des Bestandes lässt auf eine übermäßige Düngung schließen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000152%)

TK-Blatt 7919 (100.000152%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302674

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlsetten - 27919311302675

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302675
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3820
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3775
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf den beiden mehrschürigen Salbei-Glatthaferwiesen sorgen insbesondere Hochgräser für eine dichtwüchsige Habitatstruktur. Wiesen-Schwingel, -Rispengras, Goldhafer und Wiesen-Knäuelgras treten dabei zahlreich auf. In der unterrepräsentierten Krautschicht herrschen lebensraumtypische Arten vor. Zottiger Klappertopf, Wiesen-Witwenblume und Büschel- sowie Wiesen-Glockenblume treten u. a. stetig auf. Aufgrund der Vorkommen von Wald-Storchenschnabel und Gewöhnlichem Frauenmantel zeigt der Bestand Anklänge an eine Berg-Mähwiese. Wühlmausaktivitäten beeinträchtigen den Bestand etwas und Wiesen-Labkraut fällt durch Herdenbildung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist sind 4-5 Zählarten regelmäßig eingestreut. Gräser dominieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlsetten - 27919311302675

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302676

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302676
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2651
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7273
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Norden abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit Anklängen zur Berg-Mähwiese. Der Bestand fällt nach Norden hin ab und wird auf zwei Seiten von Wald eingerahmt. Er ist meist lockerwüchsig, nur stellenweise auch etwas dichtwüchsig. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist recht ausgewogen, lediglich der Untewuchs ist stellenweise etwas zu dichtwüchsig und leicht krautlastig. Nach Südwesten hin wird die Abundanz der wertgebenden Arten etwas geringer, was vermutlich auf die Beschattung durch den umgebenden Wald zurückzuführen ist. Kleinere offene Stellen in der Vegetation gehen auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählartenausstattung ist mit insgesamt 10 Zählarten gut, wobei diese nicht alle gleichmäßig auf der Fläche verteilt sind. Hinzu kommen die räumlich nicht auszugrenzenden wertgebenden Arten der Berg-Mähwiesen (Weichhaariger Pippau u.a.), sowie kleinflächig auch der Magerrasen (Wundklee). Der Bestand ist zumeist ausgewogen, Störungen sind nur unwesentlich wertmindernd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302676

11.11.2015

Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlsetten - 27919311302677

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302677
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3821
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1438
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese ist mäßig dichtwüchsig und die Krautschicht ist gut ausgebildet. Zottiger und Kleiner Klappertopf allein erreichen hohe Deckungsgrade und werden zudem stetig von weiteren wertgebenden Arten begleitet (u. a. Wiesen-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf und Hornklee). Gleichzeitig sind aber auch Arten des Wirtschaftsgrünlandes teils zahlreich eingestreut (v. a. Wiesen-Klee und Spitz-Wegerich). Flaumiger Wiesenhafer bildet einen nur lockeren Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig über 6 Zählarten und typisches Gesamtartenspektrum. Niedergräser fehlen weitestgehend. Eutrophierungszeiger durchgängig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlsetten - 27919311302677

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Mahlstetten - 27919311302678

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302678
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3822
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7906
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese verfügt über eine vollständige Grasmatrix mit u. a. Wiesen-Schwingel, Flaumigem Wiesenhafer, Ruchgras und Rot-Schwingel. Gleichzeitig bildet die Krautschicht hohe Deckungsgrade, wobei Zottiger Klappertopf zahlreich und u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume und -Bocksbart stetig vorkommen. Vorkommen von Roter Lichtnelke und Weichhaarigem Pippau sorgen für Anklänge an Berg-Mähwiesen. Schließlich sind allerdings auch Arten des Wirtschaftsgrünlands zahlreich vertreten und Wühltiere beeinträchtigen den Bestand zusätzlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	abschnittsweise Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6-7 Zählarten (abschnittsweise weniger); Habitatstruktur wird durch dichtes Vorkommen von Scharfem Hahnenfuß und Spitzwegerich beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Mahlsetten - 27919311302678

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302679

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302679
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2652
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3732
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Blumenbunte, regelmäßig genutzte und leicht nach Norden abfallende Flachland-Mähwiese mit einem Aspekt von Wiesen-Flaumhafer und Margerite. Der Wiesen-Salbei ist dabei auf den Südwestteil der Fläche beschränkt. Der Bestand ist zumeist recht lockerwüchsig und leicht krautlastig, vor allem im Unterwuchs. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist recht ausgewogen, ebenso das derer verschiedener Wuchsformen. Nach Osten hin wird der Bestand zunehmend unausgewogener. Kleinere offene Stellen gehen vermutlich auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden Zählarten sind nicht alle stetig auf der Fläche vorhanden, zumindest aber sind es immer mehr als sechs. Die Struktur ist krautlastig, vor allem die Unter- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert. Die Wühlmausschäden wirken sich nur unwesentlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000094%)

TK-Blatt 7919 (100.000094%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302679

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Eutrophierter Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen - 27919311302680

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302680
Erfassungseinheit Name Eutrophierter Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1909	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1878	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mesophile Magerrasen, der an zwei Seiten von Hecken gesäumt wird, liegt an einem leicht geneigten Südhang in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen. Der Bestand, der auf einem flachgründigen Standort liegt, verfügt über einige Magerrasen-Zählarten wie Gewöhnliches Sonnenröschen oder Karthäuser-Nelke. Daneben finden sich jedoch zahlreiche nitrophile Begleitarten (v.a. Weiß-Klee), die auf eine intensive Bewirtschaftung zurückzuführen sind. Die Vegetation ist in der Folge häufig dichtwüchsig und krautreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierter Magerrasen auf einem flachgründigen Standort, der eine hohe Deckung von Nährstoffzeigern aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierter Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von
Kolbingen - 27919311302680

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302681

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302681
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2653
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2217
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Norden hin leicht abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit einem Aspekt des Klappertopfs. Der Bestand ist zumeist niedrigwüchsig, Obergräser und -kräuter kommen nur wenige vor. Die Struktur ist im Unterwuchs durch Wühlmäuse geschädigt. Stellenweise treten auch größere von Wühlmäusen geschädigte Bereiche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nicht alle der insgesamt neu Zählarten sind gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Zum Teil sind sie auch in nur geringer Zahl vorhanden. Neben der dichten Struktur sind die zum Teil massiven Schäden durch Wühlmäuse zusätzlich wertmindernd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7919 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel
 899 Sonstige Beeinträchtigung 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302681

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Mahlstetten - 27919311302682

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302682
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3823
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4678
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese liegt auf einem steilen Hangabschnitt und weist eine gut ausgebildete Krautschicht auf. Zottiger Klappertopf ist sehr zahlreich und wird stetig von Kleinem Wiesenknopf, Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite begleitet. Vorkommen des Weichhaarigen Pippaus sorgen für Anklänge an die hangaufwärts anschließende Berg-Mähwiese. Die Grasmatrix mit u. a. Wiesen-Schwingel, Flaumigem Wiesenhafer, Ruchgras und Rot-Schwingel ist lebensraumtypisch ausgebildet. Allerdings sind auch Arten des Wirtschaftsgrünlands zahlreich vertreten und Wühltiere beeinträchtigen den Bestand zusätzlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist weniger als 6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Mahlsetten - 27919311302682

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302683

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302683
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2654
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4254
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vom Wiesen-Flaumhafe dominierte, nach Norden hin leicht abfallende und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit deutlichen Anklängen zur Berg-Mähwiese. Der Bestand ist dicht und hochwüchsig, dabei stark graslastig. Kräuter sind überall auf der Fläche stark unterrepräsentiert. Lediglich im Unterwuchs sind wenige Kräuter stark vertreten. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke sind auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden acht Zählarten sind sehr ungleichmäßig über die Fläche verteilt. So sind zumeist weniger als sechs Zählarten beisammen. Die Struktur ist sehr unausgewogen und graslastig. Hinzu kommen durch Wühlmäuse verursachte, den Wert der Flächen mindernde, Schäden in der Vegetationsdecke.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302683

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302684

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302684
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2655
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3560
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leich nach Norden abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist sehr niedrigwüchsig mit wenig Unter- und Mittelgräsern. Ebenso sind die Unterkräuter nur einseitig vertreten, allerdings bilden der Klappertopf und der Löwenzahn hier starke Bestände. Insgesamt ist der Bestand sehr dichtwüchsig. Der Ostteil der Fläche war ehemals mit B bewertet, kann diese Einstufung aber nicht halten. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmausaktivität zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bei vorkommenden Zählarten (8) sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt, so dass es immer weniger als sechs Zählarten beisammen sind. Die Struktur ist nur in Ansätzen lebensraumtypisch vorhanden und meist zu dicht und hiedrig. Die bestehenden Schäden durch Wühlmäuse tragen zusätzlich zur Minderung der Wertigkeit des Bestandes bei.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000107%)

TK-Blatt 7919 (100.000107%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302684

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302685

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302685
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2656
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1025
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schmaler, regelmäßig gemähter Flachland-Mähwiesen-Streifen entlang eines im Osten verlaufenden Ackers. Der Bestand wird in der Obergrassschicht vom Wiesen-Flaumhafer dominiert und ist zumeist recht dichtwüchsig. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist leicht graslastig. Kleinere offene Stellen sind auf Wühlmausaktivität zurückzuführen. Der nördlichste Abschnitt der Wiese war ehemals Teil einer mit B bewerteten Fläche. Diese spiegelt sich im momentanen Bestand nur noch in Ansätzen wieder.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind un stetig auf der Fläche verteilt, so daß praktisch nirgends mehr als sechs beisammen sind. Der Bestand ist allgemien zu dicht und meist auch mit Übergewicht der Gräser. Die Schädigungen des Oberbodens und der Vegetation durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000322%)

TK-Blatt 7919 (100.000322%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach
 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302685

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Mahlsetten - 27919311302686

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302686
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese nordöstlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3824
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3915
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die magere Berg-Mähwiese am steilen Nordosthang ist nur mäßig artenreich. Lediglich Rote Lichtnelke und Frauenmantel treten stetig auf. Glatthafer bildet einen mäßig dichten Bestandsschluss. Hangaufwärts wird der Bestand zusehends magerer und Magerkeitszeiger, wie z. B. Büschel-Glockenblume und Echtes Labkraut sind stetig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es treten lediglich die beiden Zählarten Rote Lichtnelke und Frauenmantel stetig auf. Das Artenspektrum wird aber durch Arten der Flachlandmähwiesen und Magerrasen erweitert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium rotundifolium	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Mahlsetten - 27919311302686

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Mahlsetten - 27919311302687

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302687
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3825
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 287
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am Nordosthang finden sich innerhalb einer Berg-Mähwiese zwei kleine Magerraseninseln. Die beiden linsenförmigen Bestände unterscheiden sich durch das Vorherrschen echter Magerkeitszeiger und der rasenhaften Wuchsstruktur von der umgebenden Vegetation. Unter anderem Wundklee, Schmalblättriger Arznei-Baldrian und Futter-Esparsette treten stetig auf. Aufrechte Trespe, Zittergras und Ruchgras bilden eine vollständige Grasmatrix, die allerdings etwas unterrepräsentiert ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lediglich Silberdistel tritt vereinzelt auf. Sonst keine Zählarten, aber ein lebensraumtypisches Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Mahlsetten - 27919311302687

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302688

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302688
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2657
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 18039
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr große, recht heterogene und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit leicht bewegtem Relief. Im Norden wird der Bestand, der zu den Rändern hin leicht ansteigt, von einem Acker begrenzt. Vor allem im Grenzbereich zu den Nachbarflächen ist der ansonsten recht graslastige Bestand etwas besser und lockerer strukturiert. Vor allem im Südteil sind die Gräser stark überrepräsentiert. Dabei ist die Wiese nicht übermäßig dichtwüchsig. Die Vegetation folgt in ihrer Ausprägung dem sich kleinflächig ändernden Relief. Die in der Nordhälfte zu großen Teilen ehemals mit B bewertete Fläche kann dort ihre Wertigkeit nicht erhalten. Zahlreiche Störzeiger wie der Sauerampfer deuten auf eine Eutrophierung der Fläche hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden 13 Zählarten stellen eigentlich eine sehr gute Artenausstattung dar. Aufgrund der Größe des Bestandes und der damit einhergehenden Ungleichverteilung der wertgebenden Arten und auch deren teilweise nur geringe Zahl jedoch sind über die Fläche gesehen immer weniger als sechs Zählarten beisammen. Hinzu kommt eine nur in teilen lebensraumtypische Struktur. Die zu erkennende leichte Eutrophierung wirkt sich (noch) nur unwesentlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302688

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302689

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302689
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2658	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4854	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr heterogene, da mit bewegtem Relief und Lesesteinzeilen besetzte, sowie einige kleinere Büsche umschließende Flachland-Mähwiese. Der vermutlich nur unregelmäßig genutzte Bestand zeigt einen Wiesen-Flaumhafer Aspekt. Auf den Lesesteinzeilen kommt es Kleinflächig zu Ankländen zum Magerasen. Die Wiese weist stark wechselnde Bewuchsdichten- und höhen auf. Im Unterwuchs ist der Kleine Wiesenknopf stark vertreten. Der Bestand ist eng verzahnt mit Arten der Berg-Mähwiesen (Weichhaariger Pippau) und kleinflächig auch der Magerrasen (Sonnenröschen). Es treten stellenweise auch durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen in der Vegetation auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die auf der Fläche vorkommenden 14 Zählarten sind ungleich verteilt und zum Teil auch nur in geringer Zahl vorhanden. Es sind aber immer mehr als sechs wertgebende Arten beisammen. Die Struktur ist in weiten Teilen lockerwüchsig und gut geschichtet. Die wenigen Störungen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302689

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302689

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (30%)

Nebenbogen Nummer: 6 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (30%)

Beschreibung Nur stellenweise typisch ausgeprägter Magerrasen mit eindringenden Arten der Flachland-Mähwiesen. Im Westen mit Aspekt der Tauben-Skabiose im Osten mit zahlreich eingestreutem Wald-Storchenschnabel. Auf dem Lesesteinhaufen im Westen stehen einige Brennesseln.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist stellenweise nicht lebensraumtypisch ausgeprägt sondern zu wüchsig. Die eindringenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes mindern die Wertigkeit zusätzlich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Eutrophierung **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Campanula patula	etliche, mehrere	
Crepis mollis	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Galium verum	wenige, vereinzelt	
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Linum catharticum	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kleinflächiger Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen - 27919311302690

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302690
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1910	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1191	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen liegt auf einer kleinen flachgründigen Geländekuppe am Rande einer Gehölzgruppe. Die Vegetation ist vergleichsweise niedrigwüchsig und artenarm und weist eingestreut Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau oder Weiß-Klee auf. Zum Aufnahmezeitpunkt fanden sich in Form von Düngerückständen massive Spuren der Eutrophierung, deren Auswirkungen sich erst in den Folgejahren verdeutlichen werden. Am Westrand der Fläche wurde innerhalb des Biotops ein Festmisthaufen angelegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dringend zu extensivierender Magerrasen, der durch massive Eutrophierung im Fortbestand gefährdet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1405 Mist-/Kompostlagerung

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von
Kolbingen - 27919311302690

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302691

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302691
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3826a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1546	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der dichten und grasreichen Salbei-Glatthaferwiese sind Zählarten nur locker eingestreut. Zottiger Klappertopf tritt aber noch zahlreich und Wiesen-Storchenschnabel, -Witwenblume und -Bocksbart stetig auf. Zum Rand hin fallen wertgebende Arten jedoch aus. Vorherrschendes Hochgras ist Wiesen-Schwingel, das von den zahlreich vorkommenden Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer begleitet wird. Flaumiger Wiesenhafer ist in geringer Deckung stetig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Zum Rand hin an der Erfassungsgrenze, meist aber mehr als 3 Zählarten vorhanden. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind auch in der Krautschicht stetig eingestreut (u. a. Weiß-Klee und Spitz-Wegerich).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000078%)

TK-Blatt 7919 (100.000078%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	dominant		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302691

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302692

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302692
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3826b
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1791
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die unregelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese weist ein sehr unbeständiges Erscheinungsbild auf. Es wechseln sich dichte hochwüchsige Bereiche mit niedrigwüchsigen krautreichen Flecken ab. Hinzu kommen feuchte Mulden mit Schilf und Störungszeiger wie Acker-Kratzdistel treten herdenhaft auf. Wertgebende Arten sind aber stetig eingestreut. Insbesondere Zottiger Klappertopf und Wiesen-Flockenblume sind zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt ist der Bestand krautreich, die typische Wiesenstruktur ist aber durch den heterogenen Wuchs gestört. Es sind durchweg zwischen 3 und 5 Zählarten eingestreut (u. a. Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Storchschnabel).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302692

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Streufilziger Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von
Kolbingen - 27919311302693

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302693
Erfassungseinheit Name Streufilziger Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1911	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1149	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der offensichtlich unregelmäßig gemähte, grasfilzige Magerrasen liegt neben einer naturnahen Hecke an einem leicht nach Norden geneigten Hang östlich von Kolbingen. Das Arteninventar umfasst eine kleine Auswahl lebensraumtypischer Zählarten wie Warzen-Wolfsmilch oder Rötliches Fingerkraut. Immer wieder sind mesophile Wiesenarten eingestreut, die insbesondere nach Westen verstärkt zunehmen und hier die Magerrasenvegetation ablösen. Zudem finden sich Störzeiger wie Acker-Kratzdistel oder Kriechendes Fingerkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Etwas verbrachter und eutrophierter Magerrasen mit einer geringen Vielfalt an Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000218%)

TK-Blatt 7919 (100.000218%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Streufilziger Magerrasen in der Heckenlandschaft östlich von
Kolbingen - 27919311302693

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302694

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302694
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3827	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3209	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese weist ein insgesamt nur mäßig artenreiches Artenspektrum auf. Während Flaumiger Wiesenhafer und Zottiger Klappertopf noch m. o. w. stetig eingestreut sind, treten weitere wertgebende Arten nur vereinzelt auf. Stattdessen wird die Krautschicht von Wiesen-Labkraut dominiert und Gräser prägen den Bestand. Insbesondere Wiesen- und Rot-Schwingel treten in teils dichten Beständen auf. Spitz-Wegerich ist zahlreich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bestand ist an der Erfassungsgrenze. Dichte grasdominierte Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000134%)

TK-Blatt 7919 (100.000134%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302695

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302695
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2660
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13270
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer und Wiesen-Fuchsschwanz dominierte Flachland-Mähwiese. Der regelmäßig genutzte Bestand steigt nach Süden hin leicht an. Die Artenausstattung wird zu den Rändern etwas besser, ebenso die Struktur. Der Bestand ist recht graslastig. Kräuter sind unterrepräsentiert. Möglicherweise wurde das Wollige Honiggras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die auf der Fläche vorkommenden acht Zählarten sind ungleich verteilt und zum Teil in nur geringer Zahl vorhanden. Die Struktur ist recht unausgewogen. Der Bestand ist nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Die Schäden durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich. Stellenweis ist der Bestand an der unteren Erfassungsgrenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302695

11.11.2015

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Wiesenrest am Rande einer Standweide nördlich
des Sägewerks in Mühlheim a.d. Donau - 27919311302696

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302696
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Wiesenrest am Rande einer Standweide nördlich des Sägewerks in Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1912	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	343	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei dem Biotop handelt es sich um den Rest einer mageren Flachland-Mähwiese, die - ausgezäunt - am Rande einer Standweide liegt. Die Standweide selbst, die in der Vergangenheit ebenfalls als Biotop aufgenommen wurde, ist infolge der intensiven Beweidung bzw. infolge von Düngung nicht mehr erfassungswürdig. Die Restfläche ist durch lebensraumtypische Zählarten wie Wiesen-Margerite und Acker-Witwenblume gekennzeichnet, der Bestand insgesamt jedoch nur mäßig artenreich. Die Struktur ist durch Verdichtung (Tritt) etwas beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächige und artenarme Flachland-Mähwiese neben einer Standweide, die nicht mehr als Biotop erfasst wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.001167%)

TK-Blatt 7919 (100.001167%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Kleinflächiger Wiesenrest am Rande einer Standweide nördlich
des Sägewerks in Mühlheim a.d. Donau - 27919311302696**

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302697

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302697
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3828	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	694	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese verfügt über ein nur beschränktes Artenspektrum. Trotzdem weist die Krautschicht höhere Deckungsgrade auf und Zottiger Klappertopf ist zahlreich, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume, -Storchenschnabel und Augentrost sind zumindest noch stetig. In der Grasmatrix fehlen Niedergräser weitestgehend und Wiesen-Schwingel ist vorherrschend. Der Bestand wird durch Maulwurfaktivitäten leicht beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 5-6 Zählarten; Insgesamt mit Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach nordöstlich von Mahlsetten -
27919311302697

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302698

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302698
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2661a
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2857
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von einem Acker und einer Weide eingerahmte Flachland-Mähwiese mit Glatthafer dominant in der Obergrasschicht. Der Bestand ist Gras-dominiert. Unterkräuter und -gräser kommen kaum vor. Über die Fläche sind stetig offene Flächen verteilt die auf Wühlmäuse zurückgehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die auf der Fläche vorkommenden acht Zählarten sind ungleich verteilt und zum Teil in nur geringer Zahl vorhanden. Die Struktur ist unausgewogen und nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Die durch Wühlmäuse verursachten Schäden in der Vegetationsdecke mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel
 899 Sonstige Beeinträchtigung 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302698

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach östlich von Mahlstetten -
27919311302699

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302699
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Lippach östlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3829	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2290	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das feuchte Extensivgrünland verläuft langgezogen an der Lippach. Der dichtwüchsige und grasreiche Bestand wird von Goldhafer, Wiesen- und Rotschwengel geprägt. Zottiger Klappertopf und Wiesen-Pippau sind zahlreich in der unterrepräsentierten Krautschicht vertreten und werden zumindest noch m. o. w. stetig von Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Arten des Wirtschaftsgrünland sind zahlreich (Scharfer Hahnenfuß, Spitz-Wegerich, Weiß-Klee). Aber drei Zählarten sind stetig vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach östlich von Mahlsetten -
27919311302699

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302700

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302700
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2661
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 14993
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese steigt nach Westen hin leicht an. Im Norden ist der Bestand etwas dichter als im Süden und graslastiger. Vor allem im Mittelteil ist die vormals nicht aufgenommene Fläche sehr dichtwüchsig. Stellenweise ist er an der unteren Erfassungsgrenze. Offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen vermutlich auf Wühlmäuse zurück. Nach Norden hin werden auch die wertgebenden Arten zunehmend weniger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die auf der Fläche vorkommenden 11 Zählarten sind sehr ungleich verteilt und zum Teil in nur geringer Zahl vorhanden. Die Struktur ist unausgewogen und nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Die durch Wühlmäuse verursachten Schäden in der Vegetationsdecke mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark
 899 Sonstige Beeinträchtigung 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302700

11.11.2015

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach östlich von Mahlstetten -
27919311302701

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302701
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Lippach östlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3830	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3266	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das feuchte Extensivgrünland verläuft langgezogen an der Lippach. Der meist dichtwüchsige und grasreiche Bestand wird von Flaumigem Wiesenhafer, Wiesen- und Rotschwengel geprägt. Zottiger Klappertopf ist zahlreich in der unterrepräsentierten Krautschicht vertreten und wird zumindest noch m. o. w. stetig von Augentrost, Hornklee, Öl-Kratzdistel und Wiesen-Bocksbart begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kaum Eutrophierungszeiger, lediglich Echtes Labkraut und Spitz-Wegerich treten zahlreich auf. Im Norden mit Tendenz zur B-Bewertung, meist aber unter 6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Lippach östlich von Mahlsetten -
27919311302701

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese an der Lippach nördlich von
Mühlheim a.d. Donau - 27919311302702

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302702
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese an der Lippach nördlich von Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1913
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2966
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 05.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die heterogene, mehrschurig genutzte Flachland-Mähwiese findet sich am Eingang des Lippachtals zwischen Kreisstraße und der Lippach. Die Vegetation ist teils lückig aufgebaut und wirkt dadurch gestört. Zum heterogenen Erscheinungsbild trägt ein weites Artenspektrum bei, das neben Magerkeitszeigern wie Rundblättrige Glockenblume auch den Nährstoffzeiger Gänseblümchen enthält. Auffällig ist die geringe Stetigkeit der wertgebenden Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Leicht gestörte Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese an der Lippach nördlich von
Mühlheim a.d. Donau - 27919311302702**

11.11.2015

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302703

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302703
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2662
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5878
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die nach Osten hin leicht abfallende und regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese weist einen Aspekt des Wiesen-Flaumhafers und der Magerite auf. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig und recht niedrig. Es kommen relativ wenige Obergräser vor. Die Struktur ist ausgewogen. Der Gestein steht sehr dicht an. Stellenweise kommt das Wiesen-Labkraut in Herden vor. Kleinflächig, vor allem auf den steinigsten Bereichen kommt es zu Anklängen zum Magerrasen mit tauben-Skabiose und Echtem Labkraut. Kleinere offene Stellen werden durch Wühlmäuse verursacht. Die ehemals B bewertete Fläche steigt um eine Stufe in der Wertigkeit an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist in einem sehr guten Zustand. Die vorkommenden 15 Zählarten sind gut auf der Fläche verteilt. Immer sind mindestens neun wertgebende Arten beisammen. Die Struktur ist ausgewogen und lebensraumtypisch ausgeprägt. Die kleineren Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302703

11.11.2015

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Mähwiese westlich von Mahlstetten -
27919311302704

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302704
Erfassungseinheit Name Grasdominierte Mähwiese westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1914	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3551	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der intensiv genutzte und sehr hoch- und dichtwüchsige Bestand findet sich nahe der Kreisstraße westlich von Mahlstetten. Bestandsprägend sind im Besonderen Wiesengräser wie Wiesen-Knäuelgras, die stellenweise dominant auftreten und vermutlich auf Einsaat zurückzuführen sind. Die wertgebenden Zählarten sind stetig vertreten. Dennoch ist der Bestand insbesondere aufgrund der strukturellen Defizite an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Flachland-Mähwiese mit erheblichen strukturellen Defiziten, die vermutlich auf Einsaat und hohe Düngergaben zurückzuführen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000039%)

TK-Blatt 7918 (100.000039%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasdominierte Mähwiese westlich von Mahlstetten -
27919311302704

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302705

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302705
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2663
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 9329
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte flachland-Mähwiese mit einem Aspekt des Wiesen-Flaumhafers und -Fuchsschwanzes. Der Bestand ist grasslastig und dabei zumeist lockerwüchsig. Allerdings beherbergt er nur wenige Obergräser. Die Mittelgräser werden vom Röt-Schwingel bestimmt. Der Unterwuchs ist stellenseise auch etwas dichter, was auf den zumeist zahlreich eingestreuten Spitz-Wegerich zurückzuführen ist. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf Wühlmausaktivität zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die auf der Fläche vorkommenden sieben Zählarten sind ungleich verteilt und zum Teil in nur geringer Zahl vorhanden. Die Struktur ist alles in allem recht ausgewogen, der Bestand zumeist recht lockerwüchsig. Lediglich das leichte Übergewicht der Gräser ist hier als negativ einzustufen. Ebenso die auf der Fläche recht zahlreich vorkommenden Schäden durch Wühlmäuse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302705

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302706

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302706
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2664	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3057	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dei recht artenarme Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Sie weist einen Aspekt des Wiesen-Fuchsschwanzes auf. Der Bestand ist lückig, stellenweise extrem graslastig mit durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen in der Vegetationsdecke. Von den Kräutern ist von allem der Wiesen-Storchenschnabel stark vertreten. Der Bestand ist meist niedrigwüchsig, wobei der Rot-Schwingerel zahlreich in den Unterwuchs eingestreut ist. Die Wiese bewegt sich an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese ist sowohl was die Artenausstattung (vier Zählarten) als auch die Struktur angeht an der unteren Erfassungsgrenze. Die vorkommenden Schäden durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302706

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302707

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302707
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2665
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2959
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Obergrasschicht vom Wiesen-Fuchsschwanz dominiert. Der Bestand ist sehr Obergraslastig, im Unterwuchs ist vor allem der Spitz-Wegerich sehr stark vertreten. Insgesamt sind die Kräuter stark unterrepräsentiert auf der Fläche. Die Struktur ist somit sehr unausgewogen und nur ansatzweise lebensraumtypisch ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die wenigen auf der Fläche vorkommenden wertgebenden Arten(6 Zählarten) sind zudem noch ungleich verteilt und zum Teil auch in nur geringer Anzahl vorhanden. Die Struktur ist ebenfalls sehr unausgewogen wehalb sich die Wiese an der unteren Erfassungsgrenze bewegt. Die auftretenden Schäden der Vegetationsdecke mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	stark
805 Eutrophierung	3	stark
899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302707

11.11.2015

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302708

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302708
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2666
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1338
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leicht nach Norden hin ansteigende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit einem Aspekt von Wiesen-Flaumhafer und Magerite. Der Bestand ist insgesamt recht graslastig, wobei sich der Anteil der Gräser nach Süden hin zunehmend erhöht, was mit einer Reduktion der wertgebenden Arten einhergeht. Im Norden dagegen ist der Bestand etwas krautiger, da der Spitz-Wegerich hier zahlreich in den Unterwuchs eingestreut ist. Zudem tritt hier auch der Hornklee recht häufig im Unterwuchs auf. Stellenweise, aber nur kleinflächig tritt das Weidelgras herdenartig auf. Die kleinen offenen Stellen in der Vegetationsdecke gehen wahrscheinlich auf die Aktivität von Wühlmäusen zurück. Der Bestand war vormals nicht als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bei vorkommenden acht Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt und zum Teil auch nur in geringe Zahl vorkommend. Die Struktur ist zumeist recht locker dabei aber zu eintönig und meist sehr schlecht geschichtet. Die Schäden durch Wühlmäuse sind als zusätzlich wertmindernd anzusehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302708

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nördlich
von Mahlsetten - 27919311302709

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302709
Erfassungseinheit Name Intensivierte Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nördlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1915	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1589	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	05.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ehemals sehr hochwertige Flachland-Mähwiese (A-Bewertung!) wird inzwischen von eingesäten Obergräsern wie Wiesen-Knäuelgras dominiert und ist gegenwärtig in einem schlechten Erhaltungszustand. Neben den strukturellen Defiziten, zu denen auch eine dichtwüchsige Vegetation zählt, ist der Bestand arm an lebensraumtypischen Arten (u.a. Gewöhnlicher Hornklee, Skabiosen-Flockenblume) und daher an der Erfassungsgrenze. Magerrasenarten wie die Futter-Esparsette erinnern an die frühere Bestandsqualität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mittlerweile intensiv genutzte Flachland-Mähwiese mit einer stark reduzierten Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000296%)

TK-Blatt 7918 (100.000296%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nördlich
von Mahlsetten - 27919311302709

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302710

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302710
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2667
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4672
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, nach Süden leicht abfallende Flachland-Mähwiese zeigt in der Obergrassschicht einen Aspekt des Wiesen-Fuchsschwanzes und es Wiesen-Flaumhafers. Der Bestand ist graslastig. Die Struktur erscheint deshalb sehr von vertikalen elementen dominiert, zumal auch der in der Unterkrutschicht zahlreich eingemischte Spitzwegerich nach oben strebt. Insgesamt gibt es nur wenige Kräuter in der Fläche. Etwas lockerer und kleinflächig auch besser ausgestattet was die Arten angeht ist der Bestand in den Grenzbereichen zu den Nebenflächen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Sowohl strukturell als auch was die Artenausstattung angeht ist die Fläche in einem schlechten Zustand. Die wertgebenden Arten sind unregelmäßig und zum Teil auch nur mit geringer Anzahl auf der Wiese verteilt. Die Struktur ist zu graslastig und insgesamt schlecht geschichtet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7919 (100.000036%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302710

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302711

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302711
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2668
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14317
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die sehr große, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Obergraschicht vom Wiesen-Flaumhafer bestimmt. Der recht graslastige Bestand knickt an seinem Ostende nach Süden hin ab. Die Struktur ist zumeist unausgewogen, da sie zu weiten Teilen stark von Gräsern beherrscht wird. Insgesamt aber ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern noch recht asugewogen. Stellenweise ist der Bestand recht dichtwüchsig. Vor allem auch der häufig eingestreute Wiesen-Fuchsschwanz wirkt verdichtend auf den Bestand. Nach Süden hin wird der Bestand etwas lockerer und Arten wie der Salbei sind häufiger eingestreut. Möglicherweise wurden Gräser eingesät (Wiesen-Fuchsschwanz u.a.)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist eine noch gute Artenausstattung und Struktur auf. Die vorkommenden 9 Zählarten sind zumeist stetig in den Bestand beigemischt und auch in ausreichender Zahl vorhanden. Die aufkommenden Gräser scheinen die Kräuter aber allmählich zu verdrängen. Stellenweise tendiert der Bestand deshalb schon sehr stark zur C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302711

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiches Grünland innerhalb Siedlungsbereich von
Fridingen - 27919311302712

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302712
Erfassungseinheit Name Artenreiches Grünland innerhalb Siedlungsbereich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1916	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2865	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die homogen strukturierte und artenreiche Flachland-Mähwiese liegt am Weischenbergweg, der im Nordwesten des Ortes zu finden ist. Die Fläche ist leicht nach Süden geneigt und weist ein charakteristisches Arteninventar auf. Individuenreich sind lebensraumtypische Arten wie Acker-Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß oder Rauher Löwenzahn. Stellenweise sind dichtwüchsige Bereiche mit Wiesen-Knäuelgras oder Löwenzahn vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und artenreiche Flachland-Mähwiese innerhalb Fridingen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiches Grünland innerhalb Siedlungsbereich von
Fridingen - 27919311302712

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302713

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302713
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2669	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2539	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vom Wiesen-Fuchsschwanz dominierte, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Die wertgebenden Arten sind zumeist recht unstetig auf der Fläche verteilt. Vor allem aber der Wiesen-Flaumhafer und der Klappertopf sind regelmäßig vorhanden. Die Struktur ist unausgewogen, was vor allem auf die Dominanz der Gräser zurückgeht. Möglicherweise wurde das Verhältnis hier aufgrund einer Einsaat verschoben. Im Unterwuchs des insgesamt recht krautarmen Bestandes ist zumindest das Wiesen-Labkraut häufig beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Verteilung der wertgebenden Arten ist ungleichmäßig. So kommen beispielsweise beide Glockenblumenarten nur am Südrand der Fläche vor und dann nur in geringer Zahl. Der Bestand wird zu den Rändern hin besser was die Struktur angeht, bleibt aber alles in allem schlecht geschichtet. Die vermutete Einsaat des Wiesen-Fuchsschwanzes wirkt zusätzlich negativ auf die Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000154%)

TK-Blatt 7919 (100.000154%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302713

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302714

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302714
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2670	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1955	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vom Wiesen-Flaumhafer und -Fuchsschwanz dominierte Flachland-Mähwiese. Der sehr graslastige Bestand, vor allem o.g. Obergräser sind sehr stark vertreten, wird strukturell zu den Rändern hin etwas besser, bzw. lockerer, ist im Zentrum aber meist sehr dichtwüchsig. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind meist stetig, kommen aber in überschaubarer Zahl vor, so daß es immer weniger als sechs Arten beisammen sind. Die vormals nicht als LRT aufgenommene Fläche weist einige, zum Teil auch massive offene Stellen von Wühlmäusen auf. Möglicherweise wurde der Wiesen-Fuchsschwanz eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommende acht Zählarten sind recht gut verteilt aber nicht alle in ausreichender Zahl vorhanden. Der Bestand ist insgesamt zu dichtwüchsig und schlecht geschichtet. Die vorkommenden Schäden durch Wühlmäuse wirken sich zudem negativ auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302714

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302715

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302715
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2671
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1197
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schmaler, vom Wiesen-flaumhaer dominierter Flachland-Mähwiesen-Streifen. Der blumenbunte Bestand weist eine Aspekt o.g. Art zusammen mit der Wiesen-Glockenblume auf. Die Struktur ist ausgewogen, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedener Wuchsformen ist lebensraumtypisch und ausgewogen ausgeprägt. Die Wiese ist insgesamt lokerwüchsig, nur stellenweise und vermutlich als Folge des Schattenwurfs durch ein Gebüsch im Nordosten der Fläche etwas dichter. Kleinere offene Stellen gehen vermutlich auf Wühlmäuser zurück. Kleinflächig und vereinzelt ist die Kartäuser-Nelke eingestreut

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Zählartenausstattung ist mit 15 Zählarten sehr gut. Obwohl nicht alle Arten in großer Zahl und stetig auf der Fläche vorkommen sind doch immer mehr als neun der wertgebenden Arten beisammen. Die Struktur ist in weiten Teilen gut, kleinflächig aber auch etwas zu dichwüchsig ausgeprägt. Die wenigen vorkommenden Schäden durch Wühlmäuse wirken sich nicht wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302715

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302716

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302716
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2672
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1687
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr heterogener, schmaler Magerrasen an einer steilen Kante. Der Bestand zieht sich über ehemalige Lesesteinzeilen, sowie ein wenig in die angrenzenden ebenen flächen hinein. Die Ausstattung des Bestandes mit wertgebenden Arten der Magerrasen ist zumeist dürrtig, hinzu kommen eingestreute Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Kleine Traubenzinthe u.a.). Die Struktur ist sehr bultig, wehalb der Magerrasen zu großen Teilen einen recht bracheartigen Charakter aufweist. Größere Stellen zwischen den eizelnen Bereichen sind stark vermoost. Der Magerrasen ist größtenteils an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist sowohl was die Zählarten als auch die Struktur betrifft schlecht ausgebildet. So hat er stellenweies fast bracheartigen Charakter. Eingestreute Störzeiger wie die Brennessel bspw. mindern die Wertigkeit des Bestandes zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302716

11.11.2015

Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302717

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302717
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2673
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13387
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer und Salbei dominierte Flachland-Mähwiese. Der regelmäßig beweidete Bestand fällt nach Süden hin ab. Vor allem im nördlichen Plateau-Bereich ist der Bestand stellenweise recht dichtwüchsig zumeist aber nicht übermäßig. Hier steht das Echte Labkraut stellenweise in herdenartig auftretendem Wiesen-Labkraut. Im Südwesten der Fläche wird die Struktur insgesamt lockerer, in steileren Hangkanten gibt es Anklänge zum Magerrasen, ebenso nördlich der Lesesteinzeile im Norden der Fläche. Ganz im Süden ist der Bestand stellenweise und kleinflächig auch dichtwüchsig. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden 13 Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt, immer aber sind mindestens sechs beisammen. Die Struktur ist zumeist recht dichtwüchsig und unausgewogen, was den Bestand großflächig zur C-Bewertung tendieren lässt. Die vorkommenden Störungen durch Eutrophierung, Tritt und Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302717

11.11.2015

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302718

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302718
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2674
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3899
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht niedrigwüchsige, regelmäßig gemähte und ein Gebüsch umfassende Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist zumeist graslastig, wobei sowohl im Untewuchs als auch in der Ober- und Mittelschicht kaum Kräuter auftreten. Insgesamt ist die Struktur schlecht geschichtet und unausgewogen ausgeprägt. Nördlich des Gebüsches sind sowohl Struktur, als auch Zählartenausstattung und Stetigkeit etwas besser. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurück

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind relativ stetig auf der Fläche verteilt. allerdings sind nicht alle der Arten in ausreichender Zahl auf der Fläche vertreten, so dass es immer wenige als sechs der wertgebenden Arten auf einem Fleck sind. Die Struktur ist druchgehend unausgewogen und nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Die vorkommenden Nährstoffzeiger und Wühlmausschäden mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach
 805 Eutrophierung 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302718

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Magerrasen an steiler Straßenböschung innerhalb
Siedlungsbereich von Fridingen - 27919311302719

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302719
Erfassungseinheit Name Artenreicher Magerrasen an steiler Straßenböschung innerhalb Siedlungsbereich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1917a
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 870
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 06.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der artenreiche Magerrasen findet sich an einer steilen und lückigen Straßenböschung im Nordwesten des Ortes. Die Vegetation ist vielfältig und beinhaltet die Zählarten Karthäuser-Nelke, Gewöhnlicher Hufeisenklee oder Gewöhnliches Sonnenröschen. Aufgrund der flachgründigen und kalkschuttigen Bedingungen ist die Vegetationsnarbe charakteristischerweise lückig und inhomogen ausgebildet. Stellenweise sind etwas verbuschte Bereiche vorhanden, die gegenwärtig geringe Flächenanteile einnehmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lückige, artenreiche Magerrasenböschung an Asphaltstraße mit leichten Verbuschungstendenzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Magerrasen an steiler Straßenböschung innerhalb
Siedlungsbereich von Fridingen - 27919311302719

11.11.2015

<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix caprea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Verbrachter Magerrasen am verbuschten Hang innerhalb Siedlungsbereich von Fridingen - 27919311302720

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302720
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen am verbuschten Hang innerhalb Siedlungsbereich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1917b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2127	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Fiederzwenken-Rasen grenzt hangaufwärts an eine Reihenhausecke im Nordosten des Ortes an. Die Vegetation ist stark grasförmig und teils auch erheblich verbuscht. Die Verbrachung wirkt sich auch auf die Artenzusammensetzung des Bestandes aus, die in einer geringen Vielfalt vorhanden ist. Prägende Arten sind Karthäuser-Nelke und Gewöhnliches Sonnenröschen. Im Westteil der Fläche findet sich ein häufig gemähter Grasweg, der als Abkürzung zu einem höhergelegenen Weg angelegt wurde. Dies ist auch aus einem weiteren Grund kritisch zu bewerten, als dass die Fläche nun leicht zugänglich ist und für weitere Zwecke genutzt wird, wie etwa die Ablagerung von Strauchschnitt (aus dem angrenzenden Garten).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter und mäßig artenreicher Magerrasen mit leichten "Zweckentfremdungen" im Westteil des Biotops.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 1490 sonstige Lagerung
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen	714 Weg/Pfad	Grad 1	schwach
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen am verbuschten Hang innerhalb
Siedlungsbereich von Fridingen - 27919311302720

11.11.2015

<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302721

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302721
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2675
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2571
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit einem Aspekt des Wiesen-Flaumhafers und dem Wiesen-Storchenschnabel. Der Bestand ist zumeist locker bis auf die vom Wiesen-Storchenschnabel bestimmten Bereiche vor allem im Norden der Fläche. Insgesamt ist die Struktur zu krautlastig. Unter- und Mittelgräser sind recht schwach ausgebildet. Kleinere offene Stellen sind auf Wühlmäuse zurückzuführen. Kleinfächig tendiert der ehemals mit B bewertete Bestand zu ebendieser Bewertung, fällt aber über die gesamte Fläche gesehen um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden neun Zählarten sind nur ungleichmäßig über die Fläche verteilt, so dass meist weniger als sechs der wertgebenden Arten beisammen stehen. Die Struktur ist vor allem im Südteil der Fläche recht locker, über dem gesamten Bestand gesehen aber zu dichtwüchsig. Die durch Wühlmäuse verursachten Stellen wirken sich nur unwesentlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000051%)

TK-Blatt 7919 (100.000051%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302721

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302722

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302722
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2676
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6900
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Norden und Süden hin leicht ansteigende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit wechselnden Aspekt von Sauerampfer und Wiesen-Fuchsschwanz. Vor allem strukturell ist der Bestand lebensraumuntypisch ausgeprägt. Er ist graslastig und zumeist dichtwüchsig. Kräuter sind stark unterrepräsentiert, mit Ausnahme des Sauerampfers. Nach Osten hin werden zusätzlich die wertgebenden Arten seltener, so dass der Bestand sich stellenweise an der unteren Erfassungsgrenze bewegt. Möglicherweise wurde der Wiesen-Fuchsschwanz eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand beherbergt insgesamt sechs Zählarten, die zudem nicht alle in guter Zahl vertreten sind. Die Struktur ist schlecht geschichtet, der Bestand insgesamt zu dichtwüchsig. Die hohe Zahl von Stickstoffeignern lässt auf eine Eutrophierung der Fläche schließen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000045%)

TK-Blatt 7919 (100.000045%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel
 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302722

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Großflächiges Auengrünland an der Donau zwischen Möhringen und Tuttlingen - 27919311302723

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302723
Erfassungseinheit Name Großflächiges Auengrünland an der Donau zwischen Möhringen und Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1918	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13885	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop umfasst im engeren Sinn zwei Teilflächen, die allerdings nur durch ein nicht erfassungswürdiges Teilstück getrennt werden. Die langgestreckten und mehrschurig genutzten Mähwiesen liegen direkt an der Donau; die nördliche Teilfläche steigt leicht nach Osten an und neigt sich damit in Richtung des Flusses. Der standörtliche Unterschied durch die zwar nur geringe Höhendifferenz ist erheblich, denn die höherliegenden Hangbereiche sind deutlich artenreicher und strukturell besser ausgebildet. In den tieferliegenden Bereichen wird die bessere Nährstoffversorgung an hohen Deckungen nitrophiler Arten erkennbar, womit die südliche Teilfläche qualitativ etwas zurücksteht. In der Gesamtbetrachtung ist die Artenzusammensetzung in dem sehr langgestreckten Biotop sehr unterschiedlich und die typischen Zählarten wie Rauher Löwenzahn, Große Pimpernell oder Wiesen-Storchschnabel wechseln sich mitunter stark ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene und vor allem im Oberhang gut strukturierte und lockerwüchsige Flachland-Mähwiese(n).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächiges Auengrünland an der Donau zwischen
Möhringen und Tuttlingen - 27919311302723

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphitum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302724

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302724
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2677
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12327
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte und nach Norden und Süden hin leicht ansteigende Flachland-Mähwiese weist kleinräumig, in schmalen Nord-Süd ausgerichteten Streifen, wechselnde Bewuchsdichten und -höhen des Bestandes auf. Zudem ändert sich nach Westen hin auch der Aspekt zum wolligen Honiggras hin, nachdem der Osten vornehmlich vom Wiesen-Fuchsschwanz und -Flaumhader geprägt ist. Der Bestand ist durchgehend dichtwüchsig und dabei sehr graslastig. Mit Ausnahme des stark in den Unterwuchs eingestreuten Wiesen-Labkrautes sind die Kräuter sehr unterrepräsentiert. Nach Westen hin wird der Bestand fast unmerklich lockerer, so dass sich auch der ehemals mit B bewertete Westteil des Bestandes strukturell in einem schlechten Zustand befindet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden neun Zählarten sind ungleich über den Bestand verteilt. Hinzu kommt, dass einige der Arten nur vereinzelt auftreten. Die Struktur ist sehr unausgewogen und von Gräsern dominiert. Möglicherweise wurden Gräser wie der Wiesen-Fuchsschwanz eingesät.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302724

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogenes Auengrünland an der Donau zwischen Möhringen und Tuttlingen - 27919311302725

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302725
Erfassungseinheit Name Heterogenes Auengrünland an der Donau zwischen Möhringen und Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1919	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14830	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese liegt nördlich der Möhringer Sportplätze direkt an der Donau. Die Fläche wird markant durch mehrere Senken bzw. tieferliegende Bereiche geprägt, die für eine hohe Standortsdiversität sorgen. Dennoch liegen die erfassungswürdigen Bereiche insbesondere auf den Geländebuckeln, da die Senken häufig artenarm sind bzw. von Feuchtwiesenarten eingenommen werden. Die Flachlandmähwiesen-Vegetation ist überwiegend artenarm, da es v.a. an der Stetigkeit der Zählarten mangelt. Der Bestand ist zudem häufig sehr hoch- und dichtwüchsig und damit strukturell ebenfalls mangelhaft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die strukturelle Defizite aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogenes Auengrünland an der Donau zwischen Möhringen
und Tuttlingen - 27919311302725

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am FuÙe des Laibfelsens im NSG Stiegelesfels -
Oberes Donautal - 27919311302726

11.11.2015

Gebiet FFH GroÙer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302726
Erfassungseinheit Name Magerrasen am FuÙe des Laibfelsens im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3934	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14011	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gepflegte Magerrasen befindet sich am leichten Südosthang am FuÙe des Laibfelsens und fällt im Osten steiler ab. Die Krautschicht ist gut ausgebildet und wird von lebensraumtypischen Arten geprägt: Skabiosen-Flockenblume ist zahlreich und u. a. Behaarter Arznei-Thymian, Sonnenröschen, Rötliches Fingerkraut und Flügelginster sind stetig vertreten. Aufrechte Trespe, Ruchgras und Schaf-Schwingel sorgen mitunter für einen typischen rasigen Charakter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	mit Tendenz zu A
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	B-Bewertung des Arteninventars aufgrund des Vorkommens von Zählarten in stetig hoher Deckung und des typischen Gesamtartenspektrums.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000007%)

TK-Blatt 7919 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am FuÙe des Laibfelsens im NSG Stiegelesfels -
Oberes Donautal - 27919311302726

11.11.2015

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Mähwiesen an der Donau bei Möhringen -
27919311302727

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302727
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Mähwiesen an der Donau bei Möhringen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1920	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5305	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Teilflächen des Biotops liegen etwas erhöht am Rand der Donauaue im Umfeld einer Kleingartenanlage. Die Bestandsstruktur ist charakteristisch und überwiegend homogen aufgebaut. Eine Ausnahme bildet der Randstreifen zum angrenzenden Weg, der dichtwüchsig und artenarm ausgebildet ist. Die Vegetation ist blütenreich, wertgebende Zählarten sind allerdings in mäßiger Vielfalt vertreten. Prägend sind Acker-Witwenblume und Rauher Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut strukturierte, etwas höherliegende Flachland-Mähwiesen mit einer eingeschränkten Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Mähwiesen an der Donau bei Möhringen -
27919311302727

11.11.2015

Trifolium pratense

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Großflächige und reliefierte Mähwiese an der Donau bei Möhringen - 27919311302728

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302728
Erfassungseinheit Name Großflächige und reliefierte Mähwiese an der Donau bei Möhringen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1921	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	49855	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das großflächige Auengrünland weist eine große auetypische Senke und im Norden der Fläche lineare Rinnenstrukturen auf. Diese Bereiche sind erkennbar feuchter und artenärmer; aus dem Grund wurde die große Senke ausgegrenzt. Das Biotop ist qualitativ zweigeteilt: Der Nordteil ist lockerwüchsig und etwas artenreicher, nach Süden wird die Vegetation zunehmend dichtwüchsiger und artenärmer. Charakteristische Zählarten sind Acker-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart oder Rauher Löwenzahn. Auffällig ist das häufige Auftreten des Wiesen-Knäuelgras, das möglicherweise eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Aufgrund überwiegender dichtwüchsiger Bereiche.
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die über strukturelle Defizite in Form dichtwüchsiger Bereiche verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000008%)

TK-Blatt 8018 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige und reliefierte Mähwiese an der Donau bei
Möhringen - 27919311302728

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörter Mähwiesenstreifen an der Donau bei Möhringen -
27919311302729

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302729
Erfassungseinheit Name Gestörter Mähwiesenstreifen an der Donau bei Möhringen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1922		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6348		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die uferbegleitende Flachland-Mähwiese zeichnet sich durch einen gestörten und inhomogenen Bestandsaufbau aus. Des Weiteren finden sich auch dichtwüchsige und grasdominierte Bereiche. Die Ursachen sind vermutlich auf Verdichtung bzw. Bodenverwundungen zurückzuführen, aktuelle Hinweise bieten sich nicht. Die Artenzusammensetzung ist entsprechend der gestörten Struktur häufig verarmt. Das weite Spektrum der Zählarten täuscht dabei etwas über die Artenvielfalt hinweg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ungewogene Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Vielfalt in der wiesentypischen Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörter Mähwiesenstreifen an der Donau bei Möhringen -
27919311302729

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium multiflorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302730

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302730
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2705	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	722	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vermutlich regelmäßig gemähter Magerrasen an einem nach Südwesten hin abfallendem Hang. Der Bestand ist für einen Magerrasen recht wüchsig, mit geschlossener Vegetationsdecke. Vor allem der Kleine Wiesenknopf ist im Unterwuchs zahlreich vertreten. Es sind einige Arten der Flachland-Mähwiesen eingestreut wie beispielsweise das Wiesen-Labkraut oder der Rotklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt beherbergt der Magerrasen vier Zählarten, welche mit Ausnahme der Pyramiden-Kammschmielen auch relativ gleichmäßig im Bestand eingestreut sind. Für einen Magerrasen ist der Bestand zu wüchsig, die eindringenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes wirken sich negativ auf die Wertigkeit des Bestandes aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302730

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus vernus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Donau südlich von Fridingen - 27919311302731

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302731
Erfassungseinheit Name Donau südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (96%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3931
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	52423
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Der Donauabschnitt südlich von Fridingen mäandriert in meist weiten Schwüngen und weist eine ständig varrierende Fließgeschwindigkeit auf. Die Struktur wird zudem durch Rückstaubecken und im Mittelteil durch kleine Schotterinseln bereichert. Allerdings ist der Flussabschnitt arm an flutender Wasservegetation (nur Pinselblättriger Wasserhahnenfuß) und befindet sich an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Kaum wertgebende Arten. Trotz punktueller Verbauung und fehlender Überschwemmungsdynamik ist die Habitatstruktur in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens glandulifera			nein
Phalaris arundinacea			nein
Ranunculus penicillatus			nein
Salix alba			nein
Urtica dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donau südlich von Fridingen - 27919311302731

11.11.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Im schmalen Aufwaldstreifen direkt am Donauufer finden sich typische Gehölze in verschiedenen Altersklassen und Wuchshöhen. So wechseln sich mitunter Grau-Erle, Silber-Weide, Gewöhnliche Esche und Hainbuche ab. Der krautige Unterwuchs ist hingegen mäßig artenreich und wird von Brennnesseln, Echtem Mädesüß und Drüsigem Springkraut geprägt. Zudem findet sich kaum Totholz im Bestand und standortfremde Gehölze sind eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	fehlende Überschwemmungsdynamik

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	schwach
	Sonstige Beeinträchtigung		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus incana		
Carpinus betulus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens glandulifera		
Salix alba		
Urtica dioica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donau südlich von Fridingen - 27919311302731

11.11.2015

2. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Punktuell ist der Gewässerrand durch Hochstaudenfluren mit Kohl-Kratzdistel, Echtem Mädesüß und Blut-Weiderich angereichert.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	verarmtes Artenspektrum und einschichtiger Aufbau.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302732

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302732
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2706
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1179
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leich nach Süden hin abfallender und vermutlich regelmäßig gemähter Magerrasen. Im Süden wird der Bestand von einem Gebüsch begrenzt, im Norden von einer Landstraße. Der Bestand ist recht dichtwüchsig, die Vegetationsdecke ist durchgehend geschlossen. Im Unterwuchs ist der Rotklee zahlreich eingemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zahlreiche Arten des Wirtschaftgrünlandes sind in den Bestand eingemischt. Dabei ist der Magerrasen nur noch im Ansatz lebensraumtypisch ausgebildet. Die drei vorkommenden Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt. Der Bestand ist insgesamt zu dichtwüchsig, die zahlreichen Störzeige mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302732

11.11.2015

Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide am Bergsteig südlich von Fridingen -
27919311302733

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302733
Erfassungseinheit Name Mähweide am Bergsteig südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3930	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3552	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähweide ist recht heterogen und bultig ausgebildet und die Nährstoffversorgung schwankt kleinflächig. So finden sich Wiesen-Löwenzahn und Skabiosen-Flockenblume in direkter Nachbarschaft. Meist herrschen Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vor. Zahlreich finden sich Wiesen-Salbei, -Witwenblume und -Flockenblume. Auch Wiesen-Labkraut übernimmt in der meist gut ausgebildeten Krautschicht höhere Deckungsgrade. Im Westen am keisingen Wegrand finden sich Anklänge an Magerrasen mit Zypressen-Wolfsmilch und Großblütiger Braunelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Grasmatrix vollständig (Wiesen-Knäuelgras vorherrschend, aber auch Aufrechte Trespe eingestreut) aber durch Beweidung etwas gestört; Artenzusammensetzung schwankt kleinräumig. Ehemals hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	213 Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähweide am Bergsteig südlich von Fridingen -
27919311302733

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302734

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302734
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2708
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 982
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner, sehr stark mit Hasel verbuschter Magerrasen auf einem Hügel entlang der Kreisstraße 5925. Die Struktur ist dichtwüchsig und graslastig. Der Unterwuchs ist stark vermoost. Der Bestand ist durchgehend an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist in einem sehr schlechte zustand. Die Sukkzession ist weit fortgeschritten, die Zählarten nur sporadisch eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302734

11.11.2015

Trifolium pratense

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Donau in Mühlheim - 27919311302735

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302735
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Donau in Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3928
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9449
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese in der Donauaue bei Mühlheim übernimmt Rauhaaer-Löwenzahn abschnittsweise dominante Deckungen ein. Insgesamt ist der Bestand krautreich (mit u. a. Wiesen-Storchenschnabel, -Witwenblume und -Glockenblume), allerdings sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes meist zahlreich eingestreut (u. a. Wiesen-Löwenzahn und Scharfer Hahnenfuß). In einer Senke im Osten finden sich zahlreiche Vorkommen des Großen Wiesenknopfs. Insgesamt schwankt die Artenzusammensetzung. Vorherrschende Gräser sind Goldhafer mit Glatthafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 3-5 Zählarten; auf Geländerücken im Westen mit Tendenz zur B-Bewertung. Mäßig dichtwüchsiger Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Donau in Mühlheim - 27919311302735

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Donau in Mühlheim - 27919311302736

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302736
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Donau in Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3926
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1114
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese in der Donauaue ist nur mäßig dichtwüchsig und weist ein ausgewogenes Verhältnis von Kraut- und Grasschicht auf. Die Grasmatrix ist vollständig ausgebildet (mit u. a. Glatthafer und Rot-Schwinge). In der Krautschicht herrschen wertgebende Arten vor: Wiesen-Witwenblume ist zahlreich, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume, -Salbei und -Flockenblume sind stetig eingestreut. Lediglich die zahlreichen Vorkommen des Spitz-Wegerichs stören die Artenzusammensetzung ein wenig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz des hervorragenden Erhaltungszustands der Habitatstruktur weist der Bestand lediglich 6-7 Zählarten auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Donau in Mühlheim - 27919311302736

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Donau in Mühlheim - 27919311302737

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302737
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Donau in Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3925
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 21615
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese in der Donauaue wies ehemals einen guten Erhaltungszustand auf. Inzwischen haben zahlreiche Eutrophierungszeiger die wertgebenden Arten zurückgedrängt. Großer Wiesenknopf, Hornklee, Wiesen-Witwenblume und -Bocksbart treten noch stetig auf. Vorherrschend sind allerdings u. a. Spitz-Wegerich, Wiesen-Schafgarbe, -Löwenzahn und Scharfer Hahnenfuß. Goldhafer ist vorherrschendes Gras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur noch 4-5 Zählarten. Nur kleinflächig noch mit Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
202 Nutzungsintensivierung	1	schwach
805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Donau in Mühlheim - 27919311302737

11.11.2015

Persicaria amphibia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302738

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302738
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2709
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1211
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmäler, einen Waldrand entlang verlaufender und im Norden eine leichte Kuppe überwindender Magerrasen. Der Bestand, der zum Teil wohl mit der angrenzenden Flachland-Mähwiese gemäht wird, ist gut strukturiert. Nur kleinflächig und in unmittelbarer Waldnähe ist er etwas zu wüchsig. Der Magerrasen geht praktisch übergangslos in die angrenzende Flachland-Mähwiese über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist nur wenige Zählarten der Magerrasen auf (2). Die Struktur ist zumeist ausgewogen und lebensraumtypisch ausgeprägt. Stellenweise jedoch ist der Magerrasen zu dichtwüchsig, vor allem in Waldrandnähe. Die aus der Nebenfläche eindringenden Arten der Flachland-Mähwiesen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Kolbingen - 27919311302738

11.11.2015

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donauabschnitt zwischen Stetten und Mühlheim -
27919311302739

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302739
Erfassungseinheit Name Donauabschnitt zwischen Stetten und Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (88%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3921	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28993	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Trotz der regelmäßigen punktuellen oder abschnittswisen Verbauung finden sich in dem Donauabschnitt zwischen Stetten und Mühlheim stete Vorkommen des Pinselblättrigen Hahnenfußes, die gelegentlich von Aufrechtem Merk und Sumpf-Wasserstern begleitet werden. Im Flachwasserbereich sind punktuell Gauchheil-Ehrenpreis und Bitteres Schaumkraut zu finden. Die Gewässerstruktur ist allerdings vergleichsweise monoton.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Verbauung befindet sich der Abschnitt an der Erfassungsgrenze. Daher resultieren auch die einheitliche Fließgeschwindigkeit und die monotone Ufergestaltung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad 3	stark
	325 Veränderung des Gewässerverlaufs	0	keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Callitriche palustris	etliche, mehrere		nein
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Ranunculus penicillatus	zahlreich, viele		nein
Salix alba	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donauabschnitt zwischen Stetten und Mühlheim -
27919311302739

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kesselbach bei Stetten - 27919311302740

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302740
Erfassungseinheit Name Kesselbach bei Stetten
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3920	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9779	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bei Stetten fließt der Kesselbach nur langsam in einem meist monotonem Gewässerbett. Dennoch hat sich eine strukturreiche submerse Wasservegetation etabliert: Gauchheil-Ehrenpreis reicht flutend bis zur Gewässermitte; Aufrechter Merk tritt zahlreich auf und Durchwachsenes Laichkraut zieht lange Schwaden. Hinzu treten Vorkommen des Rauhen Hornblatts, Bachbungen-Ehrenpreis und Pinselblättrigen Wasserhahnenfußes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	s.o.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 325 Veränderung des Gewässerverlaufs **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	zahlreich, viele		nein
Callitriche palustris	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus penicillatus	wenige, vereinzelt		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kesselbach bei Stetten - 27919311302740

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Am Kesselbach findet sich abschnittsweise eine Mädesüß-Hochstaudenflur mit Blut-Weiderich. Insgesamt ist die Artendurchmischung aber nur mäßig, obwohl Eutrophierungszeiger wie Brennesseln eine nur mäßig hohe Deckung einnehmen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	s. o.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	
Salix alba	etliche, mehrere	
Urtica dioica	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Kolbingen - 27919311302741

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302741
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2710	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	825	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark von Schlehen verbuschter und bultig ausgebildeter Magerrasen, Die Struktur ist sehr dicht und grasreich, Kräuter kommen nur wenige vor. Der Bestand ist, insbesondere für einen Magerrasen, artenarm ausgeprägt. Der Bestand bewegt sich an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Neben der Pyramiden-Kammschmiele kommt keine weitere Zählart vor. Die Struktur ist sehr unausgewogen und extrem graslastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000218%)

TK-Blatt 7919 (100.000218%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Kolbingen - 27919311302741

11.11.2015

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiches Auengrünland auf Höhe Ziegelhütte östlich von
Fridingen - 27919311302743

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302743
Erfassungseinheit Name Artenreiches Auengrünland auf Höhe Ziegelhütte östlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1538	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20854	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche Flachland-Mähwiese liegt auf Auenniveau direkt an der Donau und verläuft U-förmig parallel zum Gewässer. Der Bestand ist lockerwüchsig und mager, wenn auch teils durch Bodenstörungen (u.a. Wühlmäuse) leicht beeinträchtigt. Das Arteninventar ist vielfältig und beinhaltet Magerkeitszeiger wie Tauben-Skabiose, Echtes Labkraut oder die gefährdete Knollige Spierstaude, die zahlreich vorkommt. Randlich finden sich Nasswiesenbereiche, die teilweise nicht ausgegrenzt werden konnten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese, die über ein wertgebendes Arteninventar verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiches Auengrünland auf Höhe Ziegelhütte östlich von
Fridingen - 27919311302743

11.11.2015

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalkschutthalde und Magerrasen an der Westseite des
Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen - 27919311302748

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302748
Erfassungseinheit Name Kalkschutthalde und Magerrasen an der Westseite des Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1923	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1780	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die überwiegend offene Kalkschutthalde findet sich an einem steilen und relativ kurzen Abhang im oberen Teil der Bergwestseite. Die Schutthalde ist bis auf einige wenige Stellen, die mit Moosen oder Flechten bewachsen sind, nahezu vegetationslos. Vereinzelte Gehölze, die v.a. am Unterhang zu finden sind, beschatten den Abhang. Im Norden der Fläche ist die Kalkschutthalde mit Magerrasenansätzen verzahnt (s. Nebenbogen). Es gibt auch schmale Felsbänder (ebenfalls im Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nahezu vegetationslose und leicht beschattete Kalkschutthalde am Dreifaltigkeitsberg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Picea abies	etliche, mehrere		nein
Sorbus aria	etliche, mehrere		nein
Sorbus aucuparia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalkschutthalde und Magerrasen an der Westseite des
Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen - 27919311302748

11.11.2015

2. Nebenbogen: 8210 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Felsen am Malsteinabbruch mit Steppenheidevegetation.

Die Daten zu den schmalen Felsbändern im Bereich der Kalkschutthalde wurden aus der LRT-Kartierung im Wald (B. Huettl, 12. 8. 2007) übernommen (d. h. herausgelöst aus EE Nr. 1...115).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit hervorragend ausgebildeter Felsspaltenvegetation, naturnaher Zustand, keine Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302749

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302749
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2711	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9513	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einen Acker angrenzende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem Relief. Der Bestand wird in der Obergrassschicht von Gräsern dominiert (v.a. Wolliges Honiggras, Wiesen-Flaumhafer, Glatthafer). Kräuter sind allgemein unterrepräsentiert. Die Struktur ist dichtwüchsig und meist hoch. Unterkräuter kommen kaum vor. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt. Zudem ist bspw. der Hornklee recht selten vertreten. Ebenso die Skabiosen-Flockenblume. Stellenweise, dann aber nur kleinflächig ist die Struktur etwas lockerwüchsiger ausgeprägt, hier ist der Bestand dann auch etwas niedriger. Die vorkommenden Schäden durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit des Bestandes nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000049%)

TK-Blatt 7919 (100.000049%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302749

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302750

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302750
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2712	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10699	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einer "Flutmulde" gelegene, regelmäßige gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist zumeist recht dichtwüchsig und leicht graslastig. Insgesamt aber ist die Struktur als ausgewogen zu bezeichnen, vor allem was das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern angeht und deren verschiedene Wuchsformen. Im Südosten der Fläche wird der Bestand dichter. Möglicher weise geht auf Düngeeintrag aus den hier angrenzenden Äckern zurück. Kleinere offene Stellen gehen vermutlich auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden neun Zählarten sind, mit Ausnahme der Skabiosen-Flockenblume recht gleichmäßig auf der Fläche verteilt und vor allem auch mit guter Anzahl. Die Struktur ist in weiten Teilen lebensraumtypisch ausgeprägt, wenn auch stellenweise etwas dicht. Die Vegetationsschäden durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302750

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Ausgedehnte Kalkschutthalde an der Westseite des
Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen - 27919311302751

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302751
Erfassungseinheit Name Ausgedehnte Kalkschutthalde an der Westseite des Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1924
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3143
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung Die Kalkschutthalde, die im Norden der zuvor beschriebenen Schutthalde liegt, findet sich einerseits auf dem sehr steil abfallenden Westhang sowie in dem darunter liegenden Hangfußbereich, der sich nach einer ca. 2m hohen, senkrechten Wand anschließt (siehe Nebenbogen). Die Kalkschutthalde setzt sich anschließend weiter hangabwärts in den Hangwald fort, wurde aber entsprechend den Erfassungskriterien im Wald nicht mehr aufgenommen. Das Biotop weist v.a. im oberen Teil einen deutlich höheren Feinerdeanteil und damit verbunden eine höhere Vegetationsdeckung auf als die benachbarte Kalkschutthalde. Die krautige Vegetation setzt sich dabei überwiegend aus Kalk-Blaugras und Saumarten wie dem Breitblättrigen Laserkraut zusammen. Gehölze sind nur im geringen Umfang vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Feinerdereiche Kalkschutthalde mit einer spärlichen Vegetationsdeckung am Dreifaltigkeitsberg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100.000045%)

TK-Blatt 7918 (100.000045%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Coronilla coronata	etliche, mehrere		nein
Cotoneaster integerrimus	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Sesleria albicans	zahlreich, viele		nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Ausgedehnte Kalkschutthalde an der Westseite des
Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen - 27919311302751

11.11.2015

2. Nebenbogen: 8210 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Felsen am Malsteinabbruch mit Steppenheidevegetation.

Die Daten zu den schmalen Felsbändern im Bereich der Kalkschutthalde wurden aus der LRT-Kartierung im Wald (B. Huettl, 12. 8. 2007) übernommen (d. h. herausgelöst aus EE Nr. 1...115).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felsen mit hervorragend ausgebildeter Felsspaltenvegetation, naturnaher Zustand, keine Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302752

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302752
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2713	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2173	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, graslastige und dabei hochwüchsige Flachland-Mähwiese wird auf ihrer Ost- und Westseite von Äckern begrenzt. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig, mit nur spärlichem Auftreten von Unter- und Mittelkräutern. Lediglich der Rotklee ist häufig in der Unterwuchs eingemischt. Der Bestand erscheint leicht eutrophiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt neun Zählarten des Bestandes sind ungleichmäßig auf der Fläche verteilt. Der Bestand ist zumeist etwas zu dichtwüchsig, tendiert aber stark zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex muricata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302752

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria amphibia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockenrasen an der Westseite des Dreifaltigkeitsbergs bei
Spaichingen - 27919311302753

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302753
Erfassungseinheit Name Trockenrasen an der Westseite des Dreifaltigkeitsbergs bei Spaichingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1925	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	363	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An dem steil nach Westen abfallenden Oberhang hat sich auf feinerdereichem Untergrund ein lückenhafter Magerrasen herausgebildet; im Vergleich zu den südwärts angrenzenden Kalkschutthalden finden sich hier kaum offene, kalkscherbenreiche Bereiche. Der Trockenrasen ist fortgeschritten verbuscht (ca. 50%) und weist mehrere Saumarten auf. Charakteristisch ist insbesondere die Erd-Segge, dazu kommen Magerrasenarten wie Gewöhnliches Sonnenröschen und Hufeisenklee. Allerdings gestaltet sich die Pflege des steilen und möglicherweise instabilen Hanges schwierig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Allerdings ist die Liste der Zählarten aufgrund der schweren Zugänglichkeit vermutlich nicht vollständig
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Fortgeschritten verbuschter, steiler Westhang, der nur unter erschwerten Bedingungen gepflegt werden kann.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Cotoneaster integerrimus	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockenrasen an der Westseite des Dreifaltigkeitsbergs bei
Spaichingen - 27919311302753

11.11.2015

Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Sesleria albicans	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	etliche, mehrere	nein
Veratrum album	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302754

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302754
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2714	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13677	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft entlang des Wulfbaches. Sie weist ein bewegtes Relief auf. Der recht artenreiche Bestand (vor allem für den Auenstandort) ist recht niedrigwüchsig und dabei in weiten Teilen recht krautlastig. Gräser sind in allen Schichten unterrepräsentiert. Insgesamt aber ist der Bestand dabei recht lockerwüchsig. Lediglich im Südosten wird er zum Rand hin etwas dichter. Stellenweise ist der Rauhaarige Löwenzahn sehr stark in den Unterwuchs eingestreut, nach Osten hin nehmen Klappertopf und Rauhaariger Löwenzahn aber zusehends ab. Einige kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf Maulwürfe zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand verfügt mit insgesamt 12 Zählarten über eine sehr gute Artenausstattung. Allerdings sind nicht alle der Arten in ausreichende Stetigkeit und Zahl für eine A-Bewertung vorhanden. Die Struktur ist zu weiten Teilen lebensraumtypisch ausgeprägt, stellenweise jedoch etwas unausgewogen im Verhältnis von Gräsern zu Kräutern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302754

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302755

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302755
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2715	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	856	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine, artenreiche und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese auf einer leicht erhabenen Auenterrasse. Der blumenbunte Bestand ist recht mager ausgeprägt und dabei lockerwüchsig mit leichtem Übergewicht der Kräuter. Beeinträchtigungen sind auf der kleinen Fläche keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die vorkommenden 11 Zählarten sind gleichmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist ausgewogen, der Bestand lockerwüchsig. Sehr kleinflächig tritt die Schafgarbe herdenartig auf, was die Wertigkeit der Fläche aber nicht mindert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000526%)

TK-Blatt 7919 (100.000526%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302755

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalkschutthalde am Böschungsfuß eines steilen Absturzes am
Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen - 27919311302756

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302756
Erfassungseinheit Name Kalkschutthalde am Böschungsfuß eines steilen Absturzes am Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1926	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	333	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleinflächige Kalkschutthalde nimmt den Böschungsfuß unterhalb einer steilen Felswand ein und ist an drei Seiten von Wald umgeben. Die Schutthalde ist v.a. am Oberhang überwiegend offen, nur der untere Teil der Halde ist wie erwähnt bereits stärker durch den angrenzenden Wald beschattet. Die spärliche Vegetationsdeckung weist neben dem Kalk-Blaugras v.a. Moose und Flechten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die nur spärlich bewachsene Kalkschutthalde ist insbesondere im tieferliegenden Bereich stärker beschattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100.001173%)

TK-Blatt 7918 (100.001173%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Sesleria albicans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen auf Felskopf an der östlichen
Talflanke des Lippachtals - 27919311302757

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302757
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Magerrasen auf Felskopf an der östlichen Talflanke des Lippachtals
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1927	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	174	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem exponierten Felsen am Oberhang oberhalb der Lippachmühle hat sich ein kleinflächiger Magerrasen herausgebildet, der den oberen, fast ebenen Teil des Felsens bis zur Felsvorderkante einnimmt. Die Vegetation ist schwachwüchsig und bisweilen lückig, was auf offenliegenden Fels oder Kalkschutt zurückzuführen ist. Das Arteninventar umfasst typische Vertreter wie Gewöhnliche Kuhschelle und Gewöhnlichen Hufeisenklee, daneben auch Trockenrasenarten wie das Kalk-Blaugras. Im Übergang zu dem angrenzenden Forstweg findet sich eine kleinflächige Feuerstelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger und lückiger Magerrasen mit einer mäßigen Vielfalt an lebensraumtypischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000344%)

TK-Blatt 7919 (100.000344%)

Nutzungen 1958 Lagern (Feuerstelle/Liegewiese)

Beeinträchtigungen 514 Lagern **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Convallaria majalis	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca altissima	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Picea abies	wenige, vereinzelt		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Magerrasen auf Felskopf an der östlichen
Talflanke des Lippachtals - 27919311302757

11.11.2015

Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Sesleria albicans	zahlreich, viele	nein
Sorbus aucuparia	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302758

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302758
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2716	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4820	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale, regelmäßig gemähte und niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese auf der Nordostseite des Wulfbaches. Bis auf die etwas häufiger eingestreuten Obergräser ist der Bestand recht niedrigwüchsig. Die Krautschicht ist zumeist dichtwüchsig, vor allem der Acker-Schachtelhalm, der Rotklee, der Spitz-Wegerich und die Herbstzeitlose sind häufig in die Krautschicht eingestreut. Möglicherweise wurde der Wiesen-Schwingeleingesät. Offene Stellen in der Vegetationsschicht gehen auf Maulwürfe zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die im Bestand vorkommenden 10 Zählarten sind sehr ungleichmäßig auf der Fläche verteilt und zum Teil auch nur in geringer Anzahl vorhanden. Steigt sind vor allem der Wiesen-Flaumhafer und die Magerite. Die Struktur ist zumeist unausgewogen, der Bestand in der Regel schlecht geschichtet. Stellenweise, dann aber nur kleinflächig, tendiert der Bestand im Nordwesten der Fläche zur B-Bewertung. Die vorkommenden Schäden durch Maulwürfe mindern die Qualität der Wiese zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000048%)

TK-Blatt 7919 (100.000048%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302758

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302759

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302759
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2717	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18025	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen Donau und Bahndamm gelegenen, regelmäßig gemähte und vormals nicht aufgenommene Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist recht niedrigwüchsig und dabei zumeist dicht. Dies geht vor allem auf die zahlreichen Kräuter wie den Rotklee und die Schafgarbe zurück welche den Unterwuchs bestimmen. Gräser sind insgesamt, aber vor allem in der Ober- und Mittelschicht stark unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die neun vorkommenden Zählarten sind auf der rechtr großen Fläche ungleich verteilt. Die Struktur ist zumeist unausgewogen, insgesamt scheint der Bestand etwas eutrophuiert zu sein. Die Wertigkeit der Wiese liegt in weiten Teilen an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302759

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen auf lichtem Oberhang an der östlichen
Talflanke des Lippachtals - 27919311302760

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302760
Erfassungseinheit Name Grasfilziger Magerrasen auf lichtem Oberhang an der östlichen Talflanke des Lippachtals
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1928
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 538
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 06.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Magerrasen befindet sich an einem steilen, westexponierten Hangbereich im oberen Teil der bewaldeten Ostflanke. Teil des Biotops ist ein offener Felskopf, der im höhergelegenen Teil der Fläche zu finden ist. Die Vegetation ist größtenteils grasfilzig und artenarm, was auf die fehlende Nutzung zurückzuführen ist. Allein der Felsen weist eine artenreiche Artenzusammensetzung auf, die Zählarten wie die Gewöhnliche Kuhschelle, Fransen-Enzian oder Berg-Klee umfasst. Der Hang ist ferner etwas verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreicher Felskopf, dessen Umfeld jedoch durch einen artenarmen Fiederzwenken-Rasen charakterisiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Gentianella ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen auf lichthem Oberhang an der östlichen
Talflanke des Lippachtals - 27919311302760

11.11.2015

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Sesleria albicans	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen an der östlichen Talflanke des
Lippachtals - 27919311302761

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302761
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen an der östlichen Talflanke des Lippachtals
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1929		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	449		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Magerrasen liegt in einem lichten und etwas freigestellten Bereich am Oberhang und ist analog zum nördlich angrenzenden Biotop verbracht und artenarm. Die Vegetation wird von Fieder-Zwenke dominiert und ist in der Folge häufig stark grasfilzig. In kalkschuttigen und felsigen Abschnitten ist sie lückig und artenreicher. Ein Problem stellt die fortschreitende Verbuschung des Biotops dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Das Biotop wird überwiegend von einem artenarmen Fiederzwenken-Rasen beherrscht. In kalkschuttigen und felsigen Abschnitten nimmt die Bestandsqualität zu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000779%)

TK-Blatt 7919 (100.000779%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Convallaria majalis	etliche, mehrere		nein
Daphne mezereum	wenige, vereinzelt		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Fragaria viridis	etliche, mehrere		nein
Galium odoratum	etliche, mehrere		nein
Gentianella ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen an der östlichen Talflanke des
Lippachtals - 27919311302761

11.11.2015

Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sesleria albicans	zahlreich, viele	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Magerasen auf und im Umfeld von Felsen im
oberen Lippachtal - 27919311302762

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302762
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Magerasen auf und im Umfeld von Felsen im oberen Lippachtal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1930	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1180	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	06.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung umfasst eine Abfolge von vier Felsen einschließlich des Umfeldes, die über Magerrasen-Vegetation verfügen. Bei allen Biotopen kann ein zweigeteiltes Bild festgehalten werden: Die flachgründigen Felsböden sind meist mit schwachwüchsiger Magerrasenvegetation ausgestattet. Die umgebenden westexponierten Hangbereiche hingegen werden von artenarmen und grasfilzigen Fiederzwenken- oder Blaugras-Beständen dominiert. Die wertgebenden Zählarten wie Hufeisenklee und Aufrechter Ziest finden sich demnach ausschließlich auf den Felspartien. Häufig sind die Hangbereiche leicht bis mittel verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und grasdominierte Magerrasenbrachen im Oberhang der bewaldeten Ostflanke des oberen Lippachtals.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Carduus defloratus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Coronilla coronata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Magerasen auf und im Umfeld von Felsen im
oberen Lippachtal - 27919311302762

11.11.2015

<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium odoratum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sesleria albicans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302763

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302763
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2718	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14684	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, recht große Flachland-Mähwiese entlang der Donau. Der Bestand ist zumeist nicht übermäßig dichtwüchsig, besonders in Anbetracht des Auenstandortes. Vor allem im Unterwuchs aber ist der Bestand recht krautlastig, vor allem der Rotklee und der Weißklee sind zahlreich eingestreut. Deshalb tendiert der Bestand stellenweise auch insgesamt zur C-Bewertung. Gräser sind insgesamt nur wenige auf der Fläche vorhanden. Stellenweise und kleinflächig sind auch Magerzeiger wie der Schaf-Schwingel eingestreut. Kleinere offene Stellen gehen auf Maulwürfe zurück. Der ehemals mit A bewertete Bestand fällt um eine Stufe auf B-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist strukturell meist recht ausgewogen, lediglich stellenweise ist er zu dichtwüchsig. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist recht ausgewogen, die vorkommenden acht Zählarten sind stetig auf der Fläche verteilt. Die leichten Schäden durch Maulwürfe mindern die Wertigkeit der Fläche nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Mühlheim -
27919311302763

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Mühlheim - 27919311302764

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302764
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2719	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	668	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Magerrasen an steiler Böschung und im Südwesten noch in die darüberliegende Terasse auslaufend. Im Bereich auf der Terrasse mit niedriger, lockerwüchsiger Struktur und zahlreich eingestreuter Karthäuser-Nelke. Im sich nach Osten ziehenden steilen Abhang ist die Struktur schlecht ausgebildet und weist neben zahlreichen Störzeigern (Brennessel, Königskerze) auch recht schütterere Bereiche auf. Möglicherweise ist der Hang unter dem Steilhang verbaut, im Westen der Fläche durchläuft der Bestand offensichtlich eine verbaute Rinne. Vor allem der Ostteil des kleinen Hanges ist extrem gestört und liegt an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dr Bestand ist in weiten Teilen, vor allem im Osten der Fläche sehr schlecht strukturiert und stellenweise auch an der unteren Erfassungsgrenze. Die Artenausstattung ist "mager"; einzig stetig vorkommende, dafür stellenweise aber recht häufige Zählart ist die Karthäuser-Nelke. Die stellenweise recht zahlreich auftretenden Nährstoffzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche zusehends.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Mühlheim - 27919311302764

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	etliche, mehrere	nein
Verbascum spec.	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich der Mühlheimer Alstadt -
27919311302765

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302765
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich der Mühlheimer Alstadt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2720	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5898	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem Relief entlang der L443. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig, stellenweise auch fast schon schütter ausgebildet. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist recht ausgewogen, wobei der Bestand in der Oberschicht allgemein schwach besetzt ist. Kleinere offene Stellen gehen verutlich auch Wühltiere zurück. Der Bestand fällt in seiner Wertigkeit um eine Stufe auf B.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden neun Zählarten sind nicht alle gleichmäßig über die Fläche verteilt. Immer aber sind es mehr als sechs beisammen. Die Struktur ist vor allem im Osten etwas zu dicht, zumeist aber noch recht ausgewogen. Die Schäden durch Wühltiere (Maulwurf, Wühlmäuse) halten sich in engen Grenzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich der Mühlheimer Alstadt -
27919311302765

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich der Mühlheimer Alstadt - 27919311302766

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302766
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich der Mühlheimer Alstadt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2721	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3824	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem Reief. Der Bestand verläuft entlang der Donau und weist einen Aspekt des Scharfen Hahnenfußes auf. Der Bestand ist insgesamt sehr krautlastig mit wenig Ober- und Mittelgräsern. Vor allem im Unterwuchs sind der Rotklee, das Wiesen-Labkraut und die Witwenblume sehr stark vertreten. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse zurück. Der Bestand scheint leicht eutrophiert zu sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mit Ausnahme des Kleinen Wiesenknopfs sind die vorkommenden Zählarten stetig auf der Fläche verteilt. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig und recht unausgewogen zulasten der GRäser. Die vorkommenden Schäden in der Vegetationsdecke die auf Wühlmäuse zurückgehen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich der Mühlheimer Alstadt -
27919311302766

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	dominant	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide östlich von Mühlheim - 27919311302767

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302767
Erfassungseinheit Name Wacholderheide östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2724
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2991
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die unregelmäßig bewirtschaftete Wacholderheide liegt an einem steilen Westhang. An den Rändern ist der Bestand massiv von der Schlehe überwachsen. Ansonsten ist der Bestand nur leicht verbuscht. Die Struktur ist in weiten Teilen lebensraumtypisch ausgeprägt. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig, lediglich in stark beschatteten und verbuschten Bereichen ist er auch etwas dichter. Im Osten, am Hangkopf verbuscht der Bestand zunehmend. Hier kommen auch größere Bäume vor. Die Artenausstattung des vormals nicht aufgenommenen Bestands ist gut. Er tendiert stellenweise, dann aber nur kleinflächig zur A-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung des Bestandes ist gut, die vorkommenden sechs Zählarten sind recht gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist, sowie sie nicht durch die Verbuschung beeinflusst wird gut ausgeprägt, lediglich kleinflächig ist sie zu graslastig ausgeprägt. Die massive Verbuschung wirkt sich deutlich negativ auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide östlich von Mühlheim - 27919311302767

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwald am Riedgraben nördlich von Tuttlingen -
27919311302768

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302768
Erfassungseinheit Name Auwald am Riedgraben nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3916	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4371	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Riedgraben wird auf beiden Seiten von einem Baumbestand aus u. a. Schwarz-Erle, Korb-Weide, Hybrid-Pappel und Esche begleitet. Es herrschen zwei Wuchshöhen vor und die Altersstruktur ist monoton. Tot- und Altholz findet sich außerdem kaum im Bestand. Im Unterwuchs wachsen u. a. Wiesen-Knäuelgras, Sumpfschilf, Rohr-Glanzgras und Brennnessel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	fehlende Überschwemmungsdynamik.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Alnus glutinosa			nein
Carex acutiformis			nein
Cornus mas			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca gigantea			nein
Fraxinus excelsior			nein
Phalaris arundinacea			nein
Populus canadensis			nein
Salix alba			nein
Salix viminalis			nein
Urtica dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwald am Riedgraben nördlich von Tuttlingen -
27919311302768

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in der Öthenfurt an der Tuttlinger Vorstadt - 27919311302769

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302769
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in der Öthenfurt an der Tuttlinger Vorstadt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3910	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3025	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der sehr extensiv gepflegten (einschürigen?) Salbei-Glatthaferwiese sind Gräser vorherrschend. Insbesondere Flaumiger Wiesenhafer, Glatthafer, Ruchgras und Rot-Schwingel erreichen hohe Deckungsgrade. So ist die Krautschicht unterrepräsentiert, verfügt dafür aber über ein vergleichbar großes Artenspektrum. Wiesen-Storchenschnabel, -Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume und Großer Wiesenknopf sind stetig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die beiden mageren und bultigen Bestände verfügen über eine vollständige Grasmatrix und ein großes Gesamtartenspektrum, wobei aber manche Zählarten nur vereinzelt oder punktuell auftreten (z. B. Hornklee, Wiesen-Glockenblume)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Artemisia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in der Öthenfurt an der Tuttlinger Vorstadt -
27919311302769

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Donauaue nordöstlich von Möhringen -
27919311302770

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302770
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Donauaue nordöstlich von Möhringen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3906	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2860	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der ein- bis zweischürigen Mähwiese treten auffällig dominante Vorkommen von Wiesen-Klee und Wiesen-Platterbse auf. Insgesamt übernimmt die Krautschicht extrem hohe Deckungsgrade, der es allerdings an Durchmischung mangelt. Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Wiesen-Witwenblume und Große Bibernelle treten aber m. o. w. stetig auf. Flaumiger Wiesenhafer und Wolliges Honiggras bilden einen nur sehr lockeren Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand wurde zuvor nicht erfasst (vermutliche relativ junge Ackerbrache). Untypisch ausgebildete Habitatstruktur; Zählarten aber stetig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000084%)

TK-Blatt 8018 (100.000084%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	dominant		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Donauaue nordöstlich von Möhringen -
27919311302770

11.11.2015

Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302771

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302771
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2725
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2813
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch einen steileren Abhang in zwei terrassenartige Flächen getrennte und möglicherweise beweidete Flachland-Mähwiese. Stellenweise und kleinflächig, aber räumlich nicht auskartierbar kommen Anklänge zum Magerrasen vor. In sehr steilen Bereichen stezt bereits Verbuschung ein und es kommen kaum Magerzeiger vor. Der Unterwuchs ist zumeist recht dichtwüchsig, die Oberschicht ist sowohl bei den Gräsern als auch bei den Kräutern schwach ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden neun Zählarten sind ungleich im Bestand verteilt. Die Struktur des Bestandes ist zumeist lockerwüchsig und ausgewogen. Lediglich stellenweise und vor allem in den steileren Bereichen ist die Struktur stellenweise auch leicht unausgewogen zugunsten der Gräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302771

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese in der Donauaue nordöstlich von Möhringen -
27919311302772

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302772
Erfassungseinheit Name Mähwiese in der Donauaue nordöstlich von Möhringen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3905
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2109
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 24.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese weist eine gute Durchmischung von Hoch-, Nieder- und Mittelgräsern auf, die u. a. von Flaumigem Wiesenhafer, Aufrechter Trespe und Rot-Schwingel repräsentiert werden. Gleichzeitig ist auch die Krautschicht gut ausgeprägt. Hier sind alle Wuchsformen vertreten und es wechseln sich u. a. Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Große Bibernelle, Wiesen-Witwenblume und Rauhaar-Löwenzahn ab. Abschnittsweise ist das Artenspektrum allerdings etwas begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stetig mehr als 6 Zählarten, aber viele Einzelvorkommen. Die Habitatstruktur befindet sich in einem hervorragendem Erhaltungszustand. Der Bestand wurde zuvor nicht erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Donauaue nordöstlich von Möhringen -
27919311302772

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302773

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302773
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2726
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2751
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch einen steilen, aber recht kurzen Abhang in zwei "Terrassen" unterteilter, stellenweise recht stark verbuschter Magerrasen. Der ehemals vermutlich eine Wacholderweide beherbergende Bestand zeigt vor allem in den oben beschriebenen sehr steilen Bereich eine massive Verbuschung. Auf den Terrassen-Fläche hingegen ist die Struktur meist recht ausgewogen und lockerwüchsig. Nach Osten hin nehmen die Arten des Wirtschaftsgrünlandes zu, werden jedoch in der Abundanz stetig von denen der Magerrasen übertroffen (vor allem Aufrechte Trespe und Esparsette). Nach Westen hin, in den steileren Bereichen ist stellenweise das Echte Labkraut stark vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden die vorkommenden drei Zählarten der Magerrasen sind recht un stetig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist zu weiten Teilen unausgewogen und recht dichtwüchsig ausgeprägt. Die zum Teil häufig eingestreuten Arten der Wirtschaftswiesen mindern zumindest stellenweise die Wertigkeit des Bestandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302773

11.11.2015

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia verticillata	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Donau bei Möhringen - 27919311302774

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302774
Erfassungseinheit Name Donau bei Möhringen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3902	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18738	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der Donau südlich von Möhringen wurde im westlichen Abschnitt offenbar die Uferverbauung jüngst rückgebaut. Im Flussbett finden sich Schotterinseln und es wechseln sich steile mit flachen Uferbereichen ab. Auch die Fließgeschwindigkeit variiert. Dennoch ist das Arteninventar bislang überschaubar: Lediglich Hornblatt, Flutender Wasserhahnenfuß, Einfacher Igelkolben und Sumpf-Vergissmeinnicht finden sich am und im Gewässer. Das Ufer wird gelegentlich von Blut- und Gilb-Weiderich begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Ansiedlung weiterer wertgebender Arten ist im Zuge der Renaturierung anzunehmen (dann Tendenz zur B-Bewertung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 325 Veränderung des Gewässerverlaufs **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Barbarea vulgaris	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein
Rorippa sylvestris	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donau mit Auwald in der Öthenfurt an der Tuttlinger Vorstadt -
27919311302775

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302775
Erfassungseinheit Name Donau mit Auwald in der Öthenfurt an der Tuttlinger Vorstadt
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (94%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3901	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34072	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der Donauabschnitt weist meist nur wenige Prozent Deckung von Hornblatt auf. Trotz der Renaturierungsmaßnahmen Ende der 1990er Jahre hat sich ansonsten kaum flutende Wasservegetation angesiedelt. So befindet sich der meist langsamfließende Gewässerabschnitt an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es bestehen noch punktuelle Verbauungen und der Fluss ist meist nur schwer zugänglich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donau mit Auwald in der Öthenfurt an der Tuttlinger Vorstadt -
27919311302775

11.11.2015

1. Nebenbogen: 91E0* (6%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (6%)
-----------------------------	--

Beschreibung Die schmalen Auwaldabschnitte entlang der Donau bestehen meist aus zwei Altersstadien und zwei Schichten und wird von verschiedenen Weidenarten geprägt. Tot- und Altholz findet sich in relativ geringer Menge. Der Unterwuchs wird von Brennesseln dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	fehlende Überschwemmungsdynamik.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sonstige Beeinträchtigung	Grad	mittel
---------------------------	---------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Filipendula ulmaria		
Impatiens glandulifera		
Phalaris arundinacea		
Salix alba		
Salix aurita		
Salix viminalis		
Urtica dioica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide östlich von Mühlheim - 27919311302776

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302776
Erfassungseinheit Name Wacholderheide östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2727
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10073
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stellenweise von Kiefern überschirmte, nach Süden hin langsam auslaufende Wacholderweide. Nach Osten hin ist sie von einem recht steilen Hang begrenzt. Die Landschaftsbildprägende Wirkung des Wacholders ist nur teilweise gegeben, was an den umstehenden größeren Fichten liegt. Der Bestand weist kleinflächig wechselnde Bewuchsdichten und -höhen auf, ist zumeist aber recht lockerwüchsig ausgeprägt. Stellenweise, dann aber zumeist kleinflächig sind die Arten der Flachland-Mähwiesen (Weißklee, Rotklee, Wiesen-Knäuelgras, Schafgarbe und Wiesen-Kerbel u.a.) recht stark in den Bestand eingestreut was sich auch auf die Struktur des Bestandes auswirkt. Die Fläche war vormals nicht als LRT aufgenommen. Ganz im Nordosten ist ein kleinerer Bereich mit stark eingestreutem Wundklee vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden drei Zählarten sind recht un stetig in den Bestand eingestreute. Die Struktur ist in weiten Teilen nur in Ansätzen lebensraumtypisch und meist zu dichtwüchsig. Die eindringenen Arten der Flachland-Mähwiesen mindern die Wertigkeit der Wacholderheide nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000006%)

TK-Blatt 7919 (100.000006%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide östlich von Mühlheim - 27919311302776

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302777

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302777
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2728	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7928	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Westen abfallender, vermutlich regelmäßig bewirtschafteter Magerrasen mit im Nordwesten einigen wenigen und nicht landschaftsbildprägend eingestreuten Wacholdern. Der Bestand ist sehr niedrigwüchsig, dabei auch locker mit geschlossener Vegetationsdecke. Ober- und Mittelkräuter treten praktisch keine auf, dagegen ist der Unterwuchs stellenweise von Thymian bestimmt. Stellenweise sind einige Arten der Flachland-Mähwiesen eingestreut, stellenweise auch dichter. Allerdings ist die Aufrechte Trespe in diesen Bereichen dominant.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die beiden vorkommenden wertgebenden Arten sind ungleichmäßig über den Bestand verteilt. Die Struktur ist zu weiten Teilen lebensraumtypisch ausgebildet, lediglich stellenweise ist der Bestand recht wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302777

11.11.2015

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302778

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302778
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2729
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12430
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stellenweise von Obstbäumen überschirmter, regelmäßig bewirtschafteter (vermtl. beweidet) und nach Westen hin steil abfallender Magerrasen. Das bewegte, stellenweise durch den Einfluss von Ameisenhögen leicht bultige Relief löst sich am Hangfuss in einen leicht terrassierten Bereich auf. Im Westteil kommt es zu leichten Verbuschungen mit Schlehensträuchern. Die Struktur ist recht ausgewogen, dabei meist niedrigwüchsig und leicht graslastig. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist jedoch in weiten Teilen ausgewogen. In den Bestand sind praktisch durchgehend und stellenweise auch in recht großer Zahl Arten des Wirtschaftsgrünlandes eingestreut. Diese sind aber räumlich nicht abgrenzbar. Die Fläche war vormals nur im Südteil als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden beiden Zählarten sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist in weiten Teilen lebensraumtypisch ausgeprägt. Der Bestand ist recht ausgewogen was das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern angeht. Beeinträchtigungen durch eindringende Arten der Flachland-Mähwiesen wirken sich nur unwesentlich auf die Wertigkeit des Bestandes aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaral und Oberes Donautal (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302778

11.11.2015

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302779

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302779
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2730	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3973	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Westen an eine Wald anschließender, im Nordteil noch in zwei Terrassen geteilter Magerrasen. Der Bestand fällt leicht nach Westen hin ab, ist im Übergangsbereich der beiden Terrassen jedoch kleinflächig auch etwas steiler ausgeprägt. Der Bestand ist meist sehr niedrigwüchsig, im Süden der Fläche stellenweise auch etwas dichtwüchsiger als im ansonsten lockerwüchsigen Bestand. Der Magerrasen wird vom Sonnenröschen dominiert, weshalb der Bestand auch, vor allem im Unterwuchs leicht krautlastig ausfällt. Die Obergrassschicht wird fast ausnahmslos von der Aufrechten Trespe gebildet. Die Fläche war ehemals nicht als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist zumeist sehr gut ausgebildet und recht ausgewogen strukturiert. Lediglich stellenweise, vor allem im Südteil ist die Struktur etwas zu dicht. Sukzession ist nur schwach im Gange und beeinträchtigt den Bestand nur minimal. Die vorkommenden sieben Zählarten sind nicht alle gleichmäßig über die Fläche verteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000098%)

TK-Blatt 7919 (100.000098%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302779

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302780

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302780
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2731		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3982		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr heterogene, an drei Seiten von Wald eingerahmte, schmale, nach Westen hin abfallende Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist durchgehend dichtwüchsig, stellenweise auch sehr dicht. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist zumeist unausgewogen. Kräuter sind insgesamt unterrepräsentiert auf der Fläche. Möglicherweise ist der Schattenwurf des umgebenden Gebüsches für die Strukturschwächen mitverantwortlich. Die zahlreichen Weidelgras und Rotklee im Unterwuchs könnten möglicherweise auf einer Einsaat beruhen. Der Bestand liegt stellenweise an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind nicht gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Zudem sind nicht alle der Arten in guter Anzahl vorhanden. Die Struktur ist unausgewogen und nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Möglicherweise fand eine Einsaat des Weidelgrases und dem Rotklee statt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302780

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302781

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302781
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2732
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2918
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großer, recht steil nach Westen hin abfallender, vermutlich regelmäßig gemähter Magerrasen. Im Zentrum der Fläche befindet sich eine größere Steinschüttung, die vermutlich als Fördermaßnahme für Reptilien fungiert. Der Bestand ist sehr gut strukturiert, dabei lockerwüchsig und meist geschlossen in der Vegetationsdecke. Stellenweise, aber nur sehr kleinflächig tritt die Schlehe als Jungstrauch auf. Im Westen verläuft ein schmaler Streifen mit leicht bracheartigem Charakter parallel zur Grenze des Bestandes. Dieser bildet möglicherweise einen Puffer zur angrenzenden Wirtschaftswiese. Der Bestand war vormals nicht als LRT kartiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die vorkommenden neun Zählarten sind gut in dem Bestand verteilt. Die Struktur ist ausgewogen und lebensraumtypisch ausgerpägt. Beeinträchtigungen sind nicht in nennenswertem Maße vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302781

11.11.2015

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302782

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302782
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2733
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1274
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, nach Westen hin abfallende Flachland-Mähwiese. Der Bestand verläuft im Südosten entlang einer Gebüschreihe. Die Struktur ist unausgewogen, bei kleinflächig wechselnder Bewuchshöhe und -dichte. Der Unterwuchs ist zumeist von Weißklee dominiert, dessen starkes Auftreten auf eine Einsaat hindeutet. Die ehemals sehr gut bewertete Fläche (A-Bewertung) fällt aufgrund der Struktur um zwei Stufen auf C-Bewertung ab, tendiert aber stellenweise nicht stark zur B-Bewertung. Im zentralen Bereich kommt es kleinflächig zu Anklagen zum Magerrasen mit eingestreutem Frühlings-Fingerkraut und Taubeskabiose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand beherbergt mit insgesamt 11 Zählarten eine eigentlich sehr gute Zählartenausstattung. Ein Großteil der wertgebenden Arten jedoch ist nur unstetig auf der Fläche verteilt, hinzu kommt dass einige der Arten auch in nur geringer Zahl vorhanden sind. Die Struktur ist insgesamt zu unausgewogen und dichtwüchsig, tendiert aber stellenweise noch zur besseren Bewertung. Die auftretene Eutrophierung so wie die vermutete Einsaat mindern die Wertigkeit der Fläche zudem.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000345%)

TK-Blatt 7919 (100.000345%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel
 805 Eutrophierung 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302782

11.11.2015

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302783

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302783
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2734
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3004
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leich nach Westen hin abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Die Struktur des Bestandes ist zumeist recht unausgewogen, da sie vor allem im Unterwuchs, aber auch insgesamt gesehen deutlich zu krautlastig und als Folge zu dichtwüchsig ist. Vor allem der Weißklee ist sehr stark im Unterwuchs vorhanden. Möglicherweise wurde er eingesät, bzw. durch häufige Mahd gefördert. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf den Einfluss von Wühlmäusen und Maulwürfen zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sieben Zählarten sind nicht gleichmäßig in den Bestand eingestreut. Zudem sind einige nur in geringer Zahl auf der Fläche vorhanden. Die Struktur ist insgesamt unausgewogen, der Bestand zu dichtwüchsig. Möglicherweise wurde der Weißklee eingesät.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000163%)

TK-Blatt 7919 (100.000163%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
805 Eutrophierung		3	stark
212 Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302783

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302784

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302784
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2735
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4721
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stark von Schlehen verbuschter nach Westen hin abfallender Magerrasen. Die Struktur des nur unregelmäßig bewirtschafteten/gepflegten Bestandes ist in weiten Teilen schlecht ausgebildet. Zwischen den stark verbuschten Bereichen befinden sich strukturell lockerere, niedrigwüchsige Bereiche mit besserem Potential. Nach Südosten hin wird der Bestand zunehmend dichter, vor allem am Hangfuß. Hier sind stellenweise auch die Arten der Flachland-Mähwiesen häufig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Am Nordwestlich liegenden gut gepflegten Magerrasen ist das Potential der Fläche ablesbar. Die Artenausstattung ist mit drei Zählarten schwach, die Struktur in weiten Teilen, vor allem auch aufgrund der starken Verbuschung, schlecht ausgeprägt. Stellenweise, dann aber meist kleinflächig ist sie auch besser, bzw. lebensraumtypisch locker- und niedrigwüchsig. Stark wertmindernd wirkt die stark fortgeschrittene Sukzession der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302784

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Lathyrus latifolius	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen unterhalb "Glitzernes Kreuz" östlich von Mühlheim
- 27919311302785

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302785
Erfassungseinheit Name Magerrasen unterhalb "Glitzernes Kreuz" östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2736	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3318	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark verbuschter Teil einen ehemaligen Wacholderheide unter dem "Glitzernes Kreuz". Der Bestand fällt steil nach Westen hin ab und wird auf drei Seiten von Wald flankiert. Auf der Fläche kommen einige größere Büsche vor, auch kleinere Wacholder. Dieser ist aber in keiner Weise landschaftsbildprägend. Im oberen Bereich auf der Kuppe ist kein Wacholder eingestreut. Hier ist die Magerrasenvegetation sowohl was die Arten als auch die Struktur betrifft typisch ausgeprägt. In diesem Bereich kommen einige wenige Exemplare der Gewöhnlichen Küchenschelle vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand hat ein sehr gutes Potential ist aber in weiten Teilen stark verbuscht was zu einer Reduktion der Artenvielfalt und eine Verschlechterung der umgebenden Struktur führt. Der Bestand ist stellenweise sehr graslastig, das Gestein des Oberbodens steht recht nahe an. Die vorkommenden sechs Zählarten sind relativ regelmäßig auf der Fläche verteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen unterhalb "Glitzernes Kreuz" östlich von Mühlheim
- 27919311302785

11.11.2015

Juncus compressus	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim (Nordhang des
Scheibenbühls) - 27919311302786

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302786
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim (Nordhang des Scheibenbühls)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2737	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12733	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leich nach norden abfallenden, stellenweise leicht terrassierte Flachland-Mähwiese. Der regelmäßig gemähte Bestand ist leicht graslatig und wird zu den Rändern hin magerer, besonders im Westen wo der Bestand direkt an eine Wacholderheide anschließt. Der Bestand ist meist gut geschichtet, stellenweise jedoch auch etwas zu dicht. In den Unterwuchs ist die Schafgarbe zahlreich eingestreut. Kleinere offene Stellen gehen auf die Aktivität von Wühlmäusen zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle der 10 vorkommende Zählarten sind gleichmäßig auf der Fläche verteilt, zumeist sind es aber mehr als sechs beisammen. Die Struktur ist in weiten Teilen lebensraumtypisch ausgebildet, wenn auch stellenweise etwas zu graslastig. Die vorkommenden Schäden von Wühlmäusen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim (Nordhang des
Scheibenbühls) - 27919311302786

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim (Nordhang des
Scheibenbühls) - 27919311302787

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302787
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim (Nordhang des Scheibenbühls)
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2738		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2636		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominierter leicht nach Nordosten abfallender Magerrasen. Die Struktur ist leicht graslastig, weist aber zumeist ein gutes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf. Lediglich in den Senkenbereichen ist der Bestand kleinflächig etwas dichter. Die Arten der Flachland-Mähwiesen sind zum Teil recht häufig in den Bestand eingestreut (Bspw. Wiesen-Bocksbart und Schafgarbe). Zum Rand hin werden die Magerzeiger wie der Wundklee häufiger. Der Bestand war vormals nicht als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Magerrasen ist insgesamt in einem guten Zustand. Die Artenausstattung ist recht schwach. Die Struktur der Fläche hingegen ist lebensraumtypisch und lockerwüchsig ausgeprägt. Beeinträchtigungen in vor von eindringenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes halten sich in Grenzen und wirken sich nur unwesentlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim (Nordhang des
Scheibenbühls) - 27919311302787

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide östlich von Mühlheim (Nordhang des
Scheibenbühls) - 27919311302788

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302788
Erfassungseinheit Name Wacholderheide östlich von Mühlheim (Nordhang des Scheibenbühls)
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2739
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4510
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die nach Westen abfallende von einem Trampelpfad durchzogene Wacholderheide hat eine lockerwüchsige Struktur mit leichtem Übergewicht von Gräsern. Der Bestand ist lebensraumtypisch ausgeprägt. Nur sehr kleinflächig kommt es zu Verbuschungen mit jungen Schlehen. Die Fläche ist mit zahlreichen bultigen Ameisenhügeln besetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand hat eine sehr gute Arenausstattung, wobei nicht alle der sieben Zählarten gleichmäßig über den Bestand verteilt sind. Die Struktur ist sehr gut ausgeprägt, Beeinträchtigungen sind keine zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide östlich von Mühlheim (Nordhang des
Scheibenbühls) - 27919311302788

11.11.2015

Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302789

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302789
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2740
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1823
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Der sehr heterogen ausgebildete Bestand liegt an einem steilen Westhang. Der kleinflächig terrassierte Bestand weist kleinräumig wechselnde Bewuchsdichten und- höhen auf. Am Hangfuß ist der Bestand stellenweise dichter und graslstig. Kleinflächig tritt der Blut-Storchenschnabel herdenartig auf. Das Gestein steht durchgehend dicht an und tritt stellenweise auch offen auf. Der Bestand wurde vormals noch nicht als LRT aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bei vorkommende Zählarten sind ungleich über die steile Fläche verteilt. Die Struktur ist zu großen Teilen untypisch ausgebildet, heterogen und stellenweise auch recht wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302789

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302790

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302790
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2741	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3810	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Nordwesten recht steil abfallender, regelmäßig gemähter Magerrasen. Der Bestand ist lockerwüchsig und geschlossen; das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedener Wuchsformen ist ausgewogen. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse zurück. Stellenweise ist der Klappertopf recht zahlreich in den Unterwuchs eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung des Bestandes ist rech schwach. Lediglich der Hufeisen-Klee ist als Zählart stetig in Bestand eingemischt. Zudem dringen von der umgebenden Fläche Arten des Wirtschaftsgrünlandes in die Fläche ein. Diese kommen allerdings meist mit geringer Deckung vor. Die Struktur ist zumeist ausgewogen, Beeinträchtigungen mindern die Wertigkeit des Bestandes nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302790

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302791

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302791
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2742	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2529	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leich nach Norden abfallender, regelmäßig gemähter Magerrasen entlang eines Feldweges verlaufend. Der Bestand ist sehr niedrigwüchsig bei insgesamt aber ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedener Wuchsformen und -höhen. Die Struktur ist locker, lediglich stellenweise im Südwesten ist sie leicht graslastig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist relativ wenige Zählarten auf (3) die zum Teil auch noch in geringer Zahl vorkommen. Die Struktur ist sehr gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302791

11.11.2015

Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Melica nutans	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302792

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302792
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2743		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1374		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleiner, nach Südosten abfallender Magerrasen am Waldrand. Der Bestand ist recht heterogen ausgebildet mit wechselnden Bewuchshöhen und -dichten. Von Ost nach West wird die Fläche von einem schmalen Trampelpfad durchzogen. Die Große Sterndolde steht vor allen in der Nähe des Feldweges. Kleinere Verbuschung sind auf der Fläche erkennbar

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche ist relativ heterogen, auch was die Artenausstattung angeht. So sind auf der kleinen Fläche Arten der Berg- und Flachland-Mähwiesen eingestreut. Zählarten die für den Magerrasen charakteristisch sind kommen lediglich zwei vor. Der Bestand ist strukturell sehr unausgewogen, stellenweise auch recht wüchsig. DER querende

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000211%)

TK-Blatt 8019 (100.000211%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302792

11.11.2015

Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302793

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302793
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2744	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1248	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr kleiner, in einer Waldaussparung gelegener Magerrasen. Der Bestand ist recht hochwüchsig und dabei sehr graslastig. Kräuter sind nur selten eingestreut. Mit dem Glatthafer und dem Wiesen-Flaumhafer sind auch zwei Arten der Flachland-Mähwiesen zahlreich vertreten. Der Magerrasen wird, wenn überhaupt, unregelmäßig bewirtschaftet

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die drei vorkommenden Zählarten sind nicht gleichmäßig in den kleinen Bestand eingestreut. Die Struktur ist deutlich zu graslastig, stellenweise fast nur aus Gras bestehend. Die Bäume stellen durch den Schattenwurf möglicherweise ein Beeinträchtigung des Bestandes dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00024%)

TK-Blatt 8019 (100.00024%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302793

11.11.2015

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302794

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302794
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2745	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2792	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominiert, nach Norden leicht abfallender und regelmäßig gemähter Magerrasen. Der Bestand ist relativ hochwüchsig, stellenweise fast mit Wiesencharakter. Dabei ist er aber zumeist lockerwüchsig mit ausgewogenem Verhältnis von Gräsern und Kräutern. Lediglich der Unterwuchs ist leicht krautlastig. Zum Waldrand hin ist die Zählartenausstattung der Fläche besser ausgeprägt als zum Zentrum hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die einzig vorkommende Zählarte des Bestandes ist die Pyramiden-Kammschmiele. Die Struktur ist in weitem teil recht wüchsig für einen Magerrasen. Mit Ausnahme der stellenweise auch recht zahlreich auftretenden Arten der Flachland-Mähwiesen sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000165%)

TK-Blatt 8019 (100.000165%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza maculata	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302794

11.11.2015

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302795

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302795
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2746
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 962
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner, nach Nordosten hin leicht abfallender Magerrasen unterhalb eines Kiefernwäldchens. Im unmittelbarer Waldrandnähe gibt es einen kleineren steilen Saumbereich mit leicht bewegtem Relief. Der Bestand ist, vor allem im Kuppenbereich, lockerwüchsig, bei gutem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern sowie deren verschiedenen Wuchsformen. Stellenweise sind die Gräser allerdings leicht unterrepräsentiert. Der Unterwuchs wird kleinflächig vom Rauhen Löwenzahn bestimmt, der stellenweise sehr häufig eingestreut ist. Offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen vermutlich auf Wühlmäuse und Wildschweine zurück. Oberhalb verläuft ein schmaler Trampelpfad durch den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden zwei Zählarten sind ungleich in der Bestand eingemischt. Die Struktur des Bestandes ist in weiten Teilen recht ausgewogen ausgeprägt, wird aber nach unten hin zunehmend wüchsiger und graslastig. Die offenen Stellen, vor allem auch die zum Teil massiven Wühlspuren die vermutlich auf Wildschweine zurückgehen mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	2	mittel
899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302795

11.11.2015

Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302796

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302796
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2747	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7338	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fast unmerklich nach Norden abfallender Bestand mit bewegtem Relief. Der Magerrasen wird in der Obergrassschicht von der Aufrechten Trespe und dem glatthafer dominiert. Die Struktur ist locker ausgeprägt bei meist geschlossener Vegetationsdecke, Stellenweise ist der Bestand auch etwas dichtwüchsiger, zu weiten Teilen aber ist das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ausgewogen. Die Esparsette ist meist sehr stark im Unterwuchs eingestreut, während sich im Zentrum des Bestandes eine circa 50 qm große Fläche mit im Unterwuchs dominantem Klappertopf befindet. Die Taubenskabiose kommt vor allem im etwas steileren Südbereich der Fläche vor. Der Bestand was ehemals nicht als LRT aufgenommen. Offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung ist für einen Magerrasen recht dürfzig. die Struktur ist zuweilen recht ausgewogen, immer wieder jedoch zu krautlastig und wüchsig. Die Schäden in der Vegetationsdecke wirken sich zusätzlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000057%)

TK-Blatt 7919 (3.692506%)
8019 (96.307551%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302796

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302797

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302797
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2748
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2749
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leicht nach Norden abfallender, direkt an einen Wald angrenzender und regelmäßig gemähter Magerrasen mit recht heterogen ausgeprägter Obergrassschicht. Diese wird von Glatthafer, Wiesen-Flaumhafer, der Aufrechten Treppe sowie dem Wiesen-Knäuelgras gebildet. Der Bestand ist insgesamt recht niedrigwüchsig und dabei graslastig, allerdings ist er dabei meist lockerwüchsig. Nur wenige Oberkräuter sind in den Bestand regelmäßiger eingestreut (v.a. Witwenblume und Skabiosen-Flockenblume).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand beherbergt nur die Pyramiden-Kammschmiele als Zählart der Magerrasen. Der Bestand ist insgesamt zu dichtwüchsig und graslastig. Zudem ist er recht heterogen ausgeprägt. Die recht häufigen Arten der Wirtschaftswiesen sprechen für eine Eutrophierung des Magerrasens. Es handelt sich bei dem Bestand um einen Grenzfall zwischen Flachland-Mähwiese und Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302797

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302798

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302798
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2749
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 267
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leicht nach Norden abfallender, sehr kleiner Magerrasenstreifen direkt am Walrand. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet (Schafkot auf der Fläche). Die Struktur ist recht lockerwüchsig mit allerdings krautlastigem Wuchs. Der Untewuchs ist zudem von Moosen eingenommen. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsschicht sind auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die sehr kleine Fläche beherbergt mit der Pyramiden-Kammschmiele eine Zählart der Magerrasen. Der Bestand weist eine sehr heterogene Struktur auf. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist unausgewogen, zulasten der Krautigen. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.001275%)

TK-Blatt 8019 (100.001275%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302798

11.11.2015

Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302799

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302799
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2750
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 915
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmäler, stellenweise fast saumartiger, nach Osten leicht abfallender Magerrasenstreifen. Der Bestand wird, wenn überhaupt, nur unregelmäßig gemäht. Vor allem im Bereich des Waldrandes ist der Bestand stellenweise extrem graslastig. Nordseitig wiederum ist die Struktur stellenweise fast schon lückig. Im Unterwuchs hat sich eine recht massive Streufilzschicht gebildet. Mit der Schafgarbe und dem Wiesen-Labkraut (u.a.) sind auch einige Arten der Flachland-Mähwiesen recht häufig in den Bestand eingestreut. Stellenweise hat bereits Sukzession in Form von kleineren Schlehenbüschen eingesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist, vor allem auch wegen seiner geringen Größe ein Grenzfall. Die Artenausstattung ist recht dürrtig (ein Zählart der Magerrasen), die Struktur unsausgewogen, graslastig und zumeist zu dicht. Hinzu kommen die eingestreuten Arten des Wirtschaftsgrundlandes. Der Bestand bewegt sich an der unteren Erfassungsgrenze. Er war vormals nicht als LRT aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302799

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302800

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302800
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2751
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1583
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ schmalder Magerrasen mit bewegtem Relief. Der unregelmäßig bewirtschaftete Bestand bewegt sich nordseitig parallel zum Waldrand um diesem an seinem Ostende zu folgen und nach Süden abzuknicken. Der Bestand überwindet der nach Norden hin eine schmalen aber steilen Abhang. Im Nordteil, unterhalb o.g. Hanges läuft der Bestand langsam aus. In diesem Bereich ist das Männliche Knabenkraut mehrfach eingestreut. Der Bestand ist zumeist sehr grasreich, lediglich am Hangfuß ist der Bestand kleinflächig etwas lockerer, die Struktur ausgewogener. Beeinträchtigungen sind auf der Fläche keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand beherbergt insgesamt vier Zählarten. Die Struktur ist stellenweise recht graslastig, in weiten Teilen (s.o.) aber auch relativ ausgewogen. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302800

11.11.2015

Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Orchis mascula	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302801

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302801
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2752	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	475	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, nach Osten hin leicht abfallender Magerrasen am Waldrand. Der Bestand ist sehr graslastig und im Unterwuchs hat sich eine starke Streufilzschicht gebildet. Kräuter kommen nur wenige vor. Im Süden hat der Bestand zunehmend Wiesencharakter mit häufigen Arten des Wirtschaftsgrünlandes eingestreut. Hier liegt der Magerrasen an der unteren Erfassungsgrenze. Die Obergrasschicht wird vor allem vom Glatthafer, der Aufrechten Treppe und dem Wiesen-Flaumhafer gebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm. Einzig vorkommende Zählarte ist die Pyramiden-Kammschmiele. Die Struktur ist unausgewogen, die eingestreuten Arten der Flachland-Mähwiesen mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.0004%)

TK-Blatt 8019 (100.0004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302801

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Melampyrum spec.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302802

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302802
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2168	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15538	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Terrasierter, nach Nordosten hin abfallender, regelmäßig gemähter Magerrasen. Die Struktur des Bestandes ist sehr ausgewogen, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist lebensraumtypisch ausgebildet. Die Struktur ist lockerwüchsig und gut geschichtet. Im Nordwesten "überläuft" der Bestand einen asphaltierten Feldweg um sich nach einigen Metern in der anschließenden Flachland-Mähwiese aufzulösen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist sehr artenreich. Er beherbergt insgesamt sieben verschiedene Orchideenarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (75.457686%)
 91 Hegualb (24.542333%)

TK-Blatt 8019 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Aquilegia atrata	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302802

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium alpestre</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302803

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302803
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2753	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7594	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leicht (am Südende unterhalb des Gebüsches steil) nach Osten abfallender, regelmäßig bewirtschafteter Magerrasen mit zahlreich eingestreuten Arten der Wirtschaftswiesen. Der Bestand weist zumeist einen Aspekt der Skabiosen-Flockenblume auf. Zudem ist die Aufrechte Trespe in der Obergrassschicht stark vertreten. Der Bestand ist abwechselnd lockerwüchsig und etwas dichter. Dabei ist er aber durchgehend von Kräutern bestimmt. Ober- und Mittelgräser sind stark unterrepräsentiert. Eine circa 4 x 4 m große Fläche inmitten des Bestandes ist fast komplett vegetationsfrei in Folge antropogenen Einflusses (Art unbestimmt). Kleinere offene Stellen kommen auf der ganzen Fläche vor und sind Folge der Aktivitäten von Wühlmäusen und Maulwürfen. Der größte Teil des Bestandes war ehemals nicht als LRT kartiert. Der Bestand wird im Nordosten durch eine bracheartige Fläche in zwei Teilflächen geteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand stellt einen Grenzfall zwischen Magerrasen und Flachland-Mähwiese dar. Zählarten der Magerrasen kommen nicht auf der Fläche vor. Die Arten der Flachland-Mähwiesen sind kontinuierlich eingestreut, stellenweise auch zahlreich. Die Struktur ist in weiten Teilen unausgewogen. Die vorkommenden Beeinträchtigungen mindern den Wert des Bestandes nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000057%)

TK-Blatt 8019 (100.000057%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302803

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302804

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302804
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2756
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2071
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zum größten Teil (am Süden) an steil nach Südwesten abfallendem Hang gelegener Magerrasen. Im Nordteil ist der ansonsten recht graslastige Bestand stark verbuscht (durch die Schlehe). Am Hang ist der Bestand sehr bultig ausgeprägt. Die Bulte gehen auf Ameisenhäufen zurück. Zwischen den Büschen sind die Arten der Magerrasen noch immer zahlreich eingestreut. Der Bestand war ehemals nicht als LRT aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand beherbergt insgesamt fünf Zählarten. Die Struktur ist zumeist noch ausgewogen, lediglich stellenweise sind die Gräser deutlich zu bestimmend. Vor allem die starke Verbuschung im Norden stellt eine wertmindernde Beeinträchtigung des Bestandes dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000063%)

TK-Blatt 7919 (100.000063%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Bergsteig - 27919311302804

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Trifolium alpestre	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311302805

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302805
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2760
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 986
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stellenweise recht stark verbuschter, schmaler Magerrasenstreifen an einem Waldsaum. Der Bestand geht leicht in den im Süden angrenzenden regelmäßig gemähten Bereich einer Wiese hinein. In eben diesem "Südlichen Streifen" ist der Bestand meist krautlastig, wohingegen der "Nördliche Streifen" in Richtung Saum von Gräsern bestimmt wird (Aufrechte Trespe und Wiesen-Flaumhafer v.a.). Insgesamt ist der Bestand recht lockerkwüchsig, wobei er nach Osten hin zunehmend dichter wird. Hier steht auch eine Wildfütterungsanlage. Im Umgriff dieser kommt es zu massiver Trittbelastung des Oberbodens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartenausstattung des Bestandes ist mit nur zwei Arten recht dürrig. Die Struktur ist sowohl im Nordteil als auch im Südteil unausgewogen und meist zu dichtwüchsig. Zusätzlich wertmindernd sind auch die recht zahlreich eingestreuten Arten der Wirtschaftswiesen wie der Rotklee.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000497%)

TK-Blatt 7919 (100.000497%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordwestlich von Gnadeweiler - 27919311302805

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Mühlheim -
27919311302806

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302806
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2800	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6597	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Nordosten im letzten Viertel des Bestandes mäßig ansteigende und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist recht krautlastig, vor allem der Unterwuchs wird von zahlreichem Rotklee und Wiesen.-Labkraut bestimm. Unter- und Mittelgräser kommen nur wenige vor. Nach Süden hin ist zunehmend die Wiesen-Flockenblume und der Hornklee eingestreut. Besonders im Hangbereich ist hier auch die Struktur etwas ausgewogener und lockerer. Über die gesamte Fläche sind Störzeiger in Form von Bärenklau und Wiesen-Kerbel in den Bestand eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bei vorkommenden acht Zählarten sind ungleichmäßig in den Bestand eingestreut. Zudem kommen nicht alle der Arten in hoher Anzahl vor. Der Bestand ist zu großen teilen dichtwüchsig und unausgewogen. Die recht zahlreich vorkommenden Störzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Mühlheim -
27919311302806

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302807

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302807
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2801
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 302
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner, stark verbuschter und fast unmerklich nach Westen hin abfallender Magerrasen. Der von der Aufrechten Trespe dominierte Bestand ist im Unterwuchs stark verfilzt, zudem ist die Kratzbeere im Unterwuchs der Fläche verbreitet. Auch die Schleche verjüngt sich zahlreich. Der Bestand war vormals nicht als LRT aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Magerrasen erfährt vermutlich keinerlei Pflege. Er unterliegt einer massiven Sukzession. Der Bestand beherbergt insgesamt drei Zählarten der Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Picea abies	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302807

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302808

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302808
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2802
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2029
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Aus zwei schmalen, nach Westen leicht abfallenden Magerrasen gebildeter Bestand. Der sehr niedrigwüchsige Magerrasen ist recht artenarm. Die Rundblättrige Glockenblume ist in der Krautschicht aspektbildend vorhanden. Oberkräuter und -gräser kommen nur sehr wenige vor. In den Bestand sind immer wieder Arten des Wirtschaftsgrünlandes zahlreich eingestreut. Die Östliche teilfläche ist etwas breiter und steiler. Hier kommt die Esparsette häufiger vor. Die Westliche Fläche ist etwas schmaler und insgesamt auch leicht artenärmer. Im östlichen Streifen ist auch das Sonnenröschen randständig häufiger eingestreut. Im Unterwuchs hat sich eine Streufilzschicht ausgebildet

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand hat eine dürtige Artenausstattung. Einzig vorkommende Zählart der Magerrasen ist das Kleine Sonnenröschen. Dieses ist jedoch nicht gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist rech iedrig, in weiten Teilen jedoch noch lebensraumtypisch ausgeprägt. Lediglich stellenweise ist der Bestand zu dichtwüchsig ausgeprägt. Die eindringenden Arten der Wirtschaftswiesen mindern die Wertigkeit des Bestandes nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302808

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302809

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302809
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2803
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3196
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Westen hin abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist zumeist krautstig und dichtwüchsig. Vor allem die zahlreich eingestreuten Unterkräuter wie der Rotklee und die Schafgarbe wirken sich hier negativ auf den Bestand aus. Nur kleinflächig im Osten, in Gebüschnähe, ist die Struktur etwas lockerer und ausgewogener. Im Südwestlichen Hangbereich kommt es stellenweise und kleinflächig zu leichten Anklängen zum Magerrasen. Hier sind einige Esparsetten eingestreut, ebenso ist die Aufrechte Trespe etwas stärker in den Bestand eingestreut. Über die Fläche verteilt finden sich immer wieder durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen in der Vegetationsdecke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt nur vier vorkommenden Zählarten sind relativ stetig auf der Fläche verteilt. Strukturell ist der Bestand schlecht ausgeprägt und unausgewogen. Zumeist ist er krautlastig und dichtwüchsig. Die Wühlmausschäden mindern den Wert der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302809

11.11.2015

Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302810

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302810
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2804	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1240	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, zwischen zwei Gebüschreihen und auf einer südwestexponierten Kuppe liegender Magerrasen. Das Gestein steht hier recht nah an. Der Bestand ist recht niedrigwüchsig, dabei meist locker, stellenweise schon fast schütter ausgeprägt. Vor allem der Mittlere Wegerich ist sehr stark in den Bestand eingemischt. Die Karthäuser-Nelke ist nur in unmittelbarer Gebüschnähe einige Male eingestreut. Im Unterwuchs ist das Rötliche Fingerkraut zahlreich eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist mit zwei Zählarten recht artenarm. Die Struktur ist zumeist niedrig und krautlastig, insgesamt aber noch recht ausgewogen. Der Bestand ist leicht eutrophiert, was auf eine übermäßige Düngegabe hindeutet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302810

11.11.2015

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago x varia	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302811

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302811
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2805
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11981
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht mastiger, im Süden leich ansteigender und vermutlich dreischüriger Bestand mit leichter Terrassierung im Westen. Der Bestand ist sehr krautlastig und dichtwüchsig. Gräser sind insgesamt unterrepräsentiert. Der Bestand wird nach Westen hin etwas lockerer ändert sich aber in Artzusammensetzung und struktureller Wertigkeit nur unwesentlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sechs Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt, der Bestand dabei durchgehend zu dichtwüchsig und eutrophiert. De Struktur ist unausgewogen was Gräser und Kräuter sowie deren verschiedene Wuchsformen angeht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311302811

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302812

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302812
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2806	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1543	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr steiler, westexponierter Magerrasen. Der kleine Bestand ist sehr graslastig. Stellenweise ist der Magerrasen recht schütter ausgebildet. Lediglich bei häufigerem Auftreten des Blut-Storchenschnabels ist die Struktur auch dichter ausgeprägt. Stellenweise ist der Bestand recht stark verbuscht, vor allem die Schlehe kommt zahlreich auf. Vereinzelt und räumlich nicht auszukartieren sind Arten der Pionierrasen eingestreut wie der Echte- und der Berg-Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist insgesamt strukturell zu schwach ausgebildet. Die vorkommenden Zählarten (5) sind nur punktwieses auf der Fläche vorhanden. Stellenweise, dann aber nur kleinflächig tendiert der Bestand aufgrund etwas ausgegenerer Struktur auch zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele		nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Mühlheim - 27919311302812

11.11.2015

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich von Neuhausen - 27919311302813

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302813
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich von Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2808
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8929
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Steil nach Norden abfallender Skihang mit bewegtem Relief. Flache und gewölbte Bereiche wechseln sich kleinflächig ab und verschieben dadurch die Artzusammensetzung und -verteilung durchgehend. Während die kuppigen Bereiche sehr deutlich Magerrasen beherbergen kommt es stellenweise in den flachen Senkenbereichen zu starken, räumlich aber nicht auszukartierenden Einflüssen der Arten der Flachland-Mähwiesen. Zudem sind mit dem Frauenmantel und dem Augentrost zwei Zählarten der Berg-Mähwiesen häufig eingestreut die räumlich aber eng verzahnt sind mit den anderen Gesellschaften. Das Verhältnis von Gräser zu Kräutern, sowie deren verschiedener Wuchsformen ist dabei aber nur stellenweise ausgewogen, meist ist der Bestand leicht graslastig ausgeprägt. Der Bestand ist teilweise schütter ausgebildet mit massiven Schädigungen des Oberbodens, vermutlich infolge des Skibetriebs. Der Unterwuchs ist in weiten Teilen stark vermoost. Der Bestand ist eine Grenzfall verschiedener Lebensraumtypen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die einzig stetig auftretende Zählart ist die Silberdistel. Das Rötliche Fingerkraut ist nur stellenweise vorhanden. Die Struktur ist durch die kleinräumig wechselnden Wuchshöhen und -dichten geprägt. Vor allem am Hangfuß sind die Arten des Wirtschaftsgrünlandes (vor allem der Löwenzahn) stark vertreten und zunehmend eingestreut. Hier ist der Bestand auch dichtwüchsiger als im Rest der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegualb (100.000048%)

TK-Blatt 8019 (100.000048%)

Nutzungen 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich von Neuhausen - 27919311302813

11.11.2015

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Neuhausen -
27919311302814

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302814
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Neuhausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2809	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2863	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand liegt im Westteil eines Skihanges und in weiten Teilen im Schattbereich einer Buchenreihe. Die Struktur ist sehr locker, stellenweise schon fast schütter ausgebildet. Zumeist ist der Bestand niedrigwüchsig. Der Unterwuchs ist zu großen Teilen stark verfilzt. Am Hangfuß wird der Bestand zunehmend dichter. hier ist die schafgarbe stark eingestreut in den Bestand. Es treten erkennbare Spuren eines Raupenfahrzeugs auf der Fläche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die auf der Fläche vorkommenden Zählarten sind unregelmäßig im Bestand verteilt. Die Struktur ist unausgewogen und in weiten Teilen krautlastig. Vor allem in unteren Hangbereich ist der Bestand deutlich zu krautig. Die vorkommenden Schädigungen der Vegetationsdecke durch Fahrspuren mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Neuhausen -
27919311302814

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302815

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302815
Erfassungseinheit Name Magerrasen südöstlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2810	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2119	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der unterhalb der Ruine Kallenberg gelegene, nach Südwesten abfallende Magerrasen weist eine Aspekt der Wiesen-Flockenblume und des Sichelblättrigen Hasenohrs auf. Der unregelmäßig bewirtschaftete Bestand ist für eine Magerrasen ungewöhnlich dicht- und hochwüchsig ausgebildet. Er weist großflächig den Charakter eines flächigen, wäremliebenden Saumes auf. Das echte Labkraut ist zahlreich in den Unterwuchs eingestreut. Der relativ artenarme Bestand wird im Kuppenbereich (Nordwesten des Bestandes) kleinflächig niedrigwüchsiger und lebensraumtypischer, vor allem in Bezug auf die Struktur. Hier ist auch das Sonnenröschen häufiger eingestreut und einige wenige Küchenschellen. Der Unterwuchs ist in diesem Teil auch vom Thymian bestimmt. Stellenweise kommt die Schlehe auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm, die Struktur ist zumeist lebensraumuntypisch ausgebildet. Die beginnende Sukzession wirkt sich negativ auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000142%)

TK-Blatt 7919 (100.000142%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302815

11.11.2015

Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla sterilis	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Verbascum nigrum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302816

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302816
Erfassungseinheit Name Trockenrasen südöstlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2812	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	607	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Südwestexponierter Trockenrasen mit einem Aspekt des Berglauches. Der Bestand weist ein kleinräumig wechselndes Relief mit kleinflächig wechselnden Expositionen auf. Die Struktur ist schütter ausgebildet mit offenen Felsbereichen, vor allem in den Randbereichen der Fläche. Stellenweise, vor allem im Südwesten des Fläche kommt es zu Verbuschungen des Bestandes. Der Bestand war vormals nicht als Lebensraumtyp erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist sowohl was die Artenausstattung als auch die Struktur angeht in einem guten Zustand. Lediglich die kleinflächig von den Rändern her einsetzende Sukzession ist als schwache, die Wertigkeit der Fläche aber nicht mindernde Beeinträchtigung zu sehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000264%)

TK-Blatt 7919 (100.000264%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium senescens subsp. montanum	zahlreich, viele		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302816

11.11.2015

Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302817

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302817
Erfassungseinheit Name Trockenrasen südöstlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2813		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	287		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.08.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Nach Nordosten steil abfallende Trockenrasen. Auf dem von der Erdsegge dominierten Bestand setzt Sukzession ein in Form von Kiefern und Wacholder. Auf der Westseite zieht sich unmittelbar am Rand der Fläche ein schmaler Streifen (< 1 m breit) entlang mit Anklängen zum Kalk-Pionierrasen. Der Unterwuchs ist stellenweise verfilzt und moosig. Der Bestand war vormals nicht als Lebensraumtyp erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist sowohl was die Artenausstattung als auch die Struktur angeht in einem guten Zustand. Die kleinflächig einsetzende Sukzession ist nur unwesentlich wertmindernd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium senescens subsp. montanum	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	dominant		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302817

11.11.2015

<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302818

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302818
Erfassungseinheit Name Trockenrasen südöstlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2814	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1694	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nach Süden hin steil abfallender Trockenrasen mit einigen größeren Sträuchern und Büschen auf der Fläche. Die Struktur ist sehr gut ausgeprägt, nur stellenweise etwas graslastig zulasten der Unterkräuter. Durch den Bestand zieht sich ein schmaler Trampelpfad der aber vermutlich von Tieren herrührt. Stellenweise hat Verbuschung auf der Fläche eingesetzt, vor allem durch aufkommende Schlehen. Auf der Fläche liegen zwei größere Totholzstämme quer. Der Bestand war vormals nicht als Lebensraumtypaufgenommen. Arten der Kalk-Pionierrasen sind durchgehend eingestreut. Ein kleiner Anteil Kiefern-Steppenheide wurde integriert (siehe Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist insgesamt lebensraumtypisch ausgeprägt und strukturell gut geschichtet. Die vorkommenden Arten sind gut verteilt, die Beeinträchtigungen durch Sukzession und Tritt sind nur unwesentlich wertmindernd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Allium senescens subsp. montanum	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302818

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südöstlich von Fridingen - 27919311302818

11.11.2015

1. Nebenbogen: 91U0 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91U0 - Kiefernwälder der sarmatischen Steppe (20%)

Beschreibung Die folgende Beschreibung wurde von D. Knettel (09.10.2008) übernommen:
Es handelt sich jeweils um kleinflächige Biotope mit lockerer von Kiefern dominierter Bestockung und fließenden Übergängen zu offenen Trockenrasen oder Trockensäumen. Beigemischt sind Buche und andere Laubwaldarten, die den standörtlichen Übergang zum Seggen-Buchenwald andeuten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Starker Wildverbiss durch Gamswild.
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Steppen-Kiefernwälder [91U0] im Gebiet ist trotz der umfassenden Artenzusammensetzung aufgrund der Beeinträchtigungen insgesamt mit gut (B) zu bewerten. Die Bestände weisen neben einer typischen Artenzusammensetzung eine dem natürlichen Potential entsprechende Qualität an Strukturen auf und sind weitgehend ungenutzt. Aufgrund der weitgehend fehlenden Verjüngung ist allerdings mit einer zunehmenden Überalterung und Verlichtung der Bestände zu rechnen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Freizeit/Erholung	mittel
Wildschäden/-verbiß	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Asperula cynanchica</i>		
<i>Berberis vulgaris</i>		
<i>Carex humilis</i>		
<i>Carex ornithopoda</i>		
<i>Coronilla coronata</i>		
<i>Cytisus nigricans</i>		
<i>Galium anisophyllum</i>		
<i>Pinus sylvestris</i>		
<i>Sesleria varia</i> agg.		
<i>Sorbus aria</i>		
<i>Viburnum lantana</i>		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302819

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302819
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2815
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10336
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Recht große, nach Südosten abfallende Flachland-Mähwiese mit sanft bewegtem Relief wird regelmäßig gemäht. Der zumeist nicht übermäßig dichtwüchsige, aber recht krautlastige Bestand (mit Ausnahme des in der Grasschicht zahlreich eingestreuten Goldhafers) ist stellenweise und kleinflächig recht schütter ausgebildet. Im kuppigen Bereich im Nordosten der Fläche ist der Bestand stellenweise auch etwas lockerer ausgebildet. Hier ist die Aufrechte Trespe die bestimmende Grasart. Stellenweise treten teils auch massive Schädigungen des Oberbodens auf, die vermutlich auf Wildschweine zurückgehen. Kleinere Schädigungen der Vegetationsdecke gehen vermutlich auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurück. Der Bestand scheint leicht eutrophiert zu sein. er Bestand sinkt in seiner Bewertung im Vergleich zur vormaligen Bewertung um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nicht alle der insgesamt acht Zählarten sind gleichmäßig im Bestand vorhanden, so dass in der Regel weniger als sechs Zählarten beisammenstehen. Die Struktur ist meist unausgewogen und zu dicht. Stellenweise allendings auch etwas lockerer. In diesen Bereichen tendiert der Bestand stark zur B-Bewertung. Die zum Teil massiven Schäden der Fläche durch verschiedene Tiere wirken sich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302819

11.11.2015

<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302820

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302820
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2816
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 18420
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Dem bewegten und nach Süden hin abfallenden Relief folgende, regelmäßig gemähte und sehr große Flachland-Mähwiese. Der Bestand umschließt zwei kleinere Hangquellen. Im äußersten Südwesten fällt der Bestand deutlich steiler ab als im Rest der Fläche. Das Wiesen-Labkraut kommt stellenweise und kleinflächig zur Dominanz, vor allem im Nordteil der Fläche. Hier tendiert der Bestand dann auch kleinflächig zur "Löschung" da die wertgebenden Arten nur sporadisch eingestreut sind. Im Bereich zwischen den Quellfluren dominiert kleinflächig an einem etwas steileren Abschnitt die Aufrechte Trespe in der Obergrasschicht. Vor allem Strukturell kommt es hier zu Anklängen zum Magerrasen. Die stellenweis eingestreute Kohldistel ist vermutlich aus den Quellbereichen in die Fläche eingewandert. Mehrere massive Schädigungen des Oberbodens gehen vermutlich auf Wildschweine zurück. Der Bestand sinkt in seiner Bewertung im Vergleich zur vormaligen Bewertung um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Im Unterwuchs des Bestandes finden sich relativ viele Ameisenhögel. Die vorkommenden acht Zählarten sind ungleichmäßig über den recht großen Bestand verteilt. Die Struktur ist in der Regel zu dichtwüchsig und meist auch krautlastig. Die auftretenden Schäden der Vegetationsdecke wirken sich zusätzlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302820

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302821

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302821
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2817
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2742
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der vor allem in seinen steilsten Bereichen von der Aufrechten Trespe bestimmte, regelmäßig gemähte Bestand weist ein leicht bewegtes im Norden auch von steileren Passagen geprägtes Relief auf. Der Bestand ist zumeist recht lockerwüchsig, im Unterwuchs stellenweise aber auch leicht verfilzt. Über praktisch die gesamte Fläche treten Schäden in der Vegetationsdecke auf, die auf den Einfluss von Wühlmäusen zurückgehen. Kleinflächig, vor allem in den steileren Hangpartien sind Anklänge zum Magerrasen erkennbar, jedoch überwiegen durchgehend die vor allem in der Unterkrutschicht stark vertretenen Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Wiesenlabkraut und Rotklee u.a.). Der größte Teil des Bestandes war vormals nicht als Lebensraumtyp erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vor allem in den steilsten Bereichen kommt es zu Anklängen zum Magerrasen. Die Arten der Wirtschaftswiesenüberwiegen aber durchgehend. Die vorkommenden neun Zählarten sind nicht alle stetig und meist sind weniger als sechs Zählarten beisammen. Die Bewertung tendiert in diesem Bereich aber stark zu B. Die Struktur ist in weiten Teilen recht ausgewogen und lebensraumtypisch ausgeprägt. Die vorkommenden Schäden der Vegetationsdecke mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00015%)

TK-Blatt 7819 (100.00015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302821

11.11.2015

<i>Euphrasia rostkoviana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302822

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302822
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2818
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10299
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Süden hin abfallende, recht artenarme und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist sehr krautlastig und wird vor allem vom Spitz-Wegerich und dem Wiesen-Labkraut dominiert. Der Bestand ist zudem sehr dichtwüchsig mit unausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern. Lediglich im Südosten, an einem leicht steileren Abschnitt der Fläche ist der Bewuchs etwas lockerer. Der ehemals gut (B) bewertete Bestand bewegt sich großflächig an der unteren Erfassungsgrenze. Zahlreiche Mauselöcher sind überall auf der Fläche verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand tendiert großflächig zur Löschung. Die vorkommenden Zählarten sind ungleichmäßig über die Fläche verteilt und teilweise auch in ihrer Zahl selten. Die Struktur ist durchgehend einseitig, die vorkommenden Schäden durch Wühlmäuse wirken sich wertmindernd auf den Bestand aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7819 (100.000029%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302822

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	dominant	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302823

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302823
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2819	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1368	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Süden hin abfallende, regelmäßig gemähte Berg-Mähwiese. Der recht dichtwüchsige Bestand ist auf zwei Seiten von Wald eingerahmt. Die Struktur ist zumeist recht krautlastig, lediglich der Goldhafer ist von den Gräsern zahlreich eingestreut. Die rosablühende Unterart der Großen Pimpernelle ist zahlreich in den Bestand eingestreut. Zahlreiche offene Stellen wirken sich nur unwesentlich wertmindernd auf den Bestand aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Pimpinella major in Artenliste ist ssp. rubra!
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden vier Zählarten sind gleichmäßig in den Bestand eingestreut. Die Struktur ist in weiten Teilen lebensraumtypisch ausgeprägt, wenn auch stellenweise zu dichtwüchsiger. Die durch Wühlmäuse verursachten offenen Stellen in der Vegetation mindern die Wertigkeit des Bestandes nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302823

11.11.2015

Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302824

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302824
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2820
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3601
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Nach Süden hin leicht abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Der schmale Bestand ist recht heterogen ausgebildet in Bezug auf die Struktur und Wüchsigkeit des Bestandes. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedener Wuchsformen ist unausgewogen. Vor allem die mittlere Kraut- und Grasschicht ist sehr unausgewogen ausgebildet. Im Zentrum des streifenförmigen Bestandes kommt es kleinflächig zu deutlichen Anklängen zum Magerrasen. Hier ist stellenweise die Aufrechte Trespe die bestimmende Art in der Obergraschicht. Zudem ist die Esparsette häufig in den Unterwusch eingemischt. Kleinere offene Stellen die sich über die gesamte Fläche ausmachen lassen sind durch Wühlmäuse und Maulwürfe verursacht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die zum Teil auch in nur geringer Zahl vorkommenden sieben Zählarten sind zudem ungleich über die Fläche verteilt. Die Struktur ist meist unausgewogen und nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgebildet. Die vorkommenden Schädigungen der Vegetationsdecke durch Wühltiere mindern die Wertigkeit des Bestandes nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7819 (100.000025%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel
 899 Sonstige Beeinträchtigung 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Egesheim - 27919311302824

11.11.2015

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen westlich von Gnadenerweiler - 27919311302825

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302825
Erfassungseinheit Name Magerrasen westlich von Gnadenerweiler
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2821
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 728
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner, sich an der Straße nach Gnadenerweiler entlangziehender und im Westen auf einer leichten Kuppe auslaufender Magerrasenstreifen. Der Bestand ist sehr graslastig mit nur wenigen Unter- und Mittelkräutern. Der breitere Westteil der Fläche wurde zum Teil abgemäht und dabei, vermutlich beim Wenden des Mähfahrzeuges, die Vegetation geschädigt. Stellenweise und kleinflächig kommt es auf der Fläche zur Sukzession durch aufkommende Schlehenbüsche. Vor dem im Zentrum der Fläche stehenden Kreuz finden sich Trittschäden. Über die gesamte Fläche hinweg sind Arten der Wirtschaftswiesen eingestreut, wie beispielsweise das Wiesenknäuelgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist insgesamt drei Zählarten auf, von denen zwei stetig auf der Fläche vorkommen. Die Struktur ist in weiten Teilen recht unausgewogen und graslastig. Die vorkommenden Tritt- und Fahrspuren mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen westlich von Gnadeweiler - 27919311302825

11.11.2015

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311302826

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302826
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2822
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 805
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleiner, nach Südosten abfallender und von einer Fahrspur durchzogener Magerrasen. Der Bestand ist lockerwüchsig mit geschlossener Vegetationsdecke. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern sowie deren verschiedener Wuchsformen ist ausgewogen, lediglich ein wenig graslastig. Insgesamt ist der Bestand recht artenarm für einen Magerrasen. Die zahlreichen eingestreuten Arten der Wirtschaftswiesen lassen auf eine leichte Überdüngung des Bestandes schließen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand kann keine der Zählarten der Magerrasen aufweisen, ist jedoch aufgrund seiner recht ausgewogenen Struktur und relativ geringen Beeinträchtigung als gut (B) zu bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
808 Tritt/Befahren	1	schwach
805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311302826

11.11.2015

Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich von Gnadenweiler - 27919311302827

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302827
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2825	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6378	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig beweidete Magerrasen auf der Außenfeuerstellung Vogelbühl weist ein bewegtes durch Lesesteinzeilen gegliedertes Relief auf. Auf den durch ebendiese Lesesteinzeilen entstandenen Erhebungen ist der Bestand in der Regel magerer ausgebildet als im Rest der Fläche. Hier ist stellenweise auch der Scharfe Mauerpfeffer häufiger eingestreut. Aufgrund der kleinräumigen Unterteilung ist der Bestand sowohl was die Wuchshöhe als auch die -dichte angeht recht heterogen ausgebildet. Zumeist ist der Bestand graslastig und lockerwüchsig, an Stellen mit dicht anstehendem Gestein auch schütter. Über die gesamte Fläche sind Zeichen von fortschreitender Verbuschung auszumachen. Vor allem die aufkommenden Schlehenbüsche sind hier zu nennen. Kuhfladen sind ebenfalls über die gesamte Fläche hinweg auszumachen. Der Bestand war zu weiten Teilen vormals nicht als Lebensraumtyp aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gemessen an der Größe des Bestandes ist seine Artenausstattung recht bescheiden. Die vorkommenden drei Zählarten sind zudem ungleich über die Fläche verteilt. Die Struktur ist insgesamt unausgewogen und stellenweise deutlich zu graslastig. Die auftretenden Beweidungsrückstände mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 1600 Militärisches Übungsgelände

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich von Gnadenweiler - 27919311302827

11.11.2015

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südlich von Bärenthal - 27919311302828

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302828
Erfassungseinheit Name Trockenrasen südlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2827
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1250
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der auf einer Lichtung liegende Bestand fällt nach Süden hin leicht ab. Er ist leicht terrassiert, was kleinflächig zu Feinerdeanreicherung führt. Am Nordrand der Fläche geht der Bestand nahtlos in einen Kalk-Pionierrasen über der auf der steil aus der Fläche ragenden und mehrere Meter hohen Felswand sitzt. Die Struktur ist lockerwüchsig, stellenweise mit schütterten Bereichen, insbesondere am Rand wo es kleinflächig auf eingestreuten kleineren Felspartien zu Übergängen zum Kalk-Pionierrasen kommt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist mit insgesamt sechs Zählarten eine gute Artenausstattung auf. Die Struktur ist ausgewogen, lediglich stellenweise etwas graslastig. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000232%)

TK-Blatt 7919 (100.000232%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	dominant		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Potentilla sterilis	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Sedum album	wenige, vereinzelt		nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockenrasen südlich von Bärenthal - 27919311302828

11.11.2015

Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen südlich der Ziegelhütte bei Fridingen -
27919311302829

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302829
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich der Ziegelhütte bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2300	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2440	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nach Westen leicht abfallender Magerrasen auf kleinem Felsen. Das Relief ist leicht bewegt mit kleinflächig wechselnden Expositionen. Der Bestand ist sehr locker bis lückig und dabei lebensraumtypisch ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist ein nur geringes Arteninventar auf. Die lebensraumtypischen Strukturen sind typisch ausgebildet wobei keine Beeinträchtigungen erkennbar sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere		nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen südlich der Ziegelhütte bei Fridingen -
27919311302829

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (30%)

Beschreibung Kleiner Kalk-Pionierrasen auf Westexponiertem Fels. Der Bestand ist lebensraumtypisch ausgeprägt und in einen umgebenden Magerrasen eingebettet.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist, wohl vor allem aufgrund seiner geringen Größe und Isolation recht schwach mit Lebensraumtypischen Arten besetzt. Die Struktur ist insgesamt lebensraumtypisch ausgebildet, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum album	etliche, mehrere	
Sedum sexangulare	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302830

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302830
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2201
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 24232
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese zeigt einen Aspekt des Glatthafters in der Obergrasschicht. Der Bestand ist zumeist recht dichtwüchsig und graslastig. Im Norden ist der Bestand stellenweis auch sehr graslastig und dicht. Die Struktur ist nur teilweise lebensraumtypisch ausgeprägt. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist insgesamt neun Zählarten auf die allerdings ungleich über die Fläche verteilt sind. Die Struktur ist in weiten Teilen unausgewogen und nur stellenweise lebensraumtypisch, Kleinere offene Stellen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302830

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302831

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302831
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2202
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4340
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der vom Wiesen-Storchenschnabel und dem Klappertopf dominierte Bestand steigt nach Süden hin leicht an. Er wird regelmäßig gemäht und ist in der Obergrasschicht vom Wiesen-Flaumhafer bestimmt. Der Bestand ist in weiten Teilen lockerwüchsig wobei er wenig Obergräser aufweist. Der Bestand ist insgesamt recht krautlastig. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf Wühlmäuse zurück. Stellenweise, aber nur kleinflächig im Plateaubereich wird der Bestand magerer und lockerwüchsiger. Hier sind auch mehrere Schlüsselblumen eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt 11 verschiedenen Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt. Immer aber sind es mindestens sechs beisammen. Die Struktur ist in weiten Teilen lockerwüchsig, insgesamt aber etwas zu krautlastig. Kleinere offene Stellen von Wühlmäusen mindern die Wertigkeit der Flächen nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302831

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302832

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302832
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2203
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3225
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von Glatthafer und Wiesen-Schwingel dominierte Flachland-Mähwiese. Der obergrasreiche Bestand wird regelmäßig gemäht. Vor allem der Spitzwegerich ist sehr stark im Unterwuchs vertreten. Im äußersten Südwesten der Fläche ist der Bestand sehr kleinflächig magerer und lockerer ausgebildet. Hier sind deutliche Anklänge zum Magerrasen gegeben mit kleinflächig und nur einige Male das Sonnenröschen, der Große Ehrenpreis, Das Echte Labkraut und die Karthäuser-Nelke eingestreut. Kleinere offene Stellen gehen auf den Einfluss von Wühlmäusen zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig und graslastig. Die vorkommenden acht Zählarten sind dabei meist ungleich über die Fläche verteilt. Vor allem die Struktur ist nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt. Die vorkommenden Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der Fläche nicht entscheidend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302832

11.11.2015

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302833

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302833
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2204
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3123
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Bestand wird in der Obergrassschicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. Hinzu kommen in der Krautschicht zahlreiche Hornklee und recht viel Salbei. Die Struktur ist zu großen Teilen lockerwüchsig mit ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedener Wuchsformen. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf die Aktivität von Wühlmäusen zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist in einem sehr guten Zustand. Er weist mit insgesamt 13 Zählarten ein sehr gutes Arteninventar auf. Viele der Zählarten sind stetig auf der Fläche verteilt. Die Struktur ist lebensraumtypisch ausgebildet und ausgewogen geschichtet. Die leichten Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse mindern die Wertigkeit der sehr guten Fläche nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302833

11.11.2015

<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302834

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302834
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2205
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2866
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese. Der Bestand ist meist lockerwüchsig mit recht ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern. Lediglich der Unterwuchs ist stellenweise etwas krautlastig. Vor allem in der Krautschicht treten auch einige Störzeiger wie der Spitz-Wegerich häufiger auf. Nach Süden hin fällt die Fläche leicht ab. Im Hangbereich ist der Bestand auch leich magerer und tendiert hier sehr stark zur Bestbewertung (A).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist mit 15 Zählarten ein sehr gutes Arteninventar auf. Allerdings sind nicht alle der Arten stetig auf der Fläche verteilt (Immer aber mehr als neun). Die Struktur des Bestandes ist recht gut geschichtet, lediglich etwas krautlastig stellenweise, vor allem im Unterwuchs. Die vorkommenden Störzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302834

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trachystemon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302835

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302835
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2260
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14691
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 28.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der regelmäßig beweidete Bestand verläuft entlang der Straße nach Mahlsetten. Er ist leicht nach Westen hin abfallend. Nach Westen hin wird der Bestand zudem zusehends magerer und lockerwüchsiger, bleibt aber insgesamt strukturell unausgewogen. Vor allem die Gräser sind auf der Fläche stark unterrepräsentiert. Der Bestand ist durchgehend krautlastig. Stellenweise ist er auch lückig was vermutlich auf Tritt und Beweidung zurückzuführen ist. Der Bestand ist deutlich eutrophiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist mit sieben Zählarten eigentlich ein recht gutes Arteninventar auf. Allerdings sind die Zählarten ungleich über die Fläche verteilt und vier der sieben Arten kommen nur in geringer Zahl vor. Die Struktur ist nur in Ansätzen lebensraumtypisch ausgeprägt, meist zu dichtwüchsig und stark krautlastig. Die Schäden durch Tritt und Eutrophierung mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7919 (100.000018%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel
 808 Tritt/Befahren 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Mahlsetten - 27919311302835

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen -
27919311302836

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302836
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2055	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5272	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte, leicht nach Südosten hin abfallende Bestand weist ein leicht bewegtes Relief auf. Die Wiese in in weiten Teilen recht dichtwüchsig und zumeist krautlastig. Lediglich zum wieder leicht ansteigenden südradn hin ist die Struktur kleinflächig etwas lockerer ausgebildet. Die Wuchshöhen- und dichten wechseln kleinräumig. Im Vergleich zur vorigen Bewertung sinkt der Bestand um zwei Stufen auf C-Bewertung. Nur kleinflächig tendiert er zur B-Bewertung. Offenen Stellen in der Vegetationsdecke gehen auf Wühlmäuse zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist mir insgesamt sieben Zählarten ein eigentlich gutes Arteninventar auf. Die vorkommenden Zählarten sind jedoch ungleich über die Fläche verteilt und zum Teil auch nur vereinzelt eingestreut. Der Bestand ist insgesamt zu krautlastig und dichtwüchsig. Die durch Wühlmäuse verursachten Stellen mindern die Wertigkeit der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen -
27919311302836

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311302837

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302837
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2588
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1578
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Bestand fällt zum Wald hin leicht ab. Er ist sehr mastig und dichtwüchsig. Dabei sind vor allem die Kräuter stark vertreten. Stellenweise tritt die Schafgarbe herdenartig auf. Auf der Fläche treten Schäden sowohl durch Wühlmäuse als auch Maulwürfe auf. Düngerückstände sind auf der Fläche verteilt, kleinflächig auch massiv. Der ehemals gut (B-Bewertung) bewertete Bestand liegt weitgehend an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand beherbergt sieben Zählarten die allerdings unregelmäßig auf der Fläche verteilt sind und zum Teil (Schlüsselblume, Wiesen-Flockenblume) auch nur vereinzelt eingestreut. Die Struktur ist schlecht ausgeprägt und deutlich zu mastig. Die Schäden in der Vegetationsdecke mindern die Wertigkeit der Fläche zunehmend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000165%)

TK-Blatt 7919 (100.000165%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen

805 Eutrophierung	Grad 3	stark
899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311302837

11.11.2015

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311302838

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302838
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2589
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8593
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 23.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte, nach Norden hin leicht abfallende Bestand wird regelmäßig gemäht. Die Flachland-Mähwiese weist einen Aspekt des Scharfen-Hahnenfußes und des Löwenzahns auf. Der Bestand ist recht dicht, dabei zum Großteil aber recht niedrigwüchsig. Die Struktur ist unausgewogen. Während der Unterwuchs von Kräutern beherrscht wird, kommen im Oberwuchs kaum Kräuter vor. Der ehemals gut (B) bewertete Bestand fällt um eine Stufe auf C-Bewertung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden sechs Zählarten sind ungleich auf der Fläche verteilt. Zudem sind die Wittwenblume und die Magerite nur vereinzelt eingestreut. Der Bestand ist heterogen und in weiten Teilen deutlich zu dichtwüchsig ausgeprägt. Die zahlreich auftretenden Störzeiger weisen auf eine Überdungung der Fläche hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7919 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	dominant		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311302838

11.11.2015

Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Fridingen - 27919311302839

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302839
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2307
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4499
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Nach Süden hin abfallender Magerrasen beim "Stiegelesfelsen". Der Bestand ist lebensraumtypisch strukturiert mit lückiger Vegetation. Stellenweise sind junge Büsche in den Bestand eingestreut, allerdings nur vereinzelt. Die Fläche zeigt ein Mosaik aus kleinräumig wechselnden Expositionen. Beeinträchtigungen sind in Folge von Trittschäden durch Menschen erkennbar. Ein kleiner Anteil Kiefern-Steppenheide wurde integriert (siehe Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist ein eingeschränkt lebensraumtypisches Arteninventar auf. Arten der Magerrasen sind stellenweise eingestreut. Die lebensraumtypischen Strukturen sind nahezu vollständig vorhanden. Beeinträchtigungen durch Trittschäden sind infolge des Besucherverkehrs erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium senescens subsp. montanum	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Fridingen - 27919311302839

11.11.2015

Pseudolysimachion spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen südlich von Fridingen - 27919311302839

11.11.2015

1. Nebenbogen: 91U0 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91U0 - Kiefernwälder der sarmatischen Steppe (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Die folgende Beschreibung wurde von D. Knettel (09.10.2008) übernommen:
Es handelt sich jeweils um kleinflächige Biotope mit lockerer von Kiefern dominierter Bestockung und fließenden Übergängen zu offenen Trockenrasen oder Trockensäumen. Beigemischt sind Buche und andere Laubwaldarten, die den standörtlichen Übergang zum Seggen-Buchenwald andeuten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Starker Wildverbiss durch Gamswild.
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Steppen-Kiefernwälder [91U0] im Gebiet ist trotz der umfassenden Artenzusammensetzung aufgrund der Beeinträchtigungen insgesamt mit gut (B) zu bewerten. Die Bestände weisen neben einer typischen Artenzusammensetzung eine dem natürlichen Potential entsprechende Qualität an Strukturen auf und sind weitgehend ungenutzt. Aufgrund der weitgehend fehlenden Verjüngung ist allerdings mit einer zunehmenden Überalterung und Verlichtung der Bestände zu rechnen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung	Grad	stark
	Wildschäden/-verbiß		stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asperula cynanchica		
Berberis vulgaris		
Carex humilis		
Carex ornithopoda		
Coronilla coronata		
Cytisus nigricans		
Galium anisophyllum		
Pinus sylvestris		
Sesleria varia agg.		
Sorbus aria		
Viburnum lantana		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Fridingen - 27919311302840

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302840
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2309	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1957	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Leicht terrasierter Magerrasen mit stellenweise offenem Oberbodender. Im oberen Teil etwas flacher. Der Südwestexponierte Bestand weist eine lebensraumtypische, lockere Struktur auf. Im Unterwuchs finden sich stellenweise leichter Streufilz und Moos. Aufgrund des recht hohen Besucherverkehrs des als Stiegeslefelds bekannten Areal und der leichten Erreichbarkeit kommt es stellenweise zu Trittschäden im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung des Bestandes ist lebensraumtypisch ausgeprägt jedoch nur mäßig artenreich. Die lebensraumtypischen Strukturen sind nahezu vollständig vorhanden. Beeinträchtigungen entstehen durch leichte Trittschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium senescens subsp. montanum	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele		nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere		nein
Thalictrum minus	wenige, vereinzelt		nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Fridingen - 27919311302840

11.11.2015

Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich von Fridingen - 27919311302840

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (20%)

Beschreibung Sich vor allem auf den vorderen Bereich an der Kante, sowie die Steilwand beschränkender Kalk-Pionierrasen. Die Struktur ist lebensraumtypisch ausgeprägt, es sind jedoch Trittschäden erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist eine nur mäßige Artenausstattung auf, bei guter struktureller Ausbildung. Vor allem im Kantenbereich sind deutliche Trittschäden auszumachen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Tritt/Befahren **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Allium senescens subsp. montanum		
Carex humilis	wenige, vereinzelt	
Sedum album	wenige, vereinzelt	
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Solberg zwischen Bubsheim und Gosheim - 27919311302841

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302841
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenbrache am Solberg zwischen Bubsheim und Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Bö1	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2371	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde die im Vorjahr von K. Weiß kartierte EE 1728 aufgetrennt: Der Westteil wurde als bestandsgerecht gepflegter Kalk-Magerrasen abgetrennt, der brachliegende und verbuschte Ostteil und eine kleine Fläche südöstlich bilden die vorliegende Erfassungseinheit. Aus dem Gutachten von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 12) wurden naturschutzfachlich relevante Pflanzen in die Artenliste übernommen, sofern sie nicht eher EE 1728 zuzuordnen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist verbracht. Aufgrund der EE-Auftrennung enthält die Artenliste nur wenige Arten, die mit großer Sicherheit im Bestand vorkommen, darunter der Neophyt Gewöhnliche Kugeldistel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7818 (100.000042%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	810 Sukzession	2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Echinops sphaerocephalus			nein
Galium boreale	dominant		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus heterophyllus	zahlreich, viele		nein
Trifolium montanum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen im Gebiet "Beunden" zwischen Böttingen und
Gosheim. - 27919311302842

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302842
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Gebiet "Beunden" zwischen Böttingen und Gosheim.
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Bö2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2459
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	04.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde der Borstgrasrasen von einer im Vorjahr von K. Weiß kartierten Berg-Mähwiese (Erfassungseinheit 1129) abgetrennt. Die Artenliste wurde aus dem Gutachten von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 11) übernommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vgl. EE 1129.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7818 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla			nein
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arnica montana	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis			nein
Glechoma hederacea			nein
Helictotrichon pratense			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hieracium lactucella	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella			nein
Hypochaeris radicata			nein
Knautia arvensis			nein
Luzula campestris			nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Borstgrasrasen im Gebiet "Beunden" zwischen Böttingen und
Gosheim. - 27919311302842

11.11.2015

Nardus stricta	nein
Phyteuma spicatum	nein
Pimpinella major	nein
Potentilla erecta	nein
Ranunculus acris	nein
Rhinanthus minor	nein
Rumex acetosa	nein
Trifolium pratense	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im "Längenloch" nordwestlich von
Böttingen - 27919311302843

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302843
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum im "Längenloch" nordwestlich von Böttingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Bö3	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3085	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde der Kalk-Magerrasen von einer im Vorjahr von J. Vögtlin kartierten Berg-Mähwiese (Erfassungseinheit 1436) abgetrennt. In der Beschreibung hieß es: "Gut ausgebildeter südexponierter Saum ohne Nutzung entlang Grenze zu Fichtenforst." Die Artenliste und Abgrenzung wurde aus dem Gutachten von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 20) übernommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Als einzige Zählarten kommt Sonnenröschen und Kleines Mädesüß vor. Die Struktur ist (trotz fehlender Nutzung) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium eriophorum			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis mollis			nein
Dactylis glomerata			nein
Filipendula vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum im "Längenloch" nordwestlich von
Böttingen - 27919311302843

11.11.2015

<i>Galium boreale</i>	nein
<i>Galium pumilum</i>	nein
<i>Galium verum</i>	nein
<i>Genista sagittalis</i>	nein
<i>Gentiana lutea</i>	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	nein
<i>Potentilla alba</i>	nein
<i>Primula veris</i>	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	nein
<i>Rumex acetosa</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	nein
<i>Trifolium pratense</i>	nein
<i>Trifolium repens</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Salzenberg nördlich von Böttingen
- 27919311302844

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302844
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenbrache am Salzenberg nördlich von Böttingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Bö4	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2574	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abgrenzung und Artenliste der Erfassungseinheit wurden dem Gutachten von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen, Fläche 16") entnommen. (Der o. g. "Kartierer" hat lediglich die Dateneingabe vorgenommen.)
 Zum angegebenen Datum fand ein Kontrollbegang statt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der brachliegende Bestand scheint gemäß Luftbild nur mehr reliktschen Charakter zu besitzen, die Struktur wird dementsprechend schlecht sein. Es kommen lediglich zwei Zählarten vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.			nein
Anthericum ramosum			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cirsium eriophorum			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Festuca amethystina			nein
Filipendula vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenbrache am Salzenberg nördlich von Böttingen
- 27919311302844

11.11.2015

Galium album		nein
Galium boreale		nein
Helictotrichon pratense		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Picea abies		nein
Pinus sylvestris		nein
Plantago spec.		nein
Poa chaixii		nein
Polygonatum verticillatum		nein
Potentilla alba	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta		nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		nein
Rubus idaeus		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Sorbus aucuparia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen am "Bergle" südöstlich von Gosheim -
27919311302845

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302845
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen am "Bergle" südöstlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B65	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	228	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde der Borstgrasrasen von einer im Vorjahr von K. Weiß kartierten Berg-Mähwiese (Erfassungseinheit 1798) abgetrennt. Die Artenliste wurde aus dem Gutachten von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 18) übernommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt nur eine Zählart (Borstgras) vor. Die Strukturbewertung wurde von der Berg-Mähwiese übernommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.			nein
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Helictotrichon pratense			nein
Hieracium lactucella			nein
Hieracium pilosella			nein
Holcus lanatus			nein
Luzula campestris			nein
Muscari botryoides			nein
Nardus stricta			nein
Phyteuma spicatum			nein
Plantago lanceolata			nein
Poa chaixii			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen am "Bergle" südöstlich von Gosheim -
27919311302845

11.11.2015

Potentilla erecta	nein
Primula elatior	nein
Ranunculus acris	nein
Rhinanthus minor	nein
Sanguisorba minor	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockenbiotopkomplex an der Ostflanke des Laibfelsens bei
Fridingen - 27919311302847

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302847
Erfassungseinheit Name Trockenbiotopkomplex an der Ostflanke des Laibfelsens bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1991	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2221	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung An der Ostflanke des Laibfelsens findet sich in der untersten von drei Lichtungen ein weiterer Magerrasen, der stellenweise Übergänge zum Kalk-Pionierrasen zeigt. Der Magerrasen ist versauert und zum Aufnahmezeitpunkt nach längerer Trockenperiode bereits stark vertrocknet, so dass vermutlich nicht das vollständige lebensraumtypische Arteninventar erfasst werden konnte. Unter den wertgebenden Arten finden sich der häufige Aufrechte Ziest, das Gewöhnliche Sonnenröschen oder der Hügel-Meister. Dazu Arten der wärmeliebenden Säume wie Blut-Storchschnabel, Purpur-Klee oder Heilwurz. Der Oberhang der Lichtung ist stark verbuscht, dies betrifft etwa 40% der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Im Oberhang stark verbuschter Magerrasen mit einer repräsentativen Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Allium senescens	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockenbiotopkomplex an der Ostflanke des Laibfelsen bei
Fridingen - 27919311302847

11.11.2015

<i>Bupthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bupleurum falcatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Carduus defloratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria macrantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum phleoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockenbiotopkomplex unterhalb Felswand im Donautal
südlich der Jägerhütte - 27919311302848

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302848
Erfassungseinheit Name Trockenbiotopkomplex unterhalb Felswand im Donautal südlich der Jägerhütte
LRT/(Flächenanteil): 6213 - Trockenrasen (Xerobromion) [EG] (96%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1992	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1242	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Im Donautal unterhalb Fridingens findet sich auf Höhe der ehemaligen Mühle südlich der Jägerhütte zwischen den markanten Felsen an der Talostflanke ein Trockenbiotopkomplex aus Magerrasen, Schuttflur und Felsen. Das Offenlandbiotop findet sich am Fuß einer Steilwand im oberen Teil des Talhanges. Der Magerrasen wird überwiegend von der Erd-Segge dominiert, dazu gesellen sich typische Vertreter der Kalk-Trockenrasen wie Hügel-Meister oder Weidenblättriges Ochsenauge. Daneben findet sich eine große Zahl an Saumarten wie Gelber Enzian, Ästige Grasllilie, Schwarzwerdender Geißklee oder Großblütiger Fingerhut. Zur großen strukturellen Vielfalt tragen mittelgroße Kalkfelsen oder eine kleinflächige Kalkschuttflur sowie die vereinzelt wachsenden Gehölze, u.a. Rotblättrige Rose, bei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Versaumter und strukturreicher Magerrasen unterhalb einer Felswand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rapunculoides	wenige, vereinzelt		nein
Carduus defloratus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockenbiotopkomplex unterhalb Felswand im Donautal
südlich der Jägerhütte - 27919311302848

11.11.2015

<i>Carex humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex muricata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Coronilla coronata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Digitalis grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum pulchrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melica ciliata</i> subsp. <i>ciliata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa glauca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sambucus racemosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sesleria albicans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbascum lychnitis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trockene Heide am Klippeneck - 27919311302850

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302850
Erfassungseinheit Name Trockene Heide am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9011	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11191	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich regelmäßig beweidete Trockene Heide liegt am Fuße des Steinenbergs im Nordosten des Klippenecks. Der Bestand ist zu circa 50 bis 60 % von der Besenheide bewachsen. Das Relief ist leicht bewegt, stellenweise auch bultig und hier vor allem mit Arznei-Thymian bewachsen. Dazwischen hat im Unterwuchs Verfilzung eingesetzt, auch Moose sind zahlreich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypisch ausgebildeter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trockene Heide am Klippeneck - 27919311302850

11.11.2015

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Bol östlich von Deilingen -
27919311302851

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302851
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Bol östlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8002	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1056	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wird in der Obergrasschicht von der Aufrechten Trespe bestimmt. Die Warzen-Wolfsmilch kommt stellenweise in Herden vor, wohingegen der Hufeisenklee vor allem im Westteil zu finden ist. Die Silberdistel ist mehrmals, jedoch verstreut im Bestand vorhanden. Nach Osten nimmt die Zahl des Wiesen-Labkrauts stetig zu. Die Struktur ist insgesamt zu dicht. Vor allem die Krautschicht ist gegenüber der Gräser zu stark ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Arten des Wirtschaftgrünlandes sind zu stark vertreten, was auf eine zumindest leichte Überversorgung der Fläche mit Nährstoffen hinweist. Die Vorkommenden Zählarten der Magerrasen sind unregelmäßig verteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Bol östlich von Deilingen -
27919311302851

11.11.2015

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plagiomnium medium	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Bol östlich von Deilingen - 27919311302852

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302852
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Bol östlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8001
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1423
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die kleine, leicht nach südosten abfallende Tresepenwiese weist ein sanft bewegtes Relief auf. Die Fläche verjüngt sich nach Osten hin um schließlich spitz auszulaufen. In der Obergrassschicht ist der Bestand von der Aufrechten Trespe dominiert, wohingegen im Unterwuchs vor allem der Klappertopf häufig eingestreut ist. Stellenweise und dann aber kleinfächig kommt der Arznei-Thymian in Herden vor. Nach Osten hin nehmen die Arten des Wirtschaftsgrünlandes stetig zu, so dass sich der Bestand unscharf gegen die ihn umgebende Flachland-Mähwiese abgrenzt. Die Struktur ist zumeist locker, der Bewuchs insgesamt mit leichtem Übergewicht der Kräuter. Zumeist jedoch zeigt er ein recht ausgewogenes Bild auch in Bezug auf Wuchshöhen und ζ dichten. Hie und da kommen kleinere Bereiche mit offenem Oberboden zum Vorschein. Die vorkommenden Arten der Wirtschaftswiesen zeigen eine gewisse, aber noch leichte Eutrophierung des Bestandes. Stellenweise ist der Bewuchs auch leicht zu dicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählartenausstattung des Bestandes ist nur mäßig. Die recht gute Struktur und die nur mäßige Beeinträchtigung der Fläche jedoch werten den Gesamtzustand sichtbar auf

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Bol östlich von Deilingen - 27919311302852

11.11.2015

Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Bol östlich von Deilingen - 27919311302854

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302854
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Bol östlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8003
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14577
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte, nach Südosten hin abfallende und leicht terrassierte Magerrasen wird in der Grasschicht von der Aufrechten Trespe beherrscht. Unter den Kräutern sind vor allem Klappertopf, aber auch Spitzwegerich, Kleiner Wiesenknopf und Kugelige Teufelskralle die im Osten der Fläche zum Aufnahmezeitpunkt den Aspekt der Fläche bestimmte zahlreich vertreten. Letztere nimmt jedoch nach Südwesten hin merklich ab. Hinzu kommen hier aber deutlich häufiger eingestreute Sonnenröschen und Warzen-Wolfsmilch. Der Arznei-Thymian bildet kleinflächig Herden. Die Struktur ist meist locker ausgebildet wobei sich Gräser und Kräuter wie auch deren verschiedene Ausformungen in ausgewogenem Verhältnis gegenüberstehen. Stellenweise jedoch sind oben genannte Kräuter jedoch zu stark so dass der Bestand insgesamt zu dicht erscheint. Beeinträchtigungen waren keine erkennbar

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die wertgebenden Arten der Magerrasen sind ungleich in der Fläche verteilt. Daneben ist die Struktur stellenweise etwas zu dicht aufgrund der zahlreichen Kräuter. Insgesamt jedoch ist der Bestand in einem guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Bol östlich von Deilingen - 27919311302854

11.11.2015

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bol östlich von Deilingen -
27919311302855

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302855
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Bol östlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8004	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13871	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese fällt nach Westen hin leicht ab. Der Bestand ist recht heterogen ausgebildet, wobei er mit sich leicht ändernder Exposition auch Struktur und Aspekt geringfügig verändert. Insgesamt jedoch überwiegen durchgehend die Kräuter was sich in einer zumeist etwas zu dichten Struktur bemerkbar macht. Insgesamt aber ist der Bestand noch als locker und niedrigwüchsig anzusprechen. Die Wiese weist Anklänge sowohl zum Magerrasen, gestützt durch die in der Obergrasschicht dominierende Aufrechte Treppe als auch zur Berg-Mähwiese auf. Letzterer durch eingestreuten weihhaarigen Pippau und gewöhnlichen Frauenmantel. Die Arten der Flachland-Mähwiesen überwiegen jedoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die wertgebenden Arten sind ungleich über die Fläche verteilt. Auch die Struktur ist zumindest kleinräumig zu üppig und dicht ausgeprägt. Insgesamt jedoch befindet sich der Bestand in einem guten Zustand. Lediglich der doch häufig eingestreute Scharfe Hahnenfuß lässt Rückschlüsse auch eine leichte Eutrophierung zu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bol östlich von Deilingen -
27919311302855

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302856

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302856
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8005
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 618
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte, südwestlich an einen Acker angrenzende Bestand läuft nach Nordosten hin spitz aus. Der recht dichtwüchsige Bestand ist graslastig mit wenigen Unterkräutern. Randständig sind einige Kuckucks-Lichtnelken eingestreut. Daneben wurde Wiesen-Kammgras und -Schwingel eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist an der Erfassungsgrenze und vor allem strukturell schwach ausgebildet. Die wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen sind jedoch noch regelmäßig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7818 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	2	3	mittel	stark
212 Einsaat	2				
805 Eutrophierung	3				

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302856

11.11.2015

Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302857

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302857
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8006	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21450	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, nach Osten abfallende Flachland-Mähwiese mit bewegtem Relief. Der zumeist dichte und graslastige Bestand weist kaum oder keine Untergräser und neben dem den Unterwuchs dominierenden Klappertopf nur wenige niederwüchsige Kräuter auf. Wiesen-Kammgras und Wiesen-Schwingel sind zahlreich eingesät. Die wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen sind noch regelmäßig aber nur in geringer Zahl in den Bestand eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist, was Artenausstattung und Struktur betrifft, an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302857

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302858

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302858
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8007		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1023		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2014	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Wiese auf den Hirnwiesen bei Gosheim fällt leicht nach Norden hin ab. Neben Wiesen- Margerite, Flaum-Wiesenhafer und Wiesen-Bocksbart ist der Horn- klee vereinzelt und zumeist randständig eingestreut. Die Struktur zeigt ein recht ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern sowie deren verschieden Wuchsformen. Ein leichtes Übergewicht zugunsten der Krautigen besteht jedoch. Wiesen-Kammgras und Wiesen-Schwingel wurden vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist nur eine schwache Artenausstattung auf wobei jedoch immer mehr als drei der wertgebenden Arten beieinander zu finden sind. Strukturell ist die Wiese in einem recht guten Zustand. Die Einsaat und zu erkennende leichte Eutrophierung mindern jedoch den Wert des Bestandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302858

11.11.2015

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302859

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302859
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8008	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	976	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Wiese auf der Hirnwiesen bei Gosheim wird im Norden von einem Feldweg begrenzt. Der recht homogene Bestand wird in der Grasschicht von Flaum-Wiesenhafer bestimmt. Von den Krautigen sind unter anderen Acker-Witwenblume, Pippau und Wiesen-Bocksbart regelmäßig eingestreut. Der Bestand ist jedoch insgesamt recht graslastig. Neben dem Wiesen-Kammgras ist auch der Wiesen-Schwingel eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung des Bestandes ist nur mäßig, jedoch sind die oben genannten wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen regelmäßig beigemischt. Die Struktur ist unausgewogen, die Einsaat mindert die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302859

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302860

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302860
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8009	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6873	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der auf den Hirnwiesen liegende Bestand wird regelmäßig gemäht. In seinem Zentrum wird er von einer Reihe Obstbäume durchzogen. Der Bestand fällt zu seinem Nord und Südrand hin leicht ab und ist in diesem Bereich auch etwas magerer ausgebildet als im Rest der Fläche.
Die Grasschicht wird vom Flaum-Wiesenhafer bestimmt, die Krautschicht abwechselnd von verschiedenen Wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen.
Die Struktur ist locker ausgebildet, meist niedrigwüchsig. Dabei ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern recht ausgewogen. Untergräser sind jedoch nur wenige vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen sind regelmäßig eingestreut, jedoch ungleich im Bestand verteilt. Die Struktur ist zumeist ausgewogen, eine leichte Eutrophierung erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302860

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302861

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302861
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8010	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	913	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Recht schmaler Flachland-Mähwiesenstreifen auf der Hirnwiesen nördlich von Gosheim. Im Norden wird der regelmäßig gemähte Bestand von einem Feldweg begrenzt. Die Grasschicht wird vom Flaum-Wiesenhafer bestimmt. Daneben sind auch Wiesen-Margerite, -Pippau und zBocksbart regelmäßig eingestreut. Die Struktur ist recht ausgewogen wobei die Obergräser überdurchschnittlich stark vertreten sind. Untergräser sind schwach vertreten. Von den Unterkräutern ist vor allem der Rotklee zahlreich vorhanden. Wiesen-Kammgras und-Schwingel sind zahlreich eingesät

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt ist der Bestand zu graslastig. Die wertgebenden Arten sind regelmäßig eingemischt. Die Einsaat oben genannter Gräser mindert die Wertigkeit der Fläche zusätzlich. Vermutlich ist der Bestand ein Überbleibsel der im Süden anschließenden aufgedüngten Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (90.128%)
93 Hohe Schwabenalb (9.873%)

TK-Blatt 7818 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302861

11.11.2015

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302862

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302862
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8011	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9411	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Der regelmäßige Bestand verläuft im Norden eines Feldweges. De stark graslastige Bestand beherbergt in der Grasschicht unter anderem den regelmäßig eingemischten Flaum-Wiesenhafer. Daneben kommen von den Kräutern unter anderen Wiesen-Margerite, -Bocksbart, Acker-Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß regelmäßig im Bestand vor. Vor allem im Nordstreifen ist der Scharfe Hahnenfuß stark vertreten. Die Struktur ist meist dichtwüchsig und hoch. Wiesen-Knäuelkraut und Wiesen-Kerbel bilden kleinflächig herdenartige Bereiche aus. Vor allem das Wiesen-Kammgras ist zahlreich engestreut. Wiesen-Bärenklau und ζKerbel deuten zudem auf eine Eutrophierung des Bestandes hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung der Fläche ist schwach ausgeprägt, wobei jedoch immer mindesten drei der wertgebenden Arten beisammenstehen. Die unausgewogenen Struktur und die oben genannten Flächen mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich, so dass sich diese an der Erfassungsgrenze befindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302862

11.11.2015

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302863

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302863
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8012	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3210	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Norden abfallender, regelmäßig gemähter Bestand der sich im Osten an eine Fahrspur (Feldweg) anschließt.
Regelmäßig eingestreut in den insgesamt krautlastigen Bestand sind Klappertopf, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und -Pippau. Über die Fläche gesehen sind diese regelmäßig eingestreut und immer zumindest drei beisammen. Gräser sind insgesamt unterrepräsentiert, die Obergrasschicht wird vom Goldhaferbestimmt
Die Struktur ist recht dicht und wüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	

Der Bestand ist sowohl was die Artenausstattung als auch die Struktur angeht an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302863

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302864

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302864
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8013	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1610	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, regelmäßig gemähter Bestand auf einer Kuppe. Die Wiese fällt nach Osten hin leicht ab. Bei den Obergräsern ist der Flaum-Wiesenhafer regelmäßig eingestreut, von den wertgebenden Kräutern sind Wiesen-Bocksbart, -Margerite, -Pippau und Acker-Witwenblume regelmäßig eingestreut, Die Struktur ist in weiten Teilen dichtwüchsig was vor allem zulasten der kaum vorkommenden Unter- und Mittelgräser geht. Die Untere Krautschicht ist von Rotklee dominiert. Vermutlich wurden Lolch und Wiesen-Kammgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist vermutlich das Überbleibsel eines ehemals besseren Bestandes. Die Hanglage scheint eine übermäßige Eutrophierung verhindert zu haben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302864

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302865

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302865
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8014	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4651	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Bestand fällt leicht nach Osten hin ab. Von den Zählarten sind vor allem der Knollige Hahnenfuß, Wiesen-Bocksbart, -Margerite und Flaum-Wiesenhafer regelmäßig eingestreut. Nach Norden, am Hangfuß wird der Bestand etwas dichter, hier ist auch der Knollige Hahnenfuß nur noch vereinzelt zu finden. Dafür tritt der Wiesenkerbel umso stärker hinzu der sich auch auf dem Rest der Fläche regelmäßig beigemischt findet. Im Osten nimmt die Acker-Witwenblume zu. Die Struktur ist heterogen ausgebildet und wechselt von recht locker zu recht dicht. Diese Wechsel finden oft kleinflächig statt. Obergräser sind stark unterrepräsentiert. Weidelgras und Wiesen-Kammgras sind sehr wahrscheinlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung ist insgesamt recht schwach. Die Struktur ist stellenweise noch recht gut ausgeprägt, im Großen und Ganzen aber schon deutlich verändert. Die Eutrophierung mindert die Wertigkeit des Bestandes zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302865

11.11.2015

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302866

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302866
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8017	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1051	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmalere Flachland-Mähwiesenstreifen im Übergang zweier Flurstücke. Die Fläche umschreibt somit praktisch die Randbereiche zweier Bestände. Der Bestand fällt zur Mitte hin ab. Die Struktur ist locker, stellenweise auch etwas dichter. Insgesamt ist der Bestand leicht graslastig. Im Unterwuchs bewirkt vor allem der Rotklee eine Verdichtung der Struktur. Vor allem im Norden ist das Wiesen-Kammgras stark eingesät. Eine Eutrophierung aus den angrenzenden intensiv genutzten Flächen ist deutlich spürbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Ausgewogener Bestand mit schwacher Artenausstattung und von außen eindringenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Gosheim -
27919311302866

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Klippeneck - 27919311302867

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302867
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9010	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	41638	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf drei Seiten von Wald umgebener, vermutlich unregelmäßig gemähter und zudem beweideter Bestand mit leicht bewegtem Relief. Die Berg-Mähwiese zeigt eng verzahnte Anklänge zum Borstgrasrasen mit Borstgras und Gewöhnlichem Kreuzblümchen und Kalkmagerrasen. Neben dem häufig vorkommenden Wald-Rispengras ist auch der Gewöhnliche Frauenmantel zahlreich in den Unterwuchs eingestreut. Daneben sind Rote Lichtnelke, Wald-Hahnenfuß und Rotblütige Bibernelle als wertgebende Arten der Berg-Mähwiesen eingemischt. Selten ist auch die Kleine Traubenhyazinthe eingestreut. Beeinträchtigungen sind keine festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Zählartenausstattung mit drei regelmäßig eingestreuten Arten. Die Struktur ist gut ausgebildet, stellenweise jedoch zu graslastig. Die Fläche wird vermutlich nur unregelmäßig gemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Klippeneck - 27919311302867

11.11.2015

<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302868

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302868
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9000	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	814	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	02.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem nach Osten abfallenden Hang liegende Bestand kann dem feuchten Flügel der Flachland-Mähwiesen mit Kohldistel, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Kuckucks-Lichtnelke zugeordnet werden. Daneben ist Klappertopf als weitere wertgebende mehrere Male eingestreut. Auch das Wiesen-Labkraut ist regelmäßig eingestreut. Bei den Gräsern dominieren Wolliges Honiggras und die vermutlich eingesäten Wiesen-Kammgras und Weidelgras. Die Struktur ist sehr graslastig mit wenigen Kräutern. Vor allem Niederkräuter sind kaum vorhanden.

Die Artenausstattung ist schwach, ebenso die strukturelle Ausbildung. Der Bestand bewegt sich an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung ist schwach, ebenso die strukturelle Ausbildung. Der Bestand bewegt sich an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Holcus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302868

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302869

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302869
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9001	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19370	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	02.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter, nach Osten leicht abfallender Bestand mit bewegtem Relief. Die Obergrasschicht wird vom Flaum-Wiesenhafer bestimmt. Stellenweise ist die Wiesen-Margerite zahlreich in den Bestand eingestreut. Daneben sind Wiesen-Bocksbart, -Pippau, -Margerite, Klappertopf und Acker-Witwenblume regelmäßig eingemischt. Strukturell ist der Bestand recht unausgewogen und wüchsig. Nur kleinflächig etwas lockerwüchsiger. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist unausgewogen zugunsten der Gräser. Sowohl das Kammgras als auch das Weidelgras sind mit hoher Wahrscheinlichkeit eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartenausstattung ist mäßig, die Struktur zumeist unausgewogen. Die Einsaat oben genannter Arten mindert die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302869

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302870

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302870
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 9003
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 33374
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 02.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leicht nach Osten abfallende, dem Relief folgende und regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Innerhalb des Bestandes finden sich kleinere eutrophierte Bereiche in Senken mit schwächerer Artenausstattung. Die Struktur ist zumeist recht graslastig und wüchsig. Klappertopf, Flaum-Wiesenhafer, Acker-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart sind in wechselnder Zusammensetzung immer zu dritt beieinander. Der Bestand zeigt deutliche Eutrophierungserscheinungen vor allem in Bezug auf die Wüchsigkeit der Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In weiten Teilen ist der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302870

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	dominant	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302871

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302871
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 9002
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8473
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 02.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die blumenbunte, regelmäßig gemähte Wiese schließt sich östlich an ein Waldstück an und fällt auch leicht in diese Richtung ab. Im Süden fließt sie noch einmal leicht in den im Osten angrenzenden, intensiven Bestand ein. Die Artenausstattung der Fläche ist gut. Es kommen immer zumindest sechs der wertgebenden Arten gemeinsam vor. Die Struktur der Wiese ist lockerwüchsig, bei ausgewogenem Verhältnis von Gräsern und Kräutern. Lediglich im Süden tendiert der Bestand strukturell und von der Artenausstattung her zur C-Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Struktur der Wiese ist lockerwüchsig, bei ausgewogenem Verhältnis von Gräsern und Kräutern. Lediglich im Süden tendiert der Bestand strukturell und von der Artenausstattung her zur C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Deilingen - 27919311302871

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Klippeneck - 27919311302872

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302872
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9014	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28163	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf drei Seiten von Wald eingerahmter, leicht nach Süden abfallender und vermutlich unregelmäßig gemähter Bestand.
 Von den wertgebenden Arten sind meist ca. sechs vorhanden. Darunter Wiesen-Salbei, -Margerite, -Schlüsselblume und Flaum-Wiesenhafer.
 Im Osten ist vereinzelt die Kugelige Teufelskralle eingestreut hier tendiert der Bestand stellenweise in Richtung Magerrasen. Zu den Rändern hin nimmt die Artenausstattung etwas ab.
 Die Oberschicht ist zumeist locker ausgebildet. Der Unterwuchs vor allem durch das zahlreiche Auftreten des Klappertopfes zumeist etwas zu dicht.
 Das zahlreiche Kammgras wurde vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der recht heterogene Bestand weist eine gute Artenausstattung auf. Die Struktur ist zumeist noch gut in weiten Teilen aber auch mit Übergewicht bei den Gräsern. Die Wiese tendiert stark in Richtung einer C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Klippeneck - 27919311302872

11.11.2015

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Klippeneck - 27919311302873

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302873
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9015	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1631	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach Süden hin leicht abfallender Magerrasen mit deutlich anderem Aspekt als der ihn umgebende. Die Obergrassschicht wird von der Aufrechten Trespe bestimmt. Die Knäuel-Glockenblume ist regelmäßig eingestreut. Die Struktur ist zumeist lockerwüchsig mit starkem Übergewicht bei den Kräutern. Kammgras wurde vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung ist schwach. Es kommt keine der Zählarten der Magerrasen vor. Die Struktur ist hingegen recht gut ausgebildet. Die Einsaat stellt nur eine geringe Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Klippeneck - 27919311302873

11.11.2015

Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302874

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302874
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9020
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	365
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Flachland-Mähwiese mit bewegtem Relief. Nicht immer sind sechs Zählarten stetig vorhanden. Die Struktur ist zumeist locker bis wüchsiger. Vor allem der Rotklee ist zahlreich in den Unterwuchs eingestreut weshalb dieser zu dicht ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenausstattung wie auch Struktur sind nur mäßig ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7819 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302874

11.11.2015

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302875

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302875
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9021	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	615	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner in einer Senke liegender Bereich neben der Straße. Meist sind drei bis vier der wertgebenden Arten vorhanden. Der kleine Wiesenknopf ist vor allem im Zentrum und dann herdenartig vorhanden. Nach Osten hin ist der Hornklee zunehmend häufiger eingestreut. Die Struktur ist recht dichtwüchsig und dabei krautlastig was vor allem von dem zahlreichen Auftreten des Rotklee herrührt. Nur stellenweise ist der Bestand etwas niedriger. Das vorkommende Kammgras ist vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden wertgebenden Arten sind ungleich verteilt. Die Struktur in weiten Teilen zu dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7819 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302875

11.11.2015

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302876

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302876
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9022	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1502	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiesensteifen südlich an ein Gehölz anschließend. Das Relief ist leicht bewegt. Von den wertgebenden Arten sind Wiesen-Bocksbart, -Margerite, Klappertopf, Flaum-Wiesenhafer regelmäßig eingestreut. Lediglich vereinzelt ist die Wiesen-Glockenblume vorhanden. Die Struktur ist zumeist krautlastig und dichtwüchsig. lockert sich jedoch nach Westen hin etwas auf. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist dabei recht ausgewogen. Wiesen-Bärenklau deutet auf eine zumindest leichte Eutrophierung der Flächen hin. Das vorkommende Kammgras ist vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung des Bestandes ist nur mäßig, ebenso die Struktur, wobei Letztere stellenweise zur B-Bewertung tendiert. Eutrophierung und Einsaat mindern die Wertigkeit der Fläche

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302876

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302877

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302877
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9023	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4064	
Kartierer	Gaschick, Verena (naturplan)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von den wertgebenden Arten sind Wiesen-Bocksbart, -Margerite und Klappertopf regelmäßig vorhanden. Im Unterwuchs ist der Gewöhnliche Frauenmantel zahlreich beigemischt. Der Bestand ist niedrigwüchsig, wobei kaum Obergräser vorhanden sind. Ruchgras ist zahlreich eingestreut. Der regelmäßig eingestreute Wiesen-Bärenklau deutet auf eine Eutrophierung der Fläche hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Während die Artenausstattung sehr dürrtig ist kann der Bestand strukturell noch als B-Fläche angesprochen werden. Die Eutrophierung der Fläche verhindert jedoch eine dementsprechende Gesamtbewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302877

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302878

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302878
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9024	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3954	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Bestand fällt leicht nach Westen hin ab. Es sind immer mehr als drei der wertgebenden Arten vorhanden, jedoch meist weniger als sechs. Insgesamt ist die Struktur recht heterogen ausgebildet mit kleinräumig wechselnden Bewuchsdichten und -höhen. Zumeist ist der Bestand jedoch deutlich zu graslastig was in erster Linie an der massiven Einsaat von Weidel- und Kammgras liegt. Unterkräuter sind unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartenausstattung ist mäßig, jedoch sind immer mehr als drei stetig, die Struktur ist ebenso nur mäßig gut ausgebildet. Die Einsaat mindert die Wertigkeit der Fläche erheblich. Stellenweise ist der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302878

11.11.2015

Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302879

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302879
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9025	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3500	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leicht nach Südwesten hin abfallender Bestand. Die Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Im Nordosten wird sie von einem Saum begleitet. Von den wertgebenden Arten sind immer mehr als drei vorhanden. In der Grasschicht sind sowohl Aufrechte Tresse als auch Flaum-Wiesenhafer die bestimmenden Arten. Nach Südosten hin wird die Tresse zunehmend dominant. Die Struktur ist dichtwüchsig, vor allem der Unterwuchs der durch das zahlreiche Vorkommen von Klappertopf und Rotklee bestimmt wird. Wiesen-Schwingel und Weidelgras wurden vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vor allem aufgrund der massiven Einsat an der Erfassungsgrenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis			nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302879

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302880

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302880
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9026	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3693	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Bestand beherbergt immer mindestens drei der wertgebenden Arten gleichzeitig. Vor allem der Klappertopf und der Flaum-Wiesenhafer sind regelmäßig eingestreut. Die Struktur ist sehr dicht und graslastig. Im Unterwuchs ist zudem der Rotklee zahlreich vorhanden. Am Südostende wird der Bestand zunehmend lockerwüchsiger wobei in der Südost-Ecke ein kleinerer Bereich von der Aufrechten Trespe dominiert wird. Hier tritt auch die Wiesen-Glockenblume häufiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sowohl was die Artenausstattung als auch die Struktur angeht ist der Bestand nur mäßig ausgebildet. Lediglich ein kleiner Bereich in der nordöstlichen Ecke ist etwas besser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Königsheim -
27919311302880

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302881

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302881
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9052	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3867	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Der regelmäßig gemähte Bestand fällt nach Südwesten hin leicht ab. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind meist sechs oder mehr beisammen. Die Wiesen-Flockenblume tritt stellenweise herdenartig auf. Die Aufrechte Tresse nimmt nach Süden hin zu bis sie schließlich die Obergrassschicht bestimmt. Der Bestand ist zumeist leicht graslastig, dabei aber lockerwüchsig mit gut beige-mischten Kräutern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung der Fläche ist recht gut, ebenso die Struktur. Beides tendiert jedoch zur geringeren Wertstufe. Hinzu kommt die Einsaat des Wiesen-Schwingels und des Kammgrases.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Hausen ob Verena -
27919311302881

11.11.2015

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Hausen ob Verena - 27919311302882

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302882
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 9056
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 397
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 03.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmäler Flachland-Mähwiesenstreifen mit schwacher Artenausstattung und sehr heterogener Struktur. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig, dabei krautdominiert. Von der darüber liegenden Weide scheint ein Nährstoffüberschuss in die Fläche einzugehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung wie auch die Struktur sind schwach ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Hausen ob Verena - 27919311302882

11.11.2015

Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich des Hohenkarpfens -
27919311302883

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302883
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9057	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1598	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich unregelmäßig gemähte Bestand fällt nach Westen hin ab. Die Obergrasschicht wird von der Aufrechten Trespe bestimmt, auch der Glatthafer ist häufig eingestreut. Sehr vereinzelt und nur stellenweise ist Wundklee beigemischt, zudem nimmt die Zahl des Hornklees nach Osten hin zu. Die Struktur ist vor allem im Westen recht graslastig und hochwüchsig ausgeprägt, lockert sich jedoch nach Osten hin auf. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräuter ist insgesamt gesehen recht ausgewogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die auf de Fläche vorkommenden wertgebenden Arten sind ungleich verteilt. Die Struktur ist im Westen noch recht heterogen und wüchsig, bessert sich jedoch nach Osten hin merklich. Die Einsaat mindert die Wertigkeit des Bestandes nur minimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich des Hohenkarpfens -
27919311302883

11.11.2015

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich des Hohenkarpfens -
27919311302884

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302884
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9058	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2593	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Bestand umfasst eine nach Westen hin abfallende Streu-obstwiese. Die vorkommenden Zählarten sind nicht alle gleichmäßig im Bestand vorhanden, jedoch kommen immer mindestens drei beisammen vor. Die Struktur ist recht wüchsig, dabei aber was das Verhältnis von Gräsern und Kräutern angeht recht ausgewogen. Nach Osten hin wird der Bestand zunehmend lockerwüchsiger. Die hohe Produktivität des Bestandes spricht für eine Eutrophierung, hinzu kommt das zumindest der Wiesen-Schwingel eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung des Bestandes ist mäßig und unstetig. Die Struktur zumeist zu wüchsig und dicht. Der Nährstoffüberschuss in Kombination mit der wahrscheinlichen Einsaat mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich des Hohenkarpfens -
27919311302884

11.11.2015

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trachystemon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese Südöstlich des Hohenkarpfens -
27919311302885

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302885
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Südöstlich des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9059	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8351	
Kartierer	Gaschick, Verena (naturplan)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der regelmäßig gemähte Bestand umfasst eine nach Westen hin abfallende Streu-obstwiese. Die vorkommenden Zählarten sind nicht alle gleichmäßig im Bestand vorhanden, jedoch kommen immer mindestens drei beisammen vor. Die Struktur ist recht wüchsig, dabei aber was das Verhältnis von Gräsern und Kräutern angeht recht ausgewogen. Nach Osten hin wird der Bestand zunehmend lockerwüchsiger. Die hohe Produktivität des Bestandes spricht für eine Eutrophierung, hinzu kommt das zumindest der Wiesen-Schwingel eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung des Bestandes ist mäßig und unstetig. Die Struktur zumeist zu wüchsig und dicht. Der Nährstoffüberschuss in Kombination mit der wahrscheinlichen Einsaat mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese Südöstlich des Hohenkarpfens -
27919311302885

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich des Hohenkarpfens -
27919311302886

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302886
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9060	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6949	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der im Westen an einen Feldweg angrenzende Bestand fällt auch in diese Richtung ab. Er wird regelmäßig gemäht.
Die insgesamt fünf vorkommenden Zählarten sind ungleich in den Bestand eingestreut, drei sind jedoch durchgehend regelmäßig beisammen. Die Obergrassschicht wird vom Glatthafer bestimmt. Der Flaum-Wiesenhafer ist nur vereinzelt eingestreut.
Die Struktur ist extrem graslastig und dicht. Dazu ist der Bestand auch hochwüchsig.
Die hohe Zahl von Gräsern, insbesondere des Glatthafers und des Wiesen-Schwingels lassen eine Einsaat der Arten in den Bestand vermuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sowohl was die Artenausstattung als auch die Struktur angeht ist der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich des Hohenkarpfens -
27919311302886

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfens -
27919311302887

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302887
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9061	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1450	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand „schlängelt sich amöbenartig“ durch die intensiver ausgeprägten Teiler einer Wiese. Nicht überall sind die wertgebenden Arten gleich stark eingestreut. Vor allem das recht wüchsige Zentrum des Bestandes lässt nur das Vorkommen eines Teiles der Zählarten zu; die jedoch immer zu mindestens dritt beisammen stehen. Zu den Rändern hin wird die Struktur deutlich lockerer, stellenweise und kleinflächig auch mit starker Tendenz zur besseren Wertigkeit. Sowohl das Weidelgras als auch der Wiesenschwingel wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Wertgebenden Arten sind ungleich im Bestand verteilt. Auch die Struktur ist im Großen und Ganzen nur mäßig ausgebildet. Kleinflächig ist der Bestand aber auch besser ausgebildet und tendiert hier stark zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Hohenkarpfens -
27919311302887

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am östlichen Hangfuß des Hohenkarpfens - 27919311302888

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302888
Erfassungseinheit Name Magerrasen am östlichen Hangfuß des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	9063	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	313	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kleine, unregelmäßig gepflegte Bestand fällt recht steil nach Osten hin ab. In der Krautschicht sind vor allem der Kleine Wiesenknopf und der Klappertopf zahlreich vertreten. Von den wertgebenden Arten der Magerrasen ist die Silberdistel regelmäßig eingestreut. Daneben stehen auch mehrere Exemplare der Zweiblättrigen Waldhyazinthe auf der Fläche. Die Struktur ist zu wüchsig und heterogen ausgebildet. Sukzession hat in Form von aufwachsenden Haseln und Schlehen bereits eingesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung des kleinen Bestandes ist nur mäßig ausgebildet, ebenso die Struktur. Die leichte Eutrophierung sowie die fortschreitende Sukzession mindern die Wertigkeit des Bestandes zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am östlichen Hangfuß des Hohenkarpfens -
27919311302888

11.11.2015

Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im Gargental bei Bergsteig - 27919311302889

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302889
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Gargental bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	0201	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	636	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Kleiner an einen Wald angrenzender Magerrasen mit einreihiger Fichtenpflanzung am Rand

Der Bestand wird von der Aufrechten Trespe bestimmt. Die wertgebenden Arten sind unregelmäßig eingestreut. Einige wenige Wachholder auf der Fläche vermögen sich nicht landschaftsbildprägend gegen den Wald abzusetzen.

Der Bestand ist insgesamt recht graslastig und versauert. Kräuter sind insgesamt unterrepräsentiert. Sukzession hat stark eingesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist sowohl was Arten als auch Struktur angeht nur mäßig gut ausgebildet. Hinzu kommt die bereits seit einer Zeit voranschreitende Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im Gargental bei Bergsteig - 27919311302889

11.11.2015

Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Galium verrucosum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen beim Gargental bei Bergsteig - 27919311302890

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302890
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Gargental bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 0203
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3175
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 01.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der leicht nach Westen hin abfallende Bestand ist weiten Teilen von Gehölz eingeschlossen. Von den wertgebenden sind nur die Pyramiden-Kammschmielen und die Silberdistel vereinzelt eingestreut. Auffällig ist das regelmäßige Vorkommen der Mückenhändelwurz und des gefleckten Knabenkrauts. Der Bestand ist vermutlich durch die Schattwirkung stark graslastig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand versäumt stark. Sowohl Arten als auch Struktur sind an der Erfassungsgrenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralben und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen beim Gargental bei Bergsteig - 27919311302890

11.11.2015

Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholder-Heide im Gargental bei Bergsteig - 27919311302891

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302891
Erfassungseinheit Name Wacholder-Heide im Gargental bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	0202	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4235	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der leicht nach Westen hin abfallende Bestand wird regelmäßig gepflegt. In der Obergrasschicht ist die Aufrechte Trespe die bestimmende Art. Der Aspekt wird vom Weidenblättrigen Ochsenauge bestimmt. Nicht alle wertgebenden Arten sind regelmäßig auf der Fläche vorhanden. In einer kleinen Senke sammelt sich Feuchtigkeit. Hier kommt die Simsenlilie vor. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen ist ausgewogen. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Artenausstattung und die Struktur sind gut ausgebildet. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholder-Heide im Gargental bei Bergsteig - 27919311302891

11.11.2015

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verrucosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	Anzahl	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tofieldia calyculata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen bei Fridingen - 27919311302892

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302892
Erfassungseinheit Name Magerrasen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1480	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8154	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Im Naturschutzgebiet Stiegelesfels-Oberes Donautal werden die Offenlandbereiche oberhalb der "Skihütte am Atoni" (beim Skilift Fridingen) von einem lockerwüchsigen und in weiten Teilen artenreichen Magerrasen eingenommen. Teilfläche 1 grenzt direkt an den Fahrweg an, Teilfläche 2 ist eine isoliert gelegene Fläche direkt oberhalb der Skihütte. Insbesondere die steileren und lückigeren Bereiche am Unterhang von Teilfläche 1 zeichnen sich durch eine große Artenvielfalt aus. Prägend treten Arten wie Karthäuser-Nelke, Aufrechter Ziest, Echter Gamander oder Heilziest in Erscheinung. Hier finden sich mehrfach offene Felsen, die lückig mit Berg-Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Weißer Fetthenne und Scharfem Mauerpfeffer bewachsen sind. Am flacheren Oberhang dominiert die Aufrechte Trespe, die Artenvielfalt geht etwas zurück. Am westlichen Oberhang wird der Bestand erneut lückiger, neben Blaugras wachsen hier Echter und Berg-Gamander und zahlreiche Gewöhnliche Kuhschellen. Der östliche Teil zeigt leichte Schlehen-Verbuschung. Der stark verbuschte Mittelteil wurde gesondert unter einer eigenen Biotopnummer beschrieben. Teilfläche 1 wird offensichtlich gelegentlich beweidet (Weidezaunpfosten); Teilfläche 2 ist ungenutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sowohl was Struktur als auch Artenausstattung angeht ein guter Bestand ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Fridingen - 27919311302892

11.11.2015

<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bupleurum falcatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulicaria vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen bei Fridingen - 27919311302893

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302893
Erfassungseinheit Name Magerrasen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1481	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1121	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der obere Hangbereich des Offenlandbereichs oberhalb der "Skihütte am Atoni" ist in seinem Mittelabschnitt vergleichsweise stark verbuscht. Aktuell nimmt das Schlehengebüsch (mittlere Höhe: ca. 1,20m, max. Höhe: 1,50m) etwa 60% der Fläche ein. Durch die fortgeschrittene Verbrachung sind wertgebende Magerrasenarten (z.B. Gewöhnliches Sonnenröschen) nur eingestreut vorhanden. Der Bestand wird wesentlich von Fiederzwenke dominiert, hinzutreten Saumarten wie Gewöhnlicher Dost oder Sichelblättriges Hasenohr.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sowohl was Artenausstattung als auch Struktur angeht nur mäßig ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Fridingen - 27919311302893

11.11.2015

Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	dominant	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen bei Fridingen - 27919311302894

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302894
Erfassungseinheit Name Magerrasen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1482	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3758	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Geländebuckel zwischen der "Skihütte am Atoni" beim Fridinger Skihang und der nordwestlich davon gelegenen Verbindungsstraße Fridingen - Irndorf weist eine artenreiche Magerrasenvegetation auf. Die nördlichen Bereiche sind lockerwüchsig und recht homogen, nach Süden hin versaumt der Bestand. Die äußerste Südecke ist sogar fortgeschritten verbuscht (ca. 80 % Gehölzdeckung) und für sich nicht erfassungswürdig, sie wurde wegen der Kleinflächigkeit jedoch in die Biotopfläche integriert. Die Vegetation zeichnet sich ferner durch vier verschiedene Orchideenarten aus, darunter die wertgebende Bienen-Ragwurz oder die Pyramiden-Orchis. Neben den Orchideen finden sich Zählarten wie Schopfige Kreuzblume, Mittleres Leinblatt, Gewöhnliches Sonnenröschen oder Warzen-Wolfsmilch. Innerhalb des Bestandes verläuft ein Trampelpfad, die Trittbeeinträchtigung konzentriert sich jedoch weitestgehend auf diesen Bereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell und von der Artenvielfalt her guter Bestand mit angehender Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Fridingen - 27919311302894

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium linophyllon</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Mühlheim - 27919311302895

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302895
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1483	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5608	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am westexponierten Hang des Ostertals im Osten von Mühlheim/Don. wurde eine steile, großflächige Lichtwaldfläche bis auf Einzelbäume freigestellt. Der Unterwuchs ist in weiten Teilen bereits rasenartig entwickelt, Teilflächen sind dennoch nach wie vor von den Eingriffen gestört. Die Magerrasenvegetation verfügt neben einigen wenigen Zählarten wie Gewöhnliche Eberwurz oder Gewöhnlicher Hufeisenklee über Charakterarten wie Knolliger Hahnenfuß und Tauben-Skabiose. Die lückig bewachsenen Störbereiche sind gekennzeichnet durch Acker-Kratzdistel und Gewöhnliche Kratzdistel oder mesophile Grünlandarten wie Löwenzahn und Weißes Wiesenlabkraut. Der Hang wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Was Arten und Struktur angeht noch recht schwacher Bestand mit viel Potential bei fortlaufender Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Atropa bella-donna	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich von Mühlheim - 27919311302895

11.11.2015

Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Sesleria albicans	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen westlich von Eggesheim - 27919311302896

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302896
Erfassungseinheit Name Magerrasen westlich von Eggesheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1484
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 810
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 01.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am Westrand von Eggesheim findet sich am Rande eines ehemals lichten Kiefernbestandes ein kleinflächiger Magerrasenrest, der von dichter Strauchvegetation umgeben ist. Trotz der Kleinflächigkeit verfügt der Bestand über mehrere wertgebende Arten wie Gewöhnliche Kuhschelle, Gewöhnliche Eberwurz und Schopfige Kreuzblume. Obwohl der Magerrasen nicht mehr gepflegt wird, ist die Struktur nur leicht altgrasförmig (Bestandsbildend: Aufrechte Trespe). Ein größeres Problem stellt die zunehmende Verbuschung und die damit einhergehende Beschattung dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bestand mit recht guter Artenausstattung, dabei aber strukturellen Schwächen und fortschreitender Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca subsp. flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen westlich von Eggesheim - 27919311302896

11.11.2015

Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Pulicaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen westlich von Eggesheim - 27919311302897

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302897
Erfassungseinheit Name Magerrasen westlich von Eggesheim
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1485
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 409
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 01.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Offenlandbereiche eines lichten Wald-Kiefernbestandes westlich von Eggesheim werden überwiegend von artenarmen Fiederzwenken-Beständen eingenommen. Nur am Oberhang hat ein kleinflächiger, artenarmer Magerrasenrest überdauert. Die Vegetation wird ebenfalls von Fiederzwenke dominiert, daneben finden sich charakteristische Magerrasenarten wie Schopfige Kreuzblume, Gewöhnliches Sonnenröschen oder Gewöhnlicher Hufeisenklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Von der Struktur und Artenausstattung eher schwacher Bestand, dabei fortschreitende Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7819 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen westlich von Eggesheim - 27919311302897

11.11.2015

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sesleria albicans	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südöstlich von Reichenbach - 27919311302898

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302898
Erfassungseinheit Name Magerrasen südöstlich von Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1486
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1108
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 01.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im oberen Hangbereich des Bäratal südöstlich von Reichenbach a. Heuberg liegt eine kleinflächige Magerrasenbrache. Mehr als die Hälfte des Offenlandbereichs ist mit bis zu ein Meter hohen Schlehenbüschen bedeckt. Die restlichen Bereiche werden von Fiederzwenke dominiert und sind durch die aufgelassene Nutzung stark altgrasfilzig. Mesophile Grünlandarten wie Glatthafer und Wiesen-Kerbel zeugen von der Auteutrophierung des Bestandes. Das charakteristische Arteninventar ist deutlich verarmt, neben dem Gewöhnlichen Hufeisenklee finden sich Kriechende Hauhechel oder Skabiosen-Flockenblume sowie Saumarten wie Pfirsichblättrige Glockenblume und Mittlerer Klee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenausstattung und struktur nur mäßig ausgebildet, dabei stark verbracht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
805	Eutrophierung	3	stark
810	Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südöstlich von Reichenbach - 27919311302898

11.11.2015

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Deilingen - 27919311302899

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302899
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich von Deilingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1487	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1259	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der steilen Westseite des Ortenbergs liegt innerhalb des gleichnamigen Naturschutzgebiets eine Lichtungsfläche, die weitestgehend von einer lückig bewachsenen Kalkschuttfur eingeklemmt wird. Diese wurde unter einer eigenen Nummer erfasst und beschrieben. Die folgende Beschreibung umfasst die angrenzenden Magerrasen am Unterhang:
 Der Magerrasen weist eine weitestgehend geschlossene Vegetation auf, die von Fiederzwenke und Aufrechter Trespe dominiert wird. Hinzu gesellen sich meist Saumarten wie Breitblättriges Laserkraut, Schwarze Akelei oder Ästige Graslinie sowie die Magerrasenarten Gewöhnlicher Hufeisenklee, Weidenblättriges Ochsenauge oder Gewöhnliches Sonnenröschen. Der Unterhang wird durch die angrenzenden Gehölze stellenweise anhaltend beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Struktur und Artenausstattung nur mäßig. Hinzu kommt fortschreitende Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	dominant		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Epipactis atrorubens	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen östlich von Deilingen - 27919311302899

11.11.2015

Galium pumilum	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Polygonatum multiflorum	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Reichenbach - 27919311302900

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302900
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10000
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7265
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese oberhalb einer Wacholder-Heide bei Reichenbach fällt leicht nach Süden hin ab. Die vermutlich seit kurzem regelmäßig beweidete Fläche ist sehr heterogen ausgebildet, mit kleinflächigen und engverzahnten Anklängen zum Magerrasen. Die Deckung der Aufrechten Trespe nimmt nach Osten hin zu. Die Struktur ist recht lockerwüchsig dabei aber mit einigen Eutrophierungszeigern, vor allem dem Wiesenkerbel durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten sind recht regelmäßig auf der Fläche verteilt. Dabei ist der Bestand von der Struktur her recht schwach ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Reichenbach - 27919311302900

11.11.2015

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen bei Reichenbach - 27919311302901

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302901
Erfassungseinheit Name Magerrasen bei Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1807
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich regelmäßig gemähte Magerrasen oberhalb einer Wacholder-Heide bei Reichenbach fällt leicht nach Süden hin ab.
Bei den Gräsern dominiert die Aufrechte Trespe, der Wiesen-Flaumhafer ist regelmäßig eingestreut. Bei den Krautigen sind die für den Magerrasen wertgebenden Silberdistel und das Rötliche Fingerkraut regelmäßig eingestreut.
Der Bestand ist deutlich eutrophiert, worauf die recht häufig eingestreuten Wiesen-Kerbel hindeuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung wie auch die Struktur sind schwach ausgeprägt. Die augenscheinliche Eutrophierung mindert die Wertigkeit der Fläche zusätzlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen bei Reichenbach - 27919311302901

11.11.2015

Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Klippeneck - 27919311302902

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302902
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16648	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	03.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig beweidete Wacholderheide am Klippeneck mit einigen wertgebenden Arten der Magerrasen. Der Bestand war zum Zeitpunkt der Kontrollkartierung frisch abgeweidet, weshalb die Artenliste aus der Vorkartierung (24.06.2011) übernommen wurde. Die vorkommenden Wacholder prägen diesen Abschnitt des Landschaftsbildes. Der Bestand ist eingezäunt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist ein gutes Arteninventar auf, auch die Struktur ist lebensraumtypisch. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum liliago			nein
Arabis hirsuta			nein
Asperula cynanchica			nein
Briza media			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum			nein
Centaurea jacea			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Festuca guestfalica			nein
Galium pumilum			nein
Galium verrucosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Klippeneck - 27919311302902

11.11.2015

Helianthemum nummularium	nein
Hieracium pilosella	nein
Lathyrus heterophyllus	nein
Linum catharticum	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Picea abies	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla neumanniana	nein
Prunella grandiflora	nein
Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Seseli libanotis	nein
Sorbus aria	nein
Teucrium montanum	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Tragopogon minor	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium pratense	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergmähwiese am Waldrand nördlich von Dürbheim -
27919311302903

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302903
Erfassungseinheit Name Bergmähwiese am Waldrand nördlich von Dürbheim
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1711	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	02.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Waldrand etwa 400m östlich des Hirnbühl, ein kleine kegelförmige Erhebung, findet sich eine magere Bergmähwiese. Charakteristisches Bestandsmerkmal ist der Übergang zu einer Flachland-Mähwiese, die allen voran durch den regelmäßig vertretenen Glatthafer gekennzeichnet ist. In der Gesamtheit überwiegen typische Bergmähwiesen-Arten wie der zahlreiche Goldhafer, der Wald-Storchschnabel, der Gewöhnliche Frauenmantel oder die Ährige Teufelskralle. Dazu gesellen sich Magerkeitszeiger wie Knollige Spierstaude oder das Ruchgras, das sehr häufig auffindbar ist. Im Kontrast dazu stehen jedoch Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau oder Wiesen-Kerbel, die nährstoffreiche Verhältnisse kennzeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz Keinflächigkeit sehr artenreicher Bestand mit Übergang zur Flachland-Mähwiese. Magerer Eindruck, der durch eine hohe Löwenzahn-Deckung verwässert wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergmähwiese am Waldrand nördlich von Dürbheim -
27919311302903

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beweidete Flachlandmähwiese in der Schelmenhalde westlich
Bergsteig bei Fridingen - 27919311302904

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302904
Erfassungseinheit Name Beweidete Flachlandmähwiese in der Schelmenhalde westlich Bergsteig bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 22
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1968
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 01.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese ist artenreich und infolge der Beweidung mit Pferden (alternierende Koppelhaltung) auch lückig und gestört. Auffällig ist die große Anzahl von Tritzeigern wie der Mittlere Wegerich. Der Bestand ist insgesamt mager und niedrigwüchsig. Kennzeichnende Arten sind der Gewöhnliche Hornklee, der Flaumhafer oder der Knollige Hahnenfuß, die alle höchstetig auftreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trittbeeinträchtigte, artenreiche und magere Flachlandmähwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Malva spec.	wenige, vereinzelt		nein
Medicago x varia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Beweidete Flachlandmähwiese in der Schelmenhalde westlich
Bergsteig bei Fridingen - 27919311302904

11.11.2015

Onobrychis viciifolia agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandmähwiese in der Flur Hülbe südlich von
Gnadenweiler - 27919311302905

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302905
Erfassungseinheit Name Flachlandmähwiese in der Flur Hülbe südlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11.1		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1313		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Insgesamt arten- und blütenreiche Flachlandmähwiese mit zahlreichen Eutrophierungszeigern im Nordteil der Fläche, die den mageren Ersteindruck in Straßennähe (Süden) korrigieren. Die zahlreichen Wiesen-Bocksbarthe und Wiesen-Margeriten stehen insbesondere für den Blütenreichtum, der nach Norden wie erwähnt abnimmt und wo der Bestand zunehmend von Wiesen-Kerbel, Löwenzahn und Weiß-Klee geprägt ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, aber zunehmend eutrophere Flachlandmähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachlandmähwiese in der Flur Hülbe südlich von
Gnadenweiler - 27919311302905

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückige Flachlandmähwiese in der Flur Hülbe südlich von
Gnadenweiler - 27919311302906

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302906
Erfassungseinheit Name Lückige Flachlandmähwiese in der Flur Hülbe südlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11.3	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3232	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem ehemaligen Acker hat sich inzwischen eine mäßig artenreiche Flachlandmähwiese entwickelt, die noch deutliche Lücken und damit einen etwas gestörten Charakter aufweist. Der Bestand war zum Aufnahmezeitpunkt sehr blütenreich – allen voran Wiesen-Bocksbart – so dass sich ein recht artenreicher Eindruck einstellt. Beim genaueren Blick ist die Gesamtartenzahl jedoch relativ gering und der Bestand damit an der Erfassungsgrenze. Bemerkenswert ist neben dem häufigen Ruchgras (Magerkeitszeiger), das dominante Auftreten des Löwenzahns.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lückige und mäßig artenreiche Flachlandmähwiese auf einem ehemaligen Acker.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lückige Flachlandmähwiese in der Flur Hülbe südlich von
Gnadenweiler - 27919311302906

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachlandmähwiese südlich von Bubsheim -
27919311302907

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302907
Erfassungseinheit Name Magere Flachlandmähwiese südlich von Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	18	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2569	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand war zum Aufnahmezeitpunkt gemäht, so dass nur eine oberflächliche Bewertung möglich war. Trotz dieser Rahmenbedingungen lässt sich ein magerer und artenreicher Gesamteindruck attestieren. Für eine hohe Wertigkeit der Flachlandmähwiese stehen insbesondere ein paar kennzeichnende Arten: der kleine Wiesenknopf, der Knollige Hahnenfuß oder die Wiesen-Schlüsselblume. Die Aufrechte Trespe oder der Genfer Günsel deuten ebenfalls magere Standortbedingungen an. Im Schattenbereich der Hecke, die den Bestand im Osten teilt, ist die Vegetation artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche trespenreiche Flachlandmähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachlandmähwiese südlich von Bubsheim -
27919311302907

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachlandmähwiese an der Straße Bubsheim-Gosheim - 27919311302908

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302908
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Flachlandmähwiese an der Straße Bubsheim-Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	19	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1143	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleinflächige Flachlandmähwiese ist grasdominiert und dadurch nur mäßig artenreich. Häufig vertreten sind dennoch typische Arten wie Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau oder Flaumiger Wiesenhafer. Kennzeichnend für den niedrigwüchsigen Bestand sind ferner eine hohe Deckung an Magerkeitszeigern wie Ruchgras oder Schaf-Schwingel; im starken Kontrast dazu steht eine hohe Löwenzahn-Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Grasdominierte und mäßig artenreiche, jedoch magere Flachlandmähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Niedrigwüchsige Flachlandmähwiese an der Straße Bubsheim-Gosheim - 27919311302908

11.11.2015

Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergmähwiese südlich der Erdddeponie in Gosheim -
27919311302909

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302909
Erfassungseinheit Name Bergmähwiese südlich der Erdddeponie in Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13.2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1107
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die kleinflächige Bergmähwiese liegt in einer Brachfläche neben einer solitären Fichte. Bemerkenswert ist der hohe Artenreichtum im Verhältnis zur Kleinflächigkeit. Zahlreich und mit hoher Deckung kommen vor das Wald-Rispengras und Busch-Windröschen. Dazu treten weitere typische Arten wie Ährige Teufelskralle, Kleine Traubenhyazinthe oder der Gewöhnliche Frauenmantel oder wertgebende Arten wie die Knollige Spierstaude oder der Echte Wiesenhafer. Die Nutzungsauffassung wirkt sich einerseits durch eine starke Verfilzung, andererseits - und deutlich gravierender - durch eine starke Gehölzentwicklung im Nordteil der Fläche negativ aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Brachliegende Bergmähwiese, die durch Verfilzung und Gehölzentwicklung beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum agg.	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergmähwiese südlich der Erdddeponie in Gosheim -
27919311302909

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergmähwiese südlich der Erdddeponie in Gosheim -
27919311302909

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Neben der Fichte wächst auf flachgründigem Boden ein lückiger, artenarmer Kalk-Magerrasen. Die Nutzungsauffassung spielt hier eine geringere Rolle.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, jedoch auch sehr kleinflächiger Kalk-Magerrasen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Nutzungsauffassung	Grad	mittel
---------------------------	--------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	
Anthyllis vulneraria s. l.	etliche, mehrere	
Bromus erectus	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Fragaria vesca	zahlreich, viele	
Galium pumilum agg.	zahlreich, viele	
Galium verum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.		
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Picea abies	wenige, vereinzelt	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Brachliegende Flachlandmähwiese auf der Melchiorshalde
südlich von Gosheim - 27919311302910

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302910
Erfassungseinheit Name Brachliegende Flachlandmähwiese auf der Melchiorshalde südlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 54
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1191
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 01.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das magere Grünland auf der Melchiorshalde ist deutlich durch die Nutzungsauffassung beeinträchtigt, die sich durch eine fortgeschrittene Verfilzung und infolgedessen in einer sehr inhomogenen Habitatstruktur bemerkbar macht. Die Artenvielfalt ist dennoch bemerkenswert, wenngleich einige Arten nur eingestreut vorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Nicht einbezogen in die Bewertung wurden nur sehr eingestreut vorkommende Arten
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerer und vielfältiger Bestand, der durch eine deutliche Verfilzung beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Brachliegende Flachlandmähwiese auf der Melchiorshalde
südlich von Gosheim - 27919311302910

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmale Flachlandmähwiese in der Flur Hirnwiesen nördlich
von Gosheim - 27919311302911

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302911
Erfassungseinheit Name Schmale Flachlandmähwiese in der Flur Hirnwiesen nördlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	56		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	348		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die in Teilen hochwüchsige Flachlandmähwiese ist an der Erfassungsgrenze. Eine intensive Nutzung des Bereiches und Störungen durch eine Ablagerung (ausgegrenzt) oder durch eine mögliche Beweidung (hohe Deckung von Weidezeigern, z.B. Weiß-Klee) sind ursächlich zu nennen. Dazu sind die notwendigen Zählarten häufig nur eingestreut vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und teils hochwüchsige Flachlandmähwiese, die durch Bodenstörungen, möglicherweise durch Beweidung, gekennzeichnet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (99.999%)

TK-Blatt 7818 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmale Flachlandmähwiese in der Flur Hirnwiesen nördlich
von Gosheim - 27919311302911

11.11.2015

Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwüchsige Flachlandmähwiese oberhalb der Unteren Bära
nördlich von Gosheim - 27919311302912

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302912
Erfassungseinheit Name Hochwüchsige Flachlandmähwiese oberhalb der Unteren Bära nördlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	17	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3320	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand ist überwiegend hochwüchsig und nur mäßig artenreich - meist sind durchgehend nur drei bis vier Zählarten vertreten. Die nitrophilen Löwenzahn und Ausdauernder Lolch erreichen dabei hohe Deckungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsige und mäßig artenreiche Flachlandmähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Hochwüchsige Flachlandmähwiese oberhalb der Unteren Bära
nördlich von Gosheim - 27919311302912**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachlandmähwiese in den östlichen
Hirnwiesen nördlich von Gosheim - 27919311302913

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302913
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachlandmähwiese in den östlichen Hirnwiesen nördlich von Gosheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	61		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1023		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	01.06.2015	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Bestand ist sehr blütenreich, durch die beiden Kleearten Rot- und Weiß-Klee sowie Löwenzahn sehr dichtwüchsig. Anhand diesen Arten und dem Gewöhnlichen Rispengras oder dem Ausdauernden Lolch wird eine hohe Nährstoffversorgung der Fläche deutlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Blütenreiche Flachlandmähwiese mit einer hohen Deckung von Stickstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachlandmähwiese in den östlichen
Hirnwiesen nördlich von Gosheim - 27919311302913

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachlandmähwiese am südöstlichen
Hohenkarpfen - 27919311302914

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302914
Erfassungseinheit Name Eutrophierte Flachlandmähwiese am südöstlichen Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	14		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3662		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	02.06.2015	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Bestand ist durchgehend vergleichsweise artenreich, aber eben auch durch eine hohe Deckung von Nitrophyten (u.a. Wiesen-Bärenklau) gekennzeichnet. Dies könnte auf eine beginnende Intensivierung schließen lassen. Typische Zählarten sind: Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau sowie Acker-Witwenblume oder Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierte Flachlandmähwiese mit einer repräsentativen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Eutrophierte Flachlandmähwiese am südöstlichen
Hohenkarpfen - 27919311302914

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese im Osten des
Hohenkarpfens - 27919311302915

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302915
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese im Osten des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21.1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1230	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	02.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche Flachlandmähwiese war zum Aufnahmezeitpunkt frisch gemäht, so dass die Bewertung nur eingeschränkt möglich war. Der Bestand ist insgesamt mäßig artenreich und durch stetig eingestreute, jedoch häufig nur drei Zählarten an der Erfassungsgrenze. Nährstoffzeiger sind ebenso stetig zu finden, wengleich wohl keine übermäßige Eutrophierung vorliegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit eingestreuten Nitrophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese im Osten des
Hohenkarpfens - 27919311302915

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachlandmähwiese in den Herräckern östlich des
Hohenkarpfens - 27919311302916

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302916
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachlandmähwiese in den Herräckern östlich des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1675		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	02.06.2015	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die hängige Flachlandmähwiese ist inhomogen und weist sowohl dicht-, als auch lockerwüchsige Abschnitte auf; im Unterhang wurde ein stark eutrophierter Bereich ausgenommen. Die eingestreuten lockerwüchsigen Bereiche sind tendenziell in einem guten Erhaltungszustand, die Artenvielfalt ist insgesamt jedoch mäßig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene und mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit qualitativ besseren Bereichen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis			nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachlandmähwiese in den Herräckern östlich des
Hohenkarpfens - 27919311302916

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachlandmähwiese am Osthang des
Hohenkarpfens - 27919311302917

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302917
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachlandmähwiese am Osthang des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 5
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6314
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 02.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der strukturell gut aufgebaute Bestand ist blüten- und artenreich. Zu den typischen Arten zählen Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume oder Wiesen-Pippau. Nach Süden und hangaufwärts erhöht sich der Trespenanteil und die Wertigkeit, der Klee-Anteil nimmt ab. Auf der Fläche wechseln sind Wiesen und Weidenutzung ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische und artenreiche Flachlandmähwiese mit einem höheren Krautanteil im Norden der Fläche (v.a. Rot-Klee).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachlandmähwiese am Osthang des
Hohenkarpfens - 27919311302917

11.11.2015

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachlandmähwiese oberhalb der Straße von
Seitingen nach Hausen ob Verena - 27919311302918

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302918
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachlandmähwiese oberhalb der Straße von Seitingen nach Hausen ob Verena
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 20
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3196
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 02.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Bestand ist insbesondere im Süden sehr artenreich und weist hier eine hohe Trespendeckung auf. Nach Norden nimmt die Magerkeit und Qualität der Fläche etwas ab, da die Mähwiese dichtwüchsiger wird. Stetig vertreten sind Weidezeiger wie der Ausdauernde Lolch oder Weiß-Klee. Kennzeichnende Arten sind Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Rauher Löwenzahn oder Knolliger Hahnenfuß; eingestreut findet sich des Weiteren Gewöhnlicher Wundklee, der in Magerrasen verbreitet vorkommt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachlandmähwiese mit einer hohen Trespendeckung; nach Norden etwas an Qualität einbüßend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachlandmähwiese oberhalb der Straße von
Seitingen nach Hausen ob Verena - 27919311302918

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachlandmähwiese in den Heeräckern östlich
des Hohenkarpfens - 27919311302919

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311302919
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Flachlandmähwiese in den Heeräckern östlich des Hohenkarpfens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3.3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6890
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 02.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Bestand nimmt einen großen Teil des Westhanges ein, der teils durch eine sickernasse Geländemulde geteilt wird. Der nördlich der Mulde gelegene Teil ist lockerwüchsig, aber mäßig artenreich. Typische Arten sind Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf oder Acker-Witwenblume. Südlich der Mulde wird der Bestand stellenweise dichtwüchsiger und er nimmt qualitativ ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lockerwüchsige, aber mäßig artenreiche Flachlandmähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachlandmähwiese in den Heeräckern östlich
des Hohenkarpfens - 27919311302919

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
